Die Senatorin für Wissenschaft,
Gesundheit und Verbraucherschutz

Bremen, 09.08.2018
Bearbeitet von: Dr. Bowles
Tel.: 361 17235

Lfd. Nr. L-147-19

Vorlage
für die Sitzung
der staatlichen Deputation für Gesundheit und Verbraucherschutz
am 21.08.2018

Fortschreibung des Landeskrankenhausplans 2018-2021

A. Problem

Der Krankenhausplan des Landes Bremen wurde zuletzt 2010 – also vor Inkrafttreten des Bremischen Krankenhausgesetzes (BremKrhG) vom 12.04.2011 – fortgeschrieben. Im Rahmen dieser Fortschreibung wurden die Versorgungsaufträge und Kapazitäten der Krankenhausversorgung im Lande Bremen bis zum Jahr 2015 festgelegt. Die Gültigkeit des Landeskrankenhausplans 2010-2015 wurde mit Zustimmung der staatlichen Deputation für Gesundheit (Sitzung am 16.04.2015) bis zum 31.12.2017 verlängert. Für die Festlegung der Versorgungsaufträge und Kapazitäten ab dem Jahr 2018 ist damit eine Fortschreibung des Landeskrankenhausplans erforderlich. Die Erstellung des Krankenhausplans erfolgt im Rahmen des der Deputation für Gesundheit und Verbraucherschutz bekannten dreistufigen Planungsverfahrens.

Der Krankenhausrahmenplan 2018-2021 der senatorischen Behörde (1. Stufe des Planungsverfahrens) und die Stellungnahmen der Beteiligten nach § 6 Absatz 1 und 2 BremKrhG vom 12.04.2011 werden der Deputation für Gesundheit und Verbraucherschutz mit dieser Vorlage zur Kenntnisnahme vorgelegt. Der weitere Planungsprozess sieht Strukturgespräche zwischen den Selbstverwaltungspartnern (Landesverbände der Krankenkassen, Krankenhausträger, ggf. unter Beteiligung der Krankenhausgesellschaft der Freien Hansestadt Bremen e. V., 2. Stufe des Planungsverfahrens) bis Ende November 2018 vor. Die Ergebnisse der Strukturgespräche werden der senatorischen Behörde in Form von unterschriebenen Vereinbarungsvorschlägen vorgelegt, von ihr auf Übereinstimmung mit den Eckpunkten des Krankenhausrahmenplans und der Einhaltung planungsrechtlicher Vorgaben geprüft. Die genehmigten Vereinbarungsvorschläge in Kombination mit dem Krankenhausrahmenplan 2018-2021 bilden den Landeskrankenhausplan 2018-2021 (3. Stufe des Planungsverfahrens).

Der Landeskrankenhausplan 2010-2015 (2017) ist weitgehend plangerecht und im Einvernehmen mit den Beteiligten umgesetzt worden. Mit dem Gesetz zur Reform der Strukturen der Krankenhausversorgung (Krankenhausstrukturgesetz – KHSG) vom 10.12.2015 – in wesentlichen Teilen seit dem 01.01.2016 in Kraft – wurden Regelungen geschaffen, die erst mit dem vorliegenden Krankenhausrahmenplan 2018-2021 umgesetzt werden (Ausweisung von Zentren nach dem Krankenhausentgeltgesetz im Krankenhausrahmenplan) oder anderweitig Einfluss auf die voll- und teilstationäre Krankenhausversorgung im Lande Bremen nehmen (Umsetzung von Maßnahmen des Krankenhausstrukturfonds, Einführung von planungsrelevanten Qualitätsindikatoren). Von den Krankenhäusern im Lande Bremen sind eine Reihe von Anträgen auf Anpassung der Kapazitäten, der Ausweisung neuer Versorgungsaufträge oder der Ausweisung und Fortschreibung von leistungsspezifischen Schwerpunkten eingereicht worden (siehe Übersicht im Krankenhausrahmenplan). Der Krankenhausrahmenplan 2018-2021 und die diesbezüglich zugrundeliegenden Modellrechnungen zur Leistungs- und Kapazitätsentwicklung bilden die Grundlage für die Strukturgespräche zwischen den Landesverbänden der Krankenkassen und den Krankenhausträgern (ggf. unter Einbezug der Bremischen Krankenhausgesellschaft).

B. Lösung

Der Entwurf des Krankenhausrahmenplans 2018-2021 der Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz ist mit den Beteiligten der Krankenhausplanung nach § 6 Absatz 1 und 2 BremKrhG im Rahmen eines schriftlichen Stellungnahmeverfahrens erörtert worden. Die Stellungnahmen stimmen den wesentlichen Aussagen des Krankenhausrahmenplans zur zukünftigen Leistungs- und Kapazitätsentwicklung zu und wurden teilweise bei der Überarbeitung des Rahmenplans berücksichtigt. Der Entwurf des Krankenhausrahmenplans 2018-2021 wurde darüber hinaus dem zuständigen Fachreferat im Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung zur Kenntnisnahme übermittelt. Zwischen den Planungsbehörden in Bremen und Niedersachsen besteht Einvernehmen darüber, dass der in den letzten Jahren intensivierte und erfolgreich praktizierte Austausch von Informationen zu krankenhausplanerischen Vorhaben fortgeführt und weiter intensiviert werden soll.

Die Modellrechnungen des Krankenhausrahmenplans 2018-2021 zur zukünftigen Leistungs- und Kapazitätsentwicklung wurden gegenüber den vorangegangenen Rahmenplänen methodisch weiterentwickelt, indem der zukünftige Bedarf an Krankenhausleistungen nicht nur detailliert für die Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven, sondern auch für das niedersächsische Umland vorausberechnet wird. Hierfür sind unter anderem separate Bevölkerungsvorausberechnungen für die relevanten Landkreise und kreisfreien Städte des niedersächsischen Umlands notwendig. Da sich Bevölkerungen regional zum Teil sehr unterschiedlich entwickeln können, ist eine pauschale Fortschreibung der Anteile auswärtiger Behandlungskontakte nicht angezeigt und kann zu verzerrten Ergebnissen führen. Die grundlegende methodische Vorgehensweise der Bedarfsermittlung wurde zwischen den Beteiligten der Krankenhausplanung im Rahmen der AG Daten und Demographie des Planungsausschusses grundlegend abgestimmt.

Die Ergebnisse der Modellrechnungen basieren auf den folgenden Annahmen:

1. **Inanspruchnahmehäufigkeiten:** Das den Modellrechnungen zugrunde gelegte Inanspruchnahmeverhalten orientiert sich jeweils am Status-quo, d. h. an Niveau und Struktur (alters- und geschlechtsspezifisch) der Behandlungskontakte auf Basis des jeweils aktuellsten Datenjahres. Da eine Kongruenz der unterschiedlichen Datengrundlagen angestrebt wird, stellt das Jahr 2015 den Status-quo dar.
2. **Verweildauerentwicklung:** Da unsicher ist, ob sich der in der Vergangenheit zu beobachtende Verweildauerrückgang in Zukunft weiter fortsetzt, wird die fachgebietsbezogene Verweildauer des Status-quo (2015) für die Modellrechnungen zugrunde gelegt. Die durchschnittliche fachgebietsbezogene Verweildauer wird getrennt für Männer und Frauen, den voll- und teilstationären Versorgungsbereich sowie das Herkunftsgebiet der Behandlungskontakte berechnet. Regionale Unterschiede in der durchschnittlichen Verweildauer stützen dieses Vorgehen.
3. **Bevölkerungsentwicklung:** Gemäß § 6 Absatz 3 des Vertrages zur Intensivierung der Zusammenarbeit bei der Fortschreibung des Krankenhausplans ist der Bedarfsermittlung die langfristige Globalplanung zugrunde zu legen. Da vergleichbare aktuelle Modellrechnungen für das niedersächsische Umland nicht verfügbar sind – die letzten regionalen Bevölkerungsvorausberechnungen beziehen sich auf das Basisjahr 2008 –, wird maßgeblich auf die Ergebnisse eigener Bevölkerungsvorausberechnungen zurückgegriffen, um den Behandlungsbedarf für die Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven sowie das relevante niedersächsische Umland zu ermitteln. Die Bedarfsermittlung erfolgt anhand von drei Szenarien der Bevölkerungsentwicklung; Basis der Vorausberechnungen ist der Bevölkerungsstand am 31.12.2015. Dies sind im Einzelnen:
    a. **Szenario 1:** eigene Bevölkerungsvorausberechnung für die Stadtgebiete Bremen, Bremerhaven sowie das niedersächsische Umland mit langfristigem Wanderungsdurchschnitt der Jahre 2005-2015 (moderate Zuwanderung);

b. **Szenario 2:** eigene Bevölkerungsvorausberechnung für die Stadtgebiete Bremen, Bremerhaven sowie das niedersächsisches Umland mit aktuellem Wanderungsdurchschnitt der Jahre 2010-2015 (erhöhte Zuwanderung);

c. **Szenario 3:** aktuelle Bevölkerungsvorausberechnung des Statistischen Landesamtes Bremen mit aktuellem Wanderungsdurchschnitt der Jahre 2011-2015 (erhöhte Zuwanderung) in Kombination mit eigenen Bevölkerungsvorausberechnungen für das niedersächsische Umland mit aktuellem Wanderungsdurchschnitt der Jahre 2010-2015 (erhöhte Zuwanderung).

Die Ergebnisse der Modellrechnungen zeigen die folgenden Entwicklungstrends:

1. Die Ergebnisse der Bedarfsermittlung bestätigen, dass die Nachfrage nach voll- und teilstationären Leistungen in Zukunft insgesamt zunehmen wird. Allerdings verläuft die Entwicklung von Fachgebiet zu Fachgebiet unterschiedlich.
2. Fachgebiete mit einer überdurchschnittlich positiven Entwicklung des Inanspruchnahmegeschehens sind die Geriatrie, Strahlenheilkunde, Kardiologie, Innere Medizin, Gefäßchirurgie und Pneumologie (Ergebnisse jeweils für beide Stadtgebiete). Ursächlich hierfür ist die ausgeprägte Altersabhängigkeit in diesen Fachgebieten, die in Kombination mit der steigenden Zahl an älteren und hochaltrigen Menschen zu einer steigenden Nachfrage nach entsprechenden Leistungen führen wird.
3. Ein schwach positives Wachstum bis hin zu einer leicht negativen Entwicklung ergibt sich in den Fachgebieten der Gynäkologie, Kinderchirurgie und Pädiatrie. Eine höhere durchschnittliche Bevölkerungszuwanderung – siehe Szenario 2 der Bedarfsermittlung – wirkt sich positiv auf die Inanspruchnahme in allen Fachgebieten aus, besonders stark jedoch in solchen Fachgebieten, bei denen ein Großteil der Patientinnen und Patienten auf junge bis mittlere Altersbereiche entfällt. Hierzu gehören neben der Pädiatrie, Kinderchirurgie und Geburtshilfe ebenso die HNO-Heilkunde und die Allgemeine Psychiatrie. Ursächlich hierfür ist, dass Wanderungsüberschüsse – und damit fallzahlsteigernde Effekte – insbesondere die jungen bis mittleren Altersbereiche betreffen.
4. Für die Entwicklung der vorzuhaltenden Kapazitäten ist neben der allgemeinen und insgesamt positiven Leistungsentwicklung auch der aktuelle und zukünftig zugrunde gelegte Auslastungsgrad relevant. Ein gegenüber dem Status-quo höherer Auslastungsgrad von durchschnittlich 85 Prozent würde insbesondere in der vollstationären Somatik und der teilstationären Psychiatrie eine rechnerische Reduzierung der Kapazitäten ermöglichen. In Fachgebieten, in denen die Auslastung oberhalb des angenommenen Durchschnitts von 85 Prozent liegt, ergibt sich jedoch ein rechnerischer Mehrbedarf an Planbetten und Behandlungsplätzen. Dies trifft insbesondere auf den Bereich der teilstationären Somatik zu. Die Entwicklung der Kapazitäten ist zudem davon abhängig, wie sich die Versorgungsstrukturen und Behandlungskonzepte zukünftig entwickeln werden; dies gilt in besonderem Maße für die psychiatrische Versorgung.

Auf Basis der Ergebnisse der Modellrechnungen zur zukünftigen Bedarfsentwicklung sowie den Eckpunkten des Krankenhausrahmenplanes werden die Strukturgespräche zwischen den Landesverbänden der Krankenkassen und den Krankenhausträgern (ggf. unter Beteiligung der Krankenhausgesellschaft der Freien Hansestadt Bremen e. V.) geführt (siehe auch § 4 Absatz 4 BremKrhG). Die daraus resultierenden Vereinbarungsvorschläge werden von der Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz auf ihre Vereinbarkeit mit dem Krankenhausrahmenplan 2018-2021 und planungsrechtlichen Vorgaben geprüft. Die Ergebnisse dieser Prüfung werden in den Krankenhausplan des Landes Bremen übernommen.

C. Alternativen

Keine Alternativen.

D. Finanzielle / Personalwirtschaftliche Auswirkungen / Gender Prüfung

Die Vorlage für die staatliche Deputation für Gesundheit und Verbraucherschutz besitzt keine finanziellen, personalwirtschaftlichen oder genderrelevanten Auswirkungen.

E. Beteiligung / Abstimmung

Der Entwurf des Krankenhausrahmenplans 2018-2021 wurde mit den Beteiligten der Krankenhausplanung nach § 6 Absatz 1 und Absatz 2 BremKrhG im Rahmen eines schriftlichen Stellungnahmeverfahrens erörtert. Darüber hinaus wurde der Entwurf des Krankenhausrahmenplans 2018-2021 dem zuständigen Fachreferat im Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung zur Kenntnisnahme übermittelt.

F. Beschlussvorschlag

1. Die staatliche Deputation für Gesundheit und Verbraucherschutz stimmt dem Krankenhausrahmenplan 2018-2021 der Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz zu.
2. Die Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz wird gebeten, den Krankenhausrahmenplan 2018-2021 dem Senat der Freien Hansestadt Bremen zum Beschluss vorzulegen.
3. Die Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz wird gebeten, den Landeskrankenhausplan 2018-2021, bestehend aus dem Krankenhausrahmenplan 2018-2021 und den genehmigten Vereinbarungsvorschlägen, der Deputation zur Kenntnis vorzulegen.

Anlage:

- Entwurf des Krankenhausrahmenplans 2018-2021, inklusive
  - Übersicht der planerischen Anträge der Krankenhäuser
- Stellungnahmen der Beteiligten nach § 6 Absatz 1 und 2 BremKrhG
- Bericht *Methodische Anmerkungen zur Bedarfsermittlung*
- Detaillierte Ergebnisse zur Fallzahl-/Kapazitätsentwicklung
- Geriatrisches Zielkonzept mit Handlungsempfehlungen
- Kriterienkatalog zur Bewertung von Zentrumsanträgen

Krankenhausrahmenplan des Landes Bremen, 2018-2021

Grundlage für die Strukturgespräche der Krankenhausträger mit den Landesverbänden der Krankenkassen unter Beteiligung der Krankenhausgesellschaft der Freien Hansestadt Bremen e. V. (Phase 1 des Planungsverfahrens)

Arbeitsentwurf

Bremen, 13. August 2018

The page intentionally left blank.

I. Inhalt

1 Einleitung 1
2 Grundzüge der Krankenhausplanung 2
2.1 Rechtlicher Rahmen der Krankenhausplanung 2
2.2 Phasen der Krankenhausplanung im Lande Bremen 3
3 Grundsätze der Krankenhausversorgung 4
4 Rahmenbedingungen der Krankenhausplanung 6
4.1 Stand der Krankenhausversorgung im Lande Bremen 6
4.1.1 Entwicklung der Kapazitäten, 2010-2017 6
4.1.2 Herkunft der Fachabteilungskontakte, 2010-2016 8
4.1.3 Inanspruchnahmehäufigkeiten und Verweildauer, 2010-2016 11
4.1.4 Entwicklung der Auslastung nach Fachabteilungen, 2010-2016 19
4.2 Bevölkerungsstand und -struktur, 1970-2015 21
4.2.1 Allgemeine Anmerkungen 21
4.2.2 Stadt Bremen, 1970-2015 21
4.2.3 Stadt Bremerhaven, 1970-2015 25
4.2.4 Niedersächsisches Umland, 1970-2015 27
4.3 Entwicklung der Bevölkerung, 2016-2035 30
4.3.1 Allgemeine Anmerkungen 30
4.3.2 Stadt Bremen, 2016-2035 31
4.3.3 Stadt Bremerhaven, 2016-2035 33
4.3.4 Niedersächsisches Umland, 2016-2035 36
4.3.5 Zusammenfassung 38
5 Schwerpunkte der Krankenhausplanung/-versorgung 40
5.1 Geburtshilfe und Pädiatrie im Lande Bremen 40
5.1.1 Exkurs I: Entwicklung der Geburtenzahlen im Zeitraum 1990-2016 41
5.1.2 Exkurs II: Entwicklung der Geburtenzahlen bis zum Jahr 2030 44
5.2 Psychiatrische Versorgung im Lande Bremen 47
5.3 Geriatrische Versorgung im Lande Bremen 48
5.4 Ausweisung von Zentren im Krankenhausplan 50
5.5 Ausbildung Gesundheitsfach- und Therapieberufe 51
6 Methodisches Vorgehen der Bedarfsermittlung 54
6.1 Ansatz und Datenbasis 54
6.2 Projektionshorizont 55
6.3 Bevölkerungsentwicklung 55
6.4 Inanspruchnahmehäufigkeiten 56
6.5 Verweildauerentwicklung 57
7 Ergebnisse – Status-quo und Prognose 59
7.1 Fallzahl- und Kapazitätsentwicklung, Stadt Bremen 59
7.2 Fallzahl- und Kapazitätsentwicklung, Stadt Bremerhaven 62
7.3 Fallzahl- und Kapazitätsentwicklung, Land Bremen 64
Übersicht der Anlagen 68
Anhänge 69
Literatur 86

1 Einleitung

Der Krankenhausrahmenplan für das Land Bremen enthält gemäß § 4 Abs. 2 Bremisches Krankenhausgesetz (BremKrhG) die Grundsätze der Krankenhausversorgung und weist ihren aktuellen Stand und Bedarf aus. Er fungiert als Entscheidungsgrundlage für die Konkretisierung der voll- und teilstationären Krankenhausversorgung in Somatik und Psychiatrie durch die Selbstverwaltungspartner im Rahmen der so genannten Strukturgespräche. Der Krankenhausrahmenplan enthält darüber hinaus die Standorte der Ausbildungsstätten nach § 2 Abs. 1a Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG). Der Landeskrankenhausplan als Ergebnis des Planungsprozesses unterstützt das übergeordnete Ziel, die Krankenhausversorgung für die Bevölkerung im Land und der Region Bremen sicherzustellen. Die Krankenhäuser im Lande Bremen nehmen dabei eine Oberzentrumsfunktion in der länderübergreifenden Versorgung der Bevölkerung mit voll- und teilstationären Krankenhausleistungen wahr. Krankenhausplanerische Maßnahmen und Entscheidungen im Hinblick auf die Wahrnehmung von oberzentralen Versorgungsaufgaben werden daher bei Bedarf mit Niedersachsen und dem Niedersächsischen Planungsausschuss abgestimmt (§ 1 Abs. 10 des Vertrages zur Intensivierung der Zusammenarbeit bei der Fortschreibung des Krankenhausplans).

Krankenhausplanung ist ein kontinuierlicher Prozess, der maßgeblich von den unterschiedlichen Rahmenbedingungen, die Einfluss auf die Krankenhausversorgung nehmen, bestimmt wird. Hierzu gehören Einflussfaktoren wie die Bevölkerungszahl und Bevölkerungsstruktur, die weitere Entwicklung des Gesundheitszustands (Morbidität), der medizinisch-technische Fortschritt (neue und/oder verbesserte Methoden in Diagnostik und Therapie), neue Organisationsformen in der Leistungserbringung und die Änderung und Weiterentwicklung gesetzgeberischer Grundlagen. Darüber hinaus können auch einzelne personelle Veränderungen in den Krankenhausstandorten dazu beitragen, dass sich die Nachfrage nach spezifischen Leistungen in bestimmten Fachgebieten verändert. Der vorliegende Rahmenplan konzentriert sich darauf, die gegenwärtigen Rahmenbedingungen der voll- und teilstationären Krankenhausversorgung zu beschreiben und darauf aufbauend den zukünftigen Behandlungsbedarf möglichst valide abzuschätzen.

Die Vielzahl an Einflussfaktoren macht es dabei sehr schwierig, punktgenaue Vorausschätzungen vorzunehmen; der vorliegende Krankenhausrahmenplan erhebt daher auch nicht den Anspruch, dies zu tun. Die Methodik der Bedarfsermittlung – ausführlicher dargelegt in Anlage 1 zum Rahmenplan – geht vom Status-quo aus und skizziert damit *einen* möglichen Entwicklungsverlauf für die Nachfrage nach voll- und teilstationären Krankenhausleistungen im Lande Bremen. Es ist plausibel, vom Status-quo auszugehen, da diese zeitpunktbezogene Betrachtung das gegenwärtige Niveau und die gegenwärtigen Struktur der Versorgung am besten widerspiegelt. Im Mittelpunkt der bedarfsbezogenen Modellrechnungen steht daher die Frage, wie sich die Leistungsinanspruchnahme entwickeln wird, wenn die gegenwärtigen Rahmenbedingungen fortgeschrieben werden.

Der Krankenhausrahmenplan gliedert sich grob in sechs Abschnitte. In den Kapiteln 2 und 3 werden der rechtliche Rahmen, der Prozess der Krankenhausplanung im Lande Bremen und die Grundsätze der Krankenhausversorgung aus Sicht der Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz dargelegt. Kapitel 4 widmet sich ausführlich den gegenwärtigen und zukünftigen Rahmenbedingungen der Krankenhausversorgung im Lande Bremen. Grundlegende versorgungspoli-

tische Aussagen zur Krankenhausplanung und -versorgung werden in Kapitel 5 getroffen. Kapitel 6 beinhaltet methodische Hinweise zur Bedarfsermittlung, wobei ausführliche methodische Anmerkungen der Anlage 1 zum Krankenhausrahmenplan entnommen werden können. Die Ergebnisse der Bedarfs- und Kapazitätsermittlung werden in Kapitel 7 zusammengefasst und in Form einer ausführlichen Anlage detailliert dargelegt (Anlage 2 zum Krankenhausrahmenplan).

Der Entwurf des Krankenhausrahmenplans 2018-2021 wurde mit den Beteiligten der Krankenhausplanung nach § 6 Abs. 1 und 2 BremKrhG im Rahmen eines schriftlichen Stellungnahmeverfahrens erörtert; die vorliegenden Stellungnahmen können Anlage 3 zum Krankenhausrahmenplan entnommen werden. Die im Zusammenhang mit dem Krankenhausrahmenplan 2018-2021 gestellten sowie insgesamt zu berücksichtigenden Anträge sind in Anhang 1 zusammengefasst.

2 Grundzüge der Krankenhausplanung

2.1 Rechtlicher Rahmen der Krankenhausplanung

Die Rechtsgrundlagen für die Krankenhausplanung im Lande Bremen bilden das Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG), das Bremische Krankenhausgesetz (BremKrhG) und das Sozialgesetzbuch Fünftes Buch (SGB V) in der jeweils aktuellen Fassung. Das Ziel des Krankenhausfinanzierungsgesetzes besteht nach § 1 KHG darin, zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser beizutragen, um eine qualitativ hochwertige, patienten- und bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung mit leistungsfähigen, qualitativ hochwertig und eigenverantwortlich wirtschaftenden Krankenhäusern zu gewährleisten. Zur Verwirklichung dieser Ziele stellen die Länder nach § 6 Abs. 1 KHG unter anderem Krankenhauspläne auf und passen diese Pläne der Bedarfsentwicklung an. Das Nähere wird durch Landesrecht bestimmt (§ 6 Abs. 4 KHG). Die Krankenhausplanung der Länder ist damit einerseits durch die bundesrechtlichen Rahmenbedingungen geprägt, bietet aber durch die Beschränkung des Bundes auf Aspekte der wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser im Rahmen der konkurrierenden Gesetzgebung nach Artikel 74 Abs. 1 Nummer 19a Grundgesetz den Beteiligten einen gewissen planerischen Gestaltungsspielraum. Dieser Spielraum ist unter Beachtung der geltenden Rechtsprechung verantwortungsbewusst vom Lande Bremen auszufüllen.

Das Bremische Krankenhausgesetz folgt der Systematik des Krankenhausfinanzierungsgesetzes: Die Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz stellt zur Sicherstellung der oben genannten Ziele gemäß § 4 Abs. 1 Satz 1 BremKrhG einen Krankenhausplan auf und schreibt diesen bei Abweichung von der tatsächlichen Entwicklung fort. Die Sicherstellung der Krankenhausversorgung ist nach § 3 Abs. 1 BremKrhG eine öffentliche Aufgabe des Landes Bremen und wird als elementarer Bestandteil der öffentlichen Daseinsvorsorge verstanden. Das Verfahren zur Fortschreibung des Landeskrankenhausplans wird gemäß § 4 Abs. 3 BremKrhG im Vertrag zur Intensivierung der Zusammenarbeit bei der Fortschreibung des Krankenhausplans geregelt.

Die Vertragsparteien der unmittelbar Beteiligten nach § 6 Abs. 1 BremKrhG bilden hierfür einen Ausschuss für Krankenhausplanung und -investitionsförderung (im Folgenden Planungsausschuss genannt). Unmittelbar Beteiligte nach § 6 Abs. 1 BremKrhG sind – neben den Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven – die Landesverbände der Krankenkassen, der Landesausschuss des Ver-

bandes der Privaten Krankenversicherung und die Krankenhausgesellschaft der Freien Hansestadt Bremen. Der Planungsausschuss begleitet und steuert gemäß § 4 Abs. 1 des Vertrages zur Intensivierung der Zusammenarbeit den gesamten Planungsprozess bei der Fortschreibung des Krankenhausplans. Der Krankenhausrahmenplan wird im Benehmen mit den Beteiligten nach § 6 Abs. 1 und 2 BremKrhG durch die Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz erstellt.

Die durch Feststellungsbescheid in den Krankenhausplan aufgenommenen Krankenhäuser haben Anspruch auf Investitionsförderung durch das Land (§ 8 Abs. 1 Satz 1 KHG). Die Aufnahme in den Landeskrankenhausplan begründet zugleich den Status als zugelassenes Krankenhaus und damit das Recht und die Verpflichtung, im Rahmen des festgelegten Versorgungsauftrages Krankenhausleistungen gegenüber gesetzlich versicherten Patientinnen und Patienten zu erbringen (§ 108 Nr. 2 in Verbindung mit § 109 Abs. 4 SGB V). Die Krankenkassen sind verpflichtet, unter Beachtung der Regelungen des SGB V mit den Plankrankenhäusern Budget- und Entgeltverhandlungen nach Maßgabe des Krankenhausfinanzierungsgesetzes, des Krankenhausentgeltgesetzes und der Bundespflegesatzverordnung (BPflV) zu führen (§ 109 Abs. 4 Satz 3 SGB V). Nach § 109 Abs. 1 Satz 5 SGB V können ergänzende Vereinbarungen über die Leistungsstruktur zwischen den Krankenhausträgern und den Verbänden der Krankenkassen im Benehmen mit dem Land getroffen werden. Die Investitionsförderung wird im Rahmen der Haushalte des Landes und der Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven gemäß § 9 BremKrhG mit dem Investitionsprogramm des Landes beschlossen.

Vor dem Hintergrund der gefestigten Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichtes besitzt ein Krankenhausplan für sich genommen keine unmittelbare Rechtswirkung nach außen: Der Krankenhausplan stellt ein Verwaltungsinternum dar, das die zuständigen Landesbehörden, nicht aber andere Behörden oder Gerichte bindet (vgl. BVerwG, Urteil vom 26. März 1981 – 3 C 134/79 –, BVerwGE 62, 86-108) und nur über Art. 3 Abs. 1 GG in Verbindung mit einer bestimmten Verwaltungspraxis mittelbare Außenwirkung entfalten kann (vgl. BVerwG, Urteil vom 14. April 2011 – 3 C 17/10 –, BVerwGE 139, 309-323). Allerdings ist ihm eine mittelbare Außenwirkung zuzurechnen, da die zuständige Landesbehörde in der Regel den Inhalt des Krankenhausplanes ihren Feststellungsbescheiden zugrunde legen wird. Inhalte des Krankenhausplans sind die Festlegung wesentlicher Krankenhausziele (so genannte Krankenhauszielplanung), eine Analyse des Bedarfs der zu versorgenden Bevölkerung (so genannte Bedarfsanalyse), eine Darstellung der Versorgungsbedingungen der einzelnen Krankenhäuser (so genannte Krankenhausanalyse) sowie die Festsetzung eines Rahmens, der schließlich Grundlage für die Aufnahmeentscheidung sein soll (vgl. BVerwG, Urteil vom 25. Juli 1985 – 3 C 25/84 –, BVerwGE 72, 38-59).

2.2 Phasen der Krankenhausplanung im Lande Bremen

Die Krankenhausplanung im Lande Bremen erstreckt sich gemäß § 5 des Vertrages zur Intensivierung der Zusammenarbeit der Fortschreibung des Krankenhausplans über **drei Planungsphasen**:

(1) Erstellung des **Krankenhausrahmenplans** durch die für Krankenhausplanung zuständige Behörde gemäß § 4 Abs. 2 BremKrhG;

(2) Vereinbarung von Vorschlägen gemäß § 4 Abs. 4 BremKrhG – im Folgenden **Vereinbarungsvorschläge** genannt – zur Konkretisierung des Versorgungsauftrages zwi-

schen den Trägern der Krankenhäuser und den Verbänden der Krankenkassen unter Beteiligung der Krankenhausgesellschaft der Freien Hansestadt Bremen e. V. zur Umsetzung des Krankenhausrahmenplans;

(3) Erstellung des **Landeskrankenhausplans** gemäß § 4 Abs. 1 BremKrhG, bestehend aus dem Krankenhausrahmenplan und den genehmigten Vereinbarungsvorschlägen.

Der Krankenhausrahmenplan ist vom Senat der Freien Hansestadt Bremen und der Landeskrankenhausplan von der Deputation für Gesundheit zu beschließen (§ 4 Abs. 1 BremKrhG). Die Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz bekräftigt, dass die Konkretisierung des Versorgungsauftrages (Festlegung einzelner Disziplinen und ihrer jeweiligen Kapazitäten, siehe § 4 Abs. 4 BremKrhG) sowie Einzelheiten der Verlagerung und Konzentration von Krankenhauskapazitäten und -leistungen der primäre Gegenstand der Strukturgespräche zwischen den Verbänden der Krankenkassen und den Krankenhausträgern (unter Beteiligung der Krankenhausgesellschaft der Freien Hansestadt Bremen e. V.) sind. Die daraus resultierenden Vereinbarungsvorschläge müssen jedoch begründet sein und unterliegen einem Prüfvorbehalt durch die für Krankenhausplanung zuständige Landesbehörde. Die Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz spricht sich in diesem Zusammenhang dafür aus, das bislang praktizierte Verfahren einer transparenten, konsensorientierten Krankenhausplanung zwischen den Beteiligten nach § 6 BremKrhG fortzuführen, um gemeinsam die qualitätsgesicherte und bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung mit Krankenhausleistungen (§ 1 Abs. 1 BremKrhG) dauerhaft sicherzustellen.

3 Grundsätze der Krankenhausversorgung

Krankenhäuser leisten einen entscheidenden Beitrag zur gesundheitlichen Versorgung der Bevölkerung. Der Krankenhausrahmenplan enthält nach § 4 Abs. 2 BremKrhG die Grundsätze der Krankenhausversorgung für das Land Bremen. Das übergeordnete Ziel des Landeskrankenhausplans (bestehend aus dem Krankenhausrahmenplan und den genehmigten Vereinbarungsvorschlägen der Selbstverwaltungspartner) ist es, die qualitätsgesicherte und bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung mit Krankenhausleistungen sicherzustellen (§ 1 Abs. 1 BremKrhG). Die folgenden Grundsätze sind für die Entwicklung der Krankenhausversorgung im Lande Bremen maßgebend:

- Die Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz bekräftigt im Rahmen ihrer gesundheitspolitischen Gesamtverantwortung, dass allein Art und Schwere der Erkrankung über die voll- oder teilstationäre Krankenhausaufnahme entscheiden und niemand aus wirtschaftlichen Erwägungen von einer notwendigen Behandlung ausgeschlossen werden darf.
- Die Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz bekräftigt, dass die Krankenhäuser im Lande Bremen eine Oberzentrumsfunktion in der gesundheitlichen Versorgung der Bevölkerung wahrnehmen (§ 1 Abs. 10 des Vertrages zur Intensivierung der Zusammenarbeit bei der Fortschreibung des Krankenhausplans). Ziel ist es, die oberzentrale Funktion der Krankenhäuser im Lande Bremen kontinuierlich weiterzu-

entwickeln. Hierfür unternimmt und unterstützt die senatorische Behörde Maßnahmen, die dazu beitragen, die Krankenhauslandschaft im Lande Bremen zu stärken.

- Die Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz begrüßt unter dem Gesichtspunkt einer qualitativ hochwertigen Krankenhausversorgung im Lande Bremen die Bildung von Schwerpunkten durch Leistungsspezialisierungen, der Ausweisung von arbeitsteilig-koordinierten Schwerpunktsetzungen und/oder durch die Konzentration von voll- und teilstationären Versorgungsangeboten. Dies gilt insbesondere für solche Leistungen, die weit überwiegend planbar sind und bei denen ein positiver Zusammenhang zwischen Leistungsmenge und Versorgungsqualität bestätigt werden konnte (Leistungen mit positiver Volume-Outcome-Beziehung).
- Die Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz betont, dass trotz möglicher Spezialisierungs- und Konzentrationsprozesse auf eine regional ausgewogene Vorhaltung von voll- und teilstationären Versorgungsangeboten hinzuwirken ist (§ 1 Abs. 10 des Vertrages zur Intensivierung der Zusammenarbeit bei der Fortschreibung des Krankenhausplans). Die Krankenhäuser im Lande Bremen verfügen über ein ausgewogenes Leistungsspektrum von hochspezialisierten Versorgungsangeboten und Leistungen der Grund- und Regelversorgung. Die Notwendigkeit von Leistungskonzentrationen oder regionalisierten Versorgungsangeboten ist vor dem Hintergrund der geltenden Rahmenbedingungen regelmäßig zu evaluieren und ggf. anzupassen.
- Die Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz sieht in einer stärker ambulant und regional ausgerichteten psychiatrischen Versorgung eine Kernvoraussetzung, um den besonderen Bedarfen und Bedürfnissen von Menschen mit psychischen Erkrankungen gerecht zu werden. Die hierfür notwendigen Konzepte und Maßnahmen zur Zielerreichung sind von den Beteiligten gemeinsam in konstruktiver Weise zu erarbeiten und umzusetzen.
- Die Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz spricht sich unter qualitativen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten dafür aus, auf eine bessere Verzahnung von ambulantem und stationärem Versorgungssektor hinzuwirken. Dies betrifft auch und insbesondere die ambulante und stationäre Notfallversorgung. Das Vorhaben der Bundesregierung, eine gemeinsame Sicherstellung der Notfallversorgung durch Landeskrankenhausgesellschaften und Kassenärztliche Vereinigungen in gemeinsamer Finanzierungsverantwortung zu schaffen, kann dazu beitragen, sektorale Grenzen zu überwinden und wird in diesem Zusammenhang begrüßt. Das gestufte System von Notfallstrukturen in den Krankenhäusern nach § 136c Abs. 4 SGB V schafft zusätzlich Anreize für eine hochwertige Notfallversorgung.
- Die Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz sieht in der Ausbildung von ausreichend und gut qualifiziertem Krankenhauspersonal eine der wichtigsten gesamtgesellschaftlichen Aufgaben für die Zukunftsfestigkeit der Krankenhäuser im Lande Bremen. Die Krankenhausträger mit eigenen Ausbildungsstätten haben dafür Sorge zu tragen, dass mindestens der eigene Ausbildungsbedarf gedeckt wird. Hierfür unternimmt und unterstützt die senatorische Behörde Maßnahmen, die dazu beitragen, den Ausbildungs- und damit auch den Fachkräftebedarf nachhaltig sicherstellen.
- Die Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz sieht es darüber hinaus als wichtig an, nicht nur genügend Krankenhauspersonal auszubilden, sondern die Bedingungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter so zu gestalten, dass ein mög-

lichst langer Verbleib im Beruf möglich ist. Hierzu zählen auch strukturierte Konzepte der Kompetenzerweiterung in Aus-, Fort- und Weiterbildung, um die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gezielt an die gestiegenen Qualifikationsanforderungen heranzuführen.

4 Rahmenbedingungen der Krankenhausplanung

4.1 Stand der Krankenhausversorgung im Lande Bremen

4.1.1 Entwicklung der Kapazitäten, 2010-2017

Tabelle 1 veranschaulicht die Entwicklung der voll- und teilstationären Kapazitäten (Planbetten und Behandlungsplätze) nach Stadtgemeinde sowie differenziert für die Versorgungsbereiche der Somatik und der Psychiatrie. Im direkten Vergleich der beiden Endpunkte (Vergleich der Jahre 2010 und 2017) zeigt sich, dass die Kapazitäten um 198 Betten und Plätze abgenommen haben – dies entspricht einem Rückgang um 3,4 Prozent. Im Jahr 2017 konnte zuletzt ein vergleichsweise deutlicher Anstieg der Kapazitäten um 79 Betten und Plätze im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet werden (siehe Tabelle 1). Die Entwicklung der vollstationären Planbetten und teilstationären Behandlungsplätze nach Fachgebiet und Stadtgemeinde kann den Anhängen 2 bis 4 entnommen werden.

Tabelle 1: Entwicklung der voll- und teilstationären Kapazitäten nach Stadtgemeinde, 2010-2017 (Berechnung auf Basis der in den Festsetzungs- und Änderungsbescheiden ausgewiesenen Kapazitäten, eigene Darstellung)

Kapazitäten insgesamt	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	Diff. I	Diff. II
Vollstationäre Fachabteilungen	**5.253**	**5.101**	**5.036**	**5.026**	**4.945**	**4.931**	**4.905**	**4.944**	**-309**	**-5,9%**
davon: Stadt Bremen	4.086	3.978	3.986	3.976	3.944	3.929	3.903	3.929	-157	-3,8%
davon: Somatik	3.545	3.398	3.418	3.418	3.369	3.364	3.339	3.359	-186	-5,2%
davon: Psychiatrie	541	580	568	558	575	565	564	570	+29	+5,4%
davon: Stadt Bremerhaven	1.167	1.123	1.050	1.050	1.001	1.002	1.002	1.015	-152	-13,0%
davon: Somatik	1.085	1.035	962	962	913	914	914	911	-174	-16,0%
davon: Psychiatrie	82	88	88	88	88	88	88	104	+22	+26,8%
Teilstationäre Fachabteilungen	**522**	**519**	**518**	**538**	**556**	**578**	**593**	**633**	**+111**	**+21,3%**
davon: Stadt Bremen	457	443	442	462	467	485	498	508	+51	+11,2%
davon: Somatik	285	256	255	255	255	263	271	271	-14	-4,9%
davon: Psychiatrie	172	187	187	207	212	222	227	237	+65	+37,8%
davon: Stadt Bremerhaven	65	76	76	76	89	93	95	125	+60	+92,3%
davon: Somatik	45	45	45	45	58	58	60	84	+39	+86,7%
davon: Psychiatrie	20	31	31	31	31	35	35	41	+21	+105,0%
Insgesamt	**5.775**	**5.620**	**5.554**	**5.564**	**5.501**	**5.509**	**5.498**	**5.577**	**-198**	**-3,4%**
davon: Stadt Bremen	4.543	4.421	4.428	4.438	4.411	4.414	4.401	4.437	-106	-2,3%
davon: Somatik	3.830	3.654	3.673	3.673	3.624	3.627	3.610	3.630	-200	-5,2%
davon: Psychiatrie	713	767	755	765	787	787	791	807	+94	+13,2%
davon: Stadt Bremerhaven	1.232	1.199	1.126	1.126	1.090	1.095	1.097	1.140	-92	-7,5%
davon: Somatik	1.130	1.080	1.007	1.007	971	972	974	995	-135	-11,9%
davon: Psychiatrie	102	119	119	119	119	123	123	145	+43	+42,2%

Das negative Wachstum der Kapazitäten wird verursacht durch einen entsprechenden Abbau im vollstationären Bereich (-309, -5,9 Prozent), der die insgesamt positive Entwicklung der teilstationä-

ren Kapazitäten (+111, +21,4 Prozent) (über)kompensiert. Mit Blick auf die vollstationären Fachabteilungen ist erkennbar, dass sich die rückläufige Entwicklung der Kapazitäten in der Stadt Bremerhaven relativ betrachtet stärker bemerkbar gemacht hat (-152, -13,0 Prozent), und hier ausschließlich in der Somatik. Im Bereich der teilstationären Fachabteilungen ist sowohl in der Stadt Bremen (+51 Plätze, +11,2 Prozent) als auch in Bremerhaven (+60 Plätze, +92,3 Prozent) ein positives Wachstum der Behandlungsplätze zu verzeichnen. In der Stadt Bremen geht dieses positive Wachstum in den teilstationären Kapazitäten ausschließlich auf die Psychiatrie zurück (+65 Plätze, +37,8 Prozent), während die Zahl der somatischen Behandlungsplätze leicht rückläufig ist; in der Stadt Bremerhaven verzeichnen sowohl die somatischen als auch die psychiatrischen Behandlungsplätze ein deutlich positives Wachstum (+39 und +21 Plätze, +86,7 und +105,0 Prozent).

Tabelle 2 gibt einen Überblick über die Entwicklung der Ausbildungsplätze, die an den entsprechenden Ausbildungsstätten der Krankenhäuser im Lande Bremen vorgehalten werden. Im Zeitverlauf ist die Zahl an Ausbildungsplätzen als vergleichsweise konstant einzustufen. Der mittlerweile bundesweit erkennbare Mangel an Fachkräften aus den Gesundheitsfachberufen stellt eine der größten Herausforderungen für das Gesundheitswesen dar. Gleichwohl die Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven ein attraktives berufliches und privates Lebensumfeld bieten, müssen verstärkt Anstrengungen unternommen werden, um junge Menschen für einen Gesundheitsfachberuf gewinnen und langfristig binden zu können. Die Ergebnisse des Gesundheitsberufe-Monitorings unterstreichen den ausgeprägten Handlungsbedarf im Bereich der Gesundheitsfachberufe: Die Modellrechnungen kommen zu dem Schluss, dass die Absolventenzahlen für die Pflegeberufe gegenüber dem aktuellen Stand spürbar erhöht werden müssen, um dem steigenden Bedarf Rechnung zu tragen. Ein vergleichbarer Trend ergibt sich auch für die therapeutischen Gesundheitsberufe (Hebammen und Entbindungspfleger, Logopädie, Ergotherapie und Physiotherapie). Zusätzlich besteht Handlungsbedarf an den Schulen für Gesundheitsfachberufe, da das aktuelle Lehrpersonal altersbedingt in den nächsten Jahren verstärkt ausscheiden wird und sich auf dem Arbeitsmarkt ebenfalls Engpässe abzeichnen (vgl. Huter et al. 2017, S. 1). Insgesamt ist anzunehmen, dass die Ausbildungskapazitäten in den Ausbildungsstätten der Krankenhäuser im Lande Bremen in den nächsten Jahren erhöht werden müssen, und zwar insbesondere dann, wenn der zunehmende Fachkräftebedarf nicht mehr durch verfügbares Personal auf dem Arbeitsmarkt gedeckt werden kann.

Tabelle 2: Entwicklung der Ausbildungsplätze in den Ausbildungsstätten der Krankenhäuser im Lande Bremen, 2010-2017 (Berechnung auf Basis der in den Festsetzungs- und Änderungsbescheiden ausgewiesenen Zahl an Ausbildungsplätzen, eigene Darstellung)

Ausbildungsplätze	**2010**	**2011**	**2012**	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**
Gesundheits- und Krankenpfleger/in	747	732	732	732	732	732	732	732
Gesundheits- und Krankenpflegehelfer/in	-	-	-	-	-	-	-	20
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in	90	75	75	75	75	75	75	75
Hebammen und Entbindungspfleger	15	16	16	16	16	16	16	16
Med.-techn. Laboratoriumsassistenz	60	60	60	60	60	60	60	60
Med.-techn. Radiologieassistenz	60	60	60	60	60	60	60	60
Logopädie	6	6	6	6	6	18	18	18
Ausbildungsplätze, insgesamt	**978**	**949**	**949**	**949**	**949**	**961**	**961**	**981**

4.1.2 Herkunft der Fachabteilungskontakte, 2010-2016[1]

Die Herkunft der Patientinnen und Patienten verdeutlicht, welche Regionen für die zukünftige Nachfrage nach voll- und teilstationären Krankenhausleistungen maßgeblich und folglich im Rahmen der Bedarfsermittlung zu berücksichtigen sind. Tabelle 3 fasst die Herkunft der Behandlungskontakte in den Krankenhäusern des Landes Bremen zusammen. Es zeigt sich, dass neben den Städten Bremen und Bremerhaven eine Reihe von Landkreisen aus Niedersachsen erheblich zum Fallaufkommen beitragen. Zu nennen sind hier insbesondere die Landkreise Cuxhaven (8,7 Prozent der Behandlungskontakte im Mittel der Jahre 2010-2016), Diepholz (7,7 Prozent), Osterholz (6,1 Prozent) und Verden (4,9 Prozent). Die Landkreise Cuxhaven und Wesermarsch repräsentieren dabei vornehmlich das Einzugsgebiet der Krankenhäuser in der Stadt Bremerhaven, während die übrigen Landkreise in erster Linie für die Krankenhäuser der Stadtgemeinde Bremen von Bedeutung sind. Im Mittel der Jahre 2010-2016 stammten 33,7 Prozent der Behandlungskontakte aus dem niedersächsischen Umland, 2,7 Prozent aus dem übrigen Niedersachsen und rund 1,2 Prozent aus anderen Bundesländern – der Anteil von Kontakten durch auswärtige Patientinnen und Patienten beläuft sich damit auf durchschnittlich 37,6 Prozent. Dies unterstreicht die überregionale Bedeutung der Krankenhäuser im Lande Bremen im Sinne der genannten Oberzentrumsfunktion. Der Umstand, dass die relativen Anteile der Behandlungskontakte von auswärtigen Patientinnen und Patienten im Zeitverlauf sehr konstant sind, lässt dabei den Schluss zu, dass auch in Zukunft von einem vergleichbar hohen Auswärtigenanteil in der Krankenhausversorgung auszugehen ist.

Tabelle 3: Herkunft der Behandlungskontakte, Krankenhäuser Land Bremen, 2010-2016 (Datengrundlage: länderbezogene Daten nach § 21 Abs. 3 Nr. 3 KHEntgG, eigene Berechnungen, eigene Darstellung)

Regionale Einheit		**Anteil der voll- und teilstationären Behandlungskontakte**						
		2010	*2011*	*2012*	*2013*	*2014*	*2015*	*2016*
1	Land Bremen	62,6%	62,3%	62,7%	62,5%	62,1%	61,9%	61,4%
1a	*Stadt Bremen*	*51,0%*	*50,7%*	*50,9%*	*50,8%*	*50,5%*	*50,6%*	*50,4%*
1b	*Stadt Bremerhaven*	*11,7%*	*11,6%*	*11,8%*	*11,7%*	*11,6%*	*11,3%*	*11,0%*
2	Niedersächsisches Umland	33,0%	33,6%	33,3%	33,4%	33,8%	34,2%	34,6%
2a	*LK Cuxhaven*	*8,8%*	*8,8%*	*8,7%*	*8,8%*	*8,7%*	*8,5%*	*8,8%*
2b	*Delmenhorst (Stadt)*	*1,3%*	*1,3%*	*1,5%*	*1,5%*	*1,6%*	*1,7%*	*1,9%*
2c	*LK Diepholz*	*7,6%*	*7,6%*	*7,6%*	*7,6%*	*7,7%*	*8,0%*	*8,1%*
2d	*LK Nienburg/Weser*	*0,6%*	*0,7%*	*0,7%*	*0,6%*	*0,7%*	*0,7%*	*0,6%*
2e	*LK Oldenburg*	*1,0%*	*1,1%*	*1,0%*	*1,0%*	*1,0%*	*1,1%*	*1,1%*
2f	*LK Osterholz*	*5,9%*	*6,1%*	*5,9%*	*6,0%*	*6,3%*	*6,4%*	*6,1%*
2g	*LK Rotenburg (Wümme)*	*1,5%*	*1,5%*	*1,4%*	*1,4%*	*1,4%*	*1,4%*	*1,3%*
2h	*LK Verden*	*4,8%*	*5,1%*	*5,0%*	*4,9%*	*4,9%*	*4,8%*	*4,9%*
2i	*LK Wesermarsch*	*1,5%*	*1,5%*	*1,5%*	*1,5%*	*1,6%*	*1,6%*	*1,7%*
3	Sonstiges Niedersachsen	2,8%	2,7%	2,6%	2,7%	2,7%	2,7%	2,7%
4	Andere Bundesländer	1,3%	1,2%	1,2%	1,2%	1,2%	1,1%	1,1%
5	Ausland/Herkunft unbekannt	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,1%	0,2%
6	**Insgesamt (Zeilen 1+2+3+4+5)**	**100,0%**	**100,0%**	**100,0%**	**100,0%**	**100,0%**	**100,0%**	**100,0%**
-	*davon: HB + NI-Umland (Zeilen 1+2)*	*95,7%*	*95,9%*	*96,0%*	*95,9%*	*95,9%*	*96,1%*	*95,9%*
-	*davon: HB + NI insgesamt (Zeilen 1+2+3)*	*98,5%*	*98,6%*	*98,6%*	*98,6%*	*98,6%*	*98,8%*	*98,7%*
-	*davon: Restgrößen (Zeilen 4+5)*	*1,5%*	*1,4%*	*1,4%*	*1,4%*	*1,4%*	*1,2%*	*1,3%*

Der Grad an Umlandversorgung, der weit über die Landesgrenzen hinausreicht, variiert dabei

[1] Für die Erstellung des Krankenhausrahmenplans lagen die landesbezogenen Daten nach § 21 Abs. 3 Nr. 3 KHEntgG bis einschließlich des Jahres 2016 vor, sodass sich die nachfolgenden Ausführungen auf den Zeitraum 2010-2016 beziehen.

von Fachgebiet zu Fachgebiet (siehe Tabellen 4 und 5 sowie Anhang 5 für landesbezogene Ergebnisse); die Unterschiede im Grad an Umlandversorgung sind dabei teilweise erheblich und differieren zudem zwischen den beiden Stadtgemeinden.

Tabelle 4: Grad an Umlandversorgung nach Fachgebiet, Krankenhäuser *Stadt Bremen*, 2010-2016 (Datengrundlage: länderbezogene Daten nach § 21 Abs. 3 Nr. 3 KHEntgG, eigene Berechnungen, eigene Darstellung)

Fachgebiet	Anteil Behandlungskontakte von auswärtigen Patientinnen und Patienten						
	2010	*2011*	*2012*	*2013*	*2014*	*2015*	*2016*
Allg. Chirurgie	28,8%	28,8%	29,2%	28,8%	28,9%	28,9%	29,5%
Augenheilkunde	61,5%	62,2%	63,8%	63,5%	63,8%	64,2%	60,9%
Dermatologie	38,8%	40,9%	42,5%	42,2%	39,8%	40,9%	38,6%
Geburtshilfe	33,2%	32,8%	32,2%	31,9%	32,5%	31,0%	30,8%
Gefäßchirurgie	44,5%	42,6%	42,1%	44,9%	43,5%	42,6%	44,2%
Geriatrie	19,3%	19,5%	21,1%	22,4%	25,8%	24,0%	25,2%
Gynäkologie	32,4%	33,5%	31,9%	34,5%	34,9%	35,6%	35,7%
HNO-Heilkunde	47,7%	49,0%	47,3%	46,8%	46,9%	48,6%	46,7%
Handchirurgie	45,2%	45,3%	49,0%	47,7%	44,2%	47,8%	49,2%
Innere Medizin	22,6%	23,5%	23,9%	23,2%	24,2%	25,2%	26,4%
Kardiochirurgie	57,0%	59,6%	58,2%	55,7%	58,1%	59,1%	57,9%
Kardiologie	50,4%	48,3%	49,7%	50,7%	51,9%	53,2%	52,5%
Kinderchirurgie	48,8%	46,6%	44,4%	42,8%	45,6%	44,2%	44,3%
MKG-Chirurgie	46,6%	48,6%	45,5%	43,9%	43,5%	39,8%	40,0%
Neurochirurgie	40,2%	39,8%	35,6%	38,5%	38,8%	37,7%	41,0%
Neurologie	33,6%	34,5%	34,2%	35,0%	34,9%	35,6%	36,9%
Nuklearmedizin	50,0%	59,3%	54,1%	60,0%	60,6%	45,9%	42,7%
Orthopädie	40,4%	41,4%	40,9%	41,2%	40,6%	42,3%	41,6%
Pneumologie	33,0%	33,4%	34,2%	36,0%	37,7%	37,0%	37,1%
Pädiatrie	47,6%	50,1%	47,8%	46,7%	47,4%	45,7%	45,2%
Kinderkardiologie	77,5%	78,8%	74,7%	79,3%	73,8%	74,7%	73,7%
Rheumachirurgie	57,4%	54,0%	49,6%	55,1%	57,4%	55,0%	56,1%
Rheumatologie	59,9%	60,3%	60,8%	63,1%	62,9%	64,1%	67,5%
Schmerztherapie	54,5%	52,4%	49,7%	53,0%	49,2%	55,6%	48,6%
Strahlenheilkunde	43,2%	48,4%	41,1%	44,8%	47,4%	46,4%	50,5%
Thoraxchirurgie	39,7%	35,8%	40,5%	40,0%	45,1%	39,7%	41,1%
Unfallchirurgie	27,9%	29,7%	27,3%	28,4%	28,9%	28,9%	29,9%
Urologie	33,9%	30,2%	28,7%	30,9%	30,0%	31,7%	31,6%
Somatik, vollstationär	**35,1%**	**35,5%**	**35,3%**	**35,3%**	**35,9%**	**36,3%**	**36,6%**
Allg. Psychiatrie	18,6%	19,8%	19,4%	19,8%	19,2%	19,6%	19,4%
Kinder-/Jugendpsychiatrie	14,9%	12,5%	17,7%	20,4%	14,5%	15,8%	12,4%
Psychosomatik/Psychotherapie	26,6%	24,8%	25,7%	28,2%	26,1%	23,0%	27,6%
Psychiatrie, vollstationär	**18,6%**	**19,6%**	**19,4%**	**20,0%**	**19,2%**	**19,5%**	**19,3%**
Dialyse, teilstationär	18,4%	21,0%	20,0%	16,8%	16,1%	13,5%	17,1%
TK Dermatologie	45,4%	45,7%	40,4%	44,8%	42,1%	44,9%	46,7%
TK Diabetologie	4,3%	20,8%	11,1%	4,5%	0,0%	12,5%	0,0%
TK Gastroenterologie	40,0%	41,3%	42,2%	41,6%	41,7%	39,5%	39,6%
TK Geriatrie	15,6%	16,7%	17,5%	17,9%	19,4%	18,6%	20,5%
TK Gynäkologie	40,8%	39,5%	37,8%	40,1%	38,3%	39,2%	39,4%
TK Hämatologie-Onkologie	35,5%	36,7%	36,1%	35,3%	34,3%	35,0%	35,7%
TK Neurologie	36,5%	43,0%	38,9%	36,8%	36,1%	40,6%	34,0%
TK Pneumologie	39,8%	38,7%	38,8%	40,8%	40,3%	40,1%	39,7%
TK Pädiatrie	59,0%	60,4%	60,6%	60,1%	59,7%	59,5%	60,0%
TK Rheumatologie	35,4%	34,0%	39,8%	42,2%	39,0%	43,2%	37,8%
TK Urologie	26,9%	27,4%	28,5%	30,4%	33,4%	34,6%	35,6%
Somatik, teilstationär	**41,0%**	**41,7%**	**40,7%**	**41,1%**	**41,2%**	**41,4%**	**42,1%**
TK Kinder-/Jugendpsychiatrie	15,8%	26,1%	13,9%	37,3%	26,5%	23,9%	29,3%
TK Psychiatrie	5,4%	4,9%	5,4%	6,4%	8,4%	7,5%	8,6%
Psychiatrie, teilstationär	**5,5%**	**5,2%**	**5,6%**	**7,3%**	**9,0%**	**8,1%**	**9,4%**
Insgesamt, vollstationär	34,4%	34,8%	34,5%	34,5%	35,1%	35,5%	35,8%
Insgesamt, teilstationär	38,6%	39,2%	37,9%	38,5%	38,4%	38,5%	39,1%
Insgesamt, voll-/teilstationär	**34,9%**	**35,3%**	**34,9%**	**35,0%**	**35,4%**	**35,8%**	**36,1%**

So liegt der Anteil an Behandlungskontakten von auswärtigen Patientinnen und Patienten in der Geriatrie bei durchschnittlich 22,5 Prozent für die Krankenhäuser in der Stadt Bremen und bei 49,8 Prozent für die Krankenhäuser in der Stadt Bremerhaven (jeweils Durchschnitt der Jahre 2010-2016). Ähnliche Ergebnisse ergeben sich für die Fachgebiete der Allgemeinen Chirurgie (29,0 versus 43,6 Prozent) und der Inneren Medizin (24,2 versus 43,6 Prozent). Mit durchschnittlich 45,5 Prozent der Behandlungskontakte liegt der Grad an Umlandversorgung bzw. der Anteil auswärtiger Behandlungskontakte, der durch die Krankenhäuser in der Stadt Bremerhaven sichergestellt wird, höher als der korrespondierende Anteil der Krankenhäuser in der Stadt Bremen (35,5 Prozent im Durchschnitt der Jahre 2010-2016). Es lässt sich deshalb nicht pauschal ableiten, dass, je spezieller ein Leistungsangebot ist, desto höher in der Regel auch der Anteil an auswärtigen Patientinnen und Patienten ist, die in den Krankenhäusern im Lande Bremen behandelt werden. Mitentscheidend ist in diesem Zusammenhang auch, wie die Versorgungsstrukturen im niedersächsischen Umland beschaffen sind. Der höhere Auswärtigenanteil im Behandlungsaufkommen der Bremerhavener Krankenhäuser – auch in Fachgebieten der Grund- und Regelversorgung – ist demnach mit hoher Wahrscheinlichkeit auch auf eine insgesamt geringere Dichte an krankenhausspezifischen Versorgungsstrukturen im relevanten niedersächsischen Umland zurückzuführen.

Tabelle 5: Grad an Umlandversorgung nach Fachgebiet, Krankenhäuser *Stadt Bremerhaven*, 2010-2016 (Datengrundlage: länderbezogene Daten nach § 21 Abs. 3 Nr. 3 KHEntgG, eigene Berechnungen, eigene Darstellung)

Fachgebiet	Anteil Behandlungskontakte von auswärtigen Patientinnen und Patienten						
	2010	*2011*	*2012*	*2013*	*2014*	*2015*	*2016*
Allg. Chirurgie	43,8%	44,3%	43,5%	43,8%	43,5%	43,9%	42,5%
Augenheilkunde	39,5%	32,6%	43,3%	36,9%	37,4%	29,7%	41,7%
Dermatologie	62,4%	58,4%	61,7%	62,0%	61,8%	62,0%	62,2%
Geburtshilfe	40,1%	41,3%	41,4%	43,7%	41,0%	38,0%	41,3%
Geriatrie	50,1%	48,8%	46,7%	49,9%	50,7%	50,2%	52,0%
Gynäkologie	45,1%	44,3%	43,3%	42,8%	42,1%	46,1%	45,5%
HNO-Heilkunde	54,3%	52,6%	52,2%	51,1%	53,9%	53,5%	52,2%
Innere Medizin	43,1%	43,5%	42,9%	43,0%	43,6%	44,3%	44,6%
MKG-Chirurgie	61,8%	61,6%	62,0%	62,4%	66,0%	67,7%	64,9%
Neurochirurgie	63,5%	63,8%	62,7%	60,8%	61,8%	60,9%	64,0%
Neurologie	58,8%	58,7%	55,9%	57,3%	59,9%	58,5%	59,5%
Nuklearmedizin	38,3%	37,3%	34,2%	37,2%	34,7%	40,0%	30,3%
Pädiatrie	44,6%	46,1%	45,5%	46,6%	47,3%	47,8%	51,1%
Schmerztherapie	51,1%	56,2%	50,0%	42,9%	100,0%	-	-
Strahlenheilkunde	60,3%	56,9%	60,8%	60,0%	59,5%	60,3%	60,3%
Unfallchirurgie	53,2%	53,3%	53,3%	55,5%	56,5%	56,9%	57,6%
Somatik, vollstationär	**46,6%**	**46,8%**	**46,2%**	**46,7%**	**47,2%**	**47,4%**	**48,1%**
Allg. Psychiatrie	8,2%	7,2%	9,3%	8,1%	8,3%	8,4%	8,1%
Psychiatrie, vollstationär	**8,2%**	**7,2%**	**9,3%**	**8,1%**	**8,3%**	**8,4%**	**8,1%**
Dialyse, teilstationär	69,3%	62,2%	58,3%	52,2%	50,4%	54,1%	53,2%
TK Dermatologie	64,4%	69,7%	70,9%	67,7%	62,8%	63,9%	68,3%
TK Geriatrie	47,7%	37,7%	37,6%	46,9%	51,4%	41,0%	48,3%
TK Hämatologie-Onkologie	59,3%	55,0%	54,7%	53,2%	53,1%	54,6%	52,9%
TK Neurologie	-	-	-	64,7%	65,9%	63,7%	63,6%
Somatik, teilstationär	**60,4%**	**57,6%**	**57,1%**	**57,4%**	**58,5%**	**58,3%**	**58,8%**
TK Kinder-/Jugendpsychiatrie	26,9%	31,1%	25,0%	44,7%	27,8%	28,2%	26,6%
TK Psychiatrie	11,8%	10,1%	13,4%	9,5%	8,5%	7,5%	7,2%
Psychiatrie, teilstationär	**16,2%**	**15,3%**	**15,7%**	**16,0%**	**11,6%**	**10,9%**	**11,8%**
Insgesamt, vollstationär	44,9%	44,9%	44,5%	44,9%	45,3%	45,4%	46,2%
Insgesamt, teilstationär	55,8%	52,8%	52,4%	53,1%	54,3%	54,1%	54,6%
Insgesamt, voll-/teilstationär	**45,3%**	**45,2%**	**44,8%**	**45,2%**	**45,8%**	**45,9%**	**46,7%**

Insgesamt verdeutlichen die Ergebnisse, dass die Krankenhäuser im Lande Bremen eine oberzentrale Funktion in der Krankenhausversorgung des niedersächsischen Umlands wahrnehmen. Die primären Einzugsgebiete der Krankenhäuser in der Stadt Bremen und Bremerhaven umfassen dabei eine Gesamtbevölkerung von rund 1,921 Millionen Menschen (Stand: 31.12.2016). Gleichwohl nicht die gesamte Bevölkerung der in Tabelle 6 aufgeführten regionalen Einheiten ausschließlich durch Krankenhäuser im Lande Bremen versorgt wird, ist davon auszugehen, dass die genannten Gebiete das potenziell erweiterte Einzugsgebiet der Krankenhäuser im Lande Bremen darstellen. Je nachdem, wie sich die voll- und teilstationären Angebote im niedersächsischen Umland entwickeln werden, ist mit einer veränderten Inanspruchnahme der Krankenhausstrukturen zu rechnen; dies gilt auch für eine Veränderung der Angebotsstrukturen im Lande Bremen. Aus diesem Grund ist die Krankenhausplanung zwischen den Ländern Bremen und Niedersachsen grundsätzlich abzustimmen, um Tendenzen der Über-, Unter- und Fehlversorgung innerhalb und zwischen den Bevölkerungen zu vermeiden (§ 1 Abs. 10 des Vertrages zur Intensivierung der Zusammenarbeit bei der Fortschreibung des Krankenhausplans gemäß § 4 Abs. 3 BremKrhG).

Tabelle 6: Potenzielles Einzugsgebiet der Krankenhäuser im *Lande Bremen*, 2010-2016 (Datengrundlage: Statistisches Landesamt Bremen, Landesamt für Statistik Niedersachsen, eigene Darstellung)

Regionale Einheit	**Bevölkerungsstand zum 31.12. des Jahres**						
	2010	*2011*	*2012*	*2013*	*2014*	*2015*	*2016*
Land Bremen	**660.706**	**652.182**	**654.774**	**657.391**	**661.888**	**671.489**	**678.753**
Stadt Bremen	547.340	544.043	546.451	548.547	551.767	557.464	565.719
Stadt Bremerhaven	113.366	108.139	108.323	108.844	110.121	114.025	113.034
Niedersächsisches Umland	**1.237.747**	**1.222.366**	**1.220.181**	**1.219.720**	**1.224.419**	**1.238.358**	**1.242.975**
LK Cuxhaven	200.464	198.115	197.433	196.607	196.787	198.103	198.670
Delmenhorst (Stadt)	74.361	73.364	73.588	74.052	74.804	76.323	77.045
LK Diepholz	213.558	209.745	209.671	209.955	211.093	213.976	215.082
LK Nienburg/Weser	122.206	121.390	120.225	119.848	119.631	120.632	121.503
LK Oldenburg	127.282	125.265	125.413	125.778	126.798	128.608	129.484
LK Osterholz	111.876	110.842	110.816	110.882	111.484	113.579	112.695
LK Rotenburg (Wümme)	163.860	162.182	161.780	161.308	161.842	163.253	163.372
LK Verden	133.368	131.936	132.129	132.459	133.215	134.645	135.842
LK Wesermarsch	90.772	89.527	89.126	88.831	88.765	89.239	89.282
Insgesamt	**1.898.453**	**1.874.548**	**1.874.955**	**1.877.111**	**1.886.307**	**1.909.847**	**1.921.728**

4.1.3 Inanspruchnahmehäufigkeiten und Verweildauer, 2010-2016

Im Folgenden wird die Entwicklung der Inanspruchnahme von voll- und teilstationären Krankenhausleistungen im Zeitraum 2010 bis 2016 dargestellt. Wichtige Kennzahlen sind in diesem Zusammenhang die Entwicklung der Behandlungskontakte, der Belegungstage und der durchschnittlichen Verweildauer, die jeweils stadtgemeindebezogen ausgewiesen werden. Hierfür wird die fachabteilungsbezogene Perspektive eingenommen, die für die Krankenhausplanung von primärem Interesse ist, da nur diese Perspektive – im Gegensatz zur Ebene des Krankenhausfalls, bei der es im Fall von internen Verlegungen zur Umverteilung von Belegungstagen zwischen unterschiedlichen Fachabteilungen kommt – die tatsächliche Auslastung eines Fachgebietes widerspiegelt (siehe hierzu auch den Bericht mit methodischen Anmerkungen zur Bedarfsermittlung in Anlage 2).

Tabelle 7: Behandlungskontakte nach Fachgebiet, Krankenhäuser *Stadt Bremen*, 2010-2016 (Datengrundlage: länderbezogene Daten nach § 21 Abs. 3 Nr. 3 KHEntgG, eigene Berechnungen, eigene Darstellung)

Fachgebiet	Behandlungskontakte, Krankenhäuser Stadt Bremen								
	2010	*2011*	*2012*	*2013*	*2014*	*2015*	*2016*	Veränderung$_{2010-2016}$	
								abs.	*in %*
Allg. Chirurgie	19.648	19.903	20.023	20.659	21.123	20.348	20.085	437	2,2%
Augenheilkunde	4.229	4.227	4.423	4.687	5.088	5.042	4.984	755	17,9%
Dermatologie	1.310	1.414	1.706	1.912	2.128	2.252	2.460	1.150	87,8%
Geburtshilfe	12.354	13.010	13.168	13.348	14.835	14.853	15.362	3.008	24,3%
Gefäßchirurgie	1.315	1.273	1.510	1.593	1.472	1.457	1.569	254	19,3%
Geriatrie	3.098	3.075	3.230	3.242	3.368	3.488	3.720	622	20,1%
Gynäkologie	7.304	7.243	7.047	7.079	7.088	7.104	7.203	-101	-1,4%
HNO-Heilkunde	8.996	8.908	9.078	8.854	8.650	8.721	8.783	-213	-2,4%
Handchirurgie	1.363	1.316	1.279	1.222	1.227	1.334	1.317	-46	-3,4%
Innere Medizin	37.755	37.964	37.679	38.710	38.931	38.673	37.873	118	0,3%
Kardiochirurgie	1.740	1.796	1.695	1.668	1.777	1.795	2.057	317	18,2%
Kardiologie	8.628	8.430	9.006	9.095	9.443	10.300	10.243	1.615	18,7%
Kinderchirurgie	2.570	2.575	2.450	2.469	2.535	2.431	2.508	-62	-2,4%
MKG-Chirurgie	1.507	1.573	1.643	1.595	1.627	1.689	1.771	264	17,5%
Neurochirurgie	2.395	2.399	2.166	2.134	2.388	2.211	2.270	-125	-5,2%
Neurologie	6.609	6.804	6.643	6.494	6.589	7.119	7.412	803	12,2%
Nuklearmedizin	26	145	183	185	198	394	386	360	1384,6%
Orthopädie	9.017	9.272	9.736	9.624	9.853	9.961	10.062	1.045	11,6%
Pneumologie	3.090	3.480	3.513	3.534	3.375	3.494	3.298	208	6,7%
Pädiatrie	11.668	10.942	10.409	10.665	10.929	11.000	11.638	-30	-0,3%
Kinderkardiologie	400	401	388	381	477	439	479	79	19,8%
Rheumachirurgie	959	1.024	1.087	1.067	1.015	1.015	971	12	1,3%
Rheumatologie	1.311	1.288	1.392	1.432	1.421	1.417	1.484	173	13,2%
Schmerztherapie	288	273	328	336	370	351	348	60	20,8%
Strahlenheilkunde	692	771	698	612	576	709	752	60	8,7%
Thoraxchirurgie	760	759	781	680	643	556	705	-55	-7,2%
Unfallchirurgie	5.083	5.012	4.946	4.968	5.154	5.359	5.749	666	13,1%
Urologie	4.167	4.018	4.094	4.458	5.191	5.522	5.550	1.383	33,2%
Somatik, vollstationär	**157.882**	**158.894**	**159.913**	**162.322**	**166.994**	**168.595**	**170.560**	**12.678**	**8,0%**
Allg. Psychiatrie	7.118	7.387	7.825	8.105	8.074	7.912	7.734	616	8,7%
Kinder-/Jugendpsychiatrie	241	264	311	270	297	303	340	99	41,1%
Psychosomatik/Psychotherapie	128	129	144	170	184	187	185	57	44,5%
Psychiatrie, vollstationär	**7.487**	**7.780**	**8.280**	**8.545**	**8.555**	**8.402**	**8.259**	**772**	**10,3%**
Dialyse, teilstationär	392	424	385	375	509	481	461	69	17,6%
TK Dermatologie	174	247	208	641	843	1.136	1.206	1.032	593,1%
TK Diabetologie	23	24	36	22	11	24	18	-5	-21,7%
TK Gastroenterologie	852	933	1.082	1.151	1.200	1.334	1.456	604	70,9%
TK Geriatrie	1.324	1.294	1.359	1.350	1.247	1.142	1.131	-193	-14,6%
TK Gynäkologie	1.793	1.754	1.464	1.490	1.317	1.184	1.327	-466	-26,0%
TK Hämatologie-Onkologie	7.189	7.235	6.654	6.634	5.992	6.305	6.641	-548	-7,6%
TK Neurologie	312	228	211	193	155	133	144	-168	-53,8%
TK Pneumologie	1.775	1.828	2.051	2.085	2.265	2.420	2.468	693	39,0%
TK Pädiatrie	5.604	5.488	4.564	4.635	5.070	4.985	5.280	-324	-5,8%
TK Rheumatologie	427	435	437	448	469	512	535	108	25,3%
TK Urologie	826	908	952	770	727	751	758	-68	-8,2%
Somatik, teilstationär	**20.691**	**20.798**	**19.403**	**19.794**	**19.805**	**20.407**	**21.425**	**734**	**3,5%**
TK Kinder-/Jugendpsychiatrie	19	23	36	51	68	71	82	63	331,6%
TK Psychiatrie	1.493	1.512	1.673	1.618	1.791	1.888	2.029	536	35,9%
Psychiatrie, teilstationär	**1.512**	**1.535**	**1.709**	**1.669**	**1.859**	**1.959**	**2.111**	**599**	**39,6%**
Insgesamt, vollstationär	165.369	166.674	168.193	170.867	175.549	176.997	178.819	13.450	8,1%
Insgesamt, teilstationär	22.203	22.333	21.112	21.463	21.664	22.366	23.536	1.333	6,0%
Insgesamt, voll-/teilstationär	**187.572**	**189.007**	**189.305**	**192.330**	**197.213**	**199.363**	**202.355**	**14.783**	**7,9%**

Die Zahl der **Behandlungskontakte** der Krankenhäuser in der Stadt Bremen hat sich im Zeitraum 2010-2016 um insgesamt 7,9 Prozent erhöht (siehe Tabelle 7). Hierbei zeigt sich, dass die Entwicklung des Kontaktaufkommens in den psychiatrischen Fachabteilungen die Dynamik in der Somatik übersteigt: Im vollstationären Bereich hat sich die Zahl der psychiatrischen Behandlungskontakte seit 2010 um 10,3 Prozent erhöht (gegenüber 8,0 Prozent in der Somatik), in der teilstationären psychiatrischen Versorgung sogar um 39,6 Prozent (gegenüber 3,5 Prozent in der Somatik). Mit Blick auf die einzelnen Fachgebiete[2] stechen im vollstationären Bereich der Somatik die Dermatologie (+87,8 Prozent), die Geburtshilfe (+24,3 Prozent) und die Urologie (+33,2 Prozent) mit hohen Veränderungsraten heraus; bei vielen anderen Fachgebieten beträgt das Wachstum zwischen +15 und +20 Prozent. Es gibt jedoch auch Fachgebiete, die sich durch ein negatives Wachstum im Kontaktaufkommen auszeichnen: Hierzu zählen die Thoraxchirurgie (-7,2 Prozent), die Neurochirurgie (-5,2 Prozent), die Handchirurgie (-3,4 Prozent), die Kinderchirurgie und die HNO-Heilkunde (jeweils -2,4 Prozent). Tabelle 7 fasst die Entwicklung für die Krankenhäuser in der Stadt Bremen zusammen.

Das deutlich positive Wachstum der Behandlungskontakte im Zeitraum 2010-2016 schlägt sich nicht in einem vergleichbaren Wachstum der Belegungstage nieder (siehe Tabelle 8). Mit einem Wachstum von +1,7 Prozent fällt die Entwicklung der Belegungstage der Krankenhäuser in der Stadt Bremen eher moderat aus. Das positive Wachstum der Belegungstage geht dabei vorrangig auf die psychiatrischen Fachabteilungen und insbesondere die teilstationäre Versorgung zurück (+7,0 und +43,8 Prozent). Im vollstationären Bereich der Somatik – der das weitaus größte Volumen an Belegungstagen aufweist – ist mit -0,5 Prozent demgegenüber ein leicht negatives Wachstum zu verzeichnen. Das gegenüber den Behandlungskontakten eher unterdurchschnittliche Wachstum der Belegungstage impliziert, dass die mittlere Verweildauer im Zeitraum 2010-2016 abgenommen hat.

Die Ergebnisse in Tabelle 9 zeigen, dass die durchschnittliche Verweildauer der Krankenhäuser in der Stadt Bremen im Zeitraum 2010-2016 um -5,8 Prozent (entspricht -0,39 Tagen) abgenommen hat; der Rückgang ist dabei auf die Entwicklung in den vollstationären Fachabteilungen zurückzuführen (-7,0 Prozent, -0,49 Tage), während teilstationäre Fachabteilungen eine Erhöhung der durchschnittlichen Verweildauer aufweisen (+5,1 Prozent, +0,29 Tage). Mit Blick auf die Entwicklung der vollstationären Verweildauer wurden damit die Annahmen des Landeskrankenhausplans 2010-2015 für die durchschnittliche Grenzverweildauer in Höhe von 6,0 Tagen bereits Mitte der 2010er-Jahre deutlich unterschritten. Inwiefern für den vollstationären Bereich der Somatik mittlerweile eine Sättigung des Verweildauerrückgangs angenommen werden kann, lässt sich dabei nur schwer beurteilen. Die Entwicklung über einen Zeitraum von sieben Jahren zeigt, dass die Entwicklung langsam, aber stetig erfolgt ist. Damit kann ein weiterer Verweildauerrückgang zumindest nicht ausgeschlossen werden. Insgesamt spiegelt die Entwicklung der Behandlungskontakte, die Entwicklung der Anzahl an Belegungstagen und die durchschnittliche Verweildauer den auf Bundesebene zu beobachtenden Trend wider. Dieser ist ebenfalls durch eine Erhöhung des Fallaufkommens, ein moderates Wachstum der Belegungstage sowie einen Rückgang der durchschnittlichen Verweildauer gekennzeichnet.

[2] In diesem Zusammenhang gilt es jeweils zu beachten, welches Ausgangsniveau für die Berechnung der Wachstumsraten zugrunde gelegt wird: Fachgebiete, die beispielsweise im betrachteten Zeitraum neu etabliert wurden, weisen gegenüber dem Ausgangsjahr deutlich überproportionale Wachstumsraten auf, da in solchen Fällen anzunehmen ist, dass sich die Nachfrage nach entsprechenden Leistungen erst nach einer gewissen Anlaufzeit einstellen wird. Ein gutes Beispiel hierfür ist die Nuklearmedizin. Vor diesem Hintergrund sind die Ergebnisse differenziert zu interpretieren.

Tabelle 8: Belegungstage nach Fachgebiet, Krankenhäuser *Stadt Bremen*, 2010-2016 (Datengrundlage: länderbezogene Daten nach § 21 Abs. 3 Nr. 3 KHEntgG, eigene Berechnungen, eigene Darstellung)

Fachgebiet	Belegungstage, Krankenhäuser Stadt Bremen								
	2010	*2011*	*2012*	*2013*	*2014*	*2015*	*2016*	Veränderung$_{2010-2016}$	
								abs.	*in %*
Allg. Chirurgie	141.453	141.795	143.190	146.625	143.580	138.318	134.507	-6.946	-4,9%
Augenheilkunde	14.905	14.708	14.345	14.148	14.901	14.525	13.777	-1.128	-7,6%
Dermatologie	8.919	9.770	13.008	12.657	13.580	13.915	14.318	5.399	60,5%
Geburtshilfe	48.350	49.143	48.806	46.946	50.040	48.938	50.267	1.917	4,0%
Gefäßchirurgie	11.001	11.023	11.320	11.260	10.721	10.924	12.198	1.197	10,9%
Geriatrie	62.401	59.882	62.121	64.384	64.960	66.520	70.057	7.656	12,3%
Gynäkologie	33.951	33.448	31.557	30.770	29.942	29.763	30.501	-3.450	-10,2%
HNO-Heilkunde	43.158	42.670	43.969	41.870	39.437	37.061	34.389	-8.769	-20,3%
Handchirurgie	5.193	4.841	4.793	4.276	4.156	4.701	4.455	-738	-14,2%
Innere Medizin	238.230	238.132	236.861	238.905	231.860	234.325	228.995	-9.235	-3,9%
Kardiochirurgie	22.818	23.637	23.029	23.061	22.408	23.787	26.331	3.513	15,4%
Kardiologie	31.325	31.457	34.470	34.173	37.109	37.568	38.515	7.190	23,0%
Kinderchirurgie	8.968	8.675	7.180	7.192	8.104	7.768	7.680	-1.288	-14,4%
MKG-Chirurgie	8.386	8.941	9.758	9.212	9.501	9.022	8.583	197	2,3%
Neurochirurgie	19.050	18.637	16.683	16.534	18.016	16.981	18.405	-645	-3,4%
Neurologie	39.328	39.303	40.051	41.060	40.197	40.911	41.947	2.619	6,7%
Nuklearmedizin	76	531	647	619	638	1.201	1.208	1.132	1489,5%
Orthopädie	72.673	72.594	76.129	75.729	77.206	74.287	74.529	1.856	2,6%
Pneumologie	27.593	26.749	26.368	26.412	24.999	25.791	25.402	-2.191	-7,9%
Pädiatrie	51.902	47.689	42.794	45.672	47.605	47.886	49.075	-2.827	-5,4%
Kinderkardiologie	1.523	1.614	1.396	1.283	1.812	1.558	1.586	63	4,1%
Rheumachirurgie	10.200	9.767	9.492	8.536	8.213	8.462	8.476	-1.724	-16,9%
Rheumatologie	10.373	9.650	10.279	9.738	8.910	8.324	8.270	-2.103	-20,3%
Schmerztherapie	3.324	3.244	3.788	3.980	4.233	4.118	4.151	827	24,9%
Strahlenheilkunde	4.382	4.456	4.142	4.149	3.868	4.781	4.801	419	9,6%
Thoraxchirurgie	7.540	8.041	7.969	7.016	6.651	6.301	6.809	-731	-9,7%
Unfallchirurgie	34.700	34.085	32.506	30.747	31.085	31.985	32.826	-1.874	-5,4%
Urologie	22.187	22.560	21.362	22.685	26.253	27.370	26.523	4.336	19,5%
Somatik, vollstationär	**982.386**	**975.428**	**976.617**	**978.356**	**978.173**	**975.533**	**976.995**	**-5.391**	**-0,5%**
Allg. Psychiatrie	158.740	161.560	162.938	161.980	167.771	163.826	165.351	6.611	4,2%
Kinder-/Jugendpsychiatrie	13.346	15.294	15.254	12.677	15.145	15.162	15.366	2.020	15,1%
Psychosomatik/Psychotherapie	6.054	5.755	6.293	7.498	9.624	9.739	9.962	3.908	64,6%
Psychiatrie, vollstationär	**178.140**	**182.609**	**184.485**	**182.155**	**192.540**	**188.727**	**190.679**	**12.539**	**7,0%**
Dialyse, teilstationär	11.478	11.634	11.204	11.716	12.908	11.617	11.580	102	0,9%
TK Dermatologie	531	983	1.092	2.389	3.010	3.784	3.904	3.373	635,2%
TK Diabetologie	167	180	262	155	86	144	134	-33	-19,8%
TK Gastroenterologie	1.822	2.210	2.558	2.906	3.216	3.783	4.150	2.328	127,8%
TK Geriatrie	15.270	15.329	16.047	16.346	15.110	13.984	14.724	-546	-3,6%
TK Gynäkologie	8.286	7.216	5.682	6.119	4.688	4.771	5.614	-2.672	-32,2%
TK Hämatologie-Onkologie	30.462	27.466	24.412	25.029	23.946	25.602	26.827	-3.635	-11,9%
TK Neurologie	476	353	341	351	270	254	253	-223	-46,8%
TK Pneumologie	6.236	6.124	6.498	5.746	6.190	6.189	6.145	-91	-1,5%
TK Pädiatrie	8.027	7.645	5.980	5.927	6.990	6.568	7.036	-991	-12,3%
TK Rheumatologie	2.982	3.158	3.122	3.188	3.353	3.681	3.741	759	25,5%
TK Urologie	1.652	1.873	1.517	1.099	1.035	1.172	1.181	-471	-28,5%
Somatik, teilstationär	**87.389**	**84.171**	**78.715**	**80.971**	**80.802**	**81.549**	**85.289**	**-2.100**	**-2,4%**
TK Kinder-/Jugendpsychiatrie	1.965	1.988	2.636	3.748	5.104	5.137	5.972	4.007	203,9%
TK Psychiatrie	35.237	34.538	37.326	36.683	41.085	43.290	47.539	12.302	34,9%
Psychiatrie, teilstationär	**37.202**	**36.526**	**39.962**	**40.431**	**46.189**	**48.427**	**53.511**	**16.309**	**43,8%**
Insgesamt, vollstationär	1.160.526	1.158.037	1.161.102	1.160.511	1.170.713	1.164.260	1.167.674	7.148	0,6%
Insgesamt, teilstationär	124.591	120.697	118.677	121.402	126.991	129.976	138.800	14.209	11,4%
Insgesamt, voll-/teilstationär	**1.285.117**	**1.278.734**	**1.279.779**	**1.281.913**	**1.297.704**	**1.294.236**	**1.306.474**	**21.357**	**1,7%**

Tabelle 9: Mittlere Verweildauer nach Fachgebiet (in Tagen), Krankenhäuser *Stadt Bremen*, 2010-2016 (Datengrundlage: länderbezogene Daten nach § 21 Abs. 3 Nr. 3 KHEntgG, eigene Berechnungen, eigene Darstellung)

Fachgebiet	Mittlere Verweildauer, Krankenhäuser Stadt Bremen								
	2010	*2011*	*2012*	*2013*	*2014*	*2015*	*2016*	Veränderung$_{2010-2016}$	
								abs.	*in %*
Allg. Chirurgie	7,2	7,1	7,2	7,1	6,8	6,8	6,7	-0,50	-7,0%
Augenheilkunde	3,5	3,5	3,2	3,0	2,9	2,9	2,8	-0,76	-21,6%
Dermatologie	6,8	6,9	7,6	6,6	6,4	6,2	5,8	-0,99	-14,5%
Geburtshilfe	3,9	3,8	3,7	3,5	3,4	3,3	3,3	-0,64	-16,4%
Gefäßchirurgie	8,4	8,7	7,5	7,1	7,3	7,5	7,8	-0,59	-7,1%
Geriatrie	20,1	19,5	19,2	19,9	19,3	19,1	18,8	-1,31	-6,5%
Gynäkologie	4,6	4,6	4,5	4,3	4,2	4,2	4,2	-0,41	-8,9%
HNO-Heilkunde	4,8	4,8	4,8	4,7	4,6	4,2	3,9	-0,88	-18,4%
Handchirurgie	3,8	3,7	3,7	3,5	3,4	3,5	3,4	-0,43	-11,2%
Innere Medizin	6,3	6,3	6,3	6,2	6,0	6,1	6,0	-0,26	-4,2%
Kardiochirurgie	13,1	13,2	13,6	13,8	12,6	13,3	12,8	-0,31	-2,4%
Kardiologie	3,6	3,7	3,8	3,8	3,9	3,6	3,8	0,13	3,6%
Kinderchirurgie	3,5	3,4	2,9	2,9	3,2	3,2	3,1	-0,43	-12,2%
MKG-Chirurgie	5,6	5,7	5,9	5,8	5,8	5,3	4,8	-0,72	-12,9%
Neurochirurgie	8,0	7,8	7,7	7,7	7,5	7,7	8,1	0,15	1,9%
Neurologie	6,0	5,8	6,0	6,3	6,1	5,7	5,7	-0,29	-4,9%
Nuklearmedizin	2,9	3,7	3,5	3,3	3,2	3,0	3,1	0,21	7,1%
Orthopädie	8,1	7,8	7,8	7,9	7,8	7,5	7,4	-0,65	-8,1%
Pneumologie	8,9	7,7	7,5	7,5	7,4	7,4	7,7	-1,23	-13,7%
Pädiatrie	4,4	4,4	4,1	4,3	4,4	4,4	4,2	-0,23	-5,2%
Kinderkardiologie	3,8	4,0	3,6	3,4	3,8	3,5	3,3	-0,50	-13,0%
Rheumachirurgie	10,6	9,5	8,7	8,0	8,1	8,3	8,7	-1,91	-17,9%
Rheumatologie	7,9	7,5	7,4	6,8	6,3	5,9	5,6	-2,34	-29,6%
Schmerztherapie	11,5	11,9	11,5	11,8	11,4	11,7	11,9	0,39	3,3%
Strahlenheilkunde	6,3	5,8	5,9	6,8	6,7	6,7	6,4	0,05	0,8%
Thoraxchirurgie	9,9	10,6	10,2	10,3	10,3	11,3	9,7	-0,26	-2,6%
Unfallchirurgie	6,8	6,8	6,6	6,2	6,0	6,0	5,7	-1,12	-16,4%
Urologie	5,3	5,6	5,2	5,1	5,1	5,0	4,8	-0,55	-10,2%
Somatik, vollstationär	**6,2**	**6,1**	**6,1**	**6,0**	**5,9**	**5,8**	**5,7**	**-0,49**	**-7,9%**
Allg. Psychiatrie	22,3	21,9	20,8	20,0	20,8	20,7	21,4	-0,92	-4,1%
Kinder-/Jugendpsychiatrie	55,4	57,9	49,0	47,0	51,0	50,0	45,2	-10,18	-18,4%
Psychosomatik/Psychotherapie	47,3	44,6	43,7	44,1	52,3	52,1	53,8	6,55	13,9%
Psychiatrie, vollstationär	**23,8**	**23,5**	**22,3**	**21,3**	**22,5**	**22,5**	**23,1**	**-0,71**	**-3,0%**
Dialyse, teilstationär	29,3	27,4	29,1	31,2	25,4	24,2	25,1	-4,16	-14,2%
TK Dermatologie	3,1	4,0	5,3	3,7	3,6	3,3	3,2	0,19	6,1%
TK Diabetologie	7,3	7,5	7,3	7,0	7,8	6,0	7,4	0,18	2,5%
TK Gastroenterologie	2,1	2,4	2,4	2,5	2,7	2,8	2,9	0,71	33,3%
TK Geriatrie	11,5	11,8	11,8	12,1	12,1	12,2	13,0	1,49	12,9%
TK Gynäkologie	4,6	4,1	3,9	4,1	3,6	4,0	4,2	-0,39	-8,5%
TK Hämatologie-Onkologie	4,2	3,8	3,7	3,8	4,0	4,1	4,0	-0,20	-4,7%
TK Neurologie	1,5	1,5	1,6	1,8	1,7	1,9	1,8	0,23	15,2%
TK Pneumologie	3,5	3,4	3,2	2,8	2,7	2,6	2,5	-1,02	-29,1%
TK Pädiatrie	1,4	1,4	1,3	1,3	1,4	1,3	1,3	-0,10	-7,0%
TK Rheumatologie	7,0	7,3	7,1	7,1	7,1	7,2	7,0	0,01	0,1%
TK Urologie	2,0	2,1	1,6	1,4	1,4	1,6	1,6	-0,44	-22,1%
Somatik, teilstationär	**4,2**	**4,0**	**4,1**	**4,1**	**4,1**	**4,0**	**4,0**	**-0,24**	**-5,7%**
TK Kinder-/Jugendpsychiatrie	103,4	86,4	73,2	73,5	75,1	72,4	72,8	-30,59	-29,6%
TK Psychiatrie	23,6	22,8	22,3	22,7	22,9	22,9	23,4	-0,17	-0,7%
Psychiatrie, teilstationär	**24,6**	**23,8**	**23,4**	**24,2**	**24,8**	**24,7**	**25,3**	**0,74**	**3,0%**
Insgesamt, vollstationär	7,0	6,9	6,9	6,8	6,7	6,6	6,5	-0,49	-7,0%
Insgesamt, teilstationär	5,6	5,4	5,6	5,7	5,9	5,8	5,9	0,29	5,1%
Insgesamt, voll-/teilstationär	**6,9**	**6,8**	**6,8**	**6,7**	**6,6**	**6,5**	**6,5**	**-0,39**	**-5,8%**

Im Gegensatz zur Entwicklung in der Stadt Bremen (+7,9 Prozent) ist in Bremerhaven mit +1,7 Prozent ein vergleichsweise geringer Anstieg der Behandlungskontakte zu verzeichnen. Insbesondere die Entwicklung im vollstationären Bereich verläuft moderat (Psychiatrie, +3,8 Prozent) oder ist sogar

rückläufig (Somatik, -1,2 Prozent). Fachgebiete mit einem negativen Wachstum in Bremerhaven sind die Augenheilkunde (-53,8 Prozent), die HNO-Heilkunde (-17,5 Prozent) und die Gynäkologie (-10,1 Prozent); in den beiden letztgenannten Fachgebieten verläuft die Entwicklung zwischen den beiden Stadtgemeinden gleichgerichtet, wenn auch unterschiedlich stark. Mit Blick auf die Augenheilkunde ist die Entwicklung stark gegenläufig (+17,9 Prozent in Bremen). Eine gleichgerichtete Entwicklung zeigt sich im Fachgebiet der Dermatologie, welches in Bremerhaven mit +57,8 Prozent ebenfalls ein hohes Wachstum im Zeitverlauf aufweist. Das Wachstum der Behandlungskontakte in der Geriatrie fällt mit +23,4 Prozent zwar nicht überproportional stark aus, erweist sich aber im Zeitablauf als sehr beständig. Im Gegensatz zur vollstationären Versorgung weist der teilstationäre Bereich mit einem Wachstum von 78,8 Prozent (Somatik) und 52,0 Prozent (Psychiatrie) gegenüber 2010 eine stark positive Entwicklung der Kontaktzahlen – und damit näherungsweise der Krankenhausfallzahlen – auf. In der teilstationären Somatik ist es insbesondere die Entwicklung im Bereich der Dermatologie (+90,0 Prozent), die zum Wachstum im Zeitverlauf beigetragen hat. Tabelle 10 fasst die Entwicklung für die Krankenhäuser in Bremerhaven zusammen.

Tabelle 10: Behandlungskontakte nach Fachgebiet, Krankenhäuser *Stadt Bremerhaven*, 2010-2016 (Datengrundlage: länderbezogene Daten nach § 21 Abs. 3 Nr. 3 KHEntgG, eigene Berechnungen, eigene Darstellung)

Fachgebiet	Behandlungskontakte, Krankenhäuser Stadt Bremerhaven								
	2010	*2011*	*2012*	*2013*	*2014*	*2015*	*2016*	Veränderung	
								abs.	*in %*
Allg. Chirurgie	7.259	7.006	7.249	7.344	7.401	7.217	6.571	-688	-9,5%
Augenheilkunde	598	509	460	328	270	249	276	-322	-53,8%
Dermatologie	796	659	765	752	911	1.018	1.256	460	57,8%
Geburtshilfe	3.218	3.190	3.251	3.178	3.291	3.569	3.885	667	20,7%
Geriatrie	766	641	771	785	840	831	945	179	23,4%
Gynäkologie	2.010	2.026	1.916	1.777	1.796	1.737	1.807	-203	-10,1%
HNO-Heilkunde	1.657	1.667	1.633	1.774	1.666	1.500	1.367	-290	-17,5%
Innere Medizin	17.347	17.618	18.353	18.579	18.952	18.034	17.584	237	1,4%
MKG-Chirurgie	811	882	707	753	882	909	766	-45	-5,5%
Neurochirurgie	1.382	1.410	1.366	1.414	1.432	1.379	1.404	22	1,6%
Neurologie	2.643	2.854	2.828	2.843	2.792	2.643	2.727	84	3,2%
Nuklearmedizin	381	357	357	320	317	245	208	-173	-45,4%
Pädiatrie	3.120	3.252	3.069	3.108	2.849	2.818	2.893	-227	-7,3%
Schmerztherapie	94	73	28	7	1	0	0	-94	-100,0%
Strahlenheilkunde	302	334	306	250	316	320	380	78	25,8%
Unfallchirurgie	3.016	2.900	3.006	3.027	2.960	2.727	2.779	-237	-7,9%
Somatik, vollstationär	**45.400**	**45.378**	**46.065**	**46.239**	**46.676**	**45.196**	**44.848**	**-552**	**-1,2%**
Allg. Psychiatrie	2.169	2.258	2.158	2.243	2.366	2.489	2.252	83	3,8%
Psychiatrie, vollstationär	**2.169**	**2.258**	**2.158**	**2.243**	**2.366**	**2.489**	**2.252**	**83**	**3,8%**
Dialyse, teilstationär	241	267	252	276	266	270	282	41	17,0%
TK Dermatologie	320	340	354	415	479	513	608	288	90,0%
TK Geriatrie	199	183	189	179	183	144	174	-25	-12,6%
TK Hämatologie-Onkologie	805	626	651	675	712	829	995	190	23,6%
TK Neurologie	0	0	0	252	690	689	740	740	-
Somatik, teilstationär	**1.565**	**1.416**	**1.446**	**1.797**	**2.330**	**2.445**	**2.799**	**1.234**	**78,8%**
TK Kinder-/Jugendpsychiatrie	52	45	36	38	36	39	64	12	23,1%
TK Psychiatrie	127	138	149	168	188	199	208	81	63,8%
Psychiatrie, teilstationär	**179**	**183**	**185**	**206**	**224**	**238**	**272**	**93**	**52,0%**
Insgesamt, vollstationär	47.569	47.636	48.223	48.482	49.042	47.685	47.100	-469	-1,0%
Insgesamt, teilstationär	1.744	1.599	1.631	2.003	2.554	2.683	3.071	1.327	76,1%
Insgesamt, voll-/teilstationär	**49.313**	**49.235**	**49.854**	**50.485**	**51.596**	**50.368**	**50.171**	**858**	**1,7%**

Die Zahl der Belegungstage der Krankenhäuser in der Stadt Bremerhaven ist insgesamt rückläufig (-3,6 Prozent, siehe Tabelle 11) und weist damit einen gegenläufigen Trend zur Entwicklung der Krankenhäuser in der Stadt Bremen auf; der Rückgang in den vollstationären Fachabteilungen (-7,0 Prozent) (über)kompensiert dabei das positive Wachstum im teilstationären Bereich (+54,4 Prozent), da auf vollstationäre Fachabteilungen ein deutlich höherer Anteil der Belegungstage entfällt. In der vollstationären Versorgung sind es dabei die somatischen Fachabteilungen, die einen Rückgang der Belegungstage aufweisen (-7,9 Prozent), während der Bereich der Psychiatrie ein positives Wachstum zu verzeichnen hat (+1,4 Prozent). Somatische Fachgebiete der vollstationären Versorgung mit einem deutlichen Rückgang der Belegungstage sind die Augenheilkunde (-75,0 Prozent), die Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie (-44,5 Prozent) und die HNO-Heilkunde (-25,3 Prozent). Der deutliche Rückgang der Belegungstage im Fachgebiet der Neurochirurgie (-35,1 Prozent) impliziert bei einem insgesamt leicht gestiegenem Kontaktaufkommen (+1,6 Prozent, siehe Tabelle 10) einen spürbaren Rückgang in der durchschnittlichen Verweildauer. Die Entwicklung der Belegungstage (+20,0 Prozent) in der Geriatrie verläuft gleichgerichtet mit der Entwicklung der Behandlungskontakte (+23,4 Prozent).

Tabelle 11: Belegungstage nach Fachgebiet, Krankenhäuser *Stadt Bremerhaven*, 2010-2016 (Datengrundlage: länderbezogene Daten nach § 21 Abs. 3 Nr. 3 KHEntgG, eigene Berechnungen, eigene Darstellung)

Fachgebiet	Belegungstage, Krankenhäuser Stadt Bremerhaven								
	2010	*2011*	*2012*	*2013*	*2014*	*2015*	*2016*	Veränderung	
								abs.	*in %*
Allg. Chirurgie	56.668	53.688	54.182	53.369	49.341	49.236	43.603	-13.065	-23,1%
Augenheilkunde	1.479	1.248	1.084	821	609	365	370	-1.109	-75,0%
Dermatologie	5.546	4.516	5.585	5.212	5.515	6.919	8.113	2.567	46,3%
Geburtshilfe	11.403	10.836	11.318	10.888	11.089	11.984	12.801	1.398	12,3%
Geriatrie	15.429	13.288	15.100	15.049	15.714	16.031	18.508	3.079	20,0%
Gynäkologie	9.729	9.623	8.813	8.541	8.635	8.683	9.263	-466	-4,8%
HNO-Heilkunde	8.357	8.622	8.043	9.032	8.574	7.161	6.240	-2.117	-25,3%
Innere Medizin	99.527	97.626	100.041	101.901	98.696	96.591	99.306	-221	-0,2%
MKG-Chirurgie	5.058	4.082	3.245	3.678	3.978	3.588	2.806	-2.252	-44,5%
Neurochirurgie	16.512	15.159	15.119	13.241	10.834	10.791	10.721	-5.791	-35,1%
Neurologie	16.313	17.262	16.760	16.571	15.671	16.110	15.885	-428	-2,6%
Nuklearmedizin	1.248	1.170	1.191	1.068	1.065	820	716	-532	-42,6%
Pädiatrie	14.032	13.537	12.756	13.052	12.253	11.613	11.549	-2.483	-17,7%
Schmerztherapie	1.022	721	290	56	0	0	0	-1.022	-100,0%
Strahlenheilkunde	2.579	2.360	2.372	2.220	2.631	2.661	2.919	340	13,2%
Unfallchirurgie	22.730	23.045	21.236	22.171	21.736	21.365	22.028	-702	-3,1%
Somatik, vollstationär	**287.632**	**276.783**	**277.135**	**276.870**	**266.341**	**263.918**	**264.828**	**-22.804**	**-7,9%**
Allg. Psychiatrie	32.234	30.252	31.162	30.588	32.088	33.238	32.693	459	1,4%
Psychiatrie, vollstationär	**32.234**	**30.252**	**31.162**	**30.588**	**32.088**	**33.238**	**32.693**	**459**	**1,4%**
Dialyse, teilstationär	6.815	7.518	7.700	7.923	8.232	8.155	8.829	2.014	29,6%
TK Dermatologie	1.338	1.821	1.652	1.919	3.371	3.718	3.667	2.329	174,1%
TK Geriatrie	2.441	2.303	2.357	2.334	2.413	1.747	2.112	-329	-13,5%
TK Hämatologie-Onkologie	2.675	2.528	3.179	3.414	3.069	3.971	4.848	2.173	81,2%
TK Neurologie	0	0	0	462	1.046	1.196	1.355	1.355	-
Somatik, teilstationär	**13.269**	**14.170**	**14.888**	**16.052**	**18.131**	**18.787**	**20.811**	**7.542**	**56,8%**
TK Kinder-/Jugendpsychiatrie	2.528	2.431	2.331	2.392	2.514	2.501	3.308	780	30,9%
TK Psychiatrie	2.791	2.832	2.976	3.401	3.961	4.189	4.572	1.781	63,8%
Psychiatrie, teilstationär	**5.319**	**5.263**	**5.307**	**5.793**	**6.475**	**6.690**	**7.880**	**2.561**	**48,1%**
Insgesamt, vollstationär	319.866	307.035	308.297	307.458	298.429	297.156	297.521	-22.345	-7,0%
Insgesamt, teilstationär	18.588	19.433	20.195	21.845	24.606	25.477	28.691	10.103	54,4%
Insgesamt, voll-/teilstationär	**338.454**	**326.468**	**328.492**	**329.303**	**323.035**	**322.633**	**326.212**	**-12.242**	**-3,6%**

Die Verweildauerentwicklung in den Krankenhäusern in der Stadt Bremerhaven verläuft analog zur Entwicklung in der Stadt Bremen – zumindest mit Blick auf den vollstationären Bereich der Somatik (Bremen: 5,7 Tage, Bremerhaven: 5,9 Tage) und die voll- und teilstationäre Versorgung insgesamt (Bremen: 6,5 Tage, Bremerhaven: 6,5 Tage). In der vollstationären Psychiatrie ergeben sich automatisch Unterschiede in der Verweildauer zwischen den beiden Städten aufgrund des abweichenden Zuschnitts der Fachgebiete (in Bremerhaven ausschließlich Allgemeine Psychiatrie). Mit Blick auf die vollstationäre Somatik verläuft die Verweildauerentwicklung weniger gradlinig – in den Jahren 2015 und 2016 ist ein Anstieg der mittleren Verweildauer zu beobachten. Dies impliziert, dass weitere Verweildauerrückgänge zwar möglich sind, eine gegenläufige Entwicklung jedoch auch. Fachgebiete mit einem deutlichen Rückgang der durchschnittlichen Verweildauer sind die Augenheilkunde (-45,8 Prozent, -1,13 Tage), die Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie (-41,3 Prozent, -2,57 Tage) und die Neurochirurgie (-36,1 Prozent, -4,31 Tage) Insgesamt ist es damit zu einer – wie im Landeskrankenhausplan 2010-2015 vorhergesagten – Nivellierung der durchschnittlichen Verweildauer zwischen den Städten Bremen und Bremerhaven gekommen. Tabelle 12 fasst die Entwicklung für Bremerhaven zusammen. Landesbezogene Ergebnisse für die Entwicklung der Behandlungskontakte, Belegungstage und mittleren Verweildauer (jeweils fachgebietsbezogen) können den Anhängen 6-8 entnommen werden.

Tabelle 12: Mittlere Verweildauer nach Fachgebiet, Krankenhäuser *Stadt Bremerhaven*, 2010-2016 (Datengrundlage: länderbezogene Daten nach § 21 Abs. 3 Nr. 3 KHEntgG, eigene Berechnungen, eigene Darstellung)

Fachgebiet	Mittlere Verweildauer, Krankenhäuser Stadt Bremen								
	2010	*2011*	*2012*	*2013*	*2014*	*2015*	*2016*	*abs.*	*in %*
Allg. Chirurgie	7,8	7,7	7,5	7,3	6,7	6,8	6,6	-1,17	-15,0%
Augenheilkunde	2,5	2,5	2,4	2,5	2,3	1,5	1,3	-1,13	-45,8%
Dermatologie	7,0	6,9	7,3	6,9	6,1	6,8	6,5	-0,51	-7,3%
Geburtshilfe	3,5	3,4	3,5	3,4	3,4	3,4	3,3	-0,25	-7,0%
Geriatrie	20,1	20,7	19,6	19,2	18,7	19,3	19,6	-0,56	-2,8%
Gynäkologie	4,8	4,7	4,6	4,8	4,8	5,0	5,1	0,29	5,9%
HNO-Heilkunde	5,0	5,2	4,9	5,1	5,1	4,8	4,6	-0,48	-9,5%
Innere Medizin	5,7	5,5	5,5	5,5	5,2	5,4	5,6	-0,09	-1,6%
MKG-Chirurgie	6,2	4,6	4,6	4,9	4,5	3,9	3,7	-2,57	-41,3%
Neurochirurgie	11,9	10,8	11,1	9,4	7,6	7,8	7,6	-4,31	-36,1%
Neurologie	6,2	6,0	5,9	5,8	5,6	6,1	5,8	-0,35	-5,6%
Nuklearmedizin	3,3	3,3	3,3	3,3	3,4	3,3	3,4	0,17	5,1%
Pädiatrie	4,5	4,2	4,2	4,2	4,3	4,1	4,0	-0,51	-11,2%
Schmerztherapie	10,9	9,9	10,4	8,0	0,0	-	-	-	-
Strahlenheilkunde	8,5	7,1	7,8	8,9	8,3	8,3	7,7	-0,86	-10,0%
Unfallchirurgie	7,5	7,9	7,1	7,3	7,3	7,8	7,9	0,39	5,2%
Somatik, vollstationär	**6,3**	**6,1**	**6,0**	**6,0**	**5,7**	**5,8**	**5,9**	**-0,43**	**-6,8%**
Allg. Psychiatrie	14,9	13,4	14,4	13,6	13,6	13,4	14,5	-0,34	-2,3%
Psychiatrie, vollstationär	**14,9**	**13,4**	**14,4**	**13,6**	**13,6**	**13,4**	**14,5**	**-0,34**	**-2,3%**
Dialyse, teilstationär	28,3	28,2	30,6	28,7	30,9	30,2	31,3	3,03	10,7%
TK Dermatologie	4,2	5,4	4,7	4,6	7,0	7,2	6,0	1,85	44,2%
TK Geriatrie	12,3	12,6	12,5	13,0	13,2	12,1	12,1	-0,13	-1,0%
TK Hämatologie-Onkologie	3,3	4,0	4,9	5,1	4,3	4,8	4,9	1,55	46,6%
TK Neurologie	-	-	-	1,8	1,5	1,7	1,8	-	-
Somatik, teilstationär	**8,5**	**10,0**	**10,3**	**8,9**	**7,8**	**7,7**	**7,4**	**-1,04**	**-12,3%**
TK Kinder-/Jugendpsychiatrie	48,6	54,0	64,8	62,9	69,8	64,1	51,7	3,07	6,3%
TK Psychiatrie	22,0	20,5	20,0	20,2	21,1	21,1	22,0	0,00	0,0%
Psychiatrie, teilstationär	**29,7**	**28,8**	**28,7**	**28,1**	**28,9**	**28,1**	**29,0**	**-0,74**	**-2,5%**
Insgesamt, vollstationär	6,7	6,4	6,4	6,3	6,1	6,2	6,3	-0,41	-6,1%
Insgesamt, teilstationär	10,7	12,2	12,4	10,9	9,6	9,5	9,3	-1,32	-12,3%
Insgesamt, voll-/teilstationär	**6,9**	**6,6**	**6,6**	**6,5**	**6,3**	**6,4**	**6,5**	**-0,36**	**-5,3%**

4.1.4 Entwicklung der Auslastung nach Fachabteilungen, 2010-2016[3]

Aufbauend auf der Zahl an Belegungstagen je Fachgebiet und den dazugehörigen voll- und teilstationären Kapazitäten lässt sich der Nutzungsgrad bestimmen. Tabelle 13 fasst die Entwicklung nach Fachgebiet für die Krankenhäuser in der Stadt Bremen zusammen. In den vollstationären Fachgebieten der Somatik (Psychiatrie) hat sich die durchschnittliche Auslastung von 75,9 (90,2) Prozent im Jahr 2010 auf 80,2 (92,6) Prozent im Jahr 2016 erhöht (+4,2 und +2,4 Prozent). In der teilstationären Psychiatrie (Allgemeine Psychiatrie, Kinder- und Jugendpsychiatrie) hat sich der Nutzungsgrad ebenfalls erhöht und liegt im Jahr 2016 bei 92,1 Prozent.

Tabelle 13: Auslastung nach Fachgebiet, Krankenhäuser *Stadt Bremen*, 2010-2016 (Datengrundlage: länderbezogene Daten nach § 21 Abs. 3 Nr. 3 KHEntG, eigene Berechnungen, eigene Darstellung)

Fachgebiet	Auslastung Planbetten und Behandlungsplätze, Krankenhäuser Stadt Bremen							
	2010	*2011*	*2012*	*2013*	*2014*	*2015*	*2016*	Delta Δ
Allg. Chirurgie	85,4%	84,3%	82,1%	84,0%	83,2%	80,8%	88,6%	3,2%
Augenheilkunde	60,1%	59,3%	63,4%	62,5%	65,8%	61,2%	58,1%	-2,0%
Dermatologie	84,3%	99,1%	111,4%	108,4%	80,9%	82,9%	85,3%	1,0%
Geburtshilfe	100,4%	103,6%	98,3%	94,6%	74,1%	71,7%	76,9%	-23,4%
Gefäßchirurgie	65,5%	65,7%	67,4%	67,1%	75,3%	76,7%	77,7%	12,2%
Geriatrie	87,7%	84,1%	85,1%	88,2%	85,2%	87,2%	86,8%	-0,8%
Gynäkologie	63,7%	65,0%	68,6%	66,9%	75,3%	79,9%	79,6%	15,9%
HNO-Heilkunde	70,4%	67,6%	74,8%	71,2%	72,5%	73,0%	70,8%	0,5%
Handchirurgie	47,4%	44,2%	52,5%	46,9%	54,2%	61,3%	58,1%	10,7%
Innere Medizin	73,7%	78,3%	77,3%	78,0%	79,2%	79,8%	80,2%	6,5%
Kardiochirurgie	73,5%	85,2%	76,9%	77,0%	80,8%	85,7%	92,5%	18,9%
Kardiologie	85,8%	82,1%	85,9%	85,1%	82,0%	83,0%	85,1%	-0,7%
Kinderchirurgie	63,0%	55,3%	45,7%	45,8%	82,2%	78,8%	77,9%	14,9%
MKG-Chirurgie	76,6%	94,2%	89,1%	84,1%	81,3%	77,2%	73,5%	-3,1%
Neurochirurgie	81,5%	76,2%	67,2%	66,6%	80,9%	76,3%	86,9%	5,4%
Neurologie	82,9%	79,8%	80,1%	82,1%	82,2%	82,4%	80,9%	-2,0%
Nuklearmedizin	3,5%	24,2%	29,5%	28,3%	43,7%	82,3%	82,7%	79,3%
Orthopädie	62,6%	69,3%	73,4%	73,1%	77,5%	75,1%	73,7%	11,1%
Pneumologie	75,6%	81,4%	80,3%	80,4%	76,1%	78,5%	80,0%	4,4%
Pädiatrie	77,7%	87,7%	76,6%	81,8%	84,7%	85,2%	87,3%	9,6%
Rheumachirurgie[4]	79,8%	76,5%	74,3%	66,8%	75,0%	77,3%	35,7%	-44,1%
Rheumatologie	78,9%	77,8%	82,8%	78,5%	74,0%	69,1%	78,1%	-0,8%
Schmerztherapie	130,1%	88,9%	86,5%	90,9%	89,2%	86,8%	81,2%	-48,9%
Strahlenheilkunde	66,7%	81,4%	75,7%	75,8%	70,6%	87,3%	87,7%	21,0%
Thoraxchirurgie	57,4%	78,7%	84,0%	73,9%	75,9%	71,9%	77,7%	20,3%
Unfallchirurgie	73,1%	82,6%	78,8%	74,5%	81,1%	83,5%	85,7%	12,5%
Urologie	81,0%	82,4%	78,0%	82,9%	91,0%	85,2%	78,1%	-2,9%
Somatik, vollstationär	**75,9%**	**78,6%**	**78,3%**	**78,4%**	**79,5%**	**79,4%**	**80,2%**	**4,2%**
Allg. Psychiatrie	91,9%	88,5%	89,3%	90,6%	92,9%	92,5%	93,6%	1,7%
Kinder-/Jugendpsychiatrie	73,1%	83,8%	83,6%	69,5%	83,0%	83,1%	84,2%	11,1%
Psychosomatik/Psychotherapie	92,1%	52,6%	95,8%	114,1%	87,9%	88,9%	91,0%	-1,2%
Psychiatrie, vollstationär	**90,2%**	**86,3%**	**89,0%**	**89,4%**	**91,7%**	**91,5%**	**92,6%**	**2,4%**

(Tabelle 13 wird auf der folgenden Seite fortgesetzt)

[3] Für die Berechnung der Auslastung nach Fachgebiet wurde für den vollstationären (teilstationären) Bereich der Somatik und Psychiatrie eine Nutzungsdauer von 365 (256) Tagen zugrunde gelegt.

[4] Hinweis: Mit Änderungsbescheid vom 07.07.2017 wurden im Rotes Kreuz Krankenhaus rückwirkend für das Jahr 2016 insgesamt 35 Planbetten der Unfallchirurgie der Rheumachirurgie (30 Betten) zugeordnet. Der Umstand, dass das dazugehörige Fallaufkommen erst im Datenjahr 2017 vollständig sichtbar wird, führt im Jahr 2016 zu einer im Vergleich zu den Vorjahren signifikant niedrigeren Auslastung. Unter Zugrundelegung der im Jahr 2016 tatsächlich vorgehaltenen Bettenzahl (30) würde die Auslastung im Fachgebiet der Rheumachirurgie bei 77,4 Prozent liegen.

(Fortsetzung Tabelle 13)

Fachgebiet	Auslastung Planbetten und Behandlungsplätze, Krankenhäuser Stadt Bremen							
	2010	*2011*	*2012*	*2013*	*2014*	*2015*	*2016*	Delta Δ
Dialyse, teilstationär	101,4%	137,7%	132,6%	138,7%	129,3%	110,7%	105,2%	3,8%
TK Dermatologie	18,2%	96,0%	106,6%	233,3%	293,9%	369,5%	381,3%	363,1%
TK Diabetologie	22,9%	35,2%	51,2%	30,3%	16,8%	28,1%	26,2%	3,3%
TK Gastroenterologie	38,4%	123,3%	142,7%	162,2%	179,5%	211,1%	231,6%	193,2%
TK Geriatrie	52,3%	74,8%	78,4%	79,8%	84,3%	78,0%	82,2%	29,9%
TK Gynäkologie	108,1%	187,9%	148,0%	159,3%	122,1%	98,1%	115,4%	7,3%
TK Hämatologie-Onkologie	111,3%	155,5%	138,2%	141,7%	135,6%	140,9%	147,6%	36,3%
TK Neurologie	26,1%	34,5%	44,4%	45,7%	35,2%	33,1%	32,9%	6,9%
TK Pneumologie	142,4%	299,0%	317,3%	280,6%	302,2%	302,2%	240,0%	97,7%
TK Pädiatrie	84,6%	135,7%	106,2%	105,2%	124,1%	116,6%	124,9%	40,3%
TK Rheumatologie	81,7%	112,1%	110,9%	113,2%	87,3%	95,9%	76,9%	-4,8%
TK Urologie	226,3%	731,6%	592,6%	429,3%	404,3%	457,8%	461,3%	235,0%
Somatik, teilstationär	**119,8%**	**128,4%**	**120,6%**	**124,0%**	**123,8%**	**121,1%**	**122,9%**	**3,2%**
TK Kinder-/Jugendpsychiatrie	67,3%	43,1%	57,2%	81,3%	86,7%	87,2%	101,4%	34,1%
TK Psychiatrie	58,9%	79,8%	86,3%	75,8%	84,9%	85,0%	91,0%	32,2%
Psychiatrie, teilstationär	**59,3%**	**76,3%**	**83,5%**	**76,3%**	**85,1%**	**85,2%**	**92,1%**	**32,8%**
Insgesamt, vollstationär	77,8%	113,7%	113,8%	114,0%	116,0%	115,8%	116,9%	39,0%
Insgesamt, teilstationär	74,7%	106,4%	104,9%	102,6%	106,2%	104,7%	108,9%	34,2%
Insgesamt, voll-/teilstationär	**77,5%**	**113,0%**	**112,9%**	**112,8%**	**114,9%**	**114,5%**	**116,0%**	**38,5%**

Tabelle 14 fasst die Entwicklung der fachgebietsspezifischen Auslastung für die Krankenhäuser in der Stadt Bremerhaven zusammen. In den vollstationären Fachgebieten der Somatik hat sich die durchschnittliche Auslastung von 72,6 Prozent im Jahr 2010 auf 79,4 Prozent im Jahr 2016 erhöht (+6,8 Prozent). In der vollstationären Psychiatrie hat die Auslastung von 107,7 Prozent im Jahr 2010 auf 101,8 Prozent abgenommen (-5,9 Prozent), liegt damit aber immer noch deutlich über dem mittleren Sollnutzungsgrad von 85,0 Prozent. In der teilstationären Psychiatrie (Allgemeine Psychiatrie und Kinder- und Jugendpsychiatrie) hat sich der Nutzungsgrad von 72,9 Prozent im Jahr 2010 auf 87,9 Prozent im Jahr 2016 erhöht (+15,1 Prozent).

Tabelle 14: Auslastung nach Fachgebiet, Krankenhäuser *Stadt Bremerhaven*, 2010-2016 (Datengrundlage: länderbezogene Daten nach § 21 Abs. 3 Nr. 3 KHEntG, eigene Berechnungen, eigene Darstellung)

Fachgebiet	Auslastung Planbetten und Behandlungsplätze, Krankenhäuser Stadt Bremerhaven							
	2010	*2011*	*2012*	*2013*	*2014*	*2015*	*2016*	Delta Δ
Allg. Chirurgie	69,3%	76,6%	79,0%	77,8%	80,0%	79,8%	70,7%	1,4%
Augenheilkunde	40,5%	48,8%	49,5%	37,5%	41,7%	25,0%	25,3%	-15,2%
Dermatologie	76,0%	61,9%	80,5%	75,2%	79,5%	94,8%	101,0%	25,1%
Geburtshilfe	72,7%	61,8%	124,0%	119,3%	76,0%	82,1%	87,7%	15,0%
Geriatrie	79,8%	68,7%	86,2%	85,9%	86,1%	87,8%	72,4%	-7,3%
Gynäkologie	72,0%	79,9%	96,6%	93,6%	87,6%	88,1%	94,0%	22,0%
HNO-Heilkunde	91,6%	78,7%	73,5%	82,5%	83,9%	70,1%	74,3%	-17,3%
Innere Medizin	70,6%	73,5%	79,2%	80,7%	81,2%	79,5%	82,9%	12,3%
MKG-Chirurgie	77,0%	62,1%	63,5%	72,0%	77,8%	70,2%	64,1%	-12,9%
Neurochirurgie	87,0%	79,9%	74,0%	64,8%	76,1%	75,8%	75,3%	-11,7%
Neurologie	72,1%	76,3%	79,2%	78,3%	79,5%	81,7%	83,7%	11,6%
Nuklearmedizin	341,9%	106,8%	81,6%	73,2%	72,9%	56,2%	49,0%	-292,9%
Pädiatrie	73,9%	71,3%	69,9%	71,5%	79,9%	75,8%	75,3%	1,4%
Schmerztherapie	46,7%	32,9%	19,9%	3,8%	0,0%	0,0%	0,0%	-46,7%
Strahlenheilkunde	58,9%	58,8%	59,1%	55,3%	65,5%	66,3%	72,7%	13,8%
Unfallchirurgie	74,1%	75,2%	74,6%	77,9%	79,4%	78,0%	90,1%	15,9%
Somatik, vollstationär	**72,6%**	**73,3%**	**78,9%**	**78,9%**	**79,9%**	**79,1%**	**79,4%**	**6,8%**
Allg. Psychiatrie	107,7%	94,2%	97,0%	95,2%	99,9%	103,5%	101,8%	-5,9%
Psychiatrie, vollstationär	**107,7%**	**94,2%**	**97,0%**	**95,2%**	**99,9%**	**103,5%**	**101,8%**	**-5,9%**

(Tabelle 14 wird auf der folgenden Seite fortgesetzt)

(Fortsetzung Tabelle 14)

Fachgebiet	Auslastung Planbetten und Behandlungsplätze, Krankenhäuser Stadt Bremerhaven							
	2010	*2011*	*2012*	*2013*	*2014*	*2015*	*2016*	Delta Δ
Dialyse, teilstationär	169,7%	267,0%	273,4%	281,4%	292,3%	289,6%	313,5%	143,8%
TK Dermatologie	61,1%	118,6%	107,6%	124,9%	87,8%	96,8%	84,3%	23,2%
TK Geriatrie	55,7%	75,0%	76,7%	76,0%	78,5%	56,9%	103,1%	47,4%
TK Hämatologie-Onkologie	45,8%	61,7%	77,6%	83,3%	74,9%	96,9%	99,7%	53,9%
TK Neurologie	-	-	-	-	102,1%	116,8%	105,9%	-
Somatik, teilstationär	**115,2%**	**123,0%**	**129,2%**	**139,3%**	**122,1%**	**126,5%**	**135,5%**	**20,3%**
TK Kinder-/Jugendpsychiatrie	69,3%	47,5%	45,5%	46,7%	49,1%	48,8%	64,6%	-4,7%
TK Psychiatrie	76,5%	100,6%	105,7%	120,8%	140,7%	109,1%	119,1%	42,6%
Psychiatrie, teilstationär	**72,9%**	**66,3%**	**66,9%**	**73,0%**	**81,6%**	**74,7%**	**87,9%**	**15,1%**
Insgesamt, vollstationär	75,1%	106,8%	114,7%	114,4%	116,5%	115,8%	116,0%	40,9%
Insgesamt, teilstationär	78,3%	99,9%	103,8%	112,3%	108,0%	107,0%	118,0%	39,6%
Insgesamt, voll-/teilstationär	**75,3%**	**106,4%**	**114,0%**	**114,2%**	**115,8%**	**115,1%**	**116,2%**	**40,9%**

4.2 Bevölkerungsstand und -struktur, 1970-2015

4.2.1 Allgemeine Anmerkungen

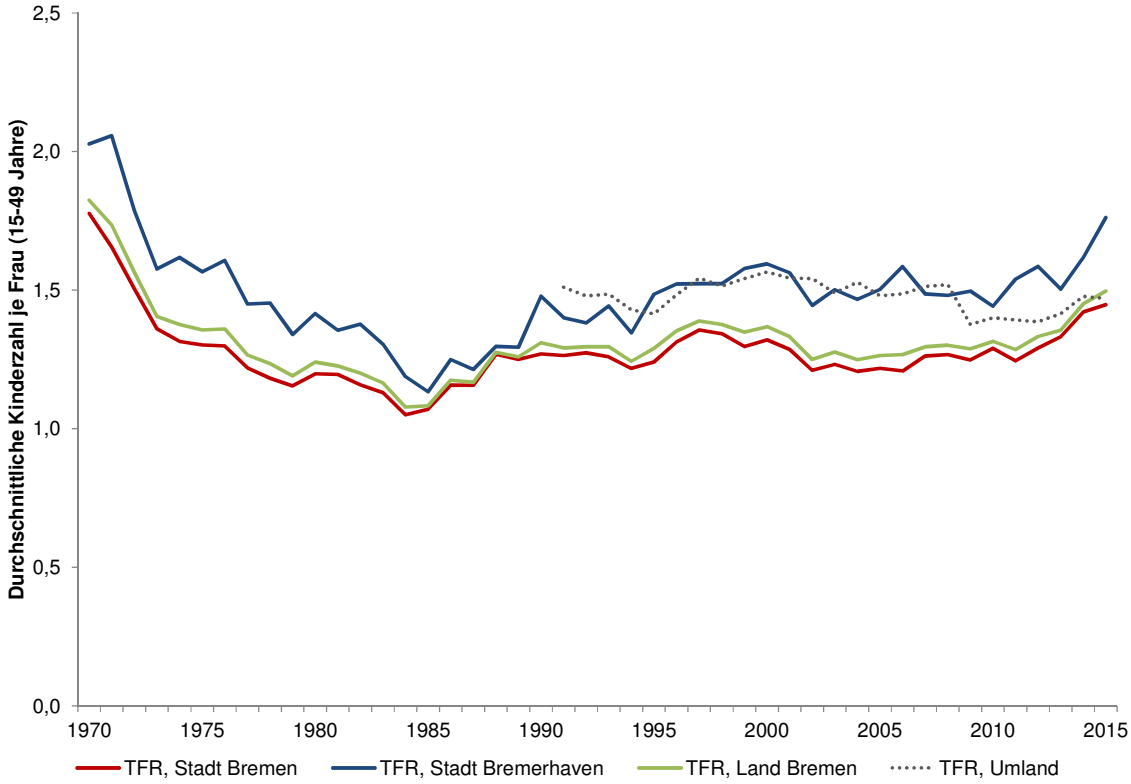
Die **Bevölkerungsentwicklung** stellt einen wichtigen Einflussfaktor für die Nachfrage nach voll- und teilstationären Krankenhausleistungen dar. Die Analyse der Bevölkerungsentwicklung im Lande Bremen kann Hinweise darauf liefern, wie sich Umfang und Struktur der Bevölkerung auf die Entwicklung des Inanspruchnahmegeschehens auswirken wird. Dabei ist notwendigerweise eine alters- und auch eine geschlechtsspezifische Betrachtung der Bevölkerungsentwicklung vorzunehmen, da die Nachfrage nach voll- und teilstationären Leistungen in bestimmten Leistungsbereichen stark vom Geschlecht abhängig ist (beispielsweise in der Frauenheilkunde und der Geburtshilfe). Da sich insbesondere Veränderungen in der Bevölkerungsstruktur mit teilweise erheblicher Zeitverzögerung vollziehen, ist die Einnahme eines langen Analysezeitraums notwendig, zum einen, um die Ursachen für bestimmte demografische Entwicklungstendenzen identifizieren und zum anderen, um deren Einfluss für die zukünftige Entwicklung abschätzen zu können. Die Ausführungen in Kapitel 4.1.3 haben deutlich gemacht, dass als Analysegegenstand notwendigerweise drei größere regionale Einheiten als das primäre Einzugsgebiet der Krankenhäuser im Lande Bremen betrachtet werden müssen – neben den Städten Bremen und Bremerhaven ist dies das niedersächsische Umland, welches maßgeblich zum Fallaufkommen der Krankenhäuser im Lande Bremen beiträgt. So stammen 33,7 Prozent der Behandlungsfälle in den Bremer Krankenhäusern aus dem niedersächsischen Umland; weitere 2,7 Prozent entfallen auf das übrige Niedersachsen. Die Städte Bremen, Bremerhaven und das niedersächsische Umland (Niedersachsen insgesamt) sind damit für rund 95,9 (98,6) Prozent der Behandlungsfälle verantwortlich (Mittel der Jahre 2010-2016) – eine getrennte Analyse des demografischen Entwicklungspotenzials in den genannten Regionen ist damit angezeigt. Die Entwicklung der Bevölkerungs*struktur* ist dabei wichtiger einzuschätzen als der rein mengenmäßige Bevölkerungs*umfang*, da die Nachfrage nach voll- und teilstationären Krankenhausleistungen stark altersabhängig ist.

4.2.2 Stadt Bremen, 1970-2015

Die Bevölkerungsentwicklung in der Stadt Bremen zeigt, dass der **Bevölkerungsumfang** bis Anfang

der 1970er-Jahre stark angestiegen ist (Höchststand im Jahr 1971 mit 595.359 Einwohnern), in der Folgezeit bis Ende der 1980er-Jahre rückläufig war (Tiefststand im Jahr 1987 mit 532.686 Einwohnern) und sich seitdem auf einem vergleichsweise konstant hohen Niveau konsolidiert hat. Ursächlich für den Bevölkerungsrückgang ist unter anderem ein konstant niedriges Geburtenniveau. Abbildung 1 zeigt, dass die mittlere Kinderzahl je Frau seit Beginn der 1970er-Jahre lange Zeit rückläufig war. Auf den Tiefststand Mitte der 1980er-Jahre (1,07 Kinder je Frau im Jahr 1985) folgte eine Phase, in der sich das Geburtenniveau zwar langsam erholte, sich in der Folgezeit jedoch auf einem vergleichsweise niedrigen Niveau unterhalb von 1,5 Kindern je Frau einpendelte. Gleichwohl das Geburtenniveau in den vergangenen Jahren wieder gestiegen ist – zuletzt auf durchschnittlich 1,45 Kinder je Frau im Jahr 2015 –, liegt dieses Niveau noch weit unterhalb des so genannten Bestanderhaltungsniveaus von durchschnittlich 2,1 Kindern je Frau. Anders ausgedrückt: Die jeweilige Elterngeneration reproduziert sich im Mittel nur zu zwei Dritteln, was in der Folge zu schwächer besetzten Folgekohorten und dies wiederum zu einer Alterung der Bevölkerung führt – und das umso mehr, je länger das Geburtenniveau auf einem niedrigen Niveau verharrt.

Abbildung 1: Entwicklung der durchschnittlichen Kinderzahl je Frau nach Stadtgemeinde, 1970-2015 (Datengrundlage: Statistisches Landesamt Bremen, eigene Berechnungen, eigene Darstellung)



Die durchschnittliche **Lebenserwartung** der Bevölkerung in der Stadt Bremen ist im Zeitverlauf kontinuierlich gestiegen: Bei Frauen von einer durchschnittlichen Lebenserwartung bei Geburt in Höhe von 74,37 Jahren in 1971 auf nunmehr 82,86 Jahre in 2015; bei Männern von 66,84 Jahren in 1971 auf 77,33 in 2015. Und auch die fernere Lebenserwartung im Alter von 60 Jahren hat sich im Zeitverlauf positiv entwickelt: Eine aktuell 60-Jährige Frau wird im Durchschnitt noch rund 25,33 Jahre leben (Männer: 21,23 Jahre), im Jahr 1971 lag die fernere Lebenserwartung für Frauen im Alter von 60

Jahren noch bei 19,66 Jahren (Männer: 15,17 Jahre). Zusammengefasst lässt sich sagen, dass die Bevölkerung in der Stadt Bremen im Durchschnitt ein immer höheres Lebensalter erreicht. Hiermit ist nicht zwangsläufig die Konsequenz verbunden, dass auch mehr Krankenhausleistungen in Anspruch genommen werden, da dies im Wesentlichen durch die Entwicklung des Gesundheitszustandes determiniert wird. Hierzu werden innerhalb der wissenschaftlichen Literatur unterschiedliche Theorien diskutiert, die jeweils abweichende Entwicklungstendenzen beschreiben (Kompression, Expansion oder dynamisches Gleichgewicht der Morbidität); für jede dieser Hypothesen zur Entwicklung des Gesundheitszustandes lassen sich empirische Belege finden, sodass es schwierig ist, allgemeingültige Aussagen oder bestimmte Annahmen zu treffen.[5]

Das niedrige **Geburtenniveau** bzw. die darauf zurückzuführende Abnahme der Geburten führte in Kombination mit der steigenden Lebenserwartung und dem damit verbundenen höheren Anteil älterer Menschen an der Bevölkerung zu einer negativen natürlichen Bevölkerungsbewegung, bei der die Zahl der Gestorbenen in einem Kalenderjahr jeweils die Zahl der Geburten übersteigt. Das natürliche Bevölkerungswachstum in der Stadt Bremen ist seit dem Jahr 1970 negativ (siehe Anhang 9) – eine Entwicklung, die mit Blick auf den Bevölkerungsumfang nur durch entsprechende Wanderungsüberschüsse (über)kompensiert werden kann. Seit dem Jahr 2011 wächst die Bevölkerung in der Stadt Bremen wieder kontinuierlich an und weist zum Stichtag 31.12.2015 einen Bevölkerungsstand von 557.464 Personen aus. Im Ergebnis bedeutet dies, dass sich die Bevölkerung in der Stadt Bremen nicht aus sich selbst heraus reproduzieren kann, sodass Wanderungsbewegungen bei der Stabilisierung des Bevölkerungsumfangs eine entscheidende Bedeutung zukommt.

Ursächlich für den Anstieg der Bevölkerungszahlen in einzelnen Kalenderjahren sind entsprechende **Wanderungsüberschüsse**, die das negative natürliche Bevölkerungswachstum entsprechend (über)kompensieren (siehe Anhang 10). Der oben skizzierte Anstieg in der Einwohnerzahl seit dem Jahr 2011 ist auf entsprechend positive Wanderungssalden zurückzuführen, die das negative natürliche Bevölkerungswachstum mehr als ausgleichen. Für die Zukunft ist davon auszugehen, dass positive Veränderungen im Bevölkerungsumfang in erster Linie auf diesen Mechanismus zurückzuführen sein werden. Dieser Befund unterstreicht die Bedeutung von Migrationsbewegungen für den Bevölkerungsumfang und zum Teil auch für die Bevölkerungsstruktur (vgl. Rowland 2003, S. 35), da Wanderungsgewinne in der Stadt Bremen insbesondere im Altersbereich der Anfang bis Mitte 20-Jährigen zu beobachten sind (siehe Anhang 11). Ursächlich für die Wanderungsgewinne sind dabei in der Mehrzahl Bildungsentscheidungen junger Menschen (vgl. Statistisches Landesamt Bremen 2017, S. 37), die Bremen als attraktiven Bildungs-, Arbeits- und Lebensstandort wahrnehmen.

Die **Bevölkerungsstruktur** der Stadt Bremen hat sich im Zeitverlauf deutlich verändert: Während der Anteil von Personen im jüngeren Alter (0-19 Jahre) seit den 1970er-Jahren deutlich zurückgegangen ist (von 27,9 Prozent im Jahr 1970 auf 17,6 Prozent im Jahr 2015), hat sich insbesondere der Anteil von älteren und hochaltrigen Personen an der Bevölkerung beständig erhöht. Im Jahr 2015 gehörten rund 18,3 Prozent der Bremer Bevölkerung der Altersgruppe der 65-84-Jährigen an und 2,8 Prozent der Altersgruppe der 85-Jährigen und älteren – im Jahr 1970 lag dieser Anteil bei 13,7 und

[5] Veränderungen im Gesundheitszustand werden in den Modellrechnungen durch sich im Zeitverlauf ändernde Inanspruchnahmehäufigkeiten (Behandlungskontakte je 1.000 Einwohner) berücksichtigt. Eine mögliche Zu- oder Abnahme kann dabei jedoch auch durch andere Einflussfaktoren begründet sein, beispielsweise durch Veränderungen in der Angebotsstruktur oder Substitutionsprozesse mit dem Bereich der ambulanten Versorgung.

0,8 Prozent. Demzufolge befindet sich mehr als ein Fünftel der Bevölkerung in der Stadt Bremen mittlerweile in einem Altersbereich, in dem die Nachfrage nach Gesundheitsleistungen im Allgemeinen und die Nachfrage nach Krankenhausleistungen im Speziellen zu steigen beginnt. Tabelle 15 fasst die Entwicklung altersspezifischer Bevölkerungsanteile im Zeitverlauf zusammen. Zukünftig ist von weiteren Verschiebungen in den Relationen der Altersgruppen auszugehen.

Tabelle 15: Entwicklung altersspezifischer Bevölkerungsanteile, Stadt Bremen, 1970-2015 (Datengrundlagen: Statistisches Landesamt Bremen, eigene Berechnungen, eigene Darstellung)

Altersklasse		Entwicklung altersspezifischer Bevölkerungsanteile, Stadt Bremen									
		1970	*1975*	*1980*	*1985*	*1990*	*1995*	*2000*	*2005*	*2010*	*2015*
Männer	0-19 Jahre	29,6%	28,8%	26,1%	21,8%	19,3%	19,3%	19,6%	19,0%	18,1%	18,7%
	20-64 Jahre	58,6%	58,3%	60,3%	65,4%	68,4%	67,8%	66,3%	64,2%	63,5%	63,0%
	65-84 Jahre	11,3%	12,3%	13,0%	12,1%	11,4%	11,7%	12,7%	15,5%	16,7%	16,7%
	84 Jahre +	0,6%	0,6%	0,6%	0,7%	0,9%	1,2%	1,4%	1,3%	1,6%	1,7%
Frauen	0-19 Jahre	24,8%	24,0%	21,8%	18,4%	16,8%	17,0%	17,4%	16,8%	16,1%	16,5%
	20-64 Jahre	58,3%	56,7%	56,6%	60,0%	61,2%	60,9%	60,4%	59,6%	59,8%	59,6%
	65-84 Jahre	15,9%	18,2%	20,0%	19,6%	19,6%	18,8%	18,5%	20,1%	20,1%	19,9%
	84 Jahre +	0,9%	1,2%	1,6%	2,1%	2,5%	3,2%	3,7%	3,4%	3,9%	4,0%
Insgesamt	0-19 Jahre	27,0%	26,2%	23,9%	20,0%	18,0%	18,1%	18,4%	17,9%	17,1%	17,6%
	20-64 Jahre	58,4%	57,4%	58,4%	62,5%	64,6%	64,2%	63,2%	61,9%	61,6%	61,2%
	65-84 Jahre	13,7%	15,4%	16,7%	16,1%	15,7%	15,4%	15,7%	17,9%	18,5%	18,3%
	84 Jahre +	0,8%	0,9%	1,1%	1,4%	1,8%	2,3%	2,6%	2,4%	2,8%	2,8%

Es ist davon auszugehen, dass Mitte der 2020er-Jahre auch der bislang konstant hohe Anteil der 20-64-Jährigen abnehmen und im Gegenzug der Anteil alter und hochaltriger Menschen weiter zunehmen wird. Ursächlich hierfür ist, dass zur Mitte der 2020er-Jahre nicht nur die geburtenstarken Jahrgänge der 1950er-, sondern nun auch die geburtenstarken Jahrgänge der 1960er-Jahre zunehmend aus dem Erwerbsleben ausscheiden werden. In der Folge wird die Alterung der Bevölkerung in der Stadt Bremen an Dynamik gewinnen, da stark besetzte Geburtsjahrgänge in einem verstärkten Maße in die höheren Altersklassen vordringen. Für die voll- und teilstationäre Versorgung mit Krankenhausleistungen ist in der Folge nicht nur mit einer höheren Nachfrage zu rechnen, sondern auch mit einer höheren Nachfrage, die mittelfristig verstärkt ablaufen wird.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die demografischen Ausgangsbedingungen in der Stadt Bremen durch (1) ein in der Vergangenheit konstant niedriges Geburtenniveau und (2) eine steigende Lebenserwartung gekennzeichnet sind. Der deutliche Rückgang im Geburtenniveau zu Beginn der 1970er-Jahre hat im Zeitverlauf zu Brüchen in der Bevölkerungsstruktur im Sinne von unterschiedlich stark besetzten Geburtsjahrgängen geführt. Im Ergebnis haben diese Rahmenbedingungen zu einer zunehmenden Alterung der Bevölkerung in der Stadt Bremen geführt, bei dem sich die absolute Zahl und der relative Anteil von Menschen in höheren Altersgruppen beständig erhöht haben. Die Bevölkerungsstruktur zeigt, dass die nachwachsenden Geburtsjahrgänge deutlich schwächer besetzt sind als die geburtenstarken Jahrgänge aus den 1950er- und insbesondere den 1960er-Jahren – hiervon ausgenommen sind die Nachkommen der geburtenstarken Jahrgänge, die aktuell ebenfalls stark besetzte Kohorten im Altersbereich 25-30 Jahre bilden – ein Altersbereich, der in erster Linie für die geburtshilfliche Versorgung von Interesse sein dürfte.

Die erhöhte Flüchtlingsmigration im Jahr 2015 hat gezeigt, dass derartige Entwicklungen Einfluss auf den Bevölkerungsumfang nehmen können. Es ist davon auszugehen, dass eine punktuell hohe Zuwanderung jedoch nur sehr eingeschränkte Auswirkungen auf die langfristige Bevölkerungsentwicklung hat und sich in erster Linie in einem kurzfristigen Anstieg der Bevölkerungs*zahl* niederschlägt – die demografisch-bedingte Alterung der Bevölkerung wird dadurch jedoch nicht umgekehrt, sondern höchstens etwas abgemildert. Maßgeblich für die zukünftige Entwicklung ist vielmehr der aktuelle Altersaufbau bzw. die aktuelle Struktur der Bevölkerung, der die weitere Entwicklung in großen Teilen schon vorwegnimmt. Im Ergebnis kann geschlussfolgert werden, dass sich die Alterung der Bevölkerung in der Stadt Bremen weiter fortsetzen wird. Selbst ein sehr starker Anstieg des Geburtenniveaus würde hieran nichts ändern, da die gegenwärtige Besetzung der unterschiedlichen Geburtsjahrgänge den Alterungsprozess in wesentlichen Teilen bereits vorwegnimmt. Ebenso verhält es sich mit dem Einfluss von Wanderungsbewegungen, sodass aufgrund der skizzierten demografischen Rahmenbedingungen mit einer steigenden Nachfrage nach Krankenhausleistungen der Bevölkerung in der Stadtgemeinde Bremen zu rechnen ist.

4.2.3 Stadt Bremerhaven, 1970-2015

Die Bevölkerungsentwicklung in der Stadt Bremerhaven zeigt, dass der **Bevölkerungsumfang** ebenfalls bis Anfang der 1970er-Jahre stark angestiegen ist (Höchststand im Jahr 1971 mit 144.193 Einwohnern), in der Folgezeit bis Ende der 1980er-Jahre rückläufig war, sich bis Anfang der 1990er-Jahre leicht erholte und seitdem nochmals deutlich zurückgegangen ist (Tiefststand im Jahr 2011 mit 108.139 Einwohnern). Seit 2011 wächst die Bevölkerung in der Stadt Bremerhaven – analog zur Entwicklung in der Stadt Bremen – wieder kontinuierlich an und weist zum Stichtag 31.12.2015 einen Bevölkerungsstand von 114.025 Personen aus. Ursächlich für den Bevölkerungsrückgang ist auch hier ein konstant niedriges Geburtenniveau, wenngleich dieses insgesamt höher ausfällt als in der Stadt Bremen. Abbildung 1 zeigt, dass die mittlere Kinderzahl je Frau seit Beginn der 1970er-Jahre rückläufig war. Auf den Tiefststand Mitte der 1980er-Jahre (1,13 Kinder je Frau im Jahr 1985) folgte eine Phase, in der sich das Geburtenniveau zwar erholte, sich in der Folgezeit jedoch auf einem vergleichsweise niedrigen Niveau von 1,5 Kindern je Frau einpendelte. Gleichwohl das Geburtenniveau in den vergangenen Jahren wieder deutlicher gestiegen ist – zuletzt auf durchschnittlich 1,78 Kinder je Frau im Jahr 2015 –, liegt dieses Niveau immer noch unterhalb des so genannten Bestanderhaltungsniveaus von im Mittel 2,1 Kindern je Frau, was in der Folge zu schwächer besetzten Folgekohorten und dies wiederum zu einer Alterung der Bevölkerung führt.

Die durchschnittliche **Lebenserwartung** der Bevölkerung in der Stadt Bremerhaven ist im Zeitverlauf kontinuierlich gestiegen: Bei Frauen von einer durchschnittlichen Lebenserwartung bei Geburt in Höhe von 74,35 Jahren in 1971 auf nunmehr 80,43 Jahre in 2015; bei Männern von 67,18 Jahren in 1971 auf 74,74 in 2015. Und auch die fernere Lebenserwartung im Alter von 60 Jahren hat sich im Zeitverlauf positiv entwickelt: Eine aktuell 60-Jährige Frau wird im Durchschnitt noch rund 23,56 Jahre leben (Männer: 19,73 Jahre), im Jahr 1971 lag die fernere Lebenserwartung für Frauen im Alter von 60 Jahren noch bei 19,52 Jahren (Männer: 15,36 Jahre). Zusammengefasst lässt sich sagen, dass die Bevölkerung in der Stadt Bremerhaven im Durchschnitt ein immer höheres Lebensalter erreicht.

Das niedrige **Geburtenniveau** bzw. die darauf zurückzuführende Abnahme der Geburten führte – genau wie in der Stadt Bremen – in Kombination mit der steigenden Lebenserwartung und dem damit verbundenen höheren Anteil älterer Menschen an der Bevölkerung zu einer negativen natürlichen Bevölkerungsbewegung, bei der die Zahl der Gestorbenen in einem Kalenderjahr jeweils die Zahl der Geburten übersteigt. Das natürliche Bevölkerungswachstum in der Stadt Bremerhaven ist seit dem Jahr 1972 negativ (siehe Anhang 12) – eine Entwicklung, die mit Blick auf den Bevölkerungsumfang nur durch entsprechende Wanderungsüberschüsse (über)kompensiert werden kann. Das negative natürliche Bevölkerungswachstum im Zeitraum 1970-2015 fällt mit durchschnittlich -0,32 Prozent etwas höher aus als in Bremen (-0,31 Prozent). Im Ergebnis bedeutet dies, dass sich die Bevölkerung in der Stadt Bremerhaven ebenfalls nicht aus sich selbst heraus reproduzieren kann. In der Folge ist die Stadt Bremerhaven – genau wie die Stadt Bremen – auf positive Wanderungsbewegungen angewiesen, um den Bevölkerungsumfang konstant zu halten oder sogar auszubauen.

Ursächlich für den Anstieg der Bevölkerungszahlen in einzelnen Kalenderjahren sind entsprechende **Wanderungsüberschüsse**, die das negative natürliche Bevölkerungswachstum entsprechend (über)kompensieren (siehe Anhang 13). Der oben skizzierte Anstieg in der Einwohnerzahl seit dem Jahr 2011 ist auf entsprechend positive Wanderungssalden zurückzuführen, die das negative natürliche Bevölkerungswachstum mehr als ausgleichen. Für die Zukunft ist davon auszugehen, dass positive Veränderungen im Bevölkerungsumfang in erster Linie auf diesen Mechanismus zurückzuführen sein werden. Im Jahr 2015 verzeichnete die Stadt Bremerhaven ihren bis dato höchsten Wanderungsüberschuss – es ist anzunehmen, dass die Zuwanderung von Schutzsuchenden – analog zur Entwicklung auf Bundesebene – einen nicht unerheblichen Anteil am Anstieg der Zuwanderung hatte. Diese eher temporären bzw. zeitlich begrenzten Phänomene gilt es bei der zukünftigen Entwicklung der Wanderungsbewegungen zu berücksichtigen. Genau wie in der Stadt Bremen finden Wanderungsgewinne überwiegend im Altersbereich der 15-25-Jährigen statt (siehe Anhang 14). Das bedeutet im Umkehrschluss, dass ein positiver Wanderungssaldo gerade in diesem Altersbereich den Bevölkerungsumfang und damit auch die Bevölkerungsstruktur (positiv) beeinflusst.

Tabelle 16: Entwicklung altersspezifischer Bevölkerungsanteile, *Stadt Bremerhaven*, 1970-2015 (Datengrundlagen: Statistisches Landesamt Bremen, eigene Berechnungen, eigene Darstellung)

Altersklasse		**Entwicklung altersspezifischer Bevölkerungsanteile, Stadt Bremerhaven**									
		1970	*1975*	*1980*	*1985*	*1990*	*1995*	*2000*	*2005*	*2010*	*2015*
Männer	0-19 Jahre	30,2%	29,7%	28,0%	23,4%	21,2%	21,7%	21,5%	20,6%	18,9%	20,0%
	20-64 Jahre	58,2%	57,9%	58,7%	63,7%	65,9%	65,1%	63,9%	61,8%	62,0%	61,7%
	65-84 Jahre	11,0%	11,8%	12,8%	12,3%	12,1%	12,2%	13,4%	16,2%	17,4%	16,8%
	84 Jahre +	0,6%	0,6%	0,5%	0,6%	0,8%	1,0%	1,2%	1,3%	1,7%	1,6%
Frauen	0-19 Jahre	26,4%	25,5%	23,5%	20,3%	19,1%	20,0%	19,8%	19,1%	17,5%	18,9%
	20-64 Jahre	57,2%	55,8%	55,6%	58,6%	58,8%	58,0%	57,3%	56,3%	57,6%	56,6%
	65-84 Jahre	15,6%	17,6%	19,4%	19,3%	20,0%	19,4%	19,7%	21,5%	21,3%	20,7%
	84 Jahre +	0,9%	1,1%	1,5%	1,8%	2,1%	2,6%	3,2%	3,1%	3,6%	3,7%
Insgesamt	0-19 Jahre	28,2%	27,5%	25,7%	21,8%	20,1%	20,8%	20,6%	19,9%	18,2%	19,4%
	20-64 Jahre	57,7%	56,8%	57,1%	61,0%	62,2%	61,5%	60,5%	59,0%	59,8%	59,1%
	65-84 Jahre	13,4%	14,8%	16,2%	15,9%	16,1%	15,9%	16,6%	18,9%	19,3%	18,8%
	84 Jahre +	0,7%	0,9%	1,0%	1,2%	1,5%	1,8%	2,2%	2,2%	2,7%	2,6%

Die **Bevölkerungsstruktur** der Stadt Bremerhaven hat sich im Zeitverlauf deutlich verändert: Während der Anteil von Personen im jüngeren Alter (0-19 Jahre) seit den 1970er-Jahren deutlich zurückgegangen ist (von 28,2 Prozent im Jahr 1970 auf 19,4 Prozent im Jahr 2015), hat sich insbesondere der Anteil von älteren und hochaltrigen Personen an der Bevölkerung beständig erhöht. Im Jahr 2015 gehörten rund 18,8 Prozent der Bremerhavener Bevölkerung der Altersgruppe der 65-84-Jährigen an und 2,6 Prozent der Altersgruppe der 85-Jährigen und älteren – im Jahr 1970 lag dieser Anteil bei 13,4 und 0,7 Prozent. Demzufolge befindet sich mehr als ein Fünftel der Bevölkerung in der Stadt Bremerhaven in einem Altersbereich, in dem die Nachfrage nach Gesundheitsleistungen im Allgemeinen und die Nachfrage nach Krankenhausleistungen im Speziellen zu steigen beginnt. Tabelle 16 fasst die Entwicklung altersspezifischer Bevölkerungsanteile in Bremerhaven zusammen.

Insgesamt wird deutlich, dass die Bevölkerung in beiden Städten altert und der Rückgang der Bevölkerungszahlen infolge eines negativen natürlichen Bevölkerungswachstums nur durch Wanderungsgewinne (über)kompensiert werden kann. Die positive Entwicklung des Bevölkerungsumfangs, der in den letzten Jahren zu beobachten gewesen ist, geht ausschließlich auf entsprechende Wanderungsüberschüsse zurück – ein Phänomen, das auch auf Bundesebene zu beobachten ist. Ein Rückgang der Einwohnerzahl infolge der negativen natürlichen Bevölkerungsbewegung hätte dabei einen potenziell dämpfenden Effekt auf die Fallzahlentwicklung, der jedoch durch die fortschreitende Alterung der Bevölkerung und auch durch die Wanderungsgewinne gegenwärtig (über)kompensiert wird. Der Einfluss der fortschreitenden Alterung der Bevölkerung ist dabei höher einzuschätzen, da die Inanspruchnahmehäufigkeiten in höheren Altersklassen deutlich ausgeprägter sind als im jüngeren Altersbereich. Insgesamt deutet die Bevölkerungsentwicklung in den Städten Bremen und Bremerhaven – mithin die Bevölkerungsentwicklung im Lande Bremen – damit auf eine zukünftig steigende Nachfrage nach voll- und teilstationären Krankenhausleistungen hin – zum einen bedingt durch eine Zunahme der Bevölkerung, zum anderen bedingt durch eine zunehmende Alterung der Bevölkerung. Die bisherige Bevölkerungsentwicklung im Lande Bremen folgt damit der Entwicklung der meisten Großstädte und Ballungsräume in Deutschland.

4.2.4 Niedersächsisches Umland, 1970-2015

Die Krankenhäuser im Lande Bremen übernehmen eine Oberzentrumsfunktion in der Krankenhausversorgung insbesondere für die Bevölkerung in den Landkreisen Cuxhaven, Diepholz, Nienburg/Weser, Oldenburg, Osterholz, Rotenburg (Wümme), Verden, Wesermarsch und für die Stadt Delmenhorst (siehe Ausführungen in Kapitel 4.1.2). Abbildung 2 fasst die Entwicklung der Bevölkerung im niedersächsischen Umland relativ zur Basis zusammen (Basis entspricht dem Jahr 1991). Erkennbar ist, dass die Einwohnerzahl seit 1991 und bis Anfang der 2000er-Jahre überwiegend angestiegen ist, in der Folge tendenziell abgenommen und in den letzten Jahren in der Mehrzahl wieder zugenommen hat. Diese Entwicklung hängt mit hoher Wahrscheinlichkeit mit der Entwicklung der Wanderungsbewegungen zusammen, deren Niveau sich gerade in den vergangenen Jahren spürbar erhöht hat – eine Entwicklung, die in vielen Regionen dazu führt, dass das Defizit aus Geburten und Sterbefällen (über)kompensiert wird. Landkreise mit einer bislang deutlich positiven Entwicklung der Bevölkerungszahlen sind die Landkreise Oldenburg (+22,6 im Vergleich zum

Bevölkerungsstand des Jahres 1991), Osterholz (+15,5 Prozent), Rotenburg (Wümme) (+13,9 Prozent), Verden (+13,3 Prozent) und Diepholz (+12,1 Prozent). Lediglich der Landkreis Wesermarsch weist im Jahr 2016 ein niedrigeres Bevölkerungsniveau auf als im Jahr 1991 (-1,6 Prozent).

Abbildung 2: Entwicklung der Bevölkerungszahlen im niedersächsischen Umland relativ zur Basis (1991), 1991-2016 (Datengrundlage: Landesamt für Statistik Niedersachsen, eigene Darstellung)

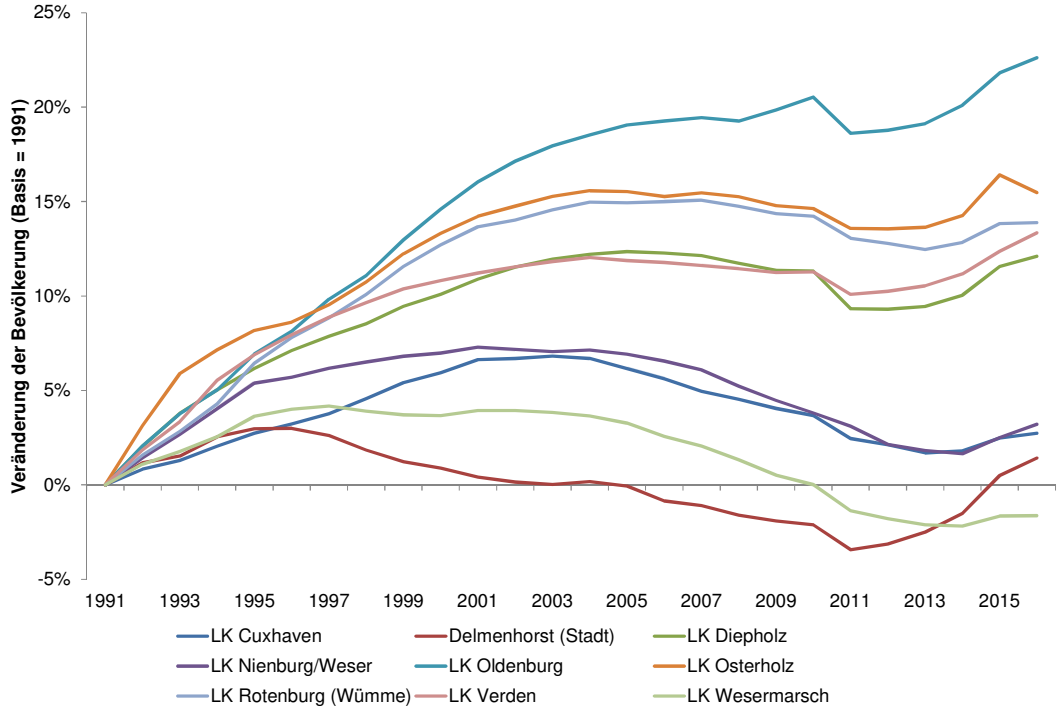
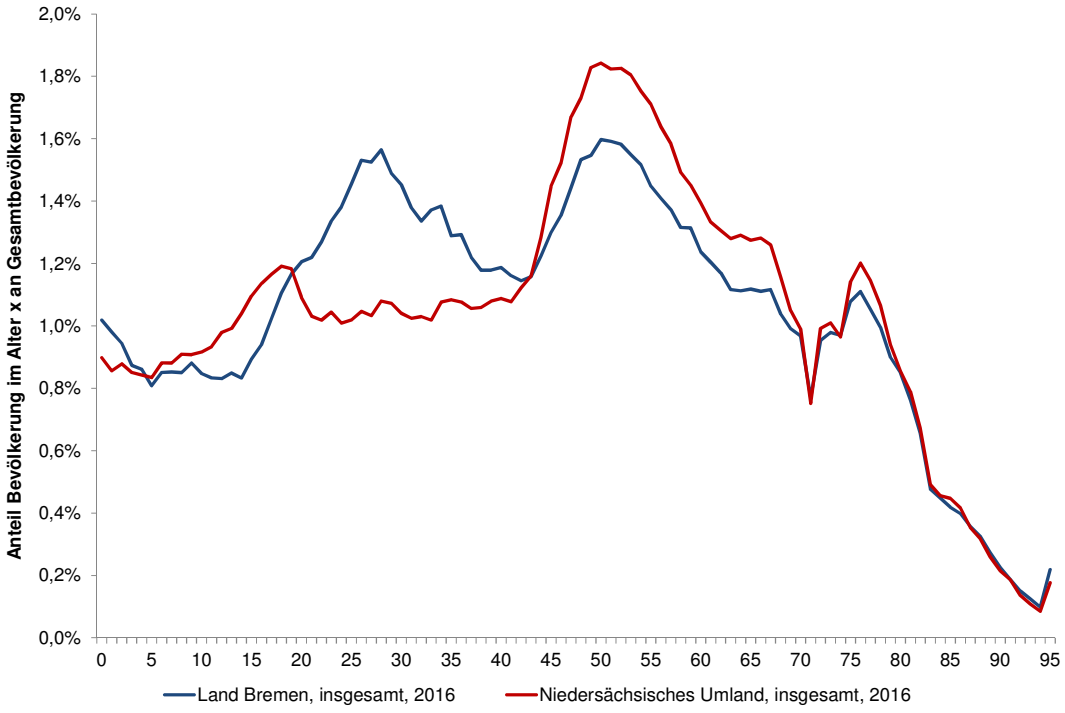


Abbildung 3: Anteil der Bevölkerung im Alter *x* an der Gesamtbevölkerung, Land Bremen und niedersächsisches Umland, 2016 (Datengrundlage: Statistisches Landesamt Bremen, Landesamt für Statistik Niedersachsen, eigene Berechnungen, eigene Darstellung)



Die Bevölkerung im niedersächsischen Umland hat sich bis zum Jahr 2016 im Vergleich zum Jahr 1991 um 9,4 Prozent erhöht. Im Jahr 2016 betrug die Einwohnerzahl rund 1,24 Millionen; zusammen mit der Bevölkerung im Lande Bremen umfasste das erweiterte Einzugsgebiet der Krankenhäuser in den Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven damit rund 1,921 Millionen Personen. Zwischen der Bevölkerungsstruktur im Lande Bremen und dem niedersächsischen Umland bestehen dabei gewisse Unterschiede. Abbildung 3 veranschaulicht den Anteil von Personen im Alter *x* an der Bevölkerung insgesamt. Es ist erkennbar, dass der Altersbereich der 20-40-Jährigen im Lande Bremen einen größeren Anteil an der Gesamtbevölkerung einnimmt als im niedersächsischen Umland. Im Gegensatz dazu ist der relative Anteil der 45-70-Jährigen an der Gesamtbevölkerung im niedersächsischen Umland höher als im Lande Bremen. Dies lässt auf eine tendenziell ältere Bevölkerung im niedersächsischen Umland schließen.

Die durchschnittliche Kinderzahl je Frau in den Landkreisen und Kreisfreien Städten des niedersächsischen Umlands ist im Zeitverlauf relativ konstant, wobei die durchschnittliche Kinderzahl eher dem Niveau in Bremerhaven als in Bremen entspricht. Gleichwohl die Entwicklung nicht durchgängig ist, kann in der jüngeren Vergangenheit in einigen Regionen des Umlands eine steigende durchschnittliche Kinderzahl je Frau beobachtet werden; demgegenüber sind jedoch auch einige rückläufige Entwicklungen erkennbar. Tabelle 17 fasst die Entwicklung im Zeitraum 2010-2015 zusammen und stellt diese der Entwicklung im Lande Bremen gegenüber.

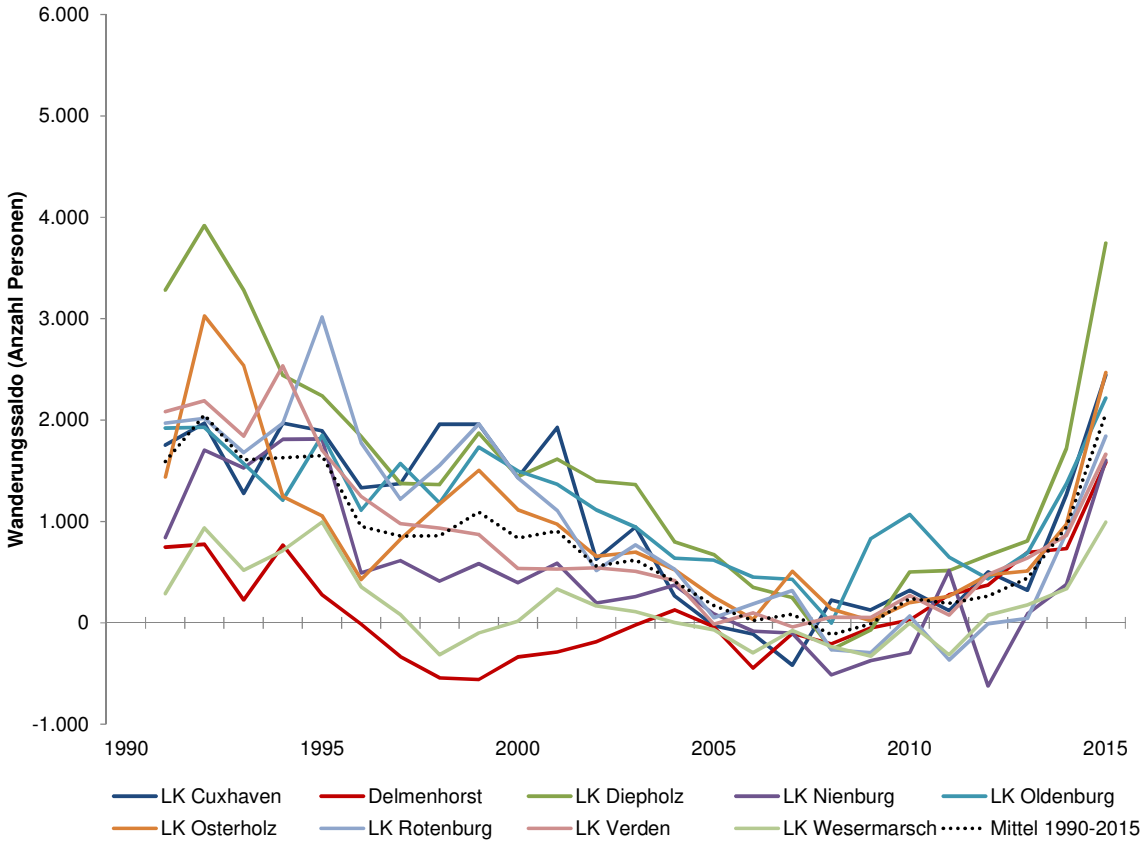
Tabelle 17: Entwicklung der durchschnittlichen Kinderzahl je Frau (14-49 Jahre), 2010-2015 (Datengrundlage: Landesamt für Statistik Niedersachsen, eigene Berechnungen, eigene Darstellung)

Regionale Einheit	**Mittlere Kinderzahl je Frau$_{14\text{-}49\ Jahre}$**					
	2010	*2011*	*2012*	*2013*	*2014*	*2015*
Land Bremen	1,315	1,286	1,333	1,355	1,450	1,497
Stadt Bremen	1,290	1,245	1,291	1,332	1,421	1,448
Stadt Bremerhaven	1,442	1,539	1,585	1,503	1,619	1,762
LK Cuxhaven	1,457	1,518	1,502	1,616	1,551	1,565
Delmenhorst (Stadt)	1,467	1,502	1,481	1,387	1,650	1,647
LK Diepholz	1,483	1,504	1,466	1,448	1,591	1,510
LK Nienburg/Weser	1,535	1,541	1,437	1,592	1,488	1,605
LK Oldenburg	1,457	1,459	1,570	1,558	1,553	1,516
LK Osterholz	1,495	1,516	1,388	1,478	1,596	1,576
LK Rotenburg (Wümme)	1,542	1,433	1,461	1,448	1,564	1,546
LK Verden	1,604	1,505	1,612	1,617	1,732	1,741
LK Wesermarsch	1,423	1,438	1,457	1,491	1,525	1,444

Die Entwicklung der Wanderungsbewegungen im niedersächsischen Umland zeigt genau wie im Lande Bremen ein wechselhaftes Bild. In der zweiten Hälfte der 2000er-Jahre findet sich in der überwiegenden Zahl an Landkreisen und Kreisfreien Städten ein moderat positives oder leicht negatives Wanderungssaldo. Seit Beginn der 2010er-Jahre haben sich die Wanderungssalden – vergleichbar mit der Entwicklung im Lande Bremen – fast ausnahmslos positiv entwickelt. Abbildung 4 fasst die Entwicklung der Wanderungssalden im Zeitverlauf zusammen. Es ist anzunehmen, dass die positive Entwicklung der Wanderungsbewegungen in den letzten Jahren maßgeblich zur Stabilisierung oder zum Wachstum der Bevölkerungen in den Regionen beigetragen hat. In allen Landkreisen ist dabei

eine vergleichbare Entwicklung im Zeitverlauf zu beobachten: Eine Verringerung der Wanderungsüberschüsse insbesondere in der zweiten Hälfte der 2000er-Jahre und ein deutlicher Anstieg seit Beginn der 2010er-Jahre (siehe Abbildung 4).

Abbildung 4: Entwicklung der Wanderungssalden im niedersächsischen Umland, 1991-2015 (Datengrundlage: Landesamt für Statistik Niedersachsen, eigene Berechnungen, eigene Darstellung)



4.3 Entwicklung der Bevölkerung, 2016-2035

4.3.1 Allgemeine Anmerkungen

Für die Entwicklung der Bevölkerung werden insgesamt zwei Szenarien gerechnet, die sich im Hinblick auf die drei demografischen Kernkomponenten lediglich im Hinblick auf die Wanderungsbewegungen unterscheiden. Konkret werden zwei unterschiedliche Zeiträume zugrunde gelegt, um die durchschnittlichen Wanderungssalden für die einzelnen regionalen Herkunftsgebiete zu ermitteln: Der langfristige Durchschnitt der Jahre 2005 bis 2015 ist konservativ angelegt, da hier Zeiträume mit vergleichsweise niedrigen Wanderungsüberschüssen oder sogar negativen Wanderungssalden zu beobachten sind (Szenario 1). Der kurzfristige Durchschnitt der Jahre 2011 bis 2015 legt die Entwicklung der Wanderungsbewegungen in der jüngeren Vergangenheit zugrunde (Szenario 2). Aufgrund der sehr positiven Entwicklung der Wanderungsüberschüsse in den letzten Jahren ist hiermit eine insgesamt günstigere Entwicklung auf den Bevölkerungsumfang verbunden. Die langfristige Alterung der Bevölkerung kann hierdurch jedoch nicht gestoppt, sondern allenfalls abgemildert werden. Die beiden skizzierten Szenarien bilden im Ergebnis eine Ober- und Untergrenze der möglichen Bevölke-

rungsentwicklung im Lande Bremen und dem niedersächsischen Umland und damit einen Korridor für die Entwicklung der Nachfrage nach voll- und teilstationären Krankenhausleistungen. Das Aufstellen von zwei Entwicklungsszenarien ist angezeigt, weil die zukünftige Entwicklung von Wanderungsbewegungen mit großer Unsicherheit behaftet ist. Gleichwohl die weiteren Ausführungen zeigen werden, dass die Höhe der Wanderungssalden einen nicht unerheblichen Einfluss auf die Entwicklung des Bevölkerungsumfangs hat, muss sich nicht zwangsläufig auch ein gleichgerichteter Einfluss auf die Entwicklung der Nachfrage nach Krankenhausleistungen ergeben. Ursächlich hierfür ist, dass sich Wanderungsbewegungen vornehmlich auf die jüngeren bis mittleren Altersbereich auswirken, und damit Alterssegmente, in denen die Nachfrage nach Krankenhausleistungen zumindest in den meisten Fachgebieten noch nicht so stark ausgeprägt ist.

4.3.2 Stadt Bremen, 2016-2035

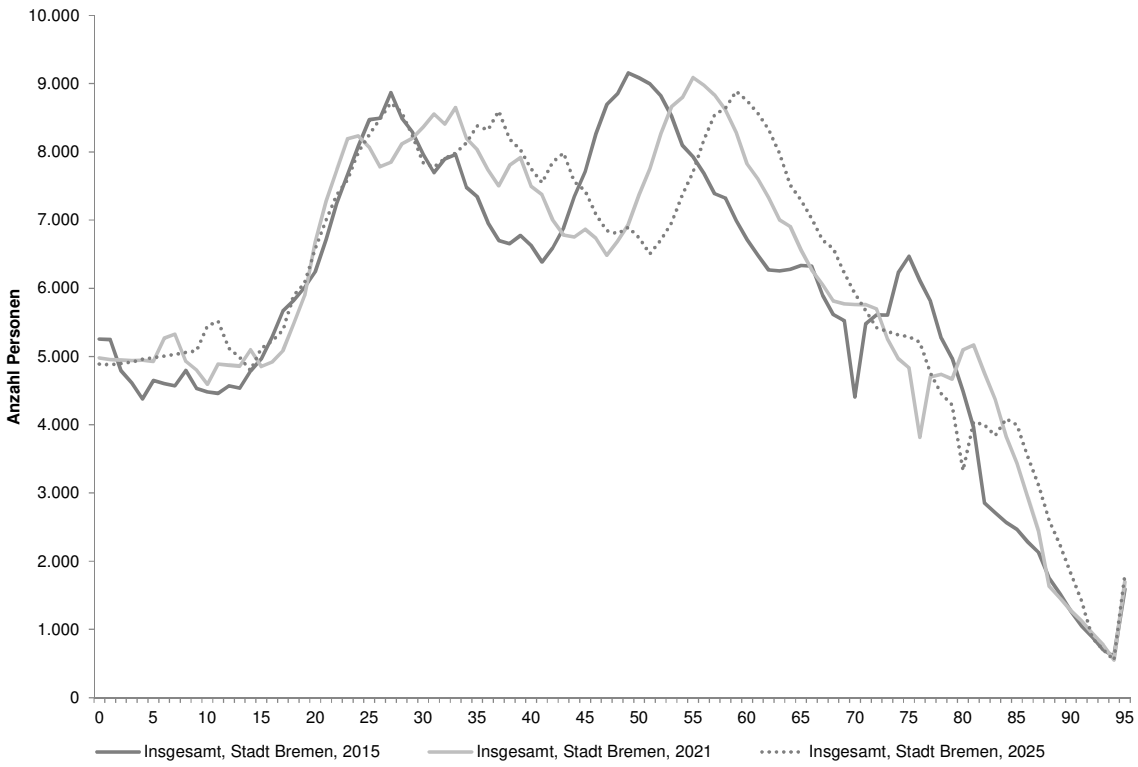
Die Bevölkerung in der Stadt Bremen wird sich im Zeitverlauf erhöhen. Hierauf deuten sowohl die Ergebnisse der eigenen Bevölkerungsvorausberechnungen als auch die Ergebnisse des Statistischen Landesamtes Bremen hin. Die eigenen Bevölkerungsprojektionen kommen in **Szenario 1 (langfristiger Durchschnitt der Wanderungssalden)** zu dem Ergebnis, dass sich die Bevölkerung in der Stadt von circa 557.000 im Jahr 2015 auf circa 581.000 im Jahr 2035 erhöhen wird (Statistisches Landesamt: circa 583.000 Einwohner, Abweichung: -0,37 Prozent). Maßgeblich für diese Entwicklung sind die angenommenen Wanderungsüberschüsse, die sich aus dem Durchschnitt der Wanderungssalden der Jahre 2005-2015 ergeben. Ohne diese Überschüsse würde die Einwohnerzahl in der Stadt Bremen zurückgehen, da die natürliche Bevölkerungsbewegung bereits seit längerer Zeit negativ ist (d. h. die Anzahl der Sterbefälle übersteigt die Anzahl an Geburten). Demgegenüber fällt das Bevölkerungswachstum in **Szenario 2 (jüngerer Durchschnitt der Wanderungssalden)** deutlich größer aus: Im Jahr 2035 würde die Einwohnerzahl unter der Annahme von im Zeitverlauf konstant hohen Wanderungsüberschüssen im Mittel der Jahre 2011-2015) bei rund 603.000 liegen (Abweichung zu den Ergebnissen des Statistischen Landesamts: +3,53 Prozent).[6]

Die in Kapitel 4.2 beschriebenen Trends der Bevölkerungsentwicklung im Lande Bremen (konstant niedriges Geburtenniveau, Alterungsprozess der geburtenstarken Jahrgänge) führen zu Veränderungen in der Altersstruktur der Bevölkerung. Der aktuelle Altersaufbau der Bevölkerung im Lande Bremen ist durch stark besetzte mittlere Altersklassen dominiert, während die jüngeren und älteren Altersbereiche weniger stark besetzt sind. Der Alterungsprozess wird zu einer Verschiebung dieser stark besetzten Jahrgänge führen, die allmählich ausdünnen und von schwächer besetzten Geburtskohorten ersetzt werden. Diese Entwicklung geht mit einer signifikanten Verschiebung im Verhältnis einzelner Altersgruppen einher. Abbildung 5 veranschaulicht die Entwicklung der Bevölkerungsstruktur in der Stadt Bremen bis zum Jahr 2025, indem die aktuelle Struktur der Bevölkerung mit den Ergebnissen der Bevölkerungsprojektionen kombiniert wird; in den Anhängen 15 und 16 ist die Entwicklung

[6] Ursächlich für die Abweichungen ist auch, dass die eigenen Berechnungen die Wanderungsbewegungen als konstant annehmen, während die Modellrechnungen des Statistischen Landesamtes von einem Rückgang der Wanderungsüberschüsse ab dem Jahr 2022 ausgehen.

getrennt für Männer und Frauen sowie in den Anhängen 19 und 20 für das Land Bremen ersichtlich.[7] Aufgrund der weniger stark ausgeprägten Sterblichkeit schwächt sich die starke Besetzung der mittleren Altersklassen in kurzfristiger Perspektive nicht wesentlich ab. Erst in längerfristiger Perspektive wird es zu einem deutlicheren Rückgang der mittleren Altersklassen und im Gegenzug zu einer spürbaren Erhöhung des Anteils älterer und hochaltriger Menschen kommen.

Abbildung 5: Entwicklung der Bevölkerung in der Stadtgemeindebiet Bremen, 2015-2025 (Datengrundlage: Statistisches Landesamt Bremen, eigene Berechnungen, eigene Darstellung)



Die in Abbildung 5 erkennbare Bevölkerungsentwicklung schlägt sich in veränderten Relationen zwischen den Altersgruppen wieder. Im Jahr 2015 bestand die Bevölkerung in der Stadt Bremen zu 17,6 Prozent aus Kindern und jungen Menschen unter 20 Jahren, zu 61,2 Prozent aus 20- bis unter 65-Jährigen, zu 15,4 Prozent aus 65- unter 80-Jährigen und zu 5,9 Prozent aus 80-Jährigen und älteren. Bis zum Jahr 2025 (2035) wird sich in **Szenario 1 (langfristige Wanderungsentwicklung)** in der Stadt Bremen der Anteil der 0-19-Jährigen auf 17,4 (17,2) Prozent abnehmen, während der Anteil der 20-64-Jährigen auf 60,3 (57,7) Prozent zurückgeht. Der Anteil der 65- unter 84-Jährigen geht zunächst bis zum Jahr 2025 auf 14,9 Prozent zurück, um dann bis zum Jahr 2035 auf 17,5 Prozent anzusteigen; der Anteil der Hochaltrigen (80 Jahre und älter) erhöht sich auf 7,3 (7,6) Prozent. In **Szenario 2 (jüngere Wanderungsentwicklung)** fällt der Anteil älterer und hochaltriger Menschen an der Bevölkerung tendenziell geringer aus, da insbesondere der mittlere Altersbereich (20-64 Jahre) von den höheren Wanderungsüberschüssen profitiert. Die Veränderungen in den Relationen verlaufen bis zum Jahr 2025 vergleichsweise moderat, werden sich in den anschließenden Jahren bis 2035 aber

[7] Die Darstellung erfolgt anhand der Ergebnisse für Szenario 1 (langfristiger Durchschnitt der Wanderungsbewegungen), da sich in Szenario 2 (jüngerer Durchschnitt der Wanderungsbewegungen) keine signifikanten Abweichungen in der Bevölkerungsstruktur, sondern allenfalls geringe Abweichungen im Bevölkerungsumfang ergeben.

verstärken, da hier der Alterungsprozess der geburtenstarken Jahrgänge an Dynamik gewinnt. Tabelle 18 fasst die Entwicklung für die Stadt Bremen zusammen.

Tabelle 18: Entwicklung altersspezifischer Bevölkerungsanteile, Stadt Bremen, 2015-2035 (Datengrundlagen: Statistisches Landesamt Bremen, eigene Berechnungen, eigene Darstellung)

Altersklasse		Entwicklung altersspezifischer Bevölkerungsanteile, Stadt Bremen									
		Szenario 1 (langfristige Wanderungssalden)					*Szenario 2 (kurzfristige Wanderungssalden)*				
		2015	*2020*	*2025*	*2030*	*2035*	*2015*	*2020*	*2025*	*2030*	*2035*
Männer	0-19 Jahre	18,7	18,1%	18,1%	18,0%	17,7%	18,7%	18,4%	18,4%	18,1%	17,6%
	20-64 Jahre	62,9	63,3%	62,5%	60,9%	59,8%	62,9%	63,2%	62,6%	61,4%	60,7%
	65-84 Jahre	14,3	13,3%	13,7%	15,2%	16,5%	14,3%	13,1%	13,4%	14,8%	16,0%
	84 Jahre +	4,1	5,4%	5,7%	5,9%	6,0%	4,1%	5,3%	5,6%	5,6%	5,7%
Frauen	0-19 Jahre	16,5	16,5%	16,8%	16,8%	16,6%	16,5%	16,7%	17,1%	17,1%	16,9%
	20-64 Jahre	59,5	59,3%	58,2%	56,7%	55,7%	59,5%	59,2%	58,0%	56,6%	55,6%
	65-84 Jahre	16,3	15,4%	16,1%	17,5%	18,5%	16,3%	15,3%	16,0%	17,4%	18,3%
	84 Jahre +	7,6	8,8%	8,9%	9,0%	9,2%	7,6%	8,8%	8,9%	8,9%	9,1%
Insgesamt	0-19 Jahre	17,6	17,3%	17,4%	17,4%	17,2%	17,6%	17,5%	17,8%	17,6%	17,3%
	20-64 Jahre	61,2	61,3%	60,3%	58,8%	57,7%	61,2%	61,2%	60,3%	59,0%	58,2%
	65-84 Jahre	15,4	14,3%	14,9%	16,4%	17,5%	15,4%	14,2%	14,7%	16,1%	17,1%
	84 Jahre +	5,9	7,1%	7,3%	7,4%	7,6%	5,9%	7,1%	7,2%	7,3%	7,4%

Insgesamt wird die Einwohnerzahl in der Stadt Bremen in den kommenden Jahren zunehmen, sofern die gegenwärtig hohen Wanderungsüberschüsse die negative natürliche Bevölkerungsbewegung weiterhin ausgleichen können. Ein Rückgang der Einwohnerzahl ist vor dem Hintergrund der gegenwärtigen und den Rahmenbedingungen der jüngeren Vergangenheit nicht zu erwarten. Gleichzeitig ist darauf hinzuweisen, dass Wanderungsbewegungen im Niveau auch in kurzfristiger Perspektive mitunter stark schwanken können. Die Annahme, dass die (positiven) Wanderungssalden in Zukunft konstant bleiben, ist folglich mit einer gewissen Unsicherheit behaftet. Die skizzierten Ergebnisse zur Bevölkerungsentwicklung in der Stadt Bremen sind damit ausschließlich vor dem Hintergrund der getroffenen Annahmen zu interpretieren. Die Bevölkerung in der Stadt Bremen wird den Berechnungen zufolge bis zum Jahr 2025 (2035) um 2,2 (4,1) Prozent wachsen, sofern der langfristige Durchschnitt der Wanderungssalden zugrunde gelegt wird **(Szenario 1)**. Unter der Annahme, dass die Entwicklung der Wanderungen dem Trend in der jüngeren Vergangenheit folgt **(Szenario 2)** würde der Bevölkerungsumfang bis zum Jahr 2025 (2035) um 4,3 (8,2) Prozent zunehmen. Die Veränderungen in der Altersstruktur implizieren einen Nachfrageanstieg insbesondere für solche Fachgebiete, die sich durch eine besonders ausgeprägte Altersabhängigkeit auszeichnen, d. h. Fachgebiete, bei denen die Inanspruchnahmehäufigkeit mit dem Alter zunimmt. Hierzu gehören beispielsweise die Geriatrie, die Versorgung onkologischer Erkrankungen innerhalb der Inneren Medizin oder die Chirurgie. Die skizzierte Dynamik ab der zweiten Hälfte der 2020er-Jahre deutet daraufhin, dass es sich bei dem zu erwartenden Nachfrageanstieg um einen längerfristigen Prozess handelt.

4.3.3 Stadt Bremerhaven, 2016-2035

Für die Stadt Bremerhaven gehen die Bevölkerungsvorausberechnungen in **Szenario 1 (langfristiger Durchschnitt der Wanderungsbewegungen)** ebenfalls von einer steigenden Einwohnerzahl aus –

von circa 114.000 im Jahr 2015 auf circa 118.000 Personen im Jahr 2035 (Statistisches Landesamt Bremen: circa 122.000 Einwohner, Abweichung: -3,91 Prozent). Maßgeblich für diese Entwicklung sind – genau wie im Fall der Stadt Bremen – die angenommenen Wanderungsüberschüsse, die sich aus dem Durchschnitt der Wanderungssalden der Jahre 2005-2015 ergeben; aufgrund des längeren Zeitraums, der für die Ermittlung der durchschnittlichen Wanderungssalden zugrunde gelegt wurde, sind die Projektionsergebnisse in Szenario 1 insgesamt als konservativ einzuschätzen. In **Szenario 2 (kurzfristiger Durchschnitt der Wanderungsbewegungen)** entwickelt sich der Bevölkerungsumfang in Bremerhaven deutlich positiver: Im Jahr 2035 würde die Einwohnerzahl rund 137.000 Personen betragen (Abweichung zum Statistischen Landesamt: +12,3 Prozent, siehe hierzu Ausführungen in Fußnote 5 zu den unterschiedlichen Wanderungsannahmen). Ohne Wanderungsüberschüsse würde die Einwohnerzahl in Bremerhaven zurückgehen, da die natürliche Bevölkerungsbewegung bereits seit längerer Zeit negativ ist (d. h. die Anzahl der Sterbefälle übersteigt die Anzahl an Geburten).

Abbildung 6: Entwicklung der Bevölkerung in der Stadtgemeinde Bremerhaven, 2015-2025 (Datengrundlage: Statistisches Landesamt Bremen, eigene Berechnungen, eigene Darstellung)



Abbildung 6 veranschaulicht die Entwicklung der Bevölkerungsstruktur in der Stadt Bremen bis zum Jahr 2025, indem die aktuelle Struktur der Bevölkerung mit den Ergebnissen der Bevölkerungsprojektionen kombiniert wird; in den Anhängen 17 und 18 ist die Entwicklung getrennt für Männer und Frauen sowie in den Anhängen 19 und 20 für das Land Bremen ersichtlich. Insgesamt fällt im Vergleich zur Stadt Bremen die weniger gleichmäßige Besetzung der einzelnen Altersjahrgänge auf. Ursächlich hierfür ist der geringere Bevölkerungsumfang in Bremerhaven, auf den sich demografische Kernprozesse – insbesondere Wanderungsbewegungen – stärker auswirken als auf größere Bevölkerungen. Insgesamt ist auch darauf hinzuweisen, dass die Vorausberechnung der Bevölkerung für

Bremerhaven ein höheres Maß an Unsicherheit aufweist als beispielsweise die Projektion für die Stadt Bremen. Ursächlich hierfür ist, dass Modellrechnungen für kleinere Bevölkerungen tendenziell schwieriger durchzuführen sind als für größere, da sich Veränderungen in den zugrunde gelegten Annahmen sehr viel stärker auf das Ergebnis auswirken als bei größeren Bevölkerungen.

Die in Abbildung 6 erkennbare Bevölkerungsentwicklung schlägt sich auch in Bremerhaven in veränderten Relationen zwischen den Altersgruppen wieder (siehe Anhänge 17 und 18 für eine geschlechtsspezifische Darstellung). Im Jahr 2015 bestand die Bevölkerung in der Stadt Bremerhaven zu 19,4 Prozent aus Kindern und jungen Menschen unter 20 Jahren, zu 59,1 Prozent aus 20- bis unter 65-Jährigen, zu 15,7 Prozent aus 65- unter 80-Jährigen und zu 5,8 Prozent aus 80-Jährigen und älteren. Bis zum Jahr 2025 (2035) wird in **Szenario 1 (langfristige Wanderungsentwicklung)** in der Stadt Bremerhaven der Anteil der 0-19-Jährigen auf 19,9 (19,5) Prozent zunehmen, während der Anteil der 20-64-Jährigen auf 57,7 (56,4) Prozent abnimmt. Der Anteil der 65- unter 80-Jährigen bleibt mit 15,7 Prozent im Jahr 2025 zunächst konstant, bevor sich der Anteil dieser Bevölkerungsgruppe auf 17,0 Prozent im Jahr 2035 erhöht. Der Anteil der Hochaltrigen (80 Jahre und älter) nimmt auf 6,7 (7,1) Prozent zu. Gleichwohl der relative Anteil der Bevölkerung in der hohen Altersgruppe (65- unter 80-Jährige) nicht geradlinig verläuft, ist darauf hinzuweisen, dass die absolute Anzahl der 65- bis unter 80-Jährigen kontinuierlich zunimmt; die relative Abnahme von Personen in einem bestimmten Altersbereich kann demnach dadurch bedingt sein, dass andere Alterssegmente stärker wachsen (in diesem Fall die 20- unter 65-Jährigen) und/oder vermehrt Personen in ein anderes Alterssegment eintreten (in diesem Fall in den Bereich der Hochaltrigen, 80 Jahre +). Die Veränderungen in den Relationen verlaufen bis zum Jahr 2025 vergleichsweise moderat, werden sich in den anschließenden Jahren aber verstärken, da hier der Alterungsprozess der geburtenstarken Jahrgänge an Dynamik gewinnt. Tabelle 19 fasst die Entwicklung für die Stadt Bremerhaven zusammen.

Tabelle 19: Entwicklung altersspezifischer Bevölkerungsanteile, Stadt Bremerhaven, 2015-2035 (Datengrundlagen: Statistisches Landesamt Bremen, eigene Berechnungen, eigene Darstellung)

Altersklasse		Entwicklung altersspezifischer Bevölkerungsanteile, Stadt Bremerhaven									
		Szenario 1 (langfristige Wanderungssalden)					*Szenario 2 (kurzfristige Wanderungssalden)*				
		2015	*2020*	*2025*	*2030*	*2035*	*2015*	*2020*	*2025*	*2030*	*2035*
Männer	0-19 Jahre	20,0%	20,0%	20,2%	19,9%	19,4%	20,0%	20,4%	20,9%	20,8%	20,3%
	20-64 Jahre	61,7%	61,5%	60,6%	59,7%	59,4%	61,7%	61,8%	61,3%	60,9%	61,1%
	65-84 Jahre	14,5%	13,7%	14,2%	15,3%	15,8%	14,5%	13,2%	13,2%	13,8%	14,0%
	84 Jahre +	3,9%	4,8%	5,0%	5,0%	5,4%	3,9%	4,6%	4,6%	4,5%	4,6%
Frauen	0-19 Jahre	18,9%	19,3%	19,7%	19,8%	19,6%	18,9%	19,8%	20,9%	21,3%	21,3%
	20-64 Jahre	56,6%	55,8%	54,7%	53,3%	53,1%	56,6%	55,8%	54,7%	53,7%	53,9%
	65-84 Jahre	16,9%	16,4%	17,2%	18,4%	18,3%	16,9%	16,0%	16,4%	17,1%	16,6%
	84 Jahre +	7,7%	8,5%	8,4%	8,4%	9,0%	7,7%	8,3%	8,0%	7,8%	8,2%
Insgesamt	0-19 Jahre	19,4%	19,6%	19,9%	19,9%	19,5%	19,4%	20,1%	20,9%	21,1%	20,8%
	20-64 Jahre	59,1%	58,6%	57,7%	56,6%	56,4%	59,1%	58,8%	58,1%	57,5%	57,7%
	65-84 Jahre	15,7%	15,1%	15,7%	16,8%	17,0%	15,7%	14,6%	14,8%	15,4%	15,2%
	84 Jahre +	5,8%	6,7%	6,7%	6,7%	7,1%	5,8%	6,5%	6,3%	6,1%	6,3%

Insgesamt muss angemerkt werden, dass Veränderungen im Altersaufbau graduell verlaufen und sich über lange Zeiträume erstrecken. Selbst der vergleichsweise lange Projektionshorizont bis zum Jahr 2035 ist nicht dazu geeignet, den Alterungsprozess bestimmter Bevölkerungsgruppen

abschließend zu betrachten. Dies gilt insbesondere für die geburtenstarken Jahrgänge aus den 1960er-Jahren, deren Alterungsprozess in der Mitte der 2020er-Jahre erst an Dynamik gewinnt. Die im Rahmen der Bedarfsabschätzung ermittelten Effekte sind damit nur der Anfang der Auswirkungen, die sich durch die sukzessive Alterung der geburtenstarken Jahrgänge auf die Inanspruchnahme von voll- und teilstationären Krankenhausleistungen ergeben werden. Die Bevölkerung in der Stadt Bremerhaven wird den Berechnungen zufolge bis zum Jahr 2025 (2035) um 1,4 (3,1) Prozent wachsen, sofern der langfristige Durchschnitt der Wanderungssalden zugrunde gelegt wird **(Szenario 1)**. Unter der Annahme, dass die Entwicklung der Wanderungsbewegungen dem Trend der jüngeren Vergangenheit folgt **(Szenario 2)** würde der Bevölkerungsumfang bis zum Jahr 2025 (2035) um 9,9 (20,8) Prozent zunehmen. Insbesondere an der Entwicklung in Bremerhaven wird deutlich, dass die Annahme einer zeitlichen Konstanz von vergleichsweise hohen Wanderungsüberschüssen zu deutlichen Veränderungen im Bevölkerungsumfang führt, sodass die diesbezüglichen Ergebnisse eine Obergrenze der möglichen Entwicklungen darstellen und auch als solche zu interpretieren sind.

4.3.4 Niedersächsisches Umland, 2016-2035

Die Projektionsergebnisse zur Bevölkerungsentwicklung im niedersächsischen Umland implizieren in **Szenario 1 (langfristiger Durchschnitt der Wanderungsbewegungen)** für die meisten Landkreise einen Bevölkerungsrückgang bis zum Jahr 2035 und damit einen gegenläufigen Trend zur skizzierten Entwicklung im Lande Bremen. Tabelle 20 fasst die Entwicklung der Einwohnerzahlen auf Basis der durchgeführten Modellrechnungen zusammen und gibt für die einzelnen regionalen Einheiten die grundlegende Tendenz des Wachstums an.

Tabelle 20: Entwicklung des Bevölkerungsumfangs in der Region Bremen, 2015-2035 (Datengrundlagen: Statistisches Landesamt Bremen, Landesamt für Statistik Niedersachsen, eigene Berechnungen, eigene Darstellung)

Regionale Einheit	**Entwicklung des Bevölkerungsumfangs (Jahr 2015 = Basis)**							
	Szenario 1 (langfristiger Durchschnitt)				*Szenario 2 (kurzfristiger Durchschnitt)*			
	2020	*2025*	*2030*	*2035*	*2020*	*2025*	*2030*	*2035*
Land Bremen	**1,03%**	**2,05%**	**2,98%**	**3,95%**	**2,62%**	**5,24%**	**7,76%**	**10,33%**
Stadt Bremen	1,11%	2,18%	3,14%	4,12%	2,17%	4,28%	6,24%	8,19%
Stadt Bremerhaven	0,64%	1,39%	2,17%	3,11%	4,82%	9,91%	15,18%	20,75%
Niedersächsisches Umland	**-0,86%**	**-1,97%**	**-3,45%**	**-5,30%**	**0,59%**	**1,00%**	**1,09%**	**0,86%**
LK Cuxhaven	-1,97%	-4,20%	-6,82%	-9,77%	-0,69%	-1,58%	-2,82%	-4,36%
Delmenhorst (Stadt)	0,36%	0,53%	0,33%	-0,06%	3,50%	7,01%	10,31%	13,52%
LK Diepholz	-0,45%	-1,09%	-2,05%	-3,32%	1,17%	2,22%	3,01%	3,53%
LK Nienburg/Weser	-2,19%	-4,65%	-7,44%	-10,58%	-0,81%	-1,81%	-3,14%	-4,77%
LK Oldenburg	1,11%	2,00%	2,54%	2,64%	2,22%	4,30%	6,01%	7,32%
LK Osterholz	-0,21%	-0,79%	-1,80%	-3,19%	1,60%	2,91%	3,85%	4,46%
LK Rotenburg (Wümme)	-1,16%	-2,56%	-4,34%	-6,55%	-0,36%	-0,89%	-1,78%	-3,08%
LK Verden	-0,32%	-1,01%	-2,11%	-3,57%	1,06%	1,86%	2,29%	2,41%
LK Wesermarsch	-2,52%	-5,23%	-8,34%	-11,90%	-1,22%	-2,54%	-4,18%	-6,17%
Insgesamt	**-0,19%**	**-0,56%**	**-1,19%**	**-2,05%**	**1,30%**	**2,49%**	**3,44%**	**4,19%**

Erkennbar ist, dass – neben der projizierten positiven Entwicklung für die Städte Bremen und Bremerhaven – nur zwei Regionen des niedersächsischen Umlands eine Zunahme der Bevölkerung zu verzeichnen haben. Hierzu gehört die Stadt Delmenhorst (leichtes Wachstum bis 2025, danach

vergleichsweise konstante Entwicklung) und der Landkreis Oldenburg (+2,0 Prozent bis 2025, +2,64 Prozent bis 2035). Die Ergebnisse in **Szenario 2 (kurzfristiger Durchschnitt der Wanderungsbewegungen)** führen in vielen regionalen Einheiten zu einem entgegengesetzten Trend, d. h. der Bevölkerungsumfang ist nicht rückläufig, sondern entwickelt sich positiv. Ursächlich hierfür sind die in kurzfristiger Perspektive höheren durchschnittlichen Wanderungssalden, welche die vorherrschenden Defizite aus Geburten und Sterbefällen in den meisten Fällen (über)kompensieren. Die Entwicklung der Bevölkerung in den Landkreisen Cuxhaven, Nienburg (Weser), Rotenburg (Wümme) und Wesermarsch verläuft jedoch auch vor dem Hintergrund dieser Rahmenbedingungen negativ, d. h. der Bevölkerungsumfang nimmt im Zeitverlauf ab. Tabelle 20 fasst die Entwicklung des Bevölkerungsumfangs im Vergleich zum Basisjahr 2015 für die beiden Szenarien (langfristige versus jüngere Entwicklung der Wanderungsbewegungen) zusammen.

Unabhängig von der Entwicklung des Bevölkerungsumfangs vollzieht sich im niedersächsischen Umland ebenfalls der bereits skizzierte Alterungsprozess der Bevölkerung. Dieser Prozess drückt sich in einer steigenden Zahl und in der Regel auch einem steigenden Anteil an älteren und hochaltrigen Personen an der Bevölkerung aus. Tabelle 21 fasst die Entwicklung für die Region Bremen in Abhängigkeit der Ansätze zur Berücksichtigung von Wanderungsbewegungen zusammen. Deutlich erkennbar ist, dass der kurzfristige Durchschnitt der Wanderungssalden zumindest den relativen Anteil der älteren und hochaltrigen Menschen an der Bevölkerung verringert. Hiervon ist jedoch die absolute Entwicklung unabhängig, denn durch die Zuwanderung verändert sich lediglich das relative Verhältnis der Altersgruppen zueinander. In vergleichender Perspektive zeigen die Ergebnisse, dass der Anteil älterer und hochaltriger Menschen im niedersächsischen Umland höher ist als im Lande Bremen. In der Region Bremen wird sich der Anteil dieser Bevölkerungsgruppe bis zum Jahr 2035 auf rund 30 Prozent erhöhen (gegenüber rund 22 Prozent im Jahr 2015).

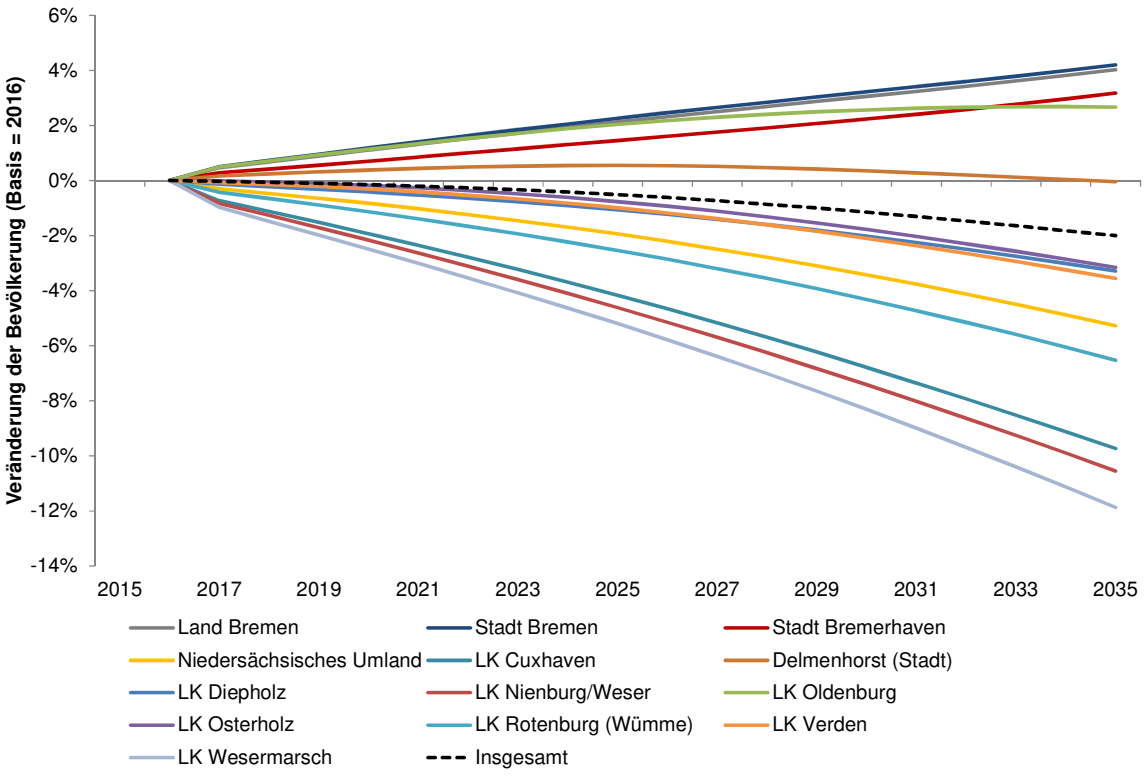
Tabelle 21: Entwicklung des Anteils älterer und hochaltriger Menschen (65 Jahre +) in der Region Bremen, 2015-2035 (Datengrundlagen: Statistisches Landesamt Bremen, Landesamt für Statistik Niedersachsen, eigene Berechnungen, eigene Darstellung)

Regionale Einheit	**Entwicklung des Anteils älterer und hochaltriger Menschen (65 Jahre +)**					
	Szenario 1 (langfristiger Durchschnitt)			*Szenario 2 (kurzfristiger Durchschnitt)*		
	2015	*2025*	*2035*	*2015*	*2025*	*2035*
Land Bremen	**21,3%**	**22,3%**	**24,9%**	**21,3%**	**21,7%**	**24,0%**
Stadt Bremen	21,2%	22,2%	25,1%	21,2%	21,9%	24,5%
Stadt Bremerhaven	21,5%	22,4%	24,1%	21,5%	21,0%	21,5%
Niedersächsisches Umland	**22,0%**	**26,1%**	**32,9%**	**22,0%**	**25,3%**	**30,9%**
LK Cuxhaven	24,4%	28,8%	35,6%	24,4%	28,1%	33,8%
Delmenhorst (Stadt)	22,0%	24,1%	28,2%	22,0%	22,7%	25,4%
LK Diepholz	21,9%	25,7%	32,5%	21,9%	24,8%	30,5%
LK Nienburg/Weser	21,6%	26,6%	34,8%	21,6%	25,8%	32,8%
LK Oldenburg	20,5%	24,3%	31,0%	20,5%	23,6%	29,5%
LK Osterholz	22,5%	26,5%	33,3%	22,5%	25,7%	31,2%
LK Rotenburg (Wümme)	20,3%	24,8%	32,4%	20,3%	24,3%	31,0%
LK Verden	21,5%	25,6%	31,5%	21,5%	24,8%	29,7%
LK Wesermarsch	22,7%	27,2%	35,3%	22,7%	26,3%	33,1%
Insgesamt	**21,7%**	**24,7%**	**29,9%**	**21,7%**	**24,0%**	**28,3%**

4.3.5 Zusammenfassung

Insgesamt ist vor dem Hintergrund der aktuellen Bevölkerungsprojektionen anzunehmen, dass die Bevölkerung im Lande Bremen (1) zukünftig weiter zunehmen und (2) weiter altern wird.[8] Diese Entwicklungstendenzen ergeben sich sowohl für das Szenario einer schwächeren (Szenario 1, siehe Abbildung 7) wie auch für das Szenario einer stärkeren Zuwanderung (Szenario 2, siehe Abbildung 8). Die Entwicklung des Bevölkerungsumfangs im Lande Bremen ist mit Blick auf Szenario 1 (langfristige Entwicklung der Wanderungsbewegungen) von der Bevölkerungsentwicklung im niedersächsischen Umland abzugrenzen, die in diesem Szenario vornehmlich durch konstante oder (weit überwiegend) rückläufige Bevölkerungszahlen gekennzeichnet sein wird – eine Entwicklungstendenz, die der strukturell steigenden Nachfrage nach Krankenhausleistungen durch Abnahme der Bevölkerungszahlen teilweise entgegenwirken dürfte. Unter Berücksichtigung der jüngeren Entwicklung der Wanderungsbewegungen (Szenario 2) kehrt sich dieser Entwicklungstrend um: Die durchschnittlich höheren Wanderungssalden bewirken, dass in den meisten Landkreisen und kreisfreien Städten des niedersächsischen Umlands ebenfalls eine positive Entwicklung des Bevölkerungsumfangs stattfindet.

Abbildung 7: Entwicklung des Bevölkerungsumfangs im Vergleich zum Basisjahr (2016), Szenario 1 (langfristige Wanderungsentwicklung) (Datengrundlagen: Statistisches Landesamt Bremen, Landesamt für Statistik Niedersachsen, eigene Berechnungen, eigene Darstellung)

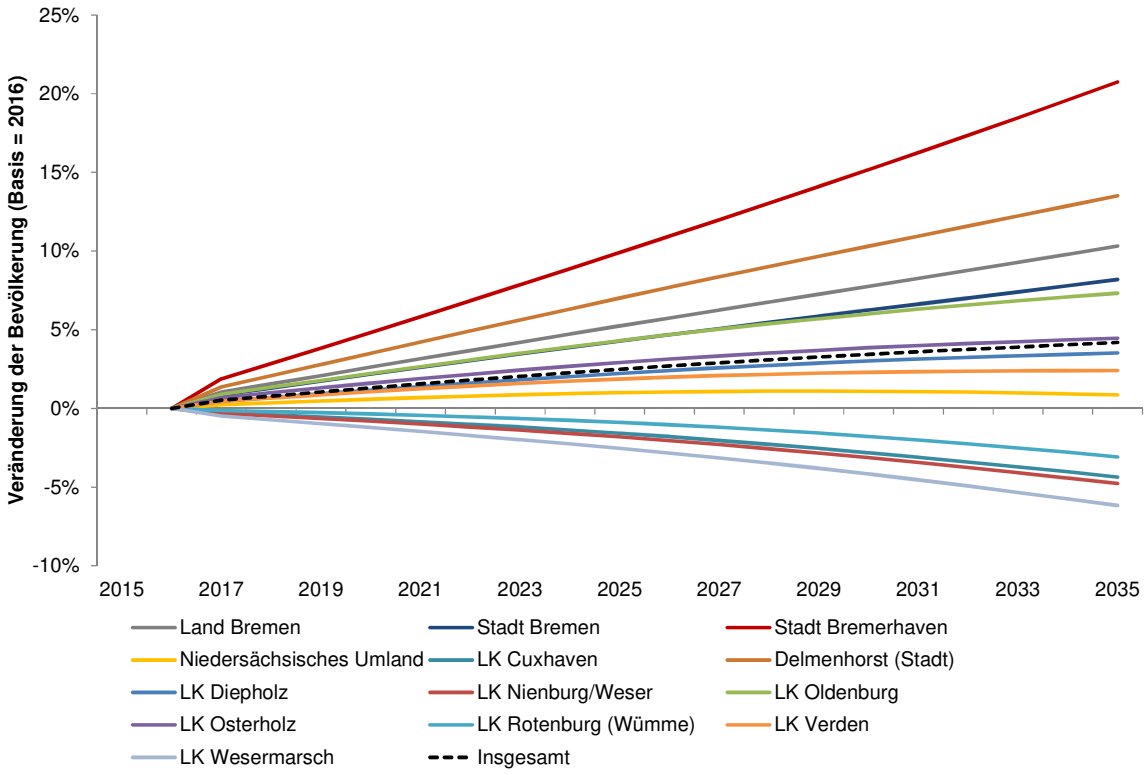


Die insgesamt positive Entwicklung der Bevölkerungszahlen im Lande Bremen ist dabei auch Ausdruck einer hohen Standortattraktivität, beispielsweise im Hinblick auf den Arbeitsmarkt oder

[8] Hinweis: Der Befund steigender Bevölkerungszahlen steht im Gegensatz zu den Prognosen des Landeskrankenhausplans 2010-2015, der für die Stadtgemeinde Bremen im Jahr 2020 von einer weitgehenden Konstanz des Bevölkerungsumfangs ausgeht (vgl. Landeskrankenhausplan 2010-2015, S. 9). Dieses Ergebnis ist nicht verwunderlich und verdeutlicht die Abhängigkeit der Projektionsergebnisse von den zugrunde gelegten Annahmen und den diesbezüglich betrachteten Zeiträumen. In diesem Zusammenhang ist insbesondere die Bedeutung von Wanderungsbewegungen hervorzuheben, denen bei einem ansonsten negativen natürlichen Bevölkerungswachstum ein entscheidendes Moment zukommt.

Ausbildungsangebote. Dies gilt in gleichem Maße auch für das nähere niedersächsische Umland. In Zukunft ist unter demografischen Gesichtspunkten mit einer (weiteren) Konzentration weiter Bevölkerungsteile in urbanen bzw. städtisch-geprägten Regionen zu rechnen – eine Entwicklung, die zumindest mittelfristig auch eine Konzentration voll- und teilstationärer Kapazitäten nach sich ziehen kann. Hierdurch ergeben sich Chancen, infolge von Skalen- und Lerneffekten qualitativ hochwertige Leistungen zu geringeren Kosten zu erbringen (vgl. Reifferscheid et al. 2015, S. 9).

Abbildung 8: Entwicklung des Bevölkerungsumfangs im Vergleich zum Basisjahr (2016), Szenario 2 (kurzfristige Wanderungsentwicklung) (Datengrundlagen: Statistisches Landesamt Bremen, Landesamt für Statistik Niedersachsen, eigene Berechnungen, eigene Darstellung)



Die Bevölkerungsentwicklung wirkt sich neben der skizzierten Erhöhung der Nachfrage nach Krankenhausleistungen weiterhin auf die Verfügbarkeit von Fachkräften in den Gesundheitsfach- und Therapieberufen aus. Bereits gegenwärtig ist ein Fachkräftemangel erkennbar, der es den Krankenhäusern in bestimmten Regionen erschwert, alle notwendigen Stellen im ärztlichen, pflegerischen und therapeutischen Dienst zu besetzen, insbesondere im ländlichen Raum. Engpässe sind weiterhin im Hinblick auf Lehrkräfte an den Schulen für Gesundheitsfach- und Therapieberufe zu erwarten, da auch hier in den nächsten Jahren altersbedingt verstärkt Personal aus dem Berufsleben ausscheiden wird. Krankenhäuser werden sich damit einer zunehmenden Knappheit an qualifiziertem Personal gegenübersehen, das es durch geeignete Maßnahmen zu überwinden gilt. Gleichwohl die Krankenhäuser im Lande Bremen insbesondere im Vergleich zum ländlichen Raum attraktive Arbeitgeber darstellen, wird auch hier die Gewinnung von ausreichend und gut qualifiziertem Krankenhauspersonal eine der wichtigsten Zukunftsaufgaben darstellen.

5 Schwerpunkte der Krankenhausplanung/-versorgung

5.1 Geburtshilfe und Pädiatrie im Lande Bremen

Im Gegensatz zum Landeskrankenhausplan 2010-2015 hat sich nicht bewahrheitet, dass es in der Geburtshilfe zu bedarfsreduzierenden Effekten kommt - zumindest nicht mit Blick auf die Zahl der Geburten. Dies hat – wie die Ausführungen in den Kapiteln 4.2 und 4.3 zeigen – vor allem demographische Ursachen. Die Kinder der geburtenstarken Jahrgänge aus den 1950er- und insbesondere den 1960er-Jahren bilden aktuell stark besetzte Alterskohorten, die zunehmend in den Altersbereich gelangen, in dem Familien gegründet und Kinder geboren werden. Die seit einigen Jahren steigenden Geburtenzahlen der Krankenhäuser im Lande Bremen sind hierfür ein Indiz; eine vergleichbare Entwicklung hat es zuletzt in den 1990er-Jahren gegeben – einen Zeitpunkt also, an dem die geburtenstarken Jahrgänge der 1950er- und 1960er-Jahre selbst Familien gegründet haben. Die Entwicklung im Anschluss, d. h. der dann eintretende Rückgang der Geburtenzahlen impliziert, dass es sich bei der jetzigen Entwicklung (ebenfalls) um ein temporäres Phänomen handelt (siehe Abbildung 11).

Abbildung 9: Struktur der Geburtshilfe und Pädiatrie im Land Bremen nach Krankenhausstandort, Status-quo (Quelle: Versorgungsaufträge gemäß Feststellungs-/Änderungsbescheide)

Krankenhaus	**Status-quo der Geburtshilfe und Pädiatrie im Lande Bremen**					
	Geburtshilfe	Pädiatrie	davon: perinatologische Versorgung nach			
			Level 1	*Level 2*	*Level 3*	*Level 4*
AMEOS Klinikum Am Bürgerpark	nein	ja	nein	ja[1]	ja[1]	nein
DIAKO Ev. Diakonie-Krankenhaus	ja	nein	nein	nein	nein	ja
Klinikum Bremerhaven-Reinkenheide	ja	nein	nein	nein	nein	ja
Krankenhaus St. Joseph-Stift	ja	nein	nein	nein	ja[2]	ja
Klinikum Bremen-Nord	ja	ja	nein	ja	ja	ja
Klinikum Links der Weser	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Klinikum Bremen-Mitte	nein	ja	nein	nein	nein	nein

[1] Sicherstellung der neonatologischen Versorgung am Standort Klinikum Bremerhaven-Reinkenheide.
[2] Neonatologische Überwachungseinheit (6 Betten) in Kooperation mit dem Klinikum Bremen-Mitte.

Die geburtshilfliche Versorgung in der Stadt Bremen wird durch das DIAKO Ev. Diakonie-Krankenhaus (15 Planbetten), das Klinikum Bremen-Nord (45 Planbetten), das Klinikum Links der Weser (75 Planbetten) und das Krankenhaus St. Joseph-Stift (42 Planbetten) sichergestellt. Die Schließung der Geburtshilfe am Klinikum Bremen-Mitte im Jahr 2012 wurde maßgeblich durch die verbleibenden Krankenhausstandorte mit einem Versorgungsauftrag für Geburtshilfe aufgefangen. Die neonatologische Versorgung nach Level 1 erfolgt am Klinikum Links der (Versorgungsauftrag Pädiatrie, 48 Planbetten), nach Level 2 am Klinikum Bremen-Nord (Versorgungsauftrag Pädiatrie, 36 Planbetten) und nach Level 3 am Krankenhaus St. Joseph-Stift in Kooperation mit dem Klinikum Bremen-Mitte. In der Stadt Bremerhaven wird die geburtshilfliche und neonatologische Versorgung nach Level 2 durch eine Kooperation des Klinikums Bremerhaven-Reinkenheide (Versorgungsauftrag *Geburtshilfe*, 40 Planbetten) mit dem AMEOS Klinikum Am Bürgerpark (Versorgungsauftrag *Pädiatrie*, 42 Planbetten) sichergestellt. Die Anforderungen der QFR-Richtlinie des G-BA sehen dabei für Level 2 vor, dass der Entbindungsbereich, der Operationsbereich und die neonatologische Intensivstation entweder im selben Gebäude (möglichst in Form einer Wand-an-Wand-Lösung) oder in miteinander

verbundenen Gebäuden verortet sind (vgl. Gemeinsamer Bundesausschuss 2017, S. 10). Diese Vorgaben werden am Standort Reinkenheide umgesetzt. Tabelle 9 veranschaulicht die gegenwärtige Struktur der geburtshilflichen, pädiatrischen und neonatologischen Versorgung im Lande Bremen.

Abbildung 10: Zukünftige Struktur der Geburtshilfe und Pädiatrie im Land Bremen nach Krankenhausstandort (Quelle: Versorgungsaufträge gemäß Feststellungs-/Änderungsbescheide)

Krankenhaus	**Zukünftige Struktur der Geburtshilfe und Pädiatrie im Lande Bremen**					
	Geburtshilfe	Pädiatrie	davon: perinatologische Versorgung nach			
			Level 1	*Level 2*	*Level 3*	*Level 4*
AMEOS Klinikum Am Bürgerpark	nein	ja	nein	ja[1]	ja[1]	nein
DIAKO Ev. Diakonie-Krankenhaus	ja	nein	nein	nein	nein	ja
Klinikum Bremerhaven-Reinkenheide	ja	nein	nein	nein	nein	ja
Krankenhaus St. Joseph-Stift	ja	nein	nein	nein	ja[2]	ja
Klinikum Bremen-Nord	ja	ja	nein	nein	ja	ja
Klinikum Links der Weser	ja	nein	nein	nein	ja	ja
Klinikum Bremen-Mitte	ja[3]	ja	ja	ja	ja	ja

[1] Sicherstellung der neonatologischen Versorgung am Standort Klinikum Bremerhaven-Reinkenheide.
[2] Neonatologische Überwachungseinheit (6 Betten) in Kooperation mit dem Klinikum Bremen-Mitte.
[3] Gemäß Antragstellung vom 09.11.2016 handelt es sich um eine Geburtshilfe primär für Risikoschwangere.

Im Kontext der geburtshilflichen Versorgung besitzt die Neonatologie als Teilgebiet der Pädiatrie (Kinder- und Jugendmedizin) einen hohen Stellenwert. Die Anforderungen an die neonatologische Versorgung sind mit Blick auf die QFR-Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) sehr hoch. Insbesondere die Gewinnung von ausreichend Fachpersonal stellt für die Perinatalzentren gegenwärtig und auch kurz- bis mittelfristig eine große Herausforderung dar. Damit die neonatologische Versorgung im Lande Bremen entsprechend den Anforderungen des G-BA sichergestellt ist, sind die personellen, strukturellen und organisatorischen Voraussetzungen durch die betroffenen Krankenhäuser im Lande Bremen zu erfüllen. Hierfür sind geeignete Maßnahmen zu ergreifen, die von der Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz unterstützt werden. Mit Blick auf die geburtshilfliche und neonatologische Versorgung ist die geplante Umstrukturierung der genannten Versorgungsbereiche in der Stadt Bremen zu berücksichtigen (Perinatalzentrum Level 1 und Level 2 zukünftig am Klinikum Bremen-Mitte inklusive Pädiatrie, perinataler Schwerpunkt Level 3 am Klinikum Links der Weser und Klinikum Bremen-Nord, siehe Tabelle 10). Die diesbezüglichen Effekte auf die Inanspruchnahme geburtshilflicher Leistungen müssen analysiert und eng begleitet werden.

5.1.1 Exkurs I: Entwicklung der Geburtenzahlen im Zeitraum 1990-2016

Die Geburtenzahlen im Lande Bremen seit 1990 zeigen, dass die diesbezügliche Entwicklung durchaus wechselhaft ist und keinem eindeutigen Trend unterliegt. Abbildung 11 verdeutlicht, dass es in den Jahren 1994 bis 1998 zu einem größeren Anstieg der (klinischen) Geburten kam; in den sich anschließenden Jahren ist die Geburtenzahl jedoch wieder rückläufig und bewegt sich bis zum Beginn der 2010er-Jahre näherungsweise auf einem konstant hohen Niveau. Seit dem Jahr 2012 verzeichnet die Zahl der Geburten jedes Jahr wieder einen Anstieg, zuletzt auf 8.985 (klinische) Geburten im Jahr 2015; unter Berücksichtigung von außerklinischen Geburten (Hausgeburten oder Geburten in einem Geburtshaus) in einer Größenordnung von circa 280 (Daten für 2015 liegen noch nicht vor, 2014 =

276), beläuft sich die Gesamtzahl an Geburten im Lande Bremen auf ungefähr 9.265 im Jahr 2015.

Abbildung 11: Entwicklung der Geburtenzahlen durch Krankenhäuser im Lande Bremen, 1991-2015 (Datengrundlage: Statistisches Landesamt Bremen, eigene Berechnungen, eigene Darstellung)

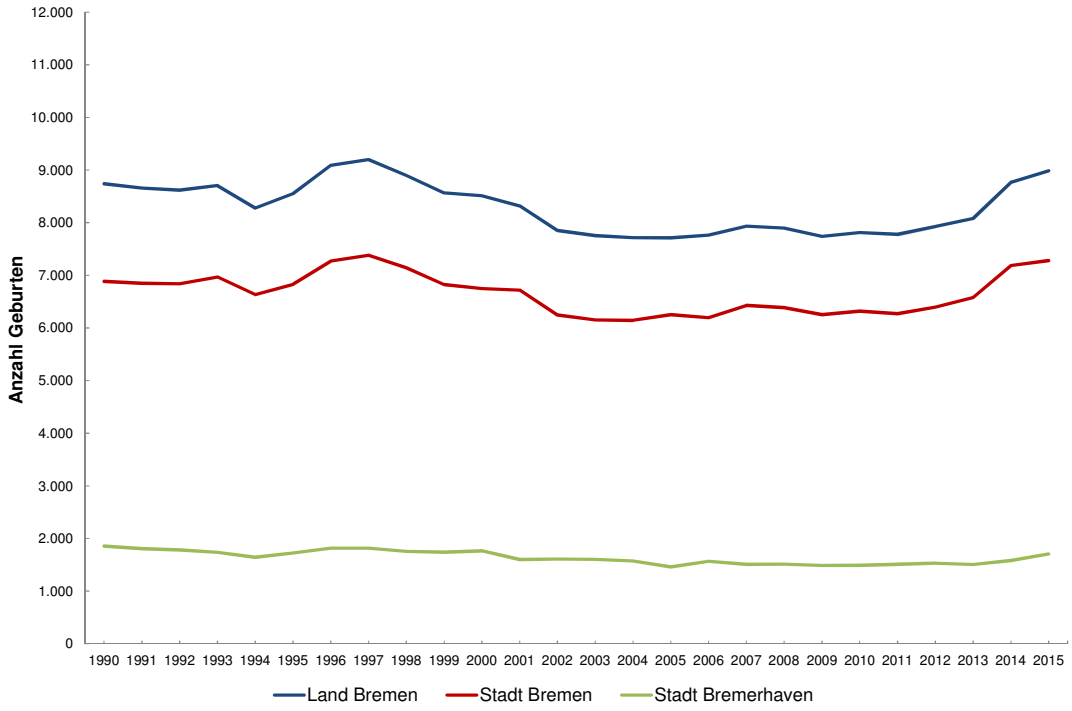
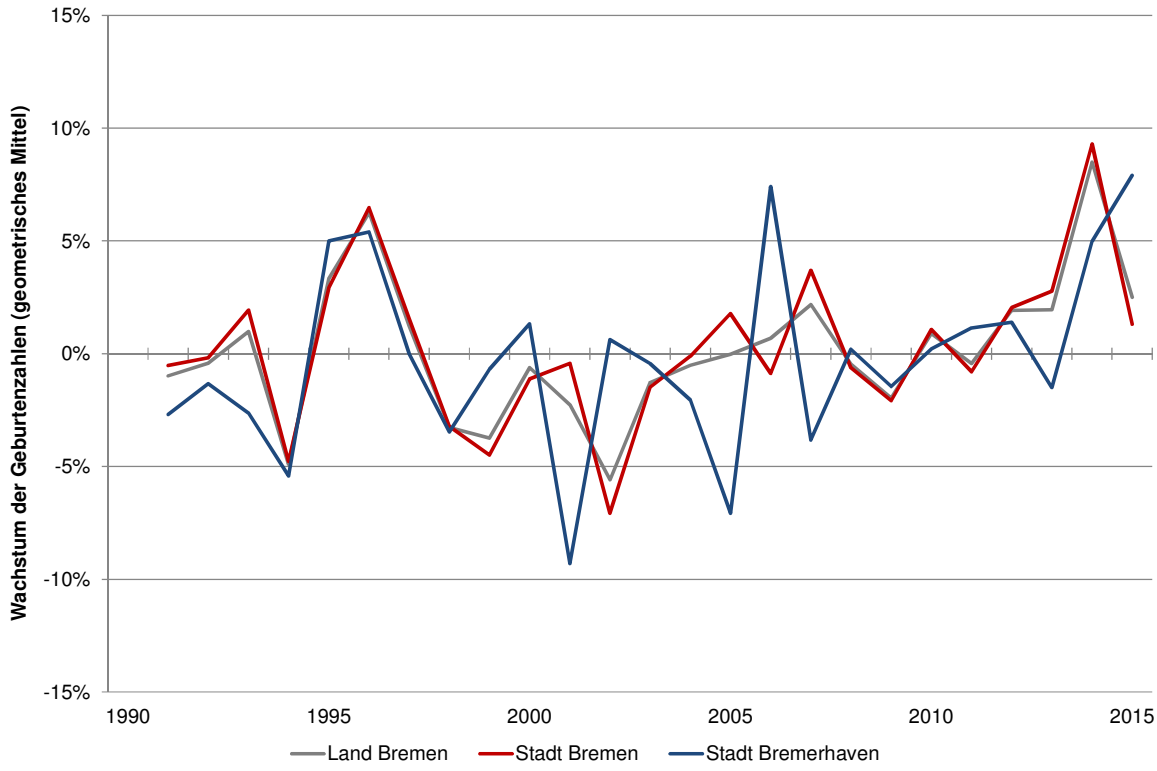


Abbildung 12: Wachstum der Geburtenzahlen im Vergleich zum Vorjahr nach Stadtgemeinde, 1991-2015 (Datengrundlage: Statistisches Landesamt Bremen, eigene Berechnungen, eigene Darstellung).



Die Zahl der (klinischen) Geburten ist im Zeitraum 1990-2015 (2000-2015) um 0,11 (0,30) Prozent pro Jahr gewachsen, sodass nicht von einem überproportional starken Wachstum gesprochen

werden kann. Allerding verläuft die Entwicklung der Geburtenzahlen im dazwischenliegenden Zeitraum sehr unterschiedlich. Die Jahre 1996 und 2014 zeichnen sich dabei durch einen besonders starken Anstieg aus (1996: +6,26 Prozent, 2014: +8,49 Prozent), der weit über den Steigerungsraten der anderen Jahre liegt. Das Jahr 2002 verzeichnet hingegen den stärksten Rückgang in der Geburtenzahl (-5,59 Prozent). Abbildung 12 verdeutlicht das Wachstum der Geburtenzahlen im Vergleich zum Vorjahr. Eine getrennte Betrachtung der Geburtenentwicklung nach Stadt zeigt, dass das Wachstum der Geburtenzahl in Bremen im Zeitraum 1990-2015 (2000-2015) mit +0,18 (+0,41) Prozent positiv ist, in Bremerhaven hingegen rückläufig (Zeitraum 1990-2015: -0,67 Prozent, 2000-2015: -0,13 Prozent). In den meisten Jahren verläuft das Wachstum der Geburten in Bremen und Bremerhaven gleichgerichtet, vereinzelt sind jedoch auch sehr gegenläufige Entwicklungen erkennbar (beispielsweise in den Jahren 2001, 2005, 2006 (siehe Abbildung 12).

Der bisherige Verlauf der Geburtenzahlen lässt sich gut mit der Bevölkerungsstruktur im Lande Bremen erklären, insbesondere im Hinblick auf den Anstieg der Geburtenzahlen in den 1990er-Jahren und den Anstieg seit dem Jahr 2012 (siehe Abbildung 11). Die Ergebnisse in den Kapiteln 4.3.2 und 4.3.3 zeigen, dass die Altersjahre sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen unterschiedlich stark besetzt sind – mit besonders stark besetzten Jahrgängen in den Altersbereichen 20-30 und 45-55 Jahre. Auf Frauen im Altersbereich 45-55 Jahre ist der Anstieg der Geburtenzahlen in den 1990er-Jahren zurückzuführen – der Umstand, dass die nachfolgenden Jahrgänge wieder schwächer besetzt sind, führte zu einer Abnahme der Geburtenzahlen in den Folgejahren. Der Anstieg der Geburtenzahlen seit 2011 ist unter demografischen Gesichtspunkten auf die (erneut) quantitativ starke Besetzung der Mitte 20 bis Anfang 30-Jährigen Frauen zurückzuführen. Da die Geburtenraten im Altersbereich 25-35 am höchsten sind (siehe Anhang 21), führen stark besetzte Altersjahrgänge zu einer entsprechenden Steigerung der Geburtenzahlen. Die Entwicklung in den 1990er-Jahren impliziert dabei, dass die Geburtenzahlen demografisch-bedingt erneut zurückgehen, wenn den stark besetzten Kohorten schwächer besetzte Geburtsjahrgänge folgen. Dies trifft auch auf die aktuelle weibliche Bevölkerungsstruktur zu, wobei die Unterschiede in der Besetzung noch einmal größer ausfallen als in den 1990er-Jahren (siehe hierzu Anhang 20).

Für die Entwicklung der Geburtenzahlen im Lande Bremen muss zusätzlich die Bevölkerungsstruktur im niedersächsischen Umland betrachtet werden, da im Mittel der Jahre 2010-2016 rund 34,2 Prozent der Patientinnen mit Versorgung in einer Fachabteilung für Geburtshilfe aus Niedersachsen oder anderen Bundesländern stammen. Abbildung 3 in Kapitel 4.2.4 zeigt, dass es auch im Umland stark besetzte weibliche Geburtsjahrgänge gibt, diese im Vergleich zur weiblichen Bevölkerung im Lande Bremen jedoch zeitversetzt altern. Während im Lande Bremen vor allem die Jahrgänge der 20- bis (Mitte) 30-Jährigen stark besetzt sind, sind dies im Umland die 15-20-Jährigen. Gleichwohl nur ein Teil dieser Frauen (zukünftig) ihr Kind im Lande Bremen zur Welt bringen wird, kann der Rückgang in der Geburtenzahl, der sich unter alleiniger Betrachtung der weiblichen Bevölkerung im Lande Bremen ergeben würde, durch das zeitversetzte Nachrücken stark besetzter Geburtsjahrgänge aus dem niedersächsischen Umland im zeitlichen Verlauf abgemildert werden.

Die skizzierten Ursachen für den Anstieg und den Rückgang der Geburtenzahlen fokussieren alleine die demografischen Determinanten der Entwicklung. Hierbei ist nicht davon auszugehen, dass beispielsweise die altersspezifischen Geburtenraten in den kommenden Jahren überproportionale

Wachstumsraten aufweisen werden – im Gegenteil, das Geburtenniveau ist seit Jahrzehnten konstant niedrig und damit einigermaßen sicher vorherzusagen (genau wie die Sterblichkeitsentwicklung). Schwieriger vorherzusagen ist hingegen die Entwicklung von Wanderungsbewegungen. Insgesamt impliziert die Bevölkerungsstruktur im Lande Bremen eine weiter steigende Geburtenzahl in den nächsten Jahren, mit zunehmender Alterung der stark besetzten Altersjahrgänge bei den Frauen sollte die Geburtenzahl jedoch im weiteren Zeitverlauf (erneut) leicht zurückgehen und sich anschließend auf einem vergleichsweise hohen Niveau einpendeln (siehe nachfolgende Abbildung 13). Die Bevölkerungsentwicklung im niedersächsischen Umland ist dabei durch eine zeitversetzte Alterung stark besetzter weiblicher Geburtsjahrgänge gekennzeichnet, die den anzunehmenden Rückgang der Geburtenzahlen möglicherweise verlangsamen könnte.

5.1.2 Exkurs II: Entwicklung der Geburtenzahlen bis zum Jahr 2030

Die bisherigen Ausführungen verdeutlichen, dass, alleine mit Blick auf die Bevölkerungsstruktur im Lande Bremen, zunächst mit einem weiteren Anstieg der Geburtenzahlen zu rechnen ist. Hintergrund ist die starke Besetzung der Jahrgänge von Frauen im gebärfähigen Alter (15-49 Jahre) – da ein Teil dieser Kohorten erst noch in das Alter mit dem höchsten Geburtenniveau gelangt, ist temporär von einem Anstieg der Geburten auszugehen. Die schwächer besetzten Folgekohorten implizieren gegenwärtig einen (erneuten) Rückgang der Geburtenzahlen im Lande Bremen. Ein entscheidender Faktor in diesem Zusammenhang stellt die Entwicklung von Wanderungsbewegungen dar, die aufgrund der speziellen Struktur – Wanderungsüberschüsse insbesondere im Altersbereich der 20-30-Jährigen – einen direkten Einfluss auf die Entwicklung der Geburten in den Krankenhäusern des Landes Bremen ausüben. Im Folgenden wird eine grundlegende Vorausberechnung der Geburtenzahlen im Lande Bremen vorgenommen, um Anhaltspunkte für die Dimensionen der Geburtenentwicklung zu erhalten. Die Ergebnisse sind dabei immer vor dem Hintergrund der getroffenen Annahmen zu interpretieren. Die Berechnungen werden dabei im Hinblick auf die beiden Szenarien zur Entwicklung der Wanderungen differenziert (Szenario 1 > langfristige Entwicklung der Wanderungsbewegungen versus Szenario 2 > kurzfristige Entwicklung der Wanderungsbewegungen).

Ausgangspunkt der Modellrechnung sind die Ergebnisse der eigenen Bevölkerungsvorausberechnungen für die Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven bis zum Jahr 2035. Fokussiert wird die weibliche Bevölkerung im (gebärfähigen) Alter von 15 bis einschließlich 49 Jahren. Basisjahr, d. h. der Ausgangspunkt der Vorausberechnung ist die Bevölkerung in den Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven zum 31.12.2015 – das erste Jahr mit projizierten Werten ist damit das Jahr 2016. Die Anzahl an Lebendgeborenen der weiblichen Bevölkerung mit Wohnsitz in den Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven ergibt sich aus der multiplikativen Verknüpfung von weiblicher Bevölkerung im Alter x mit der korrespondierenden Geburtenrate (wobei mit Geburtenrate die Rate an Lebendgeborenen je 1.000 Frauen gemeint ist). Die altersspezifischen Geburtenraten werden berechnet, indem der weiblichen Bevölkerung im Alter x die korrespondierende Anzahl an Lebendgeborenen gegenübergestellt und anschließend mit 1.000 multipliziert wird. Der Durchschnitt der altersspezifischen Geburtenraten der Jahre 2011-2015 werden dabei konstant gehalten, d. h. es wird die Annahme getroffen, dass das Geburtenniveau über den gesamten Zeithorizont der Projektion identisch mit dem des Zeitraums

2011-2015 ist; die zusammengefasste Geburtenziffer der weiblichen Bevölkerung im Lande Bremen lag im Zeitraum 2011-2015 bei durchschnittlich 1,384 Kindern je Frau und liegt damit unterhalb des Bundesdurchschnitts von 1,439 Geburten je Frau (vgl. Statistisches Bundesamt 2018).

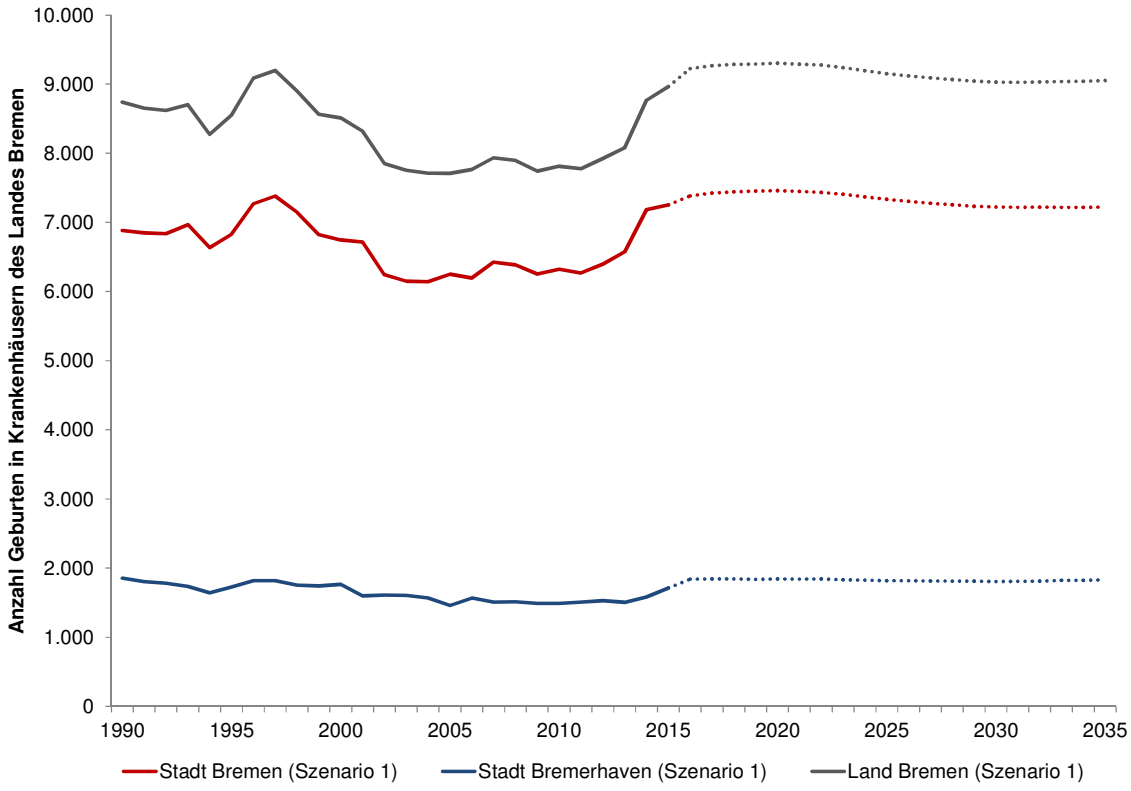
Die Anzahl an Lebendgeborenen von Frauen mit Wohnsitz in den Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven ist in einem abschließenden Schritt um die Anzahl an „auswärtigen" Lebendgeborenen zu ergänzen, d. h. Lebendgeborene von Frauen mit Wohnsitz im (niedersächsischen) Umland. Hierfür wird folgendes Vorgehen gewählt: Für die Jahre 2011, 2012, 2013, 2014 und 2015 wird nach dem oben skizzierten Schema näherungsweise die Anzahl an Lebendgeborenen von Frauen mit Wohnsitz in den Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven berechnet. Dieser Wert wird anschließend der Anzahl an Lebendgeborenen gegenübergestellt, die im entsprechenden Jahr in den Krankenhäusern des Landes Bremen zur Welt gekommen sind. Beispiel: Für das Jahr 2015 ergeben die Berechnungen insgesamt 5.345 Lebendgeborene für die Stadt Bremen (heimische Bevölkerung), die Anzahl der Lebendgeborenen in den Krankenhäusern der Stadt Bremen beläuft sich hingegen auf 7.395. Die Anzahl an Lebendgeborenen von Frauen mit Wohnsitz in der Stadt Bremen (5.345) liegt demnach um 38,4 Prozent niedriger als die Gesamtzahl an Lebendgeborenen, die in den Krankenhäusern im Lande Bremen zur Welt gekommen sind (7.395). Im Umkehrschluss ergibt sich hieraus für das Jahr 2015, dass die Zahl an Lebendgeborenen der heimischen Bevölkerung um 38,4 Prozent erhöht werden muss, um die Gesamtzahl an Lebendgeborenen unter Einbezug der Umlandbevölkerung zu ermitteln.

Auf Basis der Verhältniswerte für die Jahre 2011-2015 wird ein Durchschnitt gebildet und für die nachfolgenden Berechnungen konstant gehalten – für die Stadt Bremen resultiert daraus, dass die Lebendgeborenen der heimischen Bevölkerung in der Stadt Bremen um durchschnittlich 40,2 Prozent und die Lebendgeborenen der heimischen Bevölkerung in der Stadt Bremerhaven um durchschnittlich 59,6 Prozent erhöht werden müssen, um Gesamtzahl an Lebendgeborenen unter Einbezug der Umlandbevölkerung zu erhalten. Konkret wird damit jeweils die ermittelte Anzahl an Lebendgeborenen der heimischen Bevölkerung um den genannten Anteil ergänzt. In einem abschließenden Schritt wird die Anzahl der Lebendgeborenen in den Krankenhäusern des Landes Bremen in Geburten umgewandelt werden. Die Anzahl an Geburten ist aufgrund von Mehrlingsgeburten grundsätzlich kleiner als die Anzahl an Lebendgeborenen. Hierzu wird für den Zeitraum 2000-2015 die Anzahl an Geburten ins Verhältnis zur Anzahl an Lebendgeborenen gesetzt. Die projizierte Anzahl an Lebendgeborenen wird anschließend mit diesem Anteilswert multipliziert, um die Anzahl an Geburten zu erhalten.

Abbildung 13 verdeutlicht die Entwicklung der Geburtenzahl im Zeitraum 1990 bis 2035, d. h. die bisherige Entwicklung wird mit den projizierten Werten ab 2016 kombiniert. Der Kurvenverlauf zeigt einen Anstieg der Geburten bis zum Jahr 2018, in den Folgejahren geht die Zahl der Geburten dann kontinuierlich zurück und bewegt sich im Jahr 2035 ungefähr auf dem Niveau des Jahres 2015. Die Berechnungen bestätigen damit die theoretischen Überlegungen zur Entwicklung der Geburtenzahl im Lande Bremen auf Basis der Bevölkerungsstruktur. Die Berechnungen isolieren dabei den demografischen Effekt, da alle sonstigen Einflussfaktoren über den gesamten Projektionshorizont konstant gehalten werden (Niveau der altersspezifischen Geburtenraten, Anteil der „auswärtigen" Lebendgeborenen und Geburten, Niveau der Wanderungsbewegungen, Entwicklung der geburtshilflichen Kapazitäten im Lande Bremen und dem näheren Umland). Selbst wenn die Oberzentrumsfunktion der geburtshilflichen Abteilungen im Lande Bremen in Zukunft noch stärker in Anspruch genommen

wird, bleibt offen, ob dieser Effekt den Effekt einer alternden Bevölkerung – d. h. den Effekt schwächer besetzter Geburtsjahrgänge – (über)kompensieren kann. Unter demografischen Gesichtspunkten ist der Anstieg der Geburtenzahlen als mittelfristig temporäres Phänomen zu bezeichnen, auf den krankenhausplanerisch entsprechend reagiert werden muss, der aber nicht zu der Schlussfolgerung führen darf, dass sich der seit 2011 beobachtete Trend linear fortführt. Insgesamt ist damit im Gültigkeitszeitraum des Krankenhausrahmenplans 2018-2021 mit einem weiteren Anstieg der Geburten in den Krankenhäusern des Landes Bremen zu rechnen; über den Gültigkeitszeitraum hinaus ist unter dem Gesichtspunkt der Bevölkerungsstruktur ein leichter Rückgang in den Geburtenzahlen zu erwarten. Im Zeitverlauf steigende Geburtenraten können dem entgegenwirken, sodass in den kommenden Jahren näherungsweise von einer konstant hohen Geburtenzahl auszugehen ist.

Abbildung 13: Entwicklung der Geburtenzahlen durch Krankenhäuser im Lande Bremen, 1990-2035 (Datengrundlagen: Statistisches Landesamt Bremen, eigene Berechnungen, eigene Darstellung)



Im Vergleich zur Entwicklung in der Mitte der 1990er-Jahre fällt auf, dass die Ergebnisse der Modellrechnungen von einer vergleichsweise konstant hohen Geburtenzahl ausgehen, während die Geburtenentwicklung in den 1990er-Jahren nach dem Alterungsprozess der stark besetzten weiblichen Jahrgänge deutlich zurückgegangen ist. Es ist anzunehmen, dass der starke Anstieg der Geburten in den Krankenhäusern des Landes Bremen nicht nur auf demografische Faktoren zurückzuführen ist, d. h. auf im Zeitverlauf unterschiedlich stark besetzte weibliche Geburtsjahrgänge, sondern mutmaßlich auch auf die Entwicklung geburtshilflicher Angebotsstrukturen im Umland. Insbesondere die Entwicklung der geburtshilflichen Angebotsstrukturen im Landkreis Diepholz kann dazu beigetragen haben, dass die Inanspruchnahme durch die Umlandbevölkerung gestiegen ist.

5.2 Psychiatrische Versorgung im Lande Bremen

Die 2003 eingeleitete Regionalisierung der Psychiatrie in der Stadtgemeinde Bremen ist durch den Aufbau regionaler psychiatrischer Behandlungszentren gekennzeichnet. Damit verbunden ist die Integration der Suchtkrankenbehandlung, des Sozialpsychiatrischen Dienstes einschließlich des Zentralen Kriseninterventionsdienstes wie auch eine gemeindenahe Ausrichtung der Krankenhausbehandlung psychisch kranker und suchtkranker Menschen einschließlich des Ausbaus tagesklinischer Angebote. Im Ergebnis gibt es im Lande Bremen zur Behandlung psychisch kranker und suchtkranker Bürgerinnen und Bürger fünf Klinikstandorte:

- Klinikum Bremen-Ost mit vier regionalen psychiatrischen Behandlungszentren
    - Behandlungszentrum Bremen-Mitte
    - Behandlungszentrum Bremen-Süd
    - Behandlungszentrum Bremen-West
    - Behandlungszentrum Bremen-Ost
- Klinikum Bremen-Nord mit einem regionalen psychiatrischen Behandlungszentrum
- Klinikum Bremerhaven-Reinkenheide mit der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
- AMEOS Klinikum Dr. Heines Bremen
- ARCHE Klinik Bremerhaven

Der Regionalisierungsprozess ist in der Stadtgemeinde Bremen nicht abgeschlossen. So sind ausschließlich in den Regionen Bremen-Nord und Bremen-Ost sämtliche Elemente eines regionalisierten psychiatrischen Behandlungszentrums (BHZ) vorhanden. Dazu gehören vollstationäre Betten, tagesklinische sowie akuttagesklinische Plätze, der Sozialpsychiatrische Dienst und eine psychiatrische Institutsambulanz. Insbesondere in der Region Bremen-Mitte fehlen Räumlichkeiten für die Verortung von tagesklinischen Plätzen, während diese in den Regionen Nord, Süd, West und Ost vorhanden sind. Zudem befinden sich für die Regionen Bremen-Mitte, -West und -Süd die vollstationären Betten noch im Klinikum Bremen-Ost.

Die Regionalisierung der psychiatrischen Krankenhausversorgung mit dem Ziel des Ausbaus ambulanter Behandlungsangebote bei gleichzeitiger Umwidmung vollstationärer Betten ist ein zentrales Anliegen der Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz. Hierzu gehört auch die Stärkung der regionalen Aufgabenstellungen der psychiatrischen Behandlungszentren. Daneben wird zu prüfen sein, inwieweit ein Bedarf an überregional fachlich indizierten spezialisierten krankenhausbezogenen Behandlungsangeboten besteht.

Die strategischen Zielsetzungen für die Weiterentwicklung der Bremer Psychiatriereform wurden im Landespsychiatrieplan 2010, in dem Beschluss der Bremischen Bürgerschaft vom 13.03.2013 und im Landesaktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention im Lande Bremen vom November 2014 weiter entwickelt und konkretisiert. Im Zentrum der Psychiatriereform stehen:

- Die Verbesserung der Versorgung der Menschen mit schweren und chronischen psychischen Erkrankungen;

- die sektorenübergreifende Vernetzung der stationären, teilstationären und ambulanten Versorgungsangebote im Bereich SGB V und SGB XII durch die Gründung Gemeindepsychiatrischer Verbünde;
- die Steuerung der Versorgung durch Gemeindepsychiatrische Verbünde;
- die Einbeziehung von Patient*innen und Angehörigen in Gremien und Ausschüssen;
- die Beschäftigung von Genesungsbegleiter*innen;
- die Evaluation der Versorgung mit dem Ziel der Qualitätsverbesserung durch die regelmäßige Prüfung der regionalen Versorgung anhand von Qualitätsindikatoren;
- die Erprobung des Regionalbudgets im Bereich des SGB V 64b und des SGB XII;
- die Umwandlung von stationären Behandlungskapazitäten in teilstationäre, ambulante und aufsuchende Angebote.

Für das Behandlungszentrum Nord soll die bisher gut vorangeschrittene Umwandlung vollstationärer Plätze in akuttagesklinische Plätze durch einen Aufbau von Home-Treatment-Angeboten weiter ausgebaut werden. An den anderen Klinikstandorten soll eine Umwandlung vollstationärer Angebote durch den Aufbau von (Akut-)Tagesklinikplätzen und Home-Treatment-Angeboten (u. a. durch stationsäquivalente psychiatrische Behandlungsangebote) erfolgen. Für das Zentrum für Psychosoziale Medizin der Gesundheit Nord ist in einem ersten Schritt bis 2020 eine Umwandlung von bis zu 50 vollstationären Plätzen geplant. In der klinischen Behandlung suchtkranker Patientinnen und Patienten wird es erforderlich sein, die bisherigen Angebote und Strukturen einer Prüfung zu unterziehen und gegebenenfalls aktuellen Erfordernissen sowohl in konzeptioneller als auch in räumlicher Hinsicht anzupassen. Im Bereich der Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie und -psychosomatik ist der Aufbau teilstationärer Angebote in Bremen Nord und Bremerhaven erfolgt. In geringem Umfang ist ein Aufbau der Kapazitäten für geschlossene Unterbringung vorgesehen. Darüber hinaus ist zu prüfen, ob die psychiatrischen Versorgungsstrukturen stärker auf die besonderen Bedarfe und Bedürfnisse von Adoleszenten abgestimmt werden müssen.

5.3 Geriatrische Versorgung im Lande Bremen

Die Geriatrie als medizinische Disziplin führt akutmedizinische, frührehabilitationsmedizinische und rehabilitationsmedizinische Behandlungen für geriatrische Patientinnen und Patienten durch. Sie geht zumeist über die reine Organmedizin hinaus. Hauptziel der geriatrischen Behandlung ist die Optimierung des funktionellen Status von älteren Patientinnen und Patienten mit dem Ziel der Verbesserung von Lebensqualität und Selbstbestimmung sowie der Vermeidung oder dem Hinauszögern von Pflegebedürftigkeit und sozialer Isolierung. Grundprinzipien der geriatrischen Versorgung sind multiprofessionelles Handeln auf Basis des geriatrischen Assessments, eine wohnortnahe Versorgung und die Berücksichtigung psychischer Komorbiditäten. Der besondere Versorgungsbedarf geriatrischer Patientinnen und Patienten erwächst aus der für diese Patientengruppe typischen Multimorbidität und allgemeinen Gebrechlichkeit. Dieser spezielle Bedarf führt zu vielfältigen Schnittstellen zwischen der Akutversorgung im Krankenhaus, der ambulant-ärztlichen Versorgung, der Rehabilitation und der pflegerischen Versorgung nach SGB XI. Geriatrische Leistungen werden in unterschiedlichen sozial-

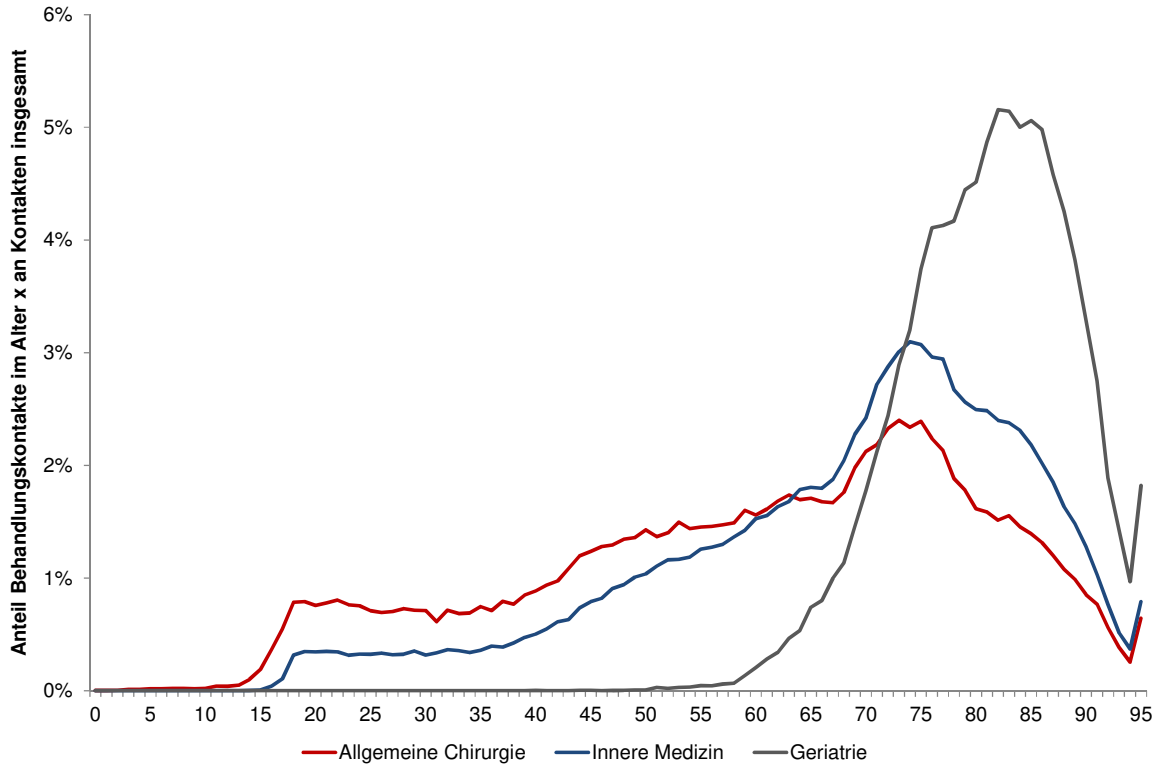
rechtlichen Sektoren erbracht, die eine sektorenübergreifende Versorgung notwendig machen.

Eine Arbeitsgruppe des Gemeinsamen Landesgremiums nach § 90a SGB V hat für das Land Bremen ein geriatrisches Zielkonzept erarbeitet, welches vom Gemeinsamen Landesgremium nach § 90a SGB V mit Beschluss vom 05.05.2017 zustimmend zur Kenntnis genommen wurde. Das geriatrische Zielkonzept beschreibt den Soll-Zustand in der geriatrischen Versorgung, mit dem Ziel, möglichen Handlungsbedarf bei der Weiterentwicklung der geriatrischen Versorgungsstrukturen im Lande Bremen identifizieren zu können. Der Handlungsbedarf wird durch einen Abgleich des Soll-Zustands mit dem Ist-Zustand der geriatrischen Versorgung im Lande Bremen ermittelt. Auf Basis der Ergebnisse des Soll-Ist-Abgleiches und sofern sich ein Handlungsbedarf ergibt, ruft die Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz die Selbstverwaltungspartner zu einer gezielten Weiterentwicklung der geriatrischen Versorgungsstrukturen auf. Das vom Landesgremium nach § 90a SGB V abschließend empfohlene Zielkonzept ist dem Krankenhausrahmenplan als Anlage beigefügt (Anlage 4 zum Krankenhausrahmenplan).

Die aktuellen Krankenhausstandorte mit einer Fachabteilung für Geriatrie wurden nach dem Grundsatz ausgewählt, eine wohnortnahe, regionale Versorgung sicherzustellen. Die Etablierung geriatrischer Fachabteilungen im Lande Bremen geht auf den Geriatrieplan zurück, der mit der Fortschreibung des Landeskrankenhausplans 1995-1998 beschlossen wurde; dieser Plan sah die Implementierung einer frührehabilitativen Krankenhausbehandlung für alte und hochaltrige Menschen vor. Die besondere Relevanz geriatrischer Krankenhausleistungen ergibt sich durch die starke Altersassoziierung des Fachgebietes (siehe Abbildung 14): So entfallen rund 59,5 Prozent aller geriatrischen Behandlungskontakte auf die Gruppe der 80-Jährigen und älteren. Im Vergleich dazu sind es in der Inneren Medizin (ohne Subdisziplin) lediglich 26,0 Prozent, in der allgemeinen Chirurgie (ohne Subdisziplin) rund 17,2 Prozent und über alle vollstationären Fachgebiete der Somatik hinweg rund 15,9 Prozent der Behandlungskontakte, die auf die Gruppe der Hochaltrigen entfallen (jeweils Mittel der Jahre 2010-2016). In Zukunft ist folglich mit einem Anstieg der Nachfrage nach geriatrischen Leistungen zu rechnen, da es sich bei der Gruppe der 80-Jährigen und älteren um die in Zukunft am stärksten wachsende Bevölkerungsgruppe handelt.

Die geriatrische Versorgung in der Stadt Bremen wird derzeit vom Klinikum Bremen-Nord (vollstationär: 75 Planbetten, teilstationär: 20 tagesklinische Behandlungsplätze), dem Klinikum Bremen-Ost (vollstationär: 70 Planbetten, teilstationär: 18 tagesklinische Behandlungsplätze) und dem Krankenhaus St. Joseph-Stift (vollstationär: 76 Planbetten, teilstationär: 32 tagesklinische Behandlungsplätze) sichergestellt; in Bremerhaven übernimmt das Klinikum Bremerhaven-Reinkenheide die geriatrische Versorgung der Bevölkerung (vollstationär: 75 Planbetten, teilstationär: 12 tagesklinische Behandlungsplätze). Der Grad an Umlandversorgung ist zwischen den Städten unterschiedlich stark ausgeprägt: Im Mittel der Jahre 2010-2016 lag der Auswärtigenanteil geriatrischer Fachabteilungen in der Stadt Bremen bei 22,5 Prozent, in Bremerhaven hingegen bei 49,8 Prozent (siehe Ergebnisse in Kapitel 4.1.2). Ursächlich hierfür ist mit hoher Wahrscheinlichkeit auch die weniger stark ausgeprägte Krankenhausdichte im Umland der Stadt Bremerhaven, sodass die Nachfrage von Patientinnen und Patienten aus dem niedersächsischen Umland und damit auch der Grad an Umlandversorgung für die Krankenhäuser in Bremerhaven entsprechend höher ausfällt.

Abbildung 14: Anteil Behandlungskontakte im Alter x an den fachgebietsbezogenen Behandlungskontakten insgesamt, vollstationär, Krankenhäuser Land Bremen, 2010-2016 (Datengrundlage: landesbezogene Daten nach § 21 Abs. 3 Nr. 3 KHEntG, eigene Berechnungen, eigene Darstellung)



Eine Weiterentwicklung der geriatrischen Versorgungsstrukturen sollte insbesondere hinsichtlich einer weiteren Ausdifferenzierung der geriatrischen Krankenhausstandorte im Sinne von Schwerpunktbildungen und/oder der Wahrnehmung von krankenhausübergreifenden Aufgaben geschehen (beispielsweise im Rahmen des geriatrischen Assessments, der Begutachtung von Patientinnen und Patienten anderer Krankenhäuser, dem Aussprechen von Behandlungsempfehlungen für Patientinnen und Patienten anderer Krankenhäuser sowie der Durchführung von regelmäßigen Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen, insbesondere für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anderer Krankenhäuser oder andere Kooperationspartner). Aufgrund der ausgeprägten Altersabhängigkeit geriatrischer Leistungen ist zukünftig mit einem deutlichen Nachfrageanstieg zu rechnen. Die Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz spricht sich dafür aus, die Leistungsentwicklung in diesem Bereich begleitend zu beobachten und den Behandlungsbedarf durch die bestehenden Krankenhausstandorte mit einem geriatrischen Versorgungsauftrag sicherzustellen. Die Strukturen und Prozesse eines Krankenhauses müssen dabei auf den speziellen Versorgungsbedarf und die Bedürfnisse geriatrischer Patientinnen und Patienten abgestimmt sein, insbesondere im Hinblick auf sektorenübergreifende Versorgungsangebote.

5.4 Ausweisung von Zentren im Krankenhausplan

Krankenhäuser mit einer Zentrumsfunktion im Sinne des § 2 Abs. 2 Nr. 4 KHEntgG müssen sich durch die Wahrnehmung von besonderen Aufgaben von Krankenhäusern ohne eine solche Zentrumsfunkti-

on unterscheiden. Eine entgeltrechtliche Zuschlagsberechtigung für besondere Aufgaben setzt gemäß § 2 Abs. 2 KHEntgG deren Ausweisung und Festlegung im Krankenhausplan des jeweiligen Landes oder eine gleichartige Festlegung durch die für Krankenhausplanung zuständige Landesbehörde gegenüber dem Krankenhaus voraus. Nach § 9 Abs. 1a Nr. 2 KHEntgG können sich besondere Aufgaben als Kernmerkmal von Zentren insbesondere aus (a) einer überörtlichen und krankenhausübergreifenden Aufgabenwahrnehmung, (b) der Erforderlichkeit von besonderen Vorhaltungen eines Krankenhaus, insbesondere in Zentren für Seltene Erkrankungen, und/oder (c) der Notwendigkeit der Konzentration der Versorgung an einzelnen Standorten wegen außergewöhnlicher technischer und personeller Voraussetzungen ergeben.

Die unmittelbar Beteiligten nach § 6 BremKrhG haben – aufbauend auf der Anlage zur so genannten Zentrumsvereinbarung auf Bundesebene – einen konsentierten Kriterienkatalog zur Bewertung von Anträgen auf Ausweisung von Zentren im Landeskrankenhausplan erarbeitet (siehe Anlage 5). Dieser Kriterienkatalog wurde vom Planungsausschuss in der Sitzung am 06.12.2017 einvernehmlich beschlossen. Durch die Koppelung des Zentrumsstatus an die Übernahme von besonderen Aufgaben, kann es sich bei der Ausweisung von Zentren im Landeskrankenhausplan demzufolge nur um Ausnahmefälle handeln. Die Ausweisung der besonderen Aufgaben von Zentren nach § 2 Abs. 2 Nr. 4 Krankenhausentgeltgesetz (KHEntgG) ist zeitlich befristet und orientiert sich an der Laufzeit des Krankenhausrahmenplans (01.01.2018 bis 31.12.2021).

5.5 Ausbildung Gesundheitsfach- und Therapieberufe

Der bundesweit zu beobachtende Mangel an Fachkräften aus den Gesundheitsfachberufen stellt eine der größten Herausforderungen für die Sicherstellung der gesundheitlichen Versorgung dar. Der pflegeintensive Leistungsbereich der voll- und teilstationären Krankenhausversorgung ist hiervon – neben der ambulanten und stationären Pflege nach SGB XI – in besonderer Weise betroffen. Gleichwohl sich die wachsende Knappheit an qualifiziertem Personal aus den Gesundheitsfachberufen insbesondere im ländlichen Raum bemerkbar macht (vgl. Augurzky 2015, S. 5), wird auch in städtischen Regionen kurz- und mittelfristig der Fachkräftemangel immer deutlicher werden.

Das Gesetz zur Reform der Pflegeberufe (Pflegeberufereformgesetz – PflBRefG) ist zum 25.07.2017 stufenweise in Kraft getreten. Die damit beschlossene Zusammenführung der Alten-, Kranken- und Kinderkrankenpflegeausbildung zu einer gemeinsamen generalistischen Pflegeausbildung erfordert eine grundsätzliche Neuorganisation der gesamten Pflegeausbildung auf inhaltlicher, organisatorischer sowie finanzieller Ebene. Mit Beginn der neuen Pflegeausbildungen zum 01.01.2020 muss die Neuausrichtung abgeschlossen sein; hierfür ist es notwendig, begleitende Rechtsvorschriften zu erlassen. Das Pflegeberufereformgesetz sieht vor, dass alle Auszubildenden zwei Jahre lang eine gemeinsame, generalistisch ausgerichtete Ausbildung erhalten, in der sie einen Vertiefungsbereich in der praktischen Ausbildung wählen (Akutpflege, Kinderkrankenpflege, stationäre oder ambulante Langzeitpflege sowie allgemein-, geronto-, kinder- oder jugendpsychiatrische Versorgung). Die generalistische Ausbildung kann im dritten Ausbildungsjahr fortgesetzt werden; Auszubildende, die ihren Schwerpunkt in der Pflege alter Menschen oder der Versorgung von Kindern und Jugendlichen sehen, können wählen, ob sie statt der generalistischen Ausbildung einen gesonderten Abschluss in

der Altenpflege oder Gesundheits- und Kinderkrankenpflege erwerben wollen.

Der Ansatz einer generalistischen Pflegeausbildung eröffnet einen breiteren Zugang zu den verschiedenen Tätigkeitsfeldern der Pflege und bietet damit die Chance, besser auf veränderte Anforderungen in der pflegerischen Versorgung reagieren zu können. So müssen Pflegefachkräfte in Pflegeeinrichtungen zunehmend auch chronisch und mehrfach erkrankte Menschen versorgen, während Pflegekräfte im Krankenhaus Kenntnisse im Umgang mit pflegebedürftigen Menschen benötigen, die zum Teil auch unter Demenz leiden. Zudem werden in Zukunft noch mehr Pflegefachkräfte benötigt. Für die Pflegekräfte persönlich geht damit auch ein höheres Maß an Flexibilität in der Ausübung ihres Berufes einher, verbunden mit der Chance, die Berufstätigkeit noch besser an die eigene persönliche Entwicklung und Lebenssituation anzupassen. Die Ausbildung in den Gesundheitsfachberufen wird aktuell durch die folgenden Ausbildungsstätten der Krankenhäuser im Lande Bremen sichergestellt (siehe Tabelle 22 für eine detaillierte Übersicht der Anzahl an Ausbildungsplätzen nach Gesundheitsfachberuf und Ausbildungsstätte im Zeitverlauf):

- **Bremer Krankenpflegeschule der freigemeinnützigen Krankenhäuser e. V.** für die Berufsbilder Gesundheits- und Krankenpfleger/in und Gesundheits- und Krankenpflegehelfer/in (in Trägerschaft der Rotes Kreuz Krankenhaus Bremen gGmbH, DIAKO Ev. Diakonie-Krankenhaus gemeinnützige GmbH und Krankenhaus St. Joseph-Stift GmbH)
- **Bildungsakademie der Gesundheit Nord gGmbH am Klinikum Bremen-Mitte** für die Berufsbilder der Gesundheits- und Krankenpfleger/in, der Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in, medizinisch-technische Laboratoriumsassistenz, medizinisch-technische Radiologieassistenz und Logopäde/Logopädin
- **Bildungsakademie der Gesundheit Nord gGmbH am Klinikum Bremen-Ost** für das Berufsbild der Gesundheits- und Krankenpfleger/in
- **Krankenpflegeschule der Klinikum Bremerhaven Reinkenheide gGmbH** für das Berufsbild der Gesundheits- und Krankenpfleger/in sowie die **Schule für Hebammen und Entbindungspfleger** am Klinikum Bremerhaven-Reinkenheide
- **Krankenpflegeschule am AMEOS Klinikum Mitte Bremerhaven** für das Berufsbild der Gesundheits- und Krankenpfleger/in

Die vier Krankenpflegeschulen werden zusammen mit den sieben Altenpflegeschulen im Lande Bremen beim Inkrafttreten der neuen Pflegeausbildungen zum 01.01.2020 zu so genannten Pflegeschulen. Die neue generalistische Pflegeausbildung ist eine dreijährige Fachkraftausbildung mit Unterricht an den genannten Pflegeschulen und praktischer Ausbildung bei einer Ausbildungseinrichtung und weiteren Einrichtungen aus den unterschiedlichen Pflegebereichen. Dabei erfolgt der überwiegende Teil der praktischen Ausbildung beim Träger der praktischen Ausbildung, mit dem der oder die Auszubildende den Ausbildungsvertrag schließt.

Die durch das Pflegeberufereformgesetz notwendige Neuorganisation der Pflegeausbildung zum 01.01.2020 bietet die Möglichkeit, auch strukturelle Veränderungen in den Ausbildungsstätten für Gesundheitsfachberufe im Lande Bremen vorzunehmen. Die Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz spricht sich unter qualitativen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten für eine Integration und weiterführende Konzentration der Schulen für Gesundheitsfachberufe an den Kran-

kenhäusern im Lande Bremen aus – dies betrifft sowohl die originär in Trägerschaft der Krankenhäuser befindlichen Ausbildungsstätten als auch bisher davon unabhängige Schulen für Gesundheitsfachberufe. Die Krankenhäuser im Lande Bremen sollten dabei mindestens den eigenen Fachkräftebedarf durch entsprechende Ausbildungsaktivitäten sicherstellen. Mit Blick auf den bestehenden Fachkräftemangel ist durch Maßnahmen der Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz der Einstieg in die Schulgeldfreiheit für Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie in den Ausbildungsjahren 2018 und 2019 eingeleitet.

Tabelle 22: Ausbildungsplätze nach Ausbildungsstätte der Krankenhäuser im Lande Bremen, 2010-2017 (Berechnung auf Basis der in den Festsetzungs- und Änderungsbescheiden ausgewiesenen Kapazitäten, eigene Darstellung)

Ausbildungsplätze	**2010**	**2011**	**2012**	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**
Gesundheits- und Krankenpfleger/in	747	732	732	732	732	732	732	732
Krankenpflegeschule der freigemeinnützigen Krankenhäuser e. V.	*207*	*207*	*207*	*207*	*207*	*207*	*207*	*207*
davon: DIAKO Ev. Diakonie-Krankenhaus	*60*	*60*	*60*	*60*	*60*	*60*	*60*	*60*
davon: Krankenhaus St. Joseph-Stift	*60*	*60*	*60*	*60*	*60*	*60*	*60*	*60*
davon: Rotes Kreuz Krankenhaus	*87*	*87*	*87*	*87*	*87*	*87*	*87*	*87*
Bildungsakademie am Klinikum Bremen-Mitte	*150*	*165*	*165*	*165*	*165*	*165*	*165*	*165*
Bildungsakademie am Klinikum Bremen-Ost	*120*	*120*	*120*	*180*	*180*	*180*	*180*	*180*
Pflegeschule am Klinikum Bremen-Nord	*90*	*90*	*90*	*-*	*-*	*-*	*-*	*-*
Krankenpflegeschule am Klinikum Bremerhaven-Reinkenheide	*120*	*120*	*120*	*120*	*120*	*120*	*120*	*120*
…Krankenpflegeschule am AMEOS Klinikum Mitte Bremerhaven	*60*	*60*	*60*	*60*	*60*	*60*	*60*	*60*
Gesundheits- und Krankenpflegehelfer/in	-	-	-	-	-	-	-	20
Krankenpflegeschule der freigemeinnützigen Krankenhäuser e. V.	*-*	*-*	*-*	*-*	*-*	*-*	*-*	*20*
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in	90	75	75	75	75	75	75	75
Bildungsakademie am Klinikum Bremen-Mitte	*90*	*75*	*75*	*75*	*75*	*75*	*75*	*75*
Hebammen und Entbindungspfleger	15	16	16	16	16	16	16	16
Schule für Hebammen/Entbindungspfleger am Klinikum Bremerhaven-Reinkenheide	*15*	*16*	*16*	*16*	*16*	*16*	*16*	*16*
Med.-techn. Laboratoriumsassistenz	60	60	60	60	60	60	60	60
Bildungsakademie am Klinikum Bremen-Mitte	*60*	*60*	*60*	*60*	*60*	*60*	*60*	*60*
Med.-techn. Radiologieassistenz	60	60	60	60	60	60	60	60
Bildungsakademie am Klinikum Bremen-Mitte	*60*	*60*	*60*	*60*	*60*	*60*	*60*	*60*
Logopädie	6	6	6	6	6	18	18	18
Schule für Logopädie der wisoak gGmbH in Kooperation mit der Bildungsakademie am Klinikum Bremen-Mitte	*6*	*6*	*6*	*6*	*6*	*18*	*18*	*18*
Insgesamt	**978**	**949**	**949**	**949**	**949**	**961**	**961**	**981**

Die Krankenhäuser im Lande Bremen müssen zusätzlich zur Ausbildung des eigenen Nachwuchses verstärkt in Maßnahmen investieren, um frei verfügbares Personal auf dem Arbeitsmarkt zu finden und langfristig zu binden. Damit das Personal den sich stetig wandelnden Anforderungen an die gesundheitliche Versorgung gerecht wird, bedarf es systematischer Konzepte der Kompetenzerweiterung in Aus-, Fort- und Weiterbildung. In diesem Zusammenhang ist auf einen den Versorgungsanforderungen entsprechenden Mix aus unterschiedlichen Qualifikationen zu achten. So können Gesundheits- und Krankenpflegehelferinnen mit einer zweijährigen Ausbildung einfache und hochstandardisierte pflegerische, medizinisch-diagnostische und therapeutische Aufgaben übernehmen und so die Pflegefachpersonen von diesen Aufgaben entlasten. Hierzu bedarf es eines Gesamtkonzeptes zur Integration unterschiedlicher Qualifikationsniveaus, in dem insbesondere die Aufgaben-

und Verantwortungsbereiche der verschiedenen Qualifikationsniveaus zu definieren sowie Schnittstellen und Zuständigkeiten zu klären sind (vgl. Darmann-Finck et al. 2016, S. 1).

6 Methodisches Vorgehen der Bedarfsermittlung

Die methodische Vorgehensweise bei der Ermittlung des zukünftigen Behandlungsbedarfes wird in ausführlicher Form in Anlage 1 zum Rahmenplan beschrieben. Die methodischen Anmerkungen zur Bedarfsermittlung wurden durch die AG Daten und Demographie des Planungsausschusses nach § 4 Abs. 2 Satz 2 des Vertrages zur Intensivierung der Zusammenarbeit bei der Fortschreibung des Krankenhausplans erarbeitet und in der Sitzung am 14.09.2018 vom Planungsausschuss zustimmend zur Kenntnis genommen. Im Folgenden werden lediglich grundlegende Anmerkungen zum methodischen Vorgehen dargelegt.

6.1 Ansatz und Datenbasis

Der Krankenhausrahmenplan 2018-2021 ermittelt auf Basis der landesbezogenen Daten nach § 21 Abs. 3 Nr. 3 Krankenhausentgeltgesetz (KHEntgG) den voraussichtlichen Bedarf an voll- und teilstationären Krankenhausleistungen und darauf aufbauend den Bedarf an voll- und teilstationären Kapazitäten. Hierzu werden die alters-, geschlechts- und fachgebietsbezogenen Inanspruchnahmeraten je 1.000 Einwohner mit der zukünftig zu erwartenden Bevölkerung unterschiedlicher Herkunftsgebiete multiplikativ verknüpft (siehe Tabelle 3 in Kapitel 4.1.2 für regionale Einheiten). In Verbindung mit der durchschnittlichen fachgebietsbezogenen Verweildauer nach Herkunftsgebiet ergibt sich die zukünftige Zahl an Belegungstagen je Fachgebiet und regionaler Einheit. Hierauf aufbauend lässt sich unter Verwendung spezifischer Sollnutzungsgrade (in der Regel ein Nutzungskorridor zwischen 80 und 90 Prozent) der voraussichtlich zu erwartende Kapazitätsbedarf je Fachgebiet ermitteln. Die Bevölkerungsentwicklung wird dabei durch deterministische Bevölkerungsvorausberechnungen nach der Kohorten-Komponenten-Methode abgeschätzt (siehe Ausführungen in Kapitel 6.1.3).

Es ist das Ziel der senatorischen Behörde, die Modellrechnungen zur Bedarfsentwicklung auf der Basis aktualisierter Zahlen in einem zweijährlichen Turnus zu aktualisieren. Die Voraussetzung hierfür ist, dass alle notwendigen Inputdaten in diesem Turnus neu veröffentlicht werden. Dies gilt insbesondere für die Daten der amtlichen Statistik (Bevölkerungsstand, Anzahl der Geburten nach Alter der Mutter zwecks Berechnung altersspezifischer Geburtenziffern, Zu- und Fortzüge, jeweils differenziert nach Einzelalter, Geschlecht und regionaler Herkunft), die notwendig sind, um die Bevölkerungsvorausberechnungen aktualisieren zu können. Da die aktuelle Bevölkerungsvorausberechnung des Statistischen Landesamtes Bremen auf den Bevölkerungsstand am 31.12.2015 aufbaut (siehe Kapitel 6.3) und insgesamt eine homogene Datengrundlage angestrebt wird, beziehen sich sämtliche Inputdaten auf das Jahr 2015. Für die geplante Aktualisierung der Modellrechnungen wird – unter Beachtung der zeitlichen Homogenität – auf das jeweils aktuellste Datenjahr zurückgegriffen.

Im Zusammenhang mit der Bedarfsermittlung ist darauf hinzuweisen, dass der ermittelte Kapazitätsbedarf nicht für einzelne Krankenhausstandorte ausgewiesen wird, sondern in aggregierter Form getrennt für die Krankenhäuser in der Stadt Bremen und Bremerhaven. Die Frage, welcher Kranken-

hausstandort den tatsächlichen Versorgungsbedarf am besten bedient, ist Gegenstand zunächst der Strukturgespräche zwischen den Partnern der Selbstverwaltung in Phase 2 des Planungsverfahrens nach § 5 Nr. 2 des Vertrages zur Intensivierung der Zusammenarbeit bei der Fortschreibung des Krankenhausplans gemäß § 4 Abs. 3 BremKrhG. Der Krankenhausrahmenplan 2018-2021 orientiert sich bei der Festlegung von Fachgebieten und Schwerpunkten an der Ärztlichen Weiterbildungsordnung der Ärztekammer Bremen, sodass die Planung von entsprechenden Aus-, Weiter- und Fortbildungsangeboten möglich ist.

6.2 Projektionshorizont

Die Gültigkeit des Krankenhausrahmenplans erstreckt sich vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2021. In diesem Zusammenhang wird zwischen einem kurzfristigen und einem mittel- bis langfristigen Planungshorizont unterschieden. Der tatsächlich relevante Planungshorizont für die Abschätzung des zukünftigen Behandlungs- und Kapazitätsbedarfes ist kurzfristiger Natur und endet am 31.12.2021; das erste Jahr des projizierten Behandlungs- und des daraus abgeleiteten Behandlungsbedarfes ist das Jahr 2016, sodass sich die unmittelbar relevante Bedarfsprojektion auf insgesamt sechs Kalenderjahre bezieht. Der mittel- bis langfristige Projektionshorizont erstreckt sich bis zum Jahr 2035 und beinhaltet die Ergebnisse von Modellrechnungen mit einem stark hypothetischen Charakter. Die mittel- bis langfristige Perspektive dient dazu, krankenhausplanerische Maßnahmen und Entscheidungen in einen längerfristigen Kontext darzustellen und damit die kurzfristige Planungsperspektive zu ergänzen. Der Rückgriff auf einen erweiterten Projektionshorizont kann unter inhaltlichen Gesichtspunkten mit der zunehmenden Alterung der geburtenstarken Jahrgänge aus den 1950er- und 1960er-Jahren begründet werden, ein Prozess, der die Nachfrage nach Krankenhausleistungen deutlich beeinflussen wird; gleichwohl im Jahr 2035 der Alterungsprozess noch nicht gänzlich abgeschlossen sein wird, befindet sich ein Großteil der geburtenstarken Jahrgänge zu diesem Zeitpunkt im Altersbereich 65-85 Jahre, und damit einem Altersbereich, der für die Nachfrage nach Gesundheitsleistungen hochrelevant ist. In diesem Zusammenhang ist darauf hinzuweisen, dass der Bedarf an voll- und teilstationären Krankenhausleistungen umso schwerer abzuschätzen ist, je länger der Projektionshorizont ist. Insbesondere der Einfluss von gesetzgeberischen Maßnahmen auf die Bedarfs- und Kapazitätsentwicklung ist – auch im Gegensatz zur Bevölkerungsentwicklung – nur schwer vorherzusagen, sodass die Ergebnisse der mittel- bis langfristigen Modellrechnungen in erster Linie die allgemeine Größenordnung und die Dynamik der Bedarfs- und Kapazitätsentwicklung veranschaulichen. Eine punktgenaue Abschätzung des zukünftigen Behandlungsbedarfes ist in mittel- und langfristiger Perspektive nur sehr bedingt und nur unter großer Unsicherheit in Bezug auf die tatsächliche Entwicklung möglich. Soweit nicht anders beschrieben ist das Jahr 2016 das erste Jahr mit projizierten Werten.

6.3 Bevölkerungsentwicklung

Gemäß § 6 Abs. 3 des Vertrages zur Intensivierung der Zusammenarbeit bei der Fortschreibung des Krankenhausplans gemäß § 4 Abs. 3 BremKrhG ist der Bedarfsermittlung die langfristige Globalplanung zugrunde zu legen. Da vergleichbar aktuelle Modellrechnungen für das niedersächsische Um-

land jedoch nicht vorhanden sind (die letzten verfügbaren regionalen Vorausberechnungen beziehen sich auf das Basisjahr 2008), wird maßgeblich auf die Ergebnisse eigener Bevölkerungsvorausberechnungen zurückgegriffen, um den zukünftigen Behandlungsbedarf separat für die Stadtgemeinden Bremen, Bremerhaven sowie das niedersächsische Umland zu ermitteln (siehe Tabelle 3 in Kapitel 4.1.2 für die relevanten regionalen Einheiten). Die Bedarfsermittlung erfolgt anhand von drei Szenarien der Bevölkerungsentwicklung, die jeweils auf den Bevölkerungsstand am 31.12.2015 aufbauen:

- **Szenario 1:** eigene Bevölkerungsvorausberechnung für die Stadtgemeinden Bremen, Bremerhaven sowie das niedersächsische Umland mit langfristigem Wanderungsdurchschnitt der Jahre 2005-2015 (moderate Zuwanderung)
- **Szenario 2:** eigene Bevölkerungsvorausberechnung für die Stadtgemeinden Bremen, Bremerhaven sowie das niedersächsische Umland mit kurzfristigem Wanderungsdurchschnitt der Jahre 2011-2015 (erhöhte Zuwanderung)
- **Szenario 3:** aktuelle Bevölkerungsvorausberechnung des Statistischen Landesamtes Bremen mit kurzfristigem Wanderungsdurchschnitt der Jahre 2011-2015 sowie abnehmendem Wanderungsniveau ab dem Jahr 2022

Von einer pauschalen Berücksichtigung auswärtiger Behandlungskontakte ist abzusehen, da sich die Bevölkerung in den einzelnen relevanten Herkunfts- bzw. Einzugsgebieten durchaus unterschiedlich entwickeln können. Maßgebliche Einflussfaktoren auf den Behandlungsbedarf würden so ignoriert. Darüber hinaus ist eine detaillierte Herangehensweise mit einem höheren Informationswert verbunden, da nachvollzogen werden kann, wie sich der Behandlungsbedarf regional approximativ entwickeln wird (jeweils auf Basis des gegenwärtigen Inanspruchnahmeverhaltens, siehe Ausführungen im nachfolgenden Kapitel). Hierdurch ergibt sich für die senatorische Behörde die Möglichkeit, differenzierte Planungsentscheidungen zu treffen. Die Methodik der Bevölkerungsvorausberechnungen folgt der so genannten Kohorten-Komponenten-Methode und entspricht der Methodik der Statistischen Landesämter und des Statistischen Bundesamtes (siehe Anlage 1). Die Modellrechnungen sind deterministischer Natur, d. h. alle dem Modell zugrunde liegenden Informationen und Zusammenhänge sind von vornherein bekannt. Im Gegensatz zu stochastischen oder probabilistischen Modellen enthalten deterministische Modellrechnungen keine Zufallsvariablen und somit keine wahrscheinlichkeitstheoretischen Bezüge. Der Vorteil deterministischer Modellrechnungen liegt im Instrument der Varianten bzw. der Szenarien, mit deren Hilfe der Einfluss unterschiedlicher Annahmen auf das Ergebnis dargestellt und analysiert werden kann (beispielsweise der Einfluss einer höhere Zuwanderung auf die Nachfrage nach voll- und teilstationäre Krankenhausleistungen) (vgl. Lutz 2017, S. 13).

6.4 Inanspruchnahmehäufigkeiten

Für die Ermittlung der Inanspruchnahmehäufigkeiten wird die fachabteilungsbezogene Perspektive eingenommen, die im Vergleich zur Ebene des Krankenhausfalls zu einer moderaten Abweichung in den Häufigkeiten führt. Ursächlich hierfür ist, dass interne Verlegungen als separate Kontakte erfasst werden bzw. erfasst werden müssen, um die Auslastung spezifischer Fachgebiete realistisch – das bedeutet ohne Umverteilungseffekten in den Belegungstagen – widerspiegeln zu können. Die alters-

und geschlechtsspezifischen Behandlungskontakte je Fachgebiet des Jahres 2015 werden in Abhängigkeit der regionalen Herkunft auf die jeweils korrespondierende Bevölkerung bezogen (Bevölkerungsstand zum 31.12.2015). Die so ermittelten Inanspruchnahmeraten je 1.000 Einwohner werden anschließend mit der zukünftig zu erwartenden Bevölkerung verknüpft, um näherungsweise die zukünftige Entwicklung der Behandlungskontakte abschätzen zu können.[9] Für die genannten Herkunftsgebiete (siehe Tabelle 3 in Kapitel 4.1.2) wird die zukünftige Zahl an Fachabteilungskontakten detailliert, d. h. alters- und geschlechtsspezifisch ermittelt. Die so ermittelte Zahl an Behandlungskontakten wird anschließend um einen bestimmten Prozentsatz erhöht, um Behandlungskontakte aus dem übrigen Niedersachsen, anderen Bundesländern oder nicht zuordenbaren Behandlungskontakten zu berücksichtigen; mit Blick auf diese Kategorien wird damit keine detaillierte Vorausberechnung vorgenommen, sondern ein pauschaler Modellierungsansatz genutzt. Die zugrunde gelegten Inanspruchnahmeraten orientieren sich dabei jeweils am Status-quo, d. h. an Niveau und Struktur der Behandlungskontakte, die auf Basis des jeweils aktuellsten Datenjahres ermittelt wurden (2015). Hierdurch ist gewährleistet, dass Sprungstellen zwischen dem Status-quo und dem ersten Jahr mit projizierten Werten (2016) minimiert werden, da jeweils das aktuellste Inanspruchnahmeverhalten als Ausgangspunkt der Bedarfsprojektion verwendet wird.

6.5 Verweildauerentwicklung

Die Entwicklung der durchschnittlichen Verweildauer ist in den letzten Jahren durch einen weiteren Verweildauerrückgang gekennzeichnet gewesen (siehe hierzu Ausführungen in 4.1.3). Hierbei wurden die Annahmen des Landeskrankenhausplans 2010-2015, die einen Verweildauerrückgang auf unter sechs Tagen im Bereich der vollstationären Somatik bis zum Jahr 2020 vorsahen, bereits zur Mitte der 2010er-Jahre erreicht. Mit Blick auf die weitere Entwicklung ist zu fragen, inwiefern weitere Rückgange in der durchschnittlichen Verweildauer überhaupt noch möglich sind oder aber, ob ein gewisser Sättigungsprozess bzw. eine untere Grenze der Verweildauer erreicht wird. Aufgrund der hohen Unsicherheit, die damit verbunden ist, wird – genau wie im Fall der Inanspruchnahmehäufigkeiten – jeweils der Status-quo der Verweildauerentwicklung als Basis der Modellrechnungen zugrunde gelegt. Die durchschnittliche Verweildauer je Fachgebiet wird in Abhängigkeit des Geschlechts und der regionalen Herkunft auf Basis der landesbezogenen Daten des Jahres 2015 ermittelt[10]; auf eine zusätzliche Differenzierung nach (Einzel)Alter wird hingegen verzichtet. Für die pauschal zu berücksichtigen Restgrößen – Behandlungskontakte aus dem übrigen Niedersachsen, anderen Bundesländern oder nicht zuordenbare Behandlungskontakte – wird ebenfalls eine separate Verweildauer berechnet und für die Ermittlung der Belegungstage verwendet.

[9] Hinweis: Regionale Einheiten mit kleinen Fallzahlen weisen mitunter Jahre auf, in denen es keinen Kontakt zu Krankenhäusern im Lande Bremen gegeben hat. In diesen Fällen wird der Bedarfsermittlung der Durchschnitt der Inanspruchnahmehäufigkeiten der Jahre 2010-2015 zugrunde gelegt, da es selbst bei kleinen Fallzahlen nicht plausibel erscheint, auf Basis nur eines Datenjahres vollständig auf eine zukünftige Inanspruchnahme zu verzichten. Der Durchschnitt der Jahre 2010-2015 stellt sicher, dass größere Unterschiede in der Zahl der Behandlungskontakte im Zeitverlauf geglättet werden.

[10] Hinweis: Hier wird ein analoges Vorgehen zu den Inanspruchnahmehäufigkeiten gewählt, d.

Tabelle 23: Durchschnittliche Verweildauer je Behandlungskontakt nach regionaler Herkunft, Männer, Innere Medizin, Krankenhäuser Stadt Bremen, 2010-2016 (Datengrundlage: länderbezogene Daten nach § 21 Abs. 3 Nr. 3 KHEntG, eigene Berechnungen, eigene Darstellung)

Region	Durchschnittliche Verweildauer, Männer, Innere Medizin							
	2010	*2011*	*2012*	*2013*	*2014*	*2015*	*2016*	*Durchschnitt 2010-2016*
Bremen, Stadt	6,45	6,29	6,43	6,23	6,01	6,10	6,15	6,10
Bremerhaven, Stadt	6,15	5,69	5,28	6,25	5,24	6,42	4,68	6,42
LK Cuxhaven	8,10	6,51	6,18	6,80	5,09	6,41	6,43	6,41
Delmenhorst, Stadt	7,20	8,33	6,33	4,87	6,68	6,69	6,69	6,69
LK Diepholz	6,57	6,47	6,50	6,51	6,56	6,64	6,44	6,64
LK Nienburg	7,10	9,14	7,78	5,67	6,03	6,47	6,00	6,47
LK Oldenburg	5,55	6,32	5,22	5,43	5,92	6,24	5,85	6,24
LK Osterholz	5,74	5,79	5,73	5,57	5,77	5,84	5,90	5,84
LK Rotenburg	5,01	7,41	6,13	5,01	6,18	6,04	6,19	6,04
LK Verden	6,15	6,51	6,27	6,26	5,76	5,54	5,57	5,54
LK Wesermarsch	5,63	6,52	5,55	5,72	5,01	6,48	6,20	6,48
Übriges NI	4,09	5,26	6,75	5,14	5,43	4,54	5,02	4,54
Andere BL	3,65	3,94	3,51	4,07	3,77	3,50	3,78	3,50
PLZ-Missing	2,21	6,50	4,02	4,38	4,51	4,29	5,28	4,29
Total	**6,32**	**6,28**	**6,31**	**6,13**	**5,98**	**6,08**	**6,10**	**6,08**

Die Tabellen 23 und 24 verdeutlichen beispielhaft die Entwicklung der Verweildauer für Behandlungskontakte zur Inneren Medizin nach Geschlecht und regionaler Herkunft, die durch Krankenhäuser in der Stadt Bremen versorgt wurden; diese Verweildauerwerte (in Tagen) bilden die Basis für die Ermittlung der zukünftig zu erwartenden Belegungstage. Auf Basis der durchschnittlichen Belegungstage des Jahres 2015 kann dann unter Berücksichtigung spezifischer Sollnutzungsgrade der Bedarf an voll- und teilstationären Kapazitäten für die Krankenhäuser im Lande Bremen näherungsweise berechnet werden. Die zum Teil deutlichen regionalen und geschlechtsspezifischen Unterschiede in der durchschnittlichen Verweildauer rechtfertigen das detaillierte Vorgehen.

Tabelle 24: Durchschnittliche Verweildauer je Behandlungskontakt nach regionaler Herkunft, Frauen, Innere Medizin, Krankenhäuser Stadt Bremen, 2010-2016 (Datengrundlage: länderbezogene Daten nach § 21 Abs. 3 Nr. 3 KHEntG, eigene Berechnungen, eigene Darstellung)

Region	Durchschnittliche Verweildauer, Frauen, Innere Medizin							
	2010	*2011*	*2012*	*2013*	*2014*	*2015*	*2016*	*Durchschnitt 2010-2016*
Bremen, Stadt	6,38	6,24	6,32	6,22	5,92	6,05	6,05	6,05
Bremerhaven, Stadt	9,04	6,42	7,47	6,78	9,07	6,09	5,84	6,09
LK Cuxhaven	5,18	7,75	8,33	5,32	6,36	7,56	5,73	7,56
Delmenhorst, Stadt	5,97	5,98	6,60	6,53	6,16	5,42	6,04	5,42
LK Diepholz	6,08	6,61	5,91	6,37	6,46	6,09	6,20	6,09
LK Nienburg	10,75	7,07	7,20	8,66	6,62	7,90	5,05	7,90
LK Oldenburg	5,76	7,41	5,42	5,70	6,28	7,39	6,63	7,39
LK Osterholz	5,86	6,35	5,94	5,85	5,37	5,80	5,87	5,80
LK Rotenburg	8,14	8,24	6,68	5,38	7,24	6,67	5,19	6,67
LK Verden	6,42	5,76	6,25	6,74	5,85	6,08	5,49	6,08
LK Wesermarsch	5,35	6,32	5,94	6,96	5,33	5,76	4,63	5,76
Übriges NI	5,72	7,82	5,22	6,97	6,44	5,88	5,56	5,88
Andere BL	3,80	4,44	5,72	5,17	4,48	3,80	4,07	3,80
PLZ-Missing	4,39	3,78	5,51	4,33	6,22	4,00	4,16	4,00
Total	**6,30**	**6,27**	**6,26**	**6,22**	**5,93**	**6,04**	**6,00**	**6,04**

7 Ergebnisse – Status-quo und Prognose

7.1 Fallzahl- und Kapazitätsentwicklung, Stadt Bremen

Die Ergebnisse der Bedarfsermittlung bestätigen, dass die Nachfrage nach voll- und teilstationären Leistungen in Zukunft insgesamt zunehmen wird. Allerdings verläuft die Entwicklung von Fachgebiet zu Fachgebiet unterschiedlich. Tabelle 25 fasst die Entwicklung der fachabteilungsspezifischen Behandlungskontakte für die Krankenhäuser in der Stadt Bremen zusammen. Fachgebiete mit einer überdurchschnittlich positiven Entwicklung sind den Berechnungen zufolge die Geriatrie, Strahlenheilkunde, Kardiologie, Innere Medizin, Gefäßchirurgie und Pneumologie. Die steigende Nachfrage in diesen Fachgebieten ist bedingt durch die ausgeprägte altersabhängige Inanspruchnahme, die in Kombination mit der steigenden Anzahl an älteren Menschen ceteris paribus zu einer höheren Anzahl an Behandlungskontakten führt (siehe Tabelle 25). Fachgebiete, die vornehmlich durch junge und mittlere Altersgruppen in Anspruch genommen werden, weisen schwächere oder sogar rückläufige Entwicklungstendenzen aus. Hierzu gehören beispielsweise die Fachgebiete der Gynäkologie, Kinderchirurgie und Pädiatrie (siehe Tabelle 25). Mit Ausnahme der psychiatrischen Fachgebiete kommt es in allen drei Szenarien zu einem positiven Wachstum der Behandlungskontakte. Ein Vergleich der verschiedenen Bevölkerungsszenarien verdeutlicht den Einfluss von Wanderungsbewegungen auf die Ergebnisse, und zwar insbesondere bei Fachgebieten mit einer jungen bis mittleren Altersstruktur. Während das Wanderungsniveau in Szenario 2 am höchsten ist, unterscheiden sich die Szenarien 1 und 3 in erster Linie durch den zeitlichen Verlauf der Wanderungsbewegungen.

In Szenario 1 wird der langfristige Wanderungsdurchschnitt konstant in die Berechnungen eingebracht, während Szenario 3 bis zum Jahr 2022 ein hohes und anschließend ein abnehmendes Wanderungsniveau vorsieht. Die Annahme von temporär hohen Wanderungsbewegungen in Szenario 3 führt dazu, dass gegenüber Szenario 1 mehr Fachgebiete ein positives Wachstum aufweisen – auch wenn sich die langfristige Entwicklung bis zum Jahr 2035 in vergleichbaren Bevölkerungsständen niederschlägt. Das Wachstum der Behandlungskontakte muss insgesamt als moderat bezeichnet werden und spiegelt – jeweils ausgehend vom gegenwärtigen Niveau und der gegenwärtigen Struktur der Inanspruchnahme – in erster Linie den Einfluss der Bevölkerungsentwicklung wider. Nur vereinzelt übersteigt das jährliche Wachstum der Behandlungskontakte ein Prozent, wobei das Wachstum in den somatischen Fachgebieten – voll- wie teilstationär – höher ausfällt als in den Fachgebieten der Psychiatrie. Die langfristigen Wachstumsraten bis zum Jahr 2035 verdeutlichen, dass sich der Einfluss der demografischen Entwicklung zwar vergleichsweise moderat, dafür aber kontinuierlich und über einen langen Zeitraum entfaltet (siehe hierzu die detaillierten Ergebnisse der Bedarfsermittlung in Anlage 2 zum Krankenhausrahmenplan). Retrospektiv schwanken die Wachstumsraten teilweise erheblich – dies impliziert, dass weitere Einflussfaktoren zum Tragen kommen und die errechneten Wachstumsraten in erster Linie als isolierter Effekt der jeweiligen Bevölkerungsentwicklung zu interpretieren sind. Für die Krankenhäuser in der Stadt Bremen gehen die Berechnungen zur Bedarfsentwicklung bis zum Jahr 2021 von einem Wachstum der Behandlungskontakte zwischen 2,78 (Szenario 1) und 3,61 Prozent (Szenario 2) aus; das jährliche Wachstum beträgt den Berechnungen zufolge zwischen 0,56 (Szenario 1) und 0,72 Prozent (Szenario 2).

Tabelle 25: Entwicklung der Behandlungskontakte bis zum Jahr 2021, Krankenhäuser Stadt Bremen (Datengrundlagen: länderbezogene Daten nach § 21 Abs. 3 Nr. 3 KHEntgG, Statistisches Landesamt Bremen, Landesamt für Statistik Niedersachsen, eigene Berechnungen, eigene Darstellung)

Fachgebiet	Entwicklung der Behandlungskontakte, Krankenhäuser Stadt Bremen												
	IST	Projektion$_{2016}$			Projektion$_{2021}$			Wachstum$_{2017\text{-}2021}$, insgesamt			Wachstum$_{2017\text{-}2021}$, jährlich		
	2015	*S1*	*S2*	*S3*	*S1*	*S2*	*S3*	*S1*	*S2*	*S3*	*S1*	*S2*	*S3*
Allg. Chirurgie	20.348	21.071	21.100	21.061	21.733	21.925	21.671	3,14	3,91	2,90	0,62	0,77	0,57
Augenheilkunde	5.042	5.205	5.208	5.204	5.423	5.449	5.409	4,19	4,62	3,95	0,82	0,91	0,78
Dermatologie	2.252	2.392	2.395	2.394	2.485	2.504	2.479	3,87	4,56	3,58	0,76	0,90	0,71
Geburtshilfe	14.853	14.734	14.747	15.321	14.814	14.966	15.499	0,54	1,48	1,16	0,11	0,29	0,23
Gefäßchirurgie	1.457	1.523	1.524	1.520	1.593	1.600	1.584	4,58	4,97	4,21	0,90	0,97	0,83
Geriatrie	3.488	3.617	3.618	3.584	3.968	3.974	3.880	9,71	9,84	8,26	1,87	1,89	1,60
Gynäkologie	7.104	7.094	7.103	7.118	7.071	7.126	7.137	-0,32	0,33	0,27	-0,06	0,07	0,05
HNO-Heilkunde	8.721	9.085	9.108	9.118	9.137	9.282	9.226	0,57	1,91	1,19	0,11	0,38	0,24
Handchirurgie	1.334	1.379	1.382	1.382	1.394	1.413	1.398	1,10	2,23	1,15	0,22	0,44	0,23
Innere Medizin	38.673	39.936	39.970	39.819	41.977	42.214	41.626	5,11	5,61	4,54	1,00	1,10	0,89
Kardiochirurgie	1.795	1.874	1.874	1.873	1.931	1.938	1.927	3,04	3,39	2,88	0,60	0,67	0,57
Kardiologie	10.300	10.893	10.901	10.886	11.464	11.521	11.425	5,24	5,69	4,95	1,03	1,11	0,97
Kinderchirurgie	2.431	2.530	2.542	2.588	2.522	2.589	2.683	-0,29	1,87	3,68	-0,06	0,37	0,73
MKG-Chirurgie	1.689	1.737	1.740	1.737	1.778	1.800	1.775	2,39	3,43	2,22	0,47	0,68	0,44
Neurochirurgie	2.211	2.278	2.282	2.280	2.324	2.347	2.324	1,99	2,85	1,94	0,39	0,56	0,38
Neurologie	7.119	7.413	7.421	7.411	7.684	7.744	7.658	3,67	4,36	3,33	0,72	0,86	0,66
Nuklearmedizin	394	410	410	410	416	419	417	1,62	2,27	1,81	0,32	0,45	0,36
Orthopädie	9.961	10.256	10.270	10.262	10.439	10.531	10.438	1,78	2,54	1,71	0,35	0,50	0,34
Pneumologie	3.494	3.755	3.757	3.754	3.925	3.943	3.914	4,53	4,94	4,27	0,89	0,97	0,84
Pädiatrie	11.000	11.018	11.059	11.404	10.853	11.105	11.594	-1,49	0,41	1,67	-0,30	0,08	0,33
Rheumachirurgie	1.015	1.062	1.063	1.063	1.088	1.093	1.087	2,43	2,81	2,29	0,48	0,56	0,46
Rheumatologie	1.417	1.427	1.429	1.428	1.434	1.447	1.436	0,48	1,26	0,57	0,10	0,25	0,11
Schmerztherapie	351	361	362	361	366	369	366	1,35	1,92	1,28	0,27	0,38	0,26
Strahlenheilkunde	709	744	744	744	791	795	791	6,37	6,84	6,30	1,24	1,33	1,23
Thoraxchirurgie	556	589	589	589	610	613	609	3,56	4,10	3,48	0,70	0,81	0,69
Unfallchirurgie	5.359	5.525	5.534	5.518	5.719	5.775	5.691	3,51	4,35	3,15	0,69	0,86	0,62
Urologie	5.522	5.779	5.785	5.783	6.055	6.100	6.037	4,79	5,45	4,39	0,94	1,07	0,86
Somatik, vollst.	**168.595**	**173.686**	**173.917**	**174.610**	**178.996**	**180.580**	**180.084**	**3,06**	**3,83**	**3,14**	**0,61**	**0,77**	**0,63**
Allg. Psychiatrie	7.912	8.019	8.037	8.058	8.033	8.155	8.094	0,18	1,47	0,45	0,04	0,29	0,09
Kinder- Jugendpsych.	303	298	300	303	289	301	308	-3,04	0,37	1,59	-0,61	0,08	0,32
Psychosomatik/-therapie	187	185	185	186	184	186	187	-0,60	0,39	0,24	-0,12	0,08	0,05
Psychiatrie, vollst.	**8.402**	**8.501**	**8.522**	**8.548**	**8.506**	**8.642**	**8.589**	**-0,15**	**3,87**	**1,64**	**-0,03**	**0,76**	**0,33**
Dialyse, teilstationär	481	486	486	486	490	493	489	0,78	1,34	0,55	0,16	0,27	0,11
TK Dermatologie	1.136	1.211	1.212	1.212	1.238	1.249	1.242	2,23	3,02	2,44	0,44	0,60	0,48
TK Diabetologie	24	26	26	26	27	28	27	5,10	6,33	5,20	1,00	1,24	1,02
TK Gastroenterologie	1.334	1.373	1.376	1.377	1.381	1.401	1.387	0,59	1,79	0,72	0,12	0,36	0,14
TK Geriatrie	1.142	1.185	1.186	1.180	1.277	1.280	1.255	7,78	7,93	6,34	1,51	1,54	1,24
TK Gynäkologie	1.184	1.184	1.185	1.186	1.201	1.208	1.205	1,39	1,92	1,59	0,28	0,38	0,32
TK Hämatologie-Onkologie	6.305	6.567	6.573	6.566	6.753	6.790	6.739	2,83	3,30	2,63	0,56	0,65	0,52
TK Neurologie	133	144	145	145	146	149	147	1,36	2,89	1,68	0,27	0,57	0,34
TK Pneumologie	2.420	2.586	2.588	2.587	2.685	2.699	2.683	3,83	4,31	3,73	0,76	0,85	0,74
TK Pädiatrie	4.985	5.117	5.145	5.193	5.033	5.189	5.252	-1,65	0,85	1,14	-0,33	0,17	0,23
TK Rheumatologie	512	518	519	519	528	534	531	1,95	2,85	2,26	0,39	0,56	0,45
TK Urologie	751	799	800	799	845	850	839	5,73	6,24	5,04	1,12	1,22	0,99
Somatik, teilst.	**20.407**	**21.197**	**21.241**	**21.275**	**21.605**	**21.868**	**21.795**	**1,92**	**2,95**	**2,44**	**0,38**	**0,59**	**0,49**
TK Kinder-/Jugendpsych.	71	75	75	76	73	76	77	-1,41	1,37	2,18	-0,28	0,27	0,43
TK Psychiatrie	1.888	1.903	1.906	1.915	1.885	1.909	1.909	-0,95	0,14	-0,30	-0,19	0,03	-0,06
Psychiatrie, teilst.	**1.959**	**1.977**	**1.981**	**1.990**	**1.958**	**1.985**	**1.986**	**-0,15**	**3,87**	**1,64**	**-0,03**	**0,76**	**0,33**
Insgesamt, vollst.	176.997	182.187	182.439	183.158	187.501	189.222	188.673	2,92	3,72	3,01	0,58	0,74	0,60
Insgesamt, teilst.	22.366	23.174	23.222	23.266	23.563	23.853	23.781	1,68	2,72	2,22	0,34	0,54	0,44
Insgesamt	**199.363**	**205.361**	**205.660**	**206.423**	**211.064**	**213.075**	**212.455**	**2,78**	**3,61**	**2,92**	**0,56**	**0,72**	**0,58**

Tabelle 26: Entwicklung der Planbetten und Behandlungsplätze bis zum Jahr 2021, Krankenhäuser Stadt Bremen (Datengrundlagen: länderbezogene Daten nach § 21 Abs. 3 Nr. 3 KHEntgG, Statistisches Landesamt Bremen, Landesamt für Statistik Niedersachsen, eigene Berechnungen, eigene Darstellung)

Fachgebiet	Entwicklung der Planbetten und Behandlungsplätze, Krankenhäuser Stadt Bremen															
	IST	Betten$_{2021}$ (S1)			Betten$_{2021}$ (S2)			Betten$_{2021}$ (S3)			Veränderung Ø-S1-S3, abs.			Veränderung Ø-S1-S3, in %		
	2017	*80%*	*85%*	*90%*	*80%*	*85%*	*90%*	*80%*	*85%*	*90%*	*80%*	*85%*	*90%*	*80%*	*85%*	*90%*
Allg. Chirurgie	425	494	465	439	498	469	443	492	463	438	70	41	15	16,4	9,6	3,5
Augenheilkunde	65	53	50	47	53	50	47	52	49	47	-12	-15	-18	-19,0	-23,8	-28,0
Dermatologie	46	50	47	45	50	48	45	50	47	44	4	1	-1	9,1	2,7	-3,0
Geburtshilfe	177	176	165	155	178	167	157	184	172	162	2	-9	-19	1,3	-5,0	-10,6
Gefäßchirurgie	43	39	37	35	40	37	35	39	37	35	-4	-6	-8	-8,3	-13,7	-18,5
Geriatrie	221	256	241	228	257	242	228	251	236	223	34	19	5	15,2	8,4	2,4
Gynäkologie	105	101	95	90	102	96	91	102	96	91	-3	-9	-14	-2,8	-8,5	-13,6
HNO-Heilkunde	132	128	121	114	130	123	116	130	122	115	-2	-10	-17	-1,9	-7,7	-12,8
Handchirurgie	21	16	15	15	17	16	15	16	15	15	-5	-6	-6	-21,8	-26,4	-30,5
Innere Medizin	758	855	805	760	860	809	764	848	798	754	96	46	1	12,7	6,1	0,2
Kardiochirurgie	79	85	80	76	85	80	76	85	80	75	6	1	-3	7,6	1,3	-4,3
Kardiologie	124	137	129	122	138	130	122	136	128	121	13	5	-2	10,5	4,0	-1,8
Kinderchirurgie	27	28	26	25	29	27	26	30	28	27	2	0	-1	7,9	1,1	-4,8
MKG-Chirurgie	32	32	30	28	32	30	29	32	30	28	0	-2	-4	-0,3	-6,2	-11,4
Neurochirurgie	58	60	56	53	60	57	54	60	56	53	2	-2	-5	3,2	-2,8	-8,2
Neurologie	163	147	138	131	148	140	132	147	138	130	-16	-24	-32	-9,6	-14,9	-19,6
Nuklearmedizin	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	0	0	0	7,0	0,7	-4,9
Orthopädie	277	260	245	231	263	247	233	260	245	231	-16	-31	-45	-5,7	-11,3	-16,2
Pneumologie	87	93	88	83	94	88	83	93	87	82	6	1	-4	7,0	0,7	-4,9
Pädiatrie	157	169	158	149	173	162	152	181	170	160	17	6	-3	11,0	4,1	-2,0
Rheumachirurgie[11]	65	30	28	27	30	28	27	30	28	27	-35	-37	-38	-53,8	-56,5	-58,9
Rheumatologie	30	29	27	26	29	27	26	29	27	26	-1	-3	-4	-3,8	-9,4	-14,5
Schmerztherapie	14	15	14	13	15	14	13	14	14	13	1	0	-1	3,9	-2,2	-7,7
Strahlenheilkunde	15	18	17	16	18	17	16	18	17	16	3	2	1	17,6	10,7	4,5
Thoraxchirurgie	24	22	21	20	22	21	20	22	21	20	-2	-3	-4	-6,9	-12,3	-17,2
Unfallchirurgie	105	115	108	102	116	109	103	114	107	101	10	3	-3	9,4	3,0	-2,7
Urologie	93	99	93	88	100	94	89	99	93	88	6	0	-5	6,7	0,4	-5,2
Somatik, vollst.	**3.347**	**3.512**	**3.304**	**3.119**	**3.540**	**3.331**	**3.145**	**3.519**	**3.311**	**3.126**	**177**	**-32**	**-217**	**5,3**	**-1,0**	**-6,5**
Allg. Psychiatrie	490	561	528	499	569	535	506	565	532	503	75	42	12	15,3	8,5	2,5
Kinder- Jugendpsych.	50	49	47	44	51	48	46	53	50	47	1	-2	-4	2,4	-3,6	-8,9
Psychosomatik/-therapie	30	32	30	29	33	31	29	33	31	29	3	1	-1	8,8	2,4	-3,2
Psychiatrie, vollst.	**570**	**643**	**605**	**571**	**653**	**615**	**581**	**651**	**613**	**579**	**79**	**41**	**7**	**13,9**	**7,2**	**1,2**
Dialyse, teilstationär	43	57	54	51	58	54	51	57	54	51	14	11	8	33,1	19,0	14,6
TK Dermatologie	4	19	18	17	20	18	17	19	18	17	15	14	13	385,9	73,9	72,9
TK Diabetologie	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	-1	-1	-1	-61,8	-168,2	-184,3
TK Gastroenterologie	7	19	18	17	19	18	17	19	18	17	12	11	10	167,6	57,1	55,1
TK Geriatrie	70	75	71	67	75	71	67	74	69	65	5	0	-4	6,5	0,2	-5,3
TK Gynäkologie	19	24	22	21	24	22	21	24	22	21	5	3	2	25,3	14,3	9,7
TK Hämatologie-Onkologie	71	130	122	115	131	123	116	130	122	115	59	51	45	83,0	39,5	36,4
TK Neurologie	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	-2	-2	-2	-57,8	-143,7	-158,3
TK Pneumologie	10	32	30	28	32	30	28	31	30	28	22	20	18	215,7	62,5	60,9
TK Pädiatrie	22	31	29	28	32	30	29	33	31	29	10	8	7	45,9	26,2	22,2
TK Rheumatologie	19	18	17	16	18	17	16	18	17	16	-1	-2	-3	-4,1	-10,2	-16,5
TK Urologie	1	6	6	5	6	6	6	6	6	5	5	5	4	516,5	77,9	77,2
Somatik, teilst.	**271**	**413**	**388**	**367**	**416**	**391**	**370**	**413**	**388**	**367**	**143**	**118**	**97**	**52,7**	**28,7**	**24,9**
TK Kinder-/Jugendpsych.	23	26	25	23	27	26	24	28	26	25	4	3	1	18,3	9,9	4,8
TK Psychiatrie	214	209	197	186	212	199	188	212	199	188	-3	-15	-26	-1,4	-7,4	-13,4
Psychiatrie, teilst.	**237**	**236**	**222**	**209**	**239**	**225**	**212**	**240**	**226**	**213**	**1**	**-13**	**-25**	**0,5**	**-5,5**	**-11,4**
Insgesamt, vollst.	3.917	4.155	3.909	3.691	4.193	3.945	3.725	4.170	3.923	3.704	256	9	-210	6,5	0,2	-5,4
Insgesamt, teilst.	508	648	610	576	655	616	582	652	614	580	144	106	72	28,3	16,3	11,7
Insgesamt	**4.425**	**4.803**	**4.519**	**4.267**	**4.848**	**4.562**	**4.307**	**4.823**	**4.538**	**4.284**	**400**	**115**	**-139**	**9,0**	**2,4**	**-3,1**

[11] Hinweis: Die Projektion der zukünftigen Behandlungskontakte im Bereich der Rheumachirurgie basieren auf dem Inanspruchnahmegeschehen des Jahres 2015. Dies spiegelt jedoch nicht die für das Jahr 2016 rückwirkend vorgenommene Erhöhung der Planbettenzahl von 30 auf 65 und das korrespondierende Fallaufkommen wider, sodass sich augenscheinlich hohe kapazitätsreduzierende Effekte ergeben, Würde stattdessen die Planbettenzahl des Jahres 2015 (30) zugrunde gelegt werden, würden die Effekte deutlich geringer ausfallen (siehe hierzu auch die Ausführungen in Fußnote 4).

Tabelle 26 fasst die Entwicklung des rechnerischen Bettenbedarfs bis zum Jahr 2021 in Abhängigkeit des Nutzungsgrades zusammen; mit Ausnahme der Geburtshilfe, Pädiatrie und Kinderchirurgie (Nutzungskorridor jeweils 75-85 Prozent) wird ein Nutzungskorridor zwischen 80 und 90 Prozent zugrunde gelegt. Für den Bereich der vollstationären Somatik würde sich vor dem Hintergrund steigender Behandlungszahlen ein Mehrbedarf in Höhe von 177 Betten ergeben, wenn der Auslastungsgrad wie gegenwärtig bei 80 Prozent bliebe; ein mittlerer Nutzungsgrad in Höhe von 85 Prozent würde einen Abbau vollstationärer Betten ermöglichen (-32 Betten) (siehe Tabelle 26). Der Mehrbedarf an Kapazitäten in der vollstationären Psychiatrie und insbesondere der teilstationären Somatik ist vor allem auf die gegenwärtig hohen Auslastungsgrade zurückzuführen und damit nicht auf ein überproportional stark wachsendes Inanspruchnahmegeschehen. So bleibt der Kapazitätsbedarf in der vollstationären Psychiatrie bei einer Auslastung in Höhe von 90 Prozent nahezu konstant (+7 Betten bis zum Jahr 2021), da auch der gegenwärtige Auslastungsgrad in dieser Größenordnung liegt (2016: 92,6 Prozent). Das überaus moderate Wachstum der Behandlungskontakte in den teilstationären Versorgungsangeboten der Somatik (siehe Tabelle 25) zeigt, dass der erhöhte rechnerische Bettenbedarf in erster Linie auf die gegenwärtig hohe Auslastung der bestehenden Behandlungsplätze zurückzuführen ist. Unter der Annahme von weiteren Verweildauerkürzungen würde sich der Mehrbedarf (Minderbedarf) an Planbetten und Behandlungsplätzen entsprechend reduzieren (erhöhen). Weitere kapazitätsreduzierende Effekte sind – insbesondere auch in der Psychiatrie – durch eine zunehmende Verlagerung bestimmter Leistungsbereiche in den teilstationären und vor allem den ambulanten Sektor zu erwarten – eine Entwicklung, die jedoch schwer zu antizipieren ist. Insgesamt ergibt für die Krankenhäuser in Bremen bei einem Auslastungsgrad in Höhe von 85 (90) Prozent bis zum Jahr 2021 ein Mehrbedarf (Minderbedarf) in Höhe von 115 (-139) Betten und Behandlungsplätzen. Mehr- und Minderbedarfe sind dabei zum einen durch die Entwicklung des jeweiligen Inanspruchnahmegeschehens beeinflusst (siehe Tabelle 25), zum anderen durch den gegenwärtigen und zukünftig anzusetzenden Nutzungsgrad (siehe Tabelle 26).

7.2 Fallzahl- und Kapazitätsentwicklung, Stadt Bremerhaven

Für die Krankenhäuser in der Stadt Bremerhaven lassen sich für das Inanspruchnahmegeschehen vergleichbare Entwicklungstendenzen ableiten (siehe Tabelle 27). Fachgebiete mit den höchsten Wachstumsraten sind die Geriatrie und die Innere Medizin; demgegenüber weisen die Pädiatrie, Geburtshilfe und Gynäkologie altersstrukturbedingt ein schwach positives bis leicht negatives Wachstum auf. Insgesamt kommt es den Berechnungen zufolge – mit Ausnahme der voll- und teilstationären Psychiatrie in Szenario 1 – zu einer positiven Entwicklung des Inanspruchnahmegeschehens. Für die Krankenhäuser in der Stadt Bremerhaven gehen die Berechnungen zur Bedarfsentwicklung bis zum Jahr 2021 von einem Wachstum der Behandlungskontakte zwischen 2,22 (Szenario 1) und 4,13 Prozent (Szenario 2) aus; das jährliche Wachstum liegt den Berechnungen zufolge zwischen 0,44 (Szenario 1) und 0,83 Prozent (Szenario 2). Die Bedarfsentwicklung in Szenario 2 zeigt dabei, dass die Wachstumsraten die korrespondierende Entwicklung in der Stadt Bremen übersteigen, d. h. die Wanderungsannahmen zu einem nochmals stärkeren Wachstum der Behandlungskontakte führen.

Tabelle 27: Entwicklung der Behandlungskontakte bis zum Jahr 2021, Krankenhäuser Stadt Bremerhaven (Datengrundlagen: länderbezogene Daten nach § 21 Abs. 3 Nr. 3 KHEntgG, Statistisches Landesamt Bremen, Landesamt für Statistik Niedersachsen, eigene Berechnungen, eigene Darstellung)

Fachgebiet	Entwicklung der Behandlungskontakte, Krankenhäuser Stadt Bremerhaven												
	IST	Projektion$_{2016}$			Projektion$_{2021}$			Wachstum$_{2017-2021}$, insgesamt			Wachstum$_{2017-2021}$, jährlich		
	2015	*S1*	*S2*	*S3*	*S1*	*S2*	*S3*	*S1*	*S2*	*S3*	*S1*	*S2*	*S3*
Allg. Chirurgie	7.217	7.148	7.172	7.123	7.312	7.464	7.331	2,29	4,07	2,92	0,45	0,80	0,58
Augenheilkunde	249	243	243	243	247	249	249	1,74	2,35	2,30	0,35	0,47	0,46
Dermatologie	1.018	992	994	989	1.012	1.028	1.014	2,04	3,42	2,54	0,41	0,68	0,50
Geburtshilfe	3.569	3.413	3.429	3.575	3.395	3.554	3.603	-0,53	3,66	0,78	-0,11	0,72	0,16
Geriatrie	831	833	834	828	903	906	888	8,35	8,71	7,22	1,62	1,69	1,40
Gynäkologie	1.737	1.738	1.746	1.734	1.719	1.769	1.738	-1,10	1,31	0,23	-0,22	0,26	0,05
HNO-Heilkunde	1.500	1.394	1.401	1.392	1.397	1.439	1.416	0,16	2,70	1,73	0,03	0,54	0,34
Innere Medizin	18.034	17.771	17.809	17.711	18.512	18.754	18.481	4,17	5,31	4,35	0,82	1,04	0,85
MKG-Chirurgie	909	871	874	868	895	912	898	2,80	4,33	3,48	0,56	0,85	0,69
Neurochirurgie	1.379	1.326	1.329	1.324	1.337	1.359	1.341	0,89	2,30	1,27	0,18	0,46	0,25
Neurologie	2.643	2.581	2.587	2.576	2.648	2.685	2.647	2,59	3,81	2,75	0,51	0,75	0,54
Nuklearmedizin	245	248	249	249	257	258	257	3,36	3,78	3,40	0,66	0,75	0,67
Pädiatrie	2.817	2.637	2.657	2.715	2.577	2.723	2.797	-2,27	2,47	3,02	-0,46	0,49	0,60
Schmerztherapie	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Strahlenheilkunde	320	307	307	307	315	318	317	2,68	3,50	3,43	0,53	0,69	0,68
Unfallchirurgie	2.727	2.627	2.635	2.620	2.700	2.750	2.703	2,80	4,37	3,17	0,55	0,86	0,63
Somatik, vollst.	**45.195**	**44.129**	**44.265**	**44.252**	**45.226**	**46.169**	**45.678**	**2,49**	**4,30**	**3,22**	**0,50**	**0,86**	**0,64**
Allg. Psychiatrie	2.489	2.497	2.517	2.484	2.493	2.614	2.525	-0,15	3,87	1,64	-0,03	0,76	0,33
Psychiatrie, vollst.	**2.489**	**2.497**	**2.517**	**2.484**	**2.493**	**2.614**	**2.525**	**-0,15**	**3,87**	**1,64**	**-0,03**	**0,76**	**0,33**
Dialyse, teilstationär	270	272	273	272	272	277	273	0,08	1,40	0,40	0,02	0,28	0,08
TK Dermatologie	513	492	494	492	489	498	494	-0,67	0,88	0,38	-0,13	0,18	0,08
TK Geriatrie	144	143	143	143	145	146	144	1,05	1,47	0,93	0,21	0,29	0,19
TK Hämatologie-Onkologie	829	817	818	818	842	849	849	2,99	3,76	3,85	0,59	0,74	0,76
TK Neurologie	689	667	669	667	646	659	652	-3,14	-1,58	-2,29	-0,64	-0,32	-0,46
Somatik, teilst.	**2.445**	**2.393**	**2.398**	**2.392**	**2.394**	**2.429**	**2.412**	**0,08**	**1,27**	**0,86**	**0,02**	**0,25**	**0,17**
TK Kinder-/Jugendpsych.	39	40	40	40	40	44	43	1,92	9,37	7,64	0,39	1,81	1,49
TK Psychiatrie	199	198	200	197	194	204	198	-2,06	2,12	0,33	-0,41	0,42	0,07
Psychiatrie, teilst.	**238**	**238**	**240**	**237**	**235**	**248**	**241**	**-0,15**	**3,87**	**1,64**	**-0,03**	**0,76**	**0,33**
Insgesamt, vollst.	47.684	46.626	46.782	46.736	47.719	48.783	48.203	2,34	4,28	3,14	0,47	0,86	0,63
Insgesamt, teilst.	2.683	2.630	2.638	2.629	2.629	2.677	2.653	-0,05	1,46	0,92	-0,01	0,29	0,18
Insgesamt	**50.367**	**49.256**	**49.420**	**49.365**	**50.348**	**51.460**	**50.856**	**2,22**	**4,13**	**3,02**	**0,44**	**0,83**	**0,60**

Tabelle 28 fasst die Entwicklung des rechnerischen Bettenbedarfs bis zum Jahr 2021 in Abhängigkeit des Nutzungsgrades zusammen; mit Ausnahme der Geburtshilfe und der Pädiatrie (Nutzungskorridor jeweils 75-85 Prozent) wird ein Nutzungskorridor zwischen 80 und 90 Prozent zugrunde gelegt. Für den Bereich der vollstationären Somatik würde sich vor dem Hintergrund steigender Behandlungszahlen ein Mehrbedarf in Höhe von 37 Betten ergeben, wenn der Auslastungsgrad wie gegenwärtig bei 80 Prozent bliebe; ein mittlerer Nutzungsgrad in Höhe von 85 Prozent würde einen Abbau vollstationärer Betten ermöglichen (-19 Betten) (siehe Tabelle 28). Aufgrund des gegenwärtig hohen Auslastungsniveaus ergibt sich für die Auslastungsgrade 80 und 85 Prozent ein Mehrbedarf an Planbetten (+12 und +6 Betten); die Unterschiede im Bettenbedarf zwischen Szenario 1 und Szenario 2 verdeutlichen dabei den Einfluss der Wanderungsbewegungen, der in den psychiatrischen Fachgebieten aufgrund der speziellen Altersstruktur im jungen und mittleren Altersbereich stärker zum Tragen kommt als in den stark altersabhängigen Fachgebieten der Somatik. Insgesamt ergibt für die Krankenhäuser in Bremerhaven bei einem Auslastungsgrad in Höhe von 85 (90) Prozent bis zum Jahr 2021 ein Minderbedarf in Höhe von -18 (-81) Betten und Behandlungsplätzen.

Tabelle 28: Entwicklung der Planbetten und Behandlungsplätze bis zum Jahr 2021, Krankenhäuser Stadt Bremerhaven (Datengrundlagen: länderbezogene Daten nach § 21 Abs. 3 Nr. 3 KHEntgG, Statistisches Landesamt Bremen, Landesamt für Statistik Niedersachsen, eigene Berechnungen, eigene Darstellung)

Fachgebiet	Entwicklung der Planbetten und Behandlungsplätze, Krankenhäuser Stadt Bremerhaven															
	IST	Betten$_{2021}$ (S1)			Betten$_{2021}$ (S2)			Betten$_{2021}$ (S3)			Veränderung Ø-S1-S3, abs.			Veränderung Ø-S1-S3, in %		
	2017	*80%*	*85%*	*90%*	*80%*	*85%*	*90%*	*80%*	*85%*	*90%*	*80%*	*85%*	*90%*	*80%*	*85%*	*90%*
Allg. Chirurgie	166	174	164	155	177	167	158	174	164	155	9	-1	-10	5,5	-0,7	-6,2
Augenheilkunde	4	1	1	1	1	1	1	1	1	1	-3	-3	-3	-68,1	-70,0	-71,7
Dermatologie	25	24	23	22	25	23	22	25	23	22	0	-2	-3	-1,5	-7,3	-12,5
Geburtshilfe	40	42	39	37	44	41	39	44	42	39	3	1	-2	8,3	1,5	-4,4
Geriatrie	75	61	57	54	61	57	54	60	56	53	-15	-18	-21	-19,3	-24,1	-28,3
Gynäkologie	30	29	28	26	30	28	27	30	28	26	0	-2	-3	-0,6	-6,5	-11,7
HNO-Heilkunde	20	25	23	22	25	24	22	25	23	22	5	3	2	24,5	17,2	10,7
Innere Medizin	328	349	328	310	353	332	314	348	328	309	22	1	-17	6,7	0,4	-5,1
MKG-Chirurgie	9	13	12	11	13	12	11	13	12	11	4	3	2	42,1	33,8	26,3
Neurochirurgie	33	37	35	33	38	36	34	37	35	33	4	2	0	13,5	6,8	0,9
Neurologie	52	57	54	51	58	54	51	57	54	51	5	2	-1	10,2	3,7	-2,0
Nuklearmedizin	4	3	3	3	3	3	3	3	3	3	-1	-1	-1	-27,9	-32,2	-35,9
Pädiatrie	42	41	38	36	43	40	38	44	41	39	0	-2	-5	0,8	-5,5	-11,0
Schmerztherapie	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-4	-4	-4	-100,0	-100,0	-100,0
Strahlenheilkunde	12	10	9	8	10	9	9	10	9	9	-2	-3	-4	-20,4	-25,0	-29,2
Unfallchirurgie	67	75	71	67	77	72	68	75	71	67	9	4	0	13,3	6,6	0,7
Somatik, vollst.	**911**	**940**	**885**	**835**	**958**	**901**	**851**	**946**	**890**	**840**	**37**	**-19**	**-69**	**4,0**	**-2,1**	**-7,6**
Allg. Psychiatrie	104	114	107	101	120	113	106	116	109	103	12	6	-1	11,9	5,4	-0,5
Psychiatrie, vollst.	**104**	**114**	**107**	**101**	**120**	**113**	**106**	**116**	**109**	**103**	**12**	**6**	**-1**	**11,9**	**5,4**	**-0,5**
Dialyse, teilstationär	21	41	38	36	41	39	37	41	38	36	20	18	15	94,9	83,5	73,3
TK Dermatologie	17	18	17	16	18	17	16	18	17	16	1	0	-1	7,2	0,9	-4,7
TK Geriatrie	12	9	8	8	9	8	8	9	8	8	-3	-4	-4	-27,2	-31,5	-35,3
TK Hämatologie-Onkologie	25	20	19	18	20	19	18	20	19	18	-5	-6	-7	-19,0	-23,7	-28,0
TK Neurologie	9	6	5	5	6	6	5	6	5	5	-3	-4	-4	-35,6	-39,4	-42,8
Somatik, teilst.	**84**	**93**	**88**	**83**	**95**	**89**	**84**	**94**	**88**	**83**	**10**	**4**	**0**	**11,8**	**5,3**	**-0,6**
TK Kinder-/Jugendpsych.	20	13	12	11	14	13	12	13	13	12	-7	-8	-8	-33,8	-37,7	-41,2
TK Psychiatrie	21	20	19	18	21	20	19	21	19	18	0	-2	-3	-1,5	-7,3	-12,5
Psychiatrie, teilst.	**41**	**33**	**31**	**29**	**35**	**33**	**31**	**34**	**32**	**30**	**-7**	**-9**	**-11**	**-17,3**	**-22,1**	**-26,5**
Insgesamt, vollst.	1.015	1.054	992	937	1.077	1.013	957	1.061	999	943	49	-14	-70	4,9	-1,3	-6,9
Insgesamt, teilst.	125	126	119	112	130	122	115	128	120	114	3	-5	-11	2,3	-3,7	-9,1
Insgesamt	**1.140**	**1.180**	**1.111**	**1.049**	**1.207**	**1.135**	**1.072**	**1.189**	**1.119**	**1.056**	**52**	**-18**	**-81**	**4,6**	**-1,6**	**-7,1**

7.3 Fallzahl- und Kapazitätsentwicklung, Land Bremen

Für das Land Bremen können im Wesentlichen die bereits skizzierten Entwicklungstendenzen der beiden Stadtgemeinden zugrunde gelegt werden, da die Berechnungen keine gegenläufigen (höchsten etwas abschwächende oder verstärkende) Effekte ergeben. Tabelle 29 fasst die Entwicklung der Behandlungskontakte nach Fachgebiet zusammen. Analog zur Entwicklung der beiden Stadtgemeinden weisen die Geriatrie, Strahlenheilkunde, Kardiologie, Innere Medizin und die Gefäßchirurgie das stärkste positive Wachstum auf. Ursächlich hierfür ist die ausgeprägte Altersabhängigkeit in diesen Fachgebieten, die in Kombination mit der steigenden Zahl an älteren und hochaltrigen Menschen zu einer steigenden Nachfrage führen. Ein schwach positives bis leicht negatives Wachstum findet sich in den Fachgebieten der Gynäkologie, Kinderchirurgie und Pädiatrie. Eine höhere durchschnittliche Zuwanderung – modellhaft berechnet in Szenario 2 – wirkt sich positiv auf das Inanspruchnahmegeschehen in allen Fachgebieten aus, besonders stark jedoch in solchen Fachgebieten, bei denen ein Großteil der Patientinnen und Patienten auf junge bis mittlere Altersbereich entfällt.

Tabelle 29: Entwicklung der Behandlungskontakte bis zum Jahr 2021, Krankenhäuser Land Bremen (Datengrundlagen: länderbezogene Daten nach § 21 Abs. 3 Nr. 3 KHEntgG, Statistisches Landesamt Bremen, Landesamt für Statistik Niedersachsen, eigene Berechnungen, eigene Darstellung)

Fachgebiet	Entwicklung der Behandlungskontakte, Krankenhäuser Land Bremen												
	IST	Projektion$_{2016}$			Projektion$_{2021}$			Wachstum$_{2016\text{-}2021}$, insgesamt			Wachstum$_{2017\text{-}2021}$, jährlich		
	2015	*S1*	*S2*	*S3*	*S1*	*S2*	*S3*	*S1*	*S2*	*S3*	*S1*	*S2*	*S3*
Allg. Chirurgie	27.565	28.219	28.271	28.184	29.045	29.388	29.002	2,92	3,95	2,90	0,58	0,78	0,57
Augenheilkunde	5.291	5.448	5.452	5.447	5.670	5.698	5.658	4,08	4,51	3,88	0,80	0,89	0,76
Dermatologie	3.270	3.384	3.389	3.383	3.497	3.533	3.494	3,34	4,22	3,28	0,66	0,83	0,65
Geburtshilfe	18.422	18.147	18.176	18.896	18.209	18.520	19.102	0,34	1,89	1,09	0,07	0,38	0,22
Gefäßchirurgie	1.457	1.523	1.524	1.520	1.593	1.600	1.584	4,58	4,97	4,21	0,90	0,97	0,83
Geriatrie	4.319	4.450	4.451	4.412	4.870	4.880	4.768	9,45	9,63	8,07	1,82	1,86	1,56
Gynäkologie	8.841	8.832	8.849	8.852	8.790	8.896	8.875	-0,48	0,52	0,26	-0,10	0,10	0,05
HNO-Heilkunde	10.221	10.479	10.509	10.509	10.533	10.721	10.642	0,52	2,01	1,26	0,10	0,40	0,25
Handchirurgie	1.334	1.379	1.382	1.382	1.394	1.413	1.398	1,10	2,23	1,15	0,22	0,44	0,23
Innere Medizin	56.707	57.707	57.779	57.530	60.489	60.968	60.107	4,82	5,52	4,48	0,95	1,08	0,88
Kardiochirurgie	1.795	1.874	1.874	1.873	1.931	1.938	1.927	3,04	3,39	2,88	0,60	0,67	0,57
Kardiologie	10.300	10.893	10.901	10.886	11.464	11.521	11.425	5,24	5,69	4,95	1,03	1,11	0,97
Kinderchirurgie	2.431	2.530	2.542	2.588	2.522	2.589	2.683	-0,29	1,87	3,68	-0,06	0,37	0,73
MKG-Chirurgie	2.598	2.608	2.614	2.605	2.674	2.712	2.673	2,53	3,73	2,64	0,50	0,74	0,52
Neurochirurgie	3.590	3.604	3.610	3.604	3.661	3.706	3.665	1,59	2,64	1,69	0,32	0,52	0,34
Neurologie	9.762	9.994	10.008	9.987	10.333	10.430	10.305	3,39	4,22	3,18	0,67	0,83	0,63
Nuklearmedizin	639	658	659	658	673	677	674	2,28	2,84	2,41	0,45	0,56	0,48
Orthopädie	9.961	10.256	10.270	10.262	10.439	10.531	10.438	1,78	2,54	1,71	0,35	0,50	0,34
Pneumologie	3.494	3.755	3.757	3.754	3.925	3.943	3.914	4,53	4,94	4,27	0,89	0,97	0,84
Pädiatrie	13.817	13.655	13.716	14.119	13.431	13.827	14.392	-1,64	0,81	1,93	-0,33	0,16	0,38
Rheumachirurgie	1.015	1.062	1.063	1.063	1.088	1.093	1.087	2,43	2,81	2,29	0,48	0,56	0,46
Rheumatologie	1.417	1.427	1.429	1.428	1.434	1.447	1.436	0,48	1,26	0,57	0,10	0,25	0,11
Schmerztherapie	351	361	362	361	366	369	366	1,35	1,92	1,28	0,27	0,38	0,26
Strahlenheilkunde	1.029	1.051	1.051	1.051	1.106	1.113	1.109	5,29	5,86	5,46	1,04	1,15	1,07
Thoraxchirurgie	556	589	589	589	610	613	609	3,56	4,10	3,48	0,70	0,81	0,69
Unfallchirurgie	8.086	8.152	8.169	8.137	8.419	8.525	8.394	3,28	4,36	3,15	0,65	0,86	0,62
Urologie	5.522	5.779	5.785	5.783	6.055	6.100	6.037	4,79	5,45	4,39	0,94	1,07	0,86
Somatik, vollst.	**213.790**	**217.814**	**218.182**	**218.862**	**224.221**	**226.749**	**225.762**	**2,94**	**3,93**	**3,15**	**0,59**	**0,79**	**0,63**
Allg. Psychiatrie	10.401	10.516	10.554	10.542	10.527	10.770	10.619	0,10	2,04	0,73	0,02	0,41	0,15
Kinder- Jugendpsych.	303	298	300	303	289	301	308	-3,04	0,37	1,59	-0,61	0,08	0,32
Psychosomatik/-therapie	187	185	185	186	184	186	187	-0,60	0,39	0,24	-0,12	0,08	0,05
Psychiatrie, vollst.	**10.891**	**10.998**	**11.039**	**11.032**	**10.999**	**11.256**	**11.114**	**0,01**	**1,97**	**0,74**	**0,00**	**0,39**	**0,15**
Dialyse, teilstationär	751	758	759	757	762	770	761	0,53	1,37	0,49	0,11	0,27	0,10
TK Dermatologie	1.649	1.703	1.706	1.705	1.727	1.747	1.736	1,39	2,40	1,84	0,28	0,48	0,37
TK Diabetologie	24	26	26	26	27	28	27	5,10	6,33	5,20	1,00	1,24	1,02
TK Gastroenterologie	1.334	1.373	1.376	1.377	1.381	1.401	1.387	0,59	1,79	0,72	0,12	0,36	0,14
TK Geriatrie	1.286	1.329	1.329	1.323	1.422	1.425	1.399	7,06	7,23	5,75	1,37	1,41	1,13
TK Gynäkologie	1.184	1.184	1.185	1.186	1.201	1.208	1.205	1,39	1,92	1,59	0,28	0,38	0,32
TK Hämatologie-Onkologie	7.134	7.384	7.391	7.384	7.595	7.639	7.588	2,85	3,35	2,76	0,56	0,66	0,55
TK Neurologie	822	812	814	812	793	808	799	-2,34	-0,79	-1,58	-0,47	-0,16	-0,32
TK Pneumologie	2.420	2.586	2.588	2.587	2.685	2.699	2.683	3,83	4,31	3,73	0,76	0,85	0,74
TK Pädiatrie	4.985	5.117	5.145	5.193	5.033	5.189	5.252	-1,65	0,85	1,14	-0,33	0,17	0,23
TK Rheumatologie	512	518	519	519	528	534	531	1,95	2,85	2,26	0,39	0,56	0,45
TK Urologie	751	799	800	799	845	850	839	5,73	6,24	5,04	1,12	1,22	0,99
Somatik, teilst.	**22.852**	**23.590**	**23.639**	**23.667**	**23.999**	**24.297**	**24.207**	**1,74**	**2,78**	**2,28**	**0,35**	**0,56**	**0,46**
TK Kinder-/Jugendpsych.	110	114	115	116	114	120	120	-0,26	4,16	4,06	-0,05	0,82	0,80
TK Psychiatrie	2.087	2.101	2.106	2.112	2.079	2.113	2.107	-1,06	0,33	-0,24	-0,21	0,07	-0,05
Psychiatrie, teilst.	**2.197**	**2.215**	**2.221**	**2.228**	**2.193**	**2.233**	**2.227**	**-1,02**	**0,53**	**-0,02**	**-0,20**	**0,11**	**0,00**
Insgesamt, vollst.	224.681	228.813	229.221	229.894	235.220	238.005	236.876	2,80	3,83	3,04	0,56	0,77	0,61
Insgesamt, teilst.	25.049	25.805	25.860	25.895	26.192	26.530	26.435	1,50	2,59	2,09	0,30	0,52	0,42
Insgesamt	**249.730**	**254.618**	**255.081**	**255.788**	**261.412**	**264.535**	**263.311**	**2,67**	**3,71**	**2,94**	**0,53**	**0,74**	**0,59**

Tabelle 30: Entwicklung der Planbetten und Behandlungsplätze bis zum Jahr 2021, Krankenhäuser Land Bremen (Datengrundlagen: länderbezogene Daten nach § 21 Abs. 3 Nr. 3 KHEntgG, Statistisches Landesamt Bremen, Landesamt für Statistik Niedersachsen, eigene Berechnungen, eigene Darstellung)

Fachgebiet	Entwicklung der Planbetten und Behandlungsplätze, Krankenhäuser Land Bremen															
	IST	Betten$_{2021}$ (S1)			Betten$_{2021}$ (S2)			Betten$_{2021}$ (S3)			Veränderung Ø-S1-S3, abs.			Veränderung Ø-S1-S3, in %		
	2017	*80%*	*85%*	*90%*	*80%*	*85%*	*90%*	*80%*	*85%*	*90%*	*80%*	*85%*	*90%*	*80%*	*85%*	*90%*
Allg. Chirurgie	591	668	628	593	675	636	600	667	627	592	79	39	4	13,3	6,7	0,7
Augenheilkunde	69	54	51	48	54	51	48	54	51	48	-15	-18	-21	-21,8	-26,4	-30,5
Dermatologie	71	75	70	66	75	71	67	74	70	66	4	-1	-5	5,4	-0,8	-6,3
Geburtshilfe	217	218	204	192	222	208	196	228	214	201	6	-8	-21	2,6	-3,8	-9,5
Gefäßchirurgie	43	39	37	35	40	37	35	39	37	35	-4	-6	-8	-8,3	-13,7	-18,5
Geriatrie	296	317	298	282	318	299	282	310	292	276	19	1	-16	6,5	0,2	-5,4
Gynäkologie	135	131	123	116	133	125	118	132	124	117	-3	-11	-18	-2,3	-8,1	-13,2
HNO-Heilkunde	152	153	144	136	156	147	138	155	145	137	2	-7	-15	1,6	-4,4	-9,7
Handchirurgie	21	16	15	15	17	16	15	16	15	15	-5	-6	-6	-21,8	-26,4	-30,5
Innere Medizin	1.086	1.204	1.133	1.070	1.213	1.142	1.078	1.196	1.126	1.063	118	48	-15	10,9	4,4	-1,4
Kardiochirurgie	79	85	80	76	85	80	76	85	80	75	6	1	-3	7,6	1,3	-4,3
Kardiologie	124	137	129	122	138	130	122	136	128	121	13	5	-2	10,5	4,0	-1,8
Kinderchirurgie	27	28	26	25	29	27	26	30	28	27	2	0	-1	7,9	1,1	-4,8
MKG-Chirurgie	41	44	42	40	45	42	40	44	42	40	4	1	-1	9,0	2,6	-3,1
Neurochirurgie	91	97	91	86	98	92	87	97	91	86	6	1	-4	6,9	0,7	-4,9
Neurologie	215	204	192	182	206	194	183	204	192	181	-10	-22	-33	-4,8	-10,4	-15,4
Nuklearmedizin	8	7	7	6	7	7	6	7	7	6	-1	-1	-2	-10,5	-15,7	-20,4
Orthopädie	277	260	245	231	263	247	233	260	245	231	-16	-31	-45	-5,7	-11,3	-16,2
Pneumologie	87	93	88	83	94	88	83	93	87	82	6	1	-4	7,0	0,7	-4,9
Pädiatrie	199	209	196	185	216	202	190	225	211	199	18	4	-8	8,9	2,1	-3,9
Rheumachirurgie[12]	65	30	28	27	30	28	27	30	28	27	-35	-37	-38	-53,8	-56,5	-58,9
Rheumatologie	30	29	27	26	29	27	26	29	27	26	-1	-3	-4	-3,8	-9,4	-14,5
Schmerztherapie	18	15	14	13	15	14	13	14	14	13	-3	-4	-5	-19,2	-24,0	-28,2
Strahlenheilkunde	27	27	26	24	27	26	24	27	26	24	0	-1	-3	0,7	-5,2	-10,5
Thoraxchirurgie	24	22	21	20	22	21	20	22	21	20	-2	-3	-4	-6,9	-12,3	-17,2
Unfallchirurgie	172	190	179	169	193	181	171	190	178	169	19	8	-2	10,9	4,4	-1,4
Urologie	93	99	93	88	100	94	89	99	93	88	6	0	-5	6,7	0,4	-5,2
Somatik, vollst.	**4.258**	**4.452**	**4.189**	**3.955**	**4.498**	**4.232**	**3.995**	**4.465**	**4.200**	**3.966**	**214**	**-51**	**-286**	**5,0**	**-1,2**	**-6,7**
Allg. Psychiatrie	594	675	635	600	688	648	612	681	641	605	88	47	12	14,7	8,0%	2,0
Kinder- Jugendpsych.	50	49	47	44	51	48	46	53	50	47	1	-2	-4	2,4	-3,6%	-8,9
Psychosomatik/-therapie	30	32	30	29	33	31	29	33	31	29	3	1	-1	8,8	2,4%	-3,2
Psychiatrie, vollst.	**674**	**757**	**712**	**673**	**773**	**727**	**687**	**767**	**722**	**681**	**91**	**46**	**6**	**13,6**	**6,9%**	**0,9**
Dialyse, teilstationär	64	98	92	87	99	93	88	98	92	87	34	28	23	53,4	44,4%	36,4
TK Dermatologie	21	37	35	33	38	36	34	38	35	33	17	14	12	79,4	68,8	59,4
TK Diabetologie	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	-1	-1	-1	-61,8	-64,0	-66,0
TK Gastroenterologie	7	19	18	17	19	18	17	19	18	17	12	11	10	167,6	151,9	137,9
TK Geriatrie	82	84	79	74	84	79	75	82	77	73	1	-4	-8	1,5	-4,4	-9,8
TK Gynäkologie	19	24	22	21	24	22	21	24	22	21	5	3	2	25,3	17,9	11,4
TK Hämatologie-Onkologie	96	150	141	133	151	142	134	150	141	133	54	45	38	56,5	47,3	39,1
TK Neurologie	12	7	7	6	7	7	6	7	7	6	-5	-5	-6	-41,1	-44,6	-47,7
TK Pneumologie	10	32	30	28	32	30	28	31	30	28	22	20	18	215,7	197,1	180,6
TK Pädiatrie	22	31	29	28	32	30	29	33	31	29	10	8	7	45,9	37,3	29,7
TK Rheumatologie	19	18	17	16	18	17	16	18	17	16	-1	-2	-3	-4,1	-9,8	-14,8
TK Urologie	1	6	6	5	6	6	6	6	6	5	5	5	4	516,5	480,2	448,0
Somatik, teilst.	**355**	**506**	**476**	**450**	**511**	**481**	**454**	**506**	**477**	**450**	**153**	**123**	**96**	**43,0**	**34,6**	**27,1**
TK Kinder-/Jugendpsych.	43	39	37	35	41	39	36	41	39	37	-3	-5	-7	-6,0	-11,5	-16,4
TK Psychiatrie	235	229	216	204	233	219	207	233	219	207	-3	-17	-29	-1,4	-7,2	-12,4
Psychiatrie, teilst.	**278**	**268**	**253**	**239**	**274**	**258**	**244**	**274**	**258**	**243**	**-6**	**-22**	**-36**	**-2,1**	**-7,9**	**-13,0**
Insgesamt, vollst.	4.932	5.209	4.901	4.627	5.271	4.959	4.682	5.232	4.922	4.647	305	-5	-280	6,2	-0,1	-5,7
Insgesamt, teilst.	633	774	729	688	785	739	697	780	734	694	147	101	60	23,2	15,9	9,5
Insgesamt	**5.565**	**5.984**	**5.630**	**5.316**	**6.055**	**5.697**	**5.379**	**6.012**	**5.656**	**5.341**	**452**	**96**	**-220**	**8,1**	**1,7**	**-3,9**

[12] Die Projektion der zukünftigen Behandlungskontakte im Bereich der Rheumachirurgie basieren auf dem Inanspruchnahmegeschehen des Jahres 2015. Dies spiegelt jedoch nicht die für das Jahr 2016 rückwirkend vorgenommene Erhöhung der Planbettenzahl von 30 auf 65 und das korrespondierende Fallaufkommen wider, sodass sich augenscheinlich hohe kapazitätsreduzierende Effekte ergeben, Würde stattdessen die Planbettenzahl des Jahres 2015 (30) zugrunde gelegt werden, würden die Effekte deutlich geringer ausfallen (siehe hierzu auch die Ausführungen in Fußnote 4).

Zu den tendenziell wanderungssensitiven Disziplinen gehören neben den Fachgebieten der Pädiatrie, Kinderchirurgie und Geburtshilfe ebenso die Fachgebiete der HNO-Heilkunde und der Allgemeinen Psychiatrie (siehe Tabelle 29). Das Wachstum der Behandlungskontakte fällt in der vollstationären Somatik am höchsten aus, gefolgt von der teilstationären Somatik; ein moderat bis schwach positives Wachstum weisen die Fachgebiete der vollstationären Psychiatrie auf, die Angebote der teilstationären Psychiatrie entwickeln sich nur bei erhöhter Zuwanderung (Szenario 2) positiv.

Die Entwicklung der Planbetten und Behandlungsplätze bis zum Jahr 2021 ist in Tabelle 30 zusammengefasst. Über alle Fachgebiete hinweg ergibt sich in den vollstationären Fachgebieten der Somatik die Möglichkeit einer Kapazitätsreduzierung in Höhe von -51 Betten, sofern die Auslastung bei 85 Prozent liegt; würde die Auslastung wie gegenwärtig bei circa 80 Prozent liegen, würde sich ein kapazitätsspezifischer Mehrbedarf in Höhe von 214 Betten ergeben. Weitere kapazitätsreduzierende Effekte werden im Bereich der teilstationären Psychiatrie deutlich (-22 Behandlungsplätze bei einer Auslastung von 85 Prozent). Ein rechnerischer Mehrbedarf ergibt sich in der teilstationären Somatik: Diese Entwicklungstendenz geht im Wesentlichen auf gegenwärtig hohe Auslastungsgrade einzelner Tageskliniken zurück und weniger auf ein überproportional starkes Wachstum der Behandlungskontakte. Unter der Annahme eines weiteren Verweildauerrückgangs würden sich weitere kapazitätsreduzierende Effekte ergeben. Gleichwohl die Verweildauerentwicklung in der Vergangenheit in fast allen Fachgebieten rückläufig war, ist für die Zukunft davon auszugehen, dass sich diese Entwicklung nicht mit der gleichen Geschwindigkeit fortsetzt, sondern – sofern überhaupt – nur in abgeschwächter Form vollziehen wird. Darüber hinaus können Substitutionsprozesse zwischen dem stationären und dem ambulanten Sektor zu einer möglichen Kapazitätsreduzierung beitragen. Es ist dabei die primäre Aufgabe der Selbstverwaltungspartner, die verschiedenen Fachgebiete zukunftsorientiert und ggf. unter Einbezug weiterer Leistungsbereiche aufzustellen – oberster Ziel ist dabei die bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung mit Krankenhausleistungen.

Übersicht der Anlagen

- Stellungnahmen der Beteiligten nach § 6 Abs. 1 und 2 BremKrhG
- Bericht *Methodische Anmerkungen zur Bedarfsermittlung*
- Detaillierte Ergebnisse zur Fallzahl-/Kapazitätsentwicklung
- Geriatrisches Zielkonzept mit Handlungsempfehlungen
- Kriterienkatalog zur Bewertung von Zentrumsanträgen

Anhänge

Anhang 1: Anträge im Zusammenhang mit dem Krankenhausrahmenplan 2018-2021

Krankenhaus	Bereich	Fachgebiet	Krankenhausplanerische Maßnahme	Datum
AMEOS Klinikum Am Bürgerpark	vollstationär	Urologie	Verlagerung der *Urologie* aus Geestland (34 Betten)	22.11.2017
AMEOS Klinikum Dr. Heines Bremen	-	-	Keine Antragstellung	-
AMEOS Klinikum Mitte Bremerhaven	vollstationär	Geriatrie	Zuweisung Versorgungsauftrag *Geriatrie* (25 Betten)	09.09.2016
AMEOS Klinikum Mitte Bremerhaven	teilstationär	Geriatrie	Zuweisung Versorgungsauftrag *Geriatrie* (10 Plätze)	09.09.2016
AMEOS Klinikum Mitte Bremerhaven	vollstationär	Innere Medizin/Rheumatologie	Ausweisung von 5 davon-Betten innerhalb der Inneren Medizin	07.06.2017
AMEOS Klinikum Mitte Bremerhaven	vollstationär	Orthopädie und Unfallchirurgie	Verlagerung der *Orthopädie* aus Geestland (83 Betten)	22.11.2017
ARCHE Klinik Bremerhaven	-	-	Keine Antragstellung	-
DIAKO Ev. Diakonie-Krankenhaus	vollstationär	Geriatrie	Zuweisung Versorgungsauftrag *Geriatrie* (30 Betten)	27.06.2017
DIAKO Ev. Diakonie-Krankenhaus	vollstationär	Orthopädie und Unfallchirurgie	Zentrum nach § 2 Absatz 2 i.V.m. § 9 Absatz 1a Nr. 2 KHEntgG	30.12.2016
DIAKO Ev. Diakonie-Krankenhaus	vollstationär	Innere Medizin/Hämatologie-Onkologie	Zentrum nach § 2 Absatz 2 i.V.m. § 9 Absatz 1a Nr. 2 KHEntgG	30.12.2016
Klinikum Bremen-Ost	teilstationär	Psychosomatik und Psychotherapie	Einrichtung einer TK Psychosomatik (10 Plätze)	01.07.2016
Klinikum Bremen-Ost	teilstationär	Psychosomatik und Psychotherapie	Adoleszentenstation (15 Plätze, Umwidmung stationärer Betten)	20.12.2017
Klinikum Bremen-Ost	teilstationär	Allgemeine Psychiatrie	Verlagerung der TK Mitte in die Region Bremen-Mitte (38 Plätze)	20.12.2017
Klinikum Bremen-Ost	-	Allgemeine Psychiatrie	Einrichtung stationsäquivalenter psychiatrischer Behandlung (StäB)	20.12.2017
Klinikum Bremen-Ost	vollstationär	Neurologie	Verlagerung *Neurologie* vom KBO an das KBM (59 Betten)	17.08.2016
Klinikum Bremen-Ost	vollstationär	Dermatologie	Verlagerung *Dermatologie* vom KBO an das KBM (46 Betten)	01.12.2016
Klinikum Bremen-Ost	vollstationär	Neurologische Frührehabilitation	Inhaltliche Erweiterung auf interdisziplinäre Frührehabilitation	01.12.2016
Klinikum Bremen-Ost	vollstationär	Geriatrie	Erweiterung um 20 Betten (von 70 auf 90 Betten)	20.12.2017
Klinikum Bremen-Ost	vollstationär	Geriatrie	Erweiterung um 15 Betten (von 70 auf 85 Betten) zum 01.07.2018	25.04.2018
Klinikum Bremen-Ost	vollstationär	Allgemeine Chirurgie	Verlagerung der *Allgemein- und Viszeralchirurgie* ans KBM (15 Betten)	25.04.2018
Klinikum Bremen-Ost	vollstationär	Onkologisches Zentrum	Zentrum nach § 2 Absatz 2 i.V.m. § 9 Absatz 1a Nr. 2 KHEntgG	27.10.2016
Klinikum Bremen-Ost	vollstationär	Zentrum für Lungenmedizin	Zentrum nach § 2 Absatz 2 i.V.m. § 9 Absatz 1a Nr. 2 KHEntgG	27.10.2016
Klinikum Bremen-Ost	vollstationär	Zentrum für Geriatrie und Altersmedizin	Zentrum nach § 2 Absatz 2 i.V.m. § 9 Absatz 1a Nr. 2 KHEntgG	27.10.2016
Klinikum Bremen-Mitte	vollstationär	Neurologie	Verlagerung *Neurologie* vom KBO an das KBM (59 Betten)	17.08.2016
Klinikum Bremen-Mitte	vollstationär	Dermatologie	Verlagerung *Dermatologie* vom KBO an das KBM (46 Betten)	01.12.2016
Klinikum Bremen-Mitte	vollstationär	Pädiatrie	Verlagerung *Pädiatrie* vom KLdW ans KBM (40 von 48 Betten)	08.11.2016
Klinikum Bremen-Mitte	vollstationär	Allgemeine Chirurgie	Ausweisung des Schwerpunktes *Gefäßchirurgie* (Allg. Chirurgie)	29.06.2017
Klinikum Bremen-Mitte	vollstationär	Onkologisches Zentrum	Zentrum nach § 2 Absatz 2 i.V.m. § 9 Absatz 1a Nr. 2 KHEntgG	27.10.2016
Klinikum Bremen-Mitte	vollstationär	Überregionales Traumazentrum	Zentrum nach § 2 Absatz 2 i.V.m. § 9 Absatz 1a Nr. 2 KHEntgG	27.10.2016
Klinikum Bremen-Mitte	vollstationär	Neuro-Kopf-Zentrum	Zentrum nach § 2 Absatz 2 i.V.m. § 9 Absatz 1a Nr. 2 KHEntgG	27.10.2016
Klinikum Bremen-Mitte	vollstationär	Eltern-Kind-Zentrum	Zentrum nach § 2 Absatz 2 i.V.m. § 9 Absatz 1a Nr. 2 KHEntgG	27.10.2016

(Fortsetzung Anhang 1: Anträge im Zusammenhang mit dem Krankenhausrahmenplan 2018-2021)

Krankenhaus	Bereich	Fachgebiet	Krankenhausplanerische Maßnahme	Datum
Klinikum Links der Weser	vollstationär	Kardiochirurgie	Rückzug des Antrages (Schwerpunkt *Gefäßchirurgie* am KLdW)	17.08.2016
Klinikum Links der Weser	teilstationär	Palliativmedizin	Einrichtung einer TK *Palliativmedizin* (Platzzahl nicht spezifiziert)	22.02.2016
Klinikum Links der Weser	vollstationär	Pädiatrie	Verlagerung *Pädiatrie* vom KLdW ans KBM (40 von 48 Betten)	08.11.2016
Klinikum Links der Weser	vollstationär	Geburtshilfe	Ausweisung eines *perinatalen Schwerpunktes* (Level 3)	08.11.2016
Klinikum Links der Weser	vollstationär	Geburtshilfe	Zuweisung Intensivbetten zur Geburtshilfe (8 von 48 Betten)	08.11.2016
Klinikum Links der Weser	vollstationär	Kardiologie, Kardiochirurgie	Zuweisung eines AK-Schwerpunktes *Herzinsuffizienz*	20.12.2017
Klinikum Links der Weser	vollstationär	Zentrum für Angiologie- und Herzmedizin	Zentrum nach § 2 Absatz 2 i.V.m. § 9 Absatz 1a Nr. 2 KHEntgG	27.10.2016
Klinikum Links der Weser	vollstationär	Eltern-Kind-Zentrum	Zentrum nach § 2 Absatz 2 i.V.m. § 9 Absatz 1a Nr. 2 KHEntgG	27.10.2016
Klinikum Bremen-Nord	vollstationär	Geburtshilfe/Pädiatrie	Ausweisung eines *perinatalen Schwerpunktes* (Level 3)	08.11.2016
Klinikum Bremen-Nord	vollstationär	Geburtshilfe	Zuweisung Intensivbetten zur Geburtshilfe (4 Betten)	08.11.2016
Klinikum Bremen-Nord	vollstationär	Zentrum für Geriatrie und Altersmedizin	Zentrum nach § 2 Absatz 2 i.V.m. § 9 Absatz 1a Nr. 2 KHEntgG	27.10.2016
Klinikum Bremerhaven-Reinkenheide	vollstationär	Allgemeine Psychiatrie	Erweiterung um 62 Betten (von 88 auf 150 Betten)	07.12.2016
Klinikum Bremerhaven-Reinkenheide	teilstationär	Allgemeine Psychiatrie	Erweiterung um 10 Betten (von 15 auf 25 Betten)	07.12.2016
Klinikum Bremerhaven-Reinkenheide	vollstationär	Haut-/Geschlechtskrankheiten/Dermatologie	Erweiterung um 12 Betten (von 23 auf 35 Betten)	22.05.2017
Klinikum Bremerhaven-Reinkenheide	vollstationär	Geriatrie	Erweiterung um 15 Betten (von 70 auf 90 Betten)	19.01.2017
Klinikum Bremerhaven-Reinkenheide	vollstationär	Neurologie	Erweiterung um 5 Betten (von 52 auf 57 Betten)	29.11.2017
Klinikum Bremerhaven-Reinkenheide	teilstationär	Neurologie	Erweiterung um 4 Plätze (von 5 auf 9 Plätze)	29.11.2017
Klinikum Bremerhaven-Reinkenheide	vollstationär	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Erweiterung um 5 Betten (von 67 auf 75 Betten)	29.11.2017
Klinikum Bremerhaven-Reinkenheide	teilstationär	Onkologische TK (Innere)	Erweiterung um 6 Betten (von 19 auf 25 Plätze)	29.11.2017
Klinikum Bremerhaven-Reinkenheide	vollstationär	Innere Medizin	Erweiterung um 15 Betten (von 120 auf 135 Betten)	29.11.2017
Klinikum Bremerhaven-Reinkenheide	vollstationär	Innere Medizin und Kardiologie	Separate Ausweisung der *Kardiologie* (50 Betten)	06.02.2018
Klinikum Bremerhaven-Reinkenheide	vollstationär	Innere Medizin	Separate Ausweisung der *Inneren Medizin* (79 Betten)	06.02.2018
Klinikum Bremerhaven-Reinkenheide	vollstationär	Innere Medizin	Ausweisung des Schwerpunktes *Onkologie* (Innere Medizin)	13.12.2017
Klinikum Bremerhaven-Reinkenheide	vollstationär	Hautkrebszentrum	Zentrum nach § 2 Absatz 2 i.V.m. § 9 Absatz 1a Nr. 2 KHEntgG	22.12.2016
Klinikum Bremerhaven-Reinkenheide	vollstationär	Zentrum Geriatrie/Alterstraumatologie	Zentrum nach § 2 Absatz 2 i.V.m. § 9 Absatz 1a Nr. 2 KHEntgG	22.12.2016
Klinikum Bremerhaven-Reinkenheide	vollstationär	Kopfzentrum	Zentrum nach § 2 Absatz 2 i.V.m. § 9 Absatz 1a Nr. 2 KHEntgG	22.12.2016
Klinikum Bremerhaven-Reinkenheide	vollstationär	Brustzentrum	Zentrum nach § 2 Absatz 2 i.V.m. § 9 Absatz 1a Nr. 2 KHEntgG	22.12.2016
Klinikum Bremerhaven-Reinkenheide	vollstationär	Überregionales Traumazentrum	Zentrum nach § 2 Absatz 2 i.V.m. § 9 Absatz 1a Nr. 2 KHEntgG	22.12.2016
Klinikum Bremerhaven-Reinkenheide	vollstationär	Zentrum für Notfallmedizin	Zentrum nach § 2 Absatz 2 i.V.m. § 9 Absatz 1a Nr. 2 KHEntgG	22.12.2016
Krankenhaus St. Joseph-Stift	teilstationär	Onkologische TK (Innere)	Erhöhung um +8 Plätze (von 11 auf 19 Plätze)	30.11.2017
Krankenhaus St. Joseph-Stift	vollstationär	Innere Medizin	Ausweisung des Schwerpunktes *Gastroenterologie* (Innere Medizin)	30.11.2017
Krankenhaus St. Joseph-Stift	voll-/teilstationär	Innere Medizin	Ausweisung des Schwerpunktes *Onkologie* (Innere Medizin)	30.11.2017
Krankenhaus St. Joseph-Stift	vollstationär	Innere Medizin	Ausweisung des Schwerpunktes *Palliativmedizin* (Innere Medizin)	30.11.2017
Krankenhaus St. Joseph-Stift	vollstationär	Allgemeine Chirurgie	Erhöhung um +6 Betten (von 61 auf 67 Betten)	30.11.2017

(Fortsetzung Anhang 1: Anträge im Zusammenhang mit dem Krankenhausrahmenplan 2018-2021)

Krankenhaus	Bereich	Fachgebiet	Krankenhausplanerische Maßnahme	Datum
Krankenhaus St. Joseph-Stift	vollstationär	Allgemeine Chirurgie	Ausweisung des Schwerpunktes *Viszeralchirurgie* (Allg. Chirurgie)	30.11.2017
Krankenhaus St. Joseph-Stift	vollstationär	Allgemeine Chirurgie	Ausweisung des Schwerpunktes *Unfallchirurgie* (Allg. Chirurgie)	30.11.2017
Krankenhaus St. Joseph-Stift	vollstationär	Plastische und Ästhetische Chirurgie	Zuweisung Versorgungsauftrag *Plastische Chirurgie* (4 Betten)	30.11.2017
Krankenhaus St. Joseph-Stift	vollstationär	Geriatrie	*Department für Neurologie* innerhalb der Geriatrie (20 Betten)	30.11.2017
Krankenhaus St. Joseph-Stift	vollstationär	Nuklearmedizin	Zuweisung Versorgungsauftrag *Nuklearmedizin* (6 Betten)	30.11.2017
Krankenhaus St. Joseph-Stift	vollstationär	Geriatrie	Zentrum nach § 2 Absatz 2 i.V.m. § 9 Absatz 1a Nr. 2 KHEntgG	30.11.2017
Krankenhaus St. Joseph-Stift	vollstationär	Brustzentrum	Zentrum nach § 2 Absatz 2 i.V.m. § 9 Absatz 1a Nr. 2 KHEntgG	30.11.2017
Krankenhaus St. Joseph-Stift	vollstationär	Darmkrebszentrum	Zentrum nach § 2 Absatz 2 i.V.m. § 9 Absatz 1a Nr. 2 KHEntgG	30.11.2017
Paracelsus Klinik Bremen	vollstationär	Neurologie	Erhöhung um 2 Betten (von 14 auf 16 Betten)	29.12.2017
Paracelsus Klinik Bremen	teilstationär	Neurologie	Etablierung eines Tagesklinik Neurologie (4 Plätze)	29.12.2017
Paracelsus Klinik Bremen	vollstationär	Schmerzmedizin	Zuweisung Versorgungsauftrag *Schmerzmedizin* (4 Betten)	21.11.2017
Paracelsus Klinik Bremen	teilstationär	Schmerzmedizin	Zuweisung Versorgungsauftrag *Schmerzmedizin* (4 Plätze)	21.11.2017
Roland-Klinik Bremen	vollstationär	Orthopädie, Handchirurgie	Geriatrische und schmerztherapeutische Versorgung verbessern	29.11.2017
Roland-Klinik Bremen	vollstationär	Orthopädisches und Handchirurgisches Zentrum	Zentrum nach § 2 Absatz 2 i.V.m. § 9 Absatz 1a Nr. 2 KHEntgG	23.02.2018
Rotes Kreuz Krankenhaus	vollstationär	Innere Medizin	Erhöhung um +5 Betten (von 75 auf 80 Betten)	21.12.2017
Rotes Kreuz Krankenhaus	vollstationär	Innere Medizin	Fortschreibung des AK-Schwerpunktes *Nephrologie/Hämodialyse*	21.12.2017
Rotes Kreuz Krankenhaus	vollstationär	Innere Medizin	Ausweisung eines AK-Schwerpunktes *Kardiologie*	21.12.2017
Rotes Kreuz Krankenhaus	vollstationär	Rheumatologie	Fortschreibung der Bettenzahl (30 Betten)	21.12.2017
Rotes Kreuz Krankenhaus	vollstationär	Rheumatologie	Fortschreibung des AK-Schwerpunktes *Rheumatologie*	21.12.2017
Rotes Kreuz Krankenhaus	vollstationär	Rheumatologie	Zentrum nach § 2 Absatz 2 i.V.m. § 9 Absatz 1a Nr. 2 KHEntgG	21.12.2017
Rotes Kreuz Krankenhaus	vollstationär	Allgemeine Chirurgie	Erhöhrung um +2 Betten (von 40 auf 42 Betten)	21.12.2017
Rotes Kreuz Krankenhaus	vollstationär	Schmerztherapie	Fortschreibung der Bettenzahl (14 Betten)	21.12.2017
Rotes Kreuz Krankenhaus	vollstationär	Gefäßchirurgie	Fortschreibung der Bettenzahl (43 Betten)	21.12.2017
Rotes Kreuz Krankenhaus	vollstationär	Gefäßchirurgie	Zentrum nach § 2 Absatz 2 i.V.m. § 9 Absatz 1a Nr. 2 KHEntgG	21.12.2017
Rotes Kreuz Krankenhaus	vollstationär	Orthopädie und Unfallchirurgie	Anpassung Rheumachirurgie gemäß WBO	21.12.2017
Rotes Kreuz Krankenhaus	vollstationär	Orthopädie und Unfallchirurgie	Erhöhung um +3 Betten (von 65 auf 68 Betten)	21.12.2017
Rotes Kreuz Krankenhaus	vollstationär	Orthopädie und Unfallchirurgie	Fortschreibung des AK-Schwerpunktes *Rheumachirurgie*	21.12.2017
Rotes Kreuz Krankenhaus	teilstationär	TK Dialyse	Fortschreibung der Platzzahl (20 Plätze)	21.12.2017
Rotes Kreuz Krankenhaus	teilstationär	TK Rheumatologie	Fortschreibung der Platzzahl (19 Plätze)	21.12.2017

Anhang 2: Entwicklung der voll- und teilstationären Kapazitäten nach Fachgebiet, Krankenhäuser *Stadt Bremen*, 2010-2016 (Berechnung auf Basis der in den Festsetzungs- und Änderungsbescheiden ausgewiesenen Kapazitäten, eigene Darstellung)

Fachabteilung	Planbetten und Behandlungsplätze, Krankenhäuser Stadt Bremen								
	2010	*2011*	*2012*	*2013*	*2014*	*2015*	*2016*	Veränderung$_{2010-2016}$	
								abs.	*in %*
Allg. Chirurgie	454	461	478	478	473	469	416	-38	-8,2%
Augenheilkunde	68	68	62	62	62	65	65	-3	-4,4%
Dermatologie	29	27	32	32	46	46	46	17	63,0%
Geburtshilfe	132	130	136	136	185	187	179	47	36,2%
Gefäßchirurgie	46	46	46	46	39	39	43	-3	-6,5%
Geriatrie	195	195	200	200	209	209	221	26	13,3%
Gynäkologie	146	141	126	126	109	102	105	-41	-29,1%
HNO-Heilkunde	168	173	161	161	149	139	133	-35	-20,2%
Handchirurgie	30	30	25	25	21	21	21	-9	-30,0%
Innere Medizin	885	833	839	839	802	804	782	-103	-12,4%
Kardiochirurgie	85	76	82	82	76	76	78	-7	-9,2%
Kardiologie	100	105	110	110	124	124	124	24	22,9%
Kinderchirurgie	39	43	43	43	27	27	27	-12	-27,9%
MKG-Chirurgie	30	26	30	30	32	32	32	2	7,7%
Neurochirurgie	64	67	68	68	61	61	58	-6	-9,0%
Neurologie	130	135	137	137	134	136	142	12	8,9%
Nuklearmedizin	6	6	6	6	4	4	4	-2	-33,3%
Orthopädie	318	287	284	284	273	271	277	-41	-14,3%
Pneumologie	100	90	90	90	90	90	87	-13	-14,4%
Pädiatrie	183	149	153	153	154	154	154	-29	-19,5%
Rheumachirurgie	35	35	35	35	30	30	65	30	85,7%
Rheumatologie	36	34	34	34	33	33	29	-7	-20,6%
Schmerztherapie	7	10	12	12	13	13	14	7	70,0%
Strahlenheilkunde	18	15	15	15	15	15	15	-3	-20,0%
Thoraxchirurgie	36	28	26	26	24	24	24	-12	-42,9%
Unfallchirurgie	130	113	113	113	105	105	105	-25	-22,1%
Urologie	75	75	75	75	79	88	93	18	24,0%
Somatik, vollstationär	**3.545**	**3.398**	**3.418**	**3.418**	**3.369**	**3.364**	**3.339**	**-206**	**-6,1%**
Allg. Psychiatrie	473	500	500	490	495	485	484	11	2,2%
Kinder-/Jugendpsychiatrie	50	50	50	50	50	50	50	0	0,0%
Psychosomatik/Psychotherapie	18	30	18	18	30	30	30	12	40,0%
Psychiatrie, vollstationär	**541**	**580**	**568**	**558**	**575**	**565**	**564**	**23**	**4,0%**
Dialyse, teilstationär	31	33	33	33	39	41	43	12	36,4%
TK Dermatologie	8	4	4	4	4	4	4	-4	-100,0%
TK Diabetologie	2	2	2	2	2	2	2	0	0,0%
TK Gastroenterologie	13	7	7	7	7	7	7	-6	-85,7%
TK Geriatrie	80	80	80	80	70	70	70	-10	-12,5%
TK Gynäkologie	21	15	15	15	15	19	19	-2	-13,3%
TK Hämatologie-Onkologie	75	69	69	69	69	71	71	-4	-5,8%
TK Neurologie	5	4	3	3	3	3	3	-2	-50,0%
TK Pneumologie	12	8	8	8	8	8	10	-2	-25,0%
TK Pädiatrie	26	22	22	22	22	22	22	-4	-18,2%
TK Rheumatologie	10	11	11	11	15	15	19	9	81,8%
TK Urologie	2	1	1	1	1	1	1	-1	-100,0%
Somatik, teilstationär	**285**	**256**	**255**	**255**	**255**	**263**	**271**	**-14**	**-5,5%**
TK Kinder-/Jugendpsychiatrie	8	18	18	18	23	23	23	15	83,3%
TK Psychiatrie	164	169	169	189	189	199	204	40	23,7%
Psychiatrie, teilstationär	**172**	**187**	**187**	**207**	**212**	**222**	**227**	**55**	**29,4%**
Insgesamt, vollstationär	4.086	3.978	3.986	3.976	3.944	3.929	3.903	-183	-4,5%
Insgesamt, teilstationär	457	443	442	462	467	485	498	41	9,0%
Insgesamt, voll-/teilstationär	**4.543**	**4.421**	**4.428**	**4.438**	**4.411**	**4.414**	**4.401**	**-142**	**-3,1%**

Anhang 3: Entwicklung der voll- und teilstationären Kapazitäten nach Fachgebiet, Krankenhäuser *Stadt Bremerhaven*, 2010-2016 (Berechnung auf Basis der in den Festsetzungs- und Änderungsbescheiden ausgewiesenen Kapazitäten, eigene Darstellung)

Fachabteilung	Planbetten und Behandlungsplätze, Krankenhäuser Stadt Bremerhaven								
	2010	*2011*	*2012*	*2013*	*2014*	*2015*	*2016*	Veränderung$_{2010-2016}$	
								abs.	*in %*
Allg. Chirurgie	224	192	188	188	169	169	169	-55	-28,6%
Augenheilkunde	10	7	6	6	4	4	4	-6	-85,7%
Dermatologie	20	20	19	19	19	20	22	2	10,0%
Geburtshilfe	43	48	25	25	40	40	40	-3	-6,3%
Geriatrie	53	53	48	48	50	50	70	17	32,1%
Gynäkologie	37	33	25	25	27	27	27	-10	-30,3%
HNO-Heilkunde	25	30	30	30	28	28	23	-2	-6,7%
Innere Medizin	386	364	346	346	333	333	328	-58	-15,9%
MKG-Chirurgie	18	18	14	14	14	14	12	-6	-33,3%
Neurochirurgie	52	52	56	56	39	39	39	-13	-25,0%
Neurologie	62	62	58	58	54	54	52	-10	-16,1%
Nuklearmedizin	1	3	4	4	4	4	4	3	100,0%
Pädiatrie	52	52	50	50	42	42	42	-10	-19,2%
Schmerztherapie	6	6	4	4	4	4	4	-2	-33,3%
Strahlenheilkunde	12	11	11	11	11	11	11	-1	-9,1%
Unfallchirurgie	84	84	78	78	75	75	67	-17	-20,2%
Somatik, vollstationär	**1.085**	**1.035**	**962**	**962**	**913**	**914**	**914**	**-171**	**-16,5%**
Allg. Psychiatrie	82	88	88	88	88	88	88	6	6,8%
Psychiatrie, vollstationär	**82**	**88**	**88**	**88**	**88**	**88**	**88**	**6**	**6,8%**
Dialyse, teilstationär	11	11	11	11	11	11	11	0	0,0%
TK Dermatologie	6	6	6	6	15	15	17	11	183,3%
TK Geriatrie	12	12	12	12	12	12	8	-4	-33,3%
TK Hämatologie-Onkologie	16	16	16	16	16	16	19	3	18,8%
TK Neurologie	0	0	0	0	4	4	5	5	-
Somatik, teilstationär	**45**	**45**	**45**	**45**	**58**	**58**	**60**	**15**	**33,3%**
TK Kinder-/Jugendpsychiatrie	10	20	20	20	20	20	20	10	50,0%
TK Psychiatrie	10	11	11	11	11	15	15	5	45,5%
Psychiatrie, teilstationär	**20**	**31**	**31**	**31**	**31**	**35**	**35**	**15**	**48,4%**
Insgesamt, vollstationär	1.167	1.123	1.050	1.050	1.001	1.002	1.002	-165	-14,7%
Insgesamt, teilstationär	65	76	76	76	89	93	95	30	39,5%
Insgesamt, voll-/teilstationär	**1.232**	**1.199**	**1.126**	**1.126**	**1.090**	**1.095**	**1.097**	**-135**	**-11,3%**

Anhang 4: Entwicklung der voll- und teilstationären Kapazitäten nach Fachgebiet, Krankenhäuser *Land Bremen*, 2010-2016 (Berechnung auf Basis der in den Festsetzungs- und Änderungsbescheiden ausgewiesenen Kapazitäten, eigene Darstellung)

Fachabteilung	Planbetten und Behandlungsplätze, Krankenhäuser Land Bremen								
	2010	*2011*	*2012*	*2013*	*2014*	*2015*	*2016*	Veränderung$_{2010-2016}$	
								abs.	*in %*
Allg. Chirurgie	678	653	666	666	642	638	585	-93	-14,2%
Augenheilkunde	78	75	68	68	66	69	69	-9	-12,0%
Dermatologie	49	47	51	51	65	66	68	19	40,4%
Geburtshilfe	175	178	161	161	225	227	219	44	24,7%
Gefäßchirurgie	46	46	46	46	39	39	43	-3	-6,5%
Geriatrie	248	248	248	248	259	259	291	43	17,3%
Gynäkologie	183	174	151	151	136	129	132	-51	-29,3%
HNO-Heilkunde	193	203	191	191	177	167	156	-37	-18,2%
Handchirurgie	30	30	25	25	21	21	21	-9	-30,0%
Innere Medizin	1.271	1.197	1.185	1.185	1.135	1.137	1.110	-161	-13,5%
Kardiochirurgie	85	76	82	82	76	76	78	-7	-9,2%
Kardiologie	100	105	110	110	124	124	124	24	22,9%
Kinderchirurgie	39	43	43	43	27	27	27	-12	-27,9%
MKG-Chirurgie	48	44	44	44	46	46	44	-4	-9,1%
Neurochirurgie	116	119	124	124	100	100	97	-19	-16,0%
Neurologie	192	197	195	195	188	190	194	2	1,0%
Nuklearmedizin	7	9	10	10	8	8	8	1	11,1%
Orthopädie	318	287	284	284	273	271	277	-41	-14,3%
Pneumologie	100	90	90	90	90	90	87	-13	-14,4%
Pädiatrie	235	201	203	203	196	196	196	-39	-19,4%
Rheumachirurgie	35	35	35	35	30	30	65	30	85,7%
Rheumatologie	36	34	34	34	33	33	29	-7	-20,6%
Schmerztherapie	13	16	16	16	17	17	18	5	31,3%
Strahlenheilkunde	30	26	26	26	26	26	26	-4	-15,4%
Thoraxchirurgie	36	28	26	26	24	24	24	-12	-42,9%
Unfallchirurgie	214	197	191	191	180	180	172	-42	-21,3%
Urologie	75	75	75	75	79	88	93	18	24,0%
Somatik, vollstationär	**4.630**	**4.433**	**4.380**	**4.380**	**4.282**	**4.278**	**4.253**	**-377**	**-8,5%**
Allg. Psychiatrie	555	588	588	578	583	573	572	17	2,9%
Kinder-/Jugendpsychiatrie	50	50	50	50	50	50	50	0	0,0%
Psychosomatik/Psychotherapie	18	30	18	18	30	30	30	12	40,0%
Psychiatrie, vollstationär	**623**	**668**	**656**	**646**	**663**	**653**	**652**	**29**	**4,3%**
Dialyse, teilstationär	42	44	44	44	50	52	54	12	27,3%
Kardioversionen, teilstationär									
NK Schlaflabor									
TK Dermatologie	14	10	10	10	19	19	21	7	70,0%
TK Diabetologie	2	2	2	2	2	2	2	0	0,0%
TK Gastroenterologie	13	7	7	7	7	7	7	-6	-85,7%
TK Geriatrie	92	92	92	92	82	82	78	-14	-15,2%
TK Gynäkologie	21	15	15	15	15	19	19	-2	-13,3%
TK Hämatologie-Onkologie	91	85	85	85	85	87	90	-1	-1,2%
TK Neurologie	5	4	3	3	7	7	8	3	75,0%
TK Pneumologie	12	8	8	8	8	8	10	-2	-25,0%
TK Pädiatrie	26	22	22	22	22	22	22	-4	-18,2%
TK Rheumatologie	10	11	11	11	15	15	19	9	81,8%
TK Urologie	2	1	1	1	1	1	1	-1	-100,0%
Somatik, teilstationär	**330**	**301**	**300**	**300**	**313**	**321**	**331**	**1**	**0,3%**
TK Kinder-/Jugendpsychiatrie	18	38	38	38	43	43	43	25	65,8%
TK Psychiatrie	174	180	180	200	200	214	219	45	25,0%
Psychiatrie, teilstationär	**192**	**218**	**218**	**238**	**243**	**257**	**262**	**70**	**32,1%**
Insgesamt, vollstationär	5.253	5.101	5.036	5.026	4.945	4.931	4.905	-348	-6,8%
Insgesamt, teilstationär	522	519	518	538	556	578	593	71	13,7%
Insgesamt, voll-/teilstationär	**5.775**	**5.620**	**5.554**	**5.564**	**5.501**	**5.509**	**5.498**	**-277**	**-4,9%**

Anhang 5: Grad an Umlandversorgung nach Fachgebiet, Krankenhäuser *Land Bremen*, 2010-2016 (Datengrundlage: länderbezogene Daten nach § 21 Abs. 3 Nr. 3 KHEntgG, eigene Berechnungen, eigene Darstellung)

Fachabteilung	Anteil Behandlungskontakte von auswärtigen Patientinnen und Patienten						
	2010	*2011*	*2012*	*2013*	*2014*	*2015*	*2016*
Allg. Chirurgie	32,8%	32,8%	33,0%	32,8%	32,7%	32,8%	32,7%
Augenheilkunde	58,7%	59,0%	61,8%	61,8%	62,5%	62,6%	59,9%
Dermatologie	47,7%	46,5%	48,4%	47,7%	46,4%	47,5%	46,6%
Geburtshilfe	34,6%	34,5%	34,0%	34,2%	34,1%	32,4%	32,9%
Gefäßchirurgie	44,5%	42,6%	42,1%	44,9%	43,5%	42,6%	44,2%
Geriatrie	25,4%	24,5%	26,0%	27,8%	30,8%	29,1%	30,6%
Gynäkologie	35,1%	35,9%	34,3%	36,2%	36,3%	37,7%	37,7%
HNO-Heilkunde	48,7%	49,6%	48,1%	47,5%	48,0%	49,3%	47,5%
Handchirurgie	45,2%	45,3%	49,0%	47,7%	44,2%	47,8%	49,2%
Innere Medizin	29,0%	29,9%	30,1%	29,6%	30,6%	31,3%	32,2%
Kardiochirurgie	57,0%	59,6%	58,2%	55,7%	58,1%	59,1%	57,9%
Kardiologie	50,4%	48,3%	49,7%	50,7%	51,9%	53,2%	52,5%
Kinderchirurgie	48,8%	46,6%	44,4%	42,8%	45,6%	44,2%	44,3%
MKG-Chirurgie	51,9%	53,2%	50,4%	49,9%	51,4%	49,5%	47,5%
Neurochirurgie	48,7%	48,7%	46,1%	47,4%	47,4%	46,6%	49,8%
Neurologie	40,8%	41,6%	40,7%	41,8%	42,3%	41,8%	43,0%
Nuklearmedizin	39,1%	43,6%	40,9%	45,5%	44,7%	43,7%	38,4%
Orthopädie	40,4%	41,4%	40,9%	41,2%	40,6%	42,3%	41,6%
Pneumologie	33,0%	33,4%	34,2%	36,0%	37,7%	37,0%	37,1%
Pädiatrie	46,9%	49,1%	47,3%	46,7%	47,4%	46,1%	46,4%
Kinderkardiologie	77,5%	78,8%	74,7%	79,3%	73,8%	74,7%	73,7%
Rheumachirurgie	57,4%	54,0%	49,6%	55,1%	57,4%	55,0%	56,1%
Rheumatologie	59,9%	60,3%	60,8%	63,1%	62,9%	64,1%	67,5%
Schmerztherapie	53,7%	53,2%	49,7%	52,8%	49,3%	55,6%	48,6%
Strahlenheilkunde	48,4%	51,0%	47,1%	49,2%	51,7%	50,7%	53,8%
Thoraxchirurgie	39,7%	35,8%	40,5%	40,0%	45,1%	39,7%	41,1%
Unfallchirurgie	37,3%	38,4%	37,1%	38,7%	38,9%	38,3%	38,9%
Urologie	33,9%	30,2%	28,7%	30,9%	30,0%	31,7%	31,6%
Somatik, vollstationär	**37,7%**	**38,0%**	**37,7%**	**37,8%**	**38,3%**	**38,6%**	**39,0%**
Allg. Psychiatrie	16,1%	16,8%	17,2%	17,2%	16,7%	16,9%	16,8%
Kinder-/Jugendpsychiatrie	14,9%	12,5%	17,7%	20,4%	14,5%	15,8%	12,4%
Psychosomatik/Psychotherapie	26,6%	24,8%	25,7%	28,2%	26,1%	23,0%	27,6%
Psychiatrie, vollstationär	**16,2%**	**16,8%**	**17,3%**	**17,5%**	**16,8%**	**17,0%**	**16,9%**
Dialyse, teilstationär	37,8%	36,9%	35,2%	31,8%	27,9%	28,1%	30,8%
TK Dermatologie	57,7%	59,6%	59,6%	53,8%	49,6%	50,8%	53,9%
TK Diabetologie	4,3%	20,8%	11,1%	4,5%	0,0%	12,5%	0,0%
TK Gastroenterologie	40,0%	41,3%	42,2%	41,6%	41,7%	39,5%	39,6%
TK Geriatrie	19,8%	19,3%	20,0%	21,3%	23,5%	21,1%	24,2%
TK Gynäkologie	40,8%	39,5%	37,8%	40,1%	38,3%	39,2%	39,4%
TK Hämatologie-Onkologie	37,9%	38,2%	37,8%	37,0%	36,3%	37,3%	37,9%
TK Neurologie	36,5%	43,0%	38,9%	52,6%	60,5%	60,0%	58,8%
TK Pneumologie	39,8%	38,7%	38,8%	40,8%	40,3%	40,1%	39,7%
TK Pädiatrie	59,0%	60,4%	60,6%	60,1%	59,7%	59,5%	60,0%
TK Rheumatologie	35,4%	34,0%	39,8%	42,2%	39,0%	43,2%	37,8%
TK Urologie	26,9%	27,4%	28,5%	30,4%	33,4%	34,6%	35,6%
Somatik, teilstationär	**42,3%**	**42,7%**	**41,9%**	**42,5%**	**43,0%**	**43,2%**	**44,0%**
TK Kinder-/Jugendpsychiatrie	23,9%	29,4%	19,4%	40,4%	26,9%	25,5%	28,1%
TK Psychiatrie	5,9%	5,3%	6,0%	6,7%	8,4%	7,5%	8,5%
Psychiatrie, teilstationär	**6,6%**	**6,3%**	**6,5%**	**8,3%**	**9,3%**	**8,4%**	**9,7%**
Insgesamt, vollstationär	36,7%	37,0%	36,7%	36,8%	37,3%	37,6%	37,9%
Insgesamt, teilstationär	39,8%	40,1%	38,9%	39,8%	40,1%	40,2%	40,9%
Insgesamt, voll-/teilstationär	**37,0%**	**37,4%**	**36,9%**	**37,1%**	**37,6%**	**37,8%**	**38,2%**

Anhang 6: Behandlungskontakte nach Fachgebiet, Krankenhäuser *Land Bremen*, 2010-2016 (Datengrundlage: länderbezogene Daten nach § 21 Abs. 3 Nr. 3 KHEntgG, eigene Berechnungen, eigene Darstellung)

Fachabteilung	Behandlungskontakte, Krankenhäuser Land Bremen								
	2010	*2011*	*2012*	*2013*	*2014*	*2015*	*2016*	Veränderung$_{2010-2016}$	
								abs.	*in %*
Allg. Chirurgie	26.907	26.909	27.272	28.003	28.524	27.565	26.656	-251	-0,9%
Augenheilkunde	4.827	4.736	4.883	5.015	5.358	5.291	5.260	433	9,0%
Dermatologie	2.106	2.073	2.471	2.664	3.039	3.270	3.716	1.610	76,4%
Geburtshilfe	15.572	16.200	16.419	16.526	18.126	18.422	19.247	3.675	23,6%
Gefäßchirurgie	1.315	1.273	1.510	1.593	1.472	1.457	1.569	254	19,3%
Geriatrie	3.864	3.716	4.001	4.027	4.208	4.319	4.665	801	20,7%
Gynäkologie	9.314	9.269	8.963	8.856	8.884	8.841	9.010	-304	-3,3%
HNO-Heilkunde	10.653	10.575	10.711	10.628	10.316	10.221	10.150	-503	-4,7%
Handchirurgie	1.363	1.316	1.279	1.222	1.227	1.334	1.317	-46	-3,4%
Innere Medizin	55.102	55.582	56.032	57.289	57.883	56.707	55.457	355	0,6%
Kardiochirurgie	1.740	1.796	1.695	1.668	1.777	1.795	2.057	317	18,2%
Kardiologie	8.628	8.430	9.006	9.095	9.443	10.300	10.243	1.615	18,7%
Kinderchirurgie	2.570	2.575	2.450	2.469	2.535	2.431	2.508	-62	-2,4%
MKG-Chirurgie	2.318	2.455	2.350	2.348	2.509	2.598	2.537	219	9,4%
Neurochirurgie	3.777	3.809	3.532	3.548	3.820	3.590	3.674	-103	-2,7%
Neurologie	9.252	9.658	9.471	9.337	9.381	9.762	10.139	887	9,6%
Nuklearmedizin	407	502	540	505	515	639	594	187	45,9%
Orthopädie	9.017	9.272	9.736	9.624	9.853	9.961	10.062	1.045	11,6%
Pneumologie	3.090	3.480	3.513	3.534	3.375	3.494	3.298	208	6,7%
Pädiatrie	14.788	14.194	13.478	13.773	13.778	13.818	14.531	-257	-1,7%
Kinderkardiologie	400	401	388	381	477	439	479	79	19,8%
Rheumachirurgie	959	1.024	1.087	1.067	1.015	1.015	971	12	1,3%
Rheumatologie	1.311	1.288	1.392	1.432	1.421	1.417	1.484	173	13,2%
Schmerztherapie	382	346	356	343	371	351	348	-34	-8,9%
Strahlenheilkunde	994	1.105	1.004	862	892	1.029	1.132	138	13,9%
Thoraxchirurgie	760	759	781	680	643	556	705	-55	-7,2%
Unfallchirurgie	8.099	7.912	7.952	7.995	8.114	8.086	8.528	429	5,3%
Urologie	4.167	4.018	4.094	4.458	5.191	5.522	5.550	1.383	33,2%
Somatik, vollstationär	**203.282**	**204.272**	**205.978**	**208.561**	**213.670**	**213.791**	**215.408**	**12.126**	**6,0%**
Allg. Psychiatrie	9.287	9.645	9.983	10.348	10.440	10.401	9.986	699	7,5%
Kinder-/Jugendpsychiatrie	241	264	311	270	297	303	340	99	41,1%
Psychosomatik/Psychotherapie	128	129	144	170	184	187	185	57	44,5%
Psychiatrie, vollstationär	**9.656**	**10.038**	**10.438**	**10.788**	**10.921**	**10.891**	**10.511**	**855**	**8,9%**
Dialyse, teilstationär	633	691	637	651	775	751	743	110	17,4%
TK Dermatologie	494	587	562	1.056	1.322	1.649	1.814	1.320	267,2%
TK Diabetologie	23	24	36	22	11	24	18	-5	-21,7%
TK Gastroenterologie	852	933	1.082	1.151	1.200	1.334	1.456	604	70,9%
TK Geriatrie	1.523	1.477	1.548	1.529	1.430	1.286	1.305	-218	-14,3%
TK Gynäkologie	1.793	1.754	1.464	1.490	1.317	1.184	1.327	-466	-26,0%
TK Hämatologie-Onkologie	7.994	7.861	7.305	7.309	6.704	7.134	7.636	-358	-4,5%
TK Neurologie	312	228	211	445	845	822	884	572	183,3%
TK Pneumologie	1.775	1.828	2.051	2.085	2.265	2.420	2.468	693	39,0%
TK Pädiatrie	5.604	5.488	4.564	4.635	5.070	4.985	5.280	-324	-5,8%
TK Rheumatologie	427	435	437	448	469	512	535	108	25,3%
TK Urologie	826	908	952	770	727	751	758	-68	-8,2%
Somatik, teilstationär	**22.256**	**22.214**	**20.849**	**21.591**	**22.135**	**22.852**	**24.224**	**1.968**	**8,8%**
TK Kinder-/Jugendpsychiatrie	71	68	72	89	104	110	146	75	105,6%
TK Psychiatrie	1.620	1.650	1.822	1.786	1.979	2.087	2.237	617	38,1%
Psychiatrie, teilstationär	**1.691**	**1.718**	**1.894**	**1.875**	**2.083**	**2.197**	**2.383**	**692**	**40,9%**
Insgesamt, vollstationär	212.938	214.310	216.416	219.349	224.591	224.682	225.919	12.981	6,1%
Insgesamt, teilstationär	23.947	23.932	22.743	23.466	24.218	25.049	26.607	2.660	11,1%
Insgesamt, voll- und teilstationär	**236.885**	**238.242**	**239.159**	**242.815**	**248.809**	**249.731**	**252.526**	**15.641**	**6,6%**

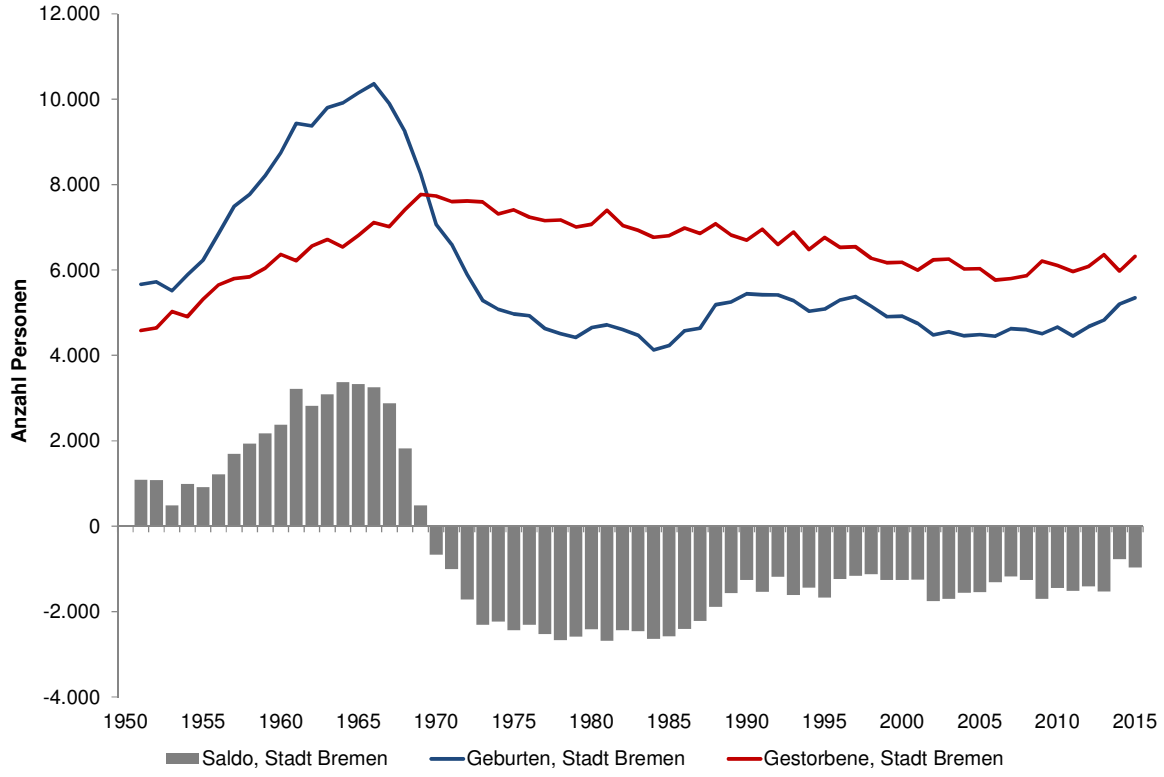
Anhang 7: Belegungstage nach Fachgebiet, Krankenhäuser *Land Bremen*, 2010-2016 (Datengrundlage: länderbezogene Daten nach § 21 Abs. 3 Nr. 3 KHEntgG, eigene Berechnungen, eigene Darstellung)

Fachabteilung	Belegungstage, Krankenhäuser Land Bremen								
	2010	*2011*	*2012*	*2013*	*2014*	*2015*	*2016*	Veränderung$_{2010-2016}$	
								abs.	*in %*
Allg. Chirurgie	198.121	195.483	197.372	199.994	192.921	187.554	178.110	-20.011	-10,1%
Augenheilkunde	16.384	15.956	15.429	14.969	15.510	14.890	14.147	-2.237	-13,7%
Dermatologie	14.465	14.286	18.593	17.869	19.095	20.834	22.431	7.966	55,1%
Geburtshilfe	59.753	59.979	60.124	57.834	61.129	60.922	63.068	3.315	5,5%
Gefäßchirurgie	11.001	11.023	11.320	11.260	10.721	10.924	12.198	1.197	10,9%
Geriatrie	77.830	73.170	77.221	79.433	80.674	82.551	88.565	10.735	13,8%
Gynäkologie	43.680	43.071	40.370	39.311	38.577	38.446	39.764	-3.916	-9,0%
HNO-Heilkunde	51.515	51.292	52.012	50.902	48.011	44.222	40.629	-10.886	-21,1%
Handchirurgie	5.193	4.841	4.793	4.276	4.156	4.701	4.455	-738	-14,2%
Innere Medizin	337.757	335.758	336.902	340.806	330.556	330.916	328.301	-9.456	-2,8%
Kardiochirurgie	22.818	23.637	23.029	23.061	22.408	23.787	26.331	3.513	15,4%
Kardiologie	31.325	31.457	34.470	34.173	37.109	37.568	38.515	7.190	23,0%
Kinderchirurgie	8.968	8.675	7.180	7.192	8.104	7.768	7.680	-1.288	-14,4%
MKG-Chirurgie	13.444	13.023	13.003	12.890	13.479	12.610	11.389	-2.055	-15,3%
Neurochirurgie	35.562	33.796	31.802	29.775	28.850	27.772	29.126	-6.436	-18,1%
Neurologie	55.641	56.565	56.811	57.631	55.868	57.021	57.832	2.191	3,9%
Nuklearmedizin	1.324	1.701	1.838	1.687	1.703	2.021	1.924	600	45,3%
Orthopädie	72.673	72.594	76.129	75.729	77.206	74.287	74.529	1.856	2,6%
Pneumologie	27.593	26.749	26.368	26.412	24.999	25.791	25.402	-2.191	-7,9%
Pädiatrie	65.934	61.226	55.550	58.724	59.858	59.499	60.624	-5.310	-8,1%
Kinderkardiologie	1.523	1.614	1.396	1.283	1.812	1.558	1.586	63	4,1%
Rheumachirurgie	10.200	9.767	9.492	8.536	8.213	8.462	8.476	-1.724	-16,9%
Rheumatologie	10.373	9.650	10.279	9.738	8.910	8.324	8.270	-2.103	-20,3%
Schmerztherapie	4.346	3.965	4.078	4.036	4.233	4.118	4.151	-195	-4,5%
Strahlenheilkunde	6.961	6.816	6.514	6.369	6.499	7.442	7.720	759	10,9%
Thoraxchirurgie	7.540	8.041	7.969	7.016	6.651	6.301	6.809	-731	-9,7%
Unfallchirurgie	57.430	57.130	53.742	52.918	52.821	53.350	54.854	-2.576	-4,5%
Urologie	22.187	22.560	21.362	22.685	26.253	27.370	26.523	4.336	19,5%
Somatik, vollstationär	**1.270.018**	**1.252.211**	**1.253.752**	**1.255.226**	**1.244.514**	**1.239.451**	**1.241.823**	**-28.195**	**-2,2%**
Allg. Psychiatrie	190.974	191.812	194.100	192.568	199.859	197.064	198.044	7.070	3,7%
Kinder-/Jugendpsychiatrie	13.346	15.294	15.254	12.677	15.145	15.162	15.366	2.020	15,1%
Psychosomatik/Psychotherapie	6.054	5.755	6.293	7.498	9.624	9.739	9.962	3.908	64,6%
Psychiatrie, vollstationär	**210.374**	**212.861**	**215.647**	**212.743**	**224.628**	**221.965**	**223.372**	**12.998**	**6,2%**
Dialyse, teilstationär	18.293	19.152	18.904	19.639	21.140	19.772	20.409	2.116	11,6%
TK Dermatologie	1.869	2.804	2.744	4.308	6.381	7.502	7.571	5.702	305,1%
TK Diabetologie	167	180	262	155	86	144	134	-33	-19,8%
TK Gastroenterologie	1.822	2.210	2.558	2.906	3.216	3.783	4.150	2.328	127,8%
TK Geriatrie	17.711	17.632	18.404	18.680	17.523	15.731	16.836	-875	-4,9%
TK Gynäkologie	8.286	7.216	5.682	6.119	4.688	4.771	5.614	-2.672	-32,2%
TK Hämatologie-Onkologie	33.137	29.994	27.591	28.443	27.015	29.573	31.675	-1.462	-4,4%
TK Neurologie	476	353	341	813	1.316	1.450	1.608	1.132	237,8%
TK Pneumologie	6.236	6.124	6.498	5.746	6.190	6.189	6.145	-91	-1,5%
TK Pädiatrie	8.027	7.645	5.980	5.927	6.990	6.568	7.036	-991	-12,3%
TK Rheumatologie	2.982	3.158	3.122	3.188	3.353	3.681	3.741	759	25,5%
TK Urologie	1.652	1.873	1.517	1.099	1.035	1.172	1.181	-471	-28,5%
Somatik, teilstationär	**100.658**	**98.341**	**93.603**	**97.023**	**98.933**	**100.336**	**106.100**	**5.442**	**5,4%**
TK Kinder-/Jugendpsychiatrie	4.493	4.419	4.967	6.140	7.618	7.638	9.280	4.787	106,5%
TK Psychiatrie	38.028	37.370	40.302	40.084	45.046	47.479	52.111	14.083	37,0%
Psychiatrie, teilstationär	**42.521**	**41.789**	**45.269**	**46.224**	**52.664**	**55.117**	**61.391**	**18.870**	**44,4%**
Insgesamt, vollstationär	1.480.392	1.465.072	1.469.399	1.467.969	1.469.142	1.461.416	1.465.195	-15.197	-1,0%
Insgesamt, teilstationär	143.179	140.130	138.872	143.247	151.597	155.453	167.491	24.312	17,0%
Insgesamt, voll-/teilstationär	**1.623.571**	**1.605.202**	**1.608.271**	**1.611.216**	**1.620.739**	**1.616.869**	**1.632.686**	**9.115**	**0,6%**

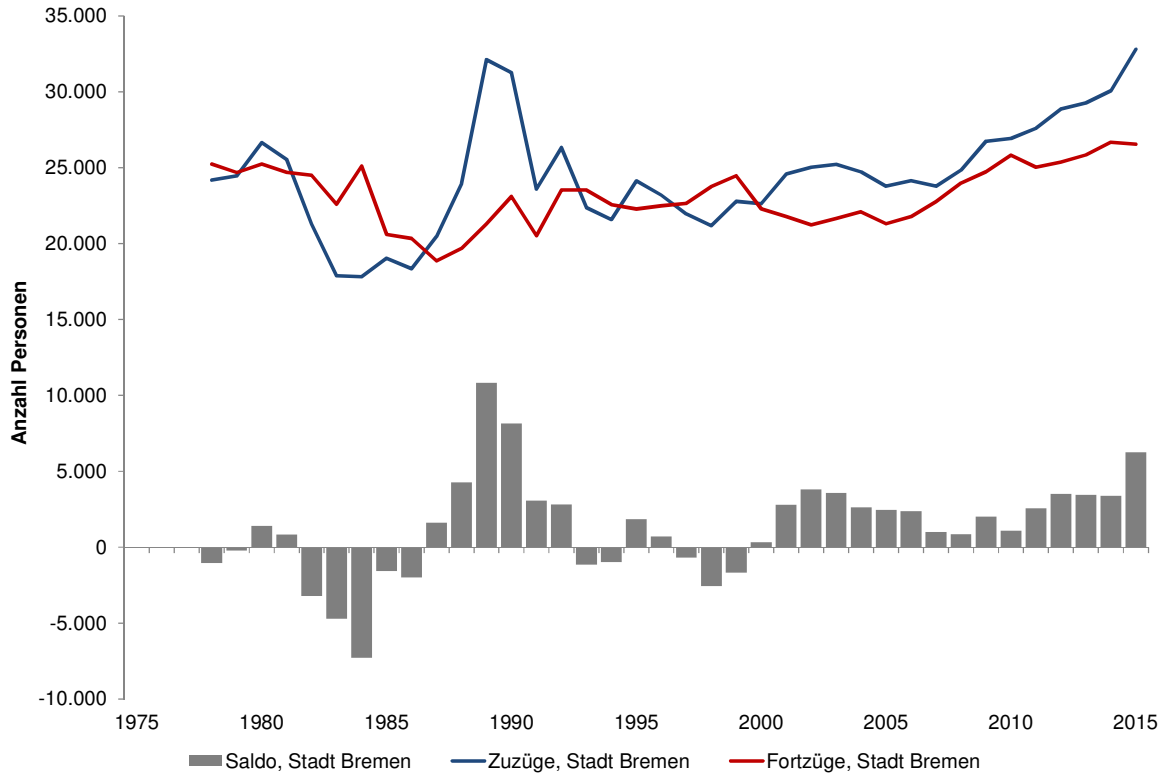
Anhang 8: Mittlere Verweildauer nach Fachgebiet, Krankenhäuser *Land Bremen*, 2010-2016 (Datengrundlage: länderbezogene Daten nach § 21 Abs. 3 Nr. 3 KHEntgG, eigene Berechnungen, eigene Darstellung)

Fachabteilung	Mittlere Verweildauer, Krankenhäuser Land Bremen								
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	Veränderung 2010-2016	
								abs.	in %
Allg. Chirurgie	7,4	7,3	7,2	7,1	6,8	6,8	6,7	-0,68	-9,3%
Augenheilkunde	3,4	3,4	3,2	3,0	2,9	2,8	2,7	-0,70	-20,8%
Dermatologie	6,9	6,9	7,5	6,7	6,3	6,4	6,0	-0,83	-12,1%
Geburtshilfe	3,8	3,7	3,7	3,5	3,4	3,3	3,3	-0,56	-14,6%
Gefäßchirurgie	8,4	8,7	7,5	7,1	7,3	7,5	7,8	-0,59	-7,1%
Geriatrie	20,1	19,7	19,3	19,7	19,2	19,1	19,0	-1,16	-5,7%
Gynäkologie	4,7	4,6	4,5	4,4	4,3	4,3	4,4	-0,28	-5,9%
HNO-Heilkunde	4,8	4,9	4,9	4,8	4,7	4,3	4,0	-0,83	-17,2%
Handchirurgie	3,8	3,7	3,7	3,5	3,4	3,5	3,4	-0,43	-11,2%
Innere Medizin	6,1	6,0	6,0	5,9	5,7	5,8	5,9	-0,21	-3,4%
Kardiochirurgie	13,1	13,2	13,6	13,8	12,6	13,3	12,8	-0,31	-2,4%
Kardiologie	3,6	3,7	3,8	3,8	3,9	3,6	3,8	0,13	3,6%
Kinderchirurgie	3,5	3,4	2,9	2,9	3,2	3,2	3,1	-0,43	-12,2%
MKG-Chirurgie	5,8	5,3	5,5	5,5	5,4	4,9	4,5	-1,31	-22,6%
Neurochirurgie	9,4	8,9	9,0	8,4	7,6	7,7	7,9	-1,49	-15,8%
Neurologie	6,0	5,9	6,0	6,2	6,0	5,8	5,7	-0,31	-5,2%
Nuklearmedizin	3,3	3,4	3,4	3,3	3,3	3,2	3,2	-0,01	-0,4%
Orthopädie	8,1	7,8	7,8	7,9	7,8	7,5	7,4	-0,65	-8,1%
Pneumologie	8,9	7,7	7,5	7,5	7,4	7,4	7,7	-1,23	-13,7%
Pädiatrie	4,5	4,3	4,1	4,3	4,3	4,3	4,2	-0,29	-6,4%
Kinderkardiologie	3,8	4,0	3,6	3,4	3,8	3,5	3,3	-0,50	-13,0%
Rheumachirurgie	10,6	9,5	8,7	8,0	8,1	8,3	8,7	-1,91	-17,9%
Rheumatologie	7,9	7,5	7,4	6,8	6,3	5,9	5,6	-2,34	-29,6%
Schmerztherapie	11,4	11,5	11,5	11,8	11,4	11,7	11,9	0,55	4,8%
Strahlenheilkunde	7,0	6,2	6,5	7,4	7,3	7,2	6,8	-0,18	-2,6%
Thoraxchirurgie	9,9	10,6	10,2	10,3	10,3	11,3	9,7	-0,26	-2,6%
Unfallchirurgie	7,1	7,2	6,8	6,6	6,5	6,6	6,4	-0,66	-9,3%
Urologie	5,3	5,6	5,2	5,1	5,1	5,0	4,8	-0,55	-10,2%
Somatik, vollstationär	**6,2**	**6,1**	**6,1**	**6,0**	**5,8**	**5,8**	**5,8**	**-0,48**	**-7,7%**
Allg. Psychiatrie	20,6	19,9	19,4	18,6	19,1	18,9	19,8	-0,73	-3,6%
Kinder-/Jugendpsychiatrie	55,4	57,9	49,0	47,0	51,0	50,0	45,2	-10,18	-18,4%
Psychosomatik/Psychotherapie	47,3	44,6	43,7	44,1	52,3	52,1	53,8	6,55	13,9%
Psychiatrie, vollstationär	**21,8**	**21,2**	**20,7**	**19,7**	**20,6**	**20,4**	**21,3**	**-0,54**	**-2,5%**
Dialyse, teilstationär	28,9	27,7	29,7	30,2	27,3	26,3	27,5	-1,43	-5,0%
TK Dermatologie	3,8	4,8	4,9	4,1	4,8	4,5	4,2	0,39	10,3%
TK Diabetologie	7,3	7,5	7,3	7,0	7,8	6,0	7,4	0,18	2,5%
TK Gastroenterologie	2,1	2,4	2,4	2,5	2,7	2,8	2,9	0,71	33,3%
TK Geriatrie	11,6	11,9	11,9	12,2	12,3	12,2	12,9	1,27	10,9%
TK Gynäkologie	4,6	4,1	3,9	4,1	3,6	4,0	4,2	-0,39	-8,5%
TK Hämatologie-Onkologie	4,1	3,8	3,8	3,9	4,0	4,1	4,1	0,00	0,1%
TK Neurologie	1,5	1,5	1,6	1,8	1,6	1,8	1,8	0,29	19,2%
TK Pneumologie	3,5	3,4	3,2	2,8	2,7	2,6	2,5	-1,02	-29,1%
TK Pädiatrie	1,4	1,4	1,3	1,3	1,4	1,3	1,3	-0,10	-7,0%
TK Rheumatologie	7,0	7,3	7,1	7,1	7,1	7,2	7,0	0,01	0,1%
TK Urologie	2,0	2,1	1,6	1,4	1,4	1,6	1,6	-0,44	-22,1%
Somatik, teilstationär	**4,5**	**4,4**	**4,5**	**4,5**	**4,5**	**4,4**	**4,4**	**-0,14**	**-3,2%**
TK Kinder-/Jugendpsychiatrie	63,3	65,0	69,0	69,0	73,3	69,4	63,6	0,28	0,4%
TK Psychiatrie	23,5	22,6	22,1	22,4	22,8	22,7	23,3	-0,18	-0,8%
Psychiatrie, teilstationär	**25,1**	**24,3**	**23,9**	**24,7**	**25,3**	**25,1**	**25,8**	**0,62**	**2,5%**
Insgesamt, vollstationär	7,0	6,8	6,8	6,7	6,5	6,5	6,5	-0,47	-6,7%
Insgesamt, teilstationär	6,0	5,9	6,1	6,1	6,3	6,2	6,3	0,32	5,3%
Insgesamt, voll-/teilstationär	**6,9**	**6,7**	**6,7**	**6,6**	**6,5**	**6,5**	**6,5**	**-0,39**	**-5,7%**

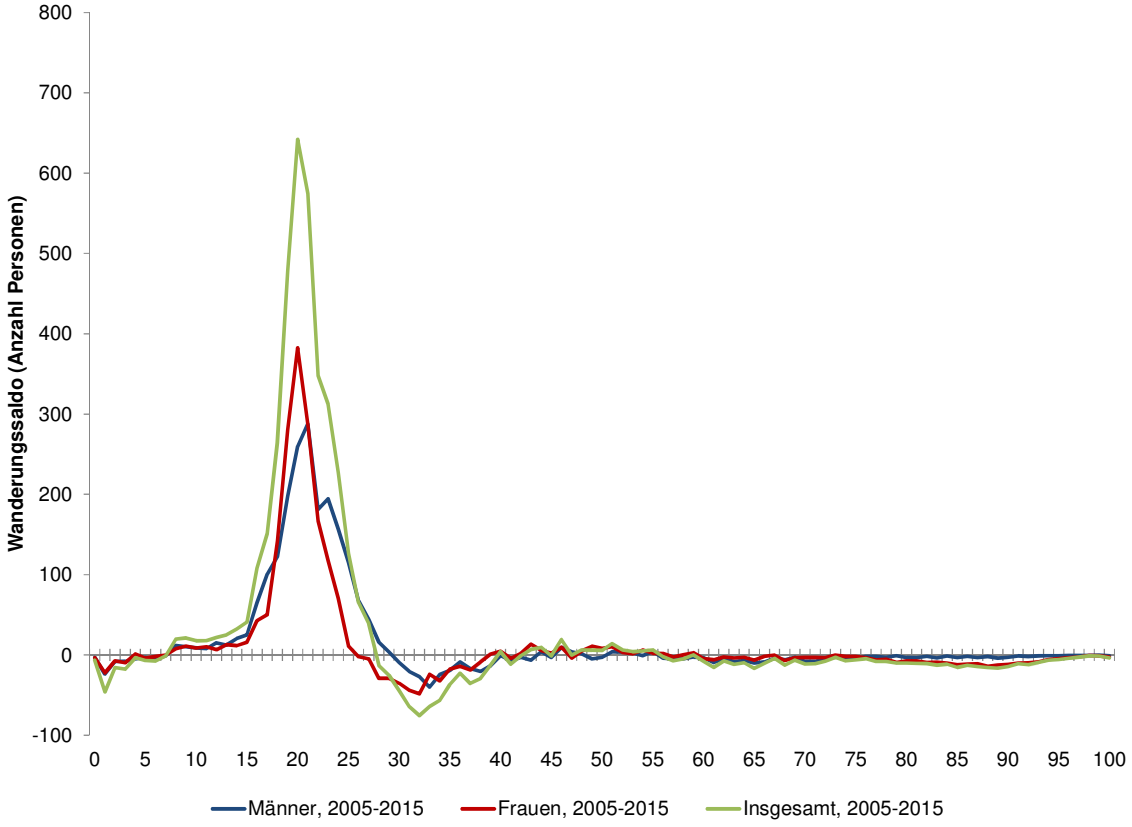
Anhang 9: Natürliche Bevölkerungsbewegung in der *Stadtgemeinde Bremen*, 1950-2015 (Datengrundlagen: Statistisches Landesamt Bremen, eigene Berechnungen, eigene Darstellung)



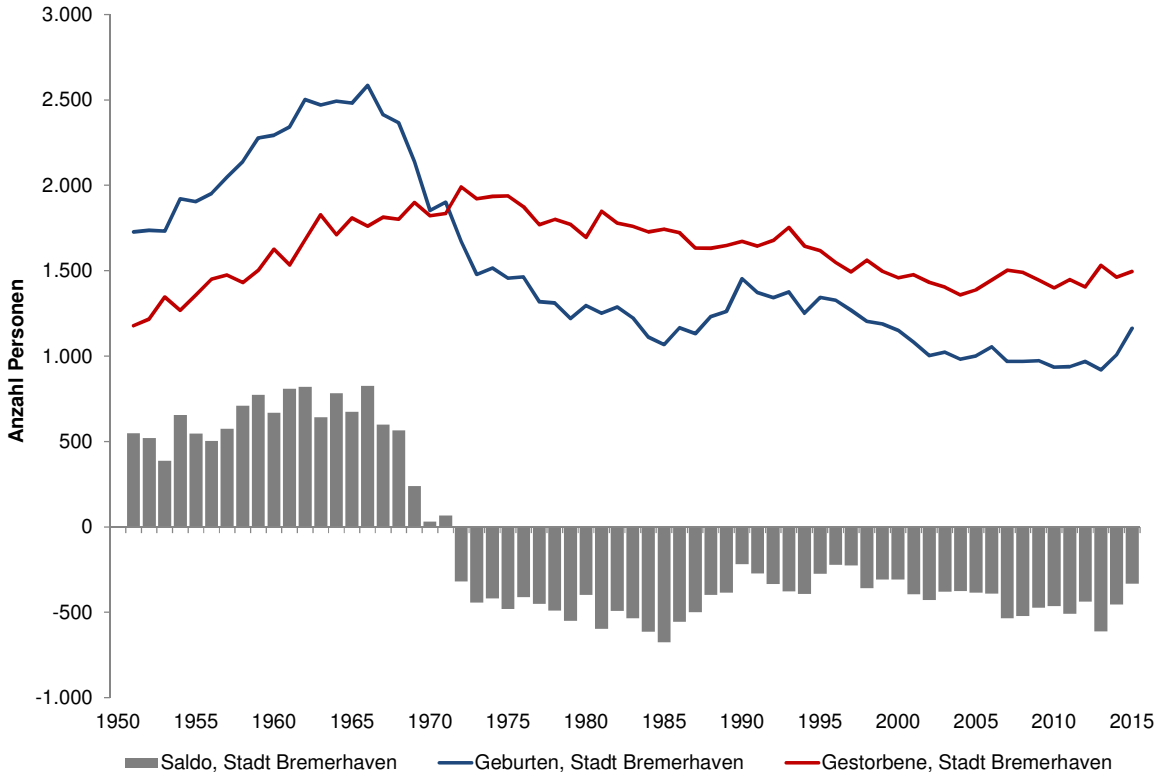
Anhang 10: Zu- und Fortzüge sowie Wanderungssaldo für die *Stadtgemeinde Bremen*, 1978-2015 (Datengrundlage: Statistisches Landesamt Bremen, eigene Berechnungen, eigene Darstellung)



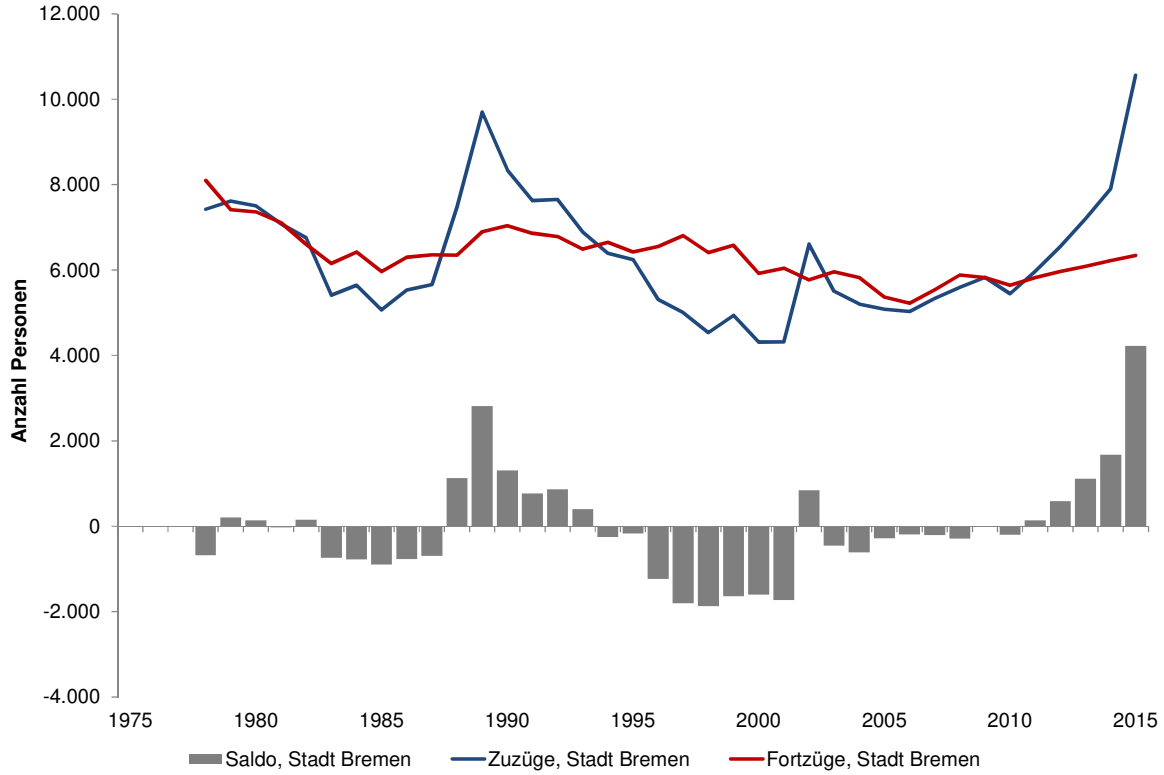
Anhang 11: Durchschnittliche Wanderungssalden in der *Stadtgemeinde Bremen*, 2005-2015 (Datengrundlagen: Statistisches Landesamt Bremen, eigene Berechnungen, eigene Darstellung)



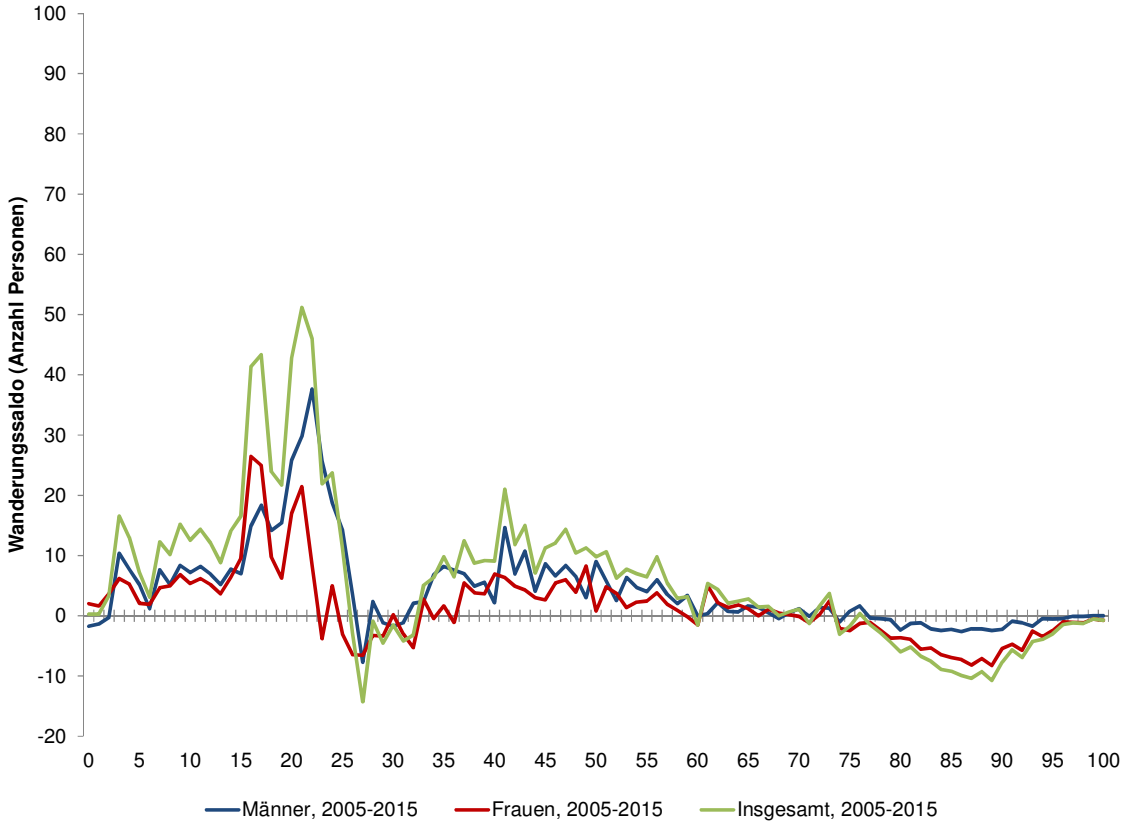
Anhang 12: Natürliche Bevölkerungsbewegung in der *Stadtgemeinde Bremerhaven*, 1950-2015 (Datengrundlagen: Statistisches Landesamt Bremen, eigene Berechnungen, eigene Darstellung)



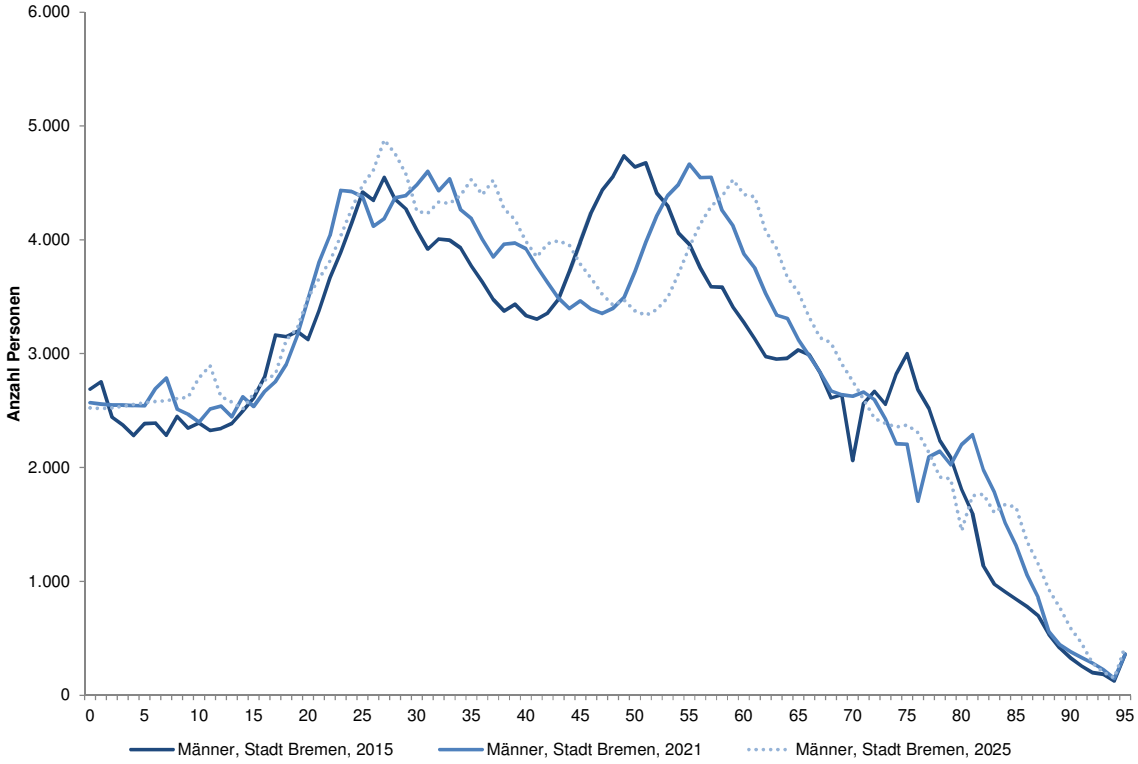
Anhang 13: Zu- und Fortzüge sowie Wanderungssaldo für die *Stadtgemeinde Bremerhaven*, 1978-2015 (Datengrundlage: Statistisches Landesamt Bremen, eigene Berechnungen, eigene Darstellung)



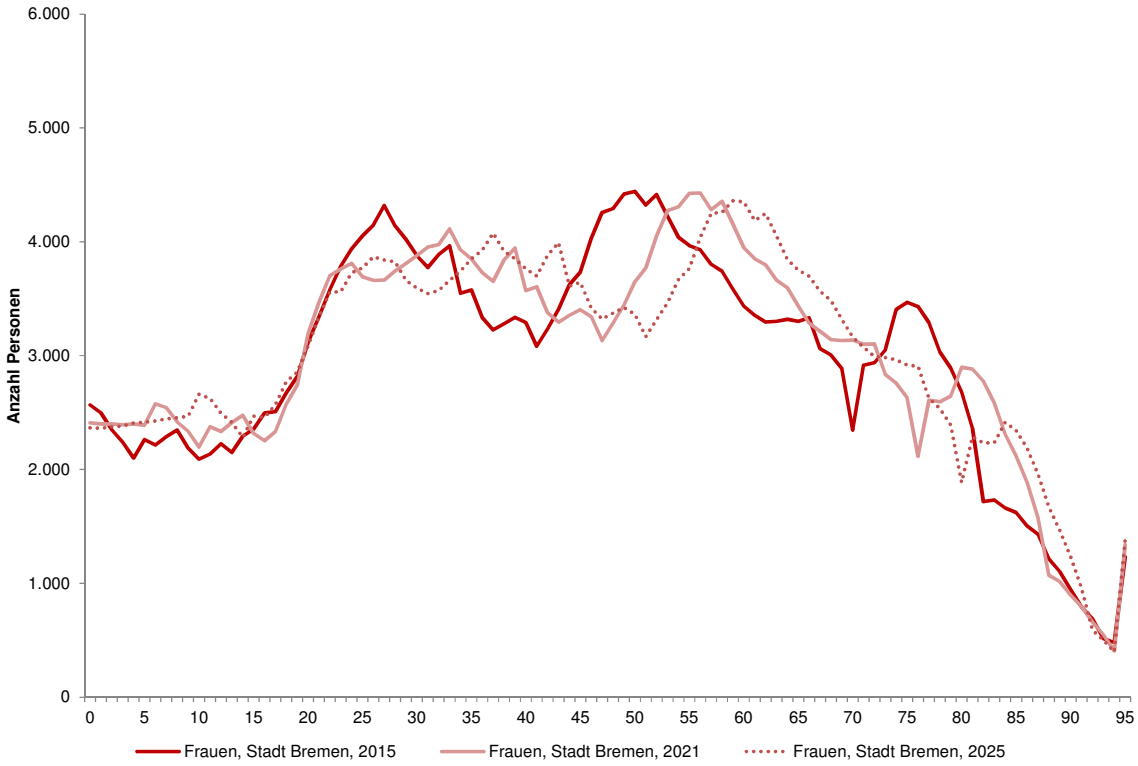
Anhang 14: Durchschnittliche Wanderungssalden in der *Stadtgemeinde Bremen*, 2005-2015 (Datengrundlagen: Statistisches Landesamt Bremen, eigene Berechnungen, eigene Darstellung)



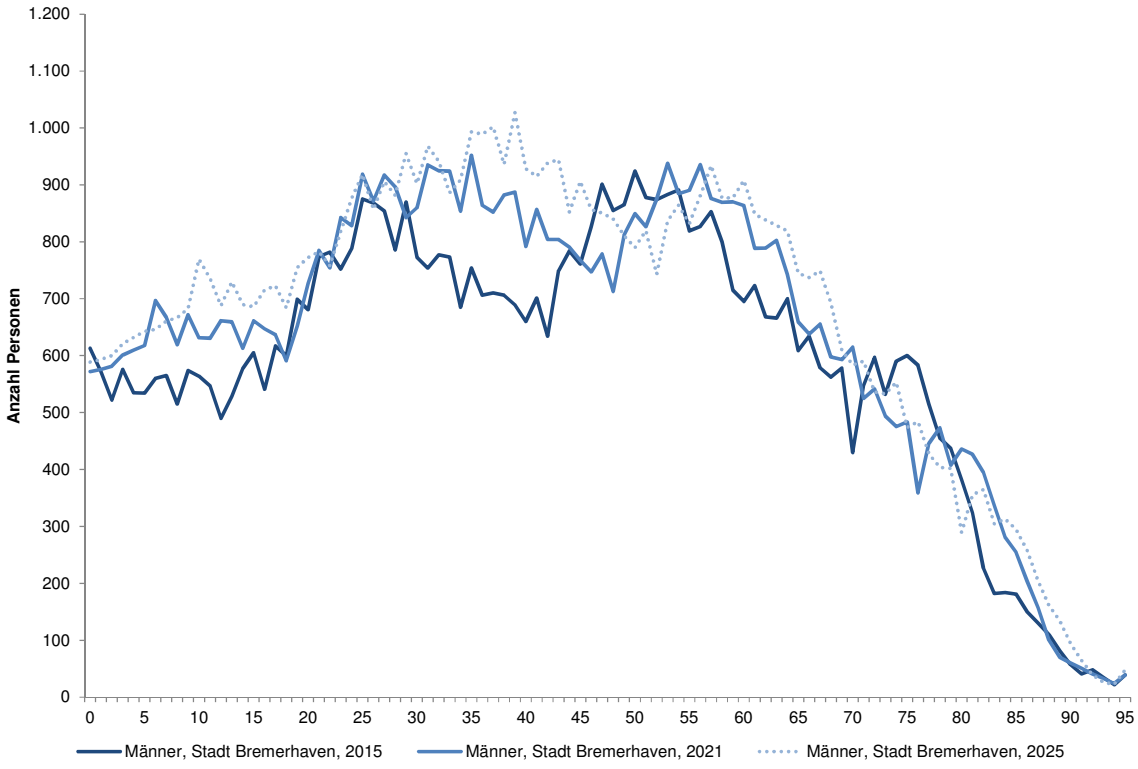
Anhang 15: Entwicklung der Bevölkerung in der *Stadtgemeinde Bremen*, Männer, 2015-2025 (Datengrundlage: Statistisches Landesamt Bremen, eigene Berechnungen, eigene Darstellung)



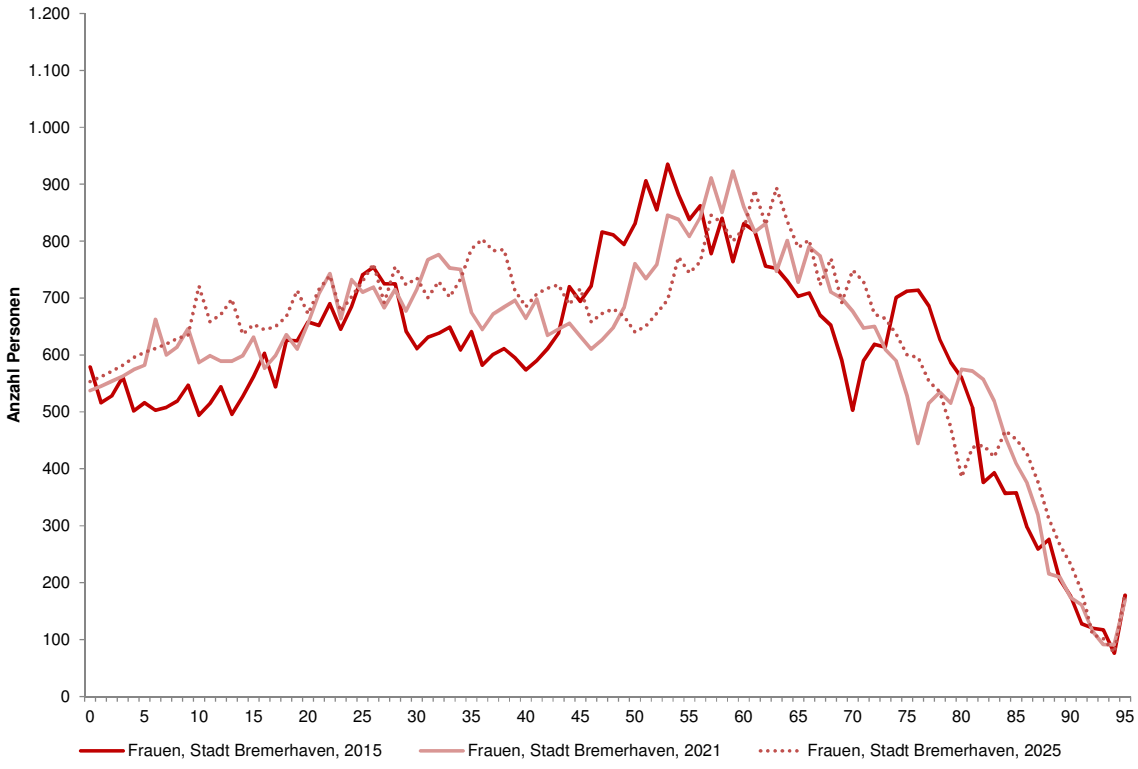
Anhang 16: Entwicklung der Bevölkerung in der *Stadtgemeinde Bremen*, Frauen, 2015-2025 (Datengrundlage: Statistisches Landesamt Bremen, eigene Berechnungen, eigene Darstellung)



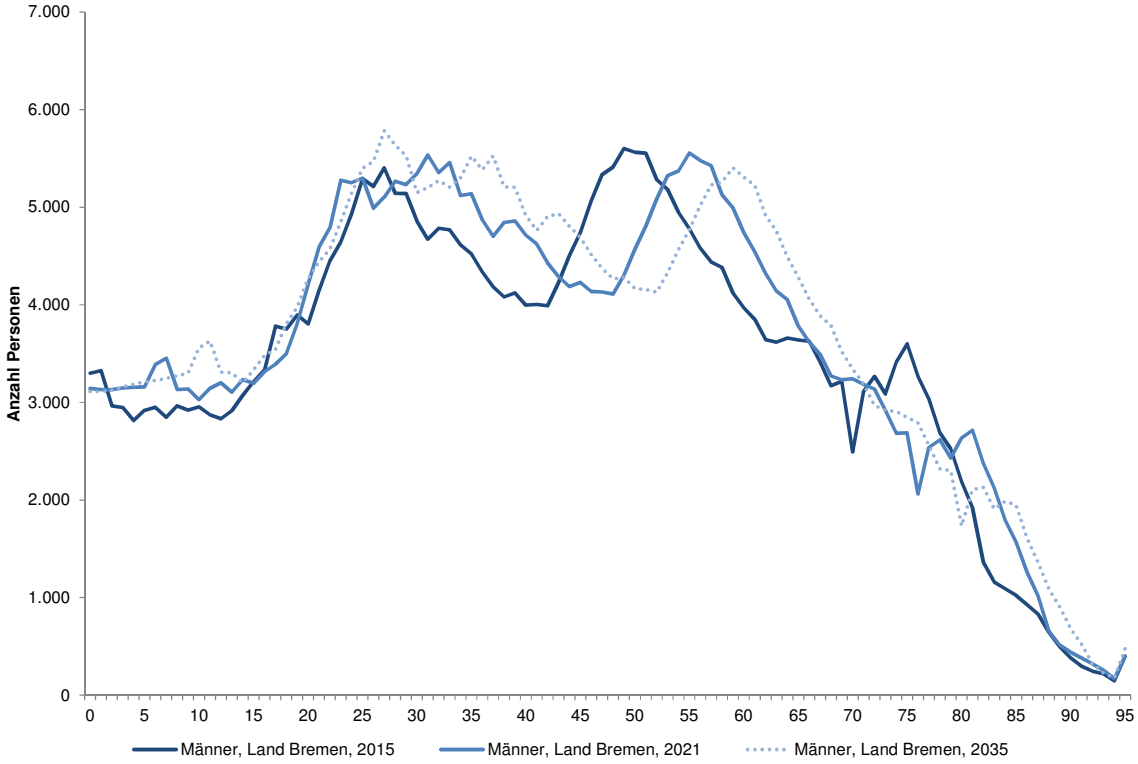
Anhang 17: Entwicklung der Bevölkerung in der *Stadtgemeinde Bremerhaven*, Männer, 2015-2025 (Datengrundlage: Statistisches Landesamt Bremen, eigene Berechnungen, eigene Darstellung)



Anhang 18: Entwicklung der Bevölkerung in der *Stadtgemeinde Bremerhaven*, Frauen, 2015-2025 (Datengrundlage: Statistisches Landesamt Bremen, eigene Berechnungen, eigene Darstellung)



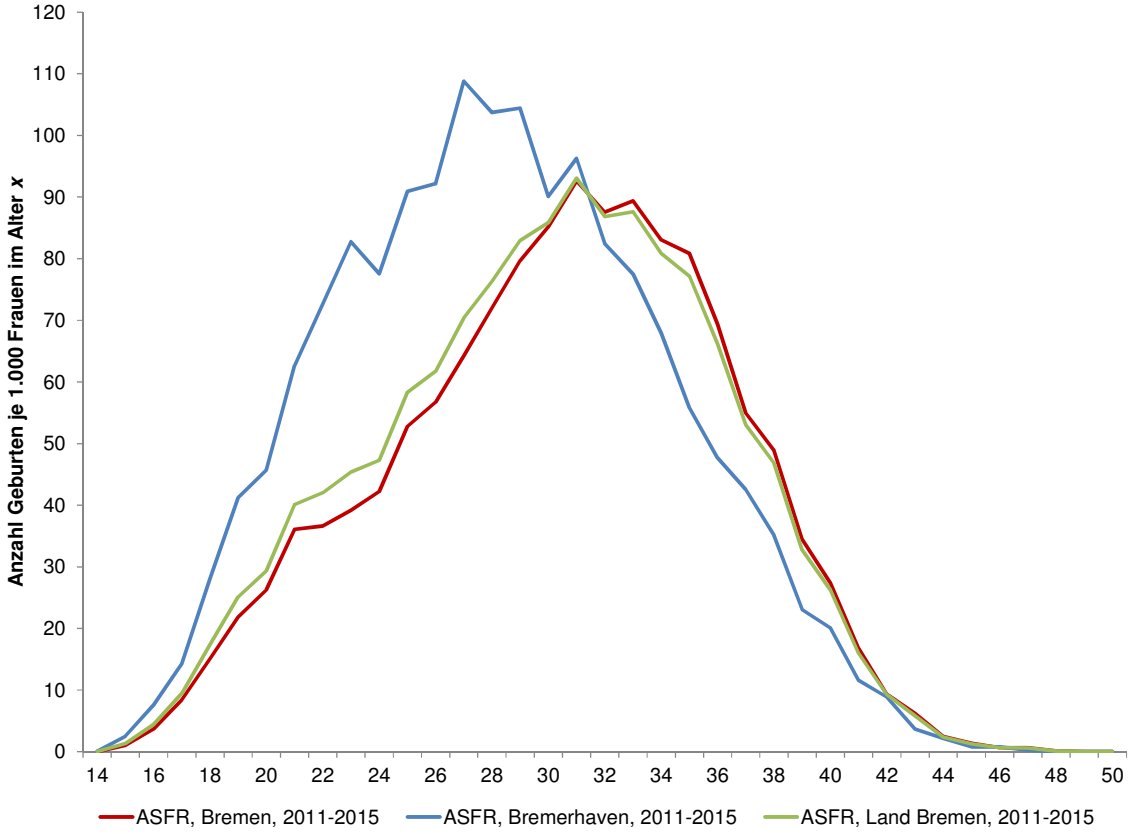
Anhang 19: Entwicklung der Bevölkerung im *Lande Bremen*, Männer, 2015-2025 (Datengrundlage: Statistisches Landesamt Bremen, eigene Berechnungen, eigene Darstellung)



Anhang 20: Entwicklung der Bevölkerung im *Lande Bremen*, Frauen, 2015-2025 (Datengrundlage: Statistisches Landesamt Bremen, eigene Berechnungen, eigene Darstellung)



Anhang 21: Anzahl Geburten je 1.000 Frauen im Alter *x* nach Stadtgemeinde, Mittel der Jahre 2011-2015 (Datengrundlage: Statistisches Landesamt Bremen, eigene Berechnungen, eigene Darstellung)



Literatur

Augurzky B (2017) Krankenhausversorgung nach dem KHSG – noch weitere Herausforderungen. In: Klauber J, Geraedts M, Friedrich J, Wasem J (Hrsg.) Krankenhaus-Report 2017. Schwerpunkt: Zukunft gestalten. Stuttgart: Schattauer; 3-12.

Darmann-Finck I; Baumeister A, Greiner A (2016) Qualifikationsmix in der stationären Versorgung im Krankenhaus. Projektbericht. Institut für Public Health und Pflegeforschung. Bremen.

Gemeinsamer Bundesausschuss (2017) Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses über Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Versorgung von Früh- und Reifgeborenen gemäß § 136 Absatz 1 Nummer 2 SGB V in Verbindung mit § 92 Abs. 1 Satz 2 Nr. 13 SGB V (Qualitätssicherungs-Richtlinie Früh- und Reifgeborene/QFR-RL) in der Fassung vom 20. September 2005 veröffentlicht im Bundesanzeiger 2005 S. 15 684 in Kraft getreten am 1. Januar 2006 zuletzt geändert am 19. Oktober 2017 veröffentlicht im Bundesanzeiger BAnz AT vom 15. Dezember 2017 B5 in Kraft getreten am 1. Januar 2018.

Huter K, Runte R, Müller R, Rothgang H (2017) Gesundheitsberufe-Monitoring und Bedarfsvorausschätzung für den Fachkräftebedarf in ausgewählten Gesundheitsberufen im Land Bremen. Abschlussbericht. Bremen.

Lutz W (2017) Der gesellschaftliche Auftrag der Demografie, demografischer Metabolismus und Bildung als dritte demografische Dimension. In: Mayer T (Hrsg.) Die transformative Macht der Demografie. Wiesbaden: Springer VS; 11-25.

Reifferscheidt A, Thomas D, Pomorin N, Wasem J (2015) Strukturwandel in der stationären Versorgung. In: Klauber J, Geraedts M, Friedrich J, Wasem J (Hrsg.) Krankenhaus-Report 2015. Schwerpunkt: Strukturwandel. Stuttgart: Schattauer; 3-12.

Rowland DT (2003) Demographic methods and concepts. New York: Oxford University Press.

Statistisches Bundesamt (2018) Zusammengefasste Geburtenziffern (je Frau): Deutschland, Jahre, Altersgruppen. GENESIS-Online Datenbank. Abruf unter: https://www-genesis.destatis.de/genesis/online (Stand: 12.03.2018)

Statistisches Landesamt Bremen (2017) Statistisches Jahrbuch 2017. Bremen. Download unter: https://www.statistik.bremen.de/ (Stand: 19.01.2018).

Stellungnahmen der Beteiligten nach § 6 Abs. 1 und 2 BremKrhG

Anlage 1 zum Krankenhausrahmenplan des Landes Bremen, 2018-2021

Bremen, 8. August 2018

Stellungnahme zum Entwurf des Krankenhausrahmenplans 2018-2021

Krankenhausgesellschaft der Freien Hansestadt Bremen e. V.

Krankenhausgesellschaft der Freien Hansestadt Bremen e. V.

Krankenhausgesellschaft der Freien Hansestadt Bremen e.V.
Anne-Conway-Straße 10 – 28359 Bremen

Senatorin für Gesundheit
Frau Senatorin
Prof. Dr. Eva Quante-Brandt
Contrescarpe 72
28195 Bremen

Anne-Conway-Straße 10
28359 Bremen
Telefon: 04 21 / 24 10 20
Telefax: 04 21 / 24 10 222
E-Mail: Info@hbkg.de
Internet: www. HBKG.de

Bankverbindung:
Sparkasse in Bremen
BLZ (290 501 01)
Konto-Nr. 152 307 66

Ihr Zeichen / Ihre Nachricht vom:	Unser Zeichen:	Datum:
/ 27.04.2018	AZ: 3210-Zi	04.06.2018

Stellungnahme der HBKG zum Arbeitsentwurf des Krankenhausrahmenplanes des Landes Bremen, 2018-2021

Sehr geehrte Frau Senatorin,

mit Nachricht vom 27.04.2018 wurde uns der Entwurf des Krankenhausrahmenplanes mit der Bitte um Stellungnahme vorgelegt. Wir haben den Entwurf intensiv geprüft und intern in den Gremien der HBKG diskutiert. Als Ergebnis dieser Diskussion haben wir unsere Anmerkungen, Ergänzungen und Fragen nachfolgend in der Reihenfolge der Gliederung des Arbeitsentwurfes aufgeführt.

Soweit unsere offenen Fragen geklärt, unsere Anregungen aufgenommen und unsere Ergänzungen berücksichtigt werden, können wir als unmittelbar Beteiligte an der Krankenhausplanung nach § 6 Abs. 1 BremKrhG unser Einvernehmen mit dem Krankenhausrahmenplan erklären.

Zu 1. Einleitung

Der Krankenhausrahmenplan bildet die Grundlage für die Strukturgespräche zwischen den Krankenkassen und den Krankenhäusern. Es wird zurecht in der Einleitung darauf hingewiesen, dass die bedarfsbezogenen Modellrechnungen, die in Kapitel 6 und 7 des Arbeitsentwurfes vorgenommen werden, keine rigiden Vorgaben für die Erarbeitung des Krankenhausplanes darstellen, sondern *eine* mögliche Entwicklungslinie auf der Basis der Fortschreibung der Krankenhausdaten 2015 unter Status Quo Bedingungen aufzeigen und insoweit eine Diskussionsgrundlage darstellen. Damit sind auch andere Entwicklungsverläufe der Bedarfsentwicklung insbesondere vor dem Hintergrund personeller Veränderungen in den Krankenhausstandorten, Änderungen in der Morbidität der zu versorgenden Bevölkerung und dem Verlauf des medizinisch-technischen Fortschrittes in den Strukturgesprächen als relevant einzustufen.

Auf die weiteren Anmerkungen zur Bedarfsprojektion in den Kapiteln 6 und 7 weiter unten wird hingewiesen.

Zu 3. Grundsätze der Krankenhausversorgung

Der Grundsatz, dass niemand aus wirtschaftlichen Erwägungen von einer notwendigen Behandlung ausgeschlossen werden darf, wird selbstverständlich von den Krankenhäusern unterstützt. Für die Rahmenbedingungen der Krankenhausfinanzierung ist allerdings vor allem auch der Gesetzgeber verantwortlich. Ebenso ist das Land Bremen in der Verantwortung für eine bedarfsgerechte Finanzierung der Investitionen zu sorgen.

Nicht mehr in den Grundsätzen enthalten ist die Arbeitsteilige Koordinierung medizinischer Schwerpunkte. Wir fragen die Planungsbehörde daher, ob auf diese in § 4 Abs. 2 BremKrhG als Kann-Regelung vorgesehene Koordinierung zukünftig vollständig verzichtet werden soll.

Darüber hinaus stellt sich die Frage, ob die in den aktuellen planerischen Festlegungen enthaltenen arbeitsteilig koordinierten Schwerpunkte ebenfalls ersatzlos entfallen oder unverändert fortgeschrieben werden sollen.

Wir weisen darauf hin, dass ein ersatzloser Wegfall der Schwerpunkte mit dem Grundsatz der Stärkung der oberzentralen Funktion der Krankenhäuser im Lande Bremen dann nicht zu vereinbaren ist, wenn gerade diese oberzentrale Funktion durch den Ausweis hochspezialisierter Angebote inhaltlich ausgefüllt werden soll.

Die Definition von medizinischen Kompetenzzentren wird ebenfalls nicht beibehalten, aber durch einen eigenen Abschnitt 5.4 (Ausweisung von Zentren) ersetzt. Damit wird zugleich auf die krankenhausplanerische Gestaltungshoheit zu Gunsten des Bundesrechtes verzichtet, denn zukünftig gibt es Zentren nur noch, soweit diese im KHEntgG beschrieben werden und die dort beschriebenen besonderen Aufgaben übernehmen. Die HBKG beurteilt diese Einengung des krankenhausplanerischen Spielraums kritisch. Ein ausgewogener Ausweis besonderer Kompetenzzentren geht in seiner Funktion über die entgeltrechtlich relevanten Fragestellungen des KHEntgG hinaus und ist davon unabhängig ein Kriterium zur Beschreibung besonderer Leistungsangebote.

Insofern sollten die nach dem ersten Grundsatz unter Kapitel 3 formulierten drei Grundsätze aus der Sicht der HBKG nach Klärung der offenen Fragen entsprechend überarbeitet oder konkretisiert werden.

Es ist im Interesse der Krankenhäuser auch zukünftig ausreichend Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Erfüllung ihrer Versorgungsaufgaben zu gewinnen. Selbstverständlich unterstützt die HBKG daher die Ziele ausreichend Kapazitäten in der Aus-, Fort- und Weiterbildung vorzuhalten. Ebenfalls bleibt es eine Daueraufgabe die Arbeitsbedingungen zu so gestalten, dass ein möglichst langer Verbleib im Beruf erreicht werden kann.

Die zu diesen Themen neu aufgenommenen Grundsätze sind jedoch zu einseitig als ausschließliche Pflicht der Krankenhausträger formuliert.

Die Vorhaltung ausreichender Kapazitäten in der Ausbildung zu den Gesundheitsfachberufen ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die nicht allein von den Krankenhausträgern gelöst werden kann. Hierzu bedarf einer Einbeziehung aller Beteiligten in einen politisch geführten und moderierten Prozess. Vor dem Hintergrund der Ergebnisse des Gesundheitsfachberufe-Monitorings müssen einvernehmliche und erreichbare Ziele der Beteiligten auf Landesebene erarbeitet werden. Beispielsweise soll die Ausbildung zu Hebammen ab 2020 akademisiert werden. Die Bereitstellung ausreichender Studienplätze ist eine öffentliche Aufgabe und keine primäre Aufgabe der Krankenhausträger.

Für die Umsetzung der Zielsetzungen werden neben den Beteiligten außerhalb der Krankenhäuser (z.B.: Kranken- und Pflegekassen, andere Leistungserbringer, Universität) ausreichende finanzielle Ressourcen und Investitionen gebraucht. Darüber hinaus verweisen wir auf unsere Anmerkungen zu Kapitel 5.5.

Auch haben die Krankenhäuser ein hohes Interesse sich für eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen einzusetzen und hier bereits nachweisbare Anstrengungen unternommen.

Allerdings ist die Veränderung der Arbeitsbedingungen in hohem Maße auch von den herrschenden Rahmenbedingungen abhängig. Die Rahmenbedingungen werden aber nicht von den Krankenhausträgern gestaltet, sondern zunächst durch den Gesetzgeber und den Haushaltsgeber. So sind gute Arbeitsbedingungen auch von bedarfsnotwendigen Investitionen in die Krankenhausstandorte abhängig. Die Investitionsfinanzierung bleibt aber seit Jahrzehnten hinter diesen Notwendigkeiten zurück.

Um die vorgehaltenen Arbeitsplätze zu erhalten, wäre eine Betriebskostenfinanzierung notwendig, die die allgemeinen Lohnsteigerungen aus den Tarifverträgen ausfinanziert. Dieses war jedoch ebenfalls in den letzten 15 Jahren nicht der Fall.

Der Gesetzgeber hat in den letzten Jahren eine Reihe von Maßnahmen verabschiedet, die zu einer immer dichter werdenden Kontrollbürokratie geführt haben und weiterführen werden. Diese Bürokratisierung entzieht der Patientenversorgung zunehmend Personal und wirkt einer Verbesserung der Arbeitsbedingungen bislang entgegen. Für die zusätzlichen bürokratischen Lasten wurden darüber hinaus keine finanziellen Ressourcen zur Verfügung gestellt. Das gilt auch für die gesamte Digitalisierung und damit einhergehenden Folgen für die Arbeitsbedingungen.

Letztlich stellt sich auch die Frage, in welchem Maß diese Grundsätze mit dem Krankenhausplanungsprozess verknüpft sind. Insofern regen wir eine kritische Überprüfung der Formulierungen an.

Zu 4. Rahmenbedingungen der Krankenhausplanung

Entwicklung der Kapazitäten:

Die im Vergleich zum vorherigen Rahmenplan 2010 bis 2015 deutlich reduzierte Detailtiefe der Darstellung wird von der HBKG mitgetragen.

Ausbildungsplätze:

Zum Zeitpunkt der Vorlage des Rahmenplanentwurfes (27.04.) waren die Ergebnisse des Monitorings noch nicht bekannt. Der umfangreiche Ergebnisbericht des Forschungszentrums Socium dazu wurde der HBKG-Geschäftsstelle erst vor wenigen Tagen zur Kenntnis überlassen. Über die Inhalte dieses Ergebnisberichtes fand noch keine intensive Erörterung zwischen den Beteiligten statt.

Vor dem Hintergrund der Ergebnisse des Gesundheitsfachberufe-Monitorings müssen jedoch einvernehmliche und erreichbare Ziele der Beteiligten auf Landesebene erarbeitet werden. Für die Umsetzung der Zielsetzungen werden neben den Beteiligten außerhalb der Krankenhäuser (z.B.: Kranken- und Pflegekassen, andere Leistungserbringer, Universität) ausreichende finanzielle Ressourcen und Investitionen gebraucht. Darüber hinaus verweisen wir auf unsere Anmerkungen zu Kapitel 5.5.

Herkunft der Patienten:

Die Analyse auf der Fachabteilungsebene für die beiden Städte und das Land Bremen, wie hoch die Anteile der auswärtigen Patientenkontakte liegen und sich zwischen 2010 und 2016 entwickelt haben, trägt zur Klärung des Einzugsgebietes bei.

Der Einbezug der Umlandversorgung in die Krankenhausplanung für das Land Bremen wird vor dem Hintergrund der oberzentralen Versorgungsfunktion unterstützt.

Entwicklung der Inanspruchnahme:

Die Zuordnung der Patientenkontakte zu den Fachabteilungen wurde methodisch bereits in der AG Daten und Demografie geklärt und wird von HBKG zustimmend zur Kenntnis genommen.

Entwicklung der Verweildauer:

In der Bedarfsermittlung wird der Durchschnitt der Verweildauer zwischen 2010-2016 als Status-quo zu Grunde gelegt und damit vorerst keine weitere Reduktion der Verweildauer unterstellt. Die HBKG hält diese Vorgehensweise für plausibel.

Entwicklung der Bevölkerung, 2016-2035

Die Bevölkerungsentwicklung wird getrennt nach den Städten Bremen und Bremerhaven und für das niedersächsische Umland prognostiziert. Dabei werden zwei Szenarien vorgenommen, die die Wanderungsbewegungen unterschiedlich berücksichtigen. Die Berechnungsmethodik wird als sachgerecht angesehen.

Zu 5. Schwerpunkte der Krankenhausplanung:

Die Auswahl der Themenschwerpunkte wird seitens der HBKG nicht kritisiert. Allerdings fehlt aus unserer Sicht die Berücksichtigung des Themas Notfallversorgung. Wir regen an, angesichts der hohen Priorität dieses Themas in der bundesweiten Diskussion und dem GBA-Beschluss vom 19.04.2018 zu einem gestuften System von Notfallstrukturen in Krankenhäusern nach § 136c Abs. 4 SGB V diesen Themenschwerpunkt in den Rahmenplan aufzunehmen.

5.1 Geburtshilfe und Pädiatrie im Land Bremen

In Bezug auf die Versorgung in der Neonatologie wird im Rahmenplan auf die Anforderungen an die QFR-Richtlinie verwiesen (vgl. Seite 42). Dabei wird die bundesweit geführte Diskussion um eine notwendige Anpassung dieser Richtlinie nicht erwähnt. Es ist jedoch damit zu rechnen, dass bundesweit die überwiegende Zahl der Perinatalzentren die Richtlinie bis Ende 2019 nicht erfüllen wird. Das gilt auch für die Zentren im niedersächsischen Umland. Insofern müssen die Anforderungen aus der QFR-RL so angepasst werden, dass eine flächendeckende Versorgung mit Perinatalzentren auch zukünftig möglich sein wird.

Die HBKG kann die auf Seite 41 abgedruckte Abbildung 10 zum Thema Geburtshilfe und Pädiatrie im Land Bremen nicht nachvollziehen. Zum einen ist der in der Abbildung 10 benannte Feststellungsbescheid vom 12.03.2018 der HBKG und ihren Mitgliedskrankenhäusern nicht bekannt.

Zum anderen ist nicht nachvollziehbar, warum die Geburtshilfe am Klinikum Bremen-Mitte mit keinerlei Einschränkungen versehen ist. Nach unserem heutigen Kenntnisstand soll die Geburtshilfe am Klinikum Bremen-Mitte im Rahmen des geplanten Eltern-Kind-Zentrums lediglich hochrisikoschwangere Patientinnen versorgen. Eine Versorgung von Schwangeren ohne Komplikationen sollte ausdrücklich nicht stattfinden. So ist zumindest bisher der zukünftige Versorgungsauftrag der wiederzueröffnenden Geburtshilfe am Klinikum Bremen-Mitte kommuniziert worden. Aus diesen beiden vorstehend genannten Gründen kann die Abbildung 10 zum heutigen Tag nicht akzeptiert werden. Die HBKG bittet um Aufklärung hinsichtlich der vorstehend genannten Kritikpunkte.

Bei der Prognose der Geburten wird (wie in den anderen Fachabteilungen auch) unter Status-quo Bedingungen gerechnet. Es gibt jedoch Hinweise darauf, dass die Geburtenziffer bei den Einwanderern höher liegt und es ist zu beobachten, dass die Geburtenziffer insgesamt in Deutschland

wieder zunimmt. So lag die Geburtenziffer je Frau im Jahr 2016 auf dem Stand, der zuletzt 1973 gemessen wurde. Insofern sollte die Aussage, dass über den Gültigkeitszeitraum des Rahmenplanes hinaus mit einem leichten Rückgang der Geburten gerechnet wird, nochmals kritisch überprüft werden.

5.2 Psychiatrische Versorgung im Land Bremen

Die Krankenhäuser im Land Bremen stellen sich auch weiterhin konstruktiv der Umsetzung der von der Bremischen Bürgerschaft formulierten Zielsetzungen im Rahmen der Reformierung des psychiatrischen Versorgungssystems.

Die HBKG weist daraufhin, dass soweit eine weitere Dezentralisierung von Bettenvorhaltung und Tageskliniken vorgesehen wird, diese neuen Strukturen durch zusätzliche Investitionsmittel finanziert werden müssen. Darüber hinaus müssen diese Strukturen (auch bei geringer Betriebsgröße) mit den gesetzlich vorgesehenen Betriebsmitteln seitens der Krankenkassen auskömmlich finanziert werden können. Die erhöhten Betriebskosten, die sich aus der bisherigen Dezentralisierung der Psychiatrie ergeben haben, sind z.B. aktuell noch immer nicht ausfinanziert. Die zukünftigen Finanzierungsmöglichkeiten sind aktuell schwer abzuschätzen, da in der Laufzeit des Rahmenplanes ein neues Finanzierungssystem eingeführt wird. Nach den bislang vorliegenden Erkenntnissen werden dadurch die finanziellen Spielräume der psychiatrischen Einrichtungen jedoch tendenziell weiter eingeengt. So ist beispielsweise der zusätzliche bürokratische Aufwand aus dem neuen Vergütungssystem nicht gegenfinanziert.

Es fehlt eine Aussage zur zukünftigen Ausgestaltung der tagesklinischen psychosomatischen Versorgung, obwohl die Krankenhausträger der Stadt Bremen hierzu bereits seit längerem entsprechend begründete Anträge gestellt haben.

Eine direkte Umwandlung vollstationärer Angebote durch den Aufbau von Tagesklinikplätzen und durch Stationsäquivalente Psychiatrische Behandlung (StÄB) wird vor dem Hintergrund des neuen Vergütungssystems erschwert, da die höhere Personalbindung zusätzlich finanziert werden muss. Ferner ist die Bedarfsentwicklung insgesamt zu berücksichtigen.

5.3 Geriatrische Versorgung im Lande Bremen

Die Hinweise in diesem Abschnitt auf das Zielkonzept des Landesgremiums nach § 90a SGB V werden von HBKG unterstützt.

Problematisch wirkt die planerische Vorgabe auf Seite 51 zur Erfüllung der Mindestkriterien in Bezug auf die geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung. Damit würde sich der Zulassungsstatus der geriatrischen Fachabteilungen ändern, wenn das DIMDI die OPS-Anforderungen ändert. Ferner würde die Prüfung von Komplexcodes durch den MDK im Prinzip die Zulassung zum Krankenhausplan bestimmen, obwohl die rechtliche Zulässigkeit dieser Prüfungen bundesweit gerichtlich umstritten ist. Auch hätte ein auslegendes Urteil des Bundessozialgerichtes einen entsprechenden Einfluss. Daher sollte diese Formulierung ersatzlos gestrichen werden.

Es fehlt ein Hinweis auf den notwendigen Ausbau von Kurzzeitpflegeplätzen.

5.4 Ausweisung von Zentren im Krankenhausplan

Hier wird der Sachstand in Bezug auf die Ausweisung von Zentren im Sinne des § 2 Abs. 2 Nr. 4 KHEntgG korrekt wiedergegeben.

Durch den Platzhalter auf Seite 51 wird deutlich gemacht, dass die Behörde bis zur Verabschiedung des Krankenhausrahmenplanes zu den vorgelegten Zentrumsanträgen in diesem Zusammenhang entscheiden will. Dieses wird von der HBKG unterstützt. Eine entsprechende planerische Entscheidung ist überfällig.

Allerdings wird auch die Chance vertan, die krankenhausplanerische Entscheidung über Zentren als gestaltende Aufgabe des Landes wahrzunehmen. Im Gegenteil wird durch Formulierungen auf Seite 52 deutlich gemacht, dass man in dem engen Rahmen des Entgeltrechtes und der Entscheidungen der Selbstverwaltung auf Bundesebene bleiben möchte.

Gerade zur weiteren Stärkung der oberzentralen Funktion des Krankenhausbereiches im Land Bremen wäre ein offensiverer Umgang mit der Ausweisung von Zentren sinnvoll gewesen. Wir verweisen hierzu auf unsere Anmerkungen zu den Grundsätzen der Krankenhausplanung auf Seite 2 oben.

5.5 Ausbildung Gesundheitsfach- und Therapieberufe

Hier wird breit Bezug auf die neu einzuführende generalistische Ausbildung genommen. Die HBKG weist darauf hin, dass der Zeitrahmen für die weitere Umsetzung äußerst knapp bemessen ist. Bislang liegt weder die erforderliche Ausbildungs- und Prüfungsverordnung noch die Finanzierungsverordnung seitens der Bundesregierung vor. Diese grundlegenden Verordnungen werden jedoch gebraucht, um an die praktische Umsetzung zu gehen. So sollen beispielsweise bereits im April 2019 alle Ausbildungsbudgets nach neuem Recht verhandelt sein, obwohl die Finanzierungsverordnung nicht vor September 2018 erwartet wird.

Nach der neu strukturierten Pflegeausbildung müssen die Träger der praktischen Ausbildung (Krankenhäuser, ambulante Pflegedienste und Pflegeheime) zukünftig regelgebunden und vertraglich abgesichert mit den Pflegeschulen zusammenarbeiten, um die generalistische Ausbildung sicherzustellen. Die daraus sich ergebenden Veränderungserfordernisse müssen sorgfältig umgesetzt werden, damit bei der Überführung in die neue Ausbildung das Qualitätsniveau gehalten und verbessert werden und die Zahl der künftig vorgehaltenen Ausbildungsplätze weiter ausgebaut werden kann.

Diese Aufgabe kann nicht allein von den Krankenhäusern übernommen werden. Insofern ist die einseitig im Rahmenplan bei den Krankenhäusern adressierte Sicherstellungs-verpflichtung (vgl. Seite 53 unten) zurückzuweisen. Vielmehr ist die weitere Ausgestaltung eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die von allen Beteiligten (Träger der praktischen Ausbildung, Pflegeschulen, senatorische Behörden, zuständige Stelle, Universität, Hochschule, Krankenkassen und Pflegekassen,…) konstruktiv umgesetzt werden muss.

Dabei darf aus der Sicht der Krankenhäuser vor allem das erreichte Ausbildungsniveau in der Gesundheits- und Krankenpflege nicht zu Disposition gestellt werden. Unsicher ist dabei auch, inwieweit die bisher dem nach KHG geregelte, auskömmliche Finanzausstattung erhalten bleibt. Diese Grundvoraussetzungen sind jedoch zunächst zu erfüllen.

Soweit sich im Rahmen der weiteren Umsetzung unter Erfüllung der Grundvoraussetzungen die Frage nach der Neustrukturierung der Pflegeschulen stellt und im Rahmen des oben skizzierten weiteren Vorgehens beantwortet wird, weist die HBKG darauf hin, dass diese Neustrukturierung nicht ohne entsprechende Investitionsmittel durch das Land Bremen zu erreichen sein wird.

Diese Investitionsmittel werden sowohl bei einer Konzentration bestehender Schulen an einem oder mehreren Standorten erforderlich als auch wenn zusätzliche Ausbildungsplätze eingerichtet werden sollen.

Eine Übernahme von Schulen für die verbleibenden Gesundheitsfachberufe durch die Krankenhäuser kann ebenfalls nur erreicht werden, wenn eine dauerhaft gesicherte und auskömmliche Finanzierung der Betriebskosten und der ggfls. entstehenden Investitionskosten vorgesehen wird.

Der letzte Absatz auf der Seite 54 des Rahmenplanentwurfes ist wieder als einseitige Verpflichtung der Krankenhäuser formuliert. Selbstverständlich sind und werden die Krankenhäuser aktiv, um offene Stellen wieder zu besetzen. Auch investieren die Krankenhäuser im Land Bremen in die Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Es muss jedoch an dieser Stelle nochmals an die Rahmenbedingungen erinnert werden, unter denen die Krankenhäuser zurzeit gestalten können. Neben den finanziellen Friktionen aus der unzureichenden Tariffinanzierung und der fehlenden Investitionsfinanzierung erschweren die Überbürokratisierung und immer weiter zunehmenden Kontroll- und Dokumentationspflichten die Arbeitsbedingungen.

Insofern bedarf es einer konkreten Verbesserung der Rahmenbedingungen, um den Krankenhäusern entsprechende Spielräume zu eröffnen.

Ein Gesamtkonzept zur Integration unterschiedlicher Qualifikationsniveaus kann ebenfalls nicht allein von den Krankenhäusern im Land Bremen gefordert werden. Vielmehr muss dazu in Zukunft auch eine gemeinsame Diskussion geführt werden, wie ein solches Gesamtkonzept aussehen kann.

Die HBKG unterstützt entsprechende Modellprojekte, die den zukünftigen Qualifikationsmix untersuchen und beschreiben. Die Aufgabenverteilung zwischen den unterschiedlichen Berufsgruppen im Krankenhaus ist ein stetiger Prozess, der auch durch die Weiterentwicklung der berufsrechtlichen und haftungsrechtlichen Regelungen auf Bundes- und Landesebene flankiert wird. In diesem Rahmen müssen die unterschiedlichen Qualifikationsniveaus integriert und fortentwickelt werden.

Zu 6. Methodisches Vorgehen der Bedarfsermittlung:

Die HBKG begrüßt, dass die Modellrechnungen zur Bedarfsentwicklung jährlich aktualisiert werden sollen (vgl. Seite 55). Das methodische Vorgehen wird zustimmend zur Kenntnis genommen. Die verwendeten drei Szenarien können als sachgerecht angesehen werden, da in der Tat die unterschiedliche Berücksichtigung der Wanderungsbewegungen im Prognosezeitraum den größten Einfluss auf die Prognose der Veränderung der Bevölkerung hat. Während die Verschiebung der Altersgruppen im Vergleich dazu relativ sicherer vorherzusagen ist.

Zu 7. Ergebnisse – Status Quo und Prognose

Bei der Projektion der bedarfsnotwendigen Bettenkapazität werden lediglich in der Geburtshilfe, Pädiatrie und Kinderchirurgie geringere Nutzungsgrade von 75 bis 85% berücksichtigt. In allen anderen Fachabteilungen werden Nutzungsgrade zwischen 80 und 90 % vorgegeben.

In der Vergangenheit wurde jedoch in allen Fachabteilungen mit geringeren Nutzungsgraden gerechnet, die einen hohen Anteil an planbaren Leistungen bei sehr geringen durchschnittlichen Verweildauern (unter vier Tage) aufweisen (z.B. HNO-Heilkunde, Augenheilkunde, Handchirurgie). Es gibt in diesen Abteilungen relativ stärkere Belegungsschwankungen zwischen den Wochentagen und Wochenenden.

Daher wurde in den letzten Jahren hier im Durchschnitt eine geringere Auslastung angesetzt. Die HBKG regt an, diese Praxis fortzuführen und entsprechend geringere Auslastungen anzusetzen. Darüber hinaus wird auf die Anmerkungen auf Seite 1 weiter oben verwiesen.

Für weitere Fragen stehen wir selbstverständlich zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Scholz
Vorsitzender

Uwe Zimmer
Geschäftsführer

nachrichtlich: *Staatsrat Gerd-Rüdiger Kück, Herrn Abteilungsleiter Schneider-Heyer, Herrn Dr. Bowles*

Stellungnahme zum Entwurf des Krankenhausrahmenplans 2018-2021

Krankenkassenverbände im Land Bremen

ARBEITSGEMEINSCHAFT DER
KRANKENKASSENVERBÄNDE IN BREMEN

Bearbeitet durch

vdek

Mitglieder

AOK Bremen/Bremerhaven
Bürgermeister-Smidt-Straße 95
28195 Bremen
Telefon (0421) 17 61 467

BKK Landesverband Mitte
Landesvertretung Bremen
Hutfilterstraße 16-18
28195 Bremen
Telefon (0421) 33 777 0

IKK gesund plus
Konrad-Adenauer-Allee 42
28329 Bremen
Telefon (0421) 49 98 60

Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek)
- Landesvertretung Bremen -
Martinistraße 34
28195 Bremen
Telefon (0421) 16 56 56
Telefax (0421) 16 56 599
E-Mail: lv-bremen@vdek.com

c/o Verband der Ersatzkassen e. V. Martinistraße 34 · 28195 Bremen

Die Senatorin für Wissenschaft,
Gesundheit und Verbraucherschutz
Referat 41
Herrn Dr. David Bowles
Contrescarpe 72
28195 Bremen

Ihre Nachricht vom	Unser Zeichen	Gesprächspartner	Datum
31.05.2018		Peter Bahlo	13.06.2018

Stellungnahme der Krankenkassenverbände im Land Bremen zum Entwurf des Krankenhausrahmenplans 2018-2021

Sehr geehrter Herr Dr. Bowles,

mit Mail vom 31.05.2018 haben Sie den Verbänden der Krankenkassen den Entwurf des Krankenhausrahmenplanes 2018-2021 mit der Bitte um Abgabe einer Stellungnahme zur Verfügung gestellt. Wir bedanken uns an dieser Stelle für die Verlängerung der Abgabefrist unserer Stellungnahme.

Grundsätzlich merken wir an, dass wir in dem vorliegenden Krankenhausrahmenplan 2018-2021 Aussagen zur Aufnahme von planungsrelevanten Qualitätsindikatoren nach § 6 Abs. 1a KHG vermissen. Seit 2017 wertet das IQTIG auf Bundesebene Daten aus, die bereits für die vergleichende Qualitätssicherung der Kliniken untereinander erhoben werden, und bewertet diese im Hinblick auf eine mögliche Patientengefährdung. Diese einrichtungsbezogene Auswertung und Kommentierung der Daten wird den Landesplanungsbehörden in den Bundesländern zur Verfügung gestellt. Können die Krankenkassenverbände im Land Bremen aus dieser Tatsache ableiten, dass die Geltung der im KHG geregelten planungsrelevanten

Qualitätsindikatoren im neuen BremKrhG ganz oder teilweise ausgeschlossen werden sollen? Gerade das Thema der planungsrelevanten Qualitätsindikatoren war ein Grund dafür, warum sich die Beteiligten einvernehmlich auf eine Verlängerung des alten Krankenhausplanes um ein Jahr bis Ende 2017 verständigt haben.

Unsere Anmerkungen und Änderungsvorschläge zum Krankenhausrahmenplan 2018-2021 haben wir auf Ihren Wunsch hin direkt in das word-Dokument eingearbeitet. Dieses ist als **Anlage** beigefügt.

Sämtliche Änderungs- und Ergänzungsvorschläge sowie die Kommentierungen beziehen sich ausschließlich auf das Kapitel 5 „Schwerpunkte der Krankenhausplanung/-versorgung" des Krankenhausrahmenplanes 2018-2021.

Zu Punkt 5.2 (Seite 47 der Anlage):
Hier wurde die psychiatrische Tagesklinik in Bremerhaven „ARCHE Klinik" vergessen

Zu Punkt 5.2 (Seite 49 der Anlage):
Zum noch nicht abgeschlossenen Regionalisierungsprozess der Psychiatrie in der Stadtgemeinde Bremen stellt sich aus Sicht der GKV die Frage, ob die Fortsetzung des Regionalisierungsprozesses aus Behandlungs-, Versorgungs- und Wirtschaftlichkeitsgründen weiterhin zielführend ist.

Zu Punkt 5.2 (Seite 50 der Anlage):
Nach Auffassung der Krankenkassenverbände ist der letzte Satz zu Punkt 5.2 („Der Aufbau eines Angebotes für Adoleszente ist vorgesehen") zu streichen, da es sich bei einem „Angebot für Adoleszente" um ein Behandlungskonzept handelt, unabhängig von Bedarf und Kapazitäten und somit nicht im Krankenhausrahmenplan zu regeln ist.

Zu Punkt 5.4 (Seite 52 der Anlage):
Aus Sicht der Krankenkassenverbände ist der 3. Satz im 2. Absatz entbehrlich.

Zu Punkt 5.5 (Seiten 54/55 der Anlage):
Die Krankenkassenverbände fordern hier eine Streichung des ersten Absatzes auf den Seiten 54/55, da der Krankenhausrahmenplan nur Versorgungskapazitäten und -bedarfe regelt. Die Finanzierung ist gesetzlich geregelt.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

P. Bahlo

Peter Bahlo

Stellungnahme zum Entwurf des Krankenhausrahmenplans 2018-2021

Ärztekammer Bremen

ÄRZTEKAMMER
BREMEN
KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS
DIE PRÄSIDENTIN

Stellungnahme der Ärztekammer Bremen zum Krankenhausrahmenplan 2018 – 2021

Die Ärztekammer Bremen bedankt sich für die Gelegenheit zur Stellungnahme und zugleich für die viele Arbeit, die in die Erarbeitung des Planes und hier insbesondere in die Erstellung der statistischen Daten, Auswertungen und Prognosen eingegangen ist.

Wir möchten nur einzelne Themen kommentieren:

Zu 3 Grundsätze der Krankenhausversorgung:

Hier wird der immense medizinische Fortschritt eine Konzentration gerade im hochspezialisierten Bereich erforderlich machen. Das bedeutet, dass mehrere spezialisierte Fachgebiete, Schwerpunkte und weitere Subspezialsierungen konzentriert vorgehalten werden, um medizinisch-fachliche Kenntnisse interdisziplinär zu nutzen, aber auch, um Vorhaltekosten sowohl im technischen, als auch im personellen Bereich zu begrenzen (Maximalversorgung). Zudem ist es weiterhin sinnvoll, dass einzelne Krankenhäuser sich in Schwerpunkten (im Sinne der Weiterbildungsordnung) auf definierte medizinische Spezialangebote fokussieren, wo weniger der interdisziplinäre Ansatz im Vordergrund steht, sondern die Qualitätssicherung durch Spezialisierung und ebenfalls die effiziente Nutzung notwendiger Spezialausrüstungen.

Zu erwarten ist, dass auch durch bundesrechtliche Vorgaben die weitere Zentralisierung von Krankenhausleistungen insbesondere im spezialisierten Bereich gefordert wird. Beispiele sind die Notfallversorgung an Kliniken, Vorgaben für Frühgeborene/Kinder mit angeborenen Fehlbildungen, für die Onkologie, für die Geburtshilfe, für Mindestmengen etc. Die schon bestehenden Vorgaben und die schon erkennbaren zukünftigen Vorgaben sollten unbedingt bei den weiteren Planungen beachtet werden. Daneben muss eine gut erreichbare und ausreichende regionale Grundversorgung vor allem angesichts der insgesamt älter werdenden Bevölkerung sichergestellt werden.

In beiden Bereichen (Hochspezialisierte Versorgung und Grundversorgung) macht sich die Trennung zwischen ambulantem und stationären Versorgungssektor zunehmend als Problem bemerkbar: Der Fachkräftemangel wird zukünftig eine Rund-um-die-Uhr Versorgung in Doppelstrukturen erschweren. Die Inanspruchnahme der Zentralen Notaufnahmen ist auch Ausdruck dieses Problems, indem akut aufgetretene Gesundheitsprobleme nicht mehr gut aufgefangen werden können, zumal die Budgetierung des Vertragsärztlichen Bereiches hier zusätzlich Probleme schafft. Eine wenigstens beginnende Überwindung der starren Grenzen zwischen den Sektoren (Bsp. Gemeinsame Versorgung von akut erkrankten Patienten und Notfällen) wäre wünschenswert, ebenso wie eine bessere Vernetzung der Versorgung insgesamt.

Zu 4 Rahmenbedingungen der Krankenhausversorgung im Land Bremen

Wenn es den Krankenhäusern im Land Bremen gelingt, ihre starke Position im Sinne einer oberzentralen Versorgung der Bürger/innen sowohl aus dem Land Bremen, als auch aus angrenzenden Bundesländern zu halten, dann wird sich der Zustrom wegen des Fachkräftemangels eher erhöhen: Nur wer das Personal hat, kann entsprechende Versorgungsleistungen durchführen. Gerade im (hoch)spezialisierten Bereich wird die Inanspruchnahme dann weiter zunehmen. Dadurch ist für Bremer/Bremerhavener Bürger/innen eine sehr hochwertige und gut erreichbare umfassende Versorgung zu realisieren. Ohne die Mitversorgung der Patienten aus dem Umland wäre das in dem Maß schwierig und damit nachteilig für die Bremer/innen (und natürlich auch für die Bürger/innen aus dem Umland).

Der Rückgang der Belegungstage war zu erwarten, da sich die Verweildauer immer noch insgesamt reduziert hat. Das bedeutet zugleich eine immense Arbeitsverdichtung für die Mitarbeiter/innen. Zugleich sind stationäre Patienten heute kranker, weil viel mehr Erkrankungen ambulant behandelt werden können, also vielfach nur komplexer zu versorgende Patienten stationär aufgenommen werden. Das muss bei der Planung zwingend beachtet werden: Entscheidend ist nicht das aufgestellte Bett, sondern sind die Leistungen, für die vor allem Behandlungsräume, Diagnostische Möglichkeiten, Operationssäle etc. vorhanden sein müssen. Zu beachten ist auch, dass eine kurze Verweildauer und ein hoher Anteil von Notfallaufnahmen oder ungeplanten Übernahmen zur Spezialversorgung aus zuweisenden Kliniken den Bettenauslastungsgrad drücken: Je besser eine stationäre Behandlung in ihrem gesamten Ablauf geplant werden kann (elektive Behandlung), umso besser kann naturgemäß die Auslastung geplant werden.

Zu 5 Schwerpunkte der Krankenhausplanung/-versorgung

Die Thematik der Neonatologie ist ausführlich dargelegt worden, allerdings muss darauf hingewiesen werden, dass die Strukturvorgaben zur Versorgung der schwerer erkrankten Neonaten und Frühgeborenen auch definierte Fachdisziplinen mindestens mit Kooperationsvertrag zur Versorgung erfordern (Beispielsweise muss eine kinderchirurgische Mitversorgung von Neonaten mit Fehlbildungen oder chirurgischen Problemen geregelt sein). Insgesamt steht die Versorgung dieser Risiko-Neonaten als Beispiel für einen sehr hohen Personal- und Strukturaufwand, der evident ein besseres outcome der Kinder ermöglicht, der aber eine Konzentration und Zentralisierung der Angebote zwingend notwendig macht. An diesem Beispiel wird auch deutlich, dass sinnvolle Strukturvorgaben Qualität in der Versorgung bewirken und insofern auch einen höheren Stellenwert haben müssen als Mindestmengen, die eher willkürlich sind und in der Regel nicht durch Evidenz belegt. Allerdings geht eine höhere Versorgungsfrequenz meistens auch mit besseren Strukturen und erfahrenen Teams einher.

Bei der Versorgung psychiatrischer Patienten bzw. Patienten mit psychotherapeutischem Behandlungsbedarf wird die Realisierung einer stationsvermeidenden Versorgung im ambulanten Umfeld für die Klinikteams eine Herausforderung sein. Wird diese Versorgung nicht ausfinanziert und – obwohl ambulant – nicht auch mit Investitionen unterstützt, kann sie nicht funktionieren. Personal, das ambulant versorgt, kann nicht zeitgleich in der Klinik sein, so dass soweit es sich um akut auftretende Probleme handelt, Vorhaltekosten entstehen werden. Im Grunde wird hier auch die Problematik der Notfallversorgung bei psychischen Erkrankungen deutlich.

Angesichts der besonderen Bedürfnisse geriatrischer Patienten, die oft immobil sind, multimorbid, gebrechlich, ggf. dement, muss ein Angebot vorgehalten werden, dass diesen besonderen Bedürfnissen Rechnung trägt, aber vollstationäre Aufenthalte limitiert. Denn die Hospitalisation kann selber eine Zustandsverschlechterung herbeiführen durch die Veränderung der gewohnten Umgebung und Abläufe. Deshalb wäre zu begrüßen, wenn die spezialistische geriatrische Diagnostik und Therapie (inkl. Reha) in teilstationären Settings vermehrt durchgeführt werden könnte, in enger Zusammenarbeit mit den Hausärzten und ambulanten Therapiemöglichkeiten (s.a. das kürzlich beschlossene Zielkonzept zur Geriatrischen Versorgung im Lande Bremen). Stationäre Bereiche müssen sowohl hinsichtlich ihrer räumlichen Konzeption, als auch hinsichtlich der qualitativen und quantitativen personellen Besetzung besonders ausgestattet sein, vor allem für die Versorgung von Patienten mit Demenzerkrankungen. Dies muss bei den Vereinbarungen beachtet werden.

Zentren müssen im Sinne der konsentierten Kriterien besondere Aufgaben erfüllen und entsprechende Strukturen und entsprechend qualifiziertes Personal vorhalten. Sie können nur dann sinnvoll arbeiten, wenn sie vernetzt mit den regional zuständigen Grundversorgern und Zuweisern arbeiten können. Dieser Aufwand für Fallkonferenzen, Beratung, Fortbildung etc. muss berücksichtigt werden, darf aber auch erwartet werden. Perspektivisch sollte geprüft werden, wie eine bessere (unbürokratischere als die ASV) Verankerung der ambulanten Versorgung von Zentrumspatienten ermöglicht werden kann, welche die hochspezialisierte Versorgung (teilweise) noch benötigen, jedoch nicht stationär aufgenommen werden müssen (analog Polikliniken der Universitäten).

Sinnvoll wäre evtl. – sofern und solange es keine hinreichend detaillierte bundesrechtliche Regelung gibt – eine landesrechtliche Verankerung von Kriterien für die Ausweisung als Zentrum in diesem Sinne (mit besonderer Finanzierung) zu prüfen, um eine für alle Beteiligten rechtssichere Zuweisung zu ermöglichen. Wichtig für die Krankenhäuser, die Zentren vorhalten, ist eine ausreichende Bestandssicherheit jedenfalls soweit die Merkmale noch bestehen. Denn Zentren – sofern sie richtig zugewiesen sind – erfordern einen besonderen Struktur- und Personalaufwand, der auch längerfristig abgesichert sein muss. Diese Zentren sind (durch die Kriterien) zu unterscheiden von reinen Behandlungsschwerpunkten oder Organzentren oder ähnlichen Bezeichnungen, insofern ist nachvollziehbar, wenn die Aufrechterhaltung der Kriterien durch den Krankenhausträger gegenüber der Planungsbehörde nachgewiesen werden muss.

Die Qualifikation der Fachkräfte im Gesundheitswesen muss einerseits dem Fachkräftemangel entgegenwirken. Andererseits sind Qualifizierungsangebote im Land Bremen besonders geeignet, die Absolventen/innen dann auch im Land zu halten. Die Schulgeldfreiheit ist sehr zu begrüßen. Die Mentalität, Auszubildende im Gesundheitswesen als billige Arbeitskräfte zu betrachten und deren besondere soziale Motivation auszunutzen, sollte endlich der Vergangenheit angehören. Deshalb muss auch die praktische Ausbildung mit einer guten Anleitung verbunden sein. Auszubildende müssen ausreichend Zeit zur supervidierten Vertiefung ihrer praktischen und theoretischen Kenntnisse und Fertigkeiten haben und sie benötigen Praxisanleiter/innen, die von Versorgungsroutinen entlastet werden, um ausreichend anleiten zu können und sich auch selber fortbilden zu können, damit aktuelles Wissen weitergegeben werden kann. Zu bedenken ist zudem, dass Auszubildende, die ein gutes Arbeitsumfeld kennenlernen können, eher an den ausbildenden Kliniken und im Beruf bleiben wollen. Nach Ende der Erstausbildung sind weitere Qualifizierungsmöglichkeiten anzubieten, die ebenfalls dringend benötigt werden (Bsp. Neonatologie, Onkologie, Anästhesie, Op, Geriatrie,).

ÄRZTEKAMMER
BREMEN
KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

Zudem müssen die personellen und strukturellen Voraussetzungen für eine ordnungsgemäße Weiterbildung des ärztlichen Nachwuchses gemäß der Weiterbildungsordnung der Ärztekammer Bremen für Ärztinnen und Ärzte im Lande Bremen vorhanden sein. Zukünftig wird es notwendig sein, dass Krankenhäuser, soweit sie keine eigenen ambulanten Versorgungsangebote haben, vermehrt mit Vertragsärzten kooperieren müssen, wenn sie eine umfassende Weiterbildung anbieten wollen, weil etliche Kompetenzen nicht mehr ausreichend im stationären Setting erlernt werden können, da sie nur (noch) in der ambulanten Versorgung vorkommen.

Zu 6 Methodisches Vorgehen der Bedarfsermittlung und
zu 7 Ergebnisse – Status-quo und Prognose

Aus den vorgenannten Hinweisen ergibt sich, dass die Oberzentrale Funktion von Bremen und Bremerhaven, die notwendigen Zentralisierungen und Spezialsierungen, aber auch Veränderungen im Sinne einer sektorübergreifenden Versorgung, bedingt durch Demographie und Fachkräftemangel, bei der Bedarfsplanung mit beachtet werden sollten. Eine zu hohe/ gesteigerte Bettenauslastung einzuplanen, ist bei kurzen Verweildauern und einem erheblichen Anteil ungeplanter Aufnahmen bei krankeren Patienten und wegen der zunehmende Hygienerisiken nicht sinnvoll.

Bei den Erwägungen zu Planungsentscheidungen sollte vor allem auf vorhandene Strukturqualität und ausreichend qualifiziertes Personal in ausreichender Zahl geachtet werden: Der angestrebte Versorgungsauftrag muss zu den vom jeweiligen Krankenhaus angebotenen Strukturen passen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. med. Heidrun Gitter

Stellungnahme zum Entwurf des Krankenhausrahmenplans 2018-2021

Psychotherapeutenkammer Bremen

PK BREMEN
PSYCHOTHERAPEUTENKAMMER BREMEN
KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

PSYCHOTHERAPEUTENKAMMER BREMEN · HOLLERALLEE 22 · 28209 BREMEN

Die Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit
und Verbraucherschutz
Referat 41
Contrescarpe 72
28195 Bremen

Vorstand:
Dipl.-Psych. Karl Heinz Schrömgens, Präsident
Dipl.-Psych. Hans Schindler, stellv. Präsident
Dipl.-Psych. Dr. Sylvia Helbig-Lang, Beisitzerin
Dipl.-Psych. Wiebke Rappen, Beisitzerin
Dipl.-Psych. Amelie Thobaben, Beisitzerin

Unsere Zeichen
PK Bremen-219-Sch/Ber

Ihre Zeichen

Datum
13.06.2018

Stellungnahme zum Krankenhausrahmenplan des Landes Bremen 2018 - 2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir bedanken uns für die Überlassung des Entwurfes des Krankenhausrahmenplans des Landes Bremen 2018 – 2021.

Im Interesse der Verbesserung der Versorgung psychisch kranker Menschen möchten wir aus Sicht der Psychotherapeutenkammer die nachfolgenden Hinweise geben:

Unter 5.2. wird die psychiatrische Versorgung im Land Bremen dargestellt. Wir merken zunächst an, dass wir die Begrifflichkeit „psychiatrisch“ als zu eng ansehen. Die Krankenhausversorgung hat die gesamte Versorgung psychisch kranker Menschen, bei denen stationäre oder teilstationäre Behandlungen indiziert sind, in den Blick zu nehmen. Dies betrifft das gesamte Kapitel V der „Internationalen Klassifikation psychischer Störungen“ (ICD 10). Wohlgemerkt, es wird von psychischen, nicht von psychiatrischen Störungen gesprochen. In der Behandlung von psychischen Störungen kommt es wesentlich auf die Beziehungsgestaltung und die Beziehungskontinuität an.

Regionalisierung der Krankenhausversorgung kann ein hilfreicher Schritt sein, wenn die inhaltliche Ausrichtung entsprechend gestaltet wird. Eine zukunftsorientierte Krankenhausplanung hat Vorgaben zu entwickeln, wie dem im Bürgerschaftsbeschluss von 2013 geforderten Primat der Ambulantisierung der Krankenhausversorgung im Bereich psychisch kranker Menschen Rechnung getragen werden kann. Aus unserer Sicht stellt die Wiederholung von Zielsetzungen keine Planung dar. Auch reicht das Beschreiben von Mängeln, wie die nicht in Gänze vollzogene Regionalisierung im Bereich von teilstationären bzw. vollstationären Angeboten, nicht aus. Es fehlen konkrete Planungen, wie das Ziel erreicht werden soll.

…/2

Einen zentralen Mangel des vorliegenden Papiers sehen wir in dem völligen Fehlen psychotherapeutischer Behandlungsansätze. In allen Leitlinien zur Behandlung psychisch kranker Menschen werden psychotherapeutische Behandlungsansätze als vorrangiges Mittel oder parallel zu psychopharmakologischer Behandlung empfohlen. Diese Qualitätsanforderung muss auch in der Krankenhausrahmenplanung Niederschlag finden. Dieser Mangel zeigt sich besonders, wenn auf Seite 48 die Ziele einer Psychiatriereform dargestellt werden. Psychotherapeutische Behandlungsansätze und Interventionen werden nicht erwähnt. Eine gute Versorgung psychisch kranker Menschen ohne Psychotherapie und ohne psychotherapeutisches Verständnis ist heute aus unserer Sicht als Kunstfehler anzusehen.

Allein die Bevölkerungsentwicklung und mögliches Nachfrageverhalten in den Blick zu nehmen, wie im vorliegenden Plan geschehen, greift unseres Erachtens zu kurz. Insgesamt bedarf es einer differenzierteren Betrachtung der Versorgung psychisch kranker Menschen. Eine Ambulantisierung von Krankenhausversorgung hin zu wohnfeldnahen gemeindeorientierten Konzepten (Stichworte: Community Mental Health Teams, Hometreatment, Need Adapted Treatment) ist vorrangig geeignet, psychisch kranken Menschen mit komplexem Hilfebedarf eine Behandlung im Lebensumfeld zu ermöglichen und damit unnötige Krankenhausbehandlungen zu vermeiden. Dies ist auch als Maßnahme im Sinne der geforderten Inklusion entsprechend der UN- Behindertenrechtskonvention zu sehen. Auf der anderen Seite gibt es psychisch kranke Menschen, die aufgrund der Tiefe und Schwere ihrer Störung eine stationäre bzw. teilstationäre Behandlung mit ihren aufeinander abgestimmten unterschiedlichen Behandlungskonzepten als Gesundungs- und Schutzraum benötigen.

Das Land Bremen, insbesondere die Stadt Bremen, bedarf einer Krankenhausplanung, in der die Angebote der verschiedenen Kliniken (Klinikum Bremen Ost, Ameos Klinikum Dr. Heines, Klinikum Bremen Nord) nicht in Konkurrenz, sondern in gelingender Kooperation im Interesse einer möglichst guten Versorgung psychisch kranker Menschen entwickelt werden. Auch an dieser Stelle vermissen wir zielführende Überlegungen.

Wir begrüßen es, wenn sich im Krankenhausrahmenplan mit der Personalausstattung befasst wird. Allerdings vermissen wir Überlegungen zur Personalentwicklung bei den Berufsgruppen der Ärzte, Psychologischen Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten. Aus unserer Sicht ist unverständlich, wenn 20 Jahre nach Beschlussfassung des Psychotherapeutengesetzes die beiden psychotherapeutischen Berufe bis heute in der Diktion und der Personaleinstufung der Krankenhäuser faktisch nicht vorhanden sind. Noch immer wird ausschließlich von „Psychologen“ gesprochen, obwohl ein Psychologe nicht über eine entsprechende

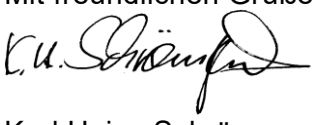
…/3

Fachausbildung zum Psychotherapeuten verfügt und somit auch keine Heilbehandlungserlaubnis besitzt.
Teil der gegenwärtig noch geltenden Ausbildung zum Psychotherapeuten ist eine mindestens einjährige praktische Tätigkeit in einem psychiatrischen bzw. psychosomatischen Krankenhaus. Diese Tätigkeit wird nur marginal bezahlt und findet weitgehend ohne ausreichende Anleitung und Betreuung statt.

Wir wünschen uns vom Land Bremen Maßnahmen, um diesen Zustand, der von der ehemaligen Gesundheitssenatorin Ingelore Rosenkötter schon im Jahr 2008 als Zustand der Ausbeutung charakterisiert worden ist, im Interesse der Ausbildungsteilnehmer zeitnah zu lösen. Das Bundesministerium für Gesundheit hat einen Arbeitsentwurf für eine Novellierung des Psychotherapeutengesetzes vorgelegt. Dieser verfolgt das Ziel, den psychotherapeutischen Qualifikationsweg in Analogie zum ärztlichen als Direktstudium mit anschließender verfahrens- und altersgruppenbezogener Fachweiterbildung zu gestalten. U.a. soll damit auch der oben geschilderte „Ausbeutungszustand“ aufgehoben werden. Sobald dieses Gesetz verabschiedet ist, kommt auf die Krankenhäuser, in denen psychisch kranke Menschen behandelt werden, die Aufgabe zu, in erforderlicher Zahl Weiterbildungsstellen für approbierte Psychotherapeuten einzurichten. Dieses ist in einer Krankenhausplanung zu berücksichtigen. Parallel wird es für einen längeren Übergangszeitraum noch Ausbildungen nach dem gegenwärtigen Psychotherapeutenrecht geben, so dass angemessene Regelungen zur Finanzierung und Qualifizierung der praktischen Tätigkeit nach bisherigem Ausbildungsrecht nicht obsolet werden.

Abschließend weisen wir noch darauf hin, dass auch im Rahmen von Zentren in der somatischen Versorgung, z.B. dem Onkologischen Zentrum oder dem Eltern-Kind-Zentrum im Rahmen der GENO, zur Sicherung einer entsprechenden Qualität psychotherapeutische Kompetenzen regelhaft vorgehalten werden müssen.

Mit freundlichen Grüßen



Karl Heinz Schrömgens
Präsident der Psychotherapeutenkammer Bremen

Stellungnahme zum Entwurf des Krankenhausrahmenplans 2018-2021

Marburger Bund, Landesverband Bremen

Stellungnahme des Marburger Bund Landesverbandes Bremen zum vorliegenden Entwurf Landeskrankenhausplan Bremen für die Jahre 2018 bis 2021

Aus Sicht der angestellten Ärzte und Ärztinnen ist eine Landeskrankenhausplanung, die die Zahl der Krankenhausbetten im Lande Bremen leicht über das aktuelle Niveau erhöht (Modellrechnung 1 und 3) zu begrüßen.

Insbesondere die alternde Geschellschaft, auf die ja auch im Entwurf eingegangen wird, wird in Zukunft mehr Krankenhausbetten brauchen. Dies ist nicht nur durch die zunehmende Zahl, der mit dem Alter assoziierten Erkrankungen, erklärt, sondern auch durch eine abnehmende Mobilität und Belastbarkeit älterer Menschen, die stationäre Therapie und Diagnostik auch in Fällen erforderlich machen, in denen dies bei jüngeren Patienten ambulant geschehen könnte.

Außerdem ist davon auszugehen, dass ältere Menschen im Falle von Epidemien (s. auch „Grippeepidemie“ Anfang des Jahres) schneller, häufiger und länger auf stationäre Betreuung angewiesen sind. Natürlich kann Ziel eines Landesbettenplanes nicht sein, Kapazitäten für außergewöhnliche Situationen bereitzustellen. Dennoch müssen auch diese berücksichtigt werden und eine Krankenhauslandschaft, die schon im Normal am Rande ihrer Kapazität arbeitet wird dies nicht können. Auch diese Kapazitäten über eine Steigerung der Auslastungsquote zu generieren ist nicht realistisch, da weiterhin elektive Diagnostik und Therapie in Regelarbeitszeit erfolgen wird (zu dieser Zeit also mehr Belegung zu erwarten ist als an Wochenenden und Feiertagen). Dies zu ändern dürfte weder im Interesse der Arbeitnehmer noch der Arbeitgeber liegen.

Ob diese Faktoren wirklich durch eine steigende oder anhaltende Zuwanderung junger Menschen beeinflußt werden kann, würde wir als Verband bezweifeln und deswegen eine Planung mit einem moderaten Anstieg der Bettenzahl im Lande Bremen begrüßen.

Insgesamt muß aber darauf hingewiesen werden, dass bereits jetzt, auch im Lande Bremen der Mangel an Pflegekräften (und zum Teil auch Ärzten) spürbar wird, so dass hier dringend weitere Anstrengungen unternommen werden müssen, Stellenpläne den kommenden Aufgaben anzupassen und auch die Möglichkeiten geschaffen werden müssen, dass diese Stellen auch besetzt werden können.

Für die Qualifikation von mehr Pflegekräften müssen daher mehr Ausbildungsplätze zu besseren Lernbedingungen geschaffen werden: Pflegeschüler/innen dürfen nicht als billige Arbeitskräfte missbraucht werden, sondern benötigen im Gegenteil Praxisanleiter/innen, die Zeit heben und für die Anleitung von Routinetätigkeiten entlastet werden.

Methodische Anmerkungen zur Bedarfsermittlung

Anlage 2 zum Krankenhausrahmenplan des Landes Bremen, 2018-2021

AG Daten und Demographie des Landeskrankenhausplanungsausschusses

Bremen, 9. August 2018

The page intentionally left blank.

I. Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung 1
2 Grundlagen der Bedarfsermittlung und -analyse 2
2.1 Rechtliche Rahmenbedingungen 2
2.2 Definition des Behandlungsbedarfes 2
2.3 (Daten)Bestandteile der Bedarfsermittlung 3
3 Methodik der Bevölkerungsvorausberechnung 4
3.1 Modell der Bevölkerungsprojektion 4
3.1.1 Allgemeine Anmerkungen und Hinweise 4
3.1.2 Grundlagen der Kohorten-Komponenten-Methode 5
3.1.3 Analytisches Modell der Kohorten-Komponenten-Methode 8
3.2 Komponenten der Bevölkerungsentwicklung 8
3.2.1 Geburten (Komponente Fertilität) 8
3.2.2 Sterbefälle (Komponente Mortalität) 14
3.2.3 Wanderungen (Komponente Migration) 17
3.3 Zusammenfassung und Empfehlungen 20
4 Methodik der Daten nach § 21 Abs. 3 Nr. 3 KHEntgG 20
4.1 Bestimmung der Inanspruchnahmehäufigkeiten 20
4.1.1 Krankenhausfälle versus Fachabteilungskontakte 20
4.1.2 Krankenhausfälle: Kriterien für die FAB-Zuordnung 23
4.1.3 Fachabteilungskontakte: Kriterien für die FAB-Zuordnung 25
4.2 Regionale Zuordnung der Krankenhausfälle 25
4.2.1 Schlüsseltabelle und regionale Einheiten 25
4.2.2 Umgang mit nicht-eindeutigen Postleitzahlen ab 2015 27
4.2.3 Umgang mit nicht-eindeutigen Postleitzahlen bis 2015 28
4.2.4 Ergebnisse der PLZ-Zuordnung, 2010-2016 29
4.3 Zusammenfassung und Empfehlungen 31
5 Methodik der Bedarfsermittlung 31
5.1 Ansätze zur Ermittlung des Behandlungsbedarfes 31
5.2 Projektionsbeispiel: Fachgebiet Innere Medizin 34
5.2.1 Schritt 1: Inanspruchnahmehäufigkeit je 1.000 Einwohner 34
5.2.2 Schritt 2: Projektion der Inanspruchnahmehäufigkeiten 36
5.2.3 Schritt 3: Projektion der Belegungstage je Fachgebiet 37
5.2.4 Schritt 4: Projektion des voraussichtlichen Kapazitätsbedarfs 39
5.3 Zusammenfassung und Empfehlungen 39
6 Fazit 40
Literatur 41

1 Einleitung

Gemäß § 4 Abs. 2 BremKrhG beinhaltet der so genannte Krankenhausrahmenplan eine Analyse des zukünftig zu versorgenden Bedarfes an voll- und teilstationären Krankenhausleistungen im Lande Bremen. Aufgrund der Oberzentrumsfunktion der Krankenhäuser in den Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven erstreckt sich der zu versorgende Bedarf nicht nur auf die heimische Wohnbevölkerung, sondern zu einem großen Teil auch auf die Bevölkerung im niedersächsischen Umland. Die Bedarfsermittlung sieht eine Verknüpfung von alters- und geschlechtsspezifischen Inanspruchnahmeraten (jeweils separat für jedes Fachgebiet) mit der zukünftig zu erwartenden Bevölkerung vor. Die Bedarfsermittlung erfolgt dabei „verursachergerecht", d. h. getrennt für die (zukünftige) Bevölkerung im Lande Bremen (Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven) sowie das niedersächsische Umland. Der vorliegende Bericht der AG Daten und Demographie des Landeskrankenhausplanungsausschusses beschreibt das methodische Vorgehen der Bedarfsermittlung. Ziel ist es, die Abschätzung des zukünftigen Behandlungsbedarfes als Basis der Krankenhausplanung in ihren Grundzügen transparent darzulegen und damit nachvollziehbar zu machen.

Unter methodischen Gesichtspunkten fokussiert der Bericht zwei Komponenten: Zunächst die Methodik zur Vorausberechnung der Bevölkerung, da diese den Ausgangspunkt der Bedarfsermittlung stellt (Kapitel 3). Die Inanspruchnahme von Krankenhausleistungen ist – wie die Inanspruchnahme von Gesundheitsleistungen insgesamt – stark altersassoziiert. Darüber hinaus ergeben sich Unterschiede zwischen Männern und Frauen, beispielsweise im Hinblick auf die zu versorgenden Krankheitsbilder oder das zeitliche Auftreten der Leistungsinanspruchnahme. Diese Alters- und Geschlechtsabhängigkeit impliziert einen starken Einfluss der Bevölkerungsentwicklung auf die Inanspruchnahme von Krankenhausleistungen, da die demografische Entwicklung in Deutschland zu deutlichen Umbrüchen in der Bevölkerungsstruktur führen wird. Die Bedarfsermittlung wird dabei maßgeblich auf Basis eigener Bevölkerungsprojektionen durchgeführt – eigene Projektionen haben dabei den Vorteil einer höheren Transparenz in Bezug auf die getroffenen Annahmen und die Möglichkeit zur Durchführung von Sensitivitätsanalysen. Kapitel 3 beschreibt die grundlegenden funktionalen Zusammenhänge der Projektionsmodelle (Kapitel 3.1) und das konkrete Vorgehen in Bezug auf die drei demografischen Kernkomponenten *Mortalität*, *Fertilität* und *Migration* (Kapitel 3.2).

Die zweite wichtige Komponente bilden die landesbezogenen Daten nach § 21 Abs. 3 Nr. 3 Krankenhausentgeltgesetz (KHEntgG), auf deren Basis alters- und geschlechtsspezifische Inanspruchnahmehäufigkeiten berechnet und die abschließend mit der zukünftig zu erwartenden Bevölkerung verknüpft werden. In den Jahren 2014 bis 2016 werden die unmittelbar vom Institut für das Entgeltsystem im Krankenhaus (InEK) bereitgestellten Daten durch direkte Teildatenlieferungen der Krankenhäuser im Land Bremen ergänzt. Hierbei handelt es sich um Fallinformationen, die nicht verpflichtend an das InEK zu übermitteln sind (in der Regel Fälle der Integrierten Versorgung). Die Datenbasis für die Berechnung der Krankenhaushäufigkeiten setzt sich damit zusammen aus den Datenlieferungen des InEK und den Teildatenlieferungen der Krankenhäuser (im Folgenden wird vereinfacht von den §-21-Daten gesprochen). In Kapitel 4 wird dargelegt, welche unterschiedlichen Einheiten der Leistungsinanspruchnahme unterschieden werden müssen und welche dieser Ebenen relevant für die Krankenhausplanung ist (Kapitel 4.1). Daneben wird aufgezeigt, wie die einzelnen

Behandlungsfälle einem spezifischen Landkreis und einem spezifischen Bundesland (Kapitel 4.2) zugeordnet werden, da die Inanspruchnahmehäufigkeiten fachabteilungs- und darüber hinaus regionalspezifisch berechnet werden. Kapitel 5 beinhaltet einen abschließenden Vorschlag zur Durchführung der Modellrechnungen für die Bedarfsermittlung im Zusammenhang mit der Erstellung des Krankenhausrahmenplans 2018-2021 (Kapitel 5.1). Das konkrete Vorgehen wird dabei durch ein praktisches Projektionsbeispiel für das Fachgebiet der Inneren Medizin veranschaulicht (Kapitel 5.2).

2 Grundlagen der Bedarfsermittlung und -analyse

2.1 Rechtliche Rahmenbedingungen

2.2 Definition des Behandlungsbedarfes

Der Krankenhausrahmenplan enthält nach § 4 Abs. 2 BremKrhG die Grundsätze der Krankenhausversorgung und weist ihren aktuellen Stand und Bedarf aus. Im Rahmen einer Bedarfsanalyse werden die zur Sicherstellung der Versorgung erforderlichen Krankenhauskapazitäten prognostiziert (§ 4 Abs. 2 BremKrhG). Das Bundesverwaltungsgericht hat hierzu festgestellt: „*Die Bedarfsanalyse ist die Beschreibung des zu versorgenden Bedarfs der Bevölkerung an Krankenhausbetten. Dabei kann zwischen der Beschreibung des gegenwärtigen Bedarfs und der Bedarfsprognose, also der Beschreibung des voraussichtlich in der Zukunft zu erwartenden Bedarfs, unterschieden werden. In beiden Hinsichten aber ist unter dem Bedarf der tatsächlich auftretende und zu versorgende Bedarf und nicht ein mit dem tatsächlichen nicht übereinstimmender erwünschter Bedarf zu verstehen*“ (BVerwG, Urteil vom 14.11.1985, 3C 41/84). Einem Land ist es demnach nicht erlaubt, „*seiner Bedarfsanalyse nicht den tatsächlichen Bedarf zugrunde zu legen*“ (Metzner/Winten 2015, S. 163).[1]

Der tatsächliche Bedarf ist letztlich das, was die landesbezogenen Daten nach § 21 Abs. 3 Nr. 3 KHEntgG und etwaige Datendirektlieferungen der Krankenhäuser (siehe Kapitel 2.3) an Inanspruchnahmehäufigkeiten als Surrogat des Behandlungsbedarfes widerspiegeln, und nicht das, was subjektiv für den tatsächlichen Bedarf gehalten wird (beispielsweise aus Sicht der für Krankenhausplanung zuständigen Landesbehörde, der Kosten- oder der Krankenhausträger). Es ist in diesem Zusammenhang auch nicht die Aufgabe der zuständigen Landesbehörde, zu überprüfen, ob eine Krankenhausbehandlung das Kriterium der Bedarfsgerechtigkeit erfüllt oder nicht. Dies ist auf Basis der vorhandenen Informationen erstens nicht möglich und liegt zweitens im Verantwortungsbereich anderer Institutionen und Einrichtungen, insbesondere in der Verantwortung des Medizinisches Dienstes der Krankenversicherung (MDK) (vgl. Metzner/Winten 2015, S. 163f).

Der Vertrag zur Intensivierung der Zusammenarbeit bei der Fortschreibung des Krankenhausplans gemäß § 4 Abs. 3 BremKrhG sieht in § 6 Abs. 5 die Berücksichtigung diverser Sachverhalte im Zusammenhang mit der Bedarfsermittlung vor. Dies impliziert, dass neben den zu ermittelnden Inanspruchnahmehäufigkeiten weiterführende Annahmen zu Substitutionsprozessen zugunsten der ambulanten Versorgung, zum Einfluss des medizinisch-technischen Fortschritts und zur Morbidität und

[1] In diesem Zusammenhang ist auf einen wichtigen Unterschied in den Begrifflichkeiten „*Prognose*“ und „*Projektion*“ hinzuweisen. Der Begriff der „*Prognose*“ beinhaltet immer „*die Konnotation, dass es sich um etwas relativ Sicheres handelt*“ (Lutz 2017, S. 11). Der Begriff der „*Projektion*“ ist demgegenüber neutraler und damit insgesamt besser geeignet, um den approximativen Charakter von zukunftsbezogenen Modellrechnungen deutlich zu machen.

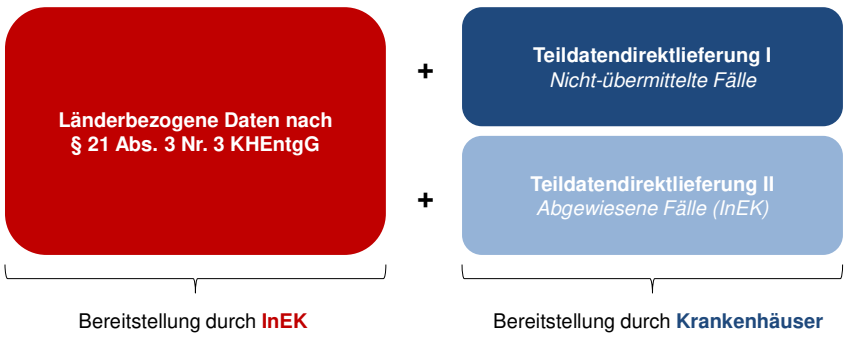
Mortalität der Bevölkerung zu treffen sind. Der gegenwärtige Einfluss dieser Faktoren spiegelt sich in den Inanspruchnahmeraten der verschiedenen Fachgebiete wider, sodass keine darüber hinausgehenden Annahmen notwendig erscheinen. Veränderungen in den genannten Faktoren – beispielsweise eine vermehrte Leistungserbringung im teilstationären oder ambulanten Bereich – werden sich demzufolge früher oder später in veränderten Inanspruchnahmeraten niederschlagen. Dies gilt ebenso für Veränderungen in den Angebotsstrukturen in Niedersachsen und eine dadurch bedingt veränderte Inanspruchnahme von Leistungen der Krankenhäuser im Lande Bremen.

2.3 (Daten)Bestandteile der Bedarfsermittlung

Der Behandlungsbedarf wird durch die alters- und geschlechtsspezifischen Krankenhaushäufigkeiten operationalisiert, die jeweils fachgebietsbezogen ermittelt und anschließend auf die jeweils korrespondierende (zukünftige) Bevölkerung angewendet werden. Die Inanspruchnahmehäufigkeiten werden dabei getrennt für die Krankenhäuser auf dem Stadtgebiet Bremen und Bremerhaven ermittelt. Die Datenbasis für die Inanspruchnahmeraten bilden die vom InEK bereitgestellten landesbezogenen Daten nach § 21 Abs. 3 Nr. 3 KHEntgG. Ergänzt werden diese durch eine Teildatendirektlieferung der Krankenhäuser im Lande Bremen, um den Bedarf der Bevölkerung an voll- und teilstationären Krankenhausleistungen möglichst vollständig abzubilden. Die Teildatendirektlieferungen umfassen solche Fallinformationen, die von den Krankenhäusern nicht verpflichtend ans InEK zu übermitteln sind (in der Regel Fälle der Integrierten Versorgung). Die Direktlieferungen der Krankenhäuser sind unaufgefordert bis zum 31.05. eines Jahres an die zuständige Planungsbehörde zu übermitteln.

Neben den bereits genannten Datenbestandteilen sind auch durch das InEK im Rahmen des Fehlerprüfverfahrens abgewiesene Fälle in die Bedarfsermittlung und die Berechnung der Belegungsdaten einzubeziehen, da hierdurch die tatsächliche Auslastung der Krankenhäuser im Lande Bremen nochmals genauer erfasst wird. Vom InEK abgewiesene Fälle könnten mit der bereits skizzierten Teildatendirektlieferung an die für Krankenhausplanung zuständige Behörde übermittelt werden. Die Bereitstellung wäre freiwillig und sollte von den Krankenhäusern vor dem Hintergrund des damit verbundenen Arbeitsaufwandes getroffen werden. Hier ist der zeitliche Rahmen zu klären, innerhalb dessen eine kombinierte Bereitstellung nicht übermittelter oder abgewiesener Behandlungsfälle möglich ist. Abbildung 1 veranschaulicht die Datengrundlagen, die gegenwärtig für die Bedarfsermittlung im Zusammenhang mit der Erstellung des Krankenhausrahmenplans von Bedeutung sind.

Abbildung 1: Relevante Datengrundlagen für die Bedarfsermittlung (eigene Darstellung)



3 Methodik der Bevölkerungsvorausberechnung

3.1 Modell der Bevölkerungsprojektion

3.1.1 Allgemeine Anmerkungen und Hinweise

Der Vertrag zur Intensivierung der Zusammenarbeit bei der Fortschreibung des Krankenhausplans sieht vor, dass für die Bedarfsermittlung die so genannte langfristige Globalplanung, d. h. die Bevölkerungsvorausberechnung des Statistischen Landesamtes Bremen zugrunde gelegt wird (§ 6 Abs. 3). Es existiert dabei eine Reihe von Gründen, warum die Vorausberechnungen der Statistischen Landesämter durch eigene Projektionen zu ergänzen sind: Hierzu zählen unter anderem eine höhere Transparenz in Bezug auf die getroffenen Annahmen und funktionalen Zusammenhänge, eine höhere Flexibilität (Durchführung von Sensitivitätsanalysen) und eine höhere Aktualität der verwendeten (Input)Daten. Die eigenen Bevölkerungsvorausberechnungen folgen dabei einer Methodik, die mit dem methodischen Vorgehen der offiziellen Bevölkerungsprojektionen des Statistischen Bundesamtes übereinstimmt (vgl. Bowles & Zuchandke 2012; Statistisches Bundesamt 2010).

Insbesondere das Argument der höheren Aktualität ist von Bedeutung, da die regionalen Bevölkerungsvorausberechnungen für Niedersachsen auf die Basisbevölkerung zum 31.12.2008 zurückgehen – und sich damit auf einen anderen Zeitraum beziehen als die aktuell verfügbaren Vorausberechnungen für das Land Bremen (Basisbevölkerung mit Stand vom 31.12.2015). Mit Blick auf die Modellrechnungen für die Stadtgemeinden Bremen, Bremerhaven und das niedersächsische Umland wird ein hohes Maß an Übereinstimmung in den verwendeten Daten, den getroffenen Annahmen und den Berechnungsmethoden angestrebt. Dies betrifft insbesondere eine jeweils identische Basisbevölkerung (Bevölkerung zum 31.12.2015) als Ausgangspunkt der Vorausberechnungen und den Rückgriff auf identische Zeiträume für die zu treffenden Annahmen im Bereich der Fertilität und Migration (beispielsweise Niveau und Struktur der Geburtenziffern und Wanderungssalden).

Die Modellrechnungen zur Bevölkerungsentwicklung im Lande Bremen und dem niedersächsischen Umland erheben nicht den Anspruch, die tatsächliche Entwicklung punktgenau vorherzusagen – in diesem Sinne handelt es sich ganz bewusst um Projektionen und nicht um Prognosen (siehe hierzu auch Ausführungen in Fußnote 1). Das Ziel der Modellrechnungen zur Bevölkerungsentwicklung und darauf aufbauend der Bedarfsermittlung für voll- und teilstationäre Krankenhausleistungen im Lande Bremen ist, Veränderungen in Umfang und Struktur der Bevölkerung und des Behandlungsbedarfs unter bestimmten demographischen Rahmenbedingungen zu veranschaulichen (vgl. Statistisches Bundesamt 2015, S. 9). Die gewonnenen Erkenntnisse über Ausmaß und Dynamik der Entwicklung bzw. damit einhergehende Veränderungen bilden einen übergeordneten Rahmen für krankenhausplanerische Entscheidungen im Lande Bremen.

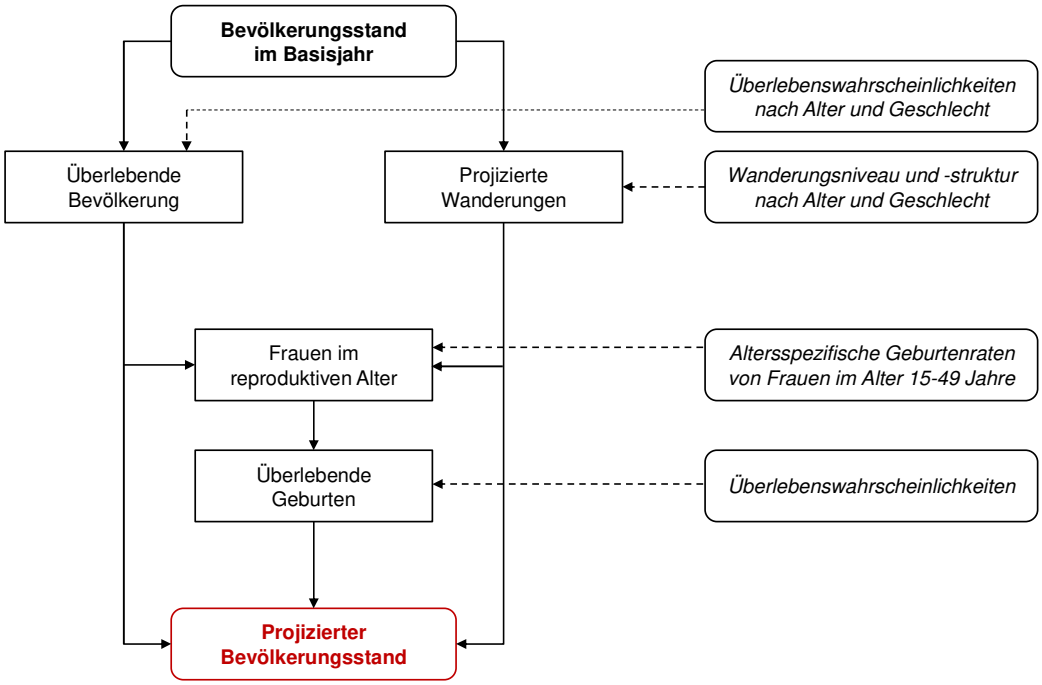
Im Folgenden wird die grundlegende Methodik der verwendeten Bevölkerungsvorausberechnungen beschrieben. Dabei wird deutlich, dass den Annahmen zur weiteren Entwicklung der drei demografischen Kernkomponenten (Mortalität, Fertilität und Migration) stets Verlaufsanalysen über die Zeit und bestimmte Hypothesen zur weiteren Entwicklung zugrunde liegen, wobei die Weiterentwicklung der Kernkomponenten häufig ein Resultat der Verlaufsanalysen darstellt. Es soll betont werden, dass die Berechnungen mit zunehmendem Beobachtungshorizont an Unsicherheit gewinnen, und

insbesondere diese längerfristigen Vorausberechnungen einen starken Modellcharakter aufweisen (vgl. Statistisches Bundesamt 2015, S. 9). Dieser Umstand ist bei der Interpretation der Ergebnisse notwendigerweise zu beachten.

3.1.2 Grundlagen der Kohorten-Komponenten-Methode

Die Kohorten-Komponenten-Methode ist der in der Demografie am weitesten verbreitete Ansatz zur Durchführung von Bevölkerungsprojektionen (vgl. Rowland 2003, S. 349). Die grundlegende Methodik der Kohorten-Komponenten-Methode sieht vor, dass zunächst die nach Einzelaltersjahr und Geschlecht getrennten Geburtsjahrgänge einer Basisbevölkerung Jahr für Jahr anhand der jeweiligen Überlebenswahrscheinlichkeiten fortgeschrieben und um zu- und abgewanderte Personen angepasst werden. Abschließend wird jedes neue Intervall auf Basis der altersspezifischen Geburtenraten um jeweils einen weiteren Geburtsjahrgang ergänzt (vgl. Statistisches Bundesamt 2010, S. 3). Der gewählte Projektionsansatz erfüllt damit die Vorgaben des Vertrages zur Intensivierung der Zusammenarbeit im Hinblick auf die Fortschreibung des Krankenhausrahmenplans. Abbildung 2 verdeutlicht die Grundstruktur einer Bevölkerungsprojektion nach der Kohorten-Komponenten-Methode.

Abbildung 2: Grundstruktur der Kohorten-Komponenten-Methode (Quelle: Smith et al. 2001, S. 47)

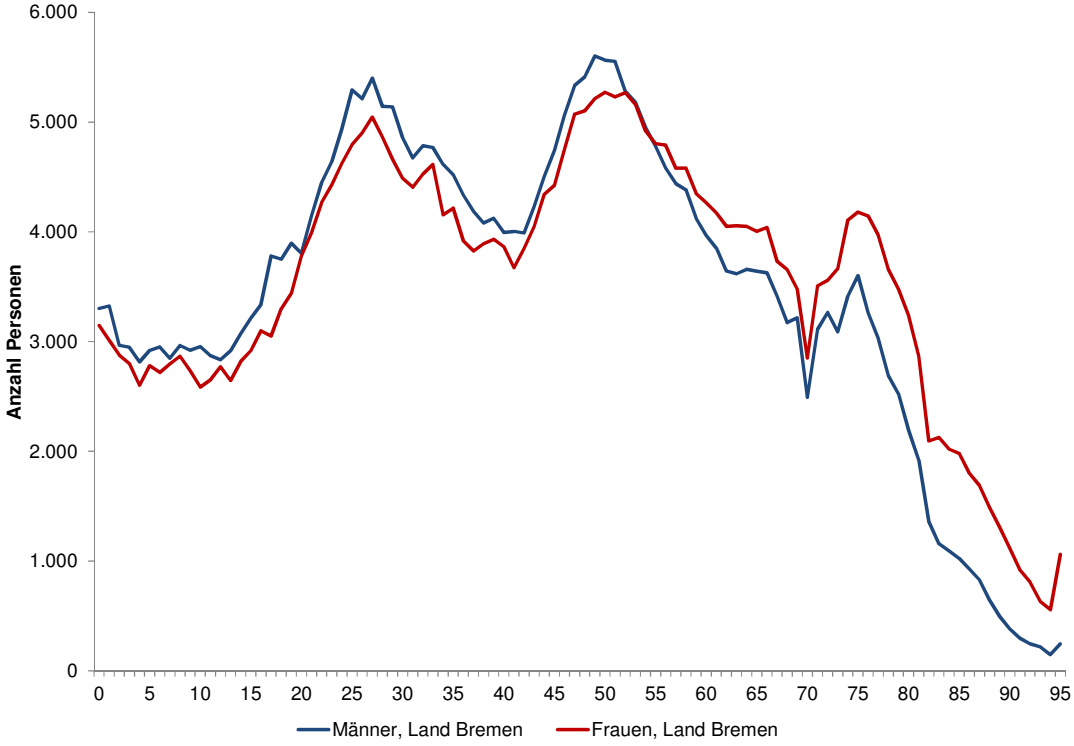


Der analytische Wert der Kohorten-Komponenten-Methode ist hoch, da Veränderungen einzelner Geburtsjahrgänge im Zeitablauf detailliert nachverfolgt werden können. Da sich diese Veränderungen jeweils in Abhängigkeit der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Geburten, Sterbefälle) und in Abhängigkeit von Wanderungen ergeben, kann der diesbezügliche Einfluss auf die Geburtsjahrgänge quantifiziert werden (vgl. Rowland 2003, S. 349). Die detaillierte Herangehensweise ermöglicht es, den Einfluss der drei demografischen Kernkomponenten (Mortalität, Fertilität, Migration) auf spezifische Geburtsjahrgänge im Zeitverlauf zu analysieren (vgl. George et al. 2004, S. 571). Die Kohorten-Komponenten-Methode bietet damit einen entscheidenden Vorteil gegenüber anderen Projektionsan-

sätzen: Die Ergebnisse ermöglichen eine detaillierte Betrachtung nicht nur des Bevölkerungs*umfangs*, sondern auch der Bevölkerungs*struktur* – ein Aspekt, der für die meisten Verwendungszwecke deutlich wichtiger ist als die rein zahlenmäßige Entwicklung einer Bevölkerung (vgl. Hinde 1998, S. 205).

Ausgangspunkt der Berechnungen für den Krankenhausrahmenplan sind die nach Einzelaltersjahr und Geschlecht gegliederten Bevölkerungen zum 31.12. des Basisjahres 2015 – das Jahr 2016 ist folglich das erste Jahr mit projizierten Werten zum Bevölkerungsbestand. Die Bevölkerungsvorausberechnungen basieren damit auf der Fortschreibung des Bevölkerungsstandes auf Basis des Zensus 2011 (vgl. Statistisches Bundesamt 2015, S. 9). Der Projektionshorizont erstreckt sich bis zum Jahr 2035. Die Projektion der demografischen Einflussgrößen (Geburten, Sterbefälle und Wanderungen) folgt jeweils einem deterministischen Ansatz (vgl. Statistisches Bundesamt 2015, S. 27). Dieses Vorgehen hat gegenüber stochastischen Ansätzen den Vorteil, dass die Determinanten der Bevölkerungsentwicklung für Sensitivitätsanalysen zugänglich sind. Sensitivitätsanalysen geben Aufschluss darüber, wie sich die Bevölkerung in Niveau und Struktur verändert, wenn die demografischen Einflussgrößen variiert werden. Da die Bevölkerung der Ausgangspunkt für die Bedarfsermittlung an voll- und teilstationären Krankenhausleistungen ist, spiegeln die Sensitivitätsanalysen auch den Einfluss auf die Entwicklung der Inanspruchnahmehäufigkeiten wider. Als Referenzgröße für die Sensitivitätsanalysen fungiert ein Basisszenario, das sich mit Blick auf die zukünftige Entwicklung von Geburten, Sterbefällen und Wanderungen an in der jüngeren Vergangenheit beobachtbaren Trends orientiert.

Abbildung 3: Struktur der männlichen und weiblichen Bevölkerung im Lande Bremen, 31.12.2015 (Datengrundlage: Statistisches Landesamt Bremen, eigene Darstellung)

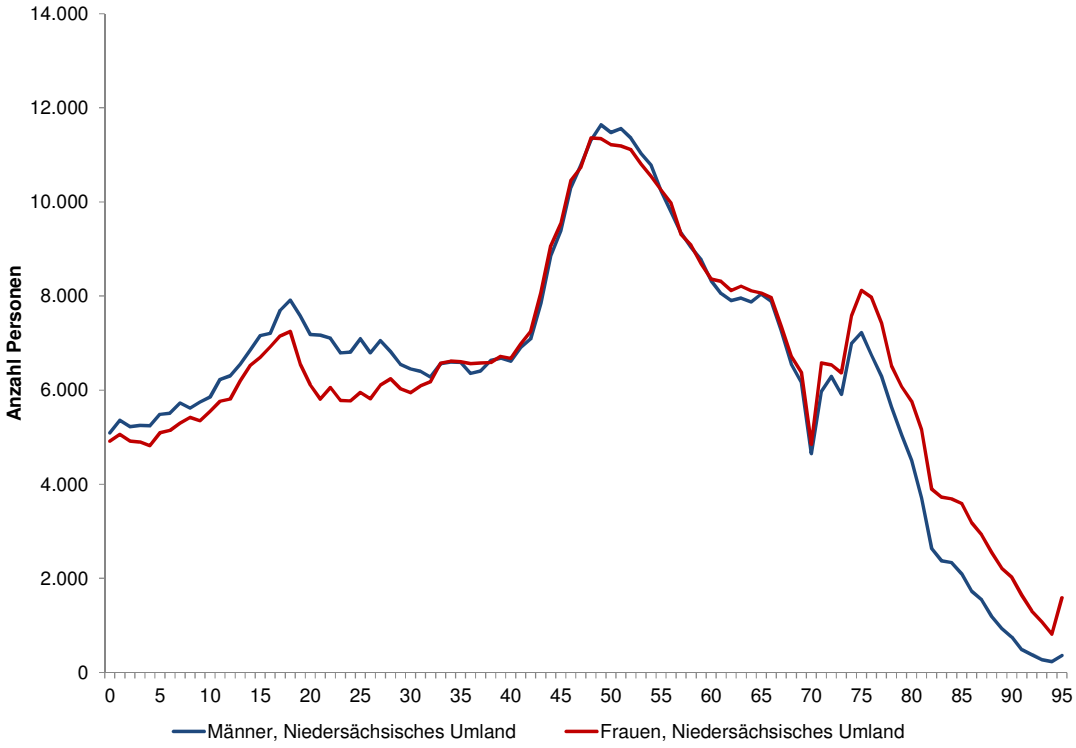


Die Abbildungen 3 und 4 veranschaulichen die alters- und geschlechtsspezifische Bevölkerungsstruktur im Land Bremen und im niedersächsischen Umland. Erkennbar sind spezifische Strukturen im Altersaufbau, welche die Bevölkerungsentwicklung und damit auch die Entwicklung des

Behandlungsbedarfes in den nächsten Jahren und noch lange Zeit darüber hinaus prägen werden (vgl. Statistisches Bundesamt 2015, S. 14). Zu nennen sind hier insbesondere die stark besetzten Geburtsjahrgänge aus den 1950er- und 1960er-Jahren, die den Altersbereich der 50-60-Jährigen dominieren (siehe Abbildung 3) und in Zukunft potenziell relevant für primär altersassoziierte Krankenhauseinweisungen sein werden. Im niedersächsischen Umland lässt sich eine ähnlich starke Besetzung dieser Geburtsjahrgänge feststellen (siehe Abbildung 4).

Im Lande Bremen folgen auf die so genannte Babyboomer-Generation ebenfalls stark besetzte Geburtsjahrgänge der 25-30-Jährigen – ein Alterssegment, welches mit Blick auf die Frauen insbesondere für die Entwicklung der geburtshilflichen Leistungen von Relevanz sein dürfte und sich bereits jetzt in Form von steigenden Geburtenzahlen bemerkbar macht (siehe Abbildung 3 und zusätzlich die Ausführungen in Kapitel 3.2.1). Die Bevölkerung im niedersächsischen Umland unterschiedet sich hiervon in zweierlei Hinsicht: Zum einen ist dieser Altersbereich – insbesondere im Verhältnis zur Babyboomer-Generation – deutlich schwächer besetzt als im Lande Bremen, zum anderen ist erkennbar, dass die Alterung der stark besetzten mittleren bis jungen Geburtsjahrgänge zeitversetzt erfolgt (siehe Abbildung 4). So ist der zahlenmäßig stärkste weibliche Geburtsjahrgang im Land Bremen der Jahrgang der 27-Jährigen – im niedersächsischen Umland sind es hingegen die 18-Jährigen, deren Geburtsjahrgang am stärksten besetzt ist. Dies impliziert, dass die Nachfrage nach geburtshilflichen Leistungen der Krankenhäuser im Land Bremen ggf. zeitlich gestreckt wird.

Abbildung 4: Struktur der männlichen und weiblichen Bevölkerung im niedersächsischen Umland, 31.12.2015 (Datengrundlage: Landesamt für Statistik Niedersachsen, eigene Darstellung)



Anzumerken ist, dass die zusammenfassende Darstellung der Bevölkerung des relevanten niedersächsischen Umlandes vermutlich nicht vollständig die Bevölkerung unter Risiko darstellt. Die Größe einiger Landkreise führt dazu, dass das Einzugsgebiet der Krankenhäuser im Lande Bremen mit hoher Wahrscheinlichkeit zum Teil überschritten wird (beispielsweise mit Blick auf den südlichen

Teil der Landkreise Diepholz und Nienburg/Weser). Es ist anzunehmen, dass eine ausgeprägte geografische Nähe zu den Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven auch die Wahrscheinlichkeit erhöht, hier voll- und teilstationäre Krankenhausleistungen in Anspruch zu nehmen, und dass diese Wahrscheinlichkeit abnimmt, je weiter der Wohnort im niedersächsischen Umland vom jeweiligen Krankenhausstandort entfernt ist. Die Bevölkerungsstruktur des niedersächsischen Umlandes (siehe Abbildung 4) ist damit nur näherungsweise repräsentativ für das reguläre Einzugsgebiet der Krankenhäuser im Land Bremen.

3.1.3 Analytisches Modell der Kohorten-Komponenten-Methode

Als Ausgangspunkt für die Berechnungen fungiert jeweils eine nach Einzelaltersjahr und Geschlecht gegliederte Bevölkerung zum 31.12. des Basisjahres (siehe Kapitel 2.2 für die relevanten Stadtgebiete und Landkreise). Mit Hilfe der im Folgenden beschriebenen Formeln werden die einzelnen Geburtsjahrgänge bis zum Ende des Beobachtungszeitraums (2035) fortgeschrieben, d. h. um Sterbefälle und Fortzüge reduziert sowie Geburten und Zuzüge ergänzt. In den gegenwärtigen Modellen fungiert das Jahr 2015 als Basisjahr, das Jahr 2016 stellt entsprechend das erste Jahr der Modellrechnungen für den Bevölkerungsbestand und die darauf aufbauende Bedarfsermittlung an voll und teilstationären Krankenhausleistungen dar. Der Beobachtungszeitraum erstreckt sich bis zum Jahr 2035, kann darüber hinaus aber flexibel bis zum Jahr 2060 ausgedehnt werden.

$$\text{(Gleichung 1)} \qquad B_{x,t}^{(g)} = p_{x-1,t-1}^{(g)} \cdot B_{x-1,t-1}^{(g)} + \left(1 + \frac{p_{x-1,t-1}^{(g)}}{2}\right) \cdot W_{x,t}^{(g)}$$

mit

$B_{x,t}^{(g)}$	Anzahl Personen mit dem Geschlecht g und dem Alter x zum 31.12. des Jahres t
$B_{x-1,t-1}^{(g)}$	Anzahl Personen mit dem Geschlecht g und dem Alter x-1 zum 31.12. des Vorjahres
$p_{x-1,t-1}^{(g)}$	Wahrscheinlichkeit, dass eine Person, die am 31.12.t-1 x-1-Jahre alt war, den 31.12.t erlebt
$W_{x,t}^{(g)}$	Außenwanderungssaldo nach Alter x und Geschlecht g in Jahr t

---

Die Berechnung der Bevölkerung mit dem Geschlecht g und dem Alter x (mit $x > 0$) zum 31.12. des Jahres t erfolgt anhand des in Gleichung 1 dargestellten Zusammenhangs (vgl. Statistisches Bundesamt 2010, S. 3). Dabei wird angenommen, dass sich die Zu- und Fortzüge gleichförmig über ein Kalenderjahr verteilen, d. h. sich im Durchschnitt jeweils ein halbes Jahr in den betrachteten Gebieten aufhalten. Dementsprechend werden die Überlebenswahrscheinlichkeiten nur zur Hälfte auf die jeweilige Bevölkerung angewendet. Mit Hilfe des beschriebenen Modells wird die Bevölkerung Jahr für Jahr bis zum Ente des Beobachtungszeitraums fortgeschrieben und jeweils um den Geburtsjahrgang der Neugeborenen ergänzt (siehe hierzu Kapitel 3.2.1).

3.2 Komponenten der Bevölkerungsentwicklung

3.2.1 Geburten (Komponente Fertilität)

Die Berechnung der Geburten in einem Kalenderjahr basiert auf der Anwendung von altersspezifischen Geburtenraten auf die weibliche Bevölkerung im reproduktiven Alter (14-49 Jahre). Die altersspezifischen Geburtenraten werden dabei im Zeitverlauf konstant gehalten und gleichermaßen auf die bereits in den jeweiligen Regionen lebenden und die zugewanderten Frauen im reproduktiven Alter angewendet. Dieses Vorgehen ist vertretbar, da sich das Geburtenverhalten von deutschen und ausländischen Frauen im Zeitablauf sukzessive annähert (vgl. Statistisches Bundesamt 2009, S. 24). Da diese Annäherung jedoch nicht kurzfristig erfolgt, wird durch die vereinfachte Annahme eines identischen Geburtenverhaltens von deutschen, ausländischen und deutschen Frauen mit Migrationshintergrund eine gewisse Ungenauigkeit in den Modellrechnungen in Kauf genommen.

(Gleichung 2) $$G_t = \sum_x f_{x,t} \cdot \left(B_{x,t}^{(w)} - \left(1 + p_{x-1,t-1}^{(w)}\right) \cdot \frac{W_{x,t}^{(w)}}{4} \right)$$

mit

G_t Zahl der im Jahr t Lebendgeborenen

$f_{x,t}$ mittlere Zahl lebend geborener Kinder je Frau im Jahr t, die am 31.12.t x-Jahre alt ist

$B_{x,t}^{(w)}$ weibliche Bevölkerung im Alter x am 31.12. des Jahres t

$p_{x,t}^{(w)}$ Wahrscheinlichkeit, mit der eine Person, die am 31.12.t x-Jahre alt war, den 31.12.t+1 erlebt

$W_{x,t}^{(w)}$ Außenwanderungssaldo der weiblichen Bevölkerung im Alter x und Jahr t $\left(Z_{x,t}^{(w)} - F_{x,t}^{(w)}\right)$

$Z_{x,t}^{(w)}$ Zuzüge der weiblichen Bevölkerung im Alter x und Jahr t

$F_{x,t}^{(w)}$ Fortzüge der weiblichen Bevölkerung im Alter x und Jahr t

---

Die Berechnung der Neu- bzw. Lebendgeborenen im Jahr *t* erfolgt durch Gleichung 2; zu berücksichtigen ist dabei, dass sich die zugewanderten und fortgezogenen Frauen im Durchschnitt ein halbes Jahr im betrachteten Gebiet aufhalten. Aus diesem Grund werden die altersspezifischen Geburtenraten jeweils nur zur Hälfte in die Berechnung der Geburten eingebracht (vgl. Breetz 2000, S. 652f). Für die Bestimmung des Geschlechtsverhältnisses werden empirische Daten zum Geschlecht der lebenden Neugeborenen verwendet und im Zeitverlauf konstant gehalten: Für den Zeitraum 1947 bis 2015 ergibt sich für das Stadtgebiet Bremen (Bremerhaven) beispielsweise ein Verhältnis von 51,6 (51,4) Prozent männlichen zu 48,4 (48,6) Prozent weiblichen Neugeborenen (vgl. Statistisches Landesamt Bremen, eigene Berechnungen). Die Geschlechtsstruktur der Neugeborenen in den Landkreisen und Kreisfreien Städten des niedersächsischen Umlands wird analog berechnet.

Zur Berechnung der Anzahl der Neugeborenen am Ende des Jahres *t* müssen zusätzlich die zugewanderten Neugeborenen (d. h. die zugewanderten Mädchen und Jungen im Alter $x = 0$) sowie die Säuglingssterblichkeit im ersten Lebensjahr berücksichtigt werden. Hieraus ergibt sich unter Berücksichtigung des zuvor ermittelten Verhältnisses von männlichen und weiblichen Lebendgeborenen die Anzahl der Neugeborenen am Ende des Jahres *t* aus Gleichung 3.

Innerhalb der Modelle erfolgt keine kohortenspezifische Betrachtung der Fertilität, d. h. die Fertilität wird nicht im Längsschnitt, sondern im Querschnitt analysiert. Eine kohortenspezifische Betrachtung der Fertilität bezieht sich auf die Frauen eines Geburtsjahrganges und das Alter, welches diese bei der Geburt ihrer Kinder haben. Die Entwicklung zeigt, dass es zu einer zeitlichen Verschiebung der

relativen Häufigkeit der Geburten in Richtung höherer Altersgruppen kommt, d. h. Frauen bei der Geburt ihrer Kinder im Mittel älter sind als die Frauen in der Vergangenheit. Die Abbildungen 5 und 6 verdeutlichen diese Entwicklung für die Stadtgebiete Bremen und Bremerhaven. Darüber hinaus zeigen die Abbildungen, dass es insbesondere für das Stadtgebiet Bremen zu einem Anstieg des Geburtenniveaus gekommen ist, welches zwar im Durchschnitt später im Altersverlauf stattfindet, aber ein ähnliches Niveau erreicht wie zuletzt in den 1970er-Jahren.

(Gleichung 3) $$B_{0,t}^{(g)} = s_t^{(g)} \cdot \sum_x G_t^{(g)} + \left(\left(1 + s_t^{(g)}\right) \cdot \frac{W_{0,t}^{(g)}}{2} \right)$$

mit

$B_{0,t}^{(g)}$ Anzahl der Neugeborenen mit dem Geschlecht g am 31.12. des Jahres t

$s_t^{(g)}$ Einjährige Überlebenswahrscheinlichkeit nach Geschlecht g und dem Alter 0 am 31.12. des Jahres t

$G_t^{(g)}$ Zahl der im Jahr t Lebendgeborenen mit dem Geschlecht g

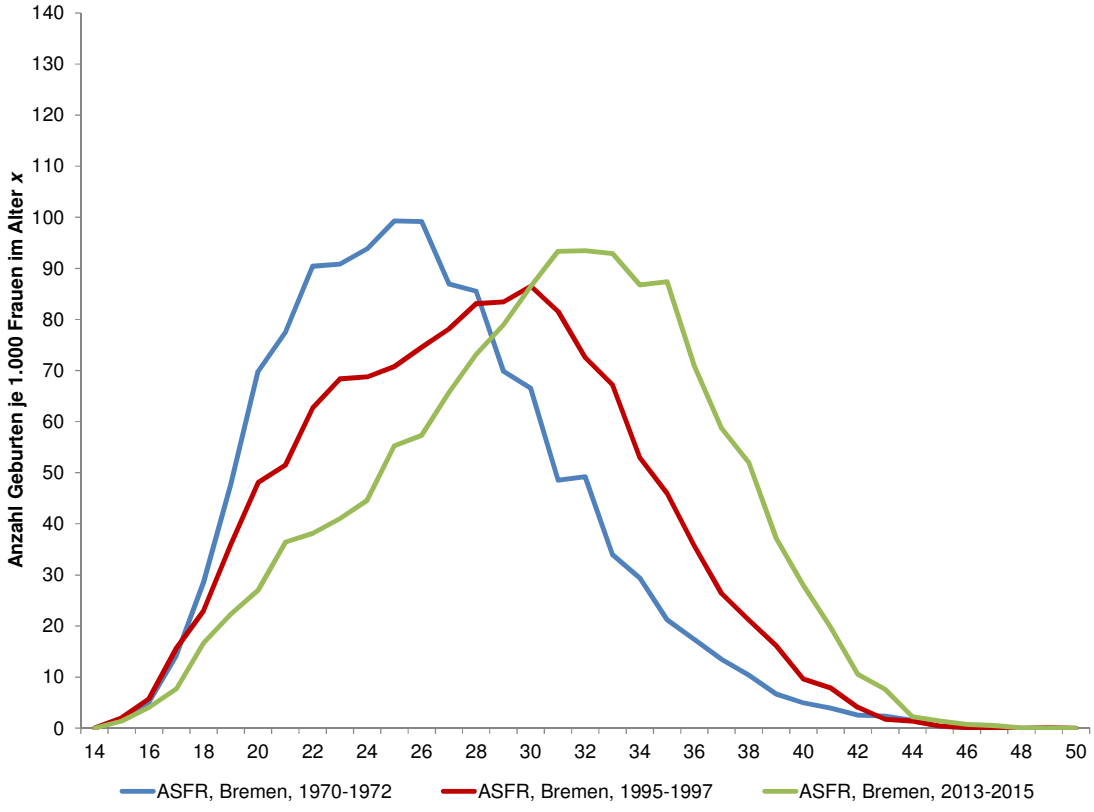
$W_{0,t}^{(g)}$ Außenwanderungssaldo nach Geschlecht g und Alter x $\left(Z_{0,t}^{(g)} - F_{0,t}^{(g)}\right)$

$Z_{x,t}^{(w)}$ Zuzüge der weiblichen Bevölkerung im Alter x und Jahr t

$F_{x,t}^{(w)}$ Fortzüge der weiblichen Bevölkerung im Alter x und Jahr t

---

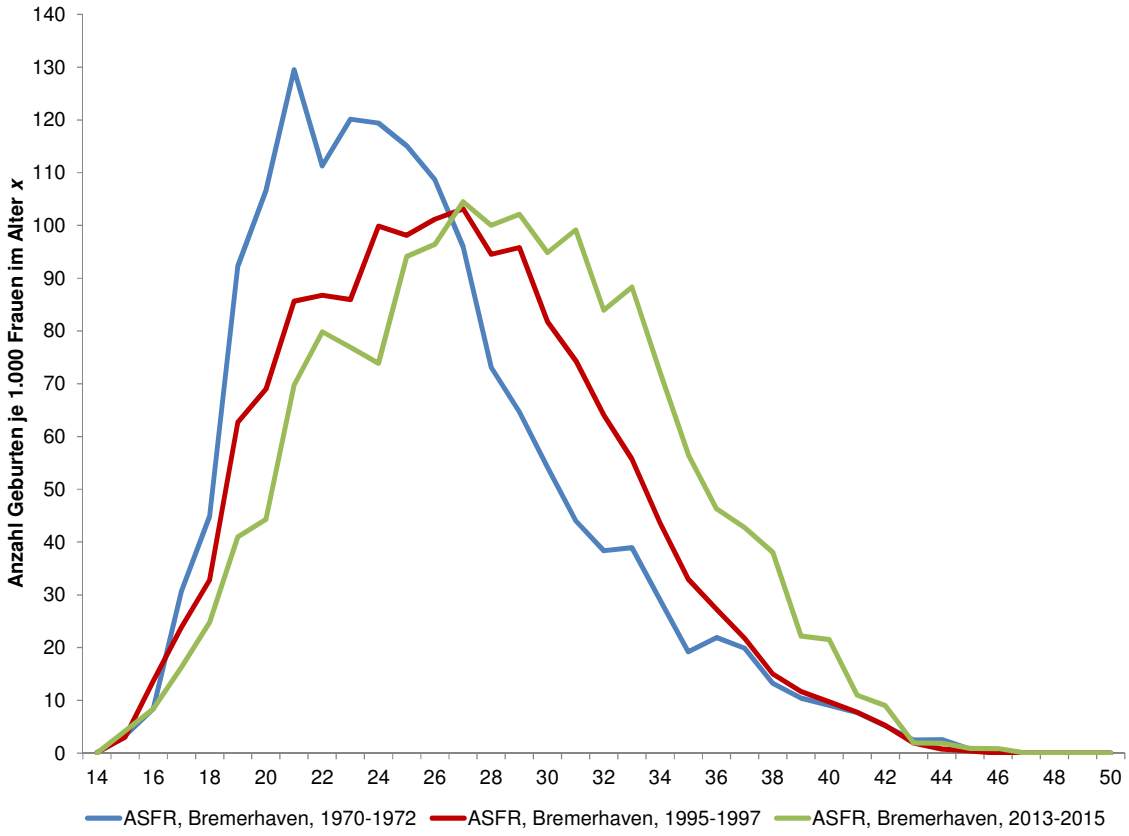
Abbildung 5: Altersspezifische Geburtenraten von Frauen (14-49 Jahre) im Zeitablauf, Stadtgemeinde Bremen (Datengrundlagen: Statistisches Landesamt Bremen, eigene Berechnungen, eigene Darstellung)



Eine Verschiebung der altersspezifischen Geburtenraten in ein höheres Lebensalter wirkt sich

auf die Zahl der Neugeborenen aus, da die Geburtsjahrgänge der Frauen unterschiedlich stark besetzt sind. Eine solche Entwicklung kann mit Hilfe unterschiedlicher Ansätze modelliert werden (vgl. Babel 2007, S. 49). Entscheidend für den Einfluss auf die Entwicklung des Bevölkerungsbestandes ist jedoch nicht die direkte Verschiebung der altersspezifischen Geburtenraten, sondern die daraus resultierende Veränderung der Gesamtfertilität. Aufgrund der geringen Auswirkungen auf die Ergebnisse wird auf eine zeitliche Verschiebung der altersspezifischen Geburtenraten verzichtet. Die Effekte können jedoch durch eine Variation der Fertilitätsrate insgesamt berücksichtigt werden, ähnlich der Vorgehensweise des Statistischen Bundesamtes (vgl. Statistisches Bundesamt 2015, S. 7).

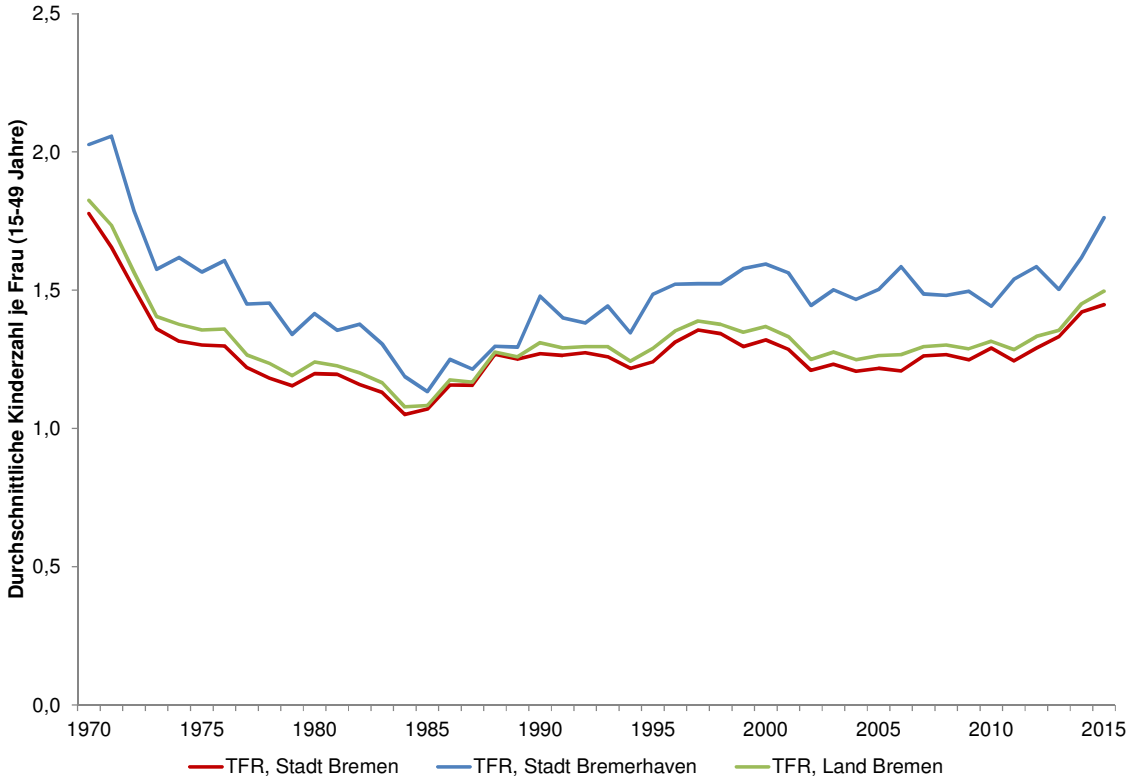
Abbildung 6: Altersspezifische Geburtenraten von Frauen (14-49 Jahre) im Zeitablauf, Stadtgemeinde Bremerhaven (Datengrundlagen: Statistisches Landesamt Bremen, eigene Berechnungen, eigene Darstellung)



Bei der Betrachtung der so genannten Gesamtfruchtbarkeitsrate (engl. *total fertility rate*, *TFR*) zeigt sich ein Anstieg des Fertilitätsniveaus in den letzten Jahren (siehe Abbildung 7); einen ähnlichen Verlauf weist auch die Entwicklung der Geburtenzahlen auf. Ursächlich für die rein zahlenmäßige Entwicklung sind besonders stark besetzt Geburtsjahrgänge der Frauen, die in den vergangenen Jahren sukzessive in die Altersbereiche vorgedrungen sind, in denen verstärkt Kinder geboren werden – eine Entwicklung also, die mit dem Verlauf der geburtenstarken Jahrgänge aus den 1950er- und 1960er-Jahren vergleichbar und wohl auch auf diese zurückzuführen ist. Denn bei den neuerlich stark besetzten Geburtsjahrgängen handelt es sich um die Kinder der geburtenstarken Jahrgänge aus den 1950er- und 1960er-Jahren, die nun selbst verstärkt Familien gründen. Dies impliziert, dass der zu beobachtende Anstieg der Geburten mit hoher Wahrscheinlichkeit nur ein vorübergehendes Phänomen ist, da die nachfolgenden Jahrgänge der Frauen wieder deutlich schwächer besetzt sind (so ist der Geburtsjahrgang der 18-Jährigen um 45 Prozent schwächer besetzt als der zahlenmäßig am

stärksten besetzte Jahrgang der 27-Jährigen, siehe hierzu auch Abbildung 3 in Kapitel 3.1.2). Folglich ist nach erfolgter Alterung der aktuell stark besetzten Jahrgänge im jungen bis mittleren Alter mit einer neuerlichen Abnahme der Geburtenzahlen zu rechnen.

Abbildung 7: Entwicklung der Gesamtfruchtbarkeitsrate nach Stadtgemeinde, 1970-2015 (Datengrundlage: Statistisches Landesamt Bremen, eigene Berechnungen, eigene Darstellung)

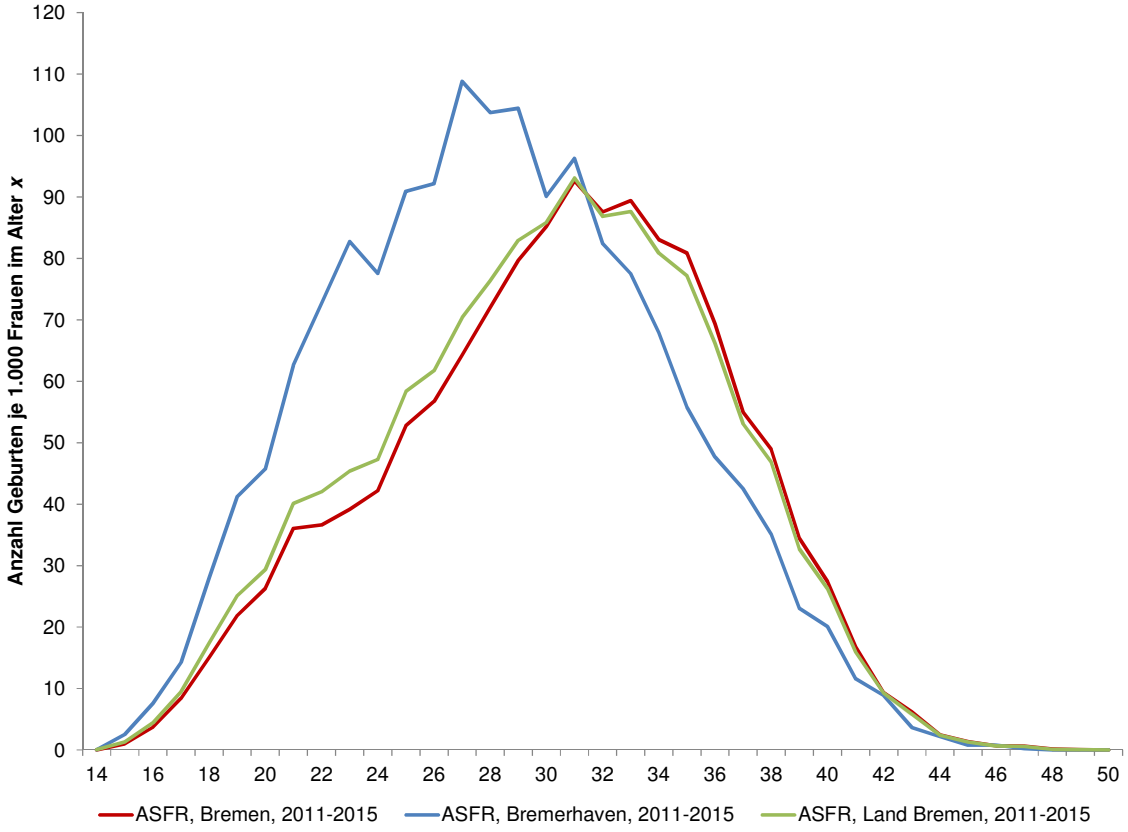


Für den Bereich der Fertilität sehen die Modellrechnungen einen Durchschnitt der altersspezifischen Geburtenraten der letzten fünf Kalenderjahre vor (2011-2015), die im Basisszenario bis zum Ende des Beobachtungszeitraums (2035) konstant gehalten werden. Hierbei handelt es sich um ein vergleichsweise konservatives Vorgehen, welches sowohl positive als auch negative Entwicklungstrends ausgleicht. Für die Stadtgebiete Bremen (Bremerhaven) ergibt sich so eine mittlere Gesamtfruchtbarkeitsrate von 1,347 (1,602) Kindern je Frau. Die skizzierte Annahme entspricht der Basisannahme des Statistischen Bundesamtes in der 13. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung, die ebenfalls von einer annähernden Konstanz der Geburtenhäufigkeiten ausgeht (vgl. Statistisches Bundesamt 2015, S. 31). Tabelle 1 fasst die Entwicklung der Geburtsverhältnisse für den bislang zugrunde gelegten Zeitraum (2011-2015) für die verschiedenen regionalen Einheiten zusammen. Erkennbar ist, dass das Geburtenniveau in fast allen betrachteten Landkreisen im betrachteten Zeitraum stabil ist und sich eindeutige Trends nur sehr schwer ablesen lassen. Das seit langer Zeit konstant niedrige Geburtenniveau – auf Bundesebene seit mittlerweile vier Jahrzehnten (vgl. Statistisches Bundesamt 2015, S. 27) – rechtfertigt die Annahme, dieses Niveau für den Zeitraum der Modellrechnungen beizubehalten. Die altersspezifische Struktur der Geburtenraten für die Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven kann Abbildung 8 entnommen werden. Deutlich erkennbar sind die Unterschiede in Niveau und Timing der Geburten zwischen den Stadtgemeinden.

Tabelle 1: Annahmen der Modellrechnungen zum Fertilitätsniveau, 2011-2015 (Datengrundlagen: Statistisches Landesamt Bremen, Landesamt für Statistik Niedersachsen, eigene Berechnungen, eigene Darstellung)

Regionale Einheit	Ansatz	Mittlere Kinderzahl je Frau$_{14\text{-}49\ Jahre}$					
		2011	*2012*	*2013*	*2014*	*2015*	*2011-2015*
Land Bremen	Projektion	1,286	1,333	1,355	1,450	1,497	1,384
Stadt Bremen	Projektion	1,245	1,291	1,332	1,421	1,448	1,347
Stadt Bremerhaven	Projektion	1,539	1,585	1,503	1,619	1,762	1,602
LK Cuxhaven	Projektion	1,518	1,502	1,616	1,551	1,565	1,550
Delmenhorst (Stadt)	Projektion	1,502	1,481	1,387	1,650	1,647	1,534
LK Diepholz	Projektion	1,504	1,466	1,448	1,591	1,510	1,504
LK Nienburg/Weser	Projektion	1,541	1,437	1,592	1,488	1,605	1,533
LK Oldenburg	Projektion	1,459	1,570	1,558	1,553	1,516	1,531
LK Osterholz	Projektion	1,516	1,388	1,478	1,596	1,576	1,511
LK Rotenburg (Wümme)	Projektion	1,433	1,461	1,448	1,564	1,546	1,490
LK Verden	Projektion	1,505	1,612	1,617	1,732	1,741	1,641
LK Wesermarsch	Projektion	1,438	1,457	1,491	1,525	1,444	1,471

Abbildung 8: Struktur der altersspezifischen Geburtenraten für das Land Bremen (Mittelwert), 2011-2015 (Datengrundlagen: Statistisches Landesamt Bremen, eigene Berechnungen, eigene Darstellung)



Mit Blick auf die Durchführung von Sensitivitätsanalysen kann im Bereich der Fertilität auf folgende Sensitivitätsparameter zurückgegriffen werden: Festlegung des Zeitraums für die Berechnung der altersspezifischen Geburtenraten (ASFR) und der Gesamtfruchtbarkeitsrate (TFR), Höhe der altersspezifischen Geburtenraten (ASFR) und der Gesamtfruchtbarkeitsrate (TFR), Zeitraum bis zur Anpassung der altersspezifischen Geburtenraten (ASFR) und der Gesamtfruchtbarkeitsrate (TFR) bei Niveauveränderung im Zeitverlauf. Auf diese Weise ist sichergestellt, dass der Einfluss von Verände-

rungen im Geburtenverhalten auf die Bevölkerungsentwicklung in alternativen Szenarien bzw. Varianten analysiert werden kann.

3.2.2 Sterbefälle (Komponente Mortalität)

Die Ermittlung der zukünftigen Sterbewahrscheinlichkeiten erfolgt auf Basis des deterministischen Ansatzes von Bomsdorf und Trimborn (vgl. Bomsdorf/Trimborn 1992). Dieser Ansatz wurde in der Vergangenheit häufig angewendet und bildet für Deutschland gute Ergebnisse ab (vgl. Babel 2007). Grundlage dieser Methodik ist die Annahme, dass die einjährigen Sterbewahrscheinlichkeiten einem über die Zeit exponentiellen Verlauf folgen (Gleichung 4).

$$\text{(Gleichung 4)} \qquad q_{x,t}^{(g)} = e^{\left(\alpha_x^{(g)} + \beta_x^{(g)} \cdot t\right)}$$

mit

$q_{x,t}^{(g)}$	Einjährige Sterbewahrscheinlichkeit mit dem Geschlecht g und dem Alter x im Jahr t
$\alpha_x^{(g)}$	Koeffizient, der zum Zeitpunkt t=0 der einjährigen Sterbewahrscheinlichkeit $q_{x,0}^{(g)}$ entspricht
$\beta_x^{(g)}$	Wachstumskoeffizient, d. h. Veränderung der logarithmierten Sterbewahrscheinlichkeit von t zu t+1

Die Sterbewahrscheinlichkeit $q_{x,t}^{(g)}$ wird für jedes Altersjahr, getrennt nach Geschlecht und in Abhängigkeit vom Zeitpunkt *t*, ermittelt. Logarithmieren der Gleichung 4 führt zu Gleichung 5.

$$\text{(Gleichung 5)} \qquad \ln\left[q_{x,t}^{(g)}\right] = \alpha_x^{(g)} + \beta_x^{(g)} \cdot t$$

mit

$q_{x,t}^{(g)}$	Einjährige Sterbewahrscheinlichkeit mit dem Geschlecht g und dem Alter x im Jahr t
$\alpha_x^{(g)}$	Koeffizient, der zum Zeitpunkt t=0 der einjährigen Sterbewahrscheinlichkeit $q_{x,0}^{(g)}$ entspricht
$\beta_x^{(g)}$	Wachstumskoeffizient, d.h. Veränderung der logarithmierten Sterbewahrscheinlichkeit von t zu t+1

Die logarithmierte Sterbewahrscheinlichkeit $\ln\left[q_x^{(g)}(t)\right]$ ist demzufolge eine lineare Funktion in Abhängigkeit vom Zeitpunkt *t*, wobei die Koeffizienten $\alpha_x^{(g)}$ und $\beta_x^{(g)}$ sowohl vom Altersjahr *x* als auch vom Geschlecht *g* abhängig sind. Unter der Annahme des exponentiellen Verlaufs können die Koeffizienten $\alpha_x^{(g)}$ und $\beta_x^{(g)}$ mit Hilfe eines so genannten OLS-Regressionsmodells (engl. ordinary least squares, OLS) getrennt nach Altersjahren und Geschlecht geschätzt werden. Der Koeffizient $\beta_x^{(g)}$ beschreibt dabei approximativ die prozentuale Veränderung der Sterbewahrscheinlichkeit bei einer einperiodigen Veränderung von *t* und kann somit als eine Art Wachstumsrate interpretiert werden. Der Koeffizient $\alpha_x^{(g)}$ stellt den Niveauparameter dar.

Zur Schätzung der Koeffizienten werden die vom Statistischen Landesamt Bremen und vom Landesamt für Statistik Niedersachsen verfügbaren Sterbetafeln für die Entwicklung der Sterblich-

keitsverhältnisse in den Stadtgebieten Bremen und Bremerhaven sowie Niedersachsen verwendet (Zeitraum 1970-2015). Für die einzelnen Gebiete werden die Sterblichkeitsinformationen der letzten 45 Jahre genutzt, um – getrennt für Männer und Frauen im Altersbereich 0-95 Jahre – die Entwicklung der Sterbewahrscheinlichkeiten im Zeitablauf zu analysieren. In einem zweiten Schritt werden die geschätzten Wachstumsraten genutzt, um die Sterbewahrscheinlichkeiten der Altersjahre 0-95 bis 2035 fortzuschreiben. Zur Vermeidung von Sprungstellen zwischen der letzten verfügbaren Sterbetafel 2015 und dem ersten Jahr der Fortschreibung (2016), werden für jedes Altersjahr anstelle der geschätzten Niveauparameter $\alpha_x^{(g)}$ die jeweiligen Sterbewahrscheinlichkeiten der Sterbetafel 2015 als Startwert der Fortschreibung verwendet. Demnach wird Gleichung 4 folgendermaßen umgeschrieben:

$$\text{Gleichung (6)} \qquad q_{x,t}^{(g)} = q_{x,2016}^{(g)} \cdot e^{\beta_x \cdot (t-2015)}$$

mit

$q_{x,t}^{(g)}$ Einjährige Sterbewahrscheinlichkeit mit dem Geschlecht g und dem Alter x im Jahr t [2016, 2035]

Die Fortschreibung führt somit zur Generierung von jährlichen Sterbetafeln, die für die Projektion des Bevölkerungsbestandes verwendet werden können. Im nächsten Schritt wurden die für die Sterbetafel 2015 ermittelten Sterbewahrscheinlichkeiten auf den Altersbereich 96-120 Jahre angewendet. Dafür werden die Wachstumsraten zwischen dem Altersbereich 96 und 120 Jahre ($\beta_{96} - \beta_{120}$) auf Basis der ermittelten Wachstumsraten der 95-jährigen β_{95} linear interpoliert. Dabei wurde angenommen, dass die Sterbewahrscheinlichkeit der 120-jährigen über die Zeit konstant bleibt (d. h. $\beta_{120} = 0$) (siehe Babel 2007 für ein vergleichbares methodisches Vorgehen).

Die für die Bevölkerungsprojektion relevanten Sterbewahrscheinlichkeiten $q_{x,t}^{(g)}$ der Altersjahre 0-95 müssen in kalenderjahrbezogene Überlebenswahrscheinlichkeiten $p_{x,t}^{(g)}$ umgewandelt werden (vgl. Statistisches Bundesamt 2010, S. 4). Hintergrund ist, dass sich die aus den Sterbetafeln abgeleiteten Sterbewahrscheinlichkeiten $q_{x,t}^{(g)}$ auf das Alter beziehen, welches Personen durchschnittlich zur Jahresmitte erreichen. Damit Aussagen für ein Kalenderjahr getroffen werden können, werden aus den Sterbewahrscheinlichkeiten $q_{x,t}^{(g)}$ kalenderjahrbezogene Überlebenswahrscheinlichkeiten $p_{x,t}^{(g)}$ als bedingte Wahrscheinlichkeiten (31.12. des Jahres *t+1* wird erlebt | 31.12. des Jahres *t* wurde erlebt) berechnet. In diesem Zusammenhang wird angenommen, dass sich die Sterbefälle gleichmäßig über das jeweilige Jahr verteilen. Das konkrete Vorgehen ist in Gleichung 7 festgehalten.

$$\text{(Gleichung 7)} \qquad p_{x,t}^{(g)} = \left(1 - q_{x,t}^{(g)}\right) \cdot \frac{1 - \frac{q_{x+1,t+1}^{(g)}}{2}}{1 - \frac{q_{x,t}^{(g)}}{2}}$$

mit

$p_{x,t}^{(g)}$ Einjährige Überlebenswahrscheinlichkeit mit dem Geschlecht g und dem Alter x am 31.12. des Jahres t

$q_{x,t}^{(g)}$ Einjährige Sterbewahrscheinlichkeit mit dem Geschlecht g und dem Alter x im Jahr t

Eine Besonderheit bei der Berechnung der Überlebenswahrscheinlichkeiten ergibt sich bei den Neugeborenen. Die Sterblichkeit der Neugeborenen ist nicht gleichmäßig über das erste Lebensjahr verteilt, weshalb die zuvor erwähnte Annahme einer gleichmäßigen Verteilung hier keine Berücksichtigung findet. Aus diesem Grund wird der Anteil der im ersten halben Lebensjahr versterbenden Neugeborenen an allen im ersten Lebensjahr gestorbenen Neugeborenen geschätzt. Das Statistische Bundesamt legt in seinen Vorausberechnungen hierfür einen Näherungswert von α=0,90 für Jungen und α=0,89 für Mädchen zugrunde (vgl. Statistisches Bundesamt 2010, S. 4). Daraus ergibt sich für die Berechnung der Überlebenswahrscheinlichkeiten von Neugeborenen im Jahr *t* zum 31.12. des jeweiligen Jahres der nachfolgende Zusammenhang (Gleichung 8). Dabei wird die Annahme berücksichtigt, dass alle Geburten zur Jahresmitte stattfinden.

$$\text{(Gleichung 8)} \qquad s_{0,t}^{(g)} = 1 - \alpha^{(g)} \cdot q_{0,t}^{(g)}$$

mit

$s_{0,t}^{(g)}$ Einjährige Überlebenswahrscheinlichkeit mit dem Geschlecht g und dem Alter 0 am 31.12. des Jahres t

$q_{0,t}^{(g)}$ Einjährige Sterbewahrscheinlichkeit mit dem Geschlecht g und dem Alter 0 im Jahr t

$\alpha^{(g)}$ Anteil der Neugeborenen an allen Neugeborenen, die innerhalb des ersten halben Lebensjahres versterben

Die Berücksichtigung der Säuglingssterblichkeit im ersten Lebensjahr beeinflusst ebenfalls die Wahrscheinlichkeit, dass ein Neugeborenes das Ende des Jahres *t+1* erreicht. Dementsprechend verändert sich die für die Berechnung der Überlebenswahrscheinlichkeiten verwendete Gleichung 7 folgendermaßen (siehe nachfolgend Gleichung 9):

$$\text{(Gleichung 9)} \qquad p_{x.t}^{(g)} = \left(1 - q_{x,t}^{(g)}\right) \cdot \frac{1 - \frac{q_{x+1,t+1}^{(g)}}{2}}{s_{0,t}^{(g)}}$$

mit

$p_{x,t}^{(g)}$ Einjährige Überlebenswahrscheinlichkeit mit dem Geschlecht g und dem Alter x am 31.12. des Jahres t

$q_{x,t}^{(g)}$ Einjährige Sterbewahrscheinlichkeit mit dem Geschlecht g und dem Alter x im Jahr t

$s_{0,t}^{(g)}$ Einjährige Überlebenswahrscheinlichkeit mit dem Geschlecht g und dem Alter 0 am 31.12. des Jahres t

Die ermittelten Koeffizienten für die Entwicklung der Sterbewahrscheinlichkeiten weisen einen unterschiedlich hohen Erklärungsgehalt auf. Da für jedes Kalenderjahr Sterbetafeln konstruiert werden, können Aussagen über die Lebenserwartung bei Geburt und die fernere Lebenserwartung getroffen werden. Hier zeigen die Ergebnisse, dass die getroffenen Annahmen zu insgesamt konservativen Ergebnissen führen, was als positiv zu werten ist, da die Sterblichkeitsentwicklung so nicht überschätzt wird. So nimmt die Lebenserwartung bei Geburt für Frauen (Männer) in der Stadt Bremen von 82,98 (77,34) Jahren in 2015 auf 85,88 (81,10) Jahre in 2035 zu – ein Zugewinn an Lebenszeit in Höhe von 2,90 (3,76) Jahren. Für die Stadt Bremerhaven ergibt sich ein Anstieg der Lebenserwartung bei Geburt von 80,37 (74,74) Jahren in 2015 auf 83,24 (77,49) Jahre in 2035 – dies entspricht einer

Steigerung um 2,87 (2,75) Jahre. Im Vergleich dazu geht das Statistische Landesamt Bremen – dem Trend der letzten Jahre entsprechend – von einem Anstieg der durchschnittlichen Lebenserwartung bei Geburt bis zum Jahr 2035 um circa 3,3 (3,6) Jahre für Frauen (Männer) im Land Bremen aus (vgl. Statistisches Landesamt Bremen, Begriffserläuterung zur Bevölkerungsvorausschätzung).

Gleichwohl es sich hierbei nur um einen sehr groben Vergleich handelt – betrachtet werden unter anderem unterschiedliche regionale Einheiten (Stadtgemeinden versus Land Bremen insgesamt) – ist doch erkennbar, dass die Größenordnung der Entwicklung grundsätzlich ähnlich ist. Zusammengenommen dürfte sich die durchschnittliche Lebenserwartung bei Geburt für Männer in der Landesperspektive (Stadt Bremen: +3,76 Jahre, Stadt Bremerhaven: +2,75 Jahre) nach unten korrigieren, sodass der Wert des Statistischen Landesamtes Bremen (Land Bremen: +3,6 Jahre) vermutlich unterschritten wird. Dies gilt ebenso für Frauen (Stadt Bremen: +2,90 Jahre, Stadt Bremerhaven: +2,87 Jahre), sodass die eigens ermittelten Zuwächse in der Lebenserwartung bei Geburt insgesamt als konservative Schätzung einzustufen sind (Land Bremen: 3,3 Jahre). Der zugrunde gelegte Zeitraum zur Analyse der Sterblichkeitsentwicklung (Sterbetafeln des Zeitraumes 1970-2015) wird vom Statistischen Bundesamt als kurzfristiger Trend eingestuft, bei dem der Sterblichkeitsrückgang in den höheren gegenüber jungen und mittleren Altersgruppen stärker ausfällt und zudem bei Männern ausgeprägter ist als bei Frauen (vgl. Statistisches Bundesamt 2015, S. 35).

3.2.3 Wanderungen (Komponente Migration)

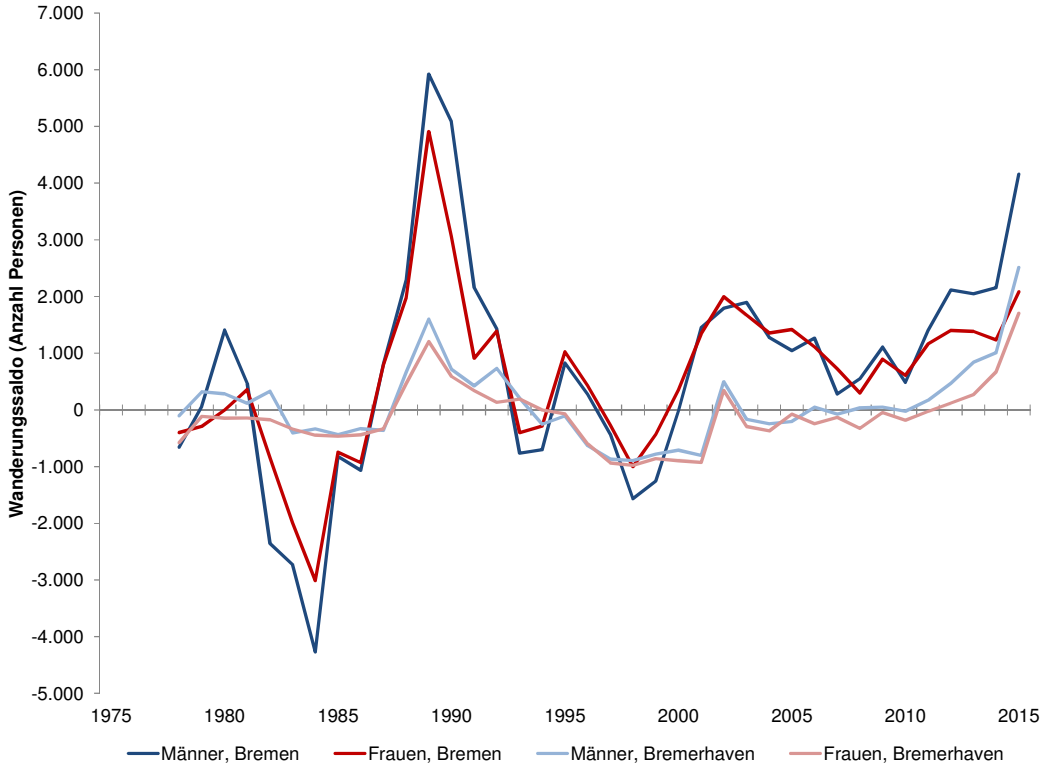
Im Vergleich zur Entwicklung der Mortalität und Fertilität lassen sich im Bereich der Migration nur sehr schwer Trends ableiten. Ursächlich hierfür ist die Vielzahl an Faktoren, die auf etwaige Wanderungsbewegungen Einfluss nehmen. Hierzu gehört neben dem Migrationspotenzial der Herkunftsgebiete – beeinflusst durch politische, wirtschaftliche und demografische Rahmenbedingungen – ebenso die Migrationspolitik und die Attraktivität der Zielregion (vgl. Statistisches Bundesamt 2015, S. 37). Ausschlaggebend für die Bevölkerungsprojektionen sind längerfristige Trends in den Wanderungssalden. Als Grundlage fungieren nach Einzelaltersjahr und Geschlecht gegliederte Daten der Statistischen Landesämter zu Wanderungsbewegungen über Landes-, Kreis- und Stadtgrenzen hinweg.

Abbildung 9 verdeutlicht die Entwicklung des Wanderungssaldos für die Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven im Zeitablauf. Es wird deutlich, dass die Wanderungsbewegungen über die Landesgrenzen zum Teil starken Schwankungen ausgesetzt sind, teilweise in kurzen Jahresabständen. Dies impliziert die Berechnung durchschnittlicher Wanderungssalden über mehrere Kalenderjahre, um derartige Schwankungen auszugleichen (Vorgehen analog zur Fertilität). Aktuell wird für die Berechnung der durchschnittlichen Wanderungssalden zum einen der Zeitraum 2005-2015 zugrunde gelegt, sodass jährliche Niveauschwankungen gut ausgeglichen werden; genau wie im Fall der Mortalitätsentwicklung handelt es sich hierbei um ein insgesamt konservatives Vorgehen. Die zugrunde gelegten Wanderungssalden sind dabei als langjährige Durchschnittswerte zu interpretieren; es ist davon auszugehen, dass das Niveau der tatsächlichen Wanderungssalden im Zeitverlauf zum Teil starken Schwankungen unterliegen wird (vgl. Statistisches Bundesamt 2015, S. 40). Zum anderen erfolgt die Berechnung der durchschnittlichen Wanderungssalden für den Zeitraum 2011-2015, sodass stärker die aktuellen Entwicklungstrends in die Bedarfsermittlung einfließen. Dieses Szenario

einer gegenüber dem langfristigen Durchschnitt erhöhten Zuwanderung entspricht dem methodischen Vorgehen des Statistischen Landesamtes Bremen.

Wanderungen werden im Modell einem einfachen deterministischen Ansatz folgend berücksichtigt. Die Basis hierfür bilden zunächst Wanderungssalden, d. h. die Differenz aus Zu- und Fortzügen in einem Kalenderjahr (Nettomigration). Daneben werden Informationen zur aggregierten Höhe der Fortzüge berücksichtigt. Da die Höhe der Fortzüge über die Zeit relativ stabil ist, wird dieser Wert auch als Sockelwanderung bezeichnet (vgl. Statistisches Bundesamt 2015, S. 40f). Die Höhe der Zuwanderung ergibt sich aus der Addition von Sockelwanderung und Binnenwanderungssaldo. Mit dieser Unterscheidung wird berücksichtigt, dass sich die Altersstruktur von Zu- und Fortzügen unterscheidet und sich auch dann ein Effekt auf die Altersstruktur ergibt, wenn der Wanderungssaldo rechnerisch Null beträgt. Der Rückgriff auf in absolute Zahlen ausgedrückte Außenwanderungssalden erfolgt im Rahmen von Bevölkerungsvorausberechnungen routinemäßig – ursächlich hierfür ist die bereits angesprochene große Unsicherheit, die sich aus den häufig stark schwankenden Wanderungsbewegungen im Zeitverlauf ergibt (vgl. Rowland 2003, S. 445).

Abbildung 9: Wanderungssalden der Stadtgebiete Bremen und Bremerhaven im Zeitablauf, 1978-2015 (Quelle: Statistisches Landesamt Bremen, eigene Berechnungen, eigene Darstellung)



Aufbauend auf den Wanderungsbewegungen der Jahre 2005-2015 (2011-2015) erfolgt zunächst die Bestimmung der mittleren Zu- und Fortzüge nach Einzelaltersjahr und Geschlecht (jeweils getrennt für die Stadtgebiete Bremen, Bremerhaven und das Niedersächsische Umland). Für jedes einzelne Altersjahr wird anschließend geschlechtsspezifisch der relative Anteil an der Gesamthöhe der Zu- und Fortzüge berechnet und im Zeitablauf konstant gehalten. Ein im Mittel der Jahre 2005-2015 (2011-2015) positiver Wanderungssaldo drückt sich entsprechend in einem positiven prozentualen Anteil aus, ein negativer Wanderungssaldo entsprechend in einem negativen prozentualen Anteil. Die so ermittelte Alters- und Geschlechtsstruktur der Zu- und Fortzüge (siehe Abbildungen 10 und 11) wird

in einem abschließenden Schritt auf die zugrunde gelegte Sockelwanderung und die Höhe der Zuwanderung (Sockelwanderung plus Binnenwanderungssaldo) angewendet.

Abbildung 10: Alters- und Geschlechtsstruktur der Nettomigration in der Stadtgemeinde Bremen, 2005-2015 (Datengrundlage: Statistisches Landesamt Bremen, eigene Berechnungen, eigene Darstellung)

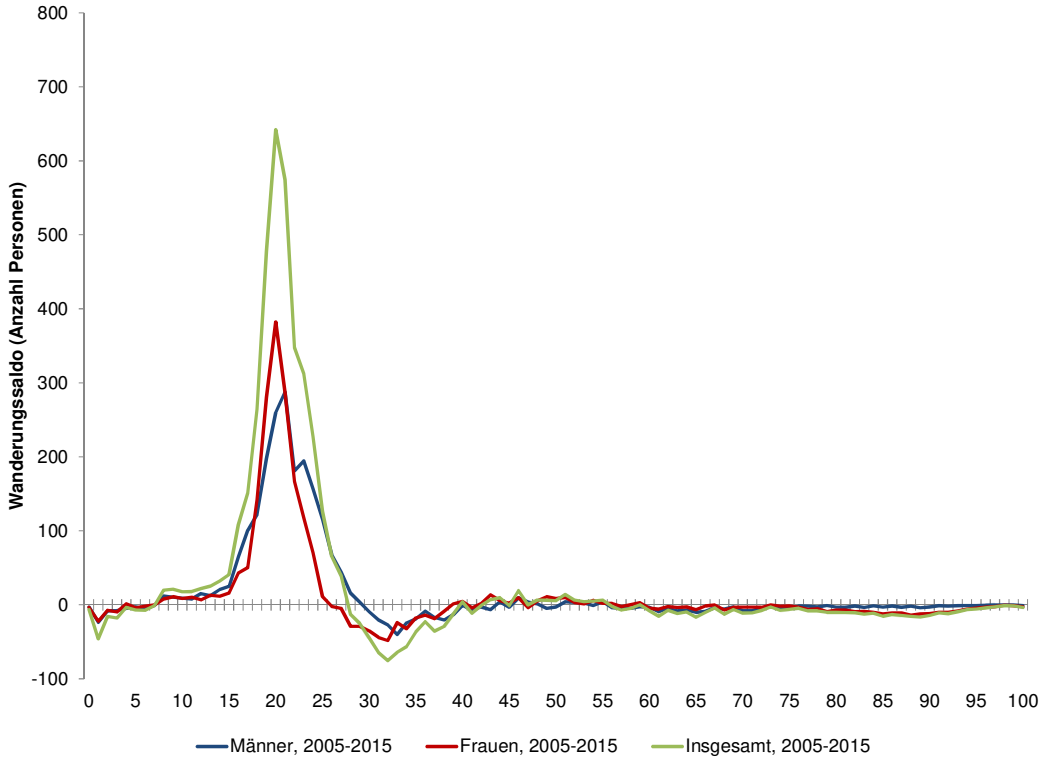
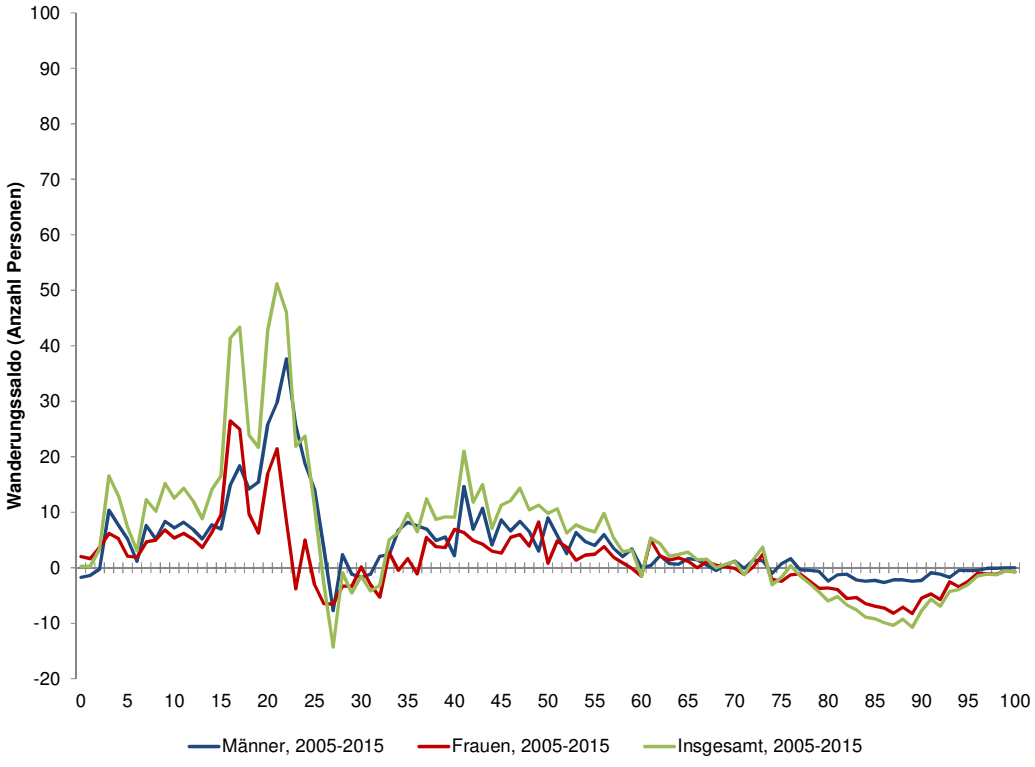


Abbildung 11: Alters- und Geschlechtsstruktur der Nettomigration in der Stadtgemeinde Bremerhaven, 2005-2015 (Datengrundlage: Statistisches Landesamt Bremen, eigene Berechnungen, eigene Darstellung)



Die Bevölkerungsmodelle verfügen über folgende Stellschrauben, um Sensitivitätsanalysen durchführen zu können: Festlegung des Zeitraums für die Berechnung der Sockelwanderung und des Wanderungssaldos (1991-2015), Niveauveränderungen des Wanderungssaldos sowie Zeitraum bis zur Veränderung des Wanderungssaldos. Auf diese Weise ist sichergestellt, dass alternative Szenarien bzw. Varianten zum Einfluss von Wanderungsbewegungen auf die Bevölkerungsentwicklung (und nachgelagert den Behandlungsbedarf) simuliert werden können.

3.3 Zusammenfassung und Empfehlungen

Empfehlung 1

Die AG Daten und Demographie empfiehlt dem Planungsausschuss, zusätzlich zum Rückgriff auf die Bevölkerungsvorausberechnungen der Statistischen Landesämter in Bremen und Niedersachsen eigene Bevölkerungsprojektionen durchzuführen und für die Bedarfsermittlung maßgeblich zu nutzen. Vorteile hierbei sind die höhere Aktualität (insbesondere mit Blick auf die Bevölkerungsvorausberechnungen des niedersächsischen Umlandes, die derzeit auf das Basisjahr 2008 zurückdatieren), Transparenz hinsichtlich der getroffenen Annahmen und funktionalen Zusammenhänge sowie die insgesamt größere Flexibilität (Möglichkeit zur Durchführung von Sensitivitätsanalysen).

Empfehlung 2

Die AG Daten und Demographie empfiehlt dem Planungsausschuss, für die Fortschreibung des Geburten- und Wanderungsniveaus sowie der diesbezüglichen Struktur auf mehrjährige Durchschnittswerte zurückzugreifen, um Schwankungen – insbesondere im Niveau – auszugleichen. Für die Fortschreibung der Sterblichkeitsverhältnisse sollten alle verfügbaren Informationen zur Sterblichkeitsentwicklung in den Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven (Zeitraum: 1970-2015) genutzt werden. Für das niedersächsische Umland wird dabei – in Ermangelung detaillierterer Informationen zur Sterblichkeit auf Ebene der Landkreise und Kreisfreien Städten – auf alle verfügbaren Sterbetafeln für Niedersachsen insgesamt zurückgegriffen (Zeitraum: 1970-2015).

4 Methodik der Daten nach § 21 Abs. 3 Nr. 3 KHEntgG

4.1 Bestimmung der Inanspruchnahmehäufigkeiten

4.1.1 Krankenhausfälle versus Fachabteilungskontakte

Für den zu ermittelnden Behandlungsbedarf wird eine Reihe von Begrifflichkeiten verwendet, die den Gegenstand der Bedarfsprojektion nicht immer richtig widerspiegeln. So werden im Vertrag zur Intensivierung der Zusammenarbeit bei der Fortschreibung des Krankenhausplans gemäß § 4 Abs. 3 BremKrhG die Begriffe „*Fallzahlen*“, „*Krankenhaushäufigkeit*“ und „*Krankenhauspatienten*“ erwähnt. Im Bremischen Krankenhausgesetz ist in § 4 Abs. 2 BremKrhG von den „*zu versorgenden Krankenhauspatientinnen und -patienten*“ die Rede. In diesem Zusammenhang ist grundlegend zwischen einer fall- und einer fachabteilungsbezogenen Perspektive zu unterscheiden.

Die **fallbezogene Perspektive** bewegt sich auf der Ebene der einzelnen Krankenhäuser. Ein

Fall wird hier abgegrenzt durch eine eindeutige anonymisierte Fallnummer (datentechnisch durch eine Zeile), die Verweildauer durch ein spezifisches Aufnahme- und ein Entlassdatum, die jeweils die zeitlichen Eckpunkte der Behandlung definieren. Die Einheit, die hierdurch am ehesten widergespiegelt wird, entspricht den Krankenhausfällen bzw. Fallzahlen oder den zu versorgenden Krankenhauspatientinnen und -patienten. Die fallbezogene Perspektive ist die Sichtweise, die am ehesten eingenommen wird, wenn die quantitativen Dimensionen des Versorgungsgeschehens in einem Krankenhaus beschrieben werden (Aussage: „In Krankenhaus A wurden im Jahr 2016 *x* voll- und teilstationäre Behandlungsfälle versorgt"). Diese Sichtweise auf das Inanspruchnahmegeschehen ist intuitiv und für die meisten nachvollziehbar. Der Umstand, dass die landesbezogenen Daten nach § 21 Abs. 3 Nr. 3 KHEntgG nicht personenbezogen sind, führt dazu, dass keine Aussagen über die durchschnittliche Inanspruchnahmehäufigkeit je Person getroffen werden können. Das bedeutet, dass eine Person mehrere Krankenhausaufenthalte in einem Kalenderjahr aufweisen kann, ohne dass dies in den §-21-Daten zu erkennen ist bzw. nachvollzogen werden kann.

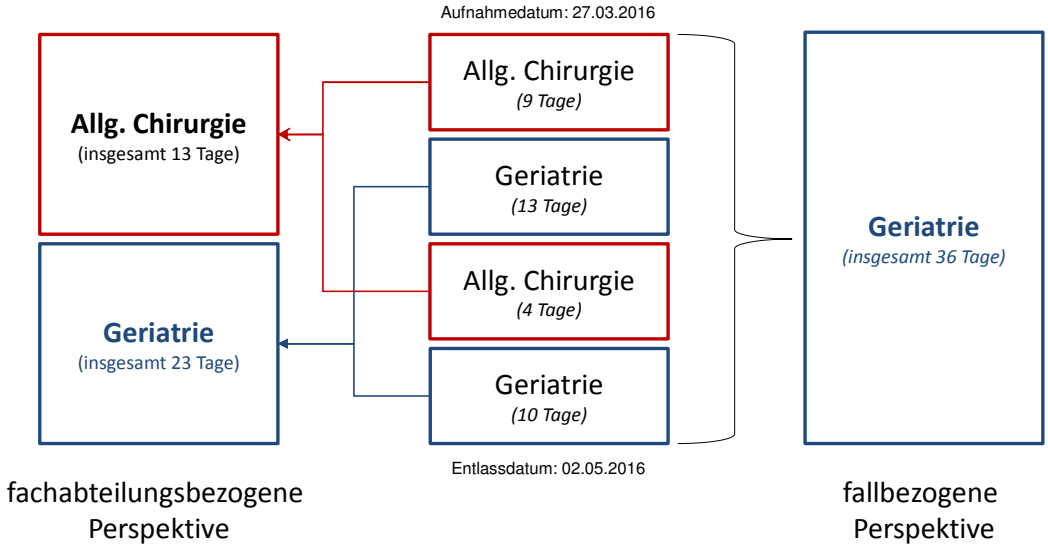
Für die Zwecke der Krankenhausplanung ist die **fallbezogene Perspektive** nicht relevant, da sie die Informationen zum Fallgeschehen zu stark verdichtet. Konkret bedeutet dies, dass die Fälle nur einem Fachgebiet zugeordnet werden können (in der Vergangenheit analog zur Krankenhausstatistik auf Basis derjenigen Fachabteilung mit der längsten Verweildauer). Dies führt dazu, dass bei Fällen, die mehrere Fachabteilungen durchlaufen haben, die dazugehörigen Belegungstage umverteilt und derjenigen Fachabteilung zugeordnet werden, welche die längste Verweildauer aufweist. Die Inanspruchnahme einer spezifischen Fachabteilung bzw. eines spezifischen Fachgebietes wird auf diese Weise nicht richtig widergespiegelt. Ein Beispiel hierfür ist die häufig anzutreffenden Kombination der Fachgebiete „Allgemeine Chirurgie" und „Geriatrie", bei der das letztgenannte Fachgebiet in der Regel die längste Verweildauer aufweist. Der Fall wird auf Basis des Kriteriums der längsten Verweildauer der Geriatrie zugeordnet – und mit ihm nicht nur die geriatrischen, sondern auch die chirurgischen Belegungstage. Die Inanspruchnahme sowohl der Fachabteilung für Geriatrie als auch der Allgemeinen Chirurgie wird in der Folge nicht richtig wiedergegeben (siehe Abbildung 12).

Die aus krankenhausplanerischer Sicht relevante Ebene ist die **fachabteilungsspezifische Perspektive**. Datentechnisch besteht hier ein Fall mitunter aus mehreren Episoden, je nachdem, ob es zu internen Verlegungen gekommen ist oder nicht. Innerhalb der fachabteilungsspezifischen Perspektive wird jeder Kontakt einem bestimmten Fachgebiet anhand entsprechender Fachabteilungsschlüssel zugeordnet. Für jeden fachabteilungsspezifischen Kontakt lassen sich die entsprechenden Belegungstage berechnen, sodass die Inanspruchnahme und Auslastung entsprechend zielgenau – d. h. mit Blick auf die einzelnen Fachabteilungen – ermittelt werden kann. Ein wesentlicher Nachteil dieser Perspektive ist, dass hier die intuitive Ebene des Krankenhausfalls verlassen wird, indem Fälle mit internen Verlegungen in mehrere Kontakte aufgespalten werden. Hierdurch kommt es zu einer Erhöhung der Inanspruchnahmehäufigkeiten, jedoch auch zu einer verursachergerechten Zuordnung der Belegungstage zu den entsprechenden Fachgebieten bzw. Fachabteilungen. Mit Blick auf das oben skizzierte Beispiel der Allgemeinen Chirurgie und Geriatrie würde der Fall zwar aus mehreren Kontakten bestehen, die dazugehörigen Belegungstage werden aber jeweils richtig – im Sinne der sie verursachenden Fachabteilung – zugeordnet (siehe Abbildung 12).

Im Ergebnis lässt sich nur auf Basis der fachabteilungsspezifischen Perspektive die tatsächliche

Inanspruchnahme der Fachgebiete ermitteln, da ausschließlich hier die Belegungstage verursachergerecht zugeordnet werden können. Umverteilungseffekte zugunsten oder zulasten bestimmter Fachabteilungen bleiben aus. Diese Perspektive ist mit der Konsequenz verbunden, dass die Begrifflichkeit der Inanspruchnahmehäufigkeit geschärft werden muss. Da sich der Begriff des Krankenhausfalls wie auch der Begriff der Krankenhaushäufigkeit stark an der fallbezogenen Perspektive orientiert, diese Sichtweise aufgrund der Fokussierung des Fallgeschehens auf die Fachabteilung mit der längsten Verweildauer jedoch stark verengt ist, scheint der Rückgriff auf eine andere Begrifflichkeit angezeigt. Der Begriff der Fachabteilungskontakte löst sich ein Stück weit von der Ebene des Krankenhausfalls und vermittelt, dass die Perspektive fachabteilungsbezogen und damit verursachergerecht ist. Der Verweis auf Kontakte suggeriert zudem, dass es bei dieser Perspektive notwendigerweise zu einer Erhöhung der Inanspruchnahmehäufigkeit im Vergleich zur fallbezogenen Perspektive kommt, da jede Inanspruchnahme einer bestimmten Fachabteilung als separater Kontakt ausgewiesen wird. Diese Zählweise ist zum Beispiel wichtig für die Berechnung der fachabteilungsspezifischen Verweildauer.

Abbildung 12: Krankenhaushäufigkeiten in fachabteilungs- und fallbezogener Perspektive (eigene Darstellung)



Damit die Zahl der Kontakte nicht unnötig erhöht wird, wird in Fällen mit internen Verlegungen, d. h. in Fällen, in denen mehrere Fachabteilungen durchlaufen werden, jedes Fachgebiet nur als ein Kontakt gezählt, auch wenn mehrmals auf eine bestimmte Fachabteilung verlegt wurde. Die entsprechenden Belegungstage werden aufsummiert. Beispiel: Bei einem Krankenhausfall, bei dem folgende Fachabteilungen der Reihe nach durchlaufen wurden *Allgemeine Chirurgie – Geriatrie – Allgemeine Chirurgie – Geriatrie* ergeben sich insgesamt zwei Kontakte (ein Kontakt *Geriatrie* und ein Kontakt *Allgemeine Chirurgie*); in der fallbezogenen Perspektive würde diesen zwei Kontakten unterschiedlicher Fachabteilungen lediglich ein Krankenhausfall gegenüber stehen, der auf Basis des Kriteriums der längsten Verweildauer der Geriatrie zugeordnet werden würde. Dieses Vorgehen stellt sicher, dass der Unterschied zwischen der fall- und fachabteilungsspezifischen Perspektive hinsichtlich der ermittelten Häufigkeiten minimiert wird, gleichwohl gilt, dass die Zahl der Fachabteilungskontakte (fachabteilungsbezogene Perspektive) immer größer ist als die Zahl der Krankenhausfälle (fallbezogene Perspektive). Abbildung 12 veranschaulicht die Zählweise der Fachabteilungskontakte im Ver-

gleich zur Krankenhausfallebene und damit einhergehende Umverteilungseffekte mit Blick auf die ermittelten Belegungstage.

4.1.2 Krankenhausfälle: Kriterien für die FAB-Zuordnung

Gleichwohl für die Perspektive der Krankenhausplanung die fachabteilungsbezogene Perspektive entscheidend ist, sollen nachfolgend mögliche Kriterien für die Zuordnung der Behandlungsfälle auf der Krankenhausebene skizziert werden. Das bislang analog der Krankenhausstatistik verwendete Kriterium der längsten Verweildauer suggeriert, dass ein Behandlungsfall derjenigen Fachabteilung zugewiesen wird, die mit Blick auf die Verweildauer den höchsten Stellenwert in Fallkonstellationen mit internen Verlegungen hat. Mit der höchsten Verweildauer geht vermutlich in vielen, jedoch nicht in allen Fällen der höchste Ressourcenverbrauch einher, sodass die Zuordnung zur entsprechenden Fachabteilung zumindest teilweise inhaltlich begründet werden kann (ein Fall wird derjenigen Fachabteilung bzw. demjenigen Fachgebiet zugeordnet, der für die Versorgung unter zeitlichen Gesichtspunkten maßgeblich ist). Mit dem Kriterium der längsten fachabteilungsspezifischen Verweildauer kann jedoch nicht automatisch auf den Ressourceneinsatz geschlossen werden. Das Fallbeispiel in Abbildung 12 bietet sich in diesem Zusammenhang an, da anzunehmen ist, dass der Ressourceneinsatz in der Allgemeinen Chirurgie in vielen Fällen höher ist als in der Geriatrie.

Ein anderes Kriterium für die Zuordnung eines Behandlungsfalls zu einem bestimmten Fachgebiet stellt die entlassende Fachabteilung dar. Die Anwendung dieses Kriteriums ist einfacher zu handhaben, da die zeitliche Reihenfolge einzelner Fachabteilungsaufenthalte in den §-21-Daten klar erkennbar ist. Das Kriterium der entlassenden Fachabteilung führt ebenfalls zu einer gewissen Umverteilung von Belegungstagen, da die Fachabteilung mit der längsten Verweildauer nicht automatisch auch die entlassende Fachabteilung darstellt (und umgekehrt). Konkret sei dies am Beispiel derjenigen Behandlungsfälle verdeutlicht, die im Jahr 2016 aufgrund einer der beiden Kriterien der Geriatrie (Fachabteilungsschlüssel 0200) oder der Kardiologie (Fachabteilungsschlüssel 0300, ohne Kinderkardiologie) zugeordnet wurden. Tabelle 2 beinhaltet die entsprechenden Belegungsdaten.

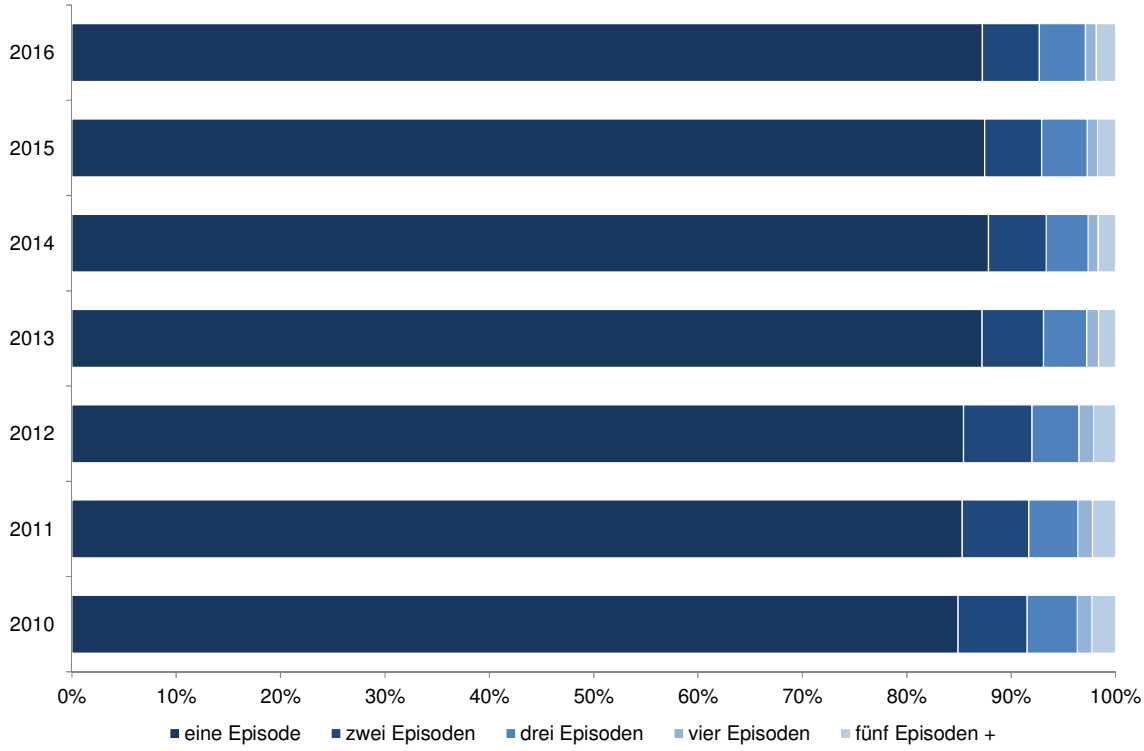
Tabelle 2: Unterschiede in den Belegungsdaten in Abhängigkeit des Kriteriums der FAB-Zuordnung und der eingenommenen Perspektive (Krankenhausfälle versus Fachabteilungskontakte), 2016 (Datengrundlage: Daten nach § 21 Abs. 3 Nr. 3 KHEntgG, eigene Berechnungen, eigene Darstellung)

Fachgebiet	Kriterium	Ebene	Häufigkeit	Tage	Verweildauer
Geriatrie	längste Verweildauer	Krankenhausfall	4.362	102.005	23,4 Tage
Geriatrie	entlassende Fachabteilung	Krankenhausfall	4.556	109.753	24,1 Tage
Geriatrie	Fachabteilungskontakte	Fachabteilungskontakte	4.665	89.236	19,1 Tage
Kardiologie	längste Verweildauer	Krankenhausfall	8.889	38.359	4,32 Tage
Kardiologie	entlassende Fachabteilung	Krankenhausfall	8.668	34.657	4,00 Tage
Kardiologie	Fachabteilungskontakte	Fachabteilungskontakte	10.243	38.515	3,76 Tage

Es wird deutlich, dass sowohl die Geriatrie als auch die Kardiologie substanziellere Abweichungen in den Fallzahlen aufweisen, je nachdem, welches Kriterium der FAB-Zuordnung angewendet wird. Die Geriatrie „profitiert“ bei der Zuordnung von Krankenhausfällen vom Kriterium der entlassenden Fachabteilung, die Kardiologie hingegen vom Kriterium der längsten Verweildauer (siehe Tabelle 2). Der Vergleich der Perspektiven *Krankenhausfälle versus Fachabteilungskontakte* offenbart, welche Verwerfungen im Hinblick auf die verursachergerechte Zuordnung von Belegungstagen und

darauf aufbauend der durchschnittlichen Verweildauer sowie der Auslastung entstehen. Einschränkend muss hinzugefügt werden, dass bei der überwiegenden Zahl an Fachgebieten nur vergleichsweise geringe bis moderate Unterschiede in den Häufigkeiten festzustellen sind – so gibt es durchaus Fachgebiete, bei denen die Belegungsdaten sowohl auf der Krankenhausfallebene (Kriterium längste Verweildauer versus Kriterium entlassende Fachabteilung) als auch im Vergleich der Krankenhausfallebene zur fachabteilungsbezogenen Perspektive vergleichbare Größenordnungen aufweisen (Ergebnisse hier nicht gezeigt). Dies impliziert, dass die Häufigkeit von internen Verlegungen in Abhängigkeit des Fachgebietes und ggf. zusätzlich in Abhängigkeit des Krankenhausstandortes variiert.

Abbildung 13: Anteil von Behandlungsfällen mit und ohne eine interne Verlegung, 2010-2016 (Datengrundlage: Daten nach § 21 Abs. 3 Nr. 3 KHEntgG, eigene Berechnungen, eigene Darstellung)



Insgesamt ist es gängige Praxis, dass Behandlungsfälle auf der Krankenhausebene einem bestimmten Fachgebiet zugeordnet werden; diese Perspektive entspricht am ehesten der E1-Perspektive im Rahmen der Entgeltvereinbarungen. Diese Vorgehensweise ist intuitiv und entspricht dem Wunsch nach einer eindeutigen Zuordnung von Krankenhausfällen zu bestimmten Fachgebieten, die sich jedoch für einen gewissen Teil der Krankenhausfälle nicht realisieren lässt. So lag im Mittel der Jahre 2010-2016 der Anteil von Behandlungsfällen mit mindestens einer internen Verlegung bei 13,5 Prozent (siehe Abbildung 13 für den Anteil von Behandlungsfällen mit internen Verlegungen).[2] Unabhängig davon, welches Kriterium verwendet wird, ergibt sich dabei stets das Problem, dass es im Falle von internen Verlegungen zu Umverteilungseffekten zwischen einzelnen Fachgebieten kommt, da jeder Behandlungsfall auf der Krankenhausebene nur einer Fachabteilung bzw. einem Fachgebiet zugeordnet werden kann. Diese Umverteilung von Belegungstagen ist aus der Perspektive der Kran-

[2] Krankenhausfälle sind dann als Behandlungsfälle mit einer internen Verlegung definiert, wenn sie aus mindestens zwei oder mehr Episoden bestehen, die innerhalb des FAB-Datensatzes separat, d. h. mit jeweils eigenem Aufnahme- und Entlassdatum sowie einem gesonderten Fachabteilungsschlüssel, dokumentiert wurden.

kenhausplanung nicht zielführend, da die Belegungstage und damit die Inanspruchnahme bestimmter Fachabteilungen bzw. Fachgebiete nicht verursachergerecht widergespiegelt werden.

4.1.3 Fachabteilungskontakte: Kriterien für die FAB-Zuordnung

Die Zuordnung jeder einzelnen Episode eines Krankenhausaufenthaltes zu einem entsprechenden Fachgebiet ergibt sich aus den entsprechenden Fachabteilungsschlüsseln. Da bei Fällen mit internen Verlegungen jeder Fachabteilungswechsel gesondert kodiert wird, erfolgt die Zuordnung in den meisten Fällen direkt auf Basis der Fachabteilungsschlüssel. Eine Ausnahme hiervon bilden intensivmedizinische Aufenthalte. In Fällen mit einem allgemeinen intensivmedizinischen Aufenthalt (Schlüssel 3600) wird vereinfacht auf die Fachabteilung mit der längsten Verweildauer rekurriert, da diese bereits die Zuordnung zu einem Fachgebiet auf der Krankenhausfallebene bestimmt. Mit Blick auf die intensivmedizinische Versorgung kommt es demnach auch auf der Ebene der Fachabteilungskontakte zu gewissen Umverteilungseffekten. Intensivmedizinische Aufenthalte mit Schwerpunktbezeichnung – kodiert alleine durch das Klinikum Bremen-Ost, beispielsweise Fachabteilungsschlüssel 3628 (Intensivmedizinische Behandlung/Neurologie) – werden den entsprechenden Fachgebieten zugeordnet, soweit diese dem Fachgebietsschlüssel zu entnehmen sind.

Zusätzlich zu den Fachabteilungsschlüsseln kommen im teilstationären Bereich – und dies gilt im Übrigen auch für die FAB-Zuordnung auf der Krankenhausfallebene – Entgeltschlüssel zum Einsatz, die den jeweiligen Entgeltvereinbarungen entnommen werden. Insbesondere bei unspezifischen Kodierungen, die keine konkrete Zuordnung zu spezifischen Versorgungsaufträgen gemäß Festsetzungsbescheid ermöglichen, sind Entgeltschlüssel ein wichtiges Kriterium, um die Zuordnung zu einem bestimmten Fachgebiet dennoch sicherstellen zu können. Dabei gilt, dass die Angabe des Fachabteilungsschlüssels gegenüber Entgeltschlüsseln vorrangig behandelt wird. Erst wenn auf Basis der Fachabteilungsschlüssel keine eindeutige Zuordnung zu den Versorgungsaufträgen gemäß Festsetzungsbescheid möglich ist, werden die Entgeltschlüssel als primäres Zuordnungskriterium verwendet. Die zuletzt skizzierte Entscheidungsregel kommt dabei in nur sehr wenigen Fällen zum Einsatz.

4.2 Regionale Zuordnung der Krankenhausfälle

4.2.1 Schlüsseltabelle und regionale Einheiten

Im Zusammenhang mit den Vorgaben des Bremischen Krankenhausgesetzes und insbesondere des Vertrages zur Intensivierung der Zusammenarbeit bei der Fortschreibung des Krankenhausplans kommt der regionalen Zuordnung der Behandlungsfälle eine hohe Bedeutung zu. Eine möglichst verursachergerechte Abschätzung des Behandlungsbedarfes steht und fällt mit der Qualität der verfügbaren Informationen zur Herkunft der Behandlungsfälle. Die Angabe der 5-stelligen Postleitzahl wird in den §-21-Daten dabei seit 2015 zusätzlich um die Angabe des Wohnortes ergänzt; gemäß Anlage über die Übermittlung von Daten nach § 21 Abs. 4 und Abs. 5 KHEntgG ist bei ausländischen und wohnsitzlosen Patientinnen und Patienten „*00000*“ anzugeben. Die 5-stellige Postleitzahl fungiert in den §-21-Daten als Schlüsselvariable, um weiterführende Informationen zu Landkreisen, Kreisfreien Städten und Bundesländern zu ergänzen. Die Zuordnung der Postleitzahlen zu den genannten regio-

nalen Einheiten wird durch frei-zugängliche und damit kostenlose Daten des Projektes „*Postleitzahlen Deutschland*“ sichergestellt (URL: https://www.suche-postleitzahl.org).

Die Verknüpfung der 5-stelligen Postleitzahlen mit den Informationen zu Landkreisen, Kreisfreien Städten und Bundesländern erfolgt mittels einer Zuordnungstabelle (URL: https://www.suche-postleitzahl.org/downloads, Stand der Tabelle: 23.03.2017). Die Zuordnungstabelle stellt darüber hinaus sicher, dass zusätzlich zu den genannten Informationen auch die Angabe des Wohnortes in den §-21-Daten ergänzt wird. Dies ist insbesondere für die Datenjahre bis einschließlich 2014 relevant, da hier entsprechende Wohnortangaben fehlen. Und auch für die Datenjahre ab 2015 ist die Ergänzung des Wohnortes gemäß Zuordnungstabelle von Vorteil, weil die Wohnortangaben in den §-21-Daten zum Teil sehr uneinheitlich sind und sich auf unterschiedliche regionale Einheiten beziehen (teilweise Orts- und Stadtteilebene). Im Hinblick auf eine Harmonisierung der Angaben mit den vorgelagerten Datenjahren ist der Rückgriff auf die Wohnortangabe der Zuordnungstabelle damit sogar notwendig, um eine einheitliche Datenbasis schaffen zu können.

Es ist zu beachten, dass eine Zuordnung fehlschlagen kann, wenn die Postleitzahlangaben in den §-21-Daten fehlerhaft sind. Darüber hinaus treten Fallkonstellationen auf, in denen die Zuordnung von Informationen nicht eindeutig ist, weil eine Postleitzahl mehreren Landkreisen oder auch Bundesländern zugeordnet werden kann. In der Zuordnungstabelle stellt sich dieses Problem quantitativ wie folgt dar: In der Zuordnungstabelle ist die Wohnortangabe bei 82,4 Prozent der *Postleitzahlen* eindeutig; im Umkehrschluss bedeutet dies, dass 17,6 Prozent der Postleitzahlen mehr als eine Wohnortangabe aufweisen. Mit Blick auf die Kreisebene zeigt sich, dass 98,0 Prozent der Postleitzahlen nur einem (Land)Kreis zugeordnet sind, bei 2,0 Prozent der Postleitzahlen ist die Kreisangabe damit nicht eindeutig. Die nicht-eindeutige Zuordnung einer Postleitzahl zu einem Bundesland ist hingegen äußerst selten und betrifft nur 0,12 Prozent der Postleitzahlen (eigene Berechnungen auf Basis der Zuordnungstabelle). Vor dem Hintergrund des betrachteten Einzugsgebietes ist zu erwarten, dass die Anteile der eindeutig zuordenbaren Behandlungsfälle vergleichsweise hoch ausfallen. Dennoch zeigen sich wiederkehrende Probleme mit bestimmten Postleitzahlangaben in den §-21-Daten. Einige relevante Beispiele hierfür sind die nachfolgenden Postleitzahlen:

- **Postleitzahl 27568:** Die genannte Postleitzahl kann sowohl dem Stadtgebiet Bremen (Stadtbremisches Überseehafengebiet Bremerhaven) als auch dem Stadtgebiet Bremerhaven (Bremerhaven-Lehe, Bremerhaven-Mitte) zugeordnet werden. Die Zuordnung zu einem Land (Bremen) ist hingegen eindeutig.
- **Postleitzahl 27726:** Die genannte Postleitzahl besitzt zwei Orts- und Kreisangaben (Breddorf > Landkreis Rotenburg (Wümme), Worpswede > Landkreis Osterholz); die Zuordnung zu einem Land (Niedersachsen) ist hingegen eindeutig.
- **Postzeitzahl 29640:** Die genannte Postleitzahl besitzt zwei Orts- und Kreisangaben (Schneverdingen > Landkreis Heidekreis, Undeloh > Landkreis Harburg); die Zuordnung zu einem Land (Niedersachsen) ist hingegen eindeutig.

Neben den genannten Beispielen, in denen sich problematische Fallkonstellationen in erster Linie aufgrund von nicht-eindeutigen Postleitzahlen ergeben, zeigen die §-21-Daten weiterhin, dass auch Neugründungen von Gemeinden und damit Veränderungen in den Postleitzahlen in einem nicht

unerheblichen Ausmaß zu Problemen bei der regionalen Zuordnung führen können. Dies trifft in besonderer Weise auf die zum 01.01.2015 gebildete Gemeinde Wurster Nordseeküste im Landkreis Cuxhaven in Niedersachsen zu. In den §-21-Daten finden sich diesbezüglich vielfach noch die alten Postleitzahl- und Wohnortangaben der dazugehörigen Orte, weshalb die Zuordnung weiterführender Informationen (Landkreis, Bundesland) in der Regel fehlschlägt. Da der Landkreis Cuxhaven den höchsten Anteil auswärtiger Patientinnen und Patienten aus dem niedersächsischen Umland aufweist (siehe Tabelle 7 in Kapitel 5.1), sind entsprechende Korrekturen notwendig. Im Folgenden wird skizziert, wie mit den genannten Fallkonstellationen umgegangen wird und zu welchem Ergebnis das methodische Vorgehen führt.

4.2.2 Umgang mit nicht-eindeutigen Postleitzahlen ab 2015

Im Fall von nicht-eindeutigen Postleitzahlen, d. h. Postleitzahlen, die mehreren Landkreisen und/oder Bundesländern zugeordnet sind, kann ab dem Jahr 2015 die Angabe des Wohnortes in den §-21-Daten als Kontextinformation genutzt werden, um in den meisten Fällen eine korrigierte und eindeutige Zuordnung der Postleitzahl zu einem Landkreis und einem Bundesland vornehmen zu können. Konkret bedeutet dies, dass bei nicht-eindeutigen Fällen die Zuordnung der weiterführenden Informationen in einem zweiten Schritt nicht nur auf Basis der Postleitzahl, sondern zusätzlich auch auf Basis der Wohnortangabe erfolgt. Voraussetzung für eine erfolgreiche Zuordnung ist dabei die richtige Schreibweise des Wohnortes analog zu den Wohnortangaben in der Schlüsseltabelle. Dies ist in der überwiegenden Zahl der Fälle gegeben; bei Fällen, in denen die Schreibweise der Wohnortangabe abweicht – beispielsweise aufgrund von Schreibfehlern oder Ergänzungen zum Wohnort (beispielsweise Orts- oder Stadtteilangaben) – werden die jeweiligen Fälle einzeln betrachtet und manuell korrigiert. Hierfür wird eine entsprechende Fehlerliste angelegt, in der fehlerhafte Schreibweisen dokumentiert werden. Im Umkehrschluss bedeutet dies, dass das skizzierte Vorgehen aufgrund der fehlenden Wohnortangabe für alle Jahre vor 2015 nicht angewendet werden kann, da hier die Angabe des Wohnortes als wichtige Kontextinformationen fehlt. Tabelle 3 veranschaulicht, wie mit nicht-eindeutigen Postleitzahlen ab dem Jahr 2015 umgegangen wird, um eine möglichst eindeutige Zuordnung zu einem Landkreis, einer kreisfreien Stadt oder einem Bundesland zu gewährleisten.

Der Umgang mit der Postleitzahlangabe „00000“ kann unter Zuhilfenahme der Wohnortangabe in den meisten Fällen sehr differenziert erfolgen. Gemäß Anlage über die Übermittlung von Daten nach § 21 Abs. 4 und Abs. 5 KHEntgG handelt es sich hierbei entweder um ausländische oder wohnsitzlose Patientinnen und Patienten. Tabelle 3 veranschaulicht beispielhaft, wie in solchen Fällen mit Hilfe der Wohnortangabe die Zuordnung zu einem Landkreis/Bundesland/Land vorgenommen wird. Hierbei sind Fälle mit einem Wohnort innerhalb Deutschlands von solchen Fällen zu unterscheiden, bei denen die Wohnortangabe eindeutig auf ausländische Patientinnen und Patienten hindeutet. Letztgenannte werden in den meisten Fällen mit einem 2- oder 3-stelligen Länderschlüssel nach ISO 3166-1 kodiert. In solchen Fällen wird die Angabe des Landkreises und des Bundeslandes auf „Ausland“ gesetzt. Das Land wird entsprechend des verwendeten Länderschlüssels kodiert (siehe Tabelle 3). Als Schlüssel- bzw. Zuordnungstabelle fungiert hier die Staats- und Gebietssystematik des Statistischen Bundesamtes (vgl. Statistisches Bundesamt 2017, Stand: 01.01.2017).

Tabelle 3: Beispiel für den Umgang mit nicht-eindeutigen Postleitzahlen ab dem Jahr 2015 (eigene Darstellung)

Kriterium 1	**Kriterium 2**	**Zuordnung**		
Postleitzahl	*Wohnortangabe*	*Landkreis*	*Bundesland*	*Land*
27726 (korrekt)	Breddorf	LK Rotenburg (Wümme)	Niedersachsen	Deutschland
27726 (korrekt)	Worpswede	LK Osterholz	Niedersachsen	Deutschland
29640 (korrekt)	Schnerverdingen	LK Heidekreis	Niedersachsen	Deutschland
29640 (korrekt)	Undeloh	LK Harburg	Niedersachsen	Deutschland
00000	Schwanewede	LK Osterholz	Niedersachsen	Deutschland
00000	Emtinghausen	LK Verden	Niedersachsen	Deutschland
00000	Loxstedt	LK Cuxhaven	Niedersachsen	Deutschland
00000	Wolfenbüttel	LK Wolfenbüttel	Niedersachsen	Deutschland
00000	*SYR	Ausland	Ausland	Syrien
00000	*DK	Ausland	Ausland	Dänemark
00000	*NL	Ausland	Ausland	Niederlande
00000	*PL	Ausland	Ausland	Polen
27632 (Fehler)	Dorum	LK Cuxhaven	Niedersachsen	Deutschland
27632 (Fehler)	Dorum Dorum	LK Cuxhaven	Niedersachsen	Deutschland
27632 (Fehler)	Midlum	LK Cuxhaven	Niedersachsen	Deutschland
27632 (Fehler)	Midlium (Fehler)	LK Cuxhaven	Niedersachsen	Deutschland
27638 (Fehler)	Wremen	LK Cuxhaven	Niedersachsen	Deutschland

Einen speziellen Umgang erfordern die Postleitzahlangaben der zum 01.01.2015 gebildeten Gemeinde Wurster Nordseeküste im Landkreis Cuxhaven in Niedersachsen, die sich zumindest in den Jahren 2015 und 2016 noch nicht gänzlich auf dem aktuellen Stand befunden haben. In Tabelle 3 ist erkennbar, dass teilweise noch die alten Wohnort- und Postleitzahlangaben verwendet wurden. Die Wohnortangabe wird dabei – wie in den vorangegangenen Beispielen auch – als Kontextinformation genutzt, um die Behandlungsfälle einem Landkreis und Bundesland zuzuordnen. Daneben erfolgt eine Aktualisierung des Gemeindenamens (Wurster Nordseeküste), wobei die originären Postleitzahl- und Wohnortangaben erhalten bleiben. In diesem Zusammenhang kann es vorkommen, dass der Wohnort fehlerhaft oder abgewandelt geschrieben wurde (siehe das Beispiel *Midlum* als korrekte alte Wohnort- bzw. Gemeindeangabe und das fehlerhafte *Midlium*) – allesamt Fälle, die Bestandteil der Fehlerliste sind und nach initialer Dokumentation automatisiert korrigiert werden. Insgesamt ist mit Blick auf die Neugründung der Gemeinde Wurster Nordseeküste oder vergleichbarer Gemeindegründungen in Zukunft anzunehmen, dass die Postleitzahl- und Wohnortangaben sukzessive aktualisiert werden, sodass es sich bei den daraus resultierenden Zuordnungsproblemen zu relevanten regionalen Einheiten um ein zeitlich begrenztes Phänomen in den §-21-Daten handeln dürfte.

4.2.3 Umgang mit nicht-eindeutigen Postleitzahlen bis 2015

Der Umgang mit nicht-eindeutigen Postleitzahlen in den Jahren vor 2015 erfolgt vereinfacht, da die Wohnortangabe als wichtige Kontextinformation hier noch nicht enthalten ist. Aufgrund des Fehlens der Wohnortangabe sind die Möglichkeiten der Zuordnung zu Landkreisen und Bundesländern stärker limitiert. Da der Blick auf die Ebene des Landkreises oder der Kreisfreien Stadt im Zusammenhang mit der Bedarfsermittlung die wichtigste regionale Einheit darstellt (siehe Ausführungen in Kapitel 5.1), wird der Anteil an nicht zuordenbaren Fällen hieran gemessen (und nicht an der fehlenden Zuordnung zu einem Bundesland). Auf diese Weise wird deutlich, wie groß der Anteil an Behandlungsfällen ist, für

den keine detaillierte Projektion im Rahmen der Bedarfsermittlung möglich ist. Gleichzeitig muss differenziert werden, woher die Behandlungsfälle stammen, die keinem Landkreis zugeordnet werden können: Sofern es sich um Herkunftsregionen handelt, die ohnehin keiner detaillierten Bedarfsermittlung unterworfen werden, fällt eine fehlende Landkreis-Zuordnung hier weniger stark ins Gewicht.

Der Korrekturprozess der Daten bis einschließlich 2014 sieht vor, dass der Korrekturmechanismus der Jahre ab 2015 auf die davorliegenden Datenjahre übertragen wird. Konkret bedeutet dies beispielsweise, dass die alten Postleitzahlen der Wohnorte der Gemeinde Wurster Nordseeküste entsprechend der Jahre 2015 und 2016 im Hinblick auf den Landkreis korrigiert werden (LK Cuxhaven, Bundesland Niedersachsen). Anders ausgedrückt: Es wird in den 2015er- und den 2016er-Daten geschaut, welche Wohnortangaben sich bei bestimmten nicht-korrekten oder korrekten, aber nicht-eindeutigen PLZ finden, wobei hier lediglich PLZ-Konstellationen mit einer hohen Fallzahl korrigiert werden und nicht etwa Einzelfälle. Weitere Beispiele neben den alten Postleitzahlen der Wurster Nordseeküste (PLZ 27632, 27637 und 27638) sind die PLZ 27726 (Zuordnung: Worpswede, Landkreis Osterholz, Niedersachsen) und 29640 (Zuordnung: Schneverdingen, Landkreis Heidekreis, Niedersachsen). Gleichwohl es sich bei den letztgenannten Beispielen um nicht eindeutige Postleitzahlen handelt, wurden die Angaben wie oben skizziert gesetzt, da im Jahr 2016 nur drei (einer) von insgesamt 1.153 (118) Behandlungsfällen nicht aus Worpswede (Schneverdingen) stammt, sondern aus Breddorf (Undeloh). Neben den genannten Beispielen wurden auch bestimmte Postleitzahlen, die in den 2015er- und 2016er-Daten als Wohnortangabe „Bremen“ oder „Bremerhaven“ aufwiesen, entsprechend in den vorangegangenen Datenjahren korrigiert. Dem Korrekturprozess liegt damit die Annahme zugrunde, dass bestimmten Postleitzahlangaben bis einschließlich 2014 die entsprechenden Wohnortangaben der nachfolgenden Kalenderjahre zuzuordnen sind.

4.2.4 Ergebnisse der PLZ-Zuordnung, 2010-2016

Tabelle 4 fasst zusammen, wie die Postleitzahlangaben in den §-21-Daten zu kategorisieren sind. Es zeigt sich, dass die absolute Mehrheit der Postleitzahlangaben korrekt, wenn auch nicht immer eindeutig ist: So weisen 99,60 Prozent aller Behandlungsfälle im Mittel der Jahre 2010-2016 eine korrekte Postleitzahlangabe gemäß der verwendeten Schlüssel- bzw. Zuordnungstabelle auf.

Tabelle 4: Kategorisierung der Postleitzahlangaben in den §-21-Daten, 2010-2016 (eigene Berechnungen, eigene Darstellung)

Jahr	Fälle	davon: Behandlungsfälle mit…							
		PLZ korrekt und eindeutig		*PLZ korrekt, aber nicht-eindeutig*		*Ausland oder PLZ unbekannt*		*PLZ nicht korrekt*	
	Anzahl	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
2010	227.291	220.943	97,21%	5.455	2,40%	520	0,23%	373	0,16%
2011	229.262	222.916	97,23%	5.438	2,37%	523	0,23%	385	0,17%
2012	230.500	224.007	97,18%	5.570	2,42%	564	0,24%	359	0,16%
2013	234.166	227.741	97,26%	5.485	2,34%	585	0,25%	355	0,15%
2014	239.693	232.870	97,15%	5.903	2,46%	597	0,25%	323	0,13%
2015	240.398	233.550	97,15%	5.901	2,45%	569	0,24%	378	0,16%
2016	243.202	236.281	97,15%	5.790	2,38%	835	0,34%	296	0,12%

Der Anteil fehlerhafter Postleitzahlangaben ist mit durchschnittlich 0,15 Prozent sehr gering und darüber hinaus äußerst konstant. Die nachfolgenden Ausführungen zeigen, dass fehlerhafte und insbesondere korrekte, aber nicht eindeutige Postleitzahlen im Rahmen des Korrekturprozesses regional zugeordnet werden können. Der absolut wie relativ höhere Anteil von Behandlungsfällen in der Kategorie „Ausland oder PLZ unbekannt“ (PLZ-Angaben „00000“ und „99999“) im Jahr 2016 wirft die Frage auf, ob mehr ausländische oder wohnsitzlose Personen behandelt wurden oder ob es sich um eine verbesserte Kodierung solcher Fälle im Zuge der verpflichtenden Angabe des Wohnortes ab 2015 handelt (siehe Tabelle 4).

Tabelle 5 beinhaltet eine Übersicht, in wie vielen Fällen keine Zuordnung zu einem Landkreis erzielt werden konnte (Spalte 3, LK-Zuordnung nicht möglich); darüber hinaus fasst die Tabelle zusammen, welche Arten von Postleitzahlen sich hinter diesen nicht zuordenbaren Fällen verbergen. Es wird deutlich, dass bei einem Großteil der Postleitzahlen, die in den Jahren vor 2015 nicht korrigiert werden können (d. h. Fälle, bei denen keine Zuordnung zu einem Landkreis vorgenommen werden kann), es sich um die Angabe für ausländische oder wohnsitzlose Patientinnen und Patienten handelt (Postleitzahlangabe entspricht „00000“). Beispielhaft sei das Jahr 2014 genommen: Nach erfolgter Korrektur konnte bei insgesamt 847 voll- und teilstationären Krankenhausfällen keine Zuordnung zu einem Landkreis erreicht werden. In 70,5 Prozent dieser Fälle (n=597) handelt es sich um Fälle mit der Postleitzahlangabe „00000“. Weitere 21,7 Prozent (n=184) entfallen auf Krankenhausfälle mit einer nicht korrekten Postleitzahlangabe und rund 7,8 Prozent (n=66) auf Fälle, bei denen die Postleitzahl zwar korrekt, aber nicht eindeutig ist. Die Wohnortangaben ab dem Jahr 2015 zeigen, dass die Postleitzahlangabe „00000“ zwar nicht ausschließlich, aber weit überwiegend auf ausländische Patientinnen und Patienten hindeuten – und damit auf eine Personengruppe, die ohnehin nicht Bestandteil der detaillierten Bedarfsprojektion ist, sondern pauschal als Restgröße berücksichtigt wird.

Tabelle 5: Ergebnisse des Korrekturprozesses der PLZ-Angaben, 2010-2016 (eigene Berechnungen, eigene Darstellung)

Jahr	Fälle	LK-Zuordnung nicht möglich		davon: Behandlungsfälle mit…							
				PLZ korrekt und eindeutig		*PLZ korrekt, aber nicht-eindeutig*		*Ausland oder PLZ unbekannt*		*PLZ nicht korrekt*	
	Anzahl	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
2010	227.291	834	0,37%	0	0,00%	77	9,23%	520	62,35%	237	28,42%
2011	229.262	828	0,36%	0	0,00%	70	8,45%	523	63,16%	235	28,38%
2012	230.500	836	0,36%	0	0,00%	64	7,66%	564	67,46%	208	24,88%
2013	234.166	866	0,37%	0	0,00%	65	7,51%	585	67,55%	216	24,94%
2014	239.693	847	0,35%	0	0,00%	66	7,79%	597	70,48%	184	21,72%
2015	240.398	16	0,01%	0	0,00%	0	0,00%	13	81,25%	3	18,75%
2016	243.202	8	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	6	75,00%	2	25,00%

Tabelle 5 zeigt weiter, dass ab dem Jahr 2015 die Anzahl an Behandlungsfällen, die keinem Landkreis zugeordnet werden können, verschwindend gering ist. Die niedrigen Fallzahlen in der PLZ-Kategorie „Ausland oder PLZ unbekannt“ sollen dabei nicht suggerieren, dass es diese Fälle nicht mehr gibt. Im Gegenteil, die Ergebnisse zur Kategorisierung der Postleitzahlen zeigen deutlich, dass der Anteil nicht von vornherein eindeutig zuordenbaren Fällen im Zeitablauf vergleichsweise konstant geblieben ist (siehe Tabelle 4). Die niedrigen Fallzahlen zeigen lediglich, dass unter Zuhilfenahme der

Wohnortangabe nunmehr derartige Fälle oder auch nicht-eindeutige und nicht-korrekte Postleitzahlangaben nunmehr vergleichsweise eindeutig dem Ausland oder einer anderen regionalen Herkunft zugeordnet werden können. Dies verdeutlicht die hohe Bedeutung, die dem Wohnort als Kontextinformation bei der Zuordnung der Postleitzahlen zu regionalen Herkunftsgebieten zukommt.

4.3 Zusammenfassung und Empfehlungen

Empfehlung 1

Die Arbeitsgruppe AG Daten und Demographie empfiehlt dem Planungsausschuss, für die Modellrechnungen zur Bedarfsermittlung die Ebene der Fachabteilungskontakte zu berücksichtigen. Unter krankenhausplanerischen Gesichtspunkten ist diese Perspektive von vorrangigem Interesse, da nur so die tatsächliche Inanspruchnahme bestimmter Fachabteilungen und Fachgebiete bestimmt werden kann. Der Rückgriff auf die Krankenhausfallebene wird in diesem Zusammenhang nicht empfohlen, da es hier zu Umverteilungseffekten bei Behandlungsfällen mit internen Verlegungen kommt. Diese Umverteilungseffekte führen insbesondere dazu, dass Belegungstage unterschiedlicher Fachgebiete zusammengefasst werden und damit der tatsächliche Nutzungsgrad bestimmter Fachabteilungen nicht korrekt widergespiegelt wird.

Empfehlung 2

Die Arbeitsgruppe AG Daten und Demographie empfiehlt dem Planungsausschuss, die Zuordnung der Behandlungsfälle zu bestimmten regionalen Herkunftsgebieten wie beschrieben vorzunehmen und zwischen den Datenjahren bis einschließlich 2014 und ab 2015 zu differenzieren. Für die Datenjahre bis einschließlich 2014 sollte im Zuge des Zuordnungs- und Korrekturprozesses hilfsweise auf Informationen aus den Datenjahren 2015 und 2016 zurückgegriffen werden, um näherungsweise ein valide regionale Zuordnung von Behandlungsfällen, die unter alleiniger Betrachtung der Postleitzahlangabe regional eigentlich als unbestimmt zu klassifizieren wären, gewährleisten zu können. Der Rückgriff auf die Wohnortangabe – so fehlerhaft und variabel sie in bestimmten Fällen auch ist – erlaubt eine fast vollständige Zuordnung der Behandlungsfälle zu bestimmten regionalen Herkunftsgebieten. Der Korrektur- und Zuordnungsprozess wird dokumentiert, jährlich aktualisiert bzw. ergänzt und automatisiert. Der Zuordnungsprozess ist damit transparent, überprüfbar und kann mit wenig Aufwand durchgeführt werden. Es ist dabei davon auszugehen, dass sich die ohnehin schon hohe Validität und Genauigkeit in den Postleitzahlangaben in den nächsten Jahren weiter verbessern wird.

5 Methodik der Bedarfsermittlung

5.1 Ansätze zur Ermittlung des Behandlungsbedarfes

Das Bremische Krankenhausgesetz und der Vertrag zur Intensivierung der Zusammenarbeit bei der Fortschreibung des Krankenhausplans gemäß § 4 Abs. 3 BremKrhG beinhalten Vorgaben über den Detaillierungsgrad und den methodischen Ansatz der Bedarfsabschätzung. So ist die Zahl der zu versorgenden Patientinnen und Patienten getrennt für die Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven

sowie unter Berücksichtigung der Umlandversorgung zu prognostizieren (§ 4 Abs. 2 BremKrhG). Der Vertrag zur Intensivierung der Zusammenarbeit präzisiert diese Vorgaben, indem die Prognose alters- und geschlechtsspezifisch durchzuführen und die Bevölkerungsentwicklung im Umland angemessen zu berücksichtigen ist (§ 6 Abs. 3). Voraussetzung für die regionale Zuordnung der voll- und teilstationären Behandlungsfälle ist dabei eine möglichst vollständige Zuordnung der behandlungsfallspezifischen Postleitzahl- und Wohnortangaben (ab 2015) zu korrespondierenden Landkreisen, Kreisfreien Städten und Bundesländern (siehe hierzu Kapitel 4.2 für die methodische Vorgehensweise).

Tabelle 6: Ansatz I der Bedarfsermittlung (eigene Darstellung, eigene Berechnungen)

Regionale Einheit		**Ansatz**	**Anteil an voll- und teilstationären Fällen**[1]						
			2010	*2011*	*2012*	*2013*	*2014*	*2015*	*2016*
1	Land Bremen	Projektion	62,5%	62,1%	62,5%	62,4%	62,0%	61,8%	61,3%
1a	*Stadt Bremen*	*Projektion*	*50,8%*	*50,4%*	*50,7%*	*50,7%*	*50,3%*	*50,5%*	*50,3%*
1b	*Stadt Bremerhaven*	*Projektion*	*11,7%*	*11,7%*	*11,8%*	*11,7%*	*11,7%*	*11,4%*	*11,0%*
2	Niedersachsen	Projektion	36,0%	36,4%	36,1%	36,1%	36,6%	37,0%	37,3%
3	Andere Bundesländer	pauschal	1,3%	1,2%	1,2%	1,2%	1,2%	1,1%	1,1%
4	PLZ-Missing	pauschal	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,1%	0,3%
5	**Insgesamt (Zeilen 1+2+3+4)**		**100,0%**	**100,0%**	**100,0%**	**100,0%**	**100,0%**	**100,0%**	**100,0%**
-	*davon: FHB + NDS (Zeilen 1+2)*		*98,5%*	*98,6%*	*98,6%*	*98,5%*	*98,6%*	*98,8%*	*98,6%*
-	*davon: Restgrößen (Zeilen 3+4)*		*1,5%*	*1,4%*	*1,4%*	*1,5%*	*1,4%*	*1,2%*	*1,4%*

[1] Die Datenjahre 2010-2013 umfassen ausschließlich die Fallinformationen des InEK; ab dem Datenjahr 2014 werden zusätzlich ergänzende Fallinformationen berücksichtigt, die direkt von den Krankenhäusern im Land Bremen bereitgestellt wurden.

Vor dem Hintergrund der rechtlichen Rahmenbedingungen bzw. Vorgaben sind grundsätzlich zwei Ansätze denkbar, um die zukünftige Bedarfsentwicklung und den daraus resultierenden Kapazitätsbedarf der Krankenhäuser im Land Bremen abzuschätzen. Die beiden Ansätze unterscheiden sich dabei lediglich im Hinblick auf den Umgang mit auswärtigen Behandlungsfällen aus Niedersachsen. Ansatz I ist allgemeiner gehalten und basiert auf einer Vorausberechnung der Niedersächsischen Inanspruchnahmehäufigkeiten auf Basis der Niedersächsischen Bevölkerung insgesamt. Vorteilhaft dabei ist, dass so ein sehr hoher Anteil des fachgebietsbezogenen Kontaktaufkommens detailliert projiziert werden kann, d. h. getrennt nach Alter und Geschlecht. Im Mittel der Jahre 2010-2016 sind dies rund 98,6 Prozent der voll- und teilstationären Behandlungsfälle. Das bedeutet im Umkehrschluss, dass nur rund 1,4 Prozent der Behandlungsfälle als pauschale Restgrößen berücksichtigt werden müssten (siehe Tabelle 6). Nachteilig an diesem Ansatz ist, dass die zu ermittelnden Inanspruchnahmehäufigkeiten auf eine Bevölkerung angewendet werden (Niedersachsen insgesamt), die zu großen Teilen nicht verursachergerecht ist, da auch die Bevölkerung aus Regionen einbezogen wird, die im Grunde nicht zum Fallaufkommen beiträgt. Auf diese Weise werden Einzugsgebiete berücksichtigt, die für die Krankenhäuser im Land Bremen (a) nicht relevant sind und deren Bevölkerung (b) ggf. nicht repräsentativ für das tatsächlich relevante niedersächsische Umland ist.

Ansatz II ist detaillierter gehalten, da die Bedarfsermittlung nicht für Niedersachsen insgesamt durchgeführt wird, sondern konkret für die relevanten Landkreise und Kreisfreien Städte des niedersächsischen Umlands (siehe Tabelle 7). Vorteilhaft hieran ist, dass die Inanspruchnahmehäufigkeiten verursachergerecht angewendet werden, d. h. es wird der Teil der niedersächsischen Bevölkerung

betrachtet, der tatsächlich für die Krankenhäuser im Land Bremen relevant ist. Die Validität der zu ermittelnden Fallzahlen ist folglich höher einzuschätzen als bei Ansatz I, da die Bevölkerung in den betrachteten Gebieten repräsentativer ist als die Gesamtbevölkerung Niedersachsens. Der Fokus auf bestimmte Landkreise und Kreisfreie Städte führt dazu, dass der Abdeckungsgrad von Ansatz II (im Sinne des Anteils der Behandlungsfälle, der detailliert projiziert wird) etwas geringer ist als in Ansatz I; mit den Inanspruchnahmehäufigkeiten aus dem übrigen Niedersachsen wird neben den Häufigkeiten aus anderen Bundesländern und den Kontakten mit unbekannter oder ausländischer Herkunft (Kategorie „*PLZ-Missing*“) damit eine weitere Restgröße pauschal berücksichtigt.

Tabelle 7: Ansatz II der Bedarfsermittlung (eigene Darstellung, eigene Berechnungen)

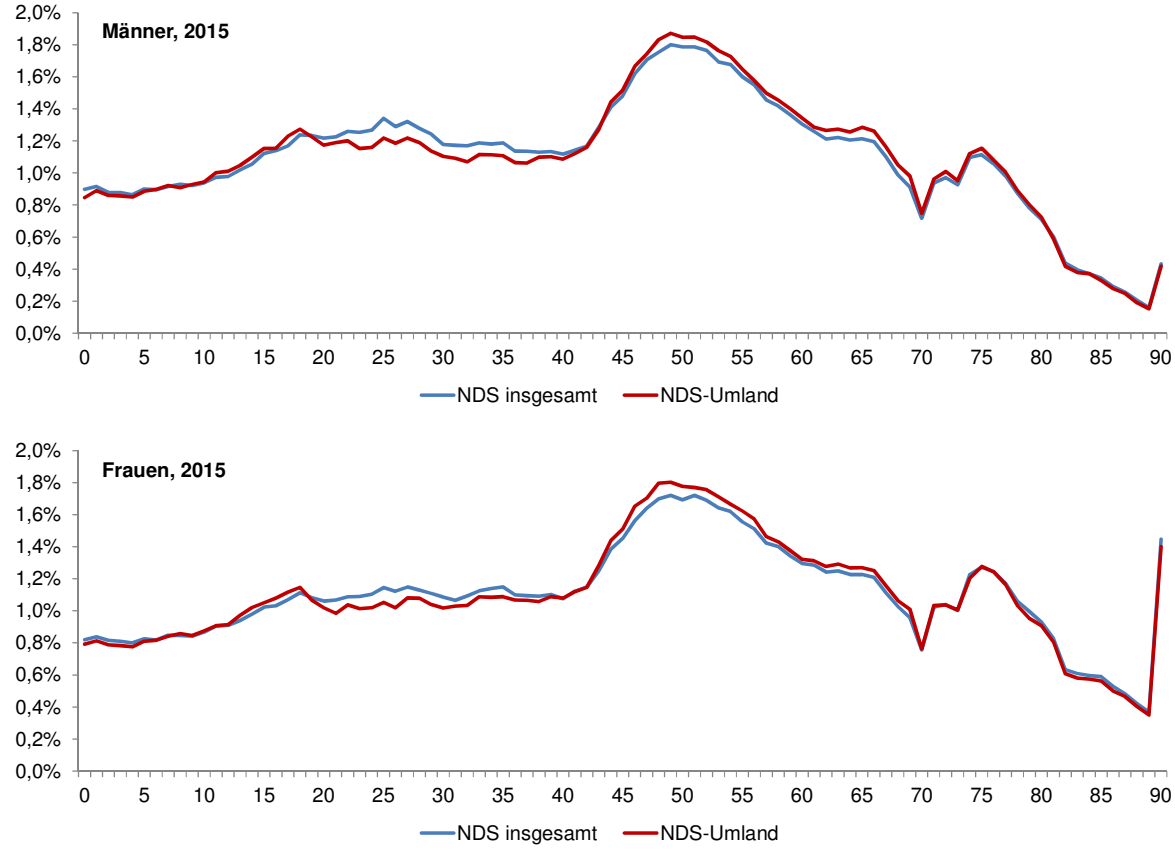
Regionale Einheit		**Ansatz**	**Anteil an voll- und teilstationären Fällen[1]**						
			2010	*2011*	*2012*	*2013*	*2014*	*2015*	*2016*
1	Land Bremen	Projektion	62,5%	62,1%	62,5%	62,4%	62,0%	61,8%	61,3%
1a	*Stadt Bremen*	*Projektion*	*50,8%*	*50,4%*	*50,7%*	*50,7%*	*50,3%*	*50,5%*	*50,3%*
1b	*Stadt Bremerhaven*	*Projektion*	*11,7%*	*11,7%*	*11,8%*	*11,7%*	*11,7%*	*11,4%*	*11,0%*
2	Niedersächsisches Umland	Projektion	33,1%	33,7%	33,4%	33,4%	33,8%	34,2%	34,5%
2a	*LK Cuxhaven*	*Projektion*	*8,8%*	*8,8%*	*8,7%*	*8,7%*	*8,7%*	*8,5%*	*8,8%*
2b	*Delmenhorst (Stadt)*	*Projektion*	*1,3%*	*1,3%*	*1,5%*	*1,5%*	*1,6%*	*1,7%*	*1,9%*
2c	*LK Diepholz*	*Projektion*	*7,6%*	*7,5%*	*7,6%*	*7,6%*	*7,7%*	*7,9%*	*8,1%*
2d	*LK Nienburg/Weser*	*Projektion*	*0,7%*	*0,7%*	*0,7%*	*0,7%*	*0,7%*	*0,7%*	*0,7%*
2e	*LK Oldenburg*	*Projektion*	*1,0%*	*1,1%*	*1,0%*	*1,0%*	*1,0%*	*1,1%*	*1,1%*
2f	*LK Osterholz*	*Projektion*	*5,9%*	*6,1%*	*5,9%*	*6,0%*	*6,2%*	*6,4%*	*6,1%*
2g	*LK Rotenburg (Wümme)*	*Projektion*	*1,5%*	*1,5%*	*1,4%*	*1,4%*	*1,4%*	*1,4%*	*1,3%*
2h	*LK Verden*	*Projektion*	*4,8%*	*5,1%*	*5,1%*	*4,9%*	*4,9%*	*4,9%*	*5,0%*
2i	*LK Wesermarsch*	*Projektion*	*1,5%*	*1,5%*	*1,5%*	*1,5%*	*1,6%*	*1,6%*	*1,7%*
3	Sonstiges Niedersachsen	pauschal	2,9%	2,8%	2,7%	2,7%	2,8%	2,8%	2,8%
4	Andere Bundesländer	pauschal	1,3%	1,2%	1,2%	1,2%	1,2%	1,1%	1,1%
5	PLZ-Missing	pauschal	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,1%	0,3%
6	**Insgesamt (Zeilen 1+2+3+4+5)**		**100,0%**	**100,0%**	**100,0%**	**100,0%**	**100,0%**	**100,0%**	**100,0%**
-	*davon: FHB + NDS-Umland (Zeilen 1+2)*		*95,6%*	*95,8%*	*95,9%*	*95,8%*	*95,8%*	*96,0%*	*95,9%*
-	*davon: Restgrößen (Zeilen 3+4+5)*		*4,4%*	*4,2%*	*4,1%*	*4,2%*	*4,2%*	*4,0%*	*4,1%*

[1] Die Datenjahre 2010-2013 umfassen ausschließlich die Fallinformationen des InEK; ab dem Datenjahr 2014 werden zusätzlich ergänzende Fallinformationen berücksichtigt, die direkt von den Krankenhäusern im Land Bremen bereitgestellt wurden.

Im Mittel der Jahre 2010-2016 liegt der durchschnittliche Abdeckungsgrad von Ansatz II bei rund 95,8 Prozent der voll- und teilstationären Inanspruchnahmehäufigkeiten, der Abdeckungsgrad der pauschalen Restgrößen bei durchschnittlich 4,2 Prozent. Positiv ist das höhere Maß an Transparenz und ein höherer Informationswert, da nicht nur die Fallzahlentwicklung für Niedersachsen insgesamt, sondern detailliert für die relevanten Einzugsgebiete nachvollzogen werden kann. Unterschiede in den demografischen Rahmenbedingungen werden so besser berücksichtigt. Der pauschale Einbezug der Restgrößen ist gerechtfertigt, weil das Niveau, d. h. der relative Anteil der Inanspruchnahmehäufigkeiten, die diesen Restgrößen zuzuordnen ist, im Zeitverlauf vergleichsweise konstant ist.

Das Argument von Unterschieden in der Bevölkerungsstruktur zwischen Niedersachsen insgesamt (Ansatz I) und dem niedersächsischen Umland (Ansatz II) lässt sich empirisch nachweisen. Abbildung 14 weist den Anteil der Bevölkerung im Alter *x* an der Gesamtbevölkerung aus. Es zeigt sich, dass in Niedersachsen insgesamt der Altersbereich der 20-40-Jährigen stärker besetzt ist als im niedersächsischen Umland; im niedersächsischen Umland ist hingegen der Altersbereich der 45-70-Jährigen stärker vertreten (siehe Abbildung 14). Unter der Annahme von im Zeitverlauf konstanten Inanspruchnahmehäufigkeiten würde dies dazu führen, dass in Ansatz I (Niedersachsen insgesamt) die Entwicklung der Inanspruchnahmehäufigkeiten insbesondere in solchen Fachgebieten tendenziell überschätzt (unterschätzt) wird, die ein eher junges (altes) Inanspruchnahmeprofil aufweisen. Beispielhaft seien hier die Fachabteilungen der Geburtshilfe (Kardiologie) für ein tendenziell junges (stärker altersassoziiertes) Inanspruchnahmeprofil genannt.

Abbildung 14: Anteil der Bevölkerung im Alter x an der Gesamtbevölkerung, Niedersachsen und niedersächsisches Umland (Datengrundlage: Statistisches Landesamt Bremen, Landesamt für Statistik Niedersachsen, eigene Berechnungen, eigene Darstellung, Stand: jeweils 31.12.2015)



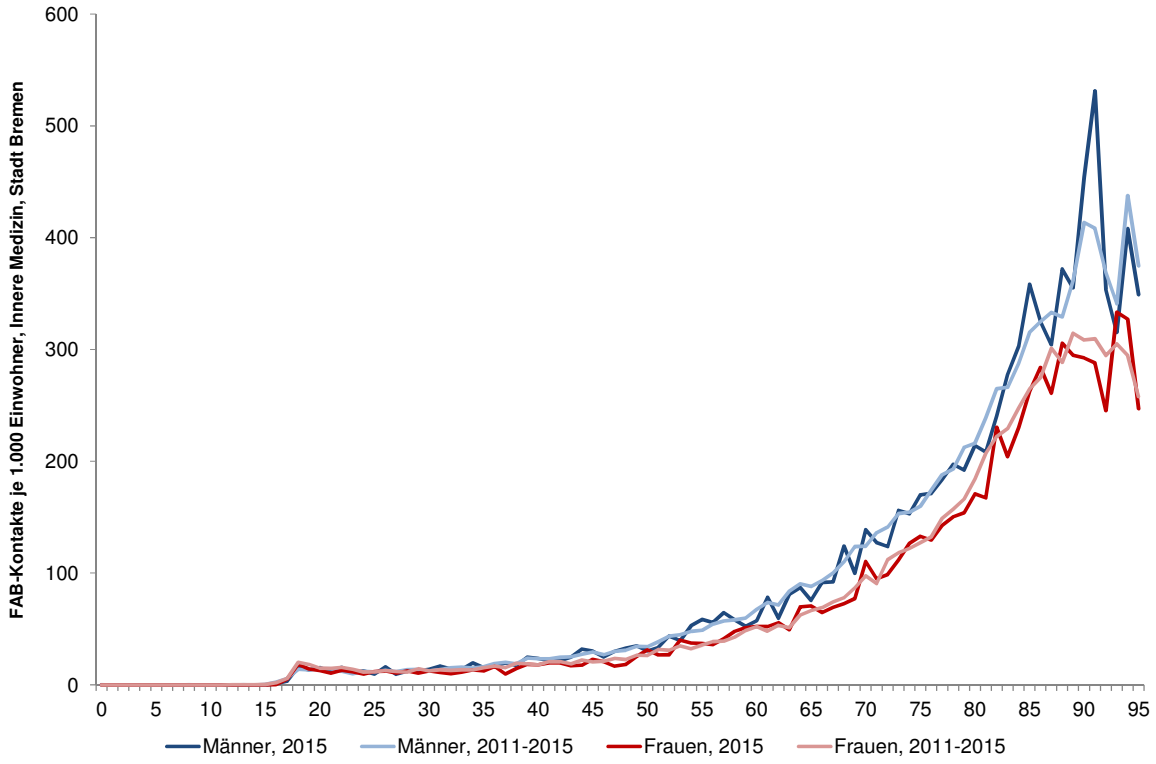
5.2 Projektionsbeispiel: Fachgebiet Innere Medizin

5.2.1 Schritt 1: Inanspruchnahmehäufigkeit je 1.000 Einwohner

Der Behandlungsbedarf wird durch fachabteilungsbezogene Kontakte operationalisiert. Fachabteilungskontakte werden getrennt für Männer und Frauen sowie die entsprechend bettenführenden Krankenhäuser auf dem Stadtgebiet Bremen und Bremerhaven ermittelt. Hierzu werden die ermittelten Fachabteilungskontakte je Fachgebiet verursachergerecht auf die jeweilige Bevölkerung bezogen.

Für das Jahr 2015 ergeben sich für das Fachgebiet der Inneren Medizin für 65-Jährige Frauen (Männer) insgesamt 236 (235) Kontakte, die durch Krankenhäuser auf dem Stadtgebiet Bremen versorgt wurden. Bezogen auf die Bevölkerung zum Stichtag 31.12.2015 ergibt sich daraus eine Inanspruchnahmehäufigkeit von 71,49 (77,51) Kontakten zur Inneren Medizin je 1.000 Einwohner des Stadtgebietes Bremen im Alter von 65 Jahren (Beispiel Frauen: 236 Kontakte / 3.301 Einwohner * 1.000 = 71,49 Kontakte je 1.000 weibliche Einwohner), die durch stadtbremische Krankenhäuser versorgt wurden. Dieses Berechnungsschema wird für jedes Einzelaltersjahr im Altersbereich 0-95 Jahre angewendet, wobei es sich bei der Alterskategorie 95 Jahre + um eine offene Alterskategorie handelt, der alle Kontakte zugeordnet werden, die 95 Jahre und älter sind. Die so ermittelten Inanspruchnahmehäufigkeiten für Männer und Frauen auf dem Stadtgebiet Bremen sind in Abbildung 15 ersichtlich.

Abbildung 15: Kontakthäufigkeit je 1.000 Einwohner der Stadtgemeinde Bremen (Männer und Frauen), Innere Medizin, Krankenhäuser Stadt Bremen (Datengrundlage: Daten nach § 21 Abs. 3 Nr. 3 KHEntgG, Statistisches Landesamt Bremen, eigene Berechnungen, eigene Darstellung)



Erkennbar ist der ungleichmäßigere Verlauf in den höchsten Alterssegmenten bei der Berücksichtigung von Inanspruchnahmehäufigkeiten nur eines Kalenderjahres, die dadurch zustande kommen, dass sich jährliche Schwankungen in den Fachabteilungskontakten aufgrund der schwächer besetzten Geburtskohorten stärker auf die ermittelten Raten auswirken. Das skizzierte Verfahren zur Ermittlung der Inanspruchnahmeraten wird für die genannten regionalen Einheiten nach Ansatz II angewendet, d. h. die fachgebietsbezogenen Kontakthäufigkeiten mit einer bestimmten regionalen Herkunft werden – jeweils alters- und geschlechtsspezifisch – auf die entsprechende Bevölkerung am 31.12.2015 angewendet. Ausgenommen hiervon sind Kontakte durch Patientinnen und Patienten, die aus dem übrigen Niedersachsen, anderen Bundesländern oder dem Ausland stammen oder die keiner der genannten regionalen Einheiten zugeordnet werden können (Postleitzahlangabe fehlerhaft, nicht

eindeutig oder nicht vorhanden). Diese so genannten Restgrößen werden den detailliert projizierten Inanspruchnahmehäufigkeiten pauschal zugeschlagen. Die Summe der zukünftig zu erwartenden Fachabteilungskontakte je Fachgebiet für die Krankenhäuser auf dem Stadtgebiet Bremen und Bremerhaven ergibt sich demnach aus der Summe der Fachabteilungskontakte je regionalem Herkunftsgebiet nach Ansatz II (siehe Tabelle 7 für Herkunftsgebiete).

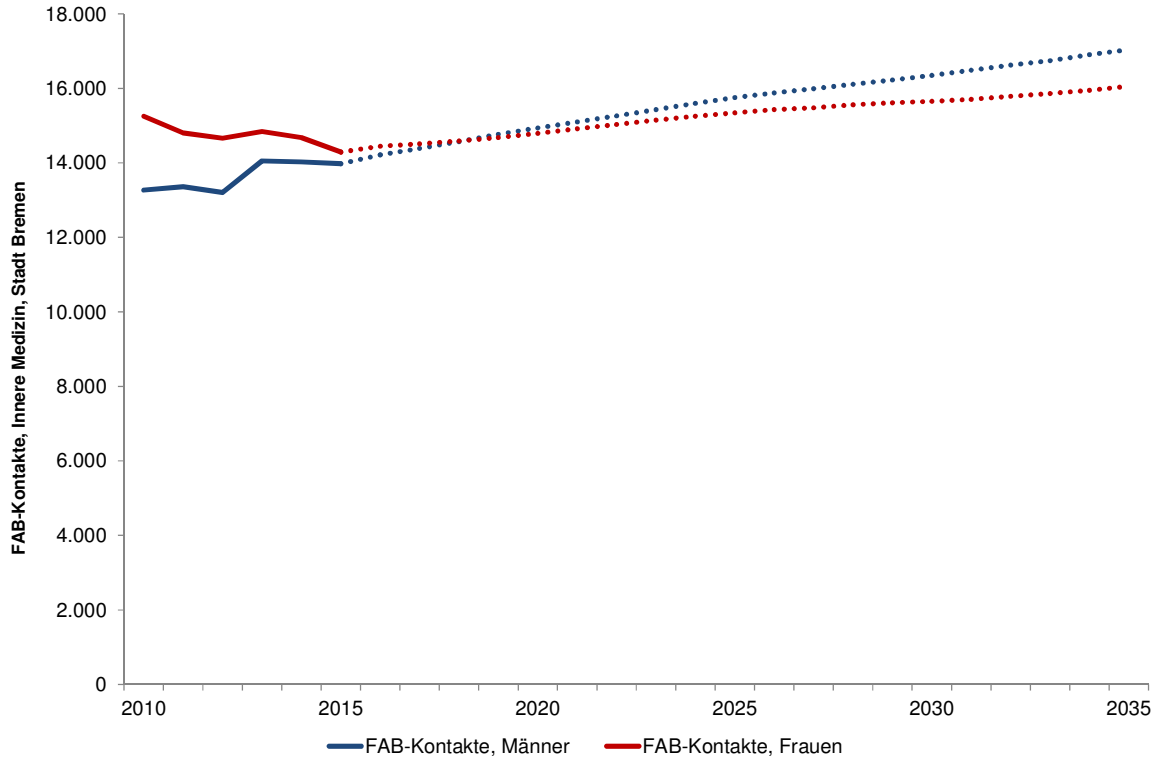
5.2.2 Schritt 2: Projektion der Inanspruchnahmehäufigkeiten

Die in Schritt 1 ermittelten Inanspruchnahmequoten werden in einem zweiten Schritt auf die zukünftige Bevölkerung angewendet. Auf diese Weise erfolgt näherungsweise eine Abschätzung des zukünftigen Inanspruchnahmegeschehens. Für das konkrete Beispiel von Frauen (Männer) aus dem Stadtgebiet Bremen im Alter von 65 Jahren bedeutet dies, dass die ermittelten Inanspruchnahmehäufigkeiten eines bestimmten Zeitraumes (mehrjähriger Durchschnittswert) oder Zeitpunktes auf die zukünftig zu erwartende Bevölkerung bezogen werden (Beispiel Frauen: 71,49 Kontakte_{2015} * 3.418 Personen im Alter von 65 Jahren_{2021} / 1.000 = 244 Kontakte zum Fachgebiet der Inneren Medizin im Jahr 2021). Aufsummiert ergibt sich so für Frauen (Männer) die jeweils zu erwartende Zahl an Kontakten zu einem bestimmten Fachgebiet in einem bestimmten Jahr, mit einer bestimmten Herkunft, die durch Krankenhäuser in den Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven behandelt werden. Die ermittelten Inanspruchnahmehäufigkeiten werden im Zeitverlauf konstant gehalten, wodurch im Wesentlichen der Einfluss der demographischen Entwicklung auf das zukünftige Inanspruchnahmegeschehen simuliert wird. Abbildung 16 verdeutlicht die Entwicklung der Kontakte zur Inneren Medizin für die Bevölkerung des Stadtgebietes Bremen (versorgt durch die stadtbremischen Krankenhäuser), wenn die fachabteilungsbezogenen Kontakthäufigkeiten des Jahres 2015 auf die zukünftig zu erwartende Bevölkerung angewendet werden.

In diesem Zusammenhang ist zu betonen, dass der verwendete Zeitraum bzw. Zeitpunkt, der für die Berechnung der Inanspruchnahmehäufigkeiten verwendet wird, einen wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis der Projektionen hat. Ein mehrjähriger Durchschnitt eignet sich dazu, um kurzfristige Schwankungen im Inanspruchnahmegeschehen auszugleichen. Ein gutes Beispiel hierfür sind die Inanspruchnahmeraten in Abbildung 15, die in einjähriger Perspektive sehr viel unregelmäßiger verlaufen als in der mehrjährigen Betrachtungsweise. Letztgenannte verlaufen insgesamt gleichmäßiger und stellen einen Durchschnitt des Inanspruchnahmegeschehens über mehrere Jahre dar. Je nachdem, wie die tatsächliche Entwicklung der Inanspruchnahme eines bestimmten Fachgebietes in der Vergangenheit verlaufen ist, wirken sich ein- oder mehrjährige Inanspruchnahmeraten unterschiedlich auf die Entwicklung der Fachabteilungskontakte und nachgelagert die Belegungstage aus. Bei einem rückläufigen Trend, der über mehrere Jahre anhält und deutlich ausfällt, führt ein mehrjähriger Durchschnitt tendenziell zu einer Überschätzung der Entwicklung, da der mehrjährige Durchschnitt zeitliche Abschnitte mit höheren Inanspruchnahmeniveaus beinhaltet, die ggf. deutlich nach oben vom aktuellen Inanspruchnahmegeschehen abweichen. Bei einem stark zunehmenden Trend über die Jahre verursacht ein mehrjähriger Durchschnitt einen gegenteiligen Effekt, d. h. die zukünftige Entwicklung wird im Vergleich zum aktuellen Inanspruchnahmegeschehen tendenziell unterschätzt. Der alleinige Rückgriff auf die Inanspruchnahmeraten des jeweiligen Basisjahres – in diesem Fall die Inanspruch-

nahmeraten des Jahres 2015 – führt dazu, dass der Übergang bei einer solchen Entwicklung gleichmäßiger verläuft, da die Inanspruchnahmeraten das tatsächliche Inanspruchnahmegeschehen am besten widerspiegeln. Nachteilig hieran ist, dass bei einer plötzlichen Trendumkehr in der tatsächlichen Entwicklung das Inanspruchnahmegeschehen ebenfalls über- oder unterschätzt wird, da von einem aktuell hohen oder niedrigen Niveau ausgegangen wird. Mit Blick auf die Sprungstelle zwischen dem Basisjahr (2015) und dem ersten Jahr der Projektion (2016) sorgt ein mehrjähriger Durchschnitt für eine größere Abweichung als der Rückgriff auf die Inanspruchnahmeraten des aktuellsten Kalenderjahres (entspricht Basisjahr). Unter der Annahme, dass die Entwicklung der Inanspruchnahme jährlichen Schwankungen unterworfen ist, würde ein mehrjähriger Durchschnitt der Inanspruchnahme diesem Umstand besser gerecht werden als der Rückgriff auf einjährige Inanspruchnahmeraten.

Abbildung 16: Entwicklung der Fachabteilungskontakte zur Inneren Medizin von Männern und Frauen in der Stadt Bremen, Krankenhäuser Stadt Bremen, 2010-2035 (Datengrundlage: Daten nach § 21 Abs. 3 Nr. 3 KHEntgG, Statistisches Landesamt Bremen, eigene Berechnungen, eigene Darstellung)



5.2.3 Schritt 3: Projektion der Belegungstage je Fachgebiet

Auf Basis der zukünftig zu erwartenden Fachabteilungskontakte können in einem dritten Schritt die Belegungstage ermittelt werden. Hierzu wird die alters- und geschlechtsspezifische Summe der Fachabteilungskontakte nach regionalem Herkunftsgebiet mit der korrespondierenden durchschnittlichen Verweildauer multipliziert, sodass im Ergebnis die Summe der Belegungstage für Männer und Frauen für jede der relevanten Regionen ersichtlich wird. Hierzu ist es erforderlich, dass durchschnittliche Verweildauer je Fachgebiet für Männer und Frauen in Abhängigkeit der regionalen Herkunft berechnet wird (vergleichbar den Inanspruchnahmeraten). Die Tabellen 8 und 9 veranschaulichen die tatsächliche Verweildauerentwicklung im Fachgebiet der Inneren Medizin der Krankenhausstandorte auf dem Stadtgebiet Bremen; als Mittelwert wird ein mehrjähriger Durchschnitt der mittleren Verweildauer

angenommen (hier beispielhaft der Durchschnitt der Jahre 2011-2015).

Tabelle 8: Mittlere Verweildauer in der Inneren Medizin nach regionalem Herkunftsgebiet, Männer, Krankenhäuser Stadt Bremen (Datengrundlage: Daten nach § 21 Abs. 3 Nr. 3 KHEntgG, eigene Berechnungen, eigene Darstellung

Region	Durchschnittliche Verweildauer, Männer, Innere Medizin							
	2010	*2011*	*2012*	*2013*	*2014*	*2015*	*2016*	*Durchschnitt 2010-2016*
Bremen, Stadt	6,45	6,29	6,43	6,23	6,01	6,10	6,15	6,10
Bremerhaven, Stadt	6,15	5,69	5,28	6,25	5,24	6,42	4,68	6,42
LK Cuxhaven	8,10	6,51	6,18	6,80	5,09	6,41	6,43	6,41
Delmenhorst, Stadt	7,20	8,33	6,33	4,87	6,68	6,69	6,69	6,69
LK Diepholz	6,57	6,47	6,50	6,51	6,56	6,64	6,44	6,64
LK Nienburg	7,10	9,14	7,78	5,67	6,03	6,47	6,00	6,47
LK Oldenburg	5,55	6,32	5,22	5,43	5,92	6,24	5,85	6,24
LK Osterholz	5,74	5,79	5,73	5,57	5,77	5,84	5,90	5,84
LK Rotenburg	5,01	7,41	6,13	5,01	6,18	6,04	6,19	6,04
LK Verden	6,15	6,51	6,27	6,26	5,76	5,54	5,57	5,54
LK Wesermarsch	5,63	6,52	5,55	5,72	5,01	6,48	6,20	6,48
Übriges NI	4,09	5,26	6,75	5,14	5,43	4,54	5,02	4,54
Andere BL	3,65	3,94	3,51	4,07	3,77	3,50	3,78	3,50
PLZ-Missing	2,21	6,50	4,02	4,38	4,51	4,29	5,28	4,29
Total	**6,32**	**6,28**	**6,31**	**6,13**	**5,98**	**6,08**	**6,10**	**6,08**

Tabelle 9: Mittlere Verweildauer in der Inneren Medizin nach regionalem Herkunftsgebiet, Frauen, Krankenhäuser Stadt Bremen (Datengrundlage: Daten nach § 21 Abs. 3 Nr. 3 KHEntgG, eigene Berechnungen, eigene Darstellung

Region	Durchschnittliche Verweildauer, Frauen, Innere Medizin							
	2010	*2011*	*2012*	*2013*	*2014*	*2015*	*2016*	*Durchschnitt 2010-2016*
Bremen, Stadt	6,38	6,24	6,32	6,22	5,92	6,05	6,05	6,05
Bremerhaven, Stadt	9,04	6,42	7,47	6,78	9,07	6,09	5,84	6,09
LK Cuxhaven	5,18	7,75	8,33	5,32	6,36	7,56	5,73	7,56
Delmenhorst, Stadt	5,97	5,98	6,60	6,53	6,16	5,42	6,04	5,42
LK Diepholz	6,08	6,61	5,91	6,37	6,46	6,09	6,20	6,09
LK Nienburg	10,75	7,07	7,20	8,66	6,62	7,90	5,05	7,90
LK Oldenburg	5,76	7,41	5,42	5,70	6,28	7,39	6,63	7,39
LK Osterholz	5,86	6,35	5,94	5,85	5,37	5,80	5,87	5,80
LK Rotenburg	8,14	8,24	6,68	5,38	7,24	6,67	5,19	6,67
LK Verden	6,42	5,76	6,25	6,74	5,85	6,08	5,49	6,08
LK Wesermarsch	5,35	6,32	5,94	6,96	5,33	5,76	4,63	5,76
Übriges NI	5,72	7,82	5,22	6,97	6,44	5,88	5,56	5,88
Andere BL	3,80	4,44	5,72	5,17	4,48	3,80	4,07	3,80
PLZ-Missing	4,39	3,78	5,51	4,33	6,22	4,00	4,16	4,00
Total	**6,30**	**6,27**	**6,26**	**6,22**	**5,93**	**6,04**	**6,00**	**6,04**

Die zuvor ermittelten Fachabteilungskontakte für Patientinnen und Patienten aus dem Stadtgebiet Bremen werden mit der korrespondierenden durchschnittlichen Verweildauer verknüpft. Im konkreten Beispiel ergeben die Berechnungen für Männer im Jahr 2021 mit insgesamt 15.292 FAB-Kontakten und einer mittleren Verweildauer von 6,10 Tagen (Jahr 2015) circa 93.290 Belegungstage; für Frauen ergeben sich im Jahr 2021 bei insgesamt 15.240 FAB-Kontakten und einer mittleren Verweildauer von 6,05 Tagen (Jahr 2015) rund 92.209 Belegungstage. Genau wie im Fall der Inanspruchnahmeraten wirken sich einjährige Verweildauerwerte anders auf die Anzahl an Belegungstagen aus als der Rückgriff auf einen mehrjährigen Durchschnitt. In Anbetracht des tendenziell rückläufigen Trends in der Verweildauerentwicklung ist anzunehmen, dass ein mehrjähriger

Durchschnitt die Zahl der voraussichtlich zu erwartenden Belegungstage überschätzt.

5.2.4 Schritt 4: Projektion des voraussichtlichen Kapazitätsbedarfs

Die in Schritt 3 berechnete Zahl an Belegungstagen bildet die Basis für die Ermittlung des voraussichtlichen Betten- bzw. Kapazitätsbedarfs je Fachgebiet und Region. In den zuvor skizzierten Beispielen für die Inanspruchnahme der Inneren Medizin (Krankenhäuser mit Standort Bremen) durch Patientinnen und Patienten aus der Stadt Bremen, würde sich bei einer mittleren Auslastung von 85,0 Prozent für Frauen (Männer) im Jahr 2021 ein theoretischer Kapazitätsbedarf von 297 (301) Planbetten ergeben (Frauen: 92.209 Tage / (0,85 * 365 Tage) = 297 Planbetten; Männer: 93.290 Tage / (0,85 * 365 Tage) = 301 Planbetten). Die Summe des geschlechts- und regionsspezifischen Betten- bzw. Kapazitätsbedarfs bildet folglich den voraussichtlichen Bettenbedarf eines Fachgebietes insgesamt ab. Dadurch, dass die relevanten Einflussgrößen (Inanspruchnahmeraten, mittlere Verweildauer, zukünftig zu erwartende Fachabteilungskontakte) jeweils miteinander verknüpft sind, wirken sich abweichende Annahmen automatisch auf die Ergebnisse zum Kapazitätsbedarf aus. Auf diese Weise kann der Einfluss unterschiedlicher Annahme zum Inanspruchnahmeverhalten auf den zu erwartenden Betten- bzw. Kapazitätsbedarf flexibel simuliert und analysiert werden. Eine wichtige Stellgröße ist in diesem Zusammenhang der Nutzungsgrad eines Fachgebietes, der im Land Bremen für die meisten Fachgebiete in einem Korridor zwischen 80,0 und 90,0 Prozent liegt.

5.3 Zusammenfassung und Empfehlungen

Empfehlung 1

Die AG Daten und Demographie empfiehlt dem Planungsausschuss, die Bedarfsermittlung unter demographischen Gesichtspunkten getrennt für die Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven sowie das niedersächsische Umland im Sinne der AG Umlandversorgung durchzuführen (Ansatz II). Die Bedarfsermittlung erfolgt auf diese Weise „*verursachergerecht*“, d. h. die Fachabteilungskontakte werden auf die jeweilige Bevölkerung unter Risiko angewendet. Auf diese Weise berücksichtigt Ansatz II stärker regionale Besonderheiten und Unterschiede in der demografischen Entwicklung und führt zu einer insgesamt valideren Bedarfsermittlung.

Empfehlung 2

Die AG Daten und Demographie empfiehlt dem Planungsausschuss, die Bedarfsermittlung für die einzelnen zu planenden Fachgebiete getrennt für die Krankenhäuser auf dem Stadtgebiet Bremen und dem Stadtgebiet Bremerhaven durchzuführen. Hierdurch wird gewährleistet, dass der fachabteilungsspezifische Bedarf an Kapazitäten nach Stadtgebiet ausgewiesen werden kann. Zusätzlich ist sichergestellt, dass unterschiedliche Bedarfsentwicklungen in den Stadtgebieten – die beispielsweise auf unterschiedliche demographische Rahmenbedingungen oder abweichende Angebotsstrukturen zurückgehen – besser erfasst werden.

6 Fazit

Ziel des vorliegenden Berichtes ist es, das methodische Vorgehen im Rahmen der krankenhausplanerischen Bedarfsermittlung nach § 4 Abs. 2 BremKrhG in seinen Grundzügen darzulegen und damit für die Beteiligten nach § 6 Abs. 1 BremKrhG transparent und nachvollziehbar zu machen. Der Bericht beansprucht nicht für sich, die Methodik der Bedarfsermittlung bis ins letzte Detail zu skizzieren, da die Komplexität und der Umfang der zu beschreibenden Aspekte letztlich nur begrenzt in schriftlicher Form vermittelt werden können. Stattdessen fokussiert der Bericht elementare Bausteine, die ein grundlegendes Verständnis von der methodischen Vorgehensweise ermöglichen. Das bedeutet im Umkehrschluss, dass methodische Detailfragen und ggf. auch Aspekte, die im Rahmen der Bedarfsermittlung aus Kosten-Nutzen-Gründen keine Berücksichtigung finden, in einem direkten Diskurs zwischen den Beteiligten der Krankenhausplanung nach § 6 Abs. 1 BremKrhG zu erörtern sind. In diesem Zusammenhang ist beispielsweise der Umgang mit Sperrbetten im Hinblick auf den Nutzungsgrad bestimmter Fachabteilungen oder der Umgang mit MDK-Kürzungen in den Belegungstagen zu erwähnen, denen eine nicht unwesentliche Bedeutung im Kontext der Krankenhausplanung zukommt, die aber vorerst kein expliziter Bestandteil der Bedarfsermittlung sein werden. Diese und andere Aspekte sollten im Rahmen der Strukturgespräche zwischen den Selbstverwaltungspartnern aufgegriffen und im Hinblick auf die Fortschreibung der voll- und teilstationären Kapazitäten berücksichtigt werden. Eng verbunden mit dem skizzierten Anspruch, ist ein realistisches Verständnis dessen, was die Bedarfsermittlung im Kontext der Krankenhausplanung leisten kann: Ähnlich der Unterscheidung der Begrifflichkeiten „*Projektion*“ und „*Prognose*“, besteht das vorrangige Ziel von (deterministischen) Modellrechnungen darin, den Bedarf an voll- und teilstationären Krankenhausleistungen näherungsweise und jeweils vor dem Hintergrund der getroffenen Annahmen im Hinblick auf Niveau und Struktur abzuschätzen – es ist nicht das Ziel von (deterministischen) Modellrechnungen, die Entwicklung punktgenau und damit sicher vorherzusagen. Dies entspricht nicht der Intention derartiger Berechnungen, die eher darauf angelegt sind, annahmengeleitet einen plausiblen Entwicklungskorridor und die allgemeine Dynamik in der Entwicklung zu beschreiben. Vielmehr gehen derartige Modellrechnungen immer in wesentlichen Teilen vom Status-quo, d. h. dem gegenwärtigen Niveau und der gegenwärtigen Struktur des Inanspruchnahmegeschehens aus und übertragen dieses auf die zukünftige Entwicklung der Bevölkerung. Aus diesem Grund wird die Bedarfsprojektion regelmäßig aktualisiert, sodass jeweils der aktuelle Stand der Nachfrage nach voll- und teilstationären Krankenhausleistungen und der aktuelle Stand der demografischen Rahmenbedingungen den Ausgangspunkt der Modellrechnungen bilden. Der methodische Bericht kann Bestandteil des Landeskrankenhausplans sein und bei Bedarf aktualisiert werden.

Literatur

Babel B (2007) Bevölkerungsvorausberechnungen unter besonderer Berücksichtigung von Unsicherheiten. Deterministische und stochastische Modelle für Fertilität, Migration und Mortalität sowie Modellrechnungen zur Bevölkerungsentwicklung in Deutschland. Köln: Josef Eul Verlag.

Bomsdorf E, Trimborn M (1992) Sterbetafel 2000. Modellrechnungen der Sterbetafel. *Zeitschrift für die gesamte Versicherungswissenschaft* 81(3): 457-485.

Bowles D, Zuchandke A (2012) Entwicklung eines Modells zur Bevölkerungsprojektion – Modellrechnungen zur Bevölkerungsentwicklung bis 2060. Leibniz Universität Hannover, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät. Diskussionspapier Nr. 499, Dezember 2012.

George M, Smith S, Swanson D, Tayman J (2004) Population projections. In: J. Siegel und D. Swanson (Hrsg.) The Methods and Materials of Demography. Sand Diego/London: Elsevier; 561-601.

Hinde A (1998) Demographic Methods. London: Arnold.

Lutz W (2017) Der gesellschaftliche Auftrag der Demografie, demografischer Metabolismus und Bildung als dritte demografische Dimension. In: Mayer T (Hrsg.) Die transformative Macht der Demografie. Wiesbaden: SpringerVS; 11-25.

Rowland D (2003) Demographic Methods and Concepts. Oxford/New York: Oxford University Press.

Smith S, Tayman J, Swanson D (2001) State and Local Population Projections. Methodology and Analysis. New York/Bostin/Dordrecht/London/Moscow: Kluwer Academic/Plenum Publishers.

Statistisches Bundesamt (2009) Bevölkerung Deutschlands bis 2060. 12. Koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung. Wiesbaden. Download unter: https://www.destatis.de (Stand: 09.02.2018).

Statistisches Bundesamt (2010) Modell der Bevölkerungsvorausberechnungen. Wiesbaden. Download unter: https://www.destatis.de (Stand: 09.02.2018).

Statistisches Bundesamt (2015) Bevölkerung Deutschlands bis 2060. 13. Koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung. Wiesbaden. Download unter: https://www.destatis.de (Stand: 09.02.2018).

Statistisches Bundesamt (2017) Staats- und Gebietssystematik (Stand: 01.01.2017). Wiesbaden. Download unter: https://www.destatis.de (Stand: 09.02.2018).

Anlage 3 zum Krankenhausrahmenplan des Landes Bremen, 2018-2021

- Detaillierte Darstellung der Ergebnisse zur Fallzahl-/Kapazitätsentwicklung -

---

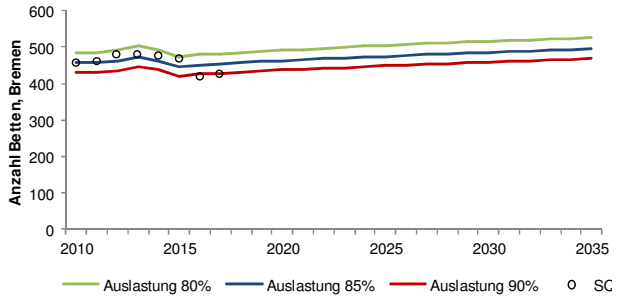
Bremen, 9. August 2018

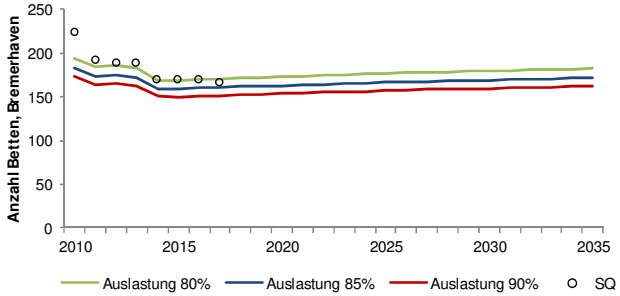
Fachgebiet

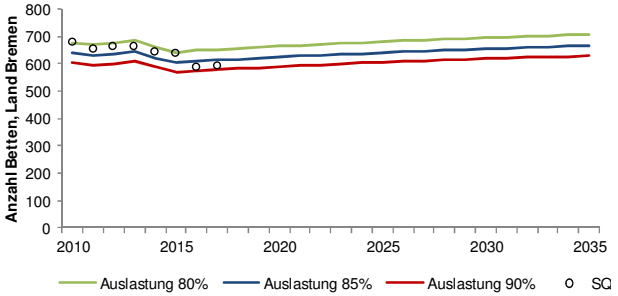
Allgemeine Chirurgie, vollstationär

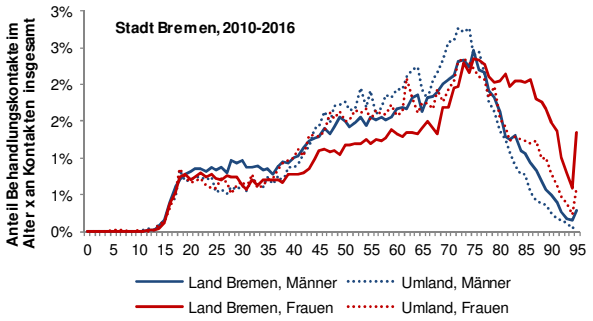
Anhang 1a: Projektionsergebnisse *Allgemeine Chirurgie* nach Stadtgebiet, Szenario 1 (moderate Zuwanderung), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

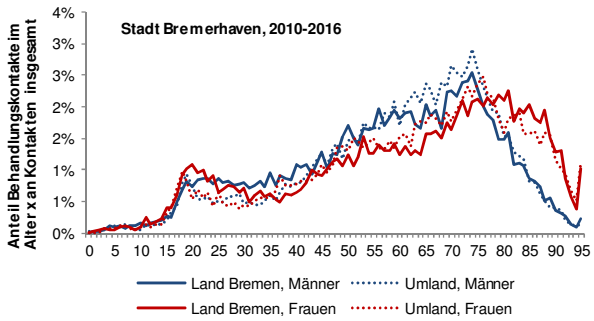
			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 (Wanderungssalden, 2005-2015)	Bremen	Kontakte	19.648	19.902	20.021	20.659	21.123	20.348	21.071	21.205	21.326	21.493	21.629	21.733	21.861	21.999	22.097	22.207	22.325	22.428	22.510	22.609	22.684	22.790	22.892	22.964	23.056	23.153
		Tage	141.453	141.794	143.185	146.625	143.580	138.318	139.793	140.697	141.472	142.594	143.472	144.158	145.007	145.903	146.553	147.285	148.090	148.781	149.356	150.038	150.553	151.262	151.950	152.428	153.027	153.662
		$Betten_{80\%}$	484	486	490	502	492	474	479	482	484	488	491	494	497	500	502	504	507	510	511	514	516	518	520	522	524	526
		$Betten_{85\%}$	456	457	462	473	463	446	451	453	456	460	462	465	467	470	472	475	477	480	481	484	485	488	490	491	493	495
		$Betten_{90\%}$	431	432	436	446	437	421	426	428	431	434	437	439	441	444	446	448	451	453	455	457	458	460	463	464	466	468
	Bremerhaven	Kontakte	7.259	7.006	7.249	7.344	7.401	7.217	7.148	7.173	7.210	7.244	7.264	7.312	7.340	7.375	7.399	7.430	7.451	7.482	7.500	7.518	7.546	7.572	7.593	7.598	7.635	7.658
		Tage	56.668	53.688	54.182	53.369	49.341	49.236	49.622	49.790	50.045	50.277	50.421	50.755	50.951	51.212	51.377	51.589	51.730	51.960	52.074	52.203	52.404	52.588	52.734	52.755	53.012	53.154
		$Betten_{80\%}$	194	184	186	183	169	169	170	171	171	172	173	174	174	175	176	177	177	178	178	179	179	180	181	181	182	182
		$Betten_{85\%}$	183	173	175	172	159	159	160	160	161	162	163	164	164	165	166	166	167	167	168	168	169	170	170	170	171	171
		$Betten_{90\%}$	173	163	165	162	150	150	151	152	152	153	153	155	155	156	156	157	157	158	159	159	160	160	161	161	161	162
	Land Bremen	Kontakte	26.907	26.908	27.270	28.003	28.524	27.565	28.219	28.378	28.536	28.737	28.893	29.045	29.201	29.374	29.496	29.636	29.775	29.910	30.010	30.127	30.230	30.362	30.484	30.562	30.690	30.811
		Tage	198.121	195.482	197.367	199.994	192.921	187.554	189.415	190.486	191.517	192.871	193.893	194.913	195.958	197.115	197.929	198.874	199.820	200.741	201.430	202.241	202.957	203.850	204.683	205.182	206.039	206.816
		$Betten_{80\%}$	678	669	676	685	661	642	649	652	656	661	664	668	671	675	678	681	684	687	690	693	695	698	701	703	706	708
		$Betten_{85\%}$	639	630	636	645	622	605	611	614	617	622	625	628	632	635	638	641	644	647	649	652	654	657	660	661	664	667
		$Betten_{90\%}$	603	595	601	609	587	571	577	580	583	587	590	593	597	600	603	605	608	611	613	616	618	621	623	625	627	630











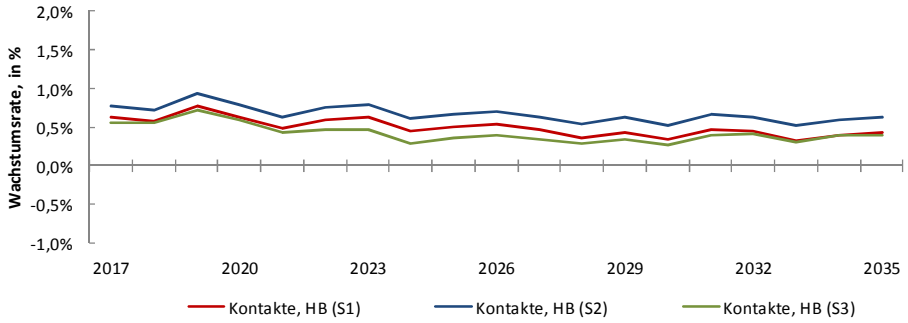
Jahr	Verweildauer, in Tagen				Umlandversorgung, in %			
	Bremen[1]		Bremerhaven[2]		Bremen[1]		Bremerhaven[2]	
	Männer	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*
2010	7,25	7,15	7,81	7,80	30,5%	27,1%	44,3%	43,3%
2011	7,25	7,00	7,68	7,64	30,0%	27,6%	45,0%	43,5%
2012	7,19	7,11	7,37	7,58	31,4%	27,1%	43,9%	43,1%
2013	7,25	6,96	7,19	7,35	30,9%	26,8%	44,2%	43,5%
2014	6,87	6,73	6,67	6,66	30,7%	27,1%	44,8%	42,2%
2015	6,91	6,69	6,87	6,77	30,0%	27,8%	45,3%	42,5%
2016	6,60	6,79	6,56	6,72	31,3%	27,9%	41,9%	43,2%

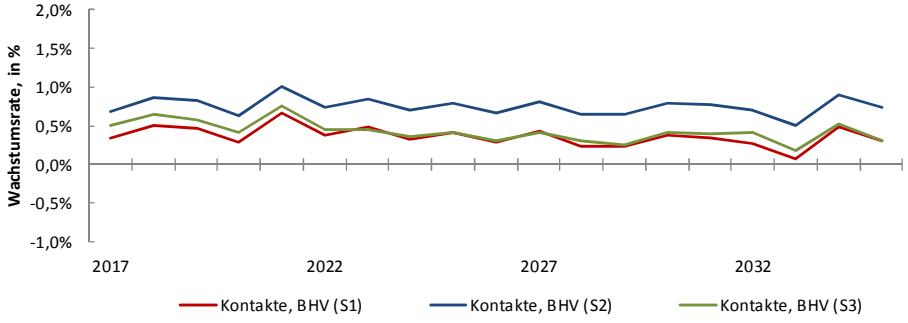
[1] Krankenhäuser auf dem Stadtgebiet Bremen mit entsprechendem Fachgebiet.

Anhang 1b: Projektionsergebnisse Allgemeine Chirurgie nach Stadtgebiet, Szenario 2 (erhöhte Zuwanderung), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 2 (Wanderungssalden, 2011-2015)	Bremen	Kontakte	19.648	19.902	20.021	20.659	21.123	20.348	21.100	21.263	21.416	21.615	21.786	21.925	22.090	22.264	22.400	22.549	22.708	22.852	22.977	23.119	23.239	23.392	23.541	23.661	23.803	23.952
		Tage	141.453	141.794	143.185	146.625	143.580	138.318	139.984	141.089	142.073	143.413	144.519	145.442	146.534	147.675	148.579	149.574	150.650	151.619	152.477	153.451	154.266	155.285	156.289	157.091	158.026	159.001
		$Betten_{80\%}$	484	486	490	502	492	474	479	483	487	491	495	498	502	506	509	512	516	519	522	526	528	532	535	538	541	545
		$Betten_{85\%}$	456	457	462	473	463	446	451	455	458	462	466	469	472	476	479	482	486	489	491	495	497	501	504	506	509	512
		$Betten_{90\%}$	431	432	436	446	437	421	426	429	432	437	440	443	446	450	452	455	459	462	464	467	470	473	476	478	481	484
	Bremerhaven	Kontakte	7.259	7.006	7.249	7.344	7.401	7.217	7.172	7.221	7.283	7.343	7.389	7.464	7.519	7.583	7.637	7.696	7.748	7.811	7.860	7.911	7.973	8.035	8.091	8.132	8.206	8.266
		Tage	56.668	53.688	54.182	53.369	49.341	49.236	49.779	50.111	50.540	50.948	51.264	51.776	52.159	52.611	52.974	53.385	53.729	54.169	54.503	54.854	55.286	55.707	56.094	56.358	56.860	57.253
		$Betten_{80\%}$	194	184	186	183	169	169	170	172	173	174	176	177	179	180	181	183	184	186	187	188	189	191	192	193	195	196
		$Betten_{85\%}$	183	173	175	172	159	159	160	162	163	164	165	167	168	170	171	172	173	175	176	177	178	180	181	182	183	185
		$Betten_{90\%}$	173	163	165	162	150	150	152	153	154	155	156	158	159	160	161	163	164	165	166	167	168	170	171	172	173	174
	Land Bremen	Kontakte	26.907	26.908	27.270	28.003	28.524	27.565	28.271	28.484	28.699	28.959	29.175	29.388	29.609	29.847	30.037	30.245	30.455	30.663	30.837	31.031	31.213	31.426	31.632	31.794	32.009	32.218
		Tage	198.121	195.482	197.367	199.994	192.921	187.554	189.763	191.200	192.613	194.361	195.782	197.218	198.693	200.286	201.553	202.959	204.379	205.789	206.980	208.306	209.552	210.992	212.383	213.449	214.887	216.254
		$Betten_{80\%}$	678	669	676	685	661	642	650	655	660	666	670	675	680	686	690	695	700	705	709	713	718	723	727	731	736	741
		$Betten_{85\%}$	639	630	636	645	622	605	612	616	621	626	631	636	640	646	650	654	659	663	667	671	675	680	685	688	693	697
		$Betten_{90\%}$	603	595	601	609	587	571	578	582	586	592	596	600	605	610	614	618	622	626	630	634	638	642	647	650	654	658

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 vs Szenario 2	Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,3%	0,4%	0,6%	0,7%	0,9%	1,0%	1,2%	1,4%	1,5%	1,7%	1,9%	2,1%	2,3%	2,4%	2,6%	2,8%	3,0%	3,2%	3,4%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,3%	0,4%	0,6%	0,7%	0,9%	1,1%	1,2%	1,4%	1,6%	1,7%	1,9%	2,1%	2,3%	2,5%	2,7%	2,9%	3,1%	3,3%	3,5%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,3%	0,4%	0,6%	0,7%	0,9%	1,1%	1,2%	1,4%	1,6%	1,7%	1,9%	2,1%	2,3%	2,5%	2,7%	2,9%	3,1%	3,3%	3,5%
	Bremer-haven	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,3%	0,7%	1,0%	1,4%	1,7%	2,1%	2,4%	2,8%	3,2%	3,6%	4,0%	4,4%	4,8%	5,2%	5,7%	6,1%	6,6%	7,0%	7,5%	7,9%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,3%	0,6%	1,0%	1,3%	1,7%	2,0%	2,4%	2,7%	3,1%	3,5%	3,9%	4,3%	4,7%	5,1%	5,5%	5,9%	6,4%	6,8%	7,3%	7,7%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,3%	0,6%	1,0%	1,3%	1,7%	2,0%	2,4%	2,7%	3,1%	3,5%	3,9%	4,3%	4,7%	5,1%	5,5%	5,9%	6,4%	6,8%	7,3%	7,7%
	Land Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,4%	0,6%	0,8%	1,0%	1,2%	1,4%	1,6%	1,8%	2,1%	2,3%	2,5%	2,8%	3,0%	3,3%	3,5%	3,8%	4,0%	4,3%	4,6%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,4%	0,6%	0,8%	1,0%	1,2%	1,4%	1,6%	1,8%	2,1%	2,3%	2,5%	2,8%	3,0%	3,2%	3,5%	3,8%	4,0%	4,3%	4,6%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,4%	0,6%	0,8%	1,0%	1,2%	1,4%	1,6%	1,8%	2,1%	2,3%	2,5%	2,8%	3,0%	3,2%	3,5%	3,8%	4,0%	4,3%	4,6%

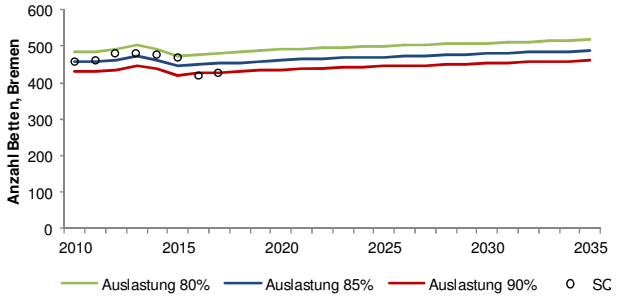


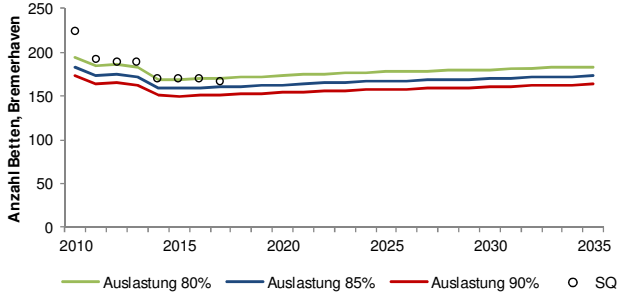


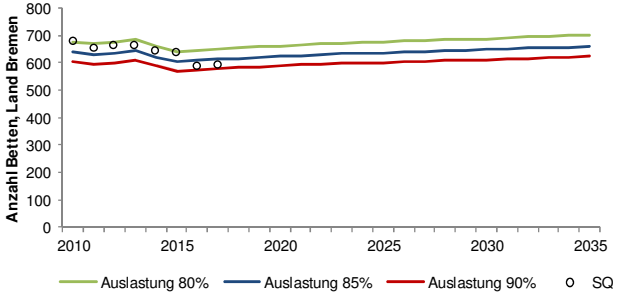
Anhang 1c: Projektionsergebnisse Allgemeine Chirurgie nach Stadtgebiet, Szenario 3 (Statistisches Landesamt Bremen), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 3 (Statistisches Landesamt)	Bremen	Kontakte	19.648	19.902	20.021	20.659	21.123	20.348	21.061	21.180	21.297	21.451	21.577	21.671	21.773	21.874	21.939	22.016	22.103	22.180	22.243	22.319	22.379	22.466	22.558	22.629	22.716	22.805
		Tage	141.453	141.794	143.185	146.625	143.580	138.318	139.728	140.533	141.276	142.314	143.123	143.749	144.416	145.075	145.502	146.016	146.615	147.132	147.578	148.109	148.523	149.108	149.731	150.197	150.767	151.350
		$Betten_{80\%}$	484	486	490	502	492	474	479	481	484	487	490	492	495	497	498	500	502	504	505	507	509	511	513	514	516	518
		$Betten_{85\%}$	456	457	462	473	463	446	450	453	455	459	461	463	465	468	469	471	473	474	476	477	479	481	483	484	486	488
		$Betten_{90\%}$	431	432	436	446	437	421	425	428	430	433	436	438	440	442	443	444	446	448	449	451	452	454	456	457	459	461
	Bremerhaven	Kontakte	7.259	7.006	7.249	7.344	7.401	7.217	7.123	7.158	7.205	7.246	7.276	7.331	7.363	7.396	7.422	7.453	7.475	7.506	7.529	7.548	7.579	7.609	7.641	7.654	7.694	7.717
		Tage	56.668	53.688	54.182	53.369	49.341	49.236	49.453	49.691	50.012	50.291	50.503	50.879	51.106	51.346	51.523	51.741	51.892	52.117	52.268	52.404	52.627	52.831	53.050	53.125	53.403	53.543
		$Betten_{80\%}$	194	184	186	183	169	169	169	170	171	172	173	174	175	176	176	177	178	178	179	179	180	181	182	182	183	183
		$Betten_{85\%}$	183	173	175	172	159	159	159	160	161	162	163	164	165	165	166	167	167	168	168	169	170	170	171	171	172	173
		$Betten_{90\%}$	173	163	165	162	150	150	151	151	152	153	154	155	156	156	157	158	158	159	159	160	160	161	161	162	163	163
	Land Bremen	Kontakte	26.907	26.908	27.270	28.003	28.524	27.565	28.184	28.338	28.501	28.697	28.853	29.002	29.136	29.270	29.360	29.468	29.578	29.686	29.772	29.867	29.958	30.075	30.199	30.282	30.410	30.522
		Tage	198.121	195.482	197.367	199.994	192.921	187.554	189.181	190.224	191.288	192.605	193.625	194.628	195.522	196.421	197.024	197.757	198.508	199.249	199.846	200.513	201.150	201.938	202.781	203.322	204.171	204.893
		$Betten_{80\%}$	678	669	676	685	661	642	648	651	655	660	663	667	670	673	675	677	680	682	684	687	689	692	694	696	699	702
		$Betten_{85\%}$	639	630	636	645	622	605	610	613	617	621	624	627	630	633	635	637	640	642	644	646	648	651	654	655	658	660
		$Betten_{90\%}$	603	595	601	609	587	571	576	579	582	586	589	592	595	598	600	602	604	607	608	610	612	615	617	619	622	624

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 vs Szenario 3	Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,2%	-0,2%	-0,3%	-0,4%	-0,6%	-0,7%	-0,9%	-1,0%	-1,1%	-1,2%	-1,3%	-1,3%	-1,4%	-1,5%	-1,5%	-1,5%	-1,5%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,2%	-0,2%	-0,3%	-0,4%	-0,6%	-0,7%	-0,9%	-1,0%	-1,1%	-1,2%	-1,3%	-1,3%	-1,4%	-1,5%	-1,5%	-1,5%	-1,5%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,2%	-0,2%	-0,3%	-0,4%	-0,6%	-0,7%	-0,9%	-1,0%	-1,1%	-1,2%	-1,3%	-1,3%	-1,4%	-1,5%	-1,5%	-1,5%	-1,5%
	Bremer-haven	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,4%	-0,2%	-0,1%	0,0%	0,2%	0,3%	0,3%	0,3%	0,3%	0,3%	0,3%	0,3%	0,4%	0,4%	0,4%	0,5%	0,6%	0,7%	0,8%	0,8%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,3%	-0,2%	-0,1%	0,0%	0,2%	0,2%	0,3%	0,3%	0,3%	0,3%	0,3%	0,3%	0,4%	0,4%	0,4%	0,5%	0,6%	0,7%	0,7%	0,7%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,3%	-0,2%	-0,1%	0,0%	0,2%	0,2%	0,3%	0,3%	0,3%	0,3%	0,3%	0,3%	0,4%	0,4%	0,4%	0,5%	0,6%	0,7%	0,7%	0,7%
	Land Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,2%	-0,4%	-0,5%	-0,6%	-0,7%	-0,7%	-0,8%	-0,9%	-0,9%	-0,9%	-0,9%	-0,9%	-0,9%	-0,9%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,2%	-0,4%	-0,5%	-0,6%	-0,7%	-0,7%	-0,8%	-0,9%	-0,9%	-0,9%	-0,9%	-0,9%	-0,9%	-0,9%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,2%	-0,4%	-0,5%	-0,6%	-0,7%	-0,7%	-0,8%	-0,9%	-0,9%	-0,9%	-0,9%	-0,9%	-0,9%	-0,9%





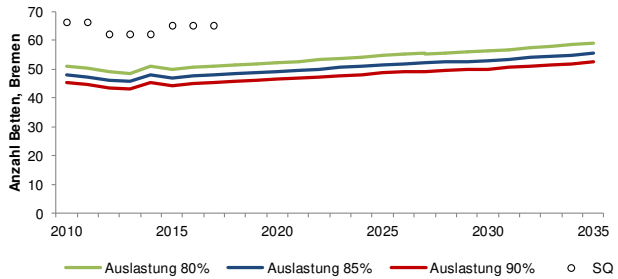


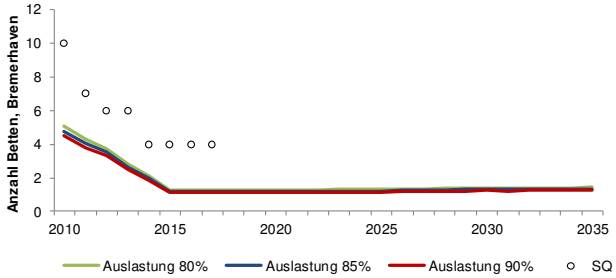
Fachgebiet

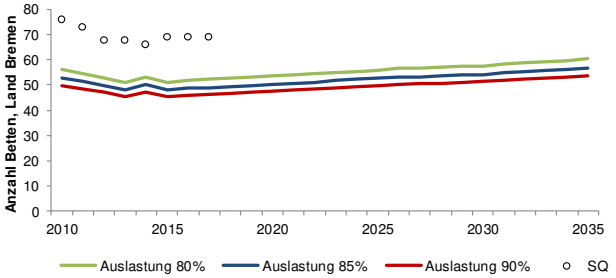
Augenheilkunde, vollstationär

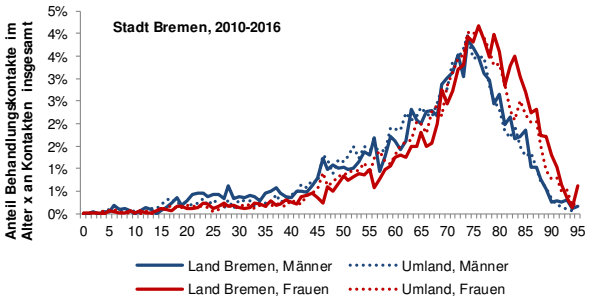
Anhang 2a: Projektionsergebnisse *Augenheilkunde* nach Stadtgebiet, Szenario 1 (moderate Zuwanderung), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

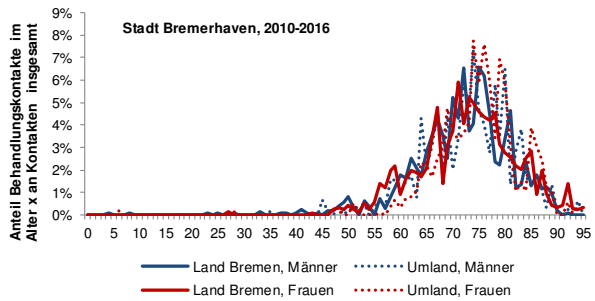
			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 (Wanderungssalden, 2005-2015)	Bremen	Kontakte	4.229	4.227	4.423	4.687	5.088	5.042	5.205	5.249	5.299	5.341	5.388	5.423	5.479	5.537	5.587	5.635	5.680	5.706	5.728	5.758	5.797	5.850	5.905	5.950	6.013	6.069
		Tage	14.905	14.708	14.345	14.148	14.901	14.525	14.749	14.866	15.001	15.119	15.257	15.363	15.522	15.685	15.828	15.972	16.104	16.177	16.244	16.331	16.437	16.583	16.743	16.870	17.056	17.216
		$Betten_{80\%}$	51	50	49	48	51	50	51	51	51	52	52	53	53	54	54	55	55	55	56	56	56	57	57	58	58	59
		$Betten_{85\%}$	48	47	46	46	48	47	48	48	48	49	49	50	50	51	51	51	52	52	52	53	53	53	54	54	55	55
		$Betten_{90\%}$	45	45	44	43	45	44	45	45	46	46	46	47	47	48	48	49	49	49	49	50	50	50	51	51	52	52
	Bremerhaven	Kontakte	598	509	460	328	270	249	243	243	244	246	249	247	249	252	254	255	261	264	266	269	270	269	274	275	276	279
		Tage	1.479	1.248	1.084	821	609	365	363	364	365	369	373	370	373	377	378	379	389	394	398	402	404	402	409	411	413	417
		$Betten_{80\%}$	5	4	4	3	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
		$Betten_{85\%}$	5	4	3	3	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
		$Betten_{90\%}$	5	4	3	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
	Land Bremen	Kontakte	4.827	4.736	4.883	5.015	5.358	5.291	5.448	5.492	5.543	5.587	5.637	5.670	5.729	5.788	5.841	5.890	5.941	5.970	5.995	6.028	6.067	6.119	6.179	6.225	6.289	6.348
		Tage	16.384	15.956	15.429	14.969	15.510	14.890	15.113	15.230	15.366	15.489	15.630	15.734	15.895	16.062	16.207	16.352	16.493	16.570	16.642	16.734	16.842	16.985	17.152	17.281	17.469	17.633
		$Betten_{80\%}$	56	55	53	51	53	51	52	52	53	53	54	54	54	55	56	56	56	57	57	57	58	58	59	59	60	60
		$Betten_{85\%}$	53	51	50	48	50	48	49	49	50	50	50	51	51	52	52	53	53	53	54	54	54	55	55	56	56	57
		$Betten_{90\%}$	50	49	47	46	47	45	46	46	47	47	48	48	48	49	49	50	50	50	51	51	51	52	52	53	53	54











Jahr	Verweildauer, in Tagen				Umlandversorgung, in %			
	Bremen[1]		Bremerhaven[2]		Bremen[1]		Bremerhaven[2]	
	Männer	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*
2010	3,63	3,43	2,76	2,28	66,9%	56,6%	34,0%	43,1%
2011	3,57	3,40	2,57	2,34	65,3%	59,5%	34,0%	31,3%
2012	3,33	3,16	2,46	2,25	67,8%	60,0%	45,3%	41,2%
2013	3,04	3,00	2,38	2,62	66,0%	61,3%	46,3%	27,7%
2014	3,01	2,86	2,21	2,29	66,2%	61,6%	43,0%	33,7%
2015	2,91	2,85	1,49	1,45	66,6%	62,0%	28,2%	31,1%
2016	2,82	2,71	1,38	1,30	63,8%	58,3%	43,2%	40,1%

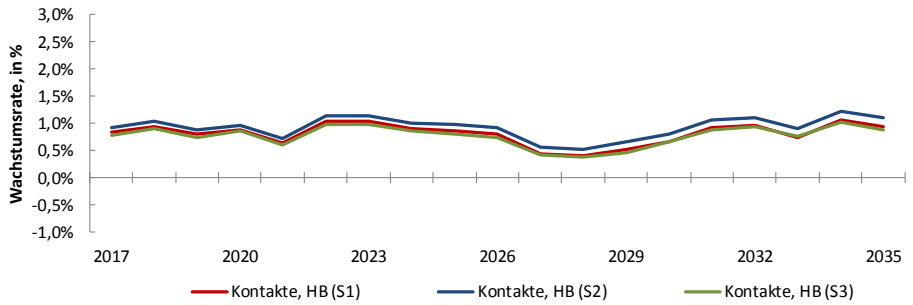
[1] Krankenhäuser auf dem Stadtgebiet Bremen mit entsprechendem Fachgebiet.

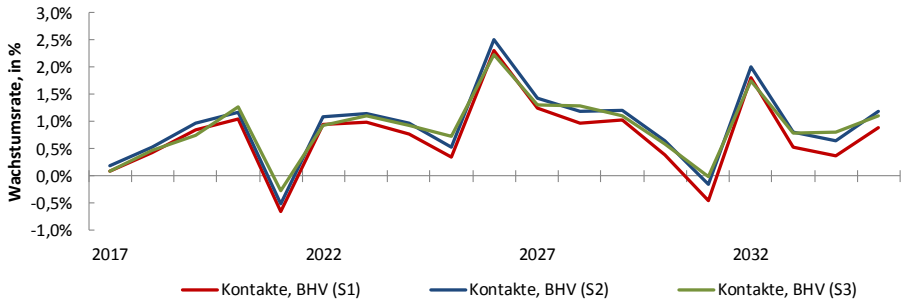
[2] Krankenhäuser auf dem Stadtgebiet Bremerhaven mit entsprechendem Fachgebiet.

Anhang 2b: Projektionsergebnisse *Augenheilkunde* nach Stadtgebiet, Szenario 2 (erhöhte Zuwanderung), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 2 (Wanderungssalden, 2011-2015)	Bremen	Kontakte	4.229	4.227	4.423	4.687	5.088	5.042	5.208	5.257	5.311	5.358	5.410	5.449	5.511	5.574	5.630	5.685	5.737	5.770	5.800	5.838	5.886	5.948	6.013	6.067	6.141	6.209
		Tage	14.905	14.708	14.345	14.148	14.901	14.525	14.761	14.890	15.037	15.169	15.318	15.439	15.614	15.794	15.953	16.116	16.267	16.360	16.449	16.561	16.693	16.864	17.050	17.207	17.423	17.615
		$Betten_{80\%}$	51	50	49	48	51	50	51	51	51	52	52	53	53	54	55	55	56	56	56	57	57	58	58	59	60	60
		$Betten_{85\%}$	48	47	46	46	48	47	48	48	48	49	49	50	50	51	51	52	52	53	53	53	54	54	55	55	56	57
		$Betten_{90\%}$	45	45	44	43	45	44	45	45	46	46	47	47	48	48	49	49	50	50	50	50	51	51	52	52	53	54
	Bremerhaven	Kontakte	598	509	460	328	270	249	243	244	245	247	250	249	252	254	257	258	265	268	272	275	277	276	282	284	286	289
		Tage	1.479	1.248	1.084	821	609	365	364	365	367	371	375	373	376	381	383	384	395	401	406	411	414	413	421	424	428	433
		$Betten_{80\%}$	5	4	4	3	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
		$Betten_{85\%}$	5	4	3	3	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
		$Betten_{90\%}$	5	4	3	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
	Land Bremen	Kontakte	4.827	4.736	4.883	5.015	5.358	5.291	5.452	5.500	5.556	5.605	5.660	5.698	5.763	5.828	5.887	5.943	6.002	6.038	6.071	6.113	6.162	6.224	6.295	6.351	6.427	6.498
		Tage	16.384	15.956	15.429	14.969	15.510	14.890	15.124	15.254	15.403	15.540	15.694	15.812	15.989	16.174	16.336	16.500	16.662	16.760	16.855	16.972	17.106	17.277	17.471	17.631	17.851	18.048
		$Betten_{80\%}$	56	55	53	51	53	51	52	52	53	53	54	54	55	55	56	57	57	57	58	58	59	59	60	60	61	62
		$Betten_{85\%}$	53	51	50	48	50	48	49	49	50	50	51	51	52	52	53	53	54	54	54	55	55	56	56	57	58	58
		$Betten_{90\%}$	50	49	47	46	47	45	46	46	47	47	48	48	49	49	50	50	51	51	51	52	52	53	53	54	54	55

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 vs Szenario 2	Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,2%	0,3%	0,4%	0,5%	0,6%	0,7%	0,8%	0,9%	1,0%	1,1%	1,2%	1,4%	1,5%	1,7%	1,8%	2,0%	2,1%	2,3%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,2%	0,3%	0,4%	0,5%	0,6%	0,7%	0,8%	0,9%	1,0%	1,1%	1,3%	1,4%	1,6%	1,7%	1,8%	2,0%	2,2%	2,3%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,2%	0,3%	0,4%	0,5%	0,6%	0,7%	0,8%	0,9%	1,0%	1,1%	1,3%	1,4%	1,6%	1,7%	1,8%	2,0%	2,2%	2,3%
	Bremer-haven	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,3%	0,4%	0,5%	0,7%	0,8%	1,0%	1,2%	1,4%	1,5%	1,7%	2,0%	2,1%	2,4%	2,7%	2,9%	3,2%	3,5%	3,8%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,3%	0,4%	0,5%	0,7%	0,8%	1,0%	1,2%	1,4%	1,5%	1,7%	1,9%	2,1%	2,4%	2,7%	2,9%	3,2%	3,5%	3,8%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,3%	0,4%	0,5%	0,7%	0,8%	1,0%	1,2%	1,4%	1,5%	1,7%	1,9%	2,1%	2,4%	2,7%	2,9%	3,2%	3,5%	3,8%
	Land Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,2%	0,3%	0,4%	0,5%	0,6%	0,7%	0,8%	0,9%	1,0%	1,1%	1,3%	1,4%	1,6%	1,7%	1,9%	2,0%	2,2%	2,4%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,2%	0,3%	0,4%	0,5%	0,6%	0,7%	0,8%	0,9%	1,0%	1,1%	1,3%	1,4%	1,6%	1,7%	1,9%	2,0%	2,2%	2,4%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,2%	0,3%	0,4%	0,5%	0,6%	0,7%	0,8%	0,9%	1,0%	1,1%	1,3%	1,4%	1,6%	1,7%	1,9%	2,0%	2,2%	2,4%

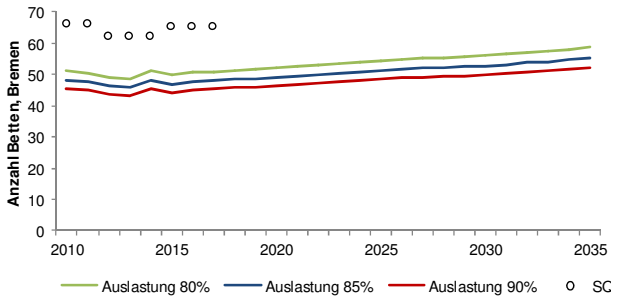


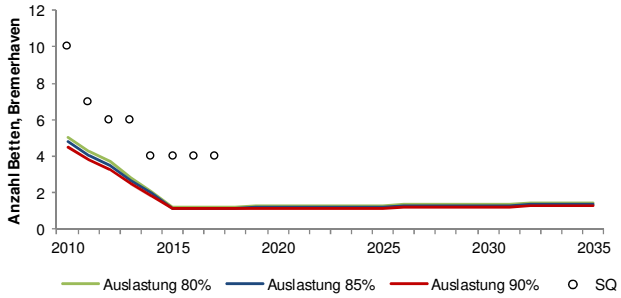


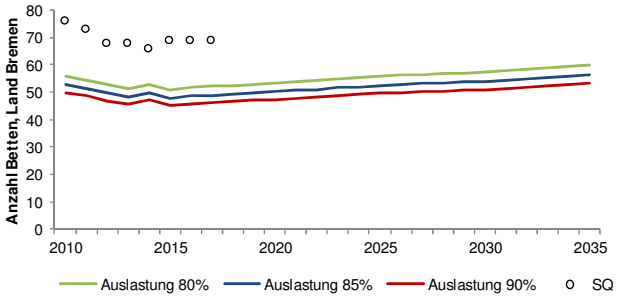
Anhang 2c: Projektionsergebnisse *Augenheilkunde* nach Stadtgebiet, Szenario 3 (Statistisches Landesamt Bremen), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 3 (Statistisches Landesamt)	Bremen	Kontakte	4.229	4.227	4.423	4.687	5.088	5.042	5.204	5.244	5.291	5.331	5.377	5.409	5.462	5.516	5.564	5.609	5.650	5.674	5.696	5.723	5.761	5.811	5.865	5.910	5.970	6.023
		Tage	14.905	14.708	14.345	14.148	14.901	14.525	14.747	14.854	14.980	15.092	15.226	15.328	15.476	15.631	15.768	15.902	16.022	16.091	16.157	16.235	16.340	16.480	16.634	16.763	16.939	17.090
		$Betten_{80\%}$	51	50	49	48	51	50	51	51	51	52	52	52	53	54	54	54	55	55	55	56	56	56	57	57	58	59
		$Betten_{85\%}$	48	47	46	46	48	47	48	48	48	49	49	49	50	50	51	51	52	52	52	52	53	53	54	54	55	55
		$Betten_{90\%}$	45	45	44	43	45	44	45	45	46	46	46	47	47	48	48	48	49	49	49	49	50	50	51	51	52	52
	Bremerhaven	Kontakte	598	509	460	328	270	249	243	243	244	246	249	249	251	254	256	258	264	267	270	273	275	275	280	282	284	287
		Tage	1.479	1.248	1.084	821	609	365	363	364	366	369	374	373	375	379	381	384	393	398	404	409	411	411	418	421	425	430
		$Betten_{80\%}$	5	4	4	3	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
		$Betten_{85\%}$	5	4	3	3	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
		$Betten_{90\%}$	5	4	3	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
	Land Bremen	Kontakte	4.827	4.736	4.883	5.015	5.358	5.291	5.447	5.487	5.535	5.577	5.626	5.658	5.713	5.770	5.820	5.867	5.913	5.941	5.966	5.996	6.036	6.086	6.145	6.192	6.254	6.310
		Tage	16.384	15.956	15.429	14.969	15.510	14.890	15.110	15.218	15.346	15.461	15.599	15.700	15.851	16.011	16.149	16.285	16.415	16.490	16.560	16.644	16.751	16.890	17.052	17.184	17.364	17.520
		$Betten_{80\%}$	56	55	53	51	53	51	52	52	53	53	53	54	54	55	55	56	56	56	57	57	57	58	58	59	59	60
		$Betten_{85\%}$	53	51	50	48	50	48	49	49	49	50	50	51	51	52	52	52	53	53	53	54	54	54	55	55	56	56
		$Betten_{90\%}$	50	49	47	46	47	45	46	46	47	47	47	48	48	49	49	50	50	50	50	51	51	51	52	52	53	53

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 vs Szenario 3	Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,2%	-0,2%	-0,2%	-0,3%	-0,4%	-0,4%	-0,5%	-0,5%	-0,6%	-0,6%	-0,6%	-0,6%	-0,7%	-0,7%	-0,7%	-0,7%	-0,8%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,2%	-0,2%	-0,2%	-0,3%	-0,3%	-0,4%	-0,4%	-0,5%	-0,5%	-0,5%	-0,6%	-0,6%	-0,6%	-0,6%	-0,6%	-0,7%	-0,7%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,2%	-0,2%	-0,2%	-0,3%	-0,3%	-0,4%	-0,4%	-0,5%	-0,5%	-0,5%	-0,6%	-0,6%	-0,6%	-0,6%	-0,6%	-0,7%	-0,7%
	Bremer-haven	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,0%	0,2%	0,6%	0,5%	0,7%	0,8%	1,2%	1,1%	1,2%	1,5%	1,6%	1,8%	2,2%	2,2%	2,4%	2,9%	3,1%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,0%	0,2%	0,5%	0,5%	0,6%	0,8%	1,2%	1,1%	1,2%	1,5%	1,6%	1,8%	2,2%	2,2%	2,4%	2,9%	3,1%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,0%	0,2%	0,5%	0,5%	0,6%	0,8%	1,2%	1,1%	1,2%	1,5%	1,6%	1,8%	2,2%	2,2%	2,4%	2,9%	3,1%
	Land Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,2%	-0,2%	-0,2%	-0,3%	-0,3%	-0,3%	-0,4%	-0,5%	-0,5%	-0,5%	-0,5%	-0,5%	-0,5%	-0,6%	-0,5%	-0,6%	-0,6%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,2%	-0,2%	-0,2%	-0,3%	-0,3%	-0,4%	-0,4%	-0,5%	-0,5%	-0,5%	-0,5%	-0,5%	-0,6%	-0,6%	-0,6%	-0,6%	-0,6%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,2%	-0,2%	-0,2%	-0,3%	-0,3%	-0,4%	-0,4%	-0,5%	-0,5%	-0,5%	-0,5%	-0,5%	-0,6%	-0,6%	-0,6%	-0,6%	-0,6%





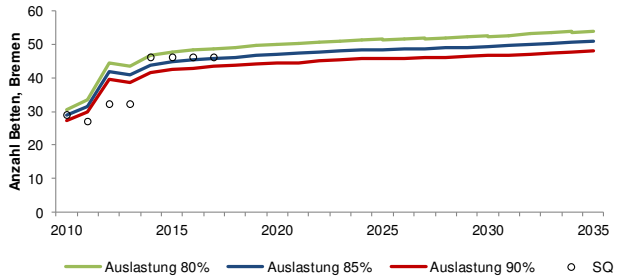


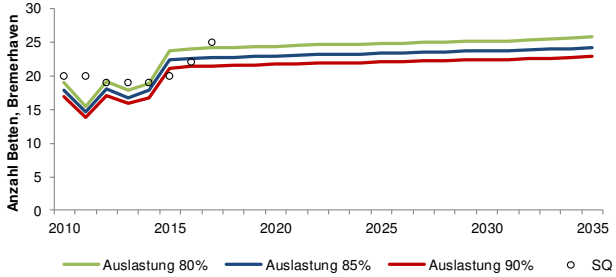
Fachgebiet

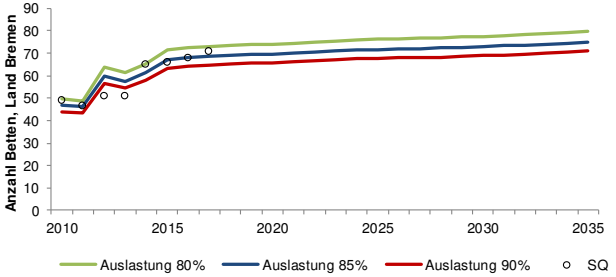
Dermatologie, vollstationär

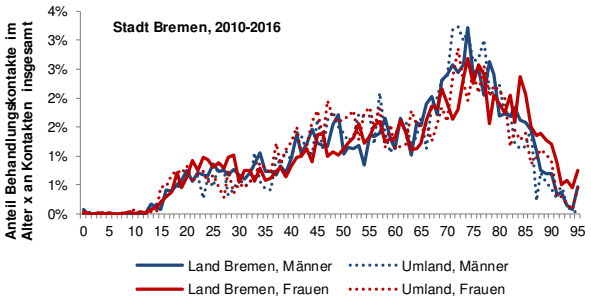
Anhang 3a: Projektionsergebnisse *Dermatologie* nach Stadtgebiet, Szenario 1 (moderate Zuwanderung), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

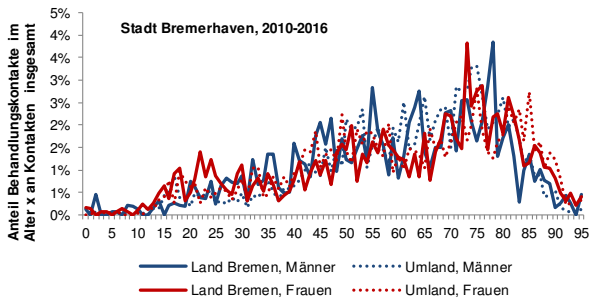
			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 (Wanderungssalden, 2005-2015)	Bremen	Kontakte	1.310	1.414	1.706	1.912	2.128	2.252	2.392	2.414	2.434	2.461	2.468	2.485	2.505	2.526	2.539	2.544	2.553	2.565	2.567	2.581	2.596	2.611	2.629	2.648	2.660	2.671
		Tage	8.919	9.770	13.008	12.657	13.580	13.915	14.093	14.211	14.323	14.473	14.531	14.627	14.748	14.870	14.967	15.005	15.048	15.122	15.136	15.206	15.289	15.364	15.476	15.578	15.664	15.740
		$Betten_{80\%}$	31	33	45	43	47	48	48	49	49	50	50	50	51	51	51	51	52	52	52	52	52	53	53	53	54	54
		$Betten_{85\%}$	29	31	42	41	44	45	45	46	46	47	47	47	48	48	48	48	49	49	49	49	49	50	50	50	50	51
		$Betten_{90\%}$	27	30	40	39	41	42	43	43	44	44	44	45	45	45	46	46	46	46	46	46	47	47	47	47	48	48
	Bremerhaven	Kontakte	796	659	765	752	911	1.018	992	995	999	1.003	1.007	1.012	1.018	1.020	1.023	1.026	1.028	1.031	1.031	1.038	1.038	1.040	1.044	1.050	1.054	1.061
		Tage	5.546	4.516	5.585	5.212	5.515	6.919	7.008	7.040	7.062	7.101	7.118	7.148	7.186	7.195	7.216	7.240	7.258	7.277	7.284	7.335	7.333	7.349	7.382	7.425	7.462	7.515
		$Betten_{80\%}$	19	15	19	18	19	24	24	24	24	24	24	24	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	26	26
		$Betten_{85\%}$	18	15	18	17	18	22	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23	24	24	24	24	24	24	24
		$Betten_{90\%}$	17	14	17	16	17	21	21	21	21	22	22	22	22	22	22	22	22	22	22	22	22	22	22	23	23	23
	Land Bremen	Kontakte	2.106	2.073	2.471	2.664	3.039	3.270	3.384	3.410	3.433	3.464	3.475	3.497	3.523	3.545	3.562	3.569	3.580	3.596	3.598	3.619	3.634	3.651	3.674	3.697	3.714	3.733
		Tage	14.465	14.286	18.593	17.869	19.095	20.834	21.101	21.251	21.385	21.574	21.648	21.775	21.934	22.064	22.184	22.244	22.307	22.399	22.420	22.541	22.623	22.713	22.858	23.003	23.126	23.255
		$Betten_{80\%}$	50	49	64	61	65	71	72	73	73	74	74	75	75	76	76	76	76	77	77	77	77	78	78	79	79	80
		$Betten_{85\%}$	47	46	60	58	62	67	68	68	69	70	70	70	71	71	72	72	72	72	72	73	73	73	74	74	75	75
		$Betten_{90\%}$	44	43	57	54	58	63	64	65	65	66	66	66	67	67	68	68	68	68	68	69	69	69	70	70	70	71











Jahr	Verweildauer, in Tagen				Umlandversorgung, in %			
	Bremen[1]		Bremerhaven[2]		Bremen[1]		Bremerhaven[2]	
	Männer	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*
2010	7,15	6,52	6,81	7,10	41,8%	36,3%	61,5%	63,3%
2011	6,75	7,06	7,41	6,35	41,2%	40,7%	57,8%	59,0%
2012	7,59	7,66	7,47	7,17	42,0%	42,9%	63,8%	60,1%
2013	6,32	6,89	7,29	6,66	39,6%	44,4%	65,2%	59,5%
2014	6,16	6,58	6,04	6,06	38,7%	40,8%	60,5%	62,8%
2015	6,27	6,10	6,98	6,63	42,0%	40,0%	62,2%	61,8%
2016	5,78	5,86	6,29	6,62	38,6%	38,6%	63,1%	61,3%

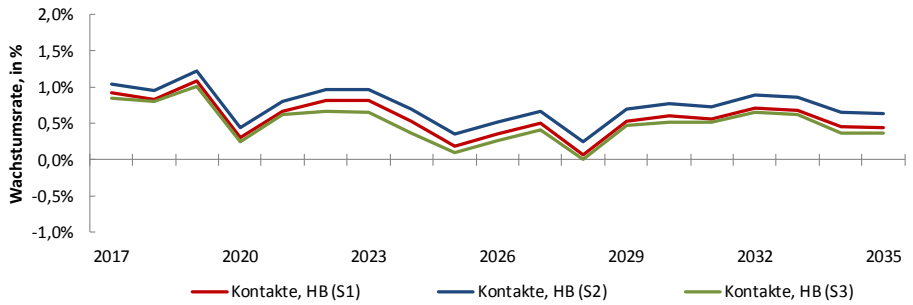
[1] Krankenhäuser auf dem Stadtgebiet Bremen mit entsprechendem Fachgebiet.

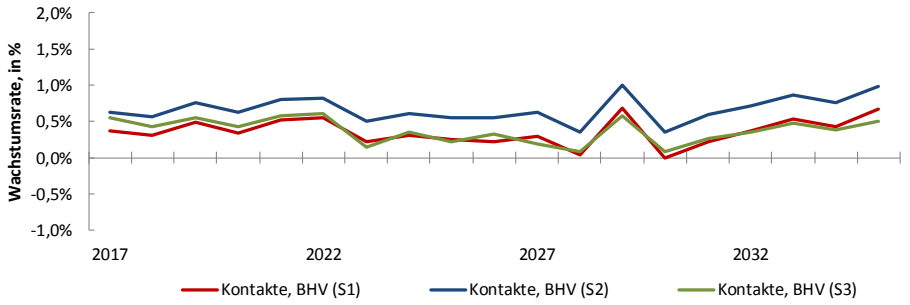
[2] Krankenhäuser auf dem Stadtgebiet Bremerhaven mit entsprechendem Fachgebiet.

Anhang 3b: Projektionsergebnisse *Dermatologie* nach Stadtgebiet, Szenario 2 (erhöhte Zuwanderung), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 2 (Wanderungssalden, 2011-2015)	Bremen	Kontakte	1.310	1.414	1.706	1.912	2.128	2.252	2.395	2.420	2.443	2.473	2.484	2.504	2.528	2.553	2.570	2.579	2.593	2.610	2.616	2.635	2.655	2.674	2.698	2.721	2.739	2.756
		Tage	8.919	9.770	13.008	12.657	13.580	13.915	14.109	14.245	14.374	14.545	14.623	14.741	14.884	15.029	15.151	15.213	15.282	15.381	15.423	15.520	15.630	15.731	15.874	16.006	16.122	16.231
		$Betten_{80\%}$	31	33	45	43	47	48	48	49	49	50	50	50	51	51	52	52	52	53	53	53	54	54	54	55	55	56
		$Betten_{85\%}$	29	31	42	41	44	45	45	46	46	47	47	48	48	48	49	49	49	50	50	50	50	51	51	52	52	52
		$Betten_{90\%}$	27	30	40	39	41	42	43	43	44	44	45	45	45	46	46	46	47	47	47	47	48	48	48	49	49	49
	Bremerhaven	Kontakte	796	659	765	752	911	1.018	994	1.001	1.006	1.014	1.020	1.028	1.037	1.042	1.048	1.054	1.060	1.067	1.070	1.081	1.085	1.091	1.099	1.108	1.117	1.128
		Tage	5.546	4.516	5.585	5.212	5.515	6.919	7.026	7.075	7.115	7.173	7.209	7.260	7.318	7.347	7.390	7.435	7.478	7.522	7.552	7.628	7.653	7.697	7.758	7.828	7.892	7.973
		$Betten_{80\%}$	19	15	19	18	19	24	24	24	24	25	25	25	25	25	25	25	26	26	26	26	26	26	27	27	27	27
		$Betten_{85\%}$	18	15	18	17	18	22	23	23	23	23	23	23	24	24	24	24	24	24	24	25	25	25	25	25	25	26
		$Betten_{90\%}$	17	14	17	16	17	21	21	22	22	22	22	22	22	22	22	23	23	23	23	23	23	23	24	24	24	24
	Land Bremen	Kontakte	2.106	2.073	2.471	2.664	3.039	3.270	3.389	3.421	3.449	3.487	3.504	3.533	3.565	3.595	3.619	3.634	3.653	3.676	3.687	3.716	3.740	3.765	3.797	3.830	3.855	3.884
		Tage	14.465	14.286	18.593	17.869	19.095	20.834	21.135	21.320	21.489	21.718	21.832	22.001	22.201	22.376	22.541	22.649	22.760	22.903	22.975	23.147	23.283	23.429	23.632	23.833	24.014	24.204
		$Betten_{80\%}$	50	49	64	61	65	71	72	73	74	74	75	75	76	77	77	78	78	78	79	79	80	80	81	82	82	83
		$Betten_{85\%}$	47	46	60	58	62	67	68	69	69	70	70	71	72	72	73	73	73	74	74	75	75	76	76	77	77	78
		$Betten_{90\%}$	44	43	57	54	58	63	64	65	65	66	66	67	68	68	69	69	69	70	70	70	71	71	72	73	73	74

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 vs Szenario 2	Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,4%	0,5%	0,6%	0,8%	0,9%	1,1%	1,2%	1,4%	1,6%	1,7%	1,9%	2,1%	2,3%	2,4%	2,6%	2,8%	3,0%	3,2%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,4%	0,5%	0,6%	0,8%	0,9%	1,1%	1,2%	1,4%	1,6%	1,7%	1,9%	2,1%	2,2%	2,4%	2,6%	2,7%	2,9%	3,1%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,4%	0,5%	0,6%	0,8%	0,9%	1,1%	1,2%	1,4%	1,6%	1,7%	1,9%	2,1%	2,2%	2,4%	2,6%	2,7%	2,9%	3,1%
	Bremer-haven	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,3%	0,5%	0,8%	1,1%	1,3%	1,6%	1,9%	2,2%	2,5%	2,8%	3,1%	3,5%	3,8%	4,1%	4,5%	4,9%	5,3%	5,6%	5,9%	6,3%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,5%	0,7%	1,0%	1,3%	1,6%	1,8%	2,1%	2,4%	2,7%	3,0%	3,4%	3,7%	4,0%	4,4%	4,7%	5,1%	5,4%	5,8%	6,1%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,5%	0,7%	1,0%	1,3%	1,6%	1,8%	2,1%	2,4%	2,7%	3,0%	3,4%	3,7%	4,0%	4,4%	4,7%	5,1%	5,4%	5,8%	6,1%
	Land Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,3%	0,5%	0,7%	0,8%	1,0%	1,2%	1,4%	1,6%	1,8%	2,0%	2,2%	2,5%	2,7%	2,9%	3,1%	3,4%	3,6%	3,8%	4,1%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,3%	0,5%	0,7%	0,8%	1,0%	1,2%	1,4%	1,6%	1,8%	2,0%	2,3%	2,5%	2,7%	2,9%	3,2%	3,4%	3,6%	3,8%	4,1%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,3%	0,5%	0,7%	0,8%	1,0%	1,2%	1,4%	1,6%	1,8%	2,0%	2,3%	2,5%	2,7%	2,9%	3,2%	3,4%	3,6%	3,8%	4,1%

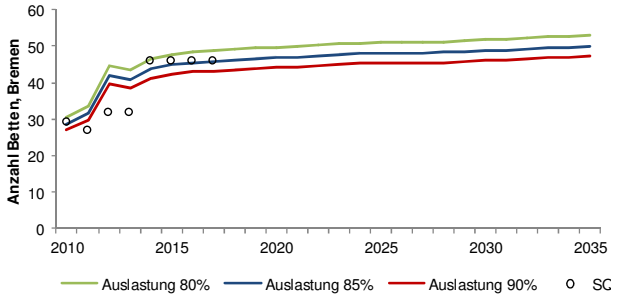


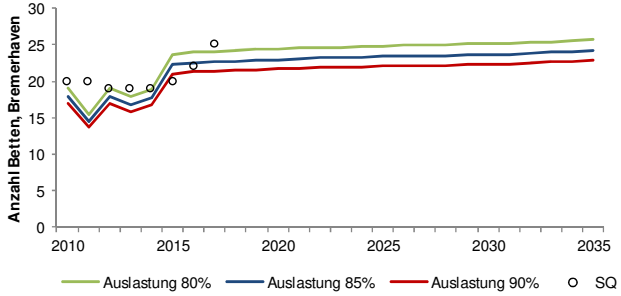


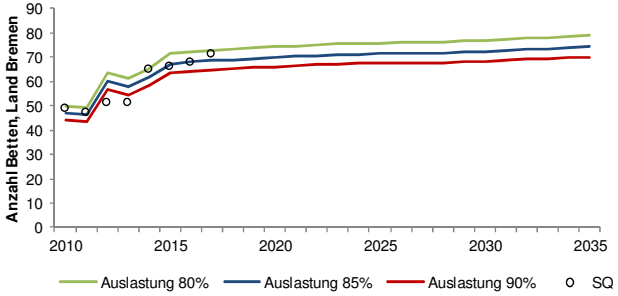
Anhang 3c: Projektionsergebnisse *Dermatologie* nach Stadtgebiet, Szenario 3 (Statistisches Landesamt Bremen), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 3 (Statistisches Landesamt)	Bremen	Kontakte	1.310	1.414	1.706	1.912	2.128	2.252	2.394	2.414	2.433	2.458	2.464	2.479	2.496	2.512	2.522	2.524	2.531	2.541	2.541	2.553	2.566	2.579	2.596	2.612	2.622	2.631
		Tage	8.919	9.770	13.008	12.657	13.580	13.915	14.102	14.209	14.316	14.454	14.503	14.592	14.689	14.785	14.856	14.878	14.907	14.965	14.968	15.026	15.095	15.161	15.262	15.351	15.422	15.485
		$Betten_{80\%}$	31	33	45	43	47	48	48	49	49	50	50	50	50	51	51	51	51	51	51	51	52	52	52	53	53	53
		$Betten_{85\%}$	29	31	42	41	44	45	45	46	46	47	47	47	47	48	48	48	48	48	48	48	49	49	49	49	50	50
		$Betten_{90\%}$	27	30	40	39	41	42	43	43	44	44	44	44	45	45	45	45	45	46	46	46	46	46	46	47	47	47
	Bremerhaven	Kontakte	796	659	765	752	911	1.018	989	994	999	1.004	1.008	1.014	1.020	1.022	1.025	1.028	1.031	1.033	1.034	1.040	1.040	1.043	1.047	1.052	1.056	1.061
		Tage	5.546	4.516	5.585	5.212	5.515	6.919	6.990	7.033	7.063	7.104	7.127	7.161	7.202	7.206	7.230	7.250	7.275	7.287	7.296	7.338	7.342	7.359	7.391	7.428	7.460	7.500
		$Betten_{80\%}$	19	15	19	18	19	24	24	24	24	24	24	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	26	26
		$Betten_{85\%}$	18	15	18	17	18	22	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23	24	24	24	24	24	24	24	24
		$Betten_{90\%}$	17	14	17	16	17	21	21	21	22	22	22	22	22	22	22	22	22	22	22	22	22	22	22	23	23	23
	Land Bremen	Kontakte	2.106	2.073	2.471	2.664	3.039	3.270	3.383	3.408	3.432	3.462	3.473	3.494	3.516	3.534	3.547	3.552	3.561	3.574	3.575	3.592	3.607	3.622	3.643	3.664	3.678	3.692
		Tage	14.465	14.286	18.593	17.869	19.095	20.834	21.092	21.242	21.378	21.559	21.631	21.753	21.891	21.990	22.086	22.128	22.182	22.252	22.264	22.364	22.437	22.520	22.653	22.780	22.881	22.985
		$Betten_{80\%}$	50	49	64	61	65	71	72	73	73	74	74	74	75	75	76	76	76	76	76	77	77	77	78	78	78	79
		$Betten_{85\%}$	47	46	60	58	62	67	68	68	69	69	70	70	71	71	71	71	71	72	72	72	72	73	73	73	74	74
		$Betten_{90\%}$	44	43	57	54	58	63	64	65	65	66	66	66	67	67	67	67	68	68	68	68	68	69	69	69	70	70

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 vs Szenario 3	Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,2%	-0,2%	-0,4%	-0,5%	-0,7%	-0,8%	-0,9%	-1,0%	-1,0%	-1,1%	-1,2%	-1,2%	-1,3%	-1,3%	-1,4%	-1,5%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,2%	-0,2%	-0,4%	-0,6%	-0,7%	-0,8%	-0,9%	-1,0%	-1,1%	-1,2%	-1,3%	-1,3%	-1,4%	-1,5%	-1,5%	-1,6%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,2%	-0,2%	-0,4%	-0,6%	-0,7%	-0,8%	-0,9%	-1,0%	-1,1%	-1,2%	-1,3%	-1,3%	-1,4%	-1,5%	-1,5%	-1,6%
	Bremer-haven	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,3%	-0,1%	0,0%	0,1%	0,2%	0,2%	0,3%	0,2%	0,2%	0,2%	0,3%	0,2%	0,3%	0,1%	0,2%	0,3%	0,3%	0,2%	0,1%	0,0%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,3%	-0,1%	0,0%	0,1%	0,1%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,1%	0,2%	0,1%	0,2%	0,0%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,0%	-0,2%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,3%	-0,1%	0,0%	0,1%	0,1%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,1%	0,2%	0,1%	0,2%	0,0%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,0%	-0,2%
	Land Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,2%	-0,3%	-0,4%	-0,5%	-0,5%	-0,6%	-0,7%	-0,7%	-0,8%	-0,8%	-0,8%	-0,9%	-1,0%	-1,1%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,2%	-0,3%	-0,4%	-0,5%	-0,6%	-0,7%	-0,7%	-0,8%	-0,8%	-0,9%	-0,9%	-1,0%	-1,1%	-1,2%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,2%	-0,3%	-0,4%	-0,5%	-0,6%	-0,7%	-0,7%	-0,8%	-0,8%	-0,9%	-0,9%	-1,0%	-1,1%	-1,2%





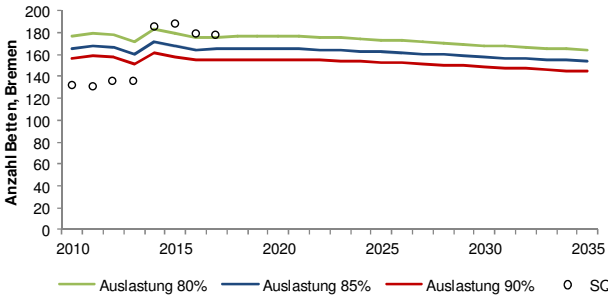


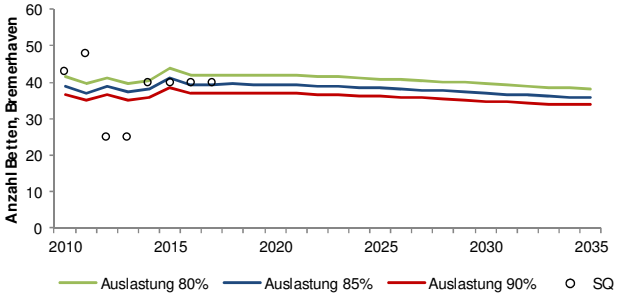
Fachgebiet

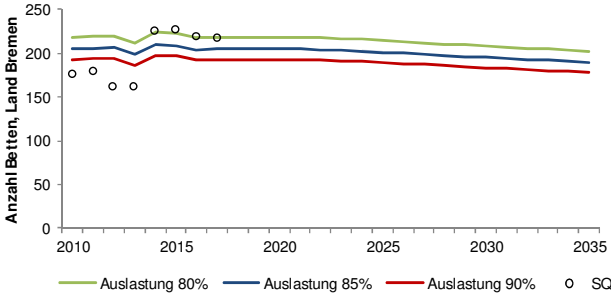
Geburtshilfe, vollstationär

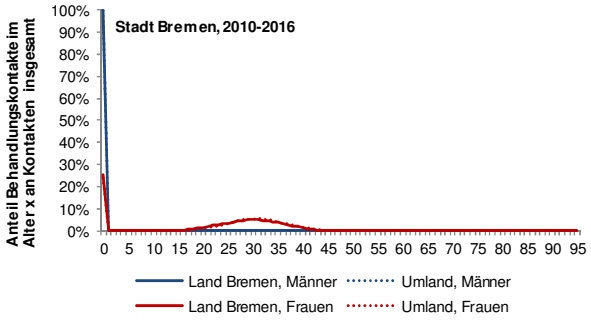
Anhang 4a: Projektionsergebnisse *Geburtshilfe* nach Stadtgebiet, Szenario 1 (moderate Zuwanderung), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

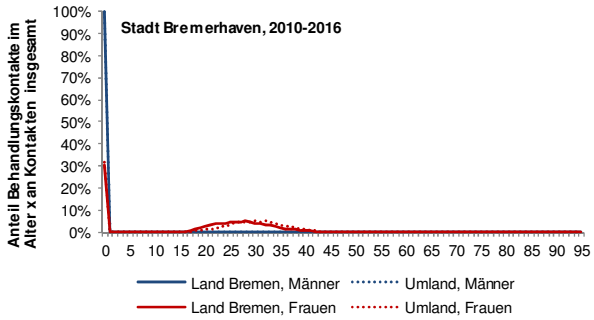
			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 (Wanderungssalden, 2005-2015)	Bremen	Kontakte	12.354	13.010	13.168	13.348	14.835	14.853	14.734	14.792	14.821	14.833	14.841	14.814	14.766	14.721	14.654	14.582	14.503	14.418	14.331	14.240	14.152	14.069	13.994	13.919	13.855	13.797
		Tage	48.350	49.143	48.806	46.946	50.040	48.938	47.934	48.124	48.217	48.257	48.285	48.201	48.042	47.898	47.684	47.448	47.196	46.918	46.639	46.351	46.069	45.806	45.570	45.334	45.132	44.949
		$Betten_{75\%}$	177	180	178	171	183	179	175	176	176	176	176	176	175	175	174	173	172	171	170	169	168	167	166	166	165	164
		$Betten_{80\%}$	166	168	167	161	171	168	164	165	165	165	165	165	165	164	163	162	162	161	160	159	158	157	156	155	155	154
		$Betten_{85\%}$	156	158	157	151	161	158	155	155	155	156	156	155	155	154	154	153	152	151	150	149	148	148	147	146	145	145
	Bremerhaven	Kontakte	3.218	3.190	3.251	3.178	3.291	3.569	3.413	3.415	3.417	3.409	3.406	3.395	3.381	3.357	3.343	3.321	3.299	3.279	3.253	3.232	3.202	3.181	3.155	3.136	3.117	3.103
		Tage	11.403	10.836	11.318	10.888	11.089	11.984	11.516	11.523	11.529	11.504	11.496	11.457	11.412	11.329	11.283	11.210	11.134	11.067	10.980	10.908	10.810	10.738	10.649	10.584	10.519	10.472
		$Betten_{75\%}$	42	40	41	40	41	44	42	42	42	42	42	42	42	41	41	41	41	40	40	40	39	39	39	39	38	38
		$Betten_{80\%}$	39	37	39	37	38	41	39	39	39	39	39	39	39	39	39	38	38	38	38	37	37	37	36	36	36	36
		$Betten_{85\%}$	37	35	36	35	36	39	37	37	37	37	37	37	37	37	36	36	36	36	35	35	35	35	34	34	34	34
	Land Bremen	Kontakte	15.572	16.200	16.419	16.526	18.126	18.422	18.147	18.207	18.238	18.242	18.247	18.209	18.147	18.077	17.997	17.903	17.802	17.697	17.584	17.472	17.354	17.250	17.149	17.055	16.972	16.901
		Tage	59.753	59.979	60.124	57.834	61.129	60.922	59.450	59.647	59.746	59.761	59.781	59.658	59.454	59.226	58.966	58.658	58.330	57.985	57.619	57.260	56.879	56.544	56.219	55.918	55.651	55.421
		$Betten_{75\%}$	218	219	220	211	223	223	217	218	218	218	218	218	217	216	215	214	213	212	210	209	208	207	205	204	203	202
		$Betten_{80\%}$	205	205	206	198	209	209	204	204	205	205	205	204	204	203	202	201	200	199	197	196	195	194	193	192	191	190
		$Betten_{85\%}$	193	193	194	186	197	196	192	192	193	193	193	192	192	191	190	189	188	187	186	185	183	182	181	180	179	179











Jahr	Verweildauer, in Tagen				Umlandversorgung, in %			
	Bremen[1]		Bremerhaven[2]		Bremen[1]		Bremerhaven[2]	
	Männer	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*
2010	3,11	4,11	3,01	3,70	34,3%	32,9%	39,6%	40,3%
2011	3,06	3,97	2,90	3,56	30,8%	33,3%	42,5%	40,9%
2012	3,09	3,87	2,96	3,64	31,3%	32,5%	42,7%	41,0%
2013	2,95	3,66	2,92	3,59	31,1%	32,2%	44,6%	43,4%
2014	2,79	3,53	2,80	3,56	31,9%	32,7%	40,9%	41,0%
2015	2,71	3,45	2,77	3,56	30,7%	31,1%	38,6%	37,8%
2016	2,72	3,41	2,68	3,50	29,4%	31,1%	40,6%	41,5%

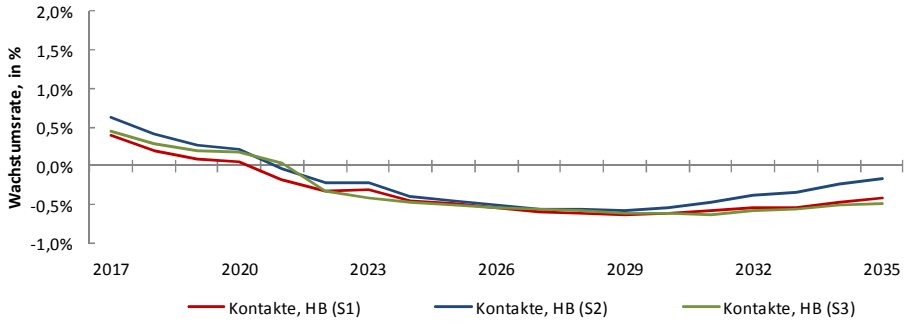
[1] Krankenhäuser auf dem Stadtgebiet Bremen mit entsprechendem Fachgebiet.

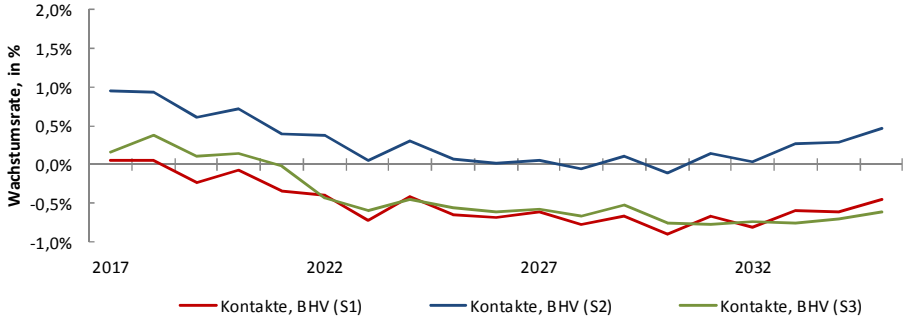
[2] Krankenhäuser auf dem Stadtgebiet Bremerhaven mit entsprechendem Fachgebiet.

Anhang 4b: Projektionsergebnisse *Geburtshilfe* nach Stadtgebiet, Szenario 2 (erhöhte Zuwanderung), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 2 (Wanderungssalden, 2011-2015)	Bremen	Kontakte	12.354	13.010	13.168	13.348	14.835	14.853	14.747	14.840	14.901	14.940	14.972	14.966	14.933	14.899	14.841	14.774	14.700	14.617	14.535	14.451	14.373	14.305	14.251	14.203	14.170	14.147
		Tage	48.350	49.143	48.806	46.946	50.040	48.938	47.984	48.285	48.479	48.604	48.708	48.688	48.577	48.471	48.284	48.065	47.825	47.557	47.294	47.028	46.780	46.567	46.401	46.253	46.153	46.082
		$Betten_{75\%}$	177	180	178	171	183	179	175	176	177	178	178	178	177	177	176	176	175	174	173	172	171	170	170	169	169	168
		$Betten_{80\%}$	166	168	167	161	171	168	164	165	166	166	167	167	166	166	165	165	164	163	162	161	160	159	159	158	158	158
		$Betten_{85\%}$	156	158	157	151	161	158	155	156	156	157	157	157	157	156	156	155	154	153	152	152	151	150	150	149	149	149
	Bremerhaven	Kontakte	3.218	3.190	3.251	3.178	3.291	3.569	3.429	3.461	3.493	3.515	3.540	3.554	3.567	3.569	3.580	3.582	3.583	3.585	3.583	3.587	3.583	3.588	3.589	3.599	3.610	3.626
		Tage	11.403	10.836	11.318	10.888	11.089	11.984	11.572	11.682	11.790	11.863	11.949	11.997	12.042	12.047	12.084	12.093	12.094	12.102	12.095	12.109	12.095	12.111	12.116	12.147	12.182	12.238
		$Betten_{75\%}$	42	40	41	40	41	44	42	43	43	43	44	44	44	44	44	44	44	44	44	44	44	44	44	44	45	45
		$Betten_{80\%}$	39	37	39	37	38	41	40	40	40	41	41	41	41	41	41	41	41	41	41	41	41	41	41	42	42	42
		$Betten_{85\%}$	37	35	36	35	36	39	37	38	38	38	39	39	39	39	39	39	39	39	39	39	39	39	39	39	39	39
	Land Bremen	Kontakte	15.572	16.200	16.419	16.526	18.126	18.422	18.176	18.301	18.394	18.455	18.512	18.520	18.500	18.468	18.421	18.356	18.282	18.202	18.118	18.038	17.955	17.893	17.840	17.802	17.779	17.773
		Tage	59.753	59.979	60.124	57.834	61.129	60.922	59.556	59.967	60.270	60.467	60.657	60.685	60.619	60.519	60.368	60.158	59.920	59.659	59.389	59.137	58.875	58.678	58.516	58.400	58.335	58.321
		$Betten_{75\%}$	218	219	220	211	223	223	218	219	220	221	222	222	221	221	221	220	219	218	217	216	215	214	214	213	213	213
		$Betten_{80\%}$	205	205	206	198	209	209	204	205	206	207	208	208	208	207	207	206	205	204	203	203	202	201	200	200	200	200
		$Betten_{85\%}$	193	193	194	186	197	196	192	193	194	195	196	196	195	195	195	194	193	192	191	191	190	189	189	188	188	188

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 vs Szenario 2	Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,3%	0,5%	0,7%	0,9%	1,0%	1,1%	1,2%	1,3%	1,3%	1,4%	1,4%	1,4%	1,5%	1,6%	1,7%	1,8%	2,0%	2,3%	2,5%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,3%	0,5%	0,7%	0,9%	1,0%	1,1%	1,2%	1,3%	1,3%	1,3%	1,4%	1,4%	1,5%	1,5%	1,7%	1,8%	2,0%	2,3%	2,5%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,3%	0,5%	0,7%	0,9%	1,0%	1,1%	1,2%	1,3%	1,3%	1,3%	1,4%	1,4%	1,5%	1,5%	1,7%	1,8%	2,0%	2,3%	2,5%
	Bremer-haven	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,5%	1,4%	2,2%	3,1%	3,9%	4,7%	5,5%	6,3%	7,1%	7,9%	8,6%	9,3%	10,1%	11,0%	11,9%	12,8%	13,8%	14,8%	15,8%	16,9%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,5%	1,4%	2,3%	3,1%	3,9%	4,7%	5,5%	6,3%	7,1%	7,9%	8,6%	9,4%	10,1%	11,0%	11,9%	12,8%	13,8%	14,8%	15,8%	16,9%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,5%	1,4%	2,3%	3,1%	3,9%	4,7%	5,5%	6,3%	7,1%	7,9%	8,6%	9,4%	10,1%	11,0%	11,9%	12,8%	13,8%	14,8%	15,8%	16,9%
	Land Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,5%	0,9%	1,2%	1,5%	1,7%	1,9%	2,2%	2,4%	2,5%	2,7%	2,9%	3,0%	3,2%	3,5%	3,7%	4,0%	4,4%	4,8%	5,2%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,5%	0,9%	1,2%	1,5%	1,7%	2,0%	2,2%	2,4%	2,6%	2,7%	2,9%	3,1%	3,3%	3,5%	3,8%	4,1%	4,4%	4,8%	5,2%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,5%	0,9%	1,2%	1,5%	1,7%	2,0%	2,2%	2,4%	2,6%	2,7%	2,9%	3,1%	3,3%	3,5%	3,8%	4,1%	4,4%	4,8%	5,2%

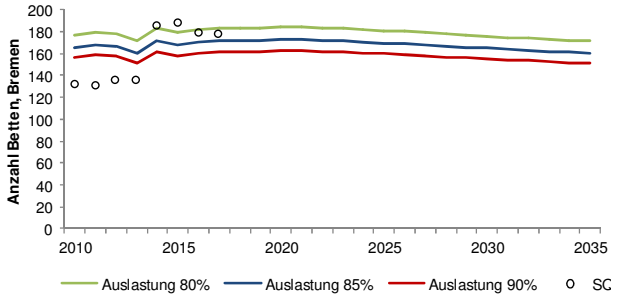


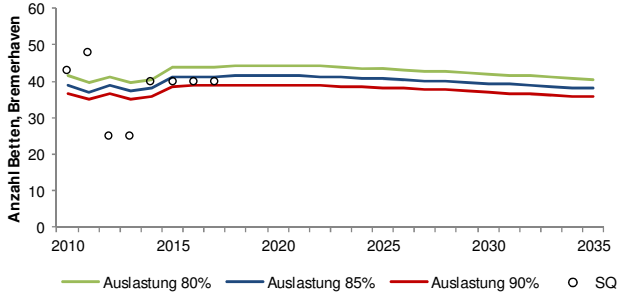


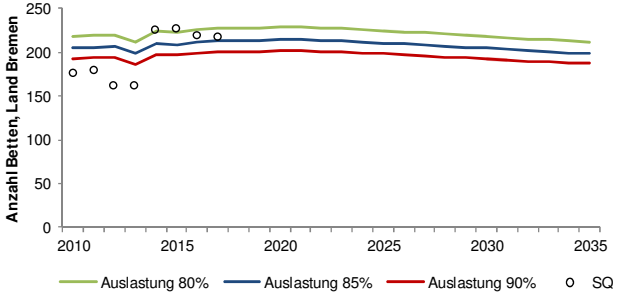
Anhang 4c: Projektionsergebnisse *Geburtshilfe* nach Stadtgebiet, Szenario 3 (Statistisches Landesamt Bremen), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 3 (Statistisches Landesamt)	Bremen	Kontakte	12.354	13.010	13.168	13.348	14.835	14.853	15.321	15.390	15.435	15.466	15.495	15.499	15.450	15.387	15.313	15.236	15.155	15.070	14.982	14.891	14.800	14.708	14.622	14.540	14.467	14.398
		Tage	48.350	49.143	48.806	46.946	50.040	48.938	49.777	50.001	50.150	50.251	50.349	50.366	50.201	49.998	49.762	49.512	49.251	48.977	48.697	48.407	48.115	47.821	47.548	47.290	47.061	46.839
		$Betten_{75\%}$	177	180	178	171	183	179	182	183	183	184	184	184	183	183	182	181	180	179	178	177	176	175	174	173	172	171
		$Betten_{80\%}$	166	168	167	161	171	168	170	171	172	172	172	172	172	171	170	170	169	168	167	166	165	164	163	162	161	160
		$Betten_{85\%}$	156	158	157	151	161	158	160	161	162	162	162	162	162	161	160	160	159	158	157	156	155	154	153	152	152	151
	Bremerhaven	Kontakte	3.218	3.190	3.251	3.178	3.291	3.569	3.575	3.581	3.594	3.598	3.604	3.603	3.587	3.565	3.549	3.529	3.508	3.487	3.464	3.446	3.420	3.393	3.368	3.343	3.320	3.300
		Tage	11.403	10.836	11.318	10.888	11.089	11.984	12.024	12.047	12.091	12.105	12.124	12.121	12.068	11.995	11.941	11.874	11.802	11.733	11.653	11.592	11.504	11.414	11.330	11.244	11.165	11.097
		$Betten_{75\%}$	42	40	41	40	41	44	44	44	44	44	44	44	44	44	44	43	43	43	43	42	42	42	41	41	41	41
		$Betten_{80\%}$	39	37	39	37	38	41	41	41	41	41	42	42	41	41	41	41	40	40	40	40	39	39	39	39	38	38
		$Betten_{85\%}$	37	35	36	35	36	39	39	39	39	39	39	39	39	39	38	38	38	38	38	37	37	37	37	36	36	36
	Land Bremen	Kontakte	15.572	16.200	16.419	16.526	18.126	18.422	18.896	18.971	19.029	19.064	19.098	19.102	19.037	18.952	18.862	18.765	18.663	18.557	18.446	18.337	18.219	18.101	17.990	17.883	17.787	17.697
		Tage	59.753	59.979	60.124	57.834	61.129	60.922	61.800	62.048	62.241	62.356	62.473	62.486	62.269	61.993	61.704	61.385	61.053	60.710	60.350	59.999	59.619	59.236	58.879	58.534	58.226	57.936
		$Betten_{75\%}$	218	219	220	211	223	223	226	227	227	228	228	228	227	226	225	224	223	222	220	219	218	216	215	214	213	212
		$Betten_{80\%}$	205	205	206	198	209	209	212	212	213	214	214	214	213	212	211	210	209	208	207	205	204	203	202	200	199	198
		$Betten_{85\%}$	193	193	194	186	197	196	199	200	201	201	201	201	201	200	199	198	197	196	195	193	192	191	190	189	188	187

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 vs Szenario 3	Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	4,0%	4,0%	4,1%	4,3%	4,4%	4,6%	4,6%	4,5%	4,5%	4,5%	4,5%	4,5%	4,5%	4,6%	4,6%	4,5%	4,5%	4,5%	4,4%	4,4%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	3,8%	3,9%	4,0%	4,1%	4,3%	4,5%	4,5%	4,4%	4,4%	4,3%	4,4%	4,4%	4,4%	4,4%	4,4%	4,4%	4,3%	4,3%	4,3%	4,2%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	3,8%	3,9%	4,0%	4,1%	4,3%	4,5%	4,5%	4,4%	4,4%	4,3%	4,4%	4,4%	4,4%	4,4%	4,4%	4,4%	4,3%	4,3%	4,3%	4,2%
	Bremer-haven	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	4,8%	4,9%	5,2%	5,5%	5,8%	6,1%	6,1%	6,2%	6,2%	6,3%	6,3%	6,4%	6,5%	6,6%	6,8%	6,7%	6,7%	6,6%	6,5%	6,3%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	4,4%	4,5%	4,9%	5,2%	5,5%	5,8%	5,7%	5,9%	5,8%	5,9%	6,0%	6,0%	6,1%	6,3%	6,4%	6,3%	6,4%	6,2%	6,1%	6,0%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	4,4%	4,5%	4,9%	5,2%	5,5%	5,8%	5,7%	5,9%	5,8%	5,9%	6,0%	6,0%	6,1%	6,3%	6,4%	6,3%	6,4%	6,2%	6,1%	6,0%
	Land Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	4,1%	4,2%	4,3%	4,5%	4,7%	4,9%	4,9%	4,8%	4,8%	4,8%	4,8%	4,9%	4,9%	5,0%	5,0%	4,9%	4,9%	4,9%	4,8%	4,7%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	4,0%	4,0%	4,2%	4,3%	4,5%	4,7%	4,7%	4,7%	4,6%	4,6%	4,7%	4,7%	4,7%	4,8%	4,8%	4,8%	4,7%	4,7%	4,6%	4,5%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	4,0%	4,0%	4,2%	4,3%	4,5%	4,7%	4,7%	4,7%	4,6%	4,6%	4,7%	4,7%	4,7%	4,8%	4,8%	4,8%	4,7%	4,7%	4,6%	4,5%





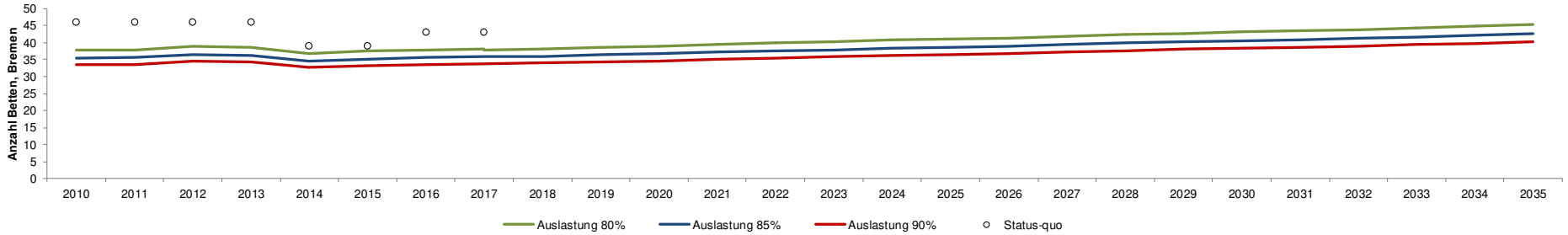


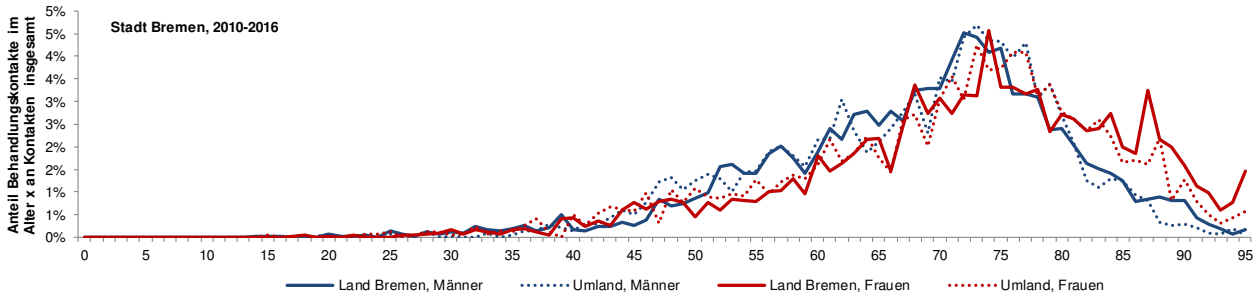
Fachgebiet

Gefäßchirurgie, vollstationär

Anhang 5a: Projektionsergebnisse *Gefäßchirurgie* nach Stadtgebiet, Szenario 1 (moderate Zuwanderung), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 (Wanderungssalden, 2005-2015)	Bremen	Kontakte	1.315	1.273	1.510	1.593	1.472	1.457	1.523	1.536	1.543	1.562	1.574	1.593	1.607	1.624	1.641	1.653	1.664	1.689	1.710	1.728	1.745	1.761	1.776	1.796	1.817	1.834
		Tage	11.001	11.023	11.320	11.260	10.721	10.924	11.023	11.109	11.150	11.294	11.377	11.523	11.635	11.758	11.882	11.980	12.070	12.234	12.368	12.476	12.589	12.688	12.788	12.927	13.081	13.206
		$Betten_{80\%}$	38	38	39	39	37	37	38	38	38	39	39	39	40	40	41	41	41	42	42	43	43	43	44	44	45	45
		$Betten_{85\%}$	35	36	36	36	35	35	36	36	36	36	37	37	38	38	38	39	39	39	40	40	41	41	41	42	42	43
		$Betten_{90\%}$	33	34	34	34	33	33	34	34	34	34	35	35	35	36	36	36	37	37	38	38	38	39	39	39	40	40
	Bremerhaven	Kontakte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Tage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{80\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{85\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{90\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land Bremen	Kontakte	1.315	1.273	1.510	1.593	1.472	1.457	1.523	1.536	1.543	1.562	1.574	1.593	1.607	1.624	1.641	1.653	1.664	1.689	1.710	1.728	1.745	1.761	1.776	1.796	1.817	1.834
		Tage	11.001	11.023	11.320	11.260	10.721	10.924	11.023	11.109	11.150	11.294	11.377	11.523	11.635	11.758	11.882	11.980	12.070	12.234	12.368	12.476	12.589	12.688	12.788	12.927	13.081	13.206
		$Betten_{80\%}$	38	38	39	39	37	37	38	38	38	39	39	39	40	40	41	41	41	42	42	43	43	43	44	44	45	45
		$Betten_{85\%}$	35	36	36	36	35	35	36	36	36	36	37	37	38	38	38	39	39	39	40	40	41	41	41	42	42	43
		$Betten_{90\%}$	33	34	34	34	33	33	34	34	34	34	35	35	35	36	36	36	37	37	38	38	38	39	39	39	40	40





Jahr	Verweildauer, in Tagen				Umlandversorgung, in %			
	Bremen[1]		Bremerhaven[2]		Bremen[1]		Bremerhaven[2]	
	Männer	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*
2010	9,01	7,57	-	-	46,5%	42,0%	-	-
2011	9,05	7,98	-	-	43,3%	41,3%	-	-
2012	7,81	7,06	-	-	45,5%	37,2%	-	-
2013	7,52	6,34	-	-	47,9%	40,0%	-	-
2014	7,75	6,51	-	-	46,8%	37,9%	-	-
2015	7,58	7,35	-	-	43,1%	41,9%	-	-
2016	7,94	7,48	-	-	44,9%	43,1%	-	-

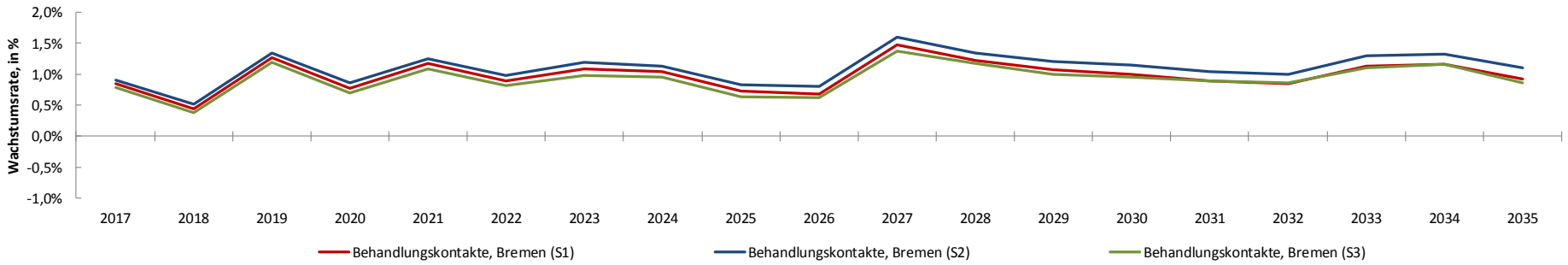
[1] Krankenhäuser auf dem Stadtgebiet Bremen mit entsprechendem Fachgebiet.

[2] Krankenhäuser auf dem Stadtgebiet Bremerhaven mit entsprechendem Fachgebiet.

Anhang 5b: Projektionsergebnisse *Gefäßchirurgie* nach Stadtgebiet, Szenario 2 (erhöhte Zuwanderung), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 2 (Wanderungssalden, 2011-2015)	Bremen	Kontakte	1.315	1.273	1.510	1.593	1.472	1.457	1.524	1.538	1.546	1.566	1.580	1.600	1.615	1.634	1.653	1.667	1.680	1.707	1.730	1.751	1.771	1.789	1.807	1.830	1.854	1.875
		Tage	11.001	11.023	11.320	11.260	10.721	10.924	11.030	11.124	11.174	11.327	11.420	11.577	11.700	11.836	11.973	12.085	12.190	12.371	12.522	12.650	12.783	12.904	13.027	13.190	13.368	13.521
		$Betten_{80\%}$	38	38	39	39	37	37	38	38	38	39	39	40	40	41	41	41	42	42	43	43	44	44	45	45	46	46
		$Betten_{85\%}$	35	36	36	36	35	35	36	36	36	37	37	37	38	38	39	39	39	40	40	41	41	42	42	43	43	44
		$Betten_{90\%}$	33	34	34	34	33	33	34	34	34	34	35	35	36	36	36	37	37	38	38	39	39	39	40	40	41	41
	Bremerhaven	Kontakte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Tage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{80\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{85\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{90\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land Bremen	Kontakte	1.315	1.273	1.510	1.593	1.472	1.457	1.524	1.538	1.546	1.566	1.580	1.600	1.615	1.634	1.653	1.667	1.680	1.707	1.730	1.751	1.771	1.789	1.807	1.830	1.854	1.875
		Tage	11.001	11.023	11.320	11.260	10.721	10.924	11.030	11.124	11.174	11.327	11.420	11.577	11.700	11.836	11.973	12.085	12.190	12.371	12.522	12.650	12.783	12.904	13.027	13.190	13.368	13.521
		$Betten_{80\%}$	38	38	39	39	37	37	38	38	38	39	39	40	40	41	41	41	42	42	43	43	44	44	45	45	46	46
		$Betten_{85\%}$	35	36	36	36	35	35	36	36	36	37	37	37	38	38	39	39	39	40	40	41	41	42	42	43	43	44
		$Betten_{90\%}$	33	34	34	34	33	33	34	34	34	34	35	35	36	36	36	37	37	38	38	39	39	39	40	40	41	41

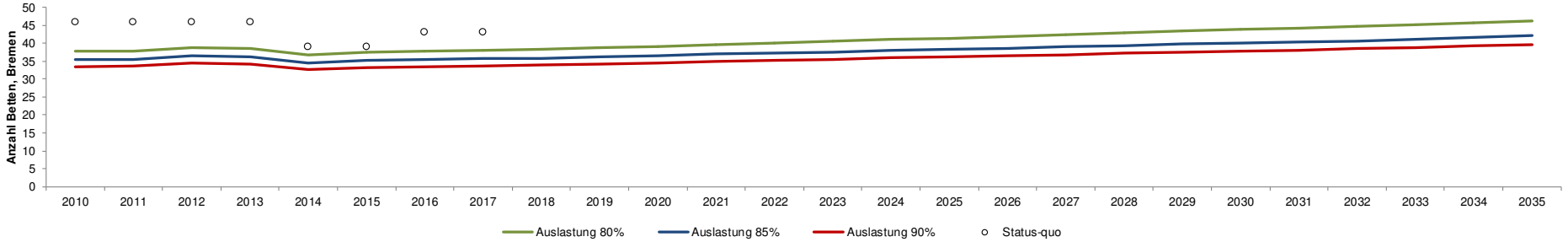
			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 vs Szenario 2	Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,1%	0,2%	0,3%	0,3%	0,4%	0,5%	0,6%	0,7%	0,8%	0,9%	1,0%	1,2%	1,3%	1,4%	1,6%	1,7%	1,9%	2,1%	2,2%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,1%	0,2%	0,3%	0,4%	0,5%	0,6%	0,7%	0,8%	0,9%	1,0%	1,1%	1,3%	1,4%	1,5%	1,7%	1,9%	2,0%	2,2%	2,4%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,1%	0,2%	0,3%	0,4%	0,5%	0,6%	0,7%	0,8%	0,9%	1,0%	1,1%	1,3%	1,4%	1,5%	1,7%	1,9%	2,0%	2,2%	2,4%
	Bremer-haven	Kontakte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Tage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Betten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,1%	0,2%	0,3%	0,3%	0,4%	0,5%	0,6%	0,7%	0,8%	0,9%	1,0%	1,2%	1,3%	1,4%	1,6%	1,7%	1,9%	2,1%	2,2%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,1%	0,2%	0,3%	0,4%	0,5%	0,6%	0,7%	0,8%	0,9%	1,0%	1,1%	1,3%	1,4%	1,5%	1,7%	1,9%	2,0%	2,2%	2,4%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,1%	0,2%	0,3%	0,4%	0,5%	0,6%	0,7%	0,8%	0,9%	1,0%	1,1%	1,3%	1,4%	1,5%	1,7%	1,9%	2,0%	2,2%	2,4%



Anhang 5c: Projektionsergebnisse *Gefäßchirurgie* nach Stadtgebiet, Szenario 3 (Statistisches Landesamt Bremen), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 3 (Statistisches Landesamt)	Bremen	Kontakte	1.315	1.273	1.510	1.593	1.472	1.457	1.520	1.532	1.537	1.556	1.567	1.584	1.597	1.612	1.628	1.638	1.648	1.671	1.691	1.707	1.724	1.739	1.754	1.773	1.794	1.809
		Tage	11.001	11.023	11.320	11.260	10.721	10.924	10.999	11.078	11.112	11.247	11.321	11.456	11.559	11.669	11.782	11.868	11.949	12.099	12.225	12.322	12.427	12.524	12.624	12.756	12.907	13.024
		$Betten_{80\%}$	38	38	39	39	37	37	38	38	38	39	39	39	40	40	40	41	41	41	42	42	43	43	43	44	44	45
		$Betten_{85\%}$	35	36	36	36	35	35	35	36	36	36	36	37	37	38	38	38	39	39	39	40	40	40	41	41	42	42
		$Betten_{90\%}$	33	34	34	34	33	33	33	34	34	34	34	35	35	36	36	36	36	37	37	38	38	38	38	39	39	40
	Bremerhaven	Kontakte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Tage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{80\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{85\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{90\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land Bremen	Kontakte	1.315	1.273	1.510	1.593	1.472	1.457	1.520	1.532	1.537	1.556	1.567	1.584	1.597	1.612	1.628	1.638	1.648	1.671	1.691	1.707	1.724	1.739	1.754	1.773	1.794	1.809
		Tage	11.001	11.023	11.320	11.260	10.721	10.924	10.999	11.078	11.112	11.247	11.321	11.456	11.559	11.669	11.782	11.868	11.949	12.099	12.225	12.322	12.427	12.524	12.624	12.756	12.907	13.024
		$Betten_{80\%}$	38	38	39	39	37	37	38	38	38	39	39	39	40	40	40	41	41	41	42	42	43	43	43	44	44	45
		$Betten_{85\%}$	35	36	36	36	35	35	35	36	36	36	36	37	37	38	38	38	39	39	39	40	40	40	41	41	42	42
		$Betten_{90\%}$	33	34	34	34	33	33	33	34	34	34	34	35	35	36	36	36	36	37	37	38	38	38	38	39	39	40

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 vs Szenario 3	Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,2%	-0,3%	-0,3%	-0,4%	-0,5%	-0,6%	-0,6%	-0,7%	-0,8%	-0,9%	-1,0%	-1,1%	-1,1%	-1,2%	-1,2%	-1,3%	-1,2%	-1,3%	-1,3%	-1,3%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,2%	-0,3%	-0,3%	-0,4%	-0,5%	-0,6%	-0,7%	-0,8%	-0,8%	-0,9%	-1,0%	-1,1%	-1,2%	-1,2%	-1,3%	-1,3%	-1,3%	-1,3%	-1,3%	-1,4%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,2%	-0,3%	-0,3%	-0,4%	-0,5%	-0,6%	-0,7%	-0,8%	-0,8%	-0,9%	-1,0%	-1,1%	-1,2%	-1,2%	-1,3%	-1,3%	-1,3%	-1,3%	-1,3%	-1,4%
	Bremer-haven	Kontakte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Tage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Betten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,2%	-0,3%	-0,3%	-0,4%	-0,5%	-0,6%	-0,6%	-0,7%	-0,8%	-0,9%	-1,0%	-1,1%	-1,1%	-1,2%	-1,2%	-1,3%	-1,2%	-1,3%	-1,3%	-1,3%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,2%	-0,3%	-0,3%	-0,4%	-0,5%	-0,6%	-0,7%	-0,8%	-0,8%	-0,9%	-1,0%	-1,1%	-1,2%	-1,2%	-1,3%	-1,3%	-1,3%	-1,3%	-1,3%	-1,4%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,2%	-0,3%	-0,3%	-0,4%	-0,5%	-0,6%	-0,7%	-0,8%	-0,8%	-0,9%	-1,0%	-1,1%	-1,2%	-1,2%	-1,3%	-1,3%	-1,3%	-1,3%	-1,3%	-1,4%

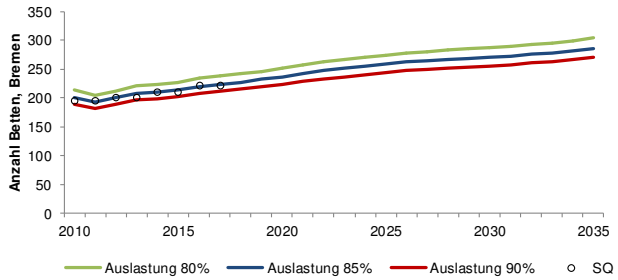


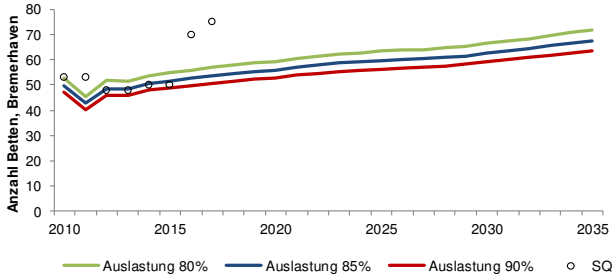
Fachgebiet

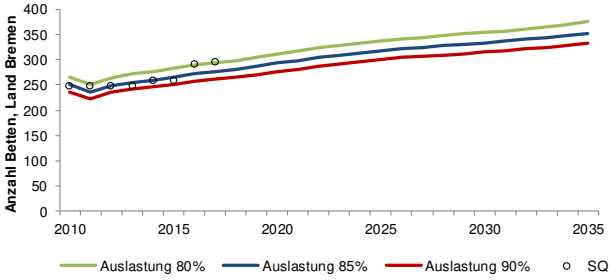
Geriatrie, vollstationär

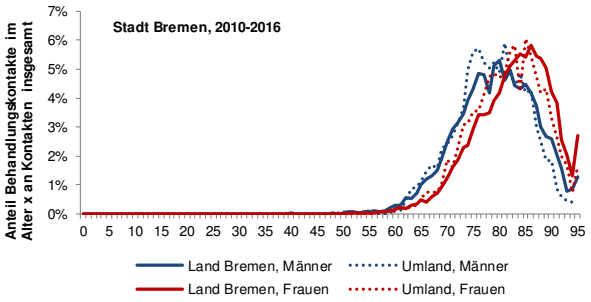
Anhang 6a: Projektionsergebnisse *Geriatrie* nach Stadtgebiet, Szenario 1 (moderate Zuwanderung), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

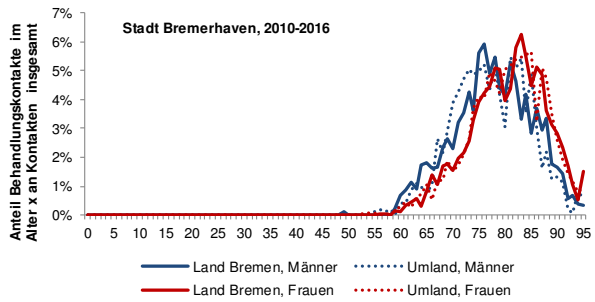
			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 (Wanderungssalden, 2005-2015)	Bremen	Kontakte	3.098	3.075	3.230	3.242	3.368	3.488	3.617	3.677	3.737	3.818	3.900	3.968	4.060	4.130	4.189	4.247	4.307	4.338	4.387	4.425	4.453	4.489	4.542	4.574	4.633	4.705
		Tage	62.401	59.882	62.121	64.384	64.960	66.520	68.264	69.371	70.531	72.030	73.575	74.863	76.575	77.891	79.018	80.123	81.279	81.857	82.785	83.479	84.008	84.661	85.669	86.256	87.349	88.704
		$Betten_{80\%}$	214	205	213	220	222	228	234	238	242	247	252	256	262	267	271	274	278	280	284	286	288	290	293	295	299	304
		$Betten_{85\%}$	201	193	200	208	209	214	220	224	227	232	237	241	247	251	255	258	262	264	267	269	271	273	276	278	282	286
		$Betten_{90\%}$	190	182	189	196	198	202	208	211	215	219	224	228	233	237	241	244	247	249	252	254	256	258	261	263	266	270
	Bremerhaven	Kontakte	766	641	771	785	840	831	833	847	859	872	884	903	912	924	931	943	947	953	963	972	986	1.000	1.015	1.033	1.049	1.061
		Tage	15.429	13.288	15.100	15.049	15.714	16.031	16.349	16.633	16.892	17.132	17.360	17.734	17.931	18.186	18.325	18.533	18.624	18.731	18.917	19.113	19.404	19.681	19.982	20.336	20.657	20.907
		$Betten_{80\%}$	53	46	52	52	54	55	56	57	58	59	59	61	61	62	63	63	64	64	65	65	66	67	68	70	71	72
		$Betten_{85\%}$	50	43	49	49	51	52	53	54	54	55	56	57	58	59	59	60	60	60	61	62	63	63	64	66	67	67
		$Betten_{90\%}$	47	40	46	46	48	49	50	51	51	52	53	54	55	55	56	56	57	57	58	58	59	60	61	62	63	64
	Land Bremen	Kontakte	3.864	3.716	4.001	4.027	4.208	4.319	4.450	4.523	4.597	4.689	4.783	4.870	4.972	5.055	5.120	5.190	5.255	5.291	5.350	5.397	5.440	5.488	5.557	5.607	5.682	5.766
		Tage	77.830	73.170	77.221	79.433	80.674	82.551	84.613	86.004	87.422	89.162	90.935	92.597	94.506	96.077	97.343	98.656	99.903	100.588	101.702	102.592	103.412	104.341	105.651	106.592	108.005	109.611
		$Betten_{80\%}$	267	251	264	272	276	283	290	295	299	305	311	317	324	329	333	338	342	344	348	351	354	357	362	365	370	375
		$Betten_{85\%}$	251	236	249	256	260	266	273	277	282	287	293	298	305	310	314	318	322	324	328	331	333	336	341	344	348	353
		$Betten_{90\%}$	237	223	235	242	246	251	258	262	266	271	277	282	288	292	296	300	304	306	310	312	315	318	322	324	329	334











Jahr	Verweildauer, in Tagen				Umlandversorgung, in %			
	Bremen[1]		Bremerhaven[2]		Bremen[1]		Bremerhaven[2]	
	Männer	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*
2010	20,43	20,02	19,68	20,41	23,2%	17,5%	54,3%	47,7%
2011	19,69	19,38	20,33	20,94	23,1%	17,9%	47,7%	49,4%
2012	19,36	19,17	18,29	20,39	24,7%	19,3%	47,1%	46,4%
2013	20,18	19,69	18,54	19,58	26,5%	20,3%	52,3%	48,4%
2014	19,64	19,11	17,69	19,20	29,2%	24,1%	53,3%	49,5%
2015	18,89	19,17	19,33	19,27	25,9%	23,1%	49,3%	50,6%
2016	18,95	18,77	19,52	19,63	29,3%	23,0%	53,8%	50,8%

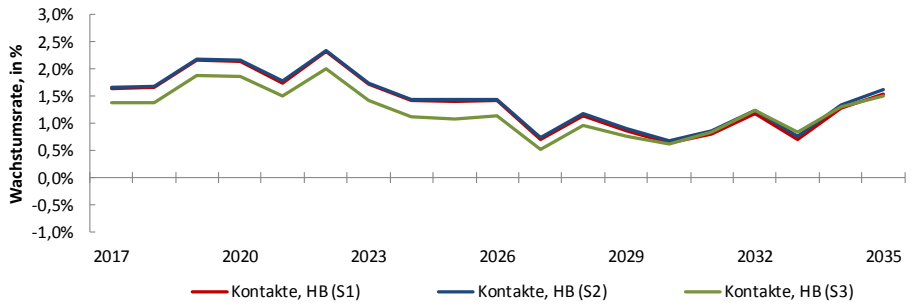
[1] Krankenhäuser auf dem Stadtgebiet Bremen mit entsprechendem Fachgebiet.

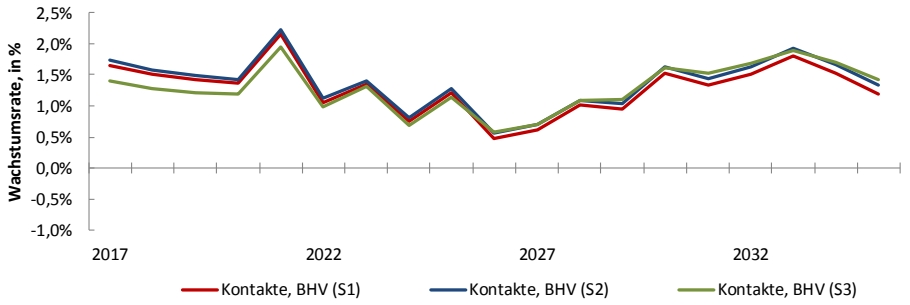
[2] Krankenhäuser auf dem Stadtgebiet Bremerhaven mit entsprechendem Fachgebiet.

Anhang 6b: Projektionsergebnisse *Geriatrie* nach Stadtgebiet, Szenario 2 (erhöhte Zuwanderung), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

Szenario 2 (Wanderungssalden, 2011-2015)			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
	Bremen	Kontakte	3.098	3.075	3.230	3.242	3.368	3.488	3.618	3.678	3.740	3.822	3.904	3.974	4.067	4.138	4.198	4.258	4.320	4.352	4.403	4.443	4.473	4.512	4.568	4.603	4.665	4.741
		Tage	62.401	59.882	62.121	64.384	64.960	66.520	68.281	69.405	70.584	72.102	73.668	74.975	76.706	78.045	79.201	80.335	81.521	82.132	83.097	83.832	84.403	85.107	86.171	86.816	87.970	89.397
		$Betten_{80\%}$	214	205	213	220	222	228	234	238	242	247	252	257	263	267	271	275	279	281	285	287	289	291	295	297	301	306
		$Betten_{85\%}$	201	193	200	208	209	214	220	224	228	232	237	242	247	252	255	259	263	265	268	270	272	274	278	280	284	288
		$Betten_{90\%}$	190	182	189	196	198	202	208	211	215	219	224	228	234	238	241	245	248	250	253	255	257	259	262	264	268	272
	Bremerhaven	Kontakte	766	641	771	785	840	831	834	848	861	874	887	906	917	929	937	949	954	961	972	982	998	1.012	1.028	1.048	1.066	1.080
		Tage	15.429	13.288	15.100	15.049	15.714	16.031	16.362	16.661	16.930	17.182	17.418	17.804	18.016	18.281	18.433	18.656	18.763	18.887	19.089	19.304	19.618	19.918	20.245	20.628	20.980	21.264
		$Betten_{80\%}$	53	46	52	52	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	63	64	64	65	65	66	67	68	69	71	72	73
		$Betten_{85\%}$	50	43	49	49	51	52	53	54	55	55	56	57	58	59	59	60	60	61	62	62	63	64	65	66	68	69
		$Betten_{90\%}$	47	40	46	46	48	49	50	51	52	52	53	54	55	56	56	57	57	57	58	59	60	61	62	63	64	65
	Land Bremen	Kontakte	3.864	3.716	4.001	4.027	4.208	4.319	4.451	4.526	4.601	4.696	4.791	4.880	4.984	5.068	5.135	5.207	5.274	5.313	5.375	5.425	5.471	5.524	5.597	5.651	5.731	5.821
		Tage	77.830	73.170	77.221	79.433	80.674	82.551	84.644	86.066	87.514	89.285	91.085	92.780	94.722	96.326	97.634	98.992	100.284	101.019	102.185	103.135	104.021	105.024	106.417	107.443	108.950	110.661
		$Betten_{80\%}$	267	251	264	272	276	283	290	295	300	306	312	318	324	330	334	339	343	346	350	353	356	360	364	368	373	379
		$Betten_{85\%}$	251	236	249	256	260	266	273	277	282	288	294	299	305	310	315	319	323	326	329	332	335	339	343	346	351	357
		$Betten_{90\%}$	237	223	235	242	246	251	258	262	266	272	277	282	288	293	297	301	305	308	311	314	317	320	324	327	332	337

Szenario 1 vs Szenario 2			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
	Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,2%	0,2%	0,2%	0,3%	0,3%	0,3%	0,4%	0,4%	0,5%	0,5%	0,6%	0,6%	0,7%	0,8%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,2%	0,2%	0,2%	0,3%	0,3%	0,3%	0,4%	0,4%	0,5%	0,5%	0,6%	0,6%	0,7%	0,8%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,2%	0,2%	0,2%	0,3%	0,3%	0,3%	0,4%	0,4%	0,5%	0,5%	0,6%	0,6%	0,7%	0,8%
	Bremer-haven	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,2%	0,3%	0,3%	0,4%	0,5%	0,5%	0,6%	0,7%	0,8%	0,9%	0,9%	1,0%	1,1%	1,2%	1,4%	1,5%	1,6%	1,8%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,2%	0,3%	0,3%	0,4%	0,5%	0,5%	0,6%	0,7%	0,7%	0,8%	0,9%	1,0%	1,1%	1,2%	1,3%	1,4%	1,6%	1,7%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,2%	0,3%	0,3%	0,4%	0,5%	0,5%	0,6%	0,7%	0,7%	0,8%	0,9%	1,0%	1,1%	1,2%	1,3%	1,4%	1,6%	1,7%
	Land Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,1%	0,1%	0,2%	0,2%	0,2%	0,3%	0,3%	0,3%	0,4%	0,4%	0,5%	0,5%	0,6%	0,6%	0,7%	0,8%	0,9%	0,9%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,1%	0,1%	0,2%	0,2%	0,2%	0,3%	0,3%	0,3%	0,4%	0,4%	0,5%	0,5%	0,6%	0,7%	0,7%	0,8%	0,9%	1,0%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,1%	0,1%	0,2%	0,2%	0,2%	0,3%	0,3%	0,3%	0,4%	0,4%	0,5%	0,5%	0,6%	0,7%	0,7%	0,8%	0,9%	1,0%

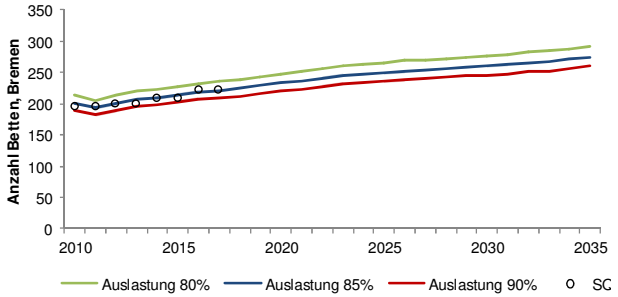


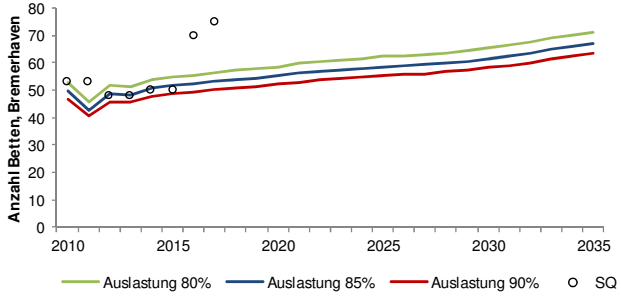


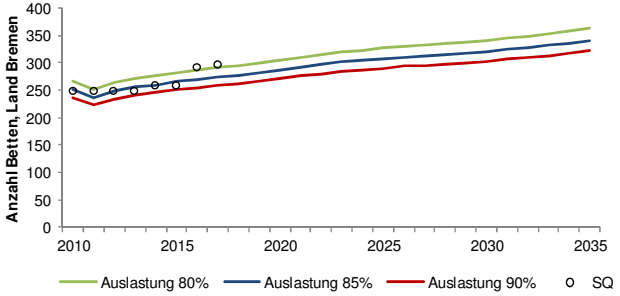
Anhang 6c: Projektionsergebnisse *Geriatrie* nach Stadtgebiet, Szenario 3 (Statistisches Landesamt Bremen), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 3 (Statistisches Landesamt)	Bremen	Kontakte	3.098	3.075	3.230	3.242	3.368	3.488	3.584	3.633	3.684	3.753	3.823	3.880	3.958	4.013	4.059	4.103	4.149	4.171	4.211	4.244	4.270	4.306	4.359	4.395	4.453	4.520
		Tage	62.401	59.882	62.121	64.384	64.960	66.520	67.640	68.553	69.517	70.810	72.125	73.203	74.635	75.691	76.571	77.398	78.298	78.707	79.470	80.060	80.551	81.205	82.207	82.887	83.955	85.223
		$Betten_{80\%}$	214	205	213	220	222	228	232	235	238	242	247	251	256	259	262	265	268	270	272	274	276	278	282	284	288	292
		$Betten_{85\%}$	201	193	200	208	209	214	218	221	224	228	232	236	241	244	247	249	252	254	256	258	260	262	265	267	271	275
		$Betten_{90\%}$	190	182	189	196	198	202	206	209	212	216	220	223	227	230	233	236	238	240	242	244	245	247	250	252	256	259
	Bremerhaven	Kontakte	766	641	771	785	840	831	828	840	850	861	871	888	896	908	915	925	930	937	947	958	973	988	1.004	1.023	1.041	1.056
		Tage	15.429	13.288	15.100	15.049	15.714	16.031	16.255	16.499	16.719	16.923	17.119	17.453	17.635	17.878	18.006	18.199	18.304	18.426	18.622	18.844	19.147	19.458	19.788	20.155	20.506	20.802
		$Betten_{80\%}$	53	46	52	52	54	55	56	57	57	58	59	60	60	61	62	62	63	63	64	65	66	67	68	69	70	71
		$Betten_{85\%}$	50	43	49	49	51	52	52	53	54	55	55	56	57	58	58	59	59	59	60	61	62	63	64	65	66	67
		$Betten_{90\%}$	47	40	46	46	48	49	49	50	51	52	52	53	54	54	55	55	56	56	57	57	58	59	60	61	62	63
	Land Bremen	Kontakte	3.864	3.716	4.001	4.027	4.208	4.319	4.412	4.473	4.534	4.614	4.694	4.768	4.854	4.922	4.973	5.028	5.080	5.108	5.158	5.201	5.243	5.293	5.363	5.419	5.494	5.576
		Tage	77.830	73.170	77.221	79.433	80.674	82.551	83.895	85.052	86.236	87.732	89.244	90.656	92.270	93.569	94.578	95.597	96.602	97.133	98.093	98.904	99.697	100.663	101.996	103.042	104.462	106.025
		$Betten_{80\%}$	267	251	264	272	276	283	287	291	295	300	306	310	316	320	324	327	331	333	336	339	341	345	349	353	358	363
		$Betten_{85\%}$	251	236	249	256	260	266	270	274	278	283	288	292	297	302	305	308	311	313	316	319	321	324	329	332	337	342
		$Betten_{90\%}$	237	223	235	242	246	251	255	259	263	267	272	276	281	285	288	291	294	296	299	301	303	306	310	314	318	323

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 vs Szenario 3	Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,9%	-1,2%	-1,4%	-1,7%	-2,0%	-2,2%	-2,5%	-2,8%	-3,1%	-3,4%	-3,7%	-3,9%	-4,0%	-4,1%	-4,1%	-4,1%	-4,0%	-3,9%	-3,9%	-3,9%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,9%	-1,2%	-1,4%	-1,7%	-2,0%	-2,2%	-2,5%	-2,8%	-3,1%	-3,4%	-3,7%	-3,8%	-4,0%	-4,1%	-4,1%	-4,1%	-4,0%	-3,9%	-3,9%	-3,9%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,9%	-1,2%	-1,4%	-1,7%	-2,0%	-2,2%	-2,5%	-2,8%	-3,1%	-3,4%	-3,7%	-3,8%	-4,0%	-4,1%	-4,1%	-4,1%	-4,0%	-3,9%	-3,9%	-3,9%
	Bremer-haven	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,6%	-0,8%	-1,1%	-1,3%	-1,4%	-1,6%	-1,7%	-1,7%	-1,8%	-1,9%	-1,8%	-1,7%	-1,6%	-1,5%	-1,4%	-1,2%	-1,0%	-0,9%	-0,8%	-0,5%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,6%	-0,8%	-1,0%	-1,2%	-1,4%	-1,6%	-1,7%	-1,7%	-1,7%	-1,8%	-1,7%	-1,6%	-1,6%	-1,4%	-1,3%	-1,1%	-1,0%	-0,9%	-0,7%	-0,5%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,6%	-0,8%	-1,0%	-1,2%	-1,4%	-1,6%	-1,7%	-1,7%	-1,7%	-1,8%	-1,7%	-1,6%	-1,6%	-1,4%	-1,3%	-1,1%	-1,0%	-0,9%	-0,7%	-0,5%
	Land Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,9%	-1,1%	-1,4%	-1,6%	-1,9%	-2,1%	-2,4%	-2,6%	-2,9%	-3,1%	-3,3%	-3,5%	-3,6%	-3,6%	-3,6%	-3,6%	-3,5%	-3,4%	-3,3%	-3,3%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,8%	-1,1%	-1,4%	-1,6%	-1,9%	-2,1%	-2,4%	-2,6%	-2,8%	-3,1%	-3,3%	-3,4%	-3,5%	-3,6%	-3,6%	-3,5%	-3,5%	-3,3%	-3,3%	-3,3%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,8%	-1,1%	-1,4%	-1,6%	-1,9%	-2,1%	-2,4%	-2,6%	-2,8%	-3,1%	-3,3%	-3,4%	-3,5%	-3,6%	-3,6%	-3,5%	-3,5%	-3,3%	-3,3%	-3,3%





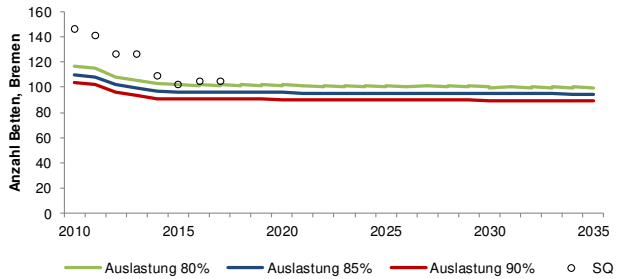


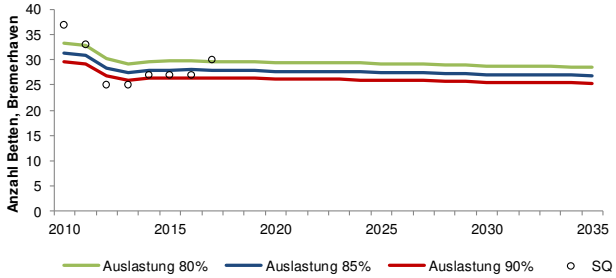
Fachgebiet

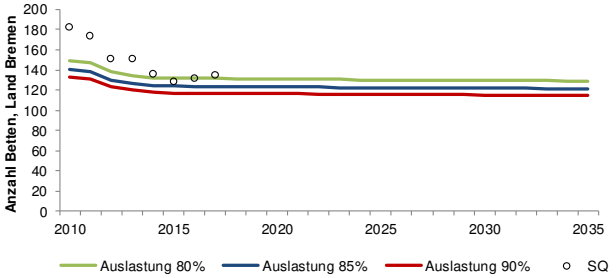
Gynäkologie, vollstationär

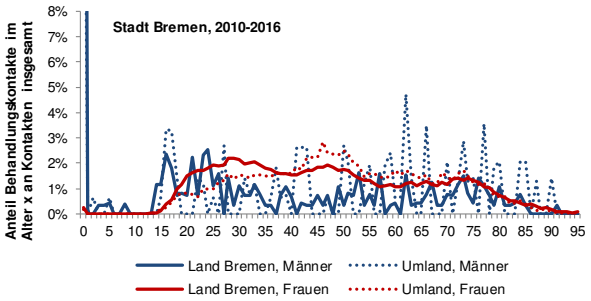
Anhang 7a: Projektionsergebnisse *Gynäkologie* nach Stadtgebiet, Szenario 1 (moderate Zuwanderung), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

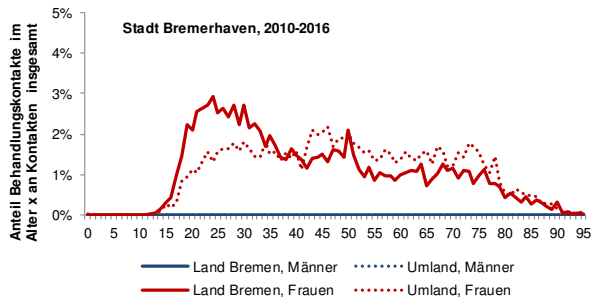
			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 (Wanderungssalden, 2005-2015)	Bremen	Kontakte	7.304	7.243	7.047	7.079	7.088	7.104	7.094	7.093	7.092	7.085	7.084	7.071	7.053	7.045	7.042	7.032	7.029	7.035	7.028	7.028	7.022	7.023	7.020	7.021	7.012	7.008
		Tage	33.951	33.448	31.557	30.770	29.942	29.763	29.722	29.716	29.712	29.683	29.676	29.624	29.542	29.507	29.497	29.450	29.437	29.458	29.423	29.421	29.392	29.393	29.383	29.380	29.338	29.318
		Betten$_{80\%}$	116	115	108	105	103	102	102	102	102	102	102	101	101	101	101	101	101	101	101	101	101	101	101	101	100	100
		Betten$_{85\%}$	109	108	102	99	97	96	96	96	96	96	96	95	95	95	95	95	95	95	95	95	95	95	95	95	95	94
		Betten$_{90\%}$	103	102	96	94	91	91	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	89	89	89	89	89	89
	Bremerhaven	Kontakte	2.010	2.026	1.916	1.777	1.796	1.737	1.738	1.732	1.728	1.727	1.721	1.719	1.714	1.712	1.711	1.708	1.705	1.702	1.696	1.691	1.685	1.679	1.683	1.677	1.674	1.669
		Tage	9.729	9.623	8.813	8.541	8.635	8.683	8.694	8.664	8.642	8.640	8.608	8.596	8.574	8.564	8.557	8.539	8.523	8.508	8.475	8.453	8.420	8.391	8.403	8.372	8.355	8.331
		Betten$_{80\%}$	33	33	30	29	30	30	30	30	30	30	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29
		Betten$_{85\%}$	31	31	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	27	27	27	27	27	27	27	27	27	27
		Betten$_{90\%}$	30	29	27	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	25	25	25
	Land Bremen	Kontakte	9.314	9.269	8.963	8.856	8.884	8.841	8.832	8.825	8.820	8.813	8.805	8.790	8.767	8.757	8.753	8.740	8.734	8.737	8.723	8.719	8.707	8.702	8.703	8.698	8.686	8.678
		Tage	43.680	43.071	40.370	39.311	38.577	38.446	38.416	38.380	38.354	38.323	38.284	38.220	38.117	38.071	38.054	37.989	37.960	37.966	37.898	37.874	37.812	37.783	37.786	37.753	37.693	37.649
		Betten$_{80\%}$	150	148	138	135	132	132	132	131	131	131	131	131	131	130	130	130	130	130	130	130	129	129	129	129	129	129
		Betten$_{85\%}$	141	139	130	127	124	124	124	124	124	124	123	123	123	123	123	122	122	122	122	122	122	122	122	122	121	121
		Betten$_{90\%}$	133	131	123	120	117	117	117	117	117	117	117	116	116	116	116	116	116	116	115	115	115	115	115	115	115	115











Jahr	Verweildauer, in Tagen				Umlandversorgung, in %			
	Bremen[1]		Bremerhaven[2]		Bremen[1]		Bremerhaven[2]	
	Männer	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*
2010	2,69	4,66	2,50	4,84	16,7%	32,4%	0,0%	45,1%
2011	3,87	4,62	4,75	4,75	17,8%	33,6%	75,0%	44,2%
2012	3,44	4,48	3,75	4,60	23,3%	31,9%	0,0%	43,4%
2013	3,27	4,36	5,33	4,81	31,7%	34,6%	33,3%	42,8%
2014	4,19	4,22	0,00	4,81	25,9%	35,0%	100,0%	42,1%
2015	3,12	4,20	4,20	5,00	23,1%	35,7%	20,0%	46,2%
2016	3,10	4,25	2,67	5,14	38,8%	35,7%	44,4%	45,6%

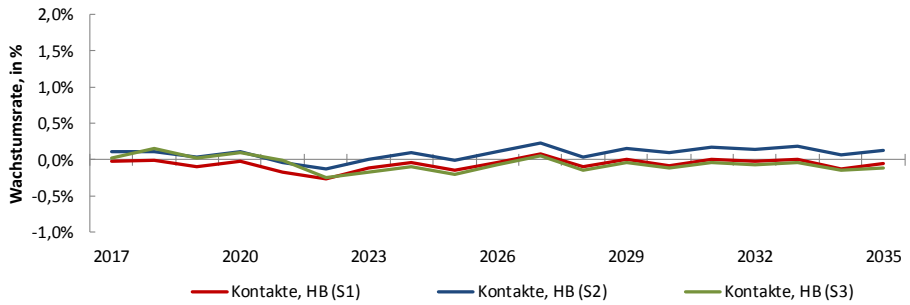
[1] Krankenhäuser auf dem Stadtgebiet Bremen mit entsprechendem Fachgebiet.

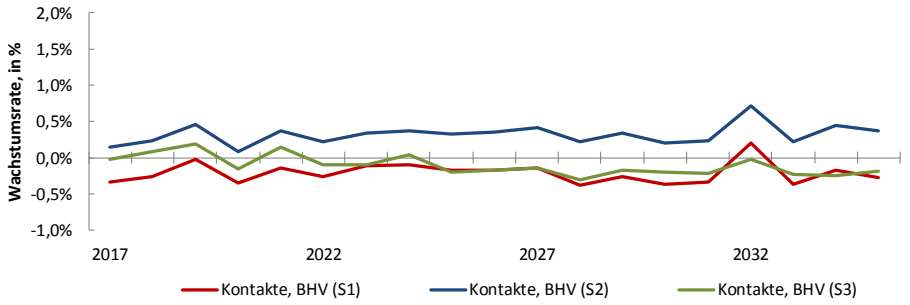
[2] Krankenhäuser auf dem Stadtgebiet Bremerhaven mit entsprechendem Fachgebiet.

Anhang 7b: Projektionsergebnisse *Gynäkologie* nach Stadtgebiet, Szenario 2 (erhöhte Zuwanderung), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 2 (Wanderungssalden, 2011-2015)	Bremen	Kontakte	7.304	7.243	7.047	7.079	7.088	7.104	7.103	7.111	7.119	7.122	7.129	7.126	7.117	7.118	7.125	7.125	7.133	7.149	7.152	7.163	7.170	7.182	7.192	7.205	7.210	7.219
		Tage	33.951	33.448	31.557	30.770	29.942	29.763	29.758	29.791	29.826	29.837	29.869	29.857	29.816	29.821	29.849	29.844	29.875	29.941	29.951	29.994	30.016	30.069	30.110	30.161	30.175	30.214
		$Betten_{80\%}$	116	115	108	105	103	102	102	102	102	102	102	102	102	102	102	102	102	103	103	103	103	103	103	103	103	103
		$Betten_{85\%}$	109	108	102	99	97	96	96	96	96	96	96	96	96	96	96	96	96	97	97	97	97	97	97	97	97	97
		$Betten_{90\%}$	103	102	96	94	91	91	91	91	91	91	91	91	91	91	91	91	91	91	91	91	91	92	92	92	92	92
	Bremerhaven	Kontakte	2.010	2.026	1.916	1.777	1.796	1.737	1.746	1.749	1.753	1.761	1.763	1.769	1.773	1.779	1.786	1.792	1.798	1.805	1.809	1.815	1.819	1.823	1.836	1.840	1.848	1.855
		Tage	9.729	9.623	8.813	8.541	8.635	8.683	8.735	8.746	8.765	8.803	8.808	8.839	8.857	8.884	8.917	8.941	8.970	9.002	9.019	9.046	9.060	9.079	9.139	9.156	9.192	9.223
		$Betten_{80\%}$	33	33	30	29	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	31	31	31	31	31	31	31	31	31	31	31	32
		$Betten_{85\%}$	31	31	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	30	30	30
		$Betten_{90\%}$	30	29	27	26	26	26	27	27	27	27	27	27	27	27	27	27	27	27	27	28	28	28	28	28	28	28
	Land Bremen	Kontakte	9.314	9.269	8.963	8.856	8.884	8.841	8.849	8.860	8.872	8.883	8.892	8.896	8.891	8.898	8.911	8.917	8.931	8.954	8.961	8.978	8.988	9.005	9.028	9.045	9.058	9.075
		Tage	43.680	43.071	40.370	39.311	38.577	38.446	38.494	38.537	38.591	38.640	38.678	38.695	38.673	38.705	38.766	38.785	38.845	38.944	38.970	39.040	39.077	39.148	39.249	39.318	39.367	39.436
		$Betten_{80\%}$	150	148	138	135	132	132	132	132	132	132	132	133	132	133	133	133	133	133	133	134	134	134	134	135	135	135
		$Betten_{85\%}$	141	139	130	127	124	124	124	124	124	125	125	125	125	125	125	125	125	126	126	126	126	126	127	127	127	127
		$Betten_{90\%}$	133	131	123	120	117	117	117	117	117	118	118	118	118	118	118	118	118	119	119	119	119	119	119	120	120	120

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 vs Szenario 2	Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,4%	0,5%	0,6%	0,8%	0,9%	1,0%	1,2%	1,3%	1,5%	1,6%	1,8%	1,9%	2,1%	2,3%	2,4%	2,6%	2,8%	3,0%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,3%	0,4%	0,5%	0,7%	0,8%	0,9%	1,1%	1,2%	1,3%	1,5%	1,6%	1,8%	1,9%	2,1%	2,3%	2,5%	2,7%	2,9%	3,1%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,3%	0,4%	0,5%	0,7%	0,8%	0,9%	1,1%	1,2%	1,3%	1,5%	1,6%	1,8%	1,9%	2,1%	2,3%	2,5%	2,7%	2,9%	3,1%
	Bremer-haven	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,5%	1,0%	1,5%	2,0%	2,4%	2,9%	3,4%	3,9%	4,4%	4,9%	5,5%	6,1%	6,7%	7,3%	7,9%	8,6%	9,1%	9,8%	10,4%	11,1%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,5%	0,9%	1,4%	1,9%	2,3%	2,8%	3,3%	3,7%	4,2%	4,7%	5,2%	5,8%	6,4%	7,0%	7,6%	8,2%	8,7%	9,4%	10,0%	10,7%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,5%	0,9%	1,4%	1,9%	2,3%	2,8%	3,3%	3,7%	4,2%	4,7%	5,2%	5,8%	6,4%	7,0%	7,6%	8,2%	8,7%	9,4%	10,0%	10,7%
	Land Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,4%	0,6%	0,8%	1,0%	1,2%	1,4%	1,6%	1,8%	2,0%	2,2%	2,5%	2,7%	3,0%	3,2%	3,5%	3,7%	4,0%	4,3%	4,6%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,4%	0,6%	0,8%	1,0%	1,2%	1,5%	1,7%	1,9%	2,1%	2,3%	2,6%	2,8%	3,1%	3,3%	3,6%	3,9%	4,1%	4,4%	4,7%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,4%	0,6%	0,8%	1,0%	1,2%	1,5%	1,7%	1,9%	2,1%	2,3%	2,6%	2,8%	3,1%	3,3%	3,6%	3,9%	4,1%	4,4%	4,7%

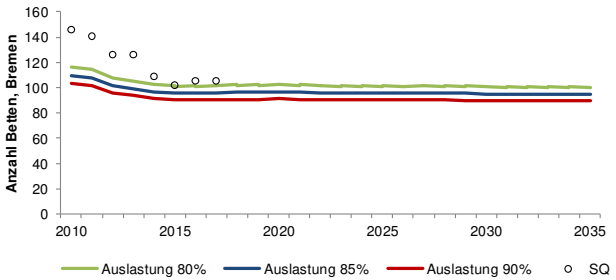


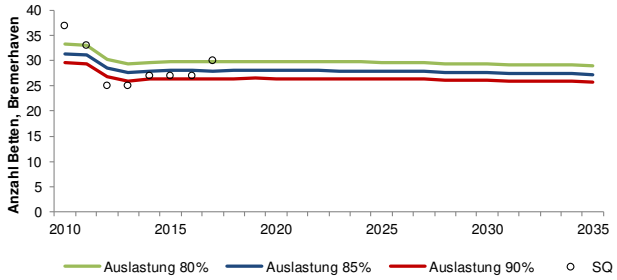


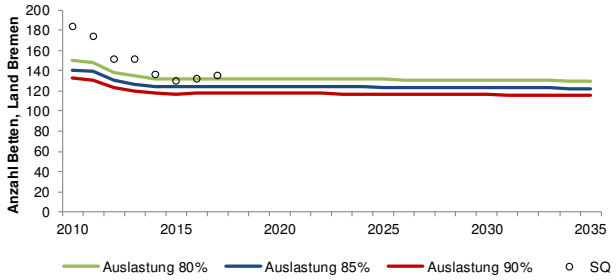
Anhang 7c: Projektionsergebnisse *Gynäkologie* nach Stadtgebiet, Szenario 3 (Statistisches Landesamt Bremen), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 3 (Statistisches Landesamt)	Bremen	Kontakte	7.304	7.243	7.047	7.079	7.088	7.104	7.118	7.120	7.131	7.132	7.138	7.137	7.120	7.108	7.101	7.087	7.082	7.085	7.076	7.073	7.065	7.063	7.057	7.054	7.044	7.036
		Tage	33.951	33.448	31.557	30.770	29.942	29.763	29.816	29.823	29.867	29.873	29.899	29.893	29.815	29.765	29.737	29.674	29.651	29.664	29.620	29.607	29.568	29.557	29.534	29.516	29.469	29.432
		$Betten_{80\%}$	116	115	108	105	103	102	102	102	102	102	102	102	102	102	102	102	102	102	101	101	101	101	101	101	101	101
		$Betten_{85\%}$	109	108	102	99	97	96	96	96	96	96	96	96	96	96	96	96	96	96	95	95	95	95	95	95	95	95
		$Betten_{90\%}$	103	102	96	94	91	91	91	91	91	91	91	91	91	91	91	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90
	Bremerhaven	Kontakte	2.010	2.026	1.916	1.777	1.796	1.737	1.734	1.733	1.735	1.738	1.735	1.738	1.736	1.734	1.735	1.732	1.729	1.726	1.721	1.718	1.714	1.711	1.710	1.706	1.702	1.699
		Tage	9.729	9.623	8.813	8.541	8.635	8.683	8.675	8.671	8.675	8.689	8.674	8.684	8.676	8.666	8.671	8.651	8.635	8.620	8.592	8.577	8.557	8.536	8.533	8.511	8.488	8.469
		$Betten_{80\%}$	33	33	30	29	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	29	29	29	29	29	29	29	29
		$Betten_{85\%}$	31	31	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	27	27	27
		$Betten_{90\%}$	30	29	27	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26
	Land Bremen	Kontakte	9.314	9.269	8.963	8.856	8.884	8.841	8.852	8.853	8.865	8.870	8.874	8.875	8.856	8.842	8.836	8.819	8.811	8.812	8.796	8.791	8.780	8.773	8.768	8.761	8.746	8.735
		Tage	43.680	43.071	40.370	39.311	38.577	38.446	38.491	38.494	38.543	38.562	38.573	38.577	38.491	38.431	38.407	38.325	38.287	38.284	38.212	38.184	38.125	38.093	38.066	38.027	37.956	37.901
		$Betten_{80\%}$	150	148	138	135	132	132	132	132	132	132	132	132	132	132	132	131	131	131	131	131	131	130	130	130	130	130
		$Betten_{85\%}$	141	139	130	127	124	124	124	124	124	124	124	124	124	124	124	124	123	123	123	123	123	123	123	123	122	122
		$Betten_{90\%}$	133	131	123	120	117	117	117	117	117	117	117	117	117	117	117	117	117	117	116	116	116	116	116	116	116	115

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 vs Szenario 3	Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,3%	0,4%	0,5%	0,7%	0,8%	0,9%	0,9%	0,9%	0,8%	0,8%	0,7%	0,7%	0,7%	0,6%	0,6%	0,6%	0,5%	0,5%	0,5%	0,4%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,3%	0,4%	0,5%	0,6%	0,8%	0,9%	0,9%	0,9%	0,8%	0,8%	0,7%	0,7%	0,7%	0,6%	0,6%	0,6%	0,5%	0,5%	0,4%	0,4%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,3%	0,4%	0,5%	0,6%	0,8%	0,9%	0,9%	0,9%	0,8%	0,8%	0,7%	0,7%	0,7%	0,6%	0,6%	0,6%	0,5%	0,5%	0,4%	0,4%
	Bremer-haven	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,2%	0,1%	0,4%	0,6%	0,8%	1,1%	1,3%	1,3%	1,4%	1,4%	1,4%	1,4%	1,5%	1,6%	1,7%	1,9%	1,6%	1,8%	1,7%	1,8%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,2%	0,1%	0,4%	0,6%	0,8%	1,0%	1,2%	1,2%	1,3%	1,3%	1,3%	1,3%	1,4%	1,5%	1,6%	1,7%	1,5%	1,7%	1,6%	1,7%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,2%	0,1%	0,4%	0,6%	0,8%	1,0%	1,2%	1,2%	1,3%	1,3%	1,3%	1,3%	1,4%	1,5%	1,6%	1,7%	1,5%	1,7%	1,6%	1,7%
	Land Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,3%	0,5%	0,7%	0,8%	1,0%	1,0%	1,0%	0,9%	0,9%	0,9%	0,9%	0,8%	0,8%	0,8%	0,8%	0,7%	0,7%	0,7%	0,7%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,3%	0,5%	0,6%	0,8%	0,9%	1,0%	0,9%	0,9%	0,9%	0,9%	0,8%	0,8%	0,8%	0,8%	0,8%	0,7%	0,7%	0,7%	0,7%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,3%	0,5%	0,6%	0,8%	0,9%	1,0%	0,9%	0,9%	0,9%	0,9%	0,8%	0,8%	0,8%	0,8%	0,8%	0,7%	0,7%	0,7%	0,7%





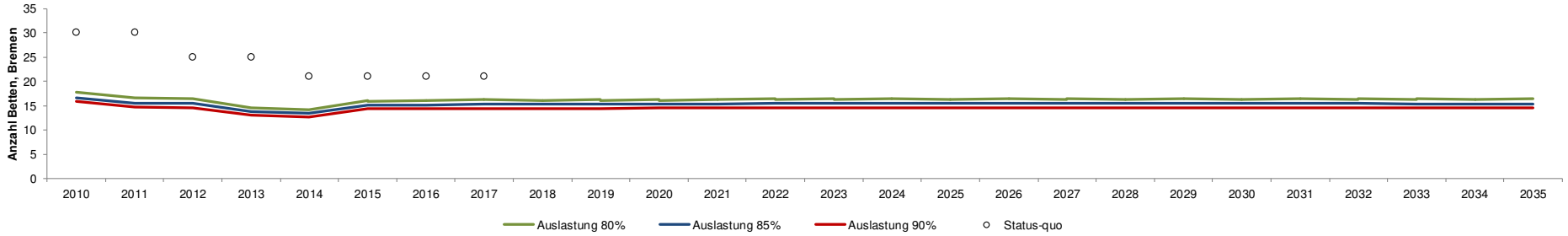


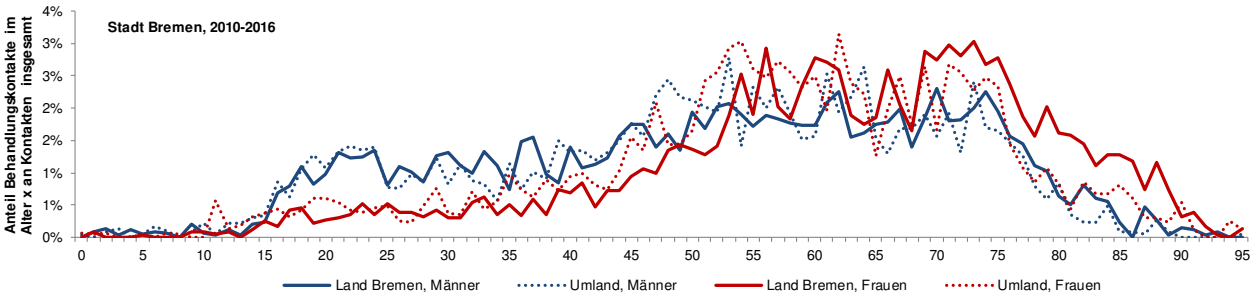
Fachgebiet

Handchirurgie, vollstationär

Anhang 8a: Projektionsergebnisse *Handchirurgie* nach Stadtgebiet, Szenario 1 (moderate Zuwanderung), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 (Wanderungssalden, 2005-2015)	Bremen	Kontakte	1.363	1.316	1.279	1.222	1.227	1.334	1.379	1.384	1.383	1.386	1.391	1.394	1.400	1.404	1.407	1.407	1.409	1.409	1.405	1.406	1.403	1.403	1.401	1.399	1.397	1.399
		Tage	5.193	4.841	4.793	4.276	4.156	4.701	4.720	4.734	4.731	4.745	4.760	4.768	4.787	4.802	4.814	4.808	4.814	4.812	4.802	4.803	4.795	4.796	4.792	4.782	4.780	4.784
		$Betten_{80\%}$	18	17	16	15	14	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16
		$Betten_{85\%}$	17	16	15	14	13	15	15	15	15	15	15	15	15	15	16	15	16	16	15	15	15	15	15	15	15	15
		$Betten_{90\%}$	16	15	15	13	13	14	14	14	14	14	14	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15
	Bremerhaven	Kontakte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Tage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{80\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{85\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{90\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land Bremen	Kontakte	1.363	1.316	1.279	1.222	1.227	1.334	1.379	1.384	1.383	1.386	1.391	1.394	1.400	1.404	1.407	1.407	1.409	1.409	1.405	1.406	1.403	1.403	1.401	1.399	1.397	1.399
		Tage	5.193	4.841	4.793	4.276	4.156	4.701	4.720	4.734	4.731	4.745	4.760	4.768	4.787	4.802	4.814	4.808	4.814	4.812	4.802	4.803	4.795	4.796	4.792	4.782	4.780	4.784
		$Betten_{80\%}$	18	17	16	15	14	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16
		$Betten_{85\%}$	17	16	15	14	13	15	15	15	15	15	15	15	15	15	16	15	16	16	15	15	15	15	15	15	15	15
		$Betten_{90\%}$	16	15	15	13	13	14	14	14	14	14	14	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15





Jahr	Verweildauer, in Tagen				Umlandversorgung, in %			
	Bremen[1]		Bremerhaven[2]		Bremen[1]		Bremerhaven[2]	
	Männer	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*
2010	3,71	3,94	-	-	49,8%	39,4%	-	-
2011	3,74	3,60	-	-	49,3%	40,0%	-	-
2012	3,75	3,74	-	-	53,1%	44,4%	-	-
2013	3,48	3,52	-	-	50,5%	44,0%	-	-
2014	3,41	3,36	-	-	45,1%	43,2%	-	-
2015	3,52	3,52	-	-	49,8%	45,3%	-	-
2016	3,27	3,52	-	-	50,3%	47,8%	-	-

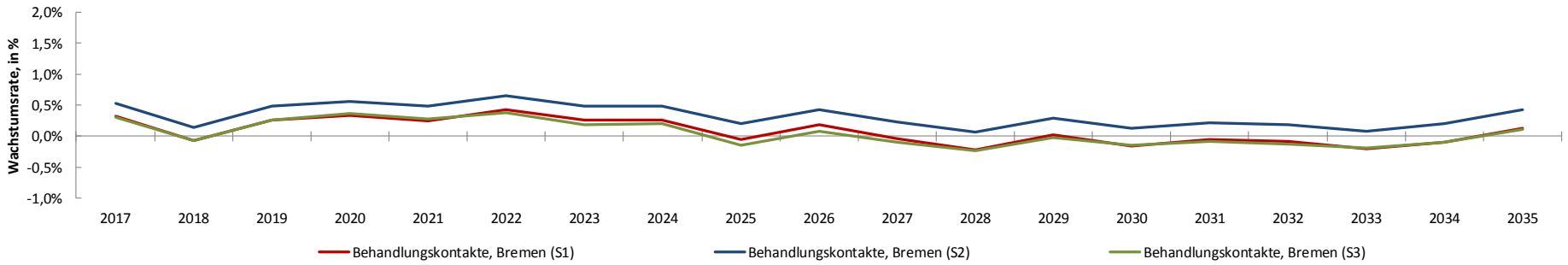
[1] Krankenhäuser auf dem Stadtgebiet Bremen mit entsprechendem Fachgebiet.

[2] Krankenhäuser auf dem Stadtgebiet Bremerhaven mit entsprechendem Fachgebiet.

Anhang 8b: Projektionsergebnisse *Handchirurgie* nach Stadtgebiet, Szenario 2 (erhöhte Zuwanderung), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 2 (Wanderungssalden, 2011-2015)	Bremen	Kontakte	1.363	1.316	1.279	1.222	1.227	1.334	1.382	1.390	1.392	1.398	1.406	1.413	1.422	1.429	1.436	1.439	1.446	1.449	1.450	1.454	1.456	1.459	1.462	1.463	1.466	1.472
		Tage	5.193	4.841	4.793	4.276	4.156	4.701	4.730	4.754	4.761	4.785	4.812	4.831	4.862	4.888	4.911	4.918	4.936	4.948	4.952	4.966	4.973	4.987	4.996	5.000	5.012	5.031
		Betten$_{80\%}$	18	17	16	15	14	16	16	16	16	16	16	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17
		Betten$_{85\%}$	17	16	15	14	13	15	15	15	15	15	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16
		Betten$_{90\%}$	16	15	15	13	13	14	14	14	14	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15
	Bremerhaven	Kontakte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Tage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Betten$_{80\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Betten$_{85\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Betten$_{90\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land Bremen	Kontakte	1.363	1.316	1.279	1.222	1.227	1.334	1.382	1.390	1.392	1.398	1.406	1.413	1.422	1.429	1.436	1.439	1.446	1.449	1.450	1.454	1.456	1.459	1.462	1.463	1.466	1.472
		Tage	5.193	4.841	4.793	4.276	4.156	4.701	4.730	4.754	4.761	4.785	4.812	4.831	4.862	4.888	4.911	4.918	4.936	4.948	4.952	4.966	4.973	4.987	4.996	5.000	5.012	5.031
		Betten$_{80\%}$	18	17	16	15	14	16	16	16	16	16	16	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17
		Betten$_{85\%}$	17	16	15	14	13	15	15	15	15	15	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16
		Betten$_{90\%}$	16	15	15	13	13	14	14	14	14	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15

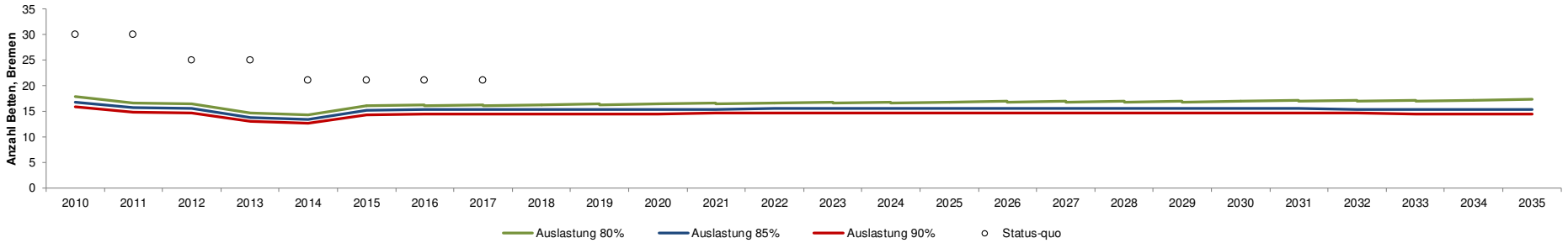
			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 vs Szenario 2	Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,4%	0,6%	0,9%	1,1%	1,3%	1,6%	1,8%	2,1%	2,3%	2,6%	2,9%	3,2%	3,4%	3,7%	4,0%	4,3%	4,6%	4,9%	5,2%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,4%	0,6%	0,9%	1,1%	1,3%	1,6%	1,8%	2,0%	2,3%	2,5%	2,8%	3,1%	3,4%	3,7%	4,0%	4,3%	4,6%	4,9%	5,2%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,4%	0,6%	0,9%	1,1%	1,3%	1,6%	1,8%	2,0%	2,3%	2,5%	2,8%	3,1%	3,4%	3,7%	4,0%	4,3%	4,6%	4,9%	5,2%
	Bremer-haven	Kontakte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Tage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Betten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,4%	0,6%	0,9%	1,1%	1,3%	1,6%	1,8%	2,1%	2,3%	2,6%	2,9%	3,2%	3,4%	3,7%	4,0%	4,3%	4,6%	4,9%	5,2%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,4%	0,6%	0,9%	1,1%	1,3%	1,6%	1,8%	2,0%	2,3%	2,5%	2,8%	3,1%	3,4%	3,7%	4,0%	4,3%	4,6%	4,9%	5,2%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,4%	0,6%	0,9%	1,1%	1,3%	1,6%	1,8%	2,0%	2,3%	2,5%	2,8%	3,1%	3,4%	3,7%	4,0%	4,3%	4,6%	4,9%	5,2%



Anhang 8c: Projektionsergebnisse *Handchirurgie* nach Stadtgebiet, Szenario 3 (Statistisches Landesamt Bremen), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 3 (Statistisches Landesamt)	Bremen	Kontakte	1.363	1.316	1.279	1.222	1.227	1.334	1.382	1.387	1.386	1.389	1.394	1.398	1.404	1.406	1.409	1.407	1.408	1.407	1.403	1.403	1.401	1.400	1.398	1.395	1.394	1.396
		Tage	5.193	4.841	4.793	4.276	4.156	4.701	4.730	4.743	4.741	4.755	4.772	4.781	4.799	4.811	4.819	4.809	4.811	4.806	4.796	4.795	4.788	4.787	4.781	4.771	4.769	4.772
		$Betten_{80\%}$	18	17	16	15	14	16	16	16	16	16	16	16	16	16	17	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16
		$Betten_{85\%}$	17	16	15	14	13	15	15	15	15	15	15	15	15	16	16	16	16	15	15	15	15	15	15	15	15	15
		$Betten_{90\%}$	16	15	15	13	13	14	14	14	14	14	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15
	Bremerhaven	Kontakte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Tage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{80\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{85\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{90\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land Bremen	Kontakte	1.363	1.316	1.279	1.222	1.227	1.334	1.382	1.387	1.386	1.389	1.394	1.398	1.404	1.406	1.409	1.407	1.408	1.407	1.403	1.403	1.401	1.400	1.398	1.395	1.394	1.396
		Tage	5.193	4.841	4.793	4.276	4.156	4.701	4.730	4.743	4.741	4.755	4.772	4.781	4.799	4.811	4.819	4.809	4.811	4.806	4.796	4.795	4.788	4.787	4.781	4.771	4.769	4.772
		$Betten_{80\%}$	18	17	16	15	14	16	16	16	16	16	16	16	16	16	17	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16
		$Betten_{85\%}$	17	16	15	14	13	15	15	15	15	15	15	15	15	16	16	16	16	15	15	15	15	15	15	15	15	15
		$Betten_{90\%}$	16	15	15	13	13	14	14	14	14	14	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 vs Szenario 3	Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,3%	0,3%	0,2%	0,2%	0,1%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,2%	-0,2%	-0,2%	-0,2%	-0,2%	-0,2%	-0,2%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,3%	0,3%	0,2%	0,2%	0,1%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,2%	-0,2%	-0,2%	-0,2%	-0,2%	-0,2%	-0,2%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,3%	0,3%	0,2%	0,2%	0,1%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,2%	-0,2%	-0,2%	-0,2%	-0,2%	-0,2%	-0,2%
	Bremer-haven	Kontakte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Tage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Betten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,3%	0,3%	0,2%	0,2%	0,1%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,2%	-0,2%	-0,2%	-0,2%	-0,2%	-0,2%	-0,2%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,3%	0,3%	0,2%	0,2%	0,1%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,2%	-0,2%	-0,2%	-0,2%	-0,2%	-0,2%	-0,2%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,3%	0,3%	0,2%	0,2%	0,1%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,2%	-0,2%	-0,2%	-0,2%	-0,2%	-0,2%	-0,2%

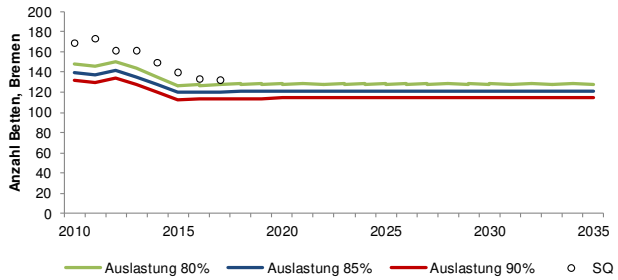


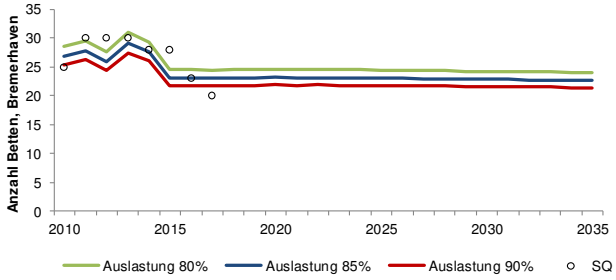
Fachgebiet

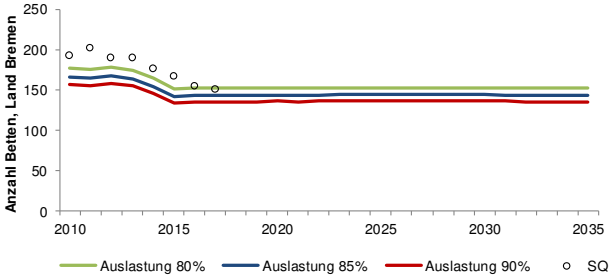
HNO-Heilkunde, vollstationär

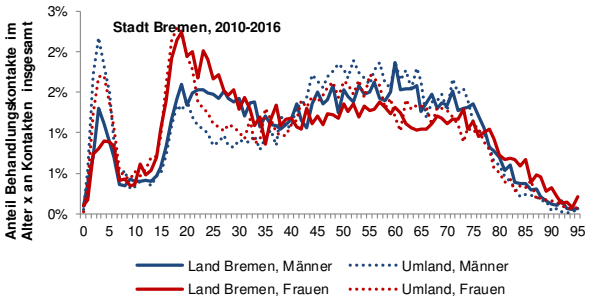
Anhang 9a: Projektionsergebnisse *HNO-Heilkunde* nach Stadtgebiet, Szenario 1 (moderate Zuwanderung), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

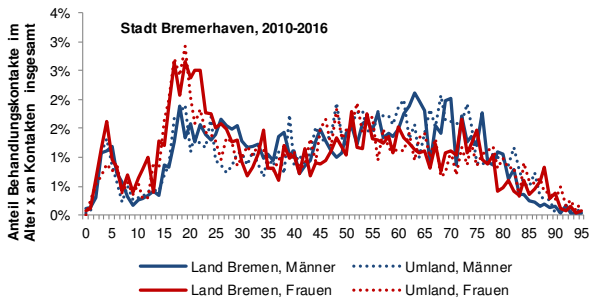
			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 (Wanderungssalden, 2005-2015)	Bremen	Kontakte	8.996	8.908	9.078	8.854	8.650	8.721	9.085	9.110	9.115	9.127	9.138	9.137	9.135	9.153	9.158	9.160	9.169	9.173	9.176	9.169	9.162	9.156	9.158	9.147	9.150	9.134
		Tage	43.158	42.670	43.969	41.870	39.437	37.061	37.281	37.375	37.390	37.439	37.477	37.491	37.488	37.563	37.589	37.602	37.636	37.652	37.659	37.631	37.605	37.586	37.590	37.544	37.564	37.498
		Betten$_{80\%}$	148	146	151	143	135	127	128	128	128	128	128	128	128	129	129	129	129	129	129	129	129	129	129	129	129	128
		Betten$_{85\%}$	139	138	142	135	127	119	120	120	121	121	121	121	121	121	121	121	121	121	121	121	121	121	121	121	121	121
		Betten$_{90\%}$	131	130	134	127	120	113	113	114	114	114	114	114	114	114	114	114	115	115	115	115	114	114	114	114	114	114
	Bremerhaven	Kontakte	1.657	1.667	1.633	1.774	1.666	1.500	1.394	1.393	1.397	1.396	1.401	1.397	1.401	1.397	1.395	1.391	1.391	1.387	1.386	1.381	1.379	1.379	1.372	1.374	1.368	1.369
		Tage	8.357	8.622	8.043	9.032	8.574	7.161	7.167	7.150	7.173	7.170	7.193	7.169	7.188	7.162	7.156	7.135	7.145	7.125	7.122	7.095	7.093	7.094	7.062	7.072	7.040	7.042
		Betten$_{80\%}$	29	30	28	31	29	25	25	24	25	25	25	25	25	25	25	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24
		Betten$_{85\%}$	27	28	26	29	28	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23
		Betten$_{90\%}$	25	26	24	27	26	22	22	22	22	22	22	22	22	22	22	22	22	22	22	22	22	22	21	22	21	21
	Land Bremen	Kontakte	10.653	10.575	10.711	10.628	10.316	10.221	10.479	10.503	10.512	10.524	10.538	10.533	10.536	10.550	10.553	10.550	10.560	10.560	10.561	10.550	10.541	10.535	10.531	10.521	10.518	10.503
		Tage	51.515	51.292	52.012	50.902	48.011	44.222	44.449	44.525	44.562	44.609	44.670	44.660	44.676	44.725	44.746	44.737	44.780	44.777	44.780	44.726	44.698	44.681	44.653	44.616	44.605	44.540
		Betten$_{80\%}$	176	176	178	174	164	151	152	152	153	153	153	153	153	153	153	153	153	153	153	153	153	153	153	153	153	153
		Betten$_{85\%}$	166	165	168	164	155	143	143	144	144	144	144	144	144	144	144	144	144	144	144	144	144	144	144	144	144	144
		Betten$_{90\%}$	157	156	158	155	146	135	135	136	136	136	136	136	136	136	136	136	136	136	136	136	136	136	136	136	136	136











Jahr	Verweildauer, in Tagen				Umlandversorgung, in %			
	Bremen[1]		Bremerhaven[2]		Bremen[1]		Bremerhaven[2]	
	Männer	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*
2010	4,79	4,80	5,05	5,03	49,1%	46,0%	54,4%	54,1%
2011	4,81	4,76	5,26	5,07	50,0%	47,7%	56,8%	47,8%
2012	4,95	4,72	5,01	4,83	48,7%	45,6%	51,2%	53,3%
2013	4,78	4,66	5,09	5,10	49,4%	43,5%	53,0%	48,6%
2014	4,59	4,52	5,31	4,94	48,2%	45,3%	52,9%	55,2%
2015	4,36	4,11	4,86	4,66	49,9%	47,1%	54,5%	52,2%
2016	4,03	3,76	4,70	4,39	46,7%	46,7%	53,3%	50,7%

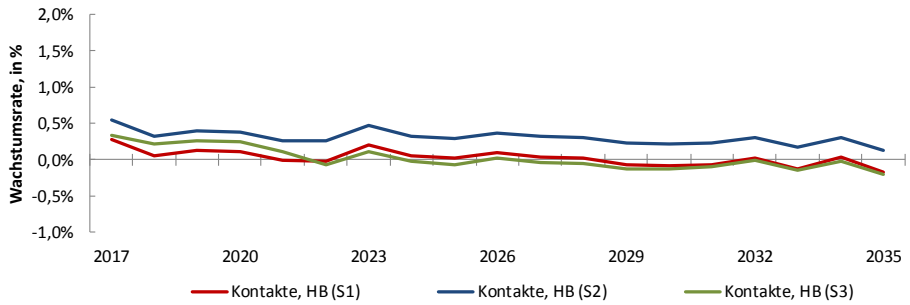
[1] Krankenhäuser auf dem Stadtgebiet Bremen mit entsprechendem Fachgebiet.

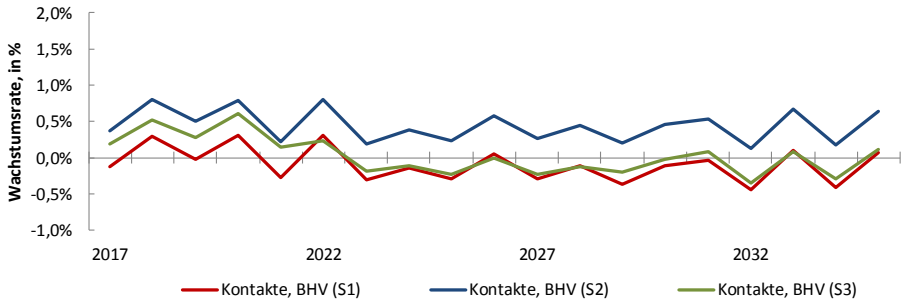
[2] Krankenhäuser auf dem Stadtgebiet Bremerhaven mit entsprechendem Fachgebiet.

Anhang 9b: Projektionsergebnisse *HNO-Heilkunde* nach Stadtgebiet, Szenario 2 (erhöhte Zuwanderung), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

Szenario 2 (Wanderungssalden, 2011-2015)			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
	Bremen	Kontakte	8.996	8.908	9.078	8.854	8.650	8.721	9.108	9.158	9.186	9.222	9.258	9.282	9.305	9.349	9.379	9.407	9.442	9.472	9.501	9.522	9.542	9.564	9.593	9.609	9.638	9.650
		Tage	43.158	42.670	43.969	41.870	39.437	37.061	37.377	37.570	37.681	37.829	37.969	38.087	38.188	38.366	38.497	38.617	38.757	38.881	38.997	39.084	39.170	39.264	39.380	39.447	39.578	39.621
		$Betten_{80\%}$	148	146	151	143	135	127	128	129	129	130	130	130	131	131	132	132	133	133	134	134	134	134	135	135	136	136
		$Betten_{85\%}$	139	138	142	135	127	119	120	121	121	122	122	123	123	124	124	124	125	125	126	126	126	127	127	127	128	128
		$Betten_{90\%}$	131	130	134	127	120	113	114	114	115	115	116	116	116	117	117	118	118	118	119	119	119	120	120	120	120	121
	Bremerhaven	Kontakte	1.657	1.667	1.633	1.774	1.666	1.500	1.401	1.407	1.418	1.425	1.436	1.439	1.451	1.454	1.459	1.463	1.471	1.475	1.482	1.485	1.492	1.500	1.502	1.512	1.514	1.524
		Tage	8.357	8.622	8.043	9.032	8.574	7.161	7.203	7.222	7.280	7.315	7.374	7.385	7.441	7.451	7.483	7.499	7.548	7.569	7.607	7.621	7.661	7.705	7.714	7.766	7.777	7.824
		$Betten_{80\%}$	29	30	28	31	29	25	25	25	25	25	25	25	25	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	27	27	27
		$Betten_{85\%}$	27	28	26	29	28	23	23	23	23	24	24	24	24	24	24	24	24	24	25	25	25	25	25	25	25	25
		$Betten_{90\%}$	25	26	24	27	26	22	22	22	22	22	22	22	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23	24	24	24
	Land Bremen	Kontakte	10.653	10.575	10.711	10.628	10.316	10.221	10.509	10.564	10.604	10.647	10.694	10.721	10.756	10.802	10.838	10.869	10.913	10.947	10.983	11.007	11.034	11.063	11.094	11.120	11.152	11.174
		Tage	51.515	51.292	52.012	50.902	48.011	44.222	44.580	44.791	44.962	45.144	45.343	45.472	45.629	45.817	45.979	46.116	46.305	46.450	46.604	46.705	46.830	46.969	47.094	47.213	47.355	47.445
		$Betten_{80\%}$	176	176	178	174	164	151	153	153	154	155	155	156	156	157	157	158	159	159	160	160	160	161	161	162	162	162
		$Betten_{85\%}$	166	165	168	164	155	143	144	144	145	146	146	147	147	148	148	149	149	150	150	151	151	151	152	152	153	153
		$Betten_{90\%}$	157	156	158	155	146	135	136	136	137	137	138	138	139	139	140	140	141	141	142	142	143	143	143	144	144	144

Szenario 1 vs Szenario 2			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
	Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,3%	0,5%	0,8%	1,0%	1,3%	1,6%	1,9%	2,1%	2,4%	2,7%	3,0%	3,3%	3,5%	3,8%	4,1%	4,5%	4,7%	5,0%	5,3%	5,6%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,3%	0,5%	0,8%	1,0%	1,3%	1,6%	1,9%	2,1%	2,4%	2,7%	3,0%	3,3%	3,6%	3,9%	4,2%	4,5%	4,8%	5,1%	5,4%	5,7%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,3%	0,5%	0,8%	1,0%	1,3%	1,6%	1,9%	2,1%	2,4%	2,7%	3,0%	3,3%	3,6%	3,9%	4,2%	4,5%	4,8%	5,1%	5,4%	5,7%
	Bremer-haven	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,5%	1,0%	1,5%	2,0%	2,5%	3,1%	3,6%	4,1%	4,6%	5,2%	5,7%	6,3%	6,9%	7,5%	8,2%	8,8%	9,4%	10,0%	10,7%	11,3%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,5%	1,0%	1,5%	2,0%	2,5%	3,0%	3,5%	4,0%	4,6%	5,1%	5,6%	6,2%	6,8%	7,4%	8,0%	8,6%	9,2%	9,8%	10,5%	11,1%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,5%	1,0%	1,5%	2,0%	2,5%	3,0%	3,5%	4,0%	4,6%	5,1%	5,6%	6,2%	6,8%	7,4%	8,0%	8,6%	9,2%	9,8%	10,5%	11,1%
	Land Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,3%	0,6%	0,9%	1,2%	1,5%	1,8%	2,1%	2,4%	2,7%	3,0%	3,3%	3,7%	4,0%	4,3%	4,7%	5,0%	5,4%	5,7%	6,0%	6,4%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,3%	0,6%	0,9%	1,2%	1,5%	1,8%	2,1%	2,4%	2,8%	3,1%	3,4%	3,7%	4,1%	4,4%	4,8%	5,1%	5,5%	5,8%	6,2%	6,5%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,3%	0,6%	0,9%	1,2%	1,5%	1,8%	2,1%	2,4%	2,8%	3,1%	3,4%	3,7%	4,1%	4,4%	4,8%	5,1%	5,5%	5,8%	6,2%	6,5%

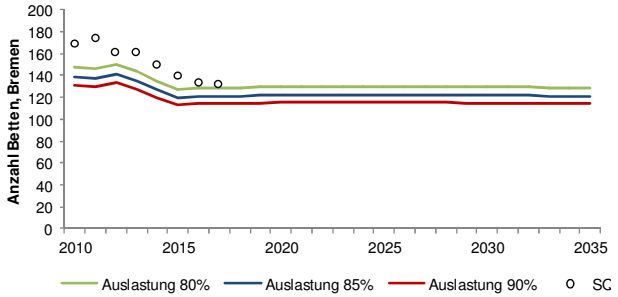


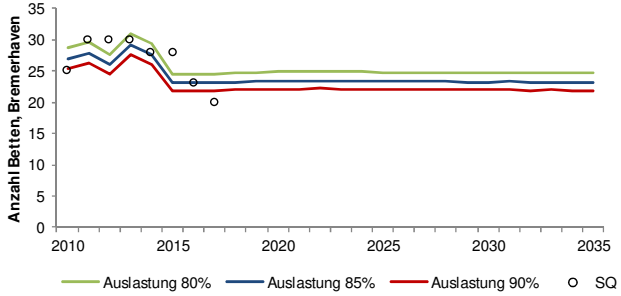


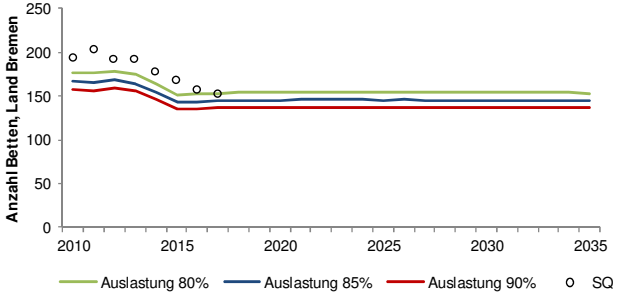
Anhang 9c: Projektionsergebnisse *HNO-Heilkunde* nach Stadtgebiet, Szenario 3 (Statistisches Landesamt Bremen), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 3 (Statistisches Landesamt)	Bremen	Kontakte	8.996	8.908	9.078	8.854	8.650	8.721	9.118	9.149	9.169	9.193	9.216	9.226	9.220	9.230	9.227	9.221	9.223	9.220	9.215	9.202	9.190	9.181	9.180	9.168	9.165	9.147
		Tage	43.158	42.670	43.969	41.870	39.437	37.061	37.420	37.537	37.613	37.714	37.802	37.865	37.843	37.882	37.876	37.855	37.860	37.843	37.818	37.764	37.717	37.683	37.677	37.625	37.624	37.545
		$Betten_{80\%}$	148	146	151	143	135	127	128	129	129	129	129	130	130	130	130	130	130	130	130	129	129	129	129	129	129	129
		$Betten_{85\%}$	139	138	142	135	127	119	121	121	121	122	122	122	122	122	122	122	122	122	122	122	122	121	121	121	121	121
		$Betten_{90\%}$	131	130	134	127	120	113	114	114	114	115	115	115	115	115	115	115	115	115	115	115	115	115	115	115	115	114
	Bremerhaven	Kontakte	1.657	1.667	1.633	1.774	1.666	1.500	1.392	1.394	1.402	1.406	1.414	1.416	1.419	1.417	1.415	1.412	1.412	1.409	1.407	1.404	1.404	1.405	1.400	1.401	1.397	1.399
		Tage	8.357	8.622	8.043	9.032	8.574	7.161	7.155	7.159	7.197	7.215	7.258	7.261	7.276	7.258	7.254	7.236	7.241	7.226	7.222	7.206	7.209	7.219	7.192	7.200	7.177	7.183
		$Betten_{80\%}$	29	30	28	31	29	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25
		$Betten_{85\%}$	27	28	26	29	28	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23
		$Betten_{90\%}$	25	26	24	27	26	22	22	22	22	22	22	22	22	22	22	22	22	22	22	22	22	22	22	22	22	22
	Land Bremen	Kontakte	10.653	10.575	10.711	10.628	10.316	10.221	10.509	10.543	10.570	10.598	10.630	10.642	10.639	10.647	10.642	10.633	10.635	10.628	10.622	10.606	10.594	10.586	10.580	10.569	10.562	10.546
		Tage	51.515	51.292	52.012	50.902	48.011	44.222	44.576	44.696	44.810	44.928	45.060	45.127	45.119	45.140	45.129	45.091	45.101	45.069	45.040	44.970	44.926	44.902	44.869	44.826	44.802	44.728
		$Betten_{80\%}$	176	176	178	174	164	151	153	153	153	154	154	155	155	155	155	154	154	154	154	154	154	154	154	154	153	153
		$Betten_{85\%}$	166	165	168	164	155	143	144	144	144	145	145	145	145	145	145	145	145	145	145	145	145	145	145	144	144	144
		$Betten_{90\%}$	157	156	158	155	146	135	136	136	136	137	137	137	137	137	137	137	137	137	137	137	137	137	137	136	136	136

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 vs Szenario 3	Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,4%	0,4%	0,6%	0,7%	0,9%	1,0%	0,9%	0,8%	0,8%	0,7%	0,6%	0,5%	0,4%	0,4%	0,3%	0,3%	0,2%	0,2%	0,2%	0,1%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,4%	0,4%	0,6%	0,7%	0,9%	1,0%	0,9%	0,9%	0,8%	0,7%	0,6%	0,5%	0,4%	0,4%	0,3%	0,3%	0,2%	0,2%	0,2%	0,1%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,4%	0,4%	0,6%	0,7%	0,9%	1,0%	0,9%	0,9%	0,8%	0,7%	0,6%	0,5%	0,4%	0,4%	0,3%	0,3%	0,2%	0,2%	0,2%	0,1%
	Bremer-haven	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,2%	0,1%	0,4%	0,7%	1,0%	1,4%	1,3%	1,4%	1,5%	1,5%	1,5%	1,5%	1,5%	1,7%	1,8%	1,9%	2,0%	2,0%	2,1%	2,2%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,2%	0,1%	0,3%	0,6%	0,9%	1,3%	1,2%	1,3%	1,4%	1,4%	1,4%	1,4%	1,4%	1,6%	1,6%	1,8%	1,8%	1,8%	1,9%	2,0%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,2%	0,1%	0,3%	0,6%	0,9%	1,3%	1,2%	1,3%	1,4%	1,4%	1,4%	1,4%	1,4%	1,6%	1,6%	1,8%	1,8%	1,8%	1,9%	2,0%
	Land Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,3%	0,4%	0,6%	0,7%	0,9%	1,0%	1,0%	0,9%	0,8%	0,8%	0,7%	0,6%	0,6%	0,5%	0,5%	0,5%	0,5%	0,5%	0,4%	0,4%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,3%	0,4%	0,6%	0,7%	0,9%	1,0%	1,0%	0,9%	0,9%	0,8%	0,7%	0,7%	0,6%	0,5%	0,5%	0,5%	0,5%	0,5%	0,4%	0,4%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,3%	0,4%	0,6%	0,7%	0,9%	1,0%	1,0%	0,9%	0,9%	0,8%	0,7%	0,7%	0,6%	0,5%	0,5%	0,5%	0,5%	0,5%	0,4%	0,4%





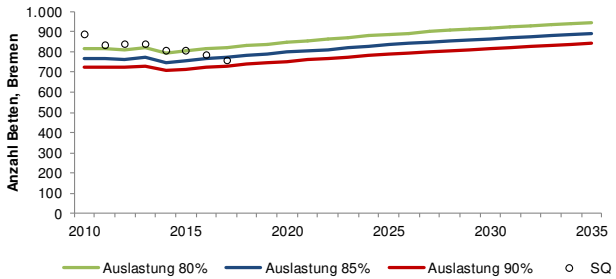


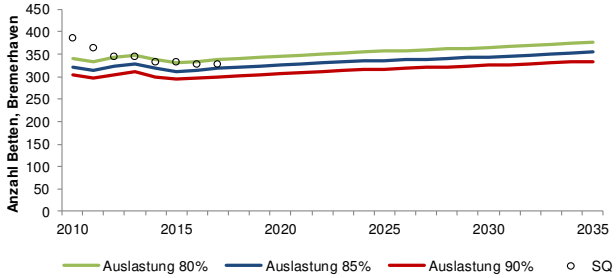
Fachgebiet

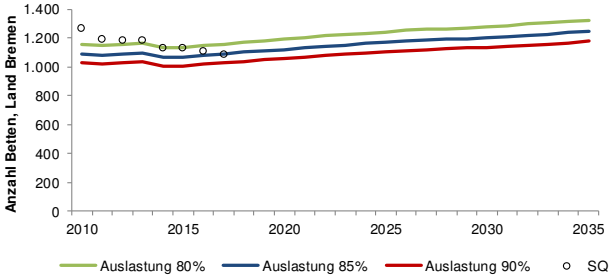
Innere Medizin, vollstationär

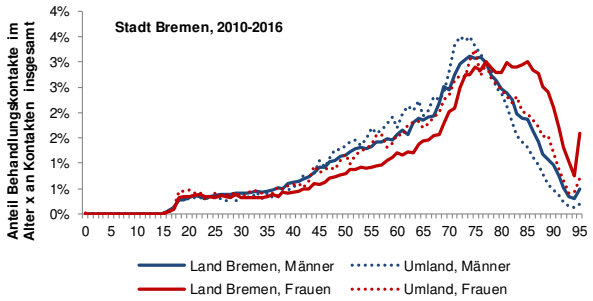
Anhang 10a: Projektionsergebnisse *Innere Medizin* nach Stadtgebiet, Szenario 1 (moderate Zuwanderung), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

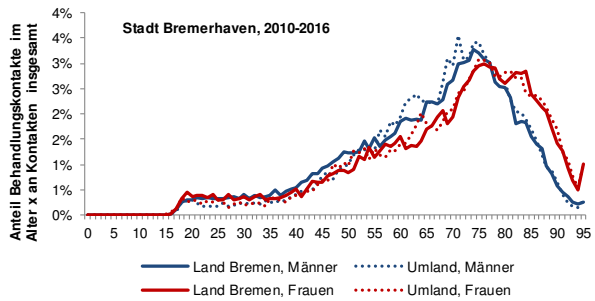
			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 (Wanderungssalden, 2005-2015)	Bremen	Kontakte	37.755	37.964	37.679	38.710	38.931	38.673	39.936	40.317	40.728	41.151	41.558	41.977	42.381	42.794	43.170	43.540	43.857	44.135	44.431	44.695	44.934	45.227	45.544	45.826	46.161	46.494
		Tage	238.230	238.132	236.861	238.905	231.860	234.325	237.635	239.936	242.356	244.836	247.276	249.708	252.075	254.516	256.739	258.933	260.822	262.464	264.186	265.778	267.210	268.983	270.879	272.544	274.567	276.560
		$Betten_{80\%}$	816	816	811	818	794	802	814	822	830	838	847	855	863	872	879	887	893	899	905	910	915	921	928	933	940	947
		$Betten_{85\%}$	768	768	763	770	747	755	766	773	781	789	797	805	812	820	828	835	841	846	852	857	861	867	873	878	885	891
		$Betten_{90\%}$	725	725	721	727	706	713	723	730	738	745	753	760	767	775	782	788	794	799	804	809	813	819	825	830	836	842
	Bremerhaven	Kontakte	17.347	17.618	18.353	18.579	18.952	18.034	17.771	17.933	18.068	18.213	18.353	18.512	18.635	18.767	18.858	18.921	19.017	19.119	19.161	19.273	19.379	19.479	19.583	19.710	19.825	19.936
		Tage	99.527	97.626	100.041	101.901	98.696	96.591	97.655	98.531	99.284	100.130	100.926	101.831	102.518	103.271	103.779	104.133	104.671	105.226	105.497	106.129	106.705	107.272	107.877	108.589	109.236	109.845
		$Betten_{80\%}$	341	334	343	349	338	331	334	337	340	343	346	349	351	354	355	357	358	360	361	363	365	367	369	372	374	376
		$Betten_{85\%}$	321	315	322	328	318	311	315	318	320	323	325	328	330	333	335	336	337	339	340	342	344	346	348	350	352	354
		$Betten_{90\%}$	303	297	305	310	300	294	297	300	302	305	307	310	312	314	316	317	319	320	321	323	325	327	328	331	333	334
	Land Bremen	Kontakte	55.102	55.582	56.032	57.289	57.883	56.707	57.707	58.250	58.795	59.365	59.912	60.489	61.016	61.561	62.028	62.461	62.874	63.254	63.592	63.968	64.312	64.706	65.126	65.536	65.986	66.430
		Tage	337.757	335.758	336.902	340.806	330.556	330.916	335.290	338.467	341.639	344.966	348.202	351.539	354.593	357.787	360.518	363.067	365.493	367.690	369.683	371.907	373.916	376.255	378.756	381.133	383.803	386.405
		$Betten_{80\%}$	1.157	1.150	1.154	1.167	1.132	1.133	1.148	1.159	1.170	1.181	1.192	1.204	1.214	1.225	1.235	1.243	1.252	1.259	1.266	1.274	1.281	1.289	1.297	1.305	1.314	1.323
		$Betten_{85\%}$	1.089	1.082	1.086	1.098	1.065	1.067	1.081	1.091	1.101	1.112	1.122	1.133	1.143	1.153	1.162	1.170	1.178	1.185	1.192	1.199	1.205	1.213	1.221	1.228	1.237	1.245
		$Betten_{90\%}$	1.028	1.022	1.026	1.037	1.006	1.007	1.021	1.030	1.040	1.050	1.060	1.070	1.079	1.089	1.097	1.105	1.113	1.119	1.125	1.132	1.138	1.145	1.153	1.160	1.168	1.176











Jahr	Verweildauer, in Tagen				Umlandversorgung, in %			
	Bremen[1]		Bremerhaven[2]		Bremen[1]		Bremerhaven[2]	
	Männer	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*
2010	6,32	6,30	5,81	5,65	25,3%	20,1%	44,6%	41,4%
2011	6,28	6,27	5,49	5,60	25,9%	21,3%	44,3%	42,6%
2012	6,31	6,26	5,41	5,50	26,3%	21,7%	44,2%	41,4%
2013	6,13	6,22	5,44	5,53	25,1%	21,3%	43,9%	41,9%
2014	5,98	5,93	5,14	5,29	25,5%	23,0%	45,3%	41,6%
2015	6,08	6,04	5,35	5,37	27,0%	23,3%	46,8%	41,6%
2016	6,10	6,00	5,52	5,79	27,8%	24,9%	46,5%	42,6%

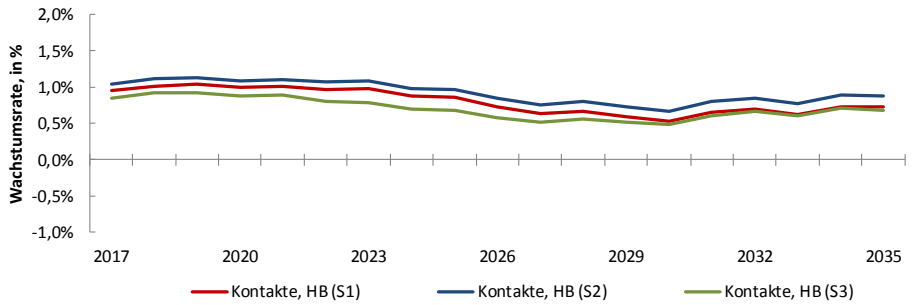
[1] Krankenhäuser auf dem Stadtgebiet Bremen mit entsprechendem Fachgebiet.

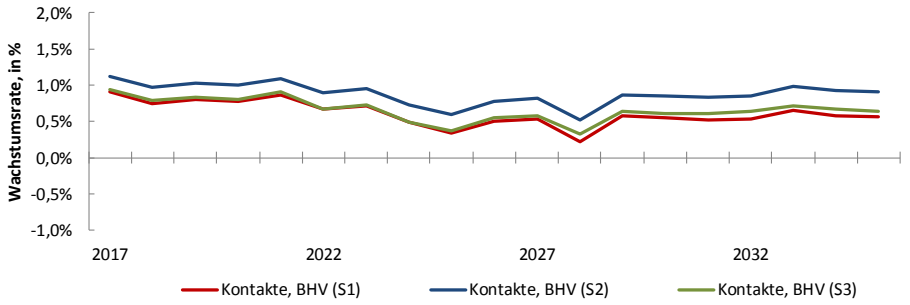
[2] Krankenhäuser auf dem Stadtgebiet Bremerhaven mit entsprechendem Fachgebiet.

Anhang 10b: Projektionsergebnisse *Innere Medizin* nach Stadtgebiet, Szenario 2 (erhöhte Zuwanderung), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 2 (Wanderungssalden, 2011-2015)	Bremen	Kontakte	37.755	37.964	37.679	38.710	38.931	38.673	39.970	40.388	40.837	41.301	41.751	42.214	42.664	43.124	43.550	43.973	44.345	44.682	45.039	45.367	45.672	46.035	46.425	46.784	47.199	47.615
		Tage	238.230	238.132	236.861	238.905	231.860	234.325	237.841	240.365	243.014	245.739	248.434	251.130	253.776	256.503	259.024	261.534	263.752	265.748	267.834	269.806	271.637	273.824	276.159	278.280	280.779	283.262
		$Betten_{80\%}$	816	816	811	818	794	802	815	823	832	842	851	860	869	878	887	896	903	910	917	924	930	938	946	953	962	970
		$Betten_{85\%}$	768	768	763	770	747	755	767	775	783	792	801	809	818	827	835	843	850	857	863	870	876	883	890	897	905	913
		$Betten_{90\%}$	725	725	721	727	706	713	724	732	740	748	756	764	773	781	789	796	803	809	815	821	827	834	841	847	855	862
	Bremerhaven	Kontakte	17.347	17.618	18.353	18.579	18.952	18.034	17.809	18.008	18.182	18.369	18.552	18.754	18.923	19.103	19.243	19.358	19.508	19.668	19.769	19.941	20.111	20.278	20.452	20.652	20.841	21.032
		Tage	99.527	97.626	100.041	101.901	98.696	96.591	97.856	98.929	99.890	100.956	101.978	103.122	104.050	105.058	105.829	106.463	107.290	108.154	108.738	109.693	110.615	111.546	112.523	113.623	114.675	115.711
		$Betten_{80\%}$	341	334	343	349	338	331	335	339	342	346	349	353	356	360	362	365	367	370	372	376	379	382	385	389	393	396
		$Betten_{85\%}$	321	315	322	328	318	311	315	319	322	325	329	332	335	339	341	343	346	349	350	354	357	360	363	366	370	373
		$Betten_{90\%}$	303	297	305	310	300	294	298	301	304	307	310	314	317	320	322	324	327	329	331	334	337	340	343	346	349	352
	Land Bremen	Kontakte	55.102	55.582	56.032	57.289	57.883	56.707	57.779	58.397	59.019	59.670	60.302	60.968	61.587	62.227	62.792	63.331	63.853	64.350	64.808	65.308	65.783	66.313	66.877	67.436	68.041	68.647
		Tage	337.757	335.758	336.902	340.806	330.556	330.916	335.697	339.294	342.904	346.694	350.413	354.252	357.826	361.560	364.852	367.998	371.043	373.902	376.572	379.499	382.252	385.370	388.682	391.903	395.453	398.972
		$Betten_{80\%}$	1.157	1.150	1.154	1.167	1.132	1.133	1.150	1.162	1.174	1.187	1.200	1.213	1.225	1.238	1.249	1.260	1.271	1.280	1.290	1.300	1.309	1.320	1.331	1.342	1.354	1.366
		$Betten_{85\%}$	1.089	1.082	1.086	1.098	1.065	1.067	1.082	1.094	1.105	1.117	1.129	1.142	1.153	1.165	1.176	1.186	1.196	1.205	1.214	1.223	1.232	1.242	1.253	1.263	1.275	1.286
		$Betten_{90\%}$	1.028	1.022	1.026	1.037	1.006	1.007	1.022	1.033	1.044	1.055	1.067	1.078	1.089	1.101	1.111	1.120	1.130	1.138	1.146	1.155	1.164	1.173	1.183	1.193	1.204	1.215

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 vs Szenario 2	Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,3%	0,4%	0,5%	0,6%	0,7%	0,8%	0,9%	1,0%	1,1%	1,2%	1,4%	1,5%	1,6%	1,8%	1,9%	2,1%	2,2%	2,4%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,3%	0,4%	0,5%	0,6%	0,7%	0,8%	0,9%	1,0%	1,1%	1,3%	1,4%	1,5%	1,7%	1,8%	1,9%	2,1%	2,3%	2,4%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,3%	0,4%	0,5%	0,6%	0,7%	0,8%	0,9%	1,0%	1,1%	1,3%	1,4%	1,5%	1,7%	1,8%	1,9%	2,1%	2,3%	2,4%
	Bremer-haven	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,4%	0,6%	0,9%	1,1%	1,3%	1,5%	1,8%	2,0%	2,3%	2,6%	2,9%	3,2%	3,5%	3,8%	4,1%	4,4%	4,8%	5,1%	5,5%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,4%	0,6%	0,8%	1,0%	1,3%	1,5%	1,7%	2,0%	2,2%	2,5%	2,8%	3,1%	3,4%	3,7%	4,0%	4,3%	4,6%	5,0%	5,3%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,4%	0,6%	0,8%	1,0%	1,3%	1,5%	1,7%	2,0%	2,2%	2,5%	2,8%	3,1%	3,4%	3,7%	4,0%	4,3%	4,6%	5,0%	5,3%
	Land Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,3%	0,4%	0,5%	0,7%	0,8%	0,9%	1,1%	1,2%	1,4%	1,6%	1,7%	1,9%	2,1%	2,3%	2,5%	2,7%	2,9%	3,1%	3,3%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,4%	0,5%	0,6%	0,8%	0,9%	1,1%	1,2%	1,4%	1,5%	1,7%	1,9%	2,0%	2,2%	2,4%	2,6%	2,8%	3,0%	3,3%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,4%	0,5%	0,6%	0,8%	0,9%	1,1%	1,2%	1,4%	1,5%	1,7%	1,9%	2,0%	2,2%	2,4%	2,6%	2,8%	3,0%	3,3%

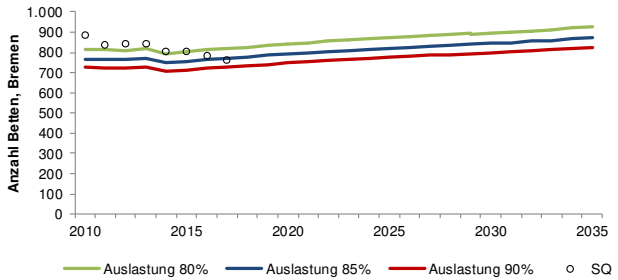


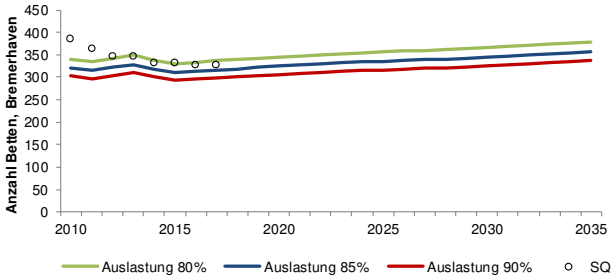


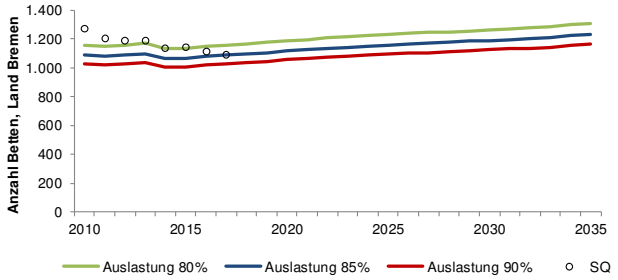
Anhang 10c: Projektionsergebnisse *Innere Medizin* nach Stadtgebiet, Szenario 3 (Statistisches Landesamt Bremen), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 3 (Statistisches Landesamt)	Bremen	Kontakte	37.755	37.964	37.679	38.710	38.931	38.673	39.819	40.155	40.527	40.902	41.258	41.626	41.958	42.290	42.587	42.878	43.128	43.348	43.594	43.819	44.031	44.297	44.590	44.862	45.178	45.485
		Tage	238.230	238.132	236.861	238.905	231.860	234.325	236.928	238.956	241.143	243.330	245.458	247.586	249.520	251.469	253.217	254.931	256.412	257.708	259.126	260.481	261.750	263.359	265.110	266.710	268.615	270.448
		Betten$_{80\%}$	816	816	811	818	794	802	811	818	826	833	841	848	855	861	867	873	878	883	887	892	896	902	908	913	920	926
		Betten$_{85\%}$	768	768	763	770	747	755	764	770	777	784	791	798	804	811	816	822	826	831	835	840	844	849	855	860	866	872
		Betten$_{90\%}$	725	725	721	727	706	713	721	727	734	741	747	754	760	766	771	776	781	784	789	793	797	802	807	812	818	823
	Bremerhaven	Kontakte	17.347	17.618	18.353	18.579	18.952	18.034	17.711	17.876	18.017	18.167	18.313	18.481	18.604	18.740	18.833	18.902	19.005	19.115	19.176	19.300	19.418	19.535	19.659	19.801	19.933	20.060
		Tage	99.527	97.626	100.041	101.901	98.696	96.591	97.339	98.232	99.019	99.884	100.715	101.668	102.353	103.126	103.645	104.035	104.605	105.199	105.572	106.266	106.907	107.563	108.271	109.054	109.796	110.485
		Betten$_{80\%}$	341	334	343	349	338	331	333	336	339	342	345	348	351	353	355	356	358	360	362	364	366	368	371	373	376	378
		Betten$_{85\%}$	321	315	322	328	318	311	314	317	319	322	325	328	330	332	334	335	337	339	340	343	345	347	349	352	354	356
		Betten$_{90\%}$	303	297	305	310	300	294	296	299	301	304	307	309	312	314	316	317	318	320	321	323	325	327	330	332	334	336
	Land Bremen	Kontakte	55.102	55.582	56.032	57.289	57.883	56.707	57.530	58.031	58.544	59.069	59.571	60.107	60.562	61.030	61.420	61.780	62.133	62.463	62.771	63.119	63.449	63.833	64.249	64.662	65.111	65.544
		Tage	337.757	335.758	336.902	340.806	330.556	330.916	334.267	337.188	340.162	343.215	346.173	349.253	351.874	354.595	356.862	358.966	361.017	362.907	364.698	366.747	368.657	370.922	373.380	375.764	378.412	380.933
		Betten$_{80\%}$	1.157	1.150	1.154	1.167	1.132	1.133	1.145	1.155	1.165	1.175	1.186	1.196	1.205	1.214	1.222	1.229	1.236	1.243	1.249	1.256	1.263	1.270	1.279	1.287	1.296	1.305
		Betten$_{85\%}$	1.089	1.082	1.086	1.098	1.065	1.067	1.077	1.087	1.096	1.106	1.116	1.126	1.134	1.143	1.150	1.157	1.164	1.170	1.175	1.182	1.188	1.196	1.203	1.211	1.220	1.228
		Betten$_{90\%}$	1.028	1.022	1.026	1.037	1.006	1.007	1.018	1.026	1.036	1.045	1.054	1.063	1.071	1.079	1.086	1.093	1.099	1.105	1.110	1.116	1.122	1.129	1.137	1.144	1.152	1.160

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 vs Szenario 3	Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,3%	-0,4%	-0,5%	-0,6%	-0,7%	-0,8%	-1,0%	-1,2%	-1,3%	-1,5%	-1,7%	-1,8%	-1,9%	-2,0%	-2,0%	-2,1%	-2,1%	-2,1%	-2,1%	-2,2%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,3%	-0,4%	-0,5%	-0,6%	-0,7%	-0,9%	-1,0%	-1,2%	-1,4%	-1,5%	-1,7%	-1,8%	-1,9%	-2,0%	-2,0%	-2,1%	-2,1%	-2,1%	-2,2%	-2,2%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,3%	-0,4%	-0,5%	-0,6%	-0,7%	-0,9%	-1,0%	-1,2%	-1,4%	-1,5%	-1,7%	-1,8%	-1,9%	-2,0%	-2,0%	-2,1%	-2,1%	-2,1%	-2,2%	-2,2%
	Bremer-haven	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,3%	-0,3%	-0,3%	-0,3%	-0,2%	-0,2%	-0,2%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	0,0%	0,1%	0,1%	0,2%	0,3%	0,4%	0,5%	0,5%	0,6%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,3%	-0,3%	-0,3%	-0,2%	-0,2%	-0,2%	-0,2%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	0,0%	0,1%	0,1%	0,2%	0,3%	0,4%	0,4%	0,5%	0,6%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,3%	-0,3%	-0,3%	-0,2%	-0,2%	-0,2%	-0,2%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	0,0%	0,1%	0,1%	0,2%	0,3%	0,4%	0,4%	0,5%	0,6%
	Land Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,3%	-0,4%	-0,4%	-0,5%	-0,6%	-0,6%	-0,7%	-0,9%	-1,0%	-1,1%	-1,2%	-1,3%	-1,3%	-1,3%	-1,3%	-1,3%	-1,3%	-1,3%	-1,3%	-1,3%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,3%	-0,4%	-0,4%	-0,5%	-0,6%	-0,7%	-0,8%	-0,9%	-1,0%	-1,1%	-1,2%	-1,3%	-1,3%	-1,4%	-1,4%	-1,4%	-1,4%	-1,4%	-1,4%	-1,4%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,3%	-0,4%	-0,4%	-0,5%	-0,6%	-0,7%	-0,8%	-0,9%	-1,0%	-1,1%	-1,2%	-1,3%	-1,3%	-1,4%	-1,4%	-1,4%	-1,4%	-1,4%	-1,4%	-1,4%





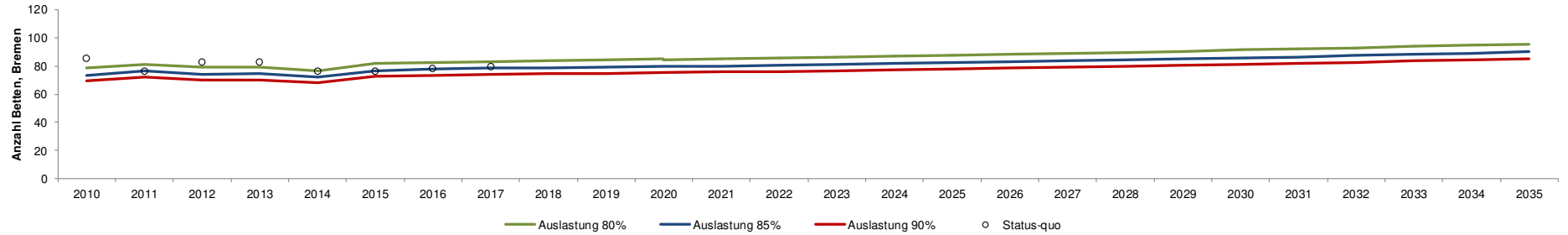


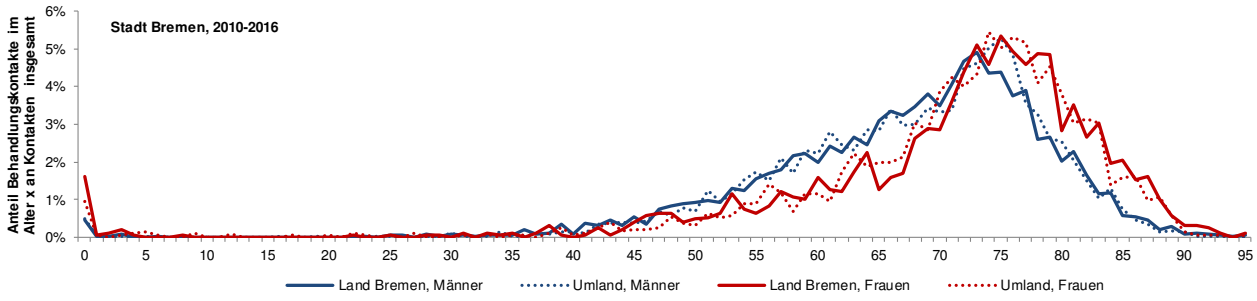
Fachgebiet

Kardiochirurgie, vollstationär

Anhang 11a: Projektionsergebnisse *Kardiochirurgie* nach Stadtgebiet, Szenario 1 (moderate Zuwanderung), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 (Wanderungssalden, 2005-2015)	Bremen	Kontakte	1.740	1.796	1.695	1.668	1.777	1.795	1.874	1.886	1.898	1.913	1.926	1.931	1.947	1.964	1.973	1.988	2.005	2.020	2.037	2.050	2.070	2.086	2.113	2.131	2.152	2.170
		Tage	22.818	23.637	23.029	23.061	22.408	23.787	24.111	24.252	24.393	24.563	24.737	24.815	25.020	25.230	25.361	25.557	25.796	25.976	26.180	26.354	26.611	26.797	27.136	27.369	27.643	27.874
		Betten$_{80\%}$	78	81	79	79	77	81	83	83	84	84	85	85	86	86	87	88	88	89	90	90	91	92	93	94	95	95
		Betten$_{85\%}$	74	76	74	74	72	77	78	78	79	79	80	80	81	81	82	82	83	84	84	85	86	86	87	88	89	90
		Betten$_{90\%}$	69	72	70	70	68	72	73	74	74	75	75	76	76	77	77	78	79	79	80	80	81	82	83	83	84	85
	Bremerhaven	Kontakte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Tage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Betten$_{80\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Betten$_{85\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Betten$_{90\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land Bremen	Kontakte	1.740	1.796	1.695	1.668	1.777	1.795	1.874	1.886	1.898	1.913	1.926	1.931	1.947	1.964	1.973	1.988	2.005	2.020	2.037	2.050	2.070	2.086	2.113	2.131	2.152	2.170
		Tage	22.818	23.637	23.029	23.061	22.408	23.787	24.111	24.252	24.393	24.563	24.737	24.815	25.020	25.230	25.361	25.557	25.796	25.976	26.180	26.354	26.611	26.797	27.136	27.369	27.643	27.874
		Betten$_{80\%}$	78	81	79	79	77	81	83	83	84	84	85	85	86	86	87	88	88	89	90	90	91	92	93	94	95	95
		Betten$_{85\%}$	74	76	74	74	72	77	78	78	79	79	80	80	81	81	82	82	83	84	84	85	86	86	87	88	89	90
		Betten$_{90\%}$	69	72	70	70	68	72	73	74	74	75	75	76	76	77	77	78	79	79	80	80	81	82	83	83	84	85





Jahr	Verweildauer, in Tagen				Umlandversorgung, in %			
	Bremen[1]		Bremerhaven[2]		Bremen[1]		Bremerhaven[2]	
	Männer	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*
2010	12,89	13,62	-	-	57,4%	56,1%	-	-
2011	12,91	13,72	-	-	59,6%	59,5%	-	-
2012	13,33	14,23	-	-	58,7%	57,1%	-	-
2013	13,58	14,41	-	-	55,4%	56,3%	-	-
2014	12,42	13,08	-	-	58,1%	57,9%	-	-
2015	13,16	13,46	-	-	60,1%	56,6%	-	-
2016	12,41	13,81	-	-	57,3%	59,3%	-	-

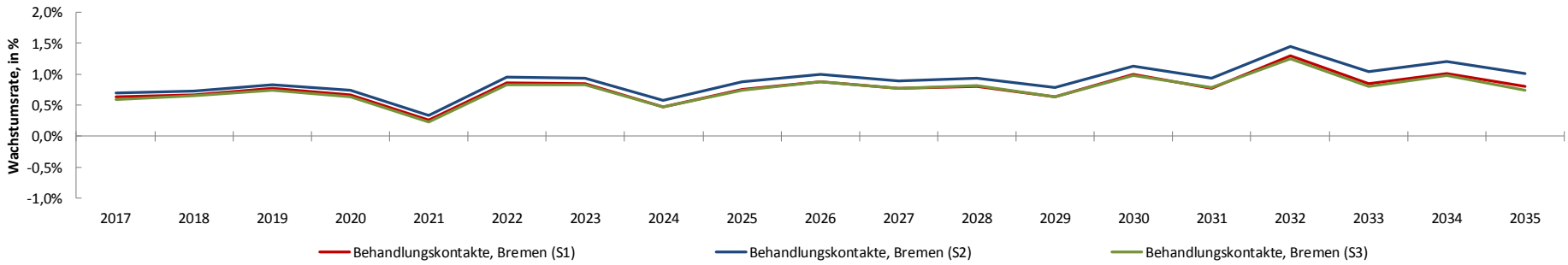
[1] Krankenhäuser auf dem Stadtgebiet Bremen mit entsprechendem Fachgebiet.

[2] Krankenhäuser auf dem Stadtgebiet Bremerhaven mit entsprechendem Fachgebiet.

Anhang 11b: Projektionsergebnisse *Kardiochirurgie* nach Stadtgebiet, Szenario 2 (erhöhte Zuwanderung), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 2 (Wanderungssalden, 2011-2015)	Bremen	Kontakte	1.740	1.796	1.695	1.668	1.777	1.795	1.874	1.887	1.901	1.917	1.932	1.938	1.956	1.975	1.986	2.003	2.023	2.041	2.060	2.077	2.100	2.120	2.151	2.173	2.199	2.221
		Tage	22.818	23.637	23.029	23.061	22.408	23.787	24.122	24.278	24.435	24.623	24.816	24.916	25.144	25.380	25.539	25.766	26.039	26.254	26.495	26.712	27.011	27.247	27.636	27.924	28.255	28.550
		$Betten_{80\%}$	78	81	79	79	77	81	83	83	84	84	85	85	86	87	87	88	89	90	91	91	93	93	95	96	97	98
		$Betten_{85\%}$	74	76	74	74	72	77	78	78	79	79	80	80	81	82	82	83	84	85	85	86	87	88	89	90	91	92
		$Betten_{90\%}$	69	72	70	70	68	72	73	74	74	75	76	76	77	77	78	78	79	80	81	81	82	83	84	85	86	87
	Bremerhaven	Kontakte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Tage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{80\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{85\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{90\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land Bremen	Kontakte	1.740	1.796	1.695	1.668	1.777	1.795	1.874	1.887	1.901	1.917	1.932	1.938	1.956	1.975	1.986	2.003	2.023	2.041	2.060	2.077	2.100	2.120	2.151	2.173	2.199	2.221
		Tage	22.818	23.637	23.029	23.061	22.408	23.787	24.122	24.278	24.435	24.623	24.816	24.916	25.144	25.380	25.539	25.766	26.039	26.254	26.495	26.712	27.011	27.247	27.636	27.924	28.255	28.550
		$Betten_{80\%}$	78	81	79	79	77	81	83	83	84	84	85	85	86	87	87	88	89	90	91	91	93	93	95	96	97	98
		$Betten_{85\%}$	74	76	74	74	72	77	78	78	79	79	80	80	81	82	82	83	84	85	85	86	87	88	89	90	91	92
		$Betten_{90\%}$	69	72	70	70	68	72	73	74	74	75	76	76	77	77	78	78	79	80	81	81	82	83	84	85	86	87

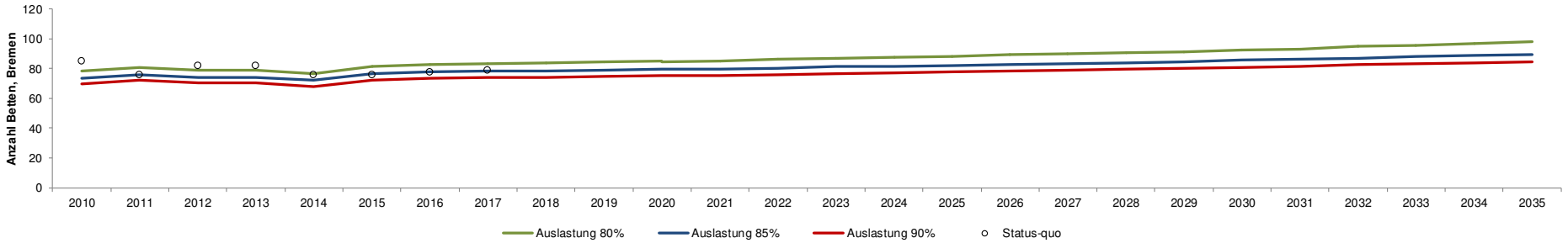
			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 vs Szenario 2	Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,2%	0,3%	0,4%	0,5%	0,6%	0,7%	0,8%	0,9%	1,0%	1,2%	1,3%	1,5%	1,6%	1,8%	2,0%	2,2%	2,4%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,2%	0,3%	0,4%	0,5%	0,6%	0,7%	0,8%	0,9%	1,1%	1,2%	1,4%	1,5%	1,7%	1,8%	2,0%	2,2%	2,4%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,2%	0,3%	0,4%	0,5%	0,6%	0,7%	0,8%	0,9%	1,1%	1,2%	1,4%	1,5%	1,7%	1,8%	2,0%	2,2%	2,4%
	Bremer-haven	Kontakte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Tage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Betten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,2%	0,3%	0,4%	0,5%	0,6%	0,7%	0,8%	0,9%	1,0%	1,2%	1,3%	1,5%	1,6%	1,8%	2,0%	2,2%	2,4%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,2%	0,3%	0,4%	0,5%	0,6%	0,7%	0,8%	0,9%	1,1%	1,2%	1,4%	1,5%	1,7%	1,8%	2,0%	2,2%	2,4%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,2%	0,3%	0,4%	0,5%	0,6%	0,7%	0,8%	0,9%	1,1%	1,2%	1,4%	1,5%	1,7%	1,8%	2,0%	2,2%	2,4%



Anhang 11c: Projektionsergebnisse *Kardiochirurgie* nach Stadtgebiet, Szenario 3 (Statistisches Landesamt Bremen), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 3 (Statistisches Landesamt)	Bremen	Kontakte	1.740	1.796	1.695	1.668	1.777	1.795	1.873	1.884	1.896	1.910	1.922	1.927	1.943	1.959	1.968	1.983	2.000	2.015	2.032	2.045	2.065	2.081	2.107	2.124	2.145	2.161
		Tage	22.818	23.637	23.029	23.061	22.408	23.787	24.098	24.227	24.361	24.523	24.687	24.756	24.954	25.161	25.292	25.482	25.721	25.901	26.110	26.283	26.534	26.723	27.048	27.266	27.527	27.741
		$Betten_{80\%}$	78	81	79	79	77	81	83	83	83	84	85	85	85	86	87	87	88	89	89	90	91	92	93	93	94	95
		$Betten_{85\%}$	74	76	74	74	72	77	78	78	79	79	80	80	80	81	82	82	83	83	84	85	86	86	87	88	89	89
		$Betten_{90\%}$	69	72	70	70	68	72	73	74	74	75	75	75	76	77	77	78	78	79	79	80	81	81	82	83	84	84
	Bremerhaven	Kontakte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Tage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{80\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{85\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{90\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land Bremen	Kontakte	1.740	1.796	1.695	1.668	1.777	1.795	1.873	1.884	1.896	1.910	1.922	1.927	1.943	1.959	1.968	1.983	2.000	2.015	2.032	2.045	2.065	2.081	2.107	2.124	2.145	2.161
		Tage	22.818	23.637	23.029	23.061	22.408	23.787	24.098	24.227	24.361	24.523	24.687	24.756	24.954	25.161	25.292	25.482	25.721	25.901	26.110	26.283	26.534	26.723	27.048	27.266	27.527	27.741
		$Betten_{80\%}$	78	81	79	79	77	81	83	83	83	84	85	85	85	86	87	87	88	89	89	90	91	92	93	93	94	95
		$Betten_{85\%}$	74	76	74	74	72	77	78	78	79	79	80	80	80	81	82	82	83	83	84	85	86	86	87	88	89	89
		$Betten_{90\%}$	69	72	70	70	68	72	73	74	74	75	75	75	76	77	77	78	78	79	79	80	81	81	82	83	84	84

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 vs Szenario 3	Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,2%	-0,2%	-0,2%	-0,2%	-0,2%	-0,3%	-0,3%	-0,2%	-0,2%	-0,2%	-0,2%	-0,2%	-0,3%	-0,3%	-0,4%	-0,4%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,2%	-0,2%	-0,2%	-0,3%	-0,3%	-0,3%	-0,3%	-0,3%	-0,3%	-0,3%	-0,3%	-0,3%	-0,3%	-0,3%	-0,4%	-0,4%	-0,5%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,2%	-0,2%	-0,2%	-0,3%	-0,3%	-0,3%	-0,3%	-0,3%	-0,3%	-0,3%	-0,3%	-0,3%	-0,3%	-0,3%	-0,4%	-0,4%	-0,5%
	Bremer-haven	Kontakte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Tage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Betten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,2%	-0,2%	-0,2%	-0,2%	-0,2%	-0,3%	-0,3%	-0,2%	-0,2%	-0,2%	-0,2%	-0,2%	-0,3%	-0,3%	-0,4%	-0,4%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,2%	-0,2%	-0,2%	-0,3%	-0,3%	-0,3%	-0,3%	-0,3%	-0,3%	-0,3%	-0,3%	-0,3%	-0,3%	-0,3%	-0,4%	-0,4%	-0,5%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,2%	-0,2%	-0,2%	-0,3%	-0,3%	-0,3%	-0,3%	-0,3%	-0,3%	-0,3%	-0,3%	-0,3%	-0,3%	-0,3%	-0,4%	-0,4%	-0,5%

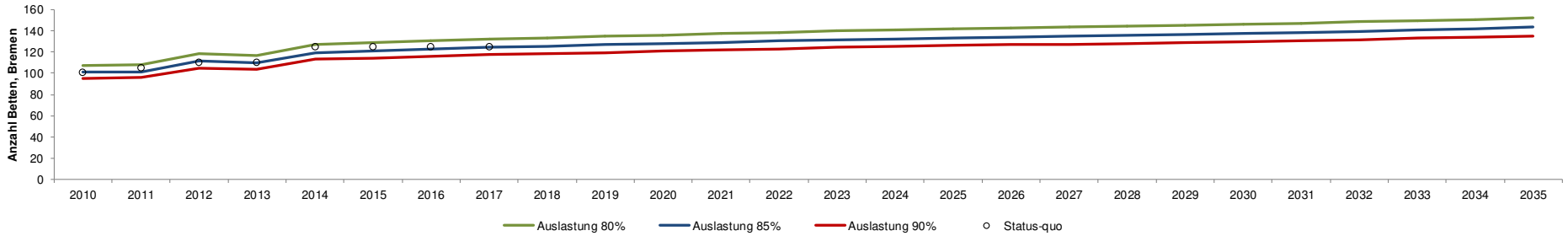


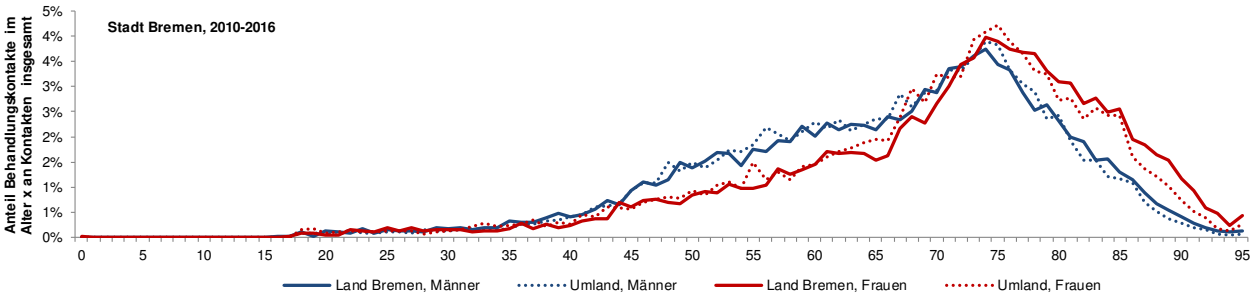
Fachgebiet

Kardiologie, vollstationär

Anhang 12a: Projektionsergebnisse *Kardiologie* nach Stadtgebiet, Szenario 1 (moderate Zuwanderung), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 (Wanderungssalden, 2005-2015)	Bremen	Kontakte	8.628	8.430	9.006	9.095	9.443	10.300	10.893	11.025	11.144	11.262	11.386	11.464	11.566	11.683	11.767	11.842	11.916	11.989	12.061	12.134	12.210	12.299	12.413	12.510	12.618	12.735
		Tage	31.325	31.457	34.470	34.173	37.109	37.568	38.045	38.486	38.877	39.271	39.696	39.994	40.367	40.774	41.068	41.347	41.598	41.836	42.069	42.313	42.586	42.881	43.260	43.590	43.975	44.381
		Betten$_{80\%}$	107	108	118	117	127	129	130	132	133	134	136	137	138	140	141	142	142	143	144	145	146	147	148	149	151	152
		Betten$_{85\%}$	101	101	111	110	120	121	123	124	125	127	128	129	130	131	132	133	134	135	136	136	137	138	139	140	142	143
		Betten$_{90\%}$	95	96	105	104	113	114	116	117	118	120	121	122	123	124	125	126	127	127	128	129	130	131	132	133	134	135
	Bremerhaven	Kontakte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Tage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Betten$_{80\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Betten$_{85\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Betten$_{90\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land Bremen	Kontakte	8.628	8.430	9.006	9.095	9.443	10.300	10.893	11.025	11.144	11.262	11.386	11.464	11.566	11.683	11.767	11.842	11.916	11.989	12.061	12.134	12.210	12.299	12.413	12.510	12.618	12.735
		Tage	31.325	31.457	34.470	34.173	37.109	37.568	38.045	38.486	38.877	39.271	39.696	39.994	40.367	40.774	41.068	41.347	41.598	41.836	42.069	42.313	42.586	42.881	43.260	43.590	43.975	44.381
		Betten$_{80\%}$	107	108	118	117	127	129	130	132	133	134	136	137	138	140	141	142	142	143	144	145	146	147	148	149	151	152
		Betten$_{85\%}$	101	101	111	110	120	121	123	124	125	127	128	129	130	131	132	133	134	135	136	136	137	138	139	140	142	143
		Betten$_{90\%}$	95	96	105	104	113	114	116	117	118	120	121	122	123	124	125	126	127	127	128	129	130	131	132	133	134	135





Jahr	Verweildauer, in Tagen				Umlandversorgung, in %			
	Bremen[1]		Bremerhaven[2]		Bremen[1]		Bremerhaven[2]	
	Männer	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*
2010	3,59	3,69	-	-	51,7%	48,2%	-	-
2011	3,72	3,74	-	-	49,3%	46,5%	-	-
2012	3,84	3,80	-	-	50,9%	47,6%	-	-
2013	3,74	3,79	-	-	51,8%	48,8%	-	-
2014	3,95	3,90	-	-	53,0%	50,0%	-	-
2015	3,61	3,71	-	-	54,7%	50,7%	-	-
2016	3,79	3,72	-	-	53,1%	51,4%	-	-

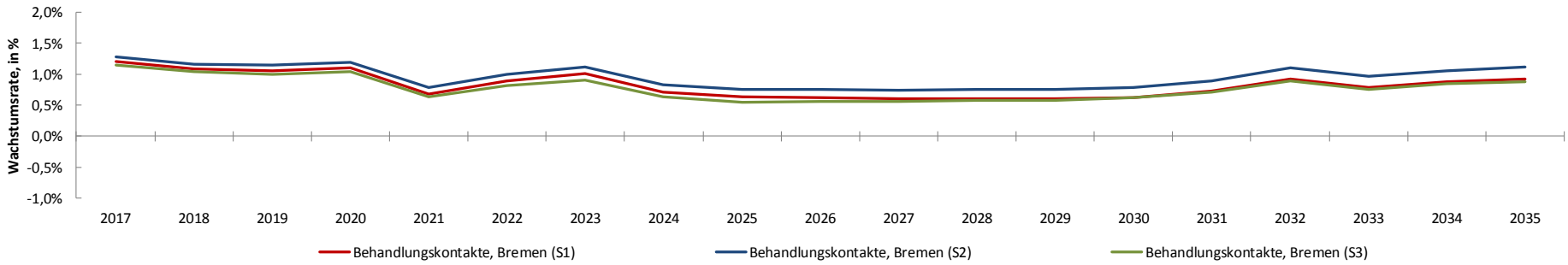
[1] Krankenhäuser auf dem Stadtgebiet Bremen mit entsprechendem Fachgebiet.

[2] Krankenhäuser auf dem Stadtgebiet Bremerhaven mit entsprechendem Fachgebiet.

Anhang 12b: Projektionsergebnisse *Kardiologie* nach Stadtgebiet, Szenario 2 (erhöhte Zuwanderung), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 2 (Wanderungssalden, 2011-2015)	Bremen	Kontakte	8.628	8.430	9.006	9.095	9.443	10.300	10.901	11.041	11.169	11.297	11.432	11.521	11.636	11.766	11.863	11.953	12.044	12.134	12.225	12.317	12.413	12.524	12.662	12.783	12.918	13.062
		Tage	31.325	31.457	34.470	34.173	37.109	37.568	38.073	38.545	38.968	39.397	39.859	40.197	40.616	41.068	41.412	41.743	42.051	42.350	42.648	42.958	43.303	43.675	44.135	44.551	45.028	45.528
		$Betten_{80\%}$	107	108	118	117	127	129	130	132	133	135	137	138	139	141	142	143	144	145	146	147	148	150	151	153	154	156
		$Betten_{85\%}$	101	101	111	110	120	121	123	124	126	127	128	130	131	132	133	135	136	137	137	138	140	141	142	144	145	147
		$Betten_{90\%}$	95	96	105	104	113	114	116	117	119	120	121	122	124	125	126	127	128	129	130	131	132	133	134	136	137	139
	Bremerhaven	Kontakte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Tage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{80\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{85\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{90\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land Bremen	Kontakte	8.628	8.430	9.006	9.095	9.443	10.300	10.901	11.041	11.169	11.297	11.432	11.521	11.636	11.766	11.863	11.953	12.044	12.134	12.225	12.317	12.413	12.524	12.662	12.783	12.918	13.062
		Tage	31.325	31.457	34.470	34.173	37.109	37.568	38.073	38.545	38.968	39.397	39.859	40.197	40.616	41.068	41.412	41.743	42.051	42.350	42.648	42.958	43.303	43.675	44.135	44.551	45.028	45.528
		$Betten_{80\%}$	107	108	118	117	127	129	130	132	133	135	137	138	139	141	142	143	144	145	146	147	148	150	151	153	154	156
		$Betten_{85\%}$	101	101	111	110	120	121	123	124	126	127	128	130	131	132	133	135	136	137	137	138	140	141	142	144	145	147
		$Betten_{90\%}$	95	96	105	104	113	114	116	117	119	120	121	122	124	125	126	127	128	129	130	131	132	133	134	136	137	139

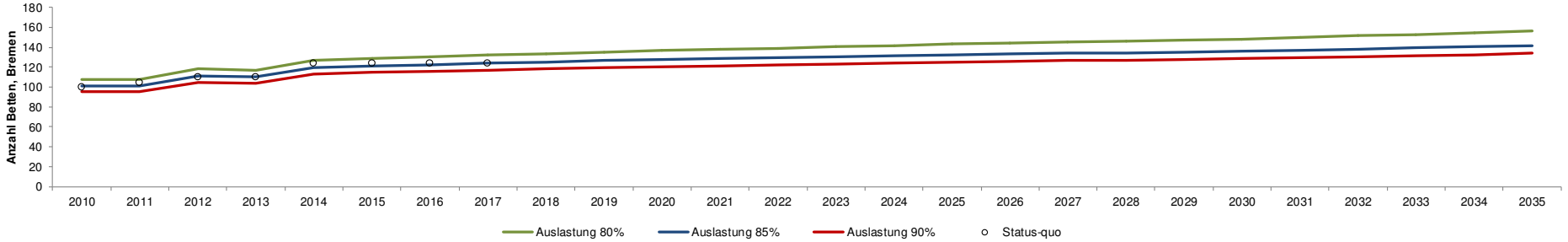
			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 vs Szenario 2	Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,1%	0,2%	0,3%	0,4%	0,5%	0,6%	0,7%	0,8%	0,9%	1,1%	1,2%	1,4%	1,5%	1,7%	1,8%	2,0%	2,2%	2,4%	2,6%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,2%	0,3%	0,4%	0,5%	0,6%	0,7%	0,8%	1,0%	1,1%	1,2%	1,4%	1,5%	1,7%	1,9%	2,0%	2,2%	2,4%	2,6%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,2%	0,3%	0,4%	0,5%	0,6%	0,7%	0,8%	1,0%	1,1%	1,2%	1,4%	1,5%	1,7%	1,9%	2,0%	2,2%	2,4%	2,6%
	Bremer-haven	Kontakte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Tage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Betten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,1%	0,2%	0,3%	0,4%	0,5%	0,6%	0,7%	0,8%	0,9%	1,1%	1,2%	1,4%	1,5%	1,7%	1,8%	2,0%	2,2%	2,4%	2,6%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,2%	0,3%	0,4%	0,5%	0,6%	0,7%	0,8%	1,0%	1,1%	1,2%	1,4%	1,5%	1,7%	1,9%	2,0%	2,2%	2,4%	2,6%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,2%	0,3%	0,4%	0,5%	0,6%	0,7%	0,8%	1,0%	1,1%	1,2%	1,4%	1,5%	1,7%	1,9%	2,0%	2,2%	2,4%	2,6%



Anhang 12c: Projektionsergebnisse *Kardiologie* nach Stadtgebiet, Szenario 3 (Statistisches Landesamt Bremen), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 3 (Statistisches Landesamt)	Bremen	Kontakte	8.628	8.430	9.006	9.095	9.443	10.300	10.886	11.010	11.125	11.236	11.353	11.425	11.518	11.624	11.697	11.761	11.828	11.895	11.965	12.034	12.109	12.196	12.305	12.399	12.504	12.613
		Tage	31.325	31.457	34.470	34.173	37.109	37.568	38.016	38.432	38.804	39.174	39.573	39.849	40.190	40.553	40.811	41.051	41.273	41.492	41.713	41.944	42.213	42.501	42.864	43.182	43.553	43.931
		$Betten_{80\%}$	107	108	118	117	127	129	130	132	133	134	136	136	138	139	140	141	141	142	143	144	145	146	147	148	149	150
		$Betten_{85\%}$	101	101	111	110	120	121	123	124	125	126	128	128	130	131	132	132	133	134	134	135	136	137	138	139	140	142
		$Betten_{90\%}$	95	96	105	104	113	114	116	117	118	119	120	121	122	123	124	125	126	126	127	128	129	129	130	131	133	134
	Bremerhaven	Kontakte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Tage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{80\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{85\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{90\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land Bremen	Kontakte	8.628	8.430	9.006	9.095	9.443	10.300	10.886	11.010	11.125	11.236	11.353	11.425	11.518	11.624	11.697	11.761	11.828	11.895	11.965	12.034	12.109	12.196	12.305	12.399	12.504	12.613
		Tage	31.325	31.457	34.470	34.173	37.109	37.568	38.016	38.432	38.804	39.174	39.573	39.849	40.190	40.553	40.811	41.051	41.273	41.492	41.713	41.944	42.213	42.501	42.864	43.182	43.553	43.931
		$Betten_{80\%}$	107	108	118	117	127	129	130	132	133	134	136	136	138	139	140	141	141	142	143	144	145	146	147	148	149	150
		$Betten_{85\%}$	101	101	111	110	120	121	123	124	125	126	128	128	130	131	132	132	133	134	134	135	136	137	138	139	140	142
		$Betten_{90\%}$	95	96	105	104	113	114	116	117	118	119	120	121	122	123	124	125	126	126	127	128	129	129	130	131	133	134

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 vs Szenario 3	Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,2%	-0,2%	-0,3%	-0,3%	-0,4%	-0,5%	-0,6%	-0,7%	-0,7%	-0,8%	-0,8%	-0,8%	-0,8%	-0,8%	-0,9%	-0,9%	-0,9%	-1,0%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,2%	-0,2%	-0,3%	-0,4%	-0,4%	-0,5%	-0,6%	-0,7%	-0,8%	-0,8%	-0,8%	-0,9%	-0,9%	-0,9%	-0,9%	-0,9%	-1,0%	-1,0%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,2%	-0,2%	-0,3%	-0,4%	-0,4%	-0,5%	-0,6%	-0,7%	-0,8%	-0,8%	-0,8%	-0,9%	-0,9%	-0,9%	-0,9%	-0,9%	-1,0%	-1,0%
	Bremer-haven	Kontakte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Tage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Betten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,2%	-0,2%	-0,3%	-0,3%	-0,4%	-0,5%	-0,6%	-0,7%	-0,7%	-0,8%	-0,8%	-0,8%	-0,8%	-0,8%	-0,9%	-0,9%	-0,9%	-1,0%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,2%	-0,2%	-0,3%	-0,4%	-0,4%	-0,5%	-0,6%	-0,7%	-0,8%	-0,8%	-0,8%	-0,9%	-0,9%	-0,9%	-0,9%	-0,9%	-1,0%	-1,0%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,2%	-0,2%	-0,3%	-0,4%	-0,4%	-0,5%	-0,6%	-0,7%	-0,8%	-0,8%	-0,8%	-0,9%	-0,9%	-0,9%	-0,9%	-0,9%	-1,0%	-1,0%

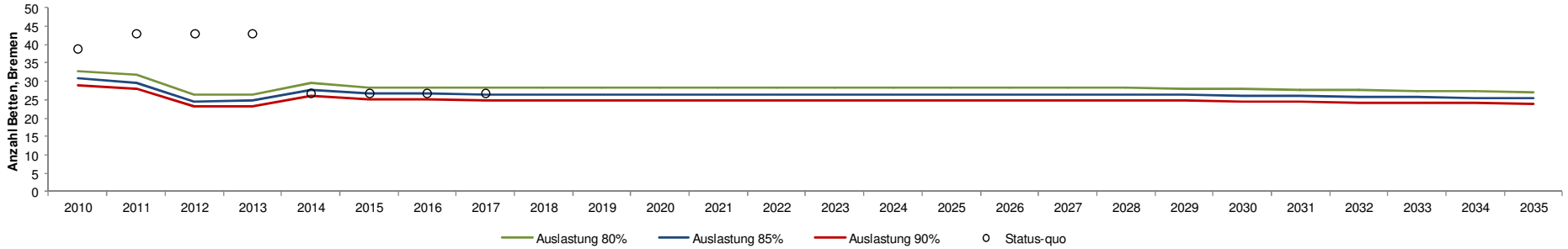


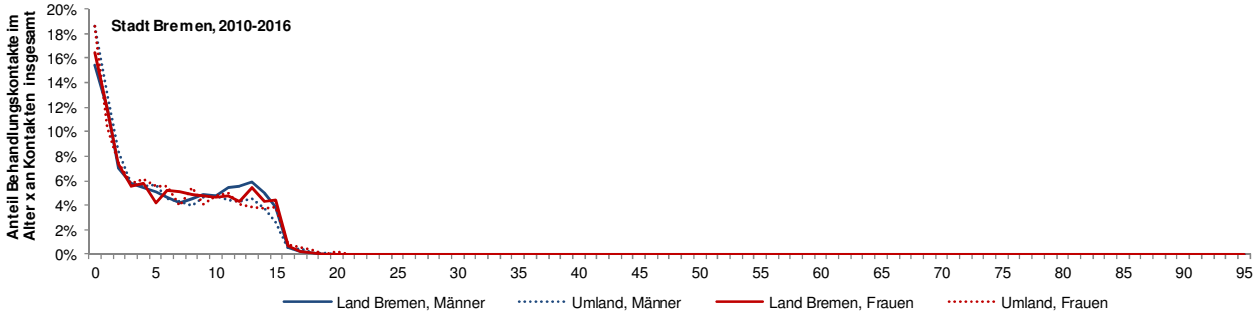
Fachgebiet

Kinderchirurgie, vollstationär

Anhang 13a: Projektionsergebnisse *Kinderchirurgie* nach Stadtgebiet, Szenario 1 (moderate Zuwanderung), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 (Wanderungssalden, 2005-2015)	Bremen	Kontakte	2.570	2.575	2.450	2.469	2.535	2.431	2.530	2.516	2.517	2.517	2.521	2.522	2.526	2.522	2.522	2.523	2.519	2.521	2.514	2.504	2.487	2.470	2.458	2.444	2.431	2.418
		Tage	8.968	8.675	7.180	7.192	8.104	7.768	7.752	7.702	7.701	7.704	7.718	7.719	7.735	7.720	7.724	7.722	7.717	7.717	7.701	7.670	7.619	7.570	7.535	7.496	7.458	7.419
		$Betten_{75\%}$	33	32	26	26	30	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	27	27	27
		$Betten_{80\%}$	31	30	25	25	28	27	27	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	25
		$Betten_{85\%}$	29	28	23	23	26	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	24	24	24	24	24
	Bremerhaven	Kontakte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Tage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{75\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{80\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{85\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land Bremen	Kontakte	2.570	2.575	2.450	2.469	2.535	2.431	2.530	2.516	2.517	2.517	2.521	2.522	2.526	2.522	2.522	2.523	2.519	2.521	2.514	2.504	2.487	2.470	2.458	2.444	2.431	2.418
		Tage	8.968	8.675	7.180	7.192	8.104	7.768	7.752	7.702	7.701	7.704	7.718	7.719	7.735	7.720	7.724	7.722	7.717	7.717	7.701	7.670	7.619	7.570	7.535	7.496	7.458	7.419
		$Betten_{75\%}$	33	32	26	26	30	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	27	27	27
		$Betten_{80\%}$	31	30	25	25	28	27	27	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	25
		$Betten_{85\%}$	29	28	23	23	26	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	24	24	24	24	24





Jahr	Verweildauer, in Tagen				Umlandversorgung, in %			
	Bremen[1]		Bremerhaven[2]		Bremen[1]		Bremerhaven[2]	
	Männer	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*
2010	3,42	3,62	-	-	49,1%	48,3%	-	-
2011	3,48	3,20	-	-	46,4%	46,9%	-	-
2012	2,90	2,98	-	-	45,1%	43,2%	-	-
2013	2,80	3,09	-	-	44,6%	39,8%	-	-
2014	3,28	3,07	-	-	45,6%	45,7%	-	-
2015	3,19	3,21	-	-	45,3%	42,2%	-	-
2016	2,94	3,28	-	-	44,2%	44,5%	-	-

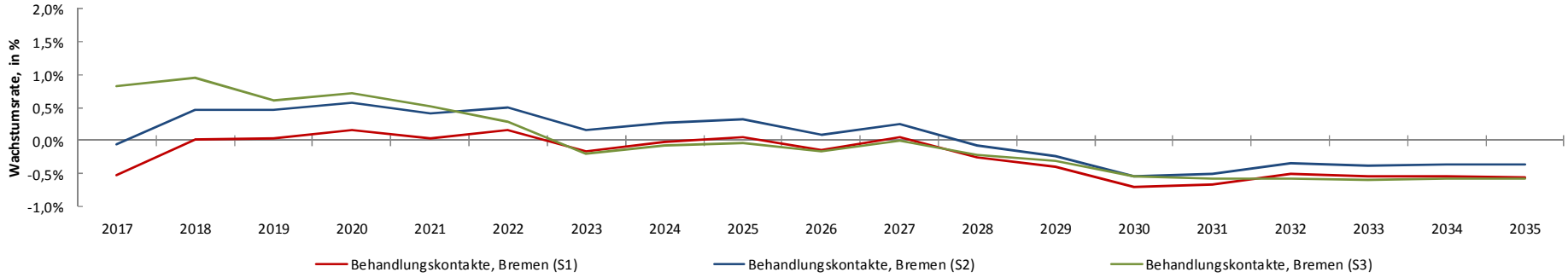
[1] Krankenhäuser auf dem Stadtgebiet Bremen mit entsprechendem Fachgebiet.

[2] Krankenhäuser auf dem Stadtgebiet Bremerhaven mit entsprechendem Fachgebiet.

Anhang 13b: Projektionsergebnisse *Kinderchirurgie* nach Stadtgebiet, Szenario 2 (erhöhte Zuwanderung), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 2 (Wanderungssalden, 2011-2015)	Bremen	Kontakte	2.570	2.575	2.450	2.469	2.535	2.431	2.542	2.540	2.552	2.564	2.578	2.589	2.602	2.607	2.613	2.622	2.624	2.631	2.629	2.623	2.609	2.596	2.587	2.577	2.568	2.558
		Tage	8.968	8.675	7.180	7.192	8.104	7.768	7.791	7.777	7.813	7.851	7.898	7.930	7.974	7.985	8.012	8.032	8.045	8.062	8.060	8.042	8.002	7.964	7.940	7.914	7.889	7.864
		$Betten_{75\%}$	33	32	26	26	30	28	28	28	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29
		$Betten_{80\%}$	31	30	25	25	28	27	27	27	27	27	27	27	27	27	27	28	28	28	28	28	27	27	27	27	27	27
		$Betten_{85\%}$	29	28	23	23	26	25	25	25	25	25	25	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	25	25
	Bremerhaven	Kontakte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Tage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{75\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{80\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{85\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land Bremen	Kontakte	2.570	2.575	2.450	2.469	2.535	2.431	2.542	2.540	2.552	2.564	2.578	2.589	2.602	2.607	2.613	2.622	2.624	2.631	2.629	2.623	2.609	2.596	2.587	2.577	2.568	2.558
		Tage	8.968	8.675	7.180	7.192	8.104	7.768	7.791	7.777	7.813	7.851	7.898	7.930	7.974	7.985	8.012	8.032	8.045	8.062	8.060	8.042	8.002	7.964	7.940	7.914	7.889	7.864
		$Betten_{75\%}$	33	32	26	26	30	28	28	28	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29
		$Betten_{80\%}$	31	30	25	25	28	27	27	27	27	27	27	27	27	27	27	28	28	28	28	28	27	27	27	27	27	27
		$Betten_{85\%}$	29	28	23	23	26	25	25	25	25	25	25	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	25	25

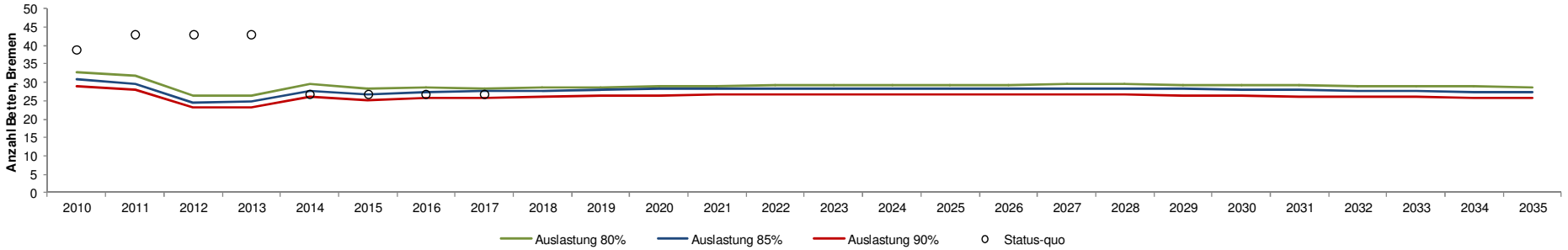
			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 vs Szenario 2	Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,5%	0,9%	1,4%	1,8%	2,3%	2,7%	3,0%	3,3%	3,6%	3,9%	4,2%	4,4%	4,6%	4,7%	4,9%	5,1%	5,3%	5,4%	5,6%	5,8%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,5%	1,0%	1,5%	1,9%	2,3%	2,7%	3,1%	3,4%	3,7%	4,0%	4,3%	4,5%	4,7%	4,8%	5,0%	5,2%	5,4%	5,6%	5,8%	6,0%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,5%	1,0%	1,5%	1,9%	2,3%	2,7%	3,1%	3,4%	3,7%	4,0%	4,3%	4,5%	4,7%	4,8%	5,0%	5,2%	5,4%	5,6%	5,8%	6,0%
	Bremer-haven	Kontakte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Tage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Betten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,5%	0,9%	1,4%	1,8%	2,3%	2,7%	3,0%	3,3%	3,6%	3,9%	4,2%	4,4%	4,6%	4,7%	4,9%	5,1%	5,3%	5,4%	5,6%	5,8%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,5%	1,0%	1,5%	1,9%	2,3%	2,7%	3,1%	3,4%	3,7%	4,0%	4,3%	4,5%	4,7%	4,8%	5,0%	5,2%	5,4%	5,6%	5,8%	6,0%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,5%	1,0%	1,5%	1,9%	2,3%	2,7%	3,1%	3,4%	3,7%	4,0%	4,3%	4,5%	4,7%	4,8%	5,0%	5,2%	5,4%	5,6%	5,8%	6,0%



Anhang 13c: Projektionsergebnisse *Kinderchirurgie* nach Stadtgebiet, Szenario 3 (Statistisches Landesamt Bremen), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 3 (Statistisches Landesamt)	Bremen	Kontakte	2.570	2.575	2.450	2.469	2.535	2.431	2.588	2.609	2.634	2.650	2.669	2.683	2.691	2.685	2.683	2.683	2.678	2.678	2.673	2.664	2.650	2.635	2.619	2.604	2.588	2.573
		Tage	8.968	8.675	7.180	7.192	8.104	7.768	7.950	8.028	8.105	8.159	8.223	8.267	8.295	8.275	8.274	8.266	8.258	8.253	8.240	8.214	8.173	8.129	8.083	8.037	7.993	7.949
		$Betten_{75\%}$	33	32	26	26	30	28	29	29	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	29	29	29
		$Betten_{80\%}$	31	30	25	25	28	27	27	27	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	27	27
		$Betten_{85\%}$	29	28	23	23	26	25	26	26	26	26	27	27	27	27	27	27	27	27	27	26	26	26	26	26	26	26
	Bremerhaven	Kontakte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Tage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{75\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{80\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{85\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land Bremen	Kontakte	2.570	2.575	2.450	2.469	2.535	2.431	2.588	2.609	2.634	2.650	2.669	2.683	2.691	2.685	2.683	2.683	2.678	2.678	2.673	2.664	2.650	2.635	2.619	2.604	2.588	2.573
		Tage	8.968	8.675	7.180	7.192	8.104	7.768	7.950	8.028	8.105	8.159	8.223	8.267	8.295	8.275	8.274	8.266	8.258	8.253	8.240	8.214	8.173	8.129	8.083	8.037	7.993	7.949
		$Betten_{75\%}$	33	32	26	26	30	28	29	29	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	29	29	29
		$Betten_{80\%}$	31	30	25	25	28	27	27	27	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	27	27
		$Betten_{85\%}$	29	28	23	23	26	25	26	26	26	26	27	27	27	27	27	27	27	27	27	26	26	26	26	26	26	26

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 vs Szenario 3	Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	2,3%	3,7%	4,7%	5,3%	5,9%	6,4%	6,5%	6,5%	6,4%	6,3%	6,3%	6,2%	6,3%	6,4%	6,6%	6,7%	6,6%	6,5%	6,5%	6,4%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	2,6%	4,2%	5,2%	5,9%	6,5%	7,1%	7,2%	7,2%	7,1%	7,0%	7,0%	6,9%	7,0%	7,1%	7,3%	7,4%	7,3%	7,2%	7,2%	7,1%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	2,6%	4,2%	5,2%	5,9%	6,5%	7,1%	7,2%	7,2%	7,1%	7,0%	7,0%	6,9%	7,0%	7,1%	7,3%	7,4%	7,3%	7,2%	7,2%	7,1%
	Bremer-haven	Kontakte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Tage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Betten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	2,3%	3,7%	4,7%	5,3%	5,9%	6,4%	6,5%	6,5%	6,4%	6,3%	6,3%	6,2%	6,3%	6,4%	6,6%	6,7%	6,6%	6,5%	6,5%	6,4%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	2,6%	4,2%	5,2%	5,9%	6,5%	7,1%	7,2%	7,2%	7,1%	7,0%	7,0%	6,9%	7,0%	7,1%	7,3%	7,4%	7,3%	7,2%	7,2%	7,1%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	2,6%	4,2%	5,2%	5,9%	6,5%	7,1%	7,2%	7,2%	7,1%	7,0%	7,0%	6,9%	7,0%	7,1%	7,3%	7,4%	7,3%	7,2%	7,2%	7,1%

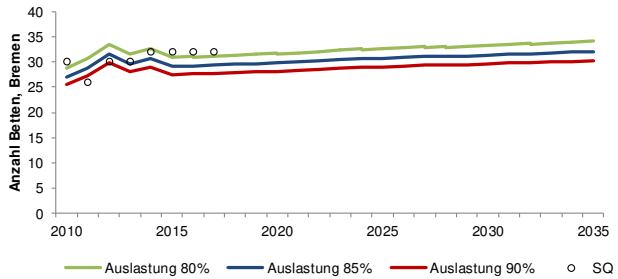


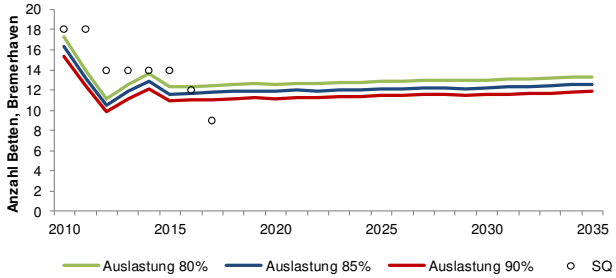
Fachgebiet

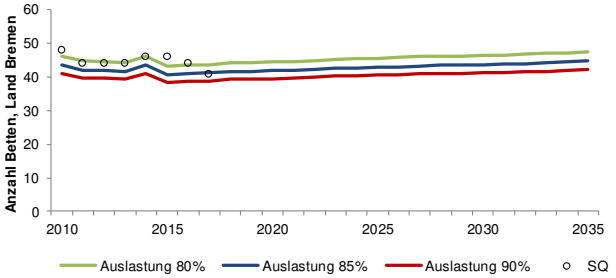
MKG-Chirurgie, vollstationär

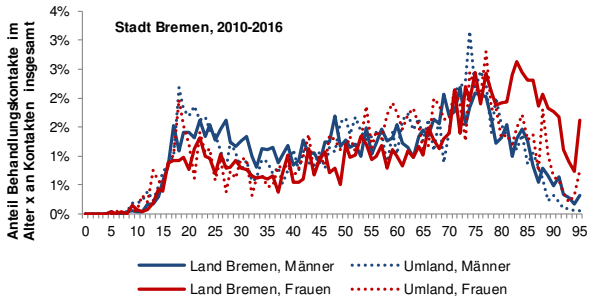
Anhang 14a: Projektionsergebnisse *MKG-Chirurgie* nach Stadtgebiet, Szenario 1 (moderate Zuwanderung), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

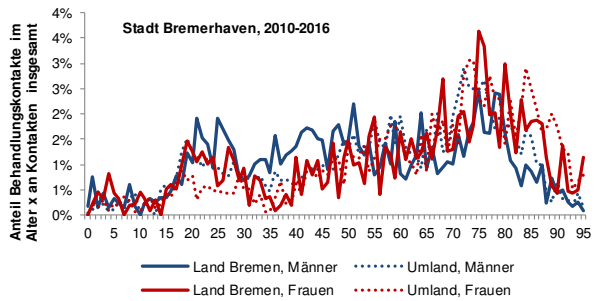
			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 (Wanderungssalden, 2005-2015)	Bremen	Kontakte	1.507	1.573	1.643	1.595	1.627	1.689	1.737	1.742	1.757	1.764	1.774	1.778	1.792	1.810	1.817	1.823	1.832	1.843	1.849	1.851	1.863	1.871	1.879	1.885	1.896	1.906
		Tage	8.386	8.941	9.758	9.212	9.501	9.022	9.066	9.091	9.174	9.209	9.257	9.283	9.358	9.451	9.491	9.521	9.567	9.624	9.653	9.658	9.723	9.760	9.806	9.839	9.894	9.948
		$Betten_{80\%}$	29	31	33	32	33	31	31	31	31	32	32	32	32	32	33	33	33	33	33	33	33	33	34	34	34	34
		$Betten_{85\%}$	27	29	31	30	31	29	29	29	30	30	30	30	30	30	31	31	31	31	31	31	31	31	32	32	32	32
		$Betten_{90\%}$	26	27	30	28	29	27	28	28	28	28	28	28	28	29	29	29	29	29	29	29	30	30	30	30	30	30
	Bremerhaven	Kontakte	811	882	707	753	882	909	871	877	886	888	887	895	892	898	902	907	910	915	916	913	919	923	927	935	942	947
		Tage	5.058	4.082	3.245	3.678	3.978	3.588	3.617	3.644	3.676	3.684	3.677	3.710	3.699	3.721	3.741	3.758	3.765	3.786	3.792	3.776	3.796	3.810	3.823	3.849	3.880	3.899
		$Betten_{80\%}$	17	14	11	13	14	12	12	12	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13
		$Betten_{85\%}$	16	13	10	12	13	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	13	13
		$Betten_{90\%}$	15	12	10	11	12	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	12	12	11	12	12	12	12	12	12
	Land Bremen	Kontakte	2.318	2.455	2.350	2.348	2.509	2.598	2.608	2.619	2.643	2.652	2.661	2.674	2.685	2.708	2.720	2.729	2.742	2.758	2.765	2.764	2.782	2.794	2.806	2.820	2.838	2.853
		Tage	13.444	13.023	13.003	12.890	13.479	12.610	12.682	12.735	12.850	12.893	12.934	12.993	13.057	13.173	13.232	13.279	13.332	13.410	13.445	13.434	13.519	13.571	13.629	13.689	13.774	13.847
		$Betten_{80\%}$	46	45	45	44	46	43	43	44	44	44	44	44	45	45	45	45	46	46	46	46	46	46	47	47	47	47
		$Betten_{85\%}$	43	42	42	42	43	41	41	41	41	42	42	42	42	42	43	43	43	43	43	43	44	44	44	44	44	45
		$Betten_{90\%}$	41	40	40	39	41	38	39	39	39	39	39	40	40	40	40	40	41	41	41	41	41	41	41	42	42	42











Jahr	Verweildauer, in Tagen				Umlandversorgung, in %			
	Bremen[1]		Bremerhaven[2]		Bremen[1]		Bremerhaven[2]	
	Männer	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*
2010	5,45	5,71	6,68	5,70	44,8%	48,9%	61,4%	62,2%
2011	5,51	5,91	4,70	4,52	48,9%	48,2%	63,9%	58,1%
2012	5,82	6,08	4,56	4,63	44,4%	46,7%	62,7%	60,9%
2013	5,82	5,72	4,85	4,94	43,9%	44,0%	56,4%	70,9%
2014	5,68	6,04	4,58	4,42	43,1%	44,1%	66,3%	65,6%
2015	5,48	5,16	3,83	4,10	39,6%	40,1%	69,6%	64,9%
2016	4,98	4,68	3,58	3,79	40,4%	39,4%	63,8%	66,7%

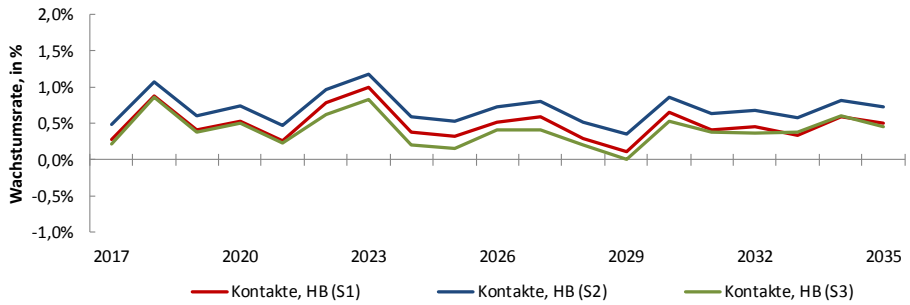
[1] Krankenhäuser auf dem Stadtgebiet Bremen mit entsprechendem Fachgebiet.

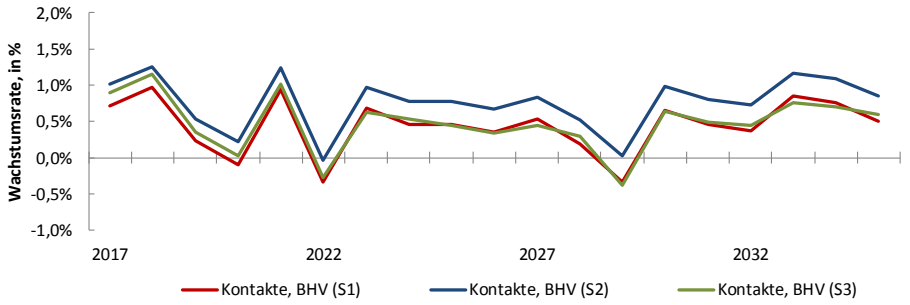
[2] Krankenhäuser auf dem Stadtgebiet Bremerhaven mit entsprechendem Fachgebiet.

Anhang 14b: Projektionsergebnisse *MKG-Chirurgie* nach Stadtgebiet, Szenario 2 (erhöhte Zuwanderung), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

Szenario 2 (Wanderungssalden, 2011-2015)			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
	Bremen	Kontakte	1.507	1.573	1.643	1.595	1.627	1.689	1.740	1.749	1.768	1.778	1.792	1.800	1.818	1.839	1.850	1.860	1.873	1.888	1.898	1.904	1.921	1.933	1.946	1.957	1.973	1.988
		Tage	8.386	8.941	9.758	9.212	9.501	9.022	9.084	9.128	9.230	9.283	9.352	9.398	9.493	9.605	9.665	9.717	9.784	9.863	9.915	9.945	10.033	10.095	10.165	10.224	10.305	10.384
		$Betten_{80\%}$	29	31	33	32	33	31	31	31	32	32	32	32	33	33	33	33	34	34	34	34	34	35	35	35	35	36
		$Betten_{85\%}$	27	29	31	30	31	29	29	29	30	30	30	30	31	31	31	31	32	32	32	32	32	33	33	33	33	33
		$Betten_{90\%}$	26	27	30	28	29	27	28	28	28	28	28	29	29	29	29	30	30	30	30	30	31	31	31	31	31	32
	Bremerhaven	Kontakte	811	882	707	753	882	909	874	883	894	899	900	912	911	920	927	934	941	949	953	954	963	971	978	989	1.000	1.008
		Tage	5.058	4.082	3.245	3.678	3.978	3.588	3.628	3.665	3.707	3.726	3.730	3.774	3.774	3.807	3.838	3.866	3.886	3.919	3.938	3.934	3.969	3.997	4.024	4.064	4.108	4.142
		$Betten_{80\%}$	17	14	11	13	14	12	12	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	14	14	14	14	14	14
		$Betten_{85\%}$	16	13	10	12	13	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13
		$Betten_{90\%}$	15	12	10	11	12	11	11	11	11	11	11	11	11	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	13	13
	Land Bremen	Kontakte	2.318	2.455	2.350	2.348	2.509	2.598	2.614	2.632	2.661	2.677	2.692	2.712	2.729	2.759	2.777	2.794	2.814	2.837	2.851	2.858	2.884	2.904	2.924	2.947	2.973	2.996
		Tage	13.444	13.023	13.003	12.890	13.479	12.610	12.712	12.794	12.938	13.010	13.082	13.172	13.266	13.412	13.503	13.583	13.670	13.783	13.853	13.879	14.002	14.091	14.189	14.288	14.414	14.526
		$Betten_{80\%}$	46	45	45	44	46	43	44	44	44	45	45	45	45	46	46	47	47	47	47	48	48	48	49	49	49	50
		$Betten_{85\%}$	43	42	42	42	43	41	41	41	42	42	42	42	43	43	44	44	44	44	45	45	45	45	46	46	46	47
		$Betten_{90\%}$	41	40	40	39	41	38	39	39	39	40	40	40	40	41	41	41	42	42	42	42	43	43	43	43	44	44

Szenario 1 vs Szenario 2			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
	Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,4%	0,6%	0,8%	1,0%	1,2%	1,4%	1,6%	1,8%	2,0%	2,2%	2,4%	2,7%	2,9%	3,1%	3,3%	3,6%	3,8%	4,1%	4,3%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,4%	0,6%	0,8%	1,0%	1,2%	1,4%	1,6%	1,8%	2,1%	2,3%	2,5%	2,7%	3,0%	3,2%	3,4%	3,7%	3,9%	4,2%	4,4%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,4%	0,6%	0,8%	1,0%	1,2%	1,4%	1,6%	1,8%	2,1%	2,3%	2,5%	2,7%	3,0%	3,2%	3,4%	3,7%	3,9%	4,2%	4,4%
	Bremer-haven	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,3%	0,6%	0,9%	1,2%	1,5%	1,8%	2,1%	2,4%	2,7%	3,1%	3,4%	3,7%	4,1%	4,4%	4,8%	5,1%	5,5%	5,8%	6,2%	6,5%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,3%	0,6%	0,9%	1,1%	1,4%	1,7%	2,0%	2,3%	2,6%	2,9%	3,2%	3,5%	3,8%	4,2%	4,5%	4,9%	5,3%	5,6%	5,9%	6,2%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,3%	0,6%	0,9%	1,1%	1,4%	1,7%	2,0%	2,3%	2,6%	2,9%	3,2%	3,5%	3,8%	4,2%	4,5%	4,9%	5,3%	5,6%	5,9%	6,2%
	Land Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,5%	0,7%	0,9%	1,2%	1,4%	1,7%	1,9%	2,1%	2,4%	2,6%	2,9%	3,1%	3,4%	3,7%	3,9%	4,2%	4,5%	4,8%	5,0%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,5%	0,7%	0,9%	1,1%	1,4%	1,6%	1,8%	2,0%	2,3%	2,5%	2,8%	3,0%	3,3%	3,6%	3,8%	4,1%	4,4%	4,6%	4,9%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,5%	0,7%	0,9%	1,1%	1,4%	1,6%	1,8%	2,0%	2,3%	2,5%	2,8%	3,0%	3,3%	3,6%	3,8%	4,1%	4,4%	4,6%	4,9%

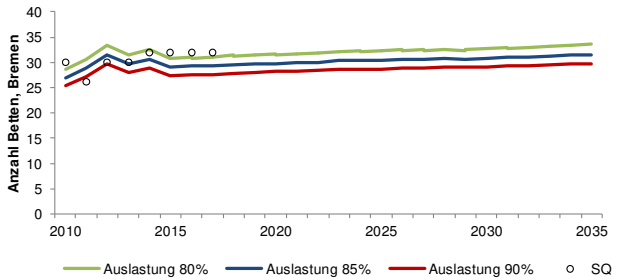


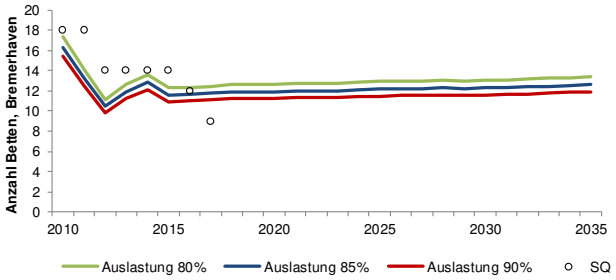


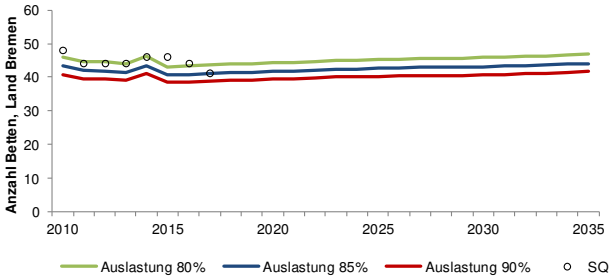
Anhang 14c: Projektionsergebnisse *MKG-Chirurgie* nach Stadtgebiet, Szenario 3 (Statistisches Landesamt Bremen), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 3 (Statistisches Landesamt)	Bremen	Kontakte	1.507	1.573	1.643	1.595	1.627	1.689	1.737	1.740	1.755	1.762	1.771	1.775	1.786	1.801	1.805	1.807	1.815	1.822	1.826	1.826	1.836	1.843	1.850	1.857	1.868	1.876
		Tage	8.386	8.941	9.758	9.212	9.501	9.022	9.065	9.084	9.165	9.198	9.244	9.267	9.328	9.406	9.428	9.442	9.477	9.517	9.536	9.532	9.584	9.618	9.654	9.691	9.746	9.795
		$Betten_{80\%}$	29	31	33	32	33	31	31	31	31	32	32	32	32	32	32	32	32	33	33	33	33	33	33	33	33	34
		$Betten_{85\%}$	27	29	31	30	31	29	29	29	30	30	30	30	30	30	30	30	31	31	31	31	31	31	31	31	31	32
		$Betten_{90\%}$	26	27	30	28	29	27	28	28	28	28	28	28	28	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	30	30
	Bremerhaven	Kontakte	811	882	707	753	882	909	868	876	886	889	889	898	896	901	906	910	913	917	920	917	922	927	931	938	945	950
		Tage	5.058	4.082	3.245	3.678	3.978	3.588	3.605	3.639	3.677	3.689	3.686	3.721	3.712	3.733	3.756	3.771	3.779	3.797	3.807	3.789	3.809	3.825	3.840	3.863	3.891	3.914
		$Betten_{80\%}$	17	14	11	13	14	12	12	12	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13
		$Betten_{85\%}$	16	13	10	12	13	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	13	13
		$Betten_{90\%}$	15	12	10	11	12	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12
	Land Bremen	Kontakte	2.318	2.455	2.350	2.348	2.509	2.598	2.605	2.616	2.641	2.651	2.660	2.673	2.682	2.702	2.711	2.718	2.728	2.740	2.746	2.743	2.758	2.770	2.780	2.795	2.812	2.827
		Tage	13.444	13.023	13.003	12.890	13.479	12.610	12.671	12.723	12.842	12.887	12.930	12.988	13.040	13.139	13.183	13.214	13.256	13.313	13.343	13.321	13.394	13.442	13.494	13.554	13.637	13.708
		$Betten_{80\%}$	46	45	45	44	46	43	43	44	44	44	44	44	45	45	45	45	45	46	46	46	46	46	46	46	47	47
		$Betten_{85\%}$	43	42	42	42	43	41	41	41	41	42	42	42	42	42	42	43	43	43	43	43	43	43	43	44	44	44
		$Betten_{90\%}$	41	40	40	39	41	38	39	39	39	39	39	40	40	40	40	40	40	41	41	41	41	41	41	41	42	42

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 vs Szenario 3	Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,2%	-0,2%	-0,3%	-0,5%	-0,7%	-0,8%	-1,0%	-1,1%	-1,2%	-1,3%	-1,5%	-1,5%	-1,6%	-1,5%	-1,5%	-1,6%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,2%	-0,3%	-0,5%	-0,7%	-0,8%	-0,9%	-1,1%	-1,2%	-1,3%	-1,4%	-1,5%	-1,5%	-1,5%	-1,5%	-1,5%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,2%	-0,3%	-0,5%	-0,7%	-0,8%	-0,9%	-1,1%	-1,2%	-1,3%	-1,4%	-1,5%	-1,5%	-1,5%	-1,5%	-1,5%
	Bremer-haven	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,3%	-0,2%	0,0%	0,1%	0,3%	0,3%	0,4%	0,3%	0,4%	0,4%	0,4%	0,3%	0,4%	0,4%	0,4%	0,4%	0,5%	0,4%	0,3%	0,4%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,3%	-0,1%	0,0%	0,1%	0,2%	0,3%	0,4%	0,3%	0,4%	0,4%	0,4%	0,3%	0,4%	0,4%	0,3%	0,4%	0,4%	0,4%	0,3%	0,4%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,3%	-0,1%	0,0%	0,1%	0,2%	0,3%	0,4%	0,3%	0,4%	0,4%	0,4%	0,3%	0,4%	0,4%	0,3%	0,4%	0,4%	0,4%	0,3%	0,4%
	Land Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,2%	-0,3%	-0,4%	-0,5%	-0,7%	-0,7%	-0,8%	-0,9%	-0,9%	-0,9%	-0,9%	-0,9%	-0,9%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,3%	-0,4%	-0,5%	-0,6%	-0,7%	-0,8%	-0,8%	-0,9%	-0,9%	-1,0%	-1,0%	-1,0%	-1,0%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,3%	-0,4%	-0,5%	-0,6%	-0,7%	-0,8%	-0,8%	-0,9%	-0,9%	-1,0%	-1,0%	-1,0%	-1,0%





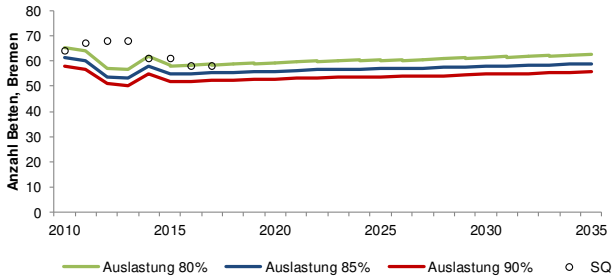


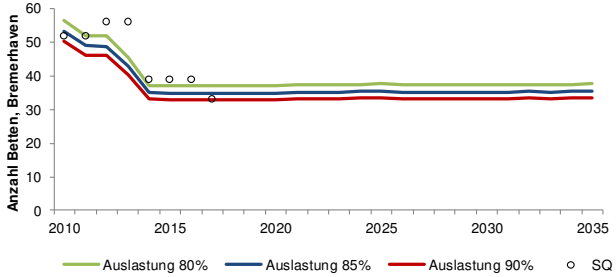
Fachgebiet

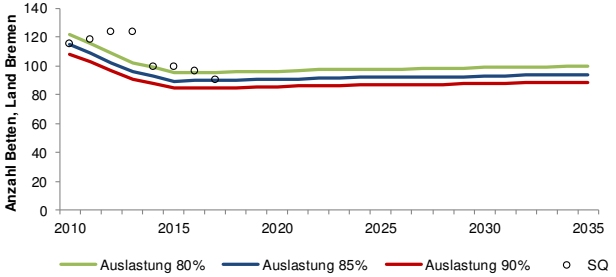
Neurochirurgie, vollstationär

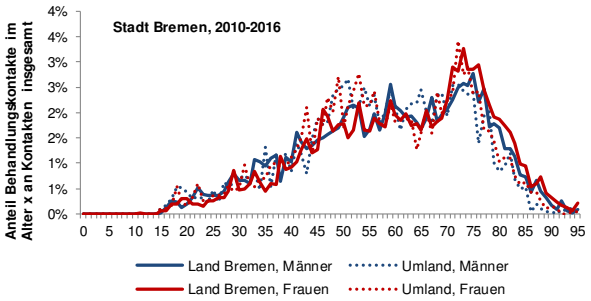
Anhang 15a: Projektionsergebnisse *Neurochirurgie* nach Stadtgebiet, Szenario 1 (moderate Zuwanderung), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

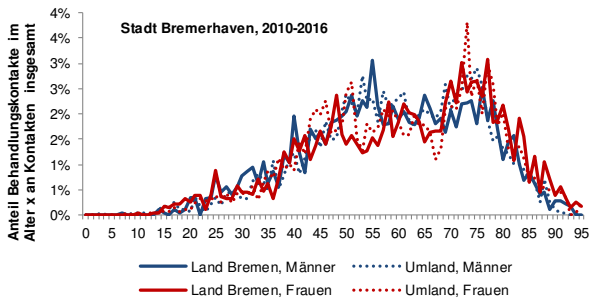
			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 (Wanderungssalden, 2005-2015)	Bremen	Kontakte	2.395	2.399	2.166	2.134	2.388	2.211	2.278	2.289	2.294	2.308	2.312	2.324	2.334	2.339	2.344	2.349	2.356	2.359	2.367	2.377	2.392	2.400	2.407	2.417	2.422	2.429
		Tage	19.050	18.637	16.683	16.534	18.016	16.981	17.074	17.149	17.199	17.305	17.343	17.424	17.509	17.547	17.601	17.639	17.685	17.718	17.789	17.857	17.962	18.024	18.080	18.160	18.195	18.249
		$Betten_{80\%}$	65	64	57	57	62	58	58	59	59	59	59	60	60	60	60	60	61	61	61	61	62	62	62	62	62	62
		$Betten_{85\%}$	61	60	54	53	58	55	55	55	55	56	56	56	56	57	57	57	57	57	57	58	58	58	58	59	59	59
		$Betten_{90\%}$	58	57	51	50	55	52	52	52	52	53	53	53	53	53	54	54	54	54	54	54	55	55	55	55	55	56
	Bremerhaven	Kontakte	1.382	1.410	1.366	1.414	1.432	1.379	1.326	1.325	1.323	1.330	1.330	1.337	1.340	1.338	1.344	1.344	1.342	1.341	1.339	1.336	1.337	1.339	1.342	1.336	1.340	1.344
		Tage	16.512	15.159	15.119	13.241	10.834	10.791	10.776	10.773	10.761	10.819	10.817	10.869	10.900	10.884	10.936	10.945	10.926	10.922	10.910	10.886	10.892	10.916	10.939	10.894	10.933	10.965
		$Betten_{80\%}$	57	52	52	45	37	37	37	37	37	37	37	37	37	37	37	37	37	37	37	37	37	37	37	37	37	38
		$Betten_{85\%}$	53	49	49	43	35	35	35	35	35	35	35	35	35	35	35	35	35	35	35	35	35	35	35	35	35	35
		$Betten_{90\%}$	50	46	46	40	33	33	33	33	33	33	33	33	33	33	33	33	33	33	33	33	33	33	33	33	33	33
	Land Bremen	Kontakte	3.777	3.809	3.532	3.548	3.820	3.590	3.604	3.614	3.617	3.638	3.642	3.661	3.674	3.677	3.689	3.694	3.697	3.700	3.706	3.713	3.728	3.739	3.749	3.753	3.762	3.773
		Tage	35.562	33.796	31.802	29.775	28.850	27.772	27.849	27.922	27.960	28.124	28.160	28.293	28.410	28.430	28.537	28.584	28.611	28.640	28.698	28.743	28.854	28.940	29.018	29.054	29.128	29.214
		$Betten_{80\%}$	122	116	109	102	99	95	95	96	96	96	96	97	97	97	98	98	98	98	98	98	99	99	99	100	100	100
		$Betten_{85\%}$	115	109	103	96	93	90	90	90	90	91	91	91	92	92	92	92	92	92	93	93	93	93	94	94	94	94
		$Betten_{90\%}$	108	103	97	91	88	85	85	85	85	86	86	86	86	87	87	87	87	87	87	87	88	88	88	88	89	89











Jahr	Verweildauer, in Tagen				Umlandversorgung, in %			
	Bremen[1]		Bremerhaven[2]		Bremen[1]		Bremerhaven[2]	
	Männer	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*
2010	7,80	8,11	11,67	12,26	42,6%	37,8%	63,6%	63,3%
2011	7,96	7,60	10,72	10,78	41,7%	38,2%	64,0%	63,6%
2012	8,05	7,40	10,95	11,19	37,8%	33,7%	62,7%	62,7%
2013	7,96	7,55	9,26	9,46	42,0%	35,2%	63,4%	58,4%
2014	7,95	7,17	7,49	7,65	40,3%	37,5%	63,1%	60,4%
2015	7,70	7,66	7,47	8,13	37,8%	37,7%	63,3%	58,8%
2016	8,41	7,85	8,02	7,23	39,6%	42,3%	65,3%	62,6%

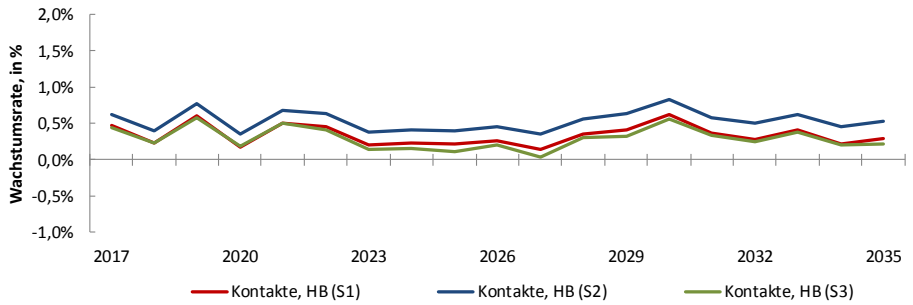
[1] Krankenhäuser auf dem Stadtgebiet Bremen mit entsprechendem Fachgebiet.

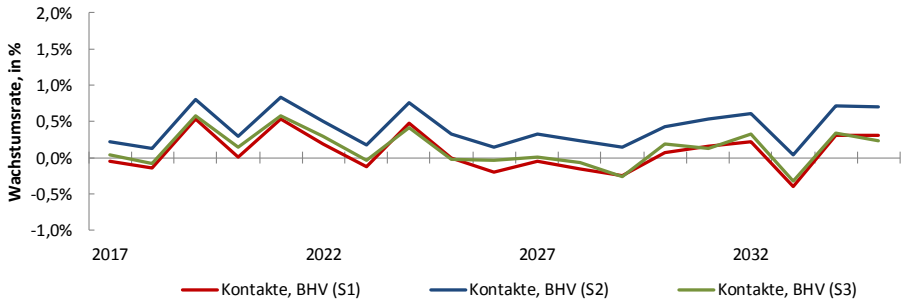
[2] Krankenhäuser auf dem Stadtgebiet Bremerhaven mit entsprechendem Fachgebiet.

Anhang 15b: Projektionsergebnisse *Neurochirurgie* nach Stadtgebiet, Szenario 2 (erhöhte Zuwanderung), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 2 (Wanderungssalden, 2011-2015)	Bremen	Kontakte	2.395	2.399	2.166	2.134	2.388	2.211	2.282	2.296	2.305	2.322	2.331	2.347	2.362	2.371	2.381	2.390	2.401	2.409	2.423	2.438	2.458	2.472	2.485	2.500	2.512	2.525
		Tage	19.050	18.637	16.683	16.534	18.016	16.981	17.099	17.199	17.277	17.411	17.478	17.592	17.710	17.780	17.866	17.936	18.014	18.084	18.193	18.300	18.446	18.550	18.649	18.770	18.849	18.950
		Betten$_{80\%}$	65	64	57	57	62	58	59	59	59	60	60	60	61	61	61	61	62	62	62	63	63	64	64	64	65	65
		Betten$_{85\%}$	61	60	54	53	58	55	55	55	56	56	56	57	57	57	58	58	58	58	59	59	59	60	60	61	61	61
		Betten$_{90\%}$	58	57	51	50	55	52	52	52	53	53	53	54	54	54	54	55	55	55	55	56	56	56	57	57	57	58
	Bremerhaven	Kontakte	1.382	1.410	1.366	1.414	1.432	1.379	1.329	1.332	1.334	1.344	1.348	1.359	1.366	1.369	1.379	1.383	1.385	1.390	1.393	1.395	1.401	1.408	1.417	1.418	1.428	1.438
		Tage	16.512	15.159	15.119	13.241	10.834	10.791	10.801	10.826	10.841	10.928	10.956	11.039	11.104	11.120	11.205	11.248	11.267	11.303	11.331	11.348	11.393	11.459	11.526	11.527	11.614	11.692
		Betten$_{80\%}$	57	52	52	45	37	37	37	37	37	37	38	38	38	38	38	39	39	39	39	39	39	39	39	39	40	40
		Betten$_{85\%}$	53	49	49	43	35	35	35	35	35	35	35	36	36	36	36	36	36	36	37	37	37	37	37	37	37	38
		Betten$_{90\%}$	50	46	46	40	33	33	33	33	33	33	33	34	34	34	34	34	34	34	34	35	35	35	35	35	35	36
	Land Bremen	Kontakte	3.777	3.809	3.532	3.548	3.820	3.590	3.610	3.627	3.638	3.667	3.679	3.706	3.728	3.739	3.760	3.773	3.786	3.799	3.816	3.833	3.859	3.881	3.902	3.918	3.939	3.963
		Tage	35.562	33.796	31.802	29.775	28.850	27.772	27.900	28.025	28.118	28.339	28.434	28.632	28.814	28.900	29.071	29.184	29.281	29.387	29.524	29.648	29.839	30.009	30.174	30.297	30.463	30.641
		Betten$_{80\%}$	122	116	109	102	99	95	96	96	96	97	97	98	99	99	100	100	100	101	101	102	102	103	103	104	104	105
		Betten$_{85\%}$	115	109	103	96	93	90	90	90	91	91	92	92	93	93	94	94	94	95	95	96	96	97	97	98	98	99
		Betten$_{90\%}$	108	103	97	91	88	85	85	85	86	86	87	87	88	88	88	89	89	89	90	90	91	91	92	92	93	93

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 vs Szenario 2	Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,3%	0,5%	0,6%	0,8%	1,0%	1,2%	1,4%	1,6%	1,7%	1,9%	2,1%	2,3%	2,6%	2,8%	3,0%	3,2%	3,5%	3,7%	3,9%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,3%	0,5%	0,6%	0,8%	1,0%	1,1%	1,3%	1,5%	1,7%	1,9%	2,1%	2,3%	2,5%	2,7%	2,9%	3,1%	3,4%	3,6%	3,8%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,3%	0,5%	0,6%	0,8%	1,0%	1,1%	1,3%	1,5%	1,7%	1,9%	2,1%	2,3%	2,5%	2,7%	2,9%	3,1%	3,4%	3,6%	3,8%
	Bremer-haven	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,5%	0,8%	1,1%	1,3%	1,6%	2,0%	2,3%	2,6%	2,9%	3,3%	3,6%	4,0%	4,4%	4,8%	5,2%	5,6%	6,1%	6,5%	6,9%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,5%	0,7%	1,0%	1,3%	1,6%	1,9%	2,2%	2,5%	2,8%	3,1%	3,5%	3,9%	4,2%	4,6%	5,0%	5,4%	5,8%	6,2%	6,6%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,5%	0,7%	1,0%	1,3%	1,6%	1,9%	2,2%	2,5%	2,8%	3,1%	3,5%	3,9%	4,2%	4,6%	5,0%	5,4%	5,8%	6,2%	6,6%
	Land Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,4%	0,6%	0,8%	1,0%	1,2%	1,5%	1,7%	1,9%	2,2%	2,4%	2,7%	3,0%	3,2%	3,5%	3,8%	4,1%	4,4%	4,7%	5,0%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,4%	0,6%	0,8%	1,0%	1,2%	1,4%	1,7%	1,9%	2,1%	2,3%	2,6%	2,9%	3,2%	3,4%	3,7%	4,0%	4,3%	4,6%	4,9%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,4%	0,6%	0,8%	1,0%	1,2%	1,4%	1,7%	1,9%	2,1%	2,3%	2,6%	2,9%	3,2%	3,4%	3,7%	4,0%	4,3%	4,6%	4,9%

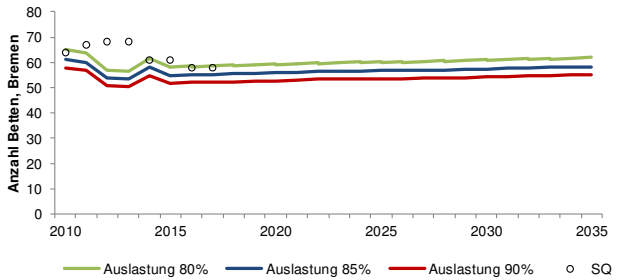


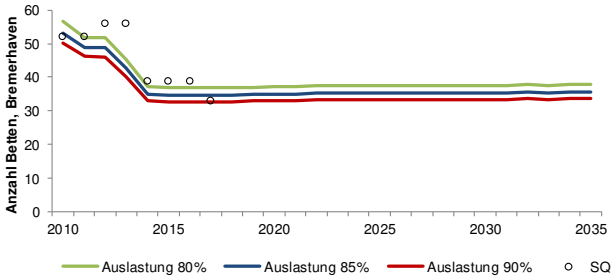


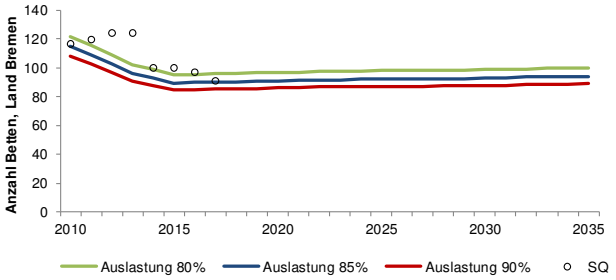
Anhang 15c: Projektionsergebnisse *Neurochirurgie* nach Stadtgebiet, Szenario 3 (Statistisches Landesamt Bremen), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 3 (Statistisches Landesamt)	Bremen	Kontakte	2.395	2.399	2.166	2.134	2.388	2.211	2.280	2.290	2.295	2.309	2.313	2.324	2.334	2.337	2.341	2.344	2.348	2.349	2.356	2.364	2.377	2.385	2.391	2.400	2.405	2.410
		Tage	19.050	18.637	16.683	16.534	18.016	16.981	17.090	17.161	17.211	17.311	17.350	17.432	17.510	17.536	17.576	17.596	17.629	17.642	17.704	17.756	17.850	17.908	17.958	18.033	18.066	18.107
		$Betten_{80\%}$	65	64	57	57	62	58	59	59	59	59	59	60	60	60	60	60	60	60	61	61	61	61	61	62	62	62
		$Betten_{85\%}$	61	60	54	53	58	55	55	55	55	56	56	56	56	57	57	57	57	57	57	57	58	58	58	58	58	58
		$Betten_{90\%}$	58	57	51	50	55	52	52	52	52	53	53	53	53	53	54	54	54	54	54	54	54	55	55	55	55	55
	Bremerhaven	Kontakte	1.382	1.410	1.366	1.414	1.432	1.379	1.324	1.324	1.323	1.331	1.333	1.341	1.345	1.344	1.350	1.349	1.349	1.349	1.348	1.345	1.347	1.349	1.353	1.349	1.354	1.357
		Tage	16.512	15.159	15.119	13.241	10.834	10.791	10.763	10.769	10.763	10.826	10.839	10.895	10.937	10.930	10.978	10.984	10.983	10.984	10.981	10.955	10.973	10.995	11.029	10.993	11.037	11.061
		$Betten_{80\%}$	57	52	52	45	37	37	37	37	37	37	37	37	37	37	38	38	38	38	38	38	38	38	38	38	38	38
		$Betten_{85\%}$	53	49	49	43	35	35	35	35	35	35	35	35	35	35	35	35	35	35	35	35	35	35	36	35	36	36
		$Betten_{90\%}$	50	46	46	40	33	33	33	33	33	33	33	33	33	33	33	33	33	33	33	33	33	33	34	33	34	34
	Land Bremen	Kontakte	3.777	3.809	3.532	3.548	3.820	3.590	3.604	3.615	3.619	3.640	3.646	3.665	3.679	3.681	3.691	3.693	3.697	3.698	3.704	3.709	3.724	3.734	3.745	3.749	3.759	3.767
		Tage	35.562	33.796	31.802	29.775	28.850	27.772	27.853	27.930	27.974	28.137	28.188	28.326	28.446	28.466	28.555	28.580	28.612	28.626	28.685	28.711	28.823	28.903	28.987	29.026	29.102	29.168
		$Betten_{80\%}$	122	116	109	102	99	95	95	96	96	96	97	97	97	97	98	98	98	98	98	98	99	99	99	99	100	100
		$Betten_{85\%}$	115	109	103	96	93	90	90	90	90	91	91	91	92	92	92	92	92	92	92	93	93	93	93	94	94	94
		$Betten_{90\%}$	108	103	97	91	88	85	85	85	85	86	86	86	87	87	87	87	87	87	87	87	88	88	88	88	89	89

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 vs Szenario 3	Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,1%	0,1%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,2%	-0,3%	-0,4%	-0,5%	-0,6%	-0,6%	-0,6%	-0,7%	-0,7%	-0,7%	-0,8%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,1%	0,1%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,2%	-0,3%	-0,4%	-0,5%	-0,6%	-0,6%	-0,6%	-0,7%	-0,7%	-0,7%	-0,8%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,1%	0,1%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,2%	-0,3%	-0,4%	-0,5%	-0,6%	-0,6%	-0,6%	-0,7%	-0,7%	-0,7%	-0,8%
	Bremer-haven	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,2%	0,3%	0,4%	0,4%	0,4%	0,5%	0,6%	0,7%	0,7%	0,8%	0,8%	0,9%	1,0%	1,0%	0,9%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,2%	0,3%	0,4%	0,4%	0,4%	0,5%	0,6%	0,7%	0,6%	0,7%	0,7%	0,8%	0,9%	0,9%	0,9%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,2%	0,3%	0,4%	0,4%	0,4%	0,5%	0,6%	0,7%	0,6%	0,7%	0,7%	0,8%	0,9%	0,9%	0,9%
	Land Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,0%	0,0%	-0,1%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,2%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,0%	0,0%	-0,1%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,2%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,0%	0,0%	-0,1%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,2%





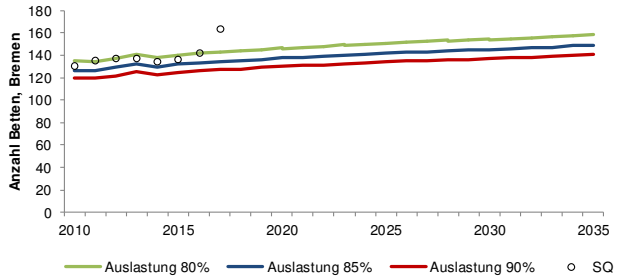


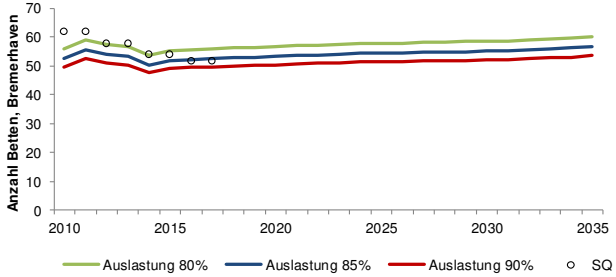
Fachgebiet

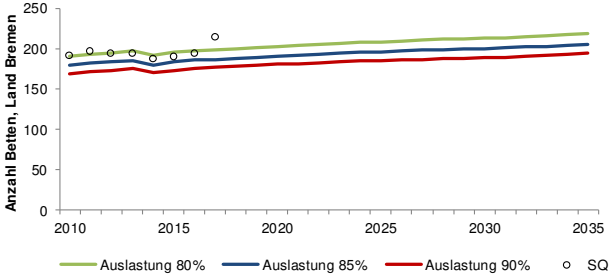
Neurologie, vollstationär

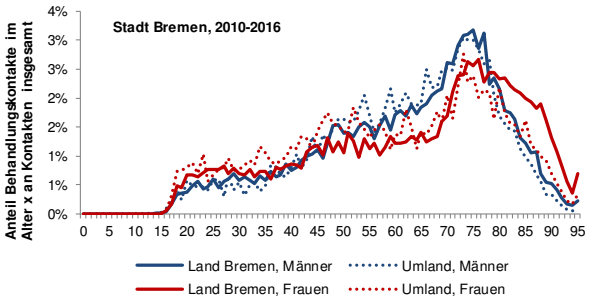
Anhang 16a: Projektionsergebnisse *Neurologie* nach Stadtgebiet, Szenario 1 (moderate Zuwanderung), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

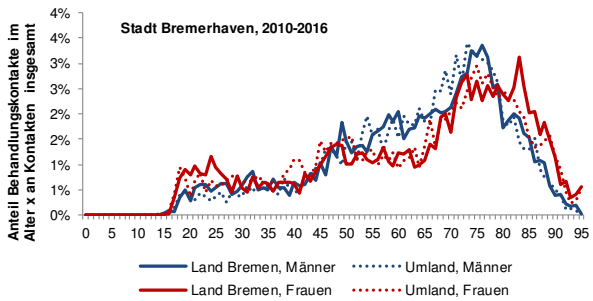
			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 (Wanderungssalden, 2005-2015)	Bremen	Kontakte	6.609	6.804	6.643	6.494	6.589	7.119	7.413	7.460	7.513	7.579	7.642	7.684	7.740	7.791	7.833	7.872	7.917	7.948	7.995	8.021	8.053	8.076	8.124	8.163	8.221	8.271
		Tage	39.328	39.303	40.051	41.060	40.197	40.911	41.413	41.685	41.983	42.353	42.712	42.969	43.268	43.559	43.793	44.008	44.255	44.433	44.701	44.849	45.039	45.184	45.430	45.651	45.981	46.258
		$Betten_{80\%}$	135	135	137	141	138	140	142	143	144	145	146	147	148	149	150	151	152	152	153	154	154	155	156	156	157	158
		$Betten_{85\%}$	127	127	129	132	130	132	133	134	135	137	138	138	139	140	141	142	143	143	144	145	145	146	146	147	148	149
		$Betten_{90\%}$	120	120	122	125	122	125	126	127	128	129	130	131	132	133	133	134	135	135	136	137	137	138	138	139	140	141
	Bremerhaven	Kontakte	2.643	2.854	2.828	2.843	2.792	2.643	2.581	2.594	2.612	2.621	2.634	2.648	2.657	2.662	2.675	2.688	2.690	2.700	2.708	2.711	2.717	2.724	2.737	2.748	2.763	2.783
		Tage	16.313	17.262	16.760	16.571	15.671	16.110	16.244	16.323	16.423	16.486	16.569	16.659	16.720	16.755	16.844	16.913	16.925	16.982	17.036	17.063	17.106	17.169	17.257	17.348	17.445	17.587
		$Betten_{80\%}$	56	59	57	57	54	55	56	56	56	56	57	57	57	57	58	58	58	58	58	58	59	59	59	59	60	60
		$Betten_{85\%}$	53	56	54	53	51	52	52	53	53	53	53	54	54	54	54	55	55	55	55	55	55	55	56	56	56	57
		$Betten_{90\%}$	50	53	51	50	48	49	49	50	50	50	50	51	51	51	51	51	52	52	52	52	52	52	53	53	53	54
	Land Bremen	Kontakte	9.252	9.658	9.471	9.337	9.381	9.762	9.994	10.054	10.125	10.199	10.276	10.333	10.397	10.453	10.508	10.560	10.607	10.648	10.703	10.732	10.770	10.801	10.861	10.911	10.984	11.055
		Tage	55.641	56.565	56.811	57.631	55.868	57.021	57.657	58.008	58.406	58.839	59.281	59.628	59.988	60.314	60.637	60.921	61.181	61.415	61.738	61.912	62.146	62.352	62.687	62.999	63.426	63.845
		$Betten_{80\%}$	191	194	195	197	191	195	197	199	200	202	203	204	205	207	208	209	210	210	211	212	213	214	215	216	217	219
		$Betten_{85\%}$	179	182	183	186	180	184	186	187	188	190	191	192	193	194	195	196	197	198	199	200	200	201	202	203	204	206
		$Betten_{90\%}$	169	172	173	175	170	174	176	177	178	179	180	182	183	184	185	185	186	187	188	188	189	190	191	192	193	194











Jahr	Verweildauer, in Tagen				Umlandversorgung, in %			
	Bremen[1]		Bremerhaven[2]		Bremen[1]		Bremerhaven[2]	
	Männer	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*
2010	6,11	5,79	6,29	6,06	35,1%	32,0%	58,7%	58,9%
2011	6,15	5,40	6,26	5,86	36,1%	32,8%	59,8%	57,6%
2012	6,38	5,68	6,08	5,77	35,8%	32,7%	55,7%	56,2%
2013	6,93	5,72	5,99	5,68	36,8%	33,3%	59,1%	55,6%
2014	6,66	5,56	5,71	5,52	36,2%	33,7%	61,8%	57,9%
2015	5,99	5,50	6,30	5,90	36,4%	34,7%	59,3%	57,6%
2016	5,91	5,40	5,84	5,81	38,0%	35,7%	61,0%	58,0%

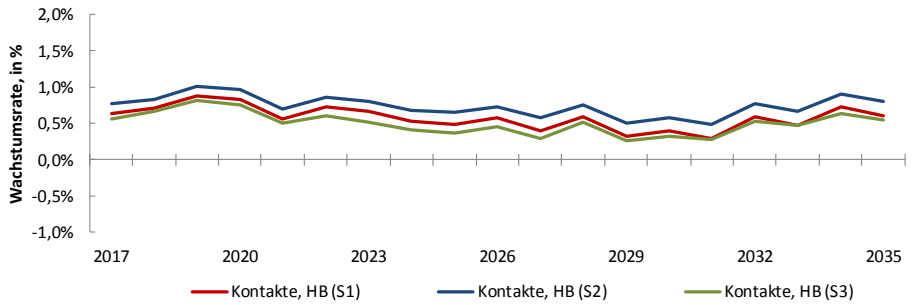
[1] Krankenhäuser auf dem Stadtgebiet Bremen mit entsprechendem Fachgebiet.

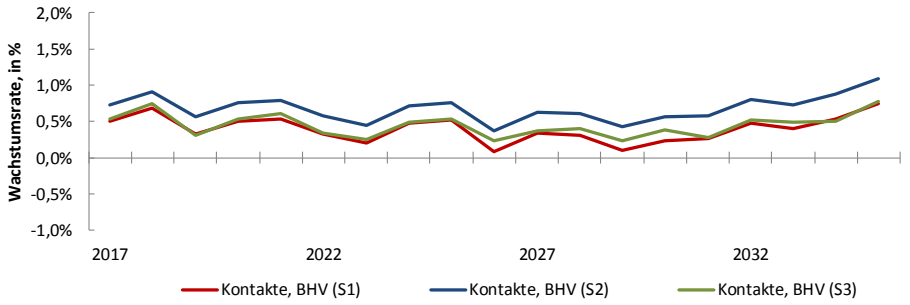
[2] Krankenhäuser auf dem Stadtgebiet Bremerhaven mit entsprechendem Fachgebiet.

Anhang 16b: Projektionsergebnisse *Neurologie* nach Stadtgebiet, Szenario 2 (erhöhte Zuwanderung), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

Szenario 2 (Wanderungssalden, 2011-2015)			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
	Bremen	Kontakte	6.609	6.804	6.643	6.494	6.589	7.119	7.421	7.478	7.541	7.617	7.690	7.744	7.811	7.874	7.928	7.980	8.037	8.083	8.144	8.184	8.231	8.271	8.334	8.390	8.466	8.534
		Tage	39.328	39.303	40.051	41.060	40.197	40.911	41.460	41.785	42.137	42.567	42.987	43.308	43.672	44.030	44.332	44.620	44.939	45.196	45.544	45.773	46.051	46.285	46.623	46.938	47.366	47.745
		$Betten_{80\%}$	135	135	137	141	138	140	142	143	144	146	147	148	150	151	152	153	154	155	156	157	158	159	160	161	162	164
		$Betten_{85\%}$	127	127	129	132	130	132	134	135	136	137	139	140	141	142	143	144	145	146	147	148	148	149	150	151	153	154
		$Betten_{90\%}$	120	120	122	125	122	125	126	127	128	130	131	132	133	134	135	136	137	138	139	139	140	141	142	143	144	145
	Bremerhaven	Kontakte	2.643	2.854	2.828	2.843	2.792	2.643	2.587	2.606	2.629	2.644	2.664	2.685	2.701	2.713	2.732	2.753	2.763	2.780	2.797	2.809	2.825	2.841	2.864	2.885	2.911	2.942
		Tage	16.313	17.262	16.760	16.571	15.671	16.110	16.278	16.392	16.530	16.632	16.755	16.887	16.991	17.067	17.199	17.312	17.374	17.480	17.586	17.669	17.771	17.889	18.039	18.194	18.358	18.569
		$Betten_{80\%}$	56	59	57	57	54	55	56	56	57	57	57	58	58	58	59	59	60	60	60	61	61	61	62	62	63	64
		$Betten_{85\%}$	53	56	54	53	51	52	52	53	53	54	54	54	55	55	55	56	56	56	57	57	57	58	58	59	59	60
		$Betten_{90\%}$	50	53	51	50	48	49	50	50	50	51	51	51	52	52	52	53	53	53	54	54	54	54	55	55	56	57
	Land Bremen	Kontakte	9.252	9.658	9.471	9.337	9.381	9.762	10.008	10.083	10.170	10.261	10.355	10.430	10.512	10.587	10.661	10.733	10.801	10.863	10.941	10.993	11.056	11.112	11.199	11.275	11.377	11.476
		Tage	55.641	56.565	56.811	57.631	55.868	57.021	57.738	58.177	58.667	59.199	59.742	60.196	60.663	61.097	61.531	61.933	62.313	62.676	63.130	63.442	63.822	64.174	64.662	65.132	65.725	66.314
		$Betten_{80\%}$	191	194	195	197	191	195	198	199	201	203	205	206	208	209	211	212	213	215	216	217	219	220	221	223	225	227
		$Betten_{85\%}$	179	182	183	186	180	184	186	188	189	191	193	194	196	197	198	200	201	202	203	204	206	207	208	210	212	214
		$Betten_{90\%}$	169	172	173	175	170	174	176	177	179	180	182	183	185	186	187	189	190	191	192	193	194	195	197	198	200	202

Szenario 1 vs Szenario 2			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
	Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,4%	0,5%	0,6%	0,8%	0,9%	1,1%	1,2%	1,4%	1,5%	1,7%	1,9%	2,0%	2,2%	2,4%	2,6%	2,8%	3,0%	3,2%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,4%	0,5%	0,6%	0,8%	0,9%	1,1%	1,2%	1,4%	1,5%	1,7%	1,9%	2,1%	2,2%	2,4%	2,6%	2,8%	3,0%	3,2%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,4%	0,5%	0,6%	0,8%	0,9%	1,1%	1,2%	1,4%	1,5%	1,7%	1,9%	2,1%	2,2%	2,4%	2,6%	2,8%	3,0%	3,2%
	Bremer-haven	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,4%	0,7%	0,9%	1,1%	1,4%	1,7%	1,9%	2,2%	2,4%	2,7%	3,0%	3,3%	3,6%	4,0%	4,3%	4,6%	5,0%	5,4%	5,7%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,4%	0,6%	0,9%	1,1%	1,4%	1,6%	1,9%	2,1%	2,4%	2,7%	2,9%	3,2%	3,6%	3,9%	4,2%	4,5%	4,9%	5,2%	5,6%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,4%	0,6%	0,9%	1,1%	1,4%	1,6%	1,9%	2,1%	2,4%	2,7%	2,9%	3,2%	3,6%	3,9%	4,2%	4,5%	4,9%	5,2%	5,6%
	Land Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,3%	0,4%	0,6%	0,8%	0,9%	1,1%	1,3%	1,5%	1,6%	1,8%	2,0%	2,2%	2,4%	2,7%	2,9%	3,1%	3,3%	3,6%	3,8%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,3%	0,4%	0,6%	0,8%	1,0%	1,1%	1,3%	1,5%	1,7%	1,9%	2,1%	2,3%	2,5%	2,7%	2,9%	3,2%	3,4%	3,6%	3,9%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,3%	0,4%	0,6%	0,8%	1,0%	1,1%	1,3%	1,5%	1,7%	1,9%	2,1%	2,3%	2,5%	2,7%	2,9%	3,2%	3,4%	3,6%	3,9%

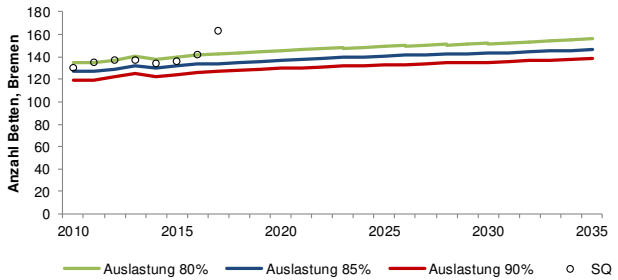


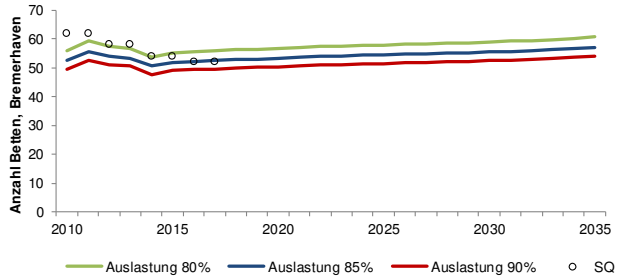


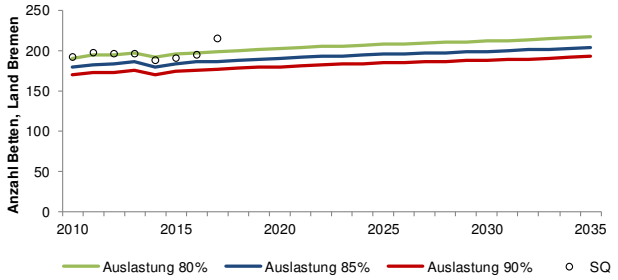
Anhang 16c: Projektionsergebnisse *Neurologie* nach Stadtgebiet, Szenario 3 (Statistisches Landesamt Bremen), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 3 (Statistisches Landesamt)	Bremen	Kontakte	6.609	6.804	6.643	6.494	6.589	7.119	7.411	7.453	7.502	7.563	7.620	7.658	7.705	7.745	7.777	7.806	7.842	7.865	7.905	7.926	7.952	7.974	8.016	8.054	8.104	8.149
		Tage	39.328	39.303	40.051	41.060	40.197	40.911	41.407	41.642	41.918	42.261	42.586	42.817	43.063	43.292	43.468	43.630	43.826	43.953	44.181	44.298	44.454	44.587	44.805	45.016	45.299	45.542
		$Betten_{80\%}$	135	135	137	141	138	140	142	143	144	145	146	147	147	148	149	149	150	151	151	152	152	153	153	154	155	156
		$Betten_{85\%}$	127	127	129	132	130	132	133	134	135	136	137	138	139	140	140	141	141	142	142	143	143	144	144	145	146	147
		$Betten_{90\%}$	120	120	122	125	122	125	126	127	128	129	130	130	131	132	132	133	133	134	134	135	135	136	136	137	138	139
	Bremerhaven	Kontakte	2.643	2.854	2.828	2.843	2.792	2.643	2.576	2.589	2.609	2.617	2.631	2.647	2.656	2.662	2.675	2.690	2.696	2.706	2.717	2.723	2.734	2.741	2.756	2.769	2.783	2.804
		Tage	16.313	17.262	16.760	16.571	15.671	16.110	16.211	16.294	16.402	16.462	16.549	16.649	16.712	16.755	16.847	16.920	16.956	17.016	17.086	17.134	17.202	17.267	17.362	17.468	17.561	17.709
		$Betten_{80\%}$	56	59	57	57	54	55	56	56	56	56	57	57	57	57	58	58	58	58	59	59	59	59	59	60	60	61
		$Betten_{85\%}$	53	56	54	53	51	52	52	53	53	53	53	54	54	54	54	55	55	55	55	55	55	56	56	56	57	57
		$Betten_{90\%}$	50	53	51	50	48	49	49	50	50	50	50	51	51	51	51	52	52	52	52	52	52	53	53	53	53	54
	Land Bremen	Kontakte	9.252	9.658	9.471	9.337	9.381	9.762	9.987	10.042	10.110	10.179	10.251	10.305	10.360	10.407	10.452	10.496	10.538	10.571	10.622	10.649	10.685	10.715	10.772	10.823	10.887	10.953
		Tage	55.641	56.565	56.811	57.631	55.868	57.021	57.619	57.935	58.321	58.723	59.135	59.466	59.775	60.047	60.315	60.549	60.782	60.969	61.267	61.432	61.657	61.854	62.167	62.484	62.860	63.251
		$Betten_{80\%}$	191	194	195	197	191	195	197	198	200	201	203	204	205	206	207	207	208	209	210	210	211	212	213	214	215	217
		$Betten_{85\%}$	179	182	183	186	180	184	186	187	188	189	191	192	193	194	194	195	196	197	197	198	199	199	200	201	203	204
		$Betten_{90\%}$	169	172	173	175	170	174	175	176	178	179	180	181	182	183	184	184	185	186	187	187	188	188	189	190	191	193

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 vs Szenario 3	Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,2%	-0,2%	-0,3%	-0,3%	-0,5%	-0,6%	-0,7%	-0,8%	-0,9%	-1,0%	-1,1%	-1,2%	-1,3%	-1,3%	-1,3%	-1,3%	-1,4%	-1,5%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,2%	-0,2%	-0,3%	-0,4%	-0,5%	-0,6%	-0,7%	-0,9%	-1,0%	-1,1%	-1,2%	-1,2%	-1,3%	-1,3%	-1,4%	-1,4%	-1,5%	-1,5%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,2%	-0,2%	-0,3%	-0,4%	-0,5%	-0,6%	-0,7%	-0,9%	-1,0%	-1,1%	-1,2%	-1,2%	-1,3%	-1,3%	-1,4%	-1,4%	-1,5%	-1,5%
	Bremer-haven	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,2%	-0,2%	-0,1%	-0,2%	-0,1%	-0,1%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,2%	0,3%	0,5%	0,6%	0,6%	0,7%	0,7%	0,7%	0,8%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,2%	-0,2%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,2%	0,3%	0,4%	0,6%	0,6%	0,6%	0,7%	0,7%	0,7%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,2%	-0,2%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,2%	0,3%	0,4%	0,6%	0,6%	0,6%	0,7%	0,7%	0,7%
	Land Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,2%	-0,2%	-0,3%	-0,4%	-0,4%	-0,5%	-0,6%	-0,7%	-0,7%	-0,8%	-0,8%	-0,8%	-0,8%	-0,8%	-0,8%	-0,9%	-0,9%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,2%	-0,2%	-0,3%	-0,4%	-0,4%	-0,5%	-0,6%	-0,7%	-0,7%	-0,8%	-0,8%	-0,8%	-0,8%	-0,8%	-0,8%	-0,9%	-0,9%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,2%	-0,2%	-0,3%	-0,4%	-0,4%	-0,5%	-0,6%	-0,7%	-0,7%	-0,8%	-0,8%	-0,8%	-0,8%	-0,8%	-0,8%	-0,9%	-0,9%





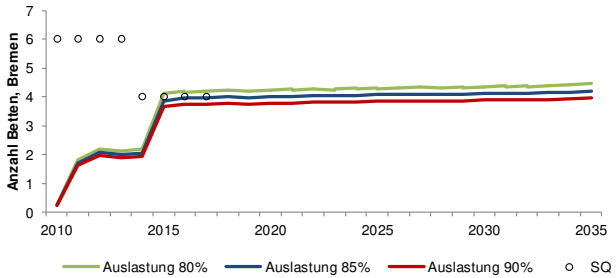


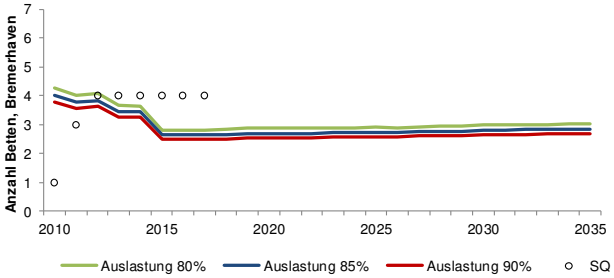
Fachgebiet

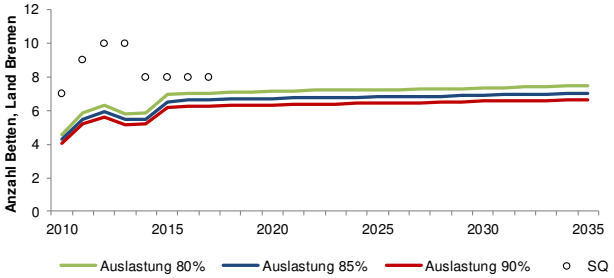
Nuklearmedizin, vollstationär

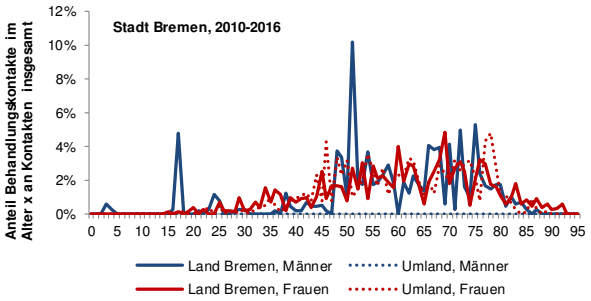
Anhang 17a: Projektionsergebnisse *Nuklearmedizin* nach Stadtgebiet, Szenario 1 (moderate Zuwanderung), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

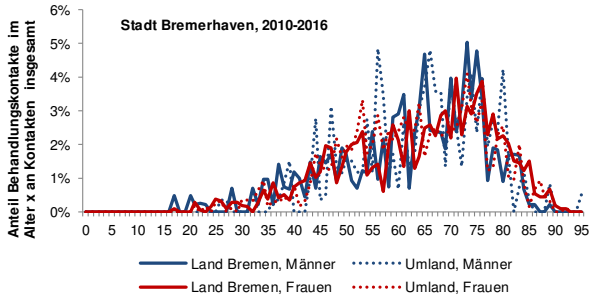
			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 (Wanderungssalden, 2005-2015)	Bremen	Kontakte	26	145	183	185	198	394	410	410	414	412	413	416	419	419	420	423	423	424	423	424	426	427	428	429	431	433
		Tage	76	531	647	619	638	1.201	1.228	1.230	1.241	1.235	1.239	1.246	1.253	1.253	1.255	1.262	1.264	1.265	1.264	1.268	1.275	1.277	1.281	1.285	1.292	1.299
		$Betten_{80\%}$	0	2	2	2	2	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
		$Betten_{85\%}$	0	2	2	2	2	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
		$Betten_{90\%}$	0	2	2	2	2	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
	Bremerhaven	Kontakte	381	357	357	320	317	245	248	250	252	255	256	257	257	259	259	259	258	261	262	263	265	265	268	268	268	269
		Tage	1.248	1.170	1.191	1.068	1.065	820	819	823	826	837	839	840	842	846	847	848	847	857	860	863	870	870	879	879	881	884
		$Betten_{80\%}$	4	4	4	4	4	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
		$Betten_{85\%}$	4	4	4	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
		$Betten_{90\%}$	4	4	4	3	3	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
	Land Bremen	Kontakte	407	502	540	505	515	639	658	660	665	667	669	673	676	677	679	681	681	685	685	687	691	692	695	697	699	702
		Tage	1.324	1.701	1.838	1.687	1.703	2.021	2.047	2.053	2.067	2.071	2.078	2.086	2.095	2.099	2.102	2.110	2.111	2.122	2.124	2.131	2.144	2.147	2.160	2.165	2.173	2.184
		$Betten_{80\%}$	5	6	6	6	6	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7
		$Betten_{85\%}$	4	5	6	5	5	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7
		$Betten_{90\%}$	4	5	6	5	5	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	7	7	7	7	7	7











Jahr	Verweildauer, in Tagen				Umlandversorgung, in %			
	Bremen[1]		Bremerhaven[2]		Bremen[1]		Bremerhaven[2]	
	Männer	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*
2010	3,00	2,91	3,37	3,24	25,0%	54,5%	39,4%	37,9%
2011	3,66	3,66	3,25	3,29	58,0%	60,0%	43,9%	34,4%
2012	3,70	3,46	3,33	3,34	56,1%	53,2%	37,1%	33,2%
2013	3,48	3,28	3,15	3,42	60,0%	60,0%	40,2%	35,9%
2014	3,31	3,18	3,37	3,36	64,5%	58,8%	25,9%	37,7%
2015	3,02	3,06	3,38	3,34	49,6%	44,4%	35,4%	41,1%
2016	3,19	3,10	3,48	3,43	46,4%	41,0%	34,1%	29,3%

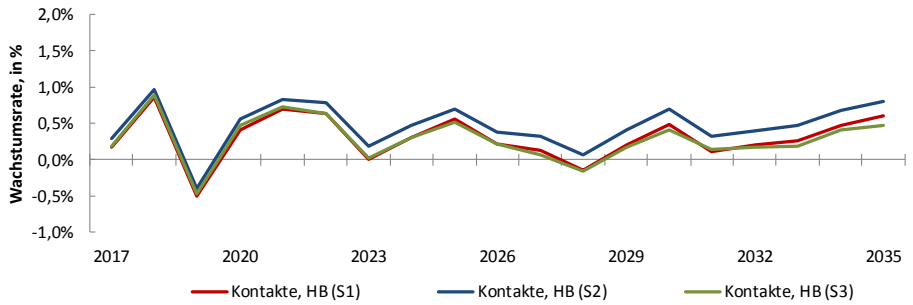
[1] Krankenhäuser auf dem Stadtgebiet Bremen mit entsprechendem Fachgebiet.

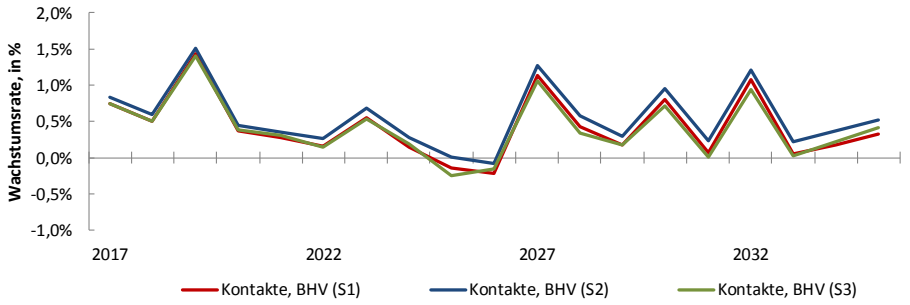
[2] Krankenhäuser auf dem Stadtgebiet Bremerhaven mit entsprechendem Fachgebiet.

Anhang 17b: Projektionsergebnisse *Nuklearmedizin* nach Stadtgebiet, Szenario 2 (erhöhte Zuwanderung), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

Szenario 2 (Wanderungssalden, 2011-2015)			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
	Bremen	Kontakte	26	145	183	185	198	394	410	411	415	413	416	419	422	423	425	428	430	431	432	433	436	438	439	442	445	448
		Tage	76	531	647	619	638	1.201	1.229	1.233	1.245	1.240	1.247	1.255	1.264	1.266	1.271	1.280	1.284	1.288	1.289	1.296	1.306	1.311	1.318	1.325	1.334	1.344
		$Betten_{80\%}$	0	2	2	2	2	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	5	5	5	5
		$Betten_{85\%}$	0	2	2	2	2	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
		$Betten_{90\%}$	0	2	2	2	2	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
	Bremerhaven	Kontakte	381	357	357	320	317	245	249	251	252	256	257	258	259	260	261	261	261	264	266	267	269	270	273	274	275	276
		Tage	1.248	1.170	1.191	1.068	1.065	820	819	825	829	839	842	844	847	853	854	856	856	868	872	877	884	886	896	898	902	907
		$Betten_{80\%}$	4	4	4	4	4	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
		$Betten_{85\%}$	4	4	4	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
		$Betten_{90\%}$	4	4	4	3	3	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
	Land Bremen	Kontakte	407	502	540	505	515	639	659	662	667	669	673	677	681	684	686	689	691	695	697	700	705	707	712	715	719	724
		Tage	1.324	1.701	1.838	1.687	1.703	2.021	2.049	2.058	2.073	2.080	2.089	2.099	2.111	2.119	2.125	2.136	2.140	2.155	2.161	2.172	2.190	2.197	2.214	2.223	2.236	2.251
		$Betten_{80\%}$	5	6	6	6	6	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	8	8	8	8	8
		$Betten_{85\%}$	4	5	6	5	5	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7
		$Betten_{90\%}$	4	5	6	5	5	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7

Szenario 1 vs Szenario 2			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
	Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,3%	0,5%	0,6%	0,7%	0,9%	1,1%	1,2%	1,4%	1,5%	1,7%	1,9%	2,2%	2,4%	2,6%	2,8%	3,0%	3,2%	3,4%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,3%	0,5%	0,6%	0,8%	0,9%	1,1%	1,2%	1,4%	1,6%	1,8%	2,0%	2,2%	2,4%	2,6%	2,8%	3,0%	3,3%	3,5%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,3%	0,5%	0,6%	0,8%	0,9%	1,1%	1,2%	1,4%	1,6%	1,8%	2,0%	2,2%	2,4%	2,6%	2,8%	3,0%	3,3%	3,5%
	Bremer-haven	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,2%	0,3%	0,4%	0,5%	0,6%	0,7%	0,8%	1,0%	1,1%	1,3%	1,4%	1,5%	1,7%	1,8%	2,0%	2,1%	2,3%	2,5%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,3%	0,3%	0,4%	0,5%	0,6%	0,7%	0,9%	1,0%	1,1%	1,3%	1,4%	1,5%	1,7%	1,9%	2,0%	2,2%	2,4%	2,6%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,3%	0,3%	0,4%	0,5%	0,6%	0,7%	0,9%	1,0%	1,1%	1,3%	1,4%	1,5%	1,7%	1,9%	2,0%	2,2%	2,4%	2,6%
	Land Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,3%	0,4%	0,5%	0,6%	0,8%	0,9%	1,1%	1,2%	1,4%	1,5%	1,7%	1,9%	2,1%	2,3%	2,5%	2,7%	2,9%	3,1%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,3%	0,4%	0,5%	0,6%	0,8%	0,9%	1,1%	1,2%	1,4%	1,6%	1,8%	1,9%	2,1%	2,3%	2,5%	2,7%	2,9%	3,1%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,3%	0,4%	0,5%	0,6%	0,8%	0,9%	1,1%	1,2%	1,4%	1,6%	1,8%	1,9%	2,1%	2,3%	2,5%	2,7%	2,9%	3,1%

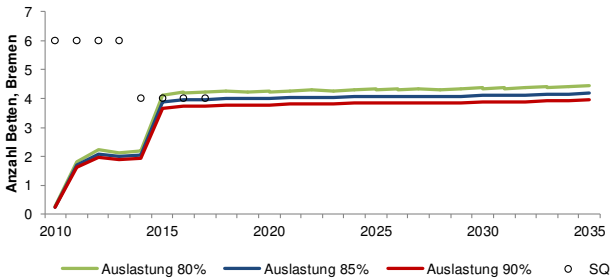


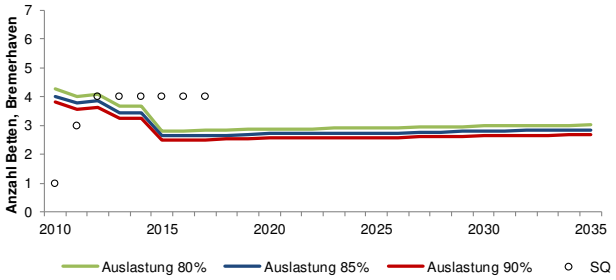


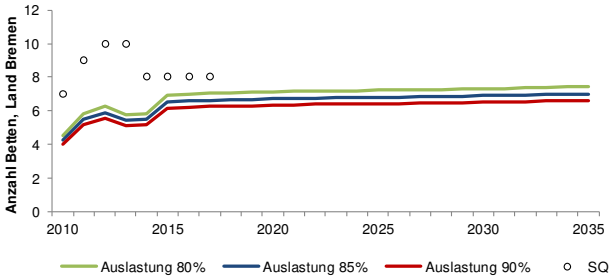
Anhang 17c: Projektionsergebnisse *Nuklearmedizin* nach Stadtgebiet, Szenario 3 (Statistisches Landesamt Bremen), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 3 (Statistisches Landesamt)	Bremen	Kontakte	26	145	183	185	198	394	410	411	414	412	414	417	420	420	421	423	424	425	424	425	426	427	428	429	430	432
		Tage	76	531	647	619	638	1.201	1.229	1.231	1.242	1.237	1.242	1.249	1.257	1.256	1.259	1.265	1.267	1.267	1.266	1.269	1.275	1.278	1.282	1.285	1.291	1.296
		$Betten_{80\%}$	0	2	2	2	2	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
		$Betten_{85\%}$	0	2	2	2	2	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
		$Betten_{90\%}$	0	2	2	2	2	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
	Bremerhaven	Kontakte	381	357	357	320	317	245	249	250	252	255	256	257	257	259	259	259	258	261	262	262	264	264	267	267	267	268
		Tage	1.248	1.170	1.191	1.068	1.065	820	819	824	827	837	839	841	843	847	848	848	847	857	859	863	868	868	875	876	877	882
		$Betten_{80\%}$	4	4	4	4	4	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
		$Betten_{85\%}$	4	4	4	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
		$Betten_{90\%}$	4	4	4	3	3	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
	Land Bremen	Kontakte	407	502	540	505	515	639	658	661	666	668	670	674	677	679	681	682	683	686	686	687	691	691	694	695	698	701
		Tage	1.324	1.701	1.838	1.687	1.703	2.021	2.048	2.055	2.069	2.074	2.082	2.090	2.099	2.103	2.107	2.113	2.114	2.124	2.125	2.132	2.143	2.146	2.157	2.161	2.168	2.178
		$Betten_{80\%}$	5	6	6	6	6	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7
		$Betten_{85\%}$	4	5	6	5	5	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7
		$Betten_{90\%}$	4	5	6	5	5	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	7	7	7	7	7	7

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 vs Szenario 3	Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,1%	0,1%	0,2%	0,2%	0,3%	0,3%	0,3%	0,3%	0,2%	0,2%	0,1%	0,1%	0,1%	0,0%	0,1%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,2%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,1%	0,1%	0,2%	0,2%	0,3%	0,3%	0,3%	0,3%	0,2%	0,2%	0,2%	0,1%	0,1%	0,0%	0,1%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,2%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,1%	0,1%	0,2%	0,2%	0,3%	0,3%	0,3%	0,3%	0,2%	0,2%	0,2%	0,1%	0,1%	0,0%	0,1%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,2%
	Bremer-haven	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,1%	0,1%	0,0%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,0%	0,1%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,2%	-0,2%	-0,4%	-0,4%	-0,3%	-0,3%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,1%	0,1%	0,0%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,0%	0,1%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,2%	-0,2%	-0,4%	-0,4%	-0,4%	-0,3%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,1%	0,1%	0,0%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,0%	0,1%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,2%	-0,2%	-0,4%	-0,4%	-0,4%	-0,3%
	Land Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,1%	0,2%	0,1%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,2%	-0,2%	-0,2%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,1%	0,2%	0,1%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,2%	-0,2%	-0,3%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,1%	0,2%	0,1%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,2%	-0,2%	-0,3%





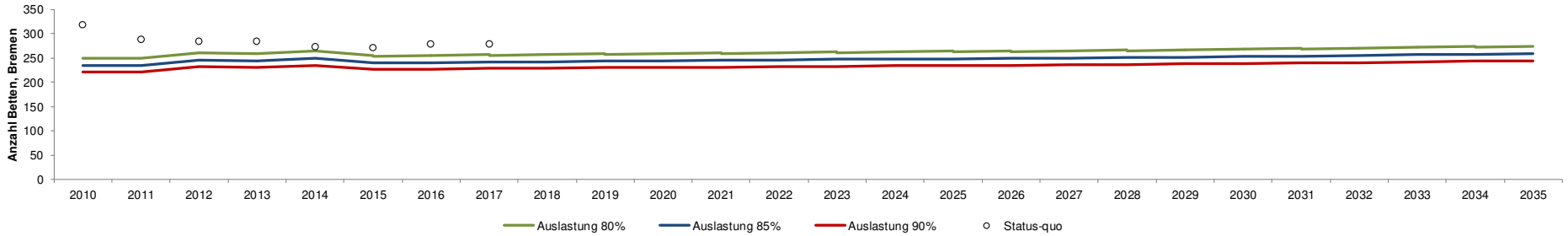


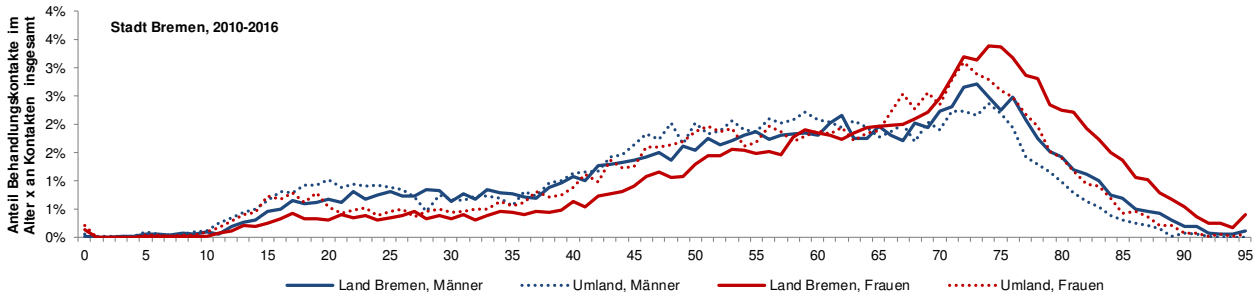
Fachgebiet

Orthopädie, vollstationär

Anhang 18a: Projektionsergebnisse *Orthopädie* nach Stadtgebiet, Szenario 1 (moderate Zuwanderung), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 (Wanderungssalden, 2005-2015)	Bremen	Kontakte	9.017	9.272	9.736	9.623	9.853	9.961	10.256	10.292	10.317	10.368	10.399	10.439	10.487	10.523	10.557	10.583	10.604	10.643	10.675	10.712	10.759	10.814	10.861	10.907	10.952	10.996
		Tage	72.673	72.594	76.129	75.716	77.206	74.287	74.719	74.965	75.123	75.499	75.740	76.040	76.383	76.648	76.884	77.085	77.239	77.517	77.757	78.061	78.403	78.805	79.150	79.505	79.846	80.193
		$Betten_{80\%}$	249	249	261	259	264	254	256	257	257	259	259	260	262	262	263	264	265	265	266	267	269	270	271	272	273	275
		$Betten_{85\%}$	234	234	245	244	249	239	241	242	242	243	244	245	246	247	248	248	249	250	251	252	253	254	255	256	257	258
		$Betten_{90\%}$	221	221	232	230	235	226	227	228	229	230	231	231	233	233	234	235	235	236	237	238	239	240	241	242	243	244
	Bremerhaven	Kontakte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Tage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{80\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{85\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{90\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land Bremen	Kontakte	9.017	9.272	9.736	9.623	9.853	9.961	10.256	10.292	10.317	10.368	10.399	10.439	10.487	10.523	10.557	10.583	10.604	10.643	10.675	10.712	10.759	10.814	10.861	10.907	10.952	10.996
		Tage	72.673	72.594	76.129	75.716	77.206	74.287	74.719	74.965	75.123	75.499	75.740	76.040	76.383	76.648	76.884	77.085	77.239	77.517	77.757	78.061	78.403	78.805	79.150	79.505	79.846	80.193
		$Betten_{80\%}$	249	249	261	259	264	254	256	257	257	259	259	260	262	262	263	264	265	265	266	267	269	270	271	272	273	275
		$Betten_{85\%}$	234	234	245	244	249	239	241	242	242	243	244	245	246	247	248	248	249	250	251	252	253	254	255	256	257	258
		$Betten_{90\%}$	221	221	232	230	235	226	227	228	229	230	231	231	233	233	234	235	235	236	237	238	239	240	241	242	243	244





Jahr	Verweildauer, in Tagen				Umlandversorgung, in %			
	Bremen[1]		Bremerhaven[2]		Bremen[1]		Bremerhaven[2]	
	Männer	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*
2010	7,37	8,56	-	-	43,2%	38,4%	-	-
2011	7,29	8,19	-	-	45,7%	38,6%	-	-
2012	7,15	8,28	-	-	43,9%	38,9%	-	-
2013	7,50	8,12	-	-	43,2%	39,8%	-	-
2014	7,32	8,18	-	-	43,4%	38,8%	-	-
2015	6,88	7,85	-	-	45,6%	40,1%	-	-
2016	6,67	7,93	-	-	44,2%	39,8%	-	-

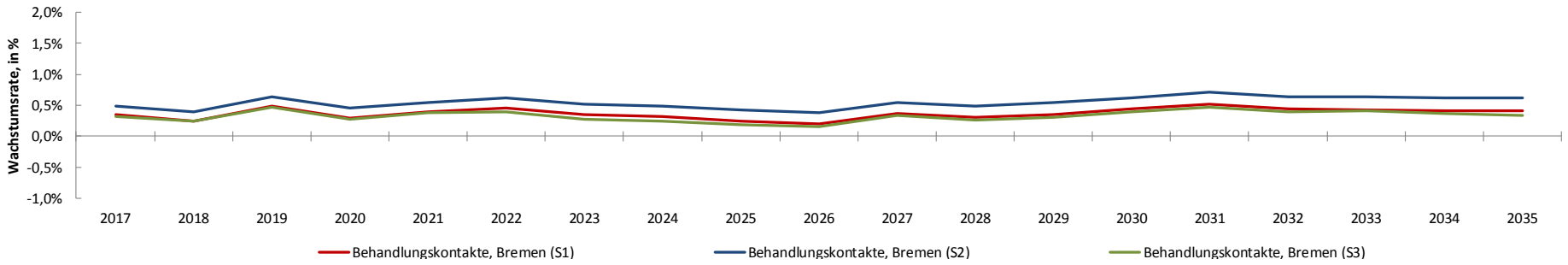
[1] Krankenhäuser auf dem Stadtgebiet Bremen mit entsprechendem Fachgebiet.

[2] Krankenhäuser auf dem Stadtgebiet Bremerhaven mit entsprechendem Fachgebiet.

Anhang 18b: Projektionsergebnisse *Orthopädie* nach Stadtgebiet, Szenario 2 (erhöhte Zuwanderung), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 2 (Wanderungssalden, 2011-2015)	Bremen	Kontakte	9.017	9.272	9.736	9.623	9.853	9.961	10.270	10.320	10.360	10.426	10.474	10.531	10.596	10.651	10.703	10.748	10.790	10.849	10.902	10.962	11.030	11.109	11.180	11.251	11.320	11.390
		Tage	72.673	72.594	76.129	75.716	77.206	74.287	74.811	75.157	75.421	75.906	76.264	76.678	77.144	77.534	77.901	78.239	78.532	78.951	79.341	79.798	80.292	80.858	81.370	81.898	82.414	82.937
		$Betten_{80\%}$	249	249	261	259	264	254	256	257	258	260	261	263	264	266	267	268	269	270	272	273	275	277	279	280	282	284
		$Betten_{85\%}$	234	234	245	244	249	239	241	242	243	245	246	247	249	250	251	252	253	254	256	257	259	261	262	264	266	267
		$Betten_{90\%}$	221	221	232	230	235	226	228	229	230	231	232	233	235	236	237	238	239	240	242	243	244	246	248	249	251	252
	Bremerhaven	Kontakte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Tage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{80\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{85\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{90\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land Bremen	Kontakte	9.017	9.272	9.736	9.623	9.853	9.961	10.270	10.320	10.360	10.426	10.474	10.531	10.596	10.651	10.703	10.748	10.790	10.849	10.902	10.962	11.030	11.109	11.180	11.251	11.320	11.390
		Tage	72.673	72.594	76.129	75.716	77.206	74.287	74.811	75.157	75.421	75.906	76.264	76.678	77.144	77.534	77.901	78.239	78.532	78.951	79.341	79.798	80.292	80.858	81.370	81.898	82.414	82.937
		$Betten_{80\%}$	249	249	261	259	264	254	256	257	258	260	261	263	264	266	267	268	269	270	272	273	275	277	279	280	282	284
		$Betten_{85\%}$	234	234	245	244	249	239	241	242	243	245	246	247	249	250	251	252	253	254	256	257	259	261	262	264	266	267
		$Betten_{90\%}$	221	221	232	230	235	226	228	229	230	231	232	233	235	236	237	238	239	240	242	243	244	246	248	249	251	252

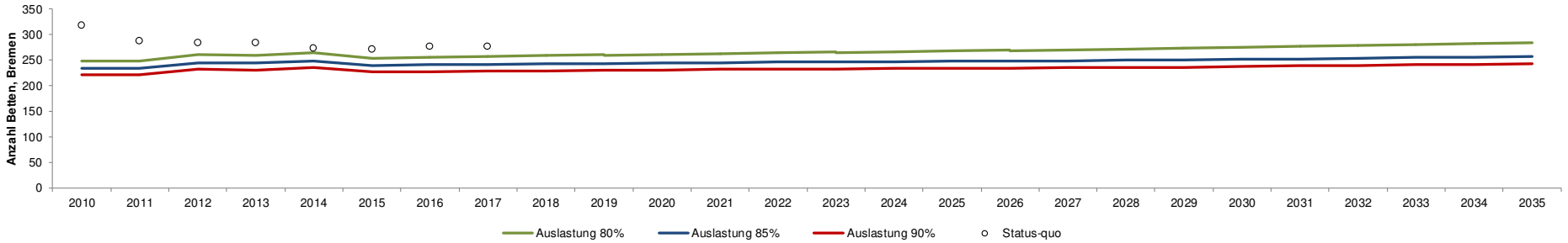
			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 vs Szenario 2	Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,3%	0,4%	0,6%	0,7%	0,9%	1,0%	1,2%	1,4%	1,6%	1,8%	1,9%	2,1%	2,3%	2,5%	2,7%	2,9%	3,2%	3,4%	3,6%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,3%	0,4%	0,5%	0,7%	0,8%	1,0%	1,2%	1,3%	1,5%	1,7%	1,9%	2,0%	2,2%	2,4%	2,6%	2,8%	3,0%	3,2%	3,4%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,3%	0,4%	0,5%	0,7%	0,8%	1,0%	1,2%	1,3%	1,5%	1,7%	1,9%	2,0%	2,2%	2,4%	2,6%	2,8%	3,0%	3,2%	3,4%
	Bremer-haven	Kontakte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Tage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Betten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,3%	0,4%	0,6%	0,7%	0,9%	1,0%	1,2%	1,4%	1,6%	1,8%	1,9%	2,1%	2,3%	2,5%	2,7%	2,9%	3,2%	3,4%	3,6%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,3%	0,4%	0,5%	0,7%	0,8%	1,0%	1,2%	1,3%	1,5%	1,7%	1,9%	2,0%	2,2%	2,4%	2,6%	2,8%	3,0%	3,2%	3,4%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,3%	0,4%	0,5%	0,7%	0,8%	1,0%	1,2%	1,3%	1,5%	1,7%	1,9%	2,0%	2,2%	2,4%	2,6%	2,8%	3,0%	3,2%	3,4%



Anhang 18c: Projektionsergebnisse *Orthopädie* nach Stadtgebiet, Szenario 3 (Statistisches Landesamt Bremen), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 3 (Statistisches Landesamt)	Bremen	Kontakte	9.017	9.272	9.736	9.623	9.853	9.961	10.262	10.295	10.321	10.369	10.399	10.438	10.479	10.507	10.533	10.553	10.569	10.604	10.631	10.663	10.706	10.756	10.799	10.844	10.883	10.921
		Tage	72.673	72.594	76.129	75.716	77.206	74.287	74.760	74.979	75.144	75.507	75.738	76.026	76.318	76.521	76.703	76.858	76.970	77.222	77.431	77.696	78.009	78.375	78.692	79.034	79.342	79.638
		$Betten_{80\%}$	249	249	261	259	264	254	256	257	257	259	259	260	261	262	263	263	264	264	265	266	267	268	269	271	272	273
		$Betten_{85\%}$	234	234	245	244	249	239	241	242	242	243	244	245	246	247	247	248	248	249	250	250	251	253	254	255	256	257
		$Betten_{90\%}$	221	221	232	230	235	226	228	228	229	230	231	231	232	233	233	234	234	235	236	237	237	239	240	241	242	242
	Bremerhaven	Kontakte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Tage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{80\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{85\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{90\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land Bremen	Kontakte	9.017	9.272	9.736	9.623	9.853	9.961	10.262	10.295	10.321	10.369	10.399	10.438	10.479	10.507	10.533	10.553	10.569	10.604	10.631	10.663	10.706	10.756	10.799	10.844	10.883	10.921
		Tage	72.673	72.594	76.129	75.716	77.206	74.287	74.760	74.979	75.144	75.507	75.738	76.026	76.318	76.521	76.703	76.858	76.970	77.222	77.431	77.696	78.009	78.375	78.692	79.034	79.342	79.638
		$Betten_{80\%}$	249	249	261	259	264	254	256	257	257	259	259	260	261	262	263	263	264	264	265	266	267	268	269	271	272	273
		$Betten_{85\%}$	234	234	245	244	249	239	241	242	242	243	244	245	246	247	247	248	248	249	250	250	251	253	254	255	256	257
		$Betten_{90\%}$	221	221	232	230	235	226	228	228	229	230	231	231	232	233	233	234	234	235	236	237	237	239	240	241	242	242

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 vs Szenario 3	Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,2%	-0,2%	-0,3%	-0,3%	-0,4%	-0,4%	-0,5%	-0,5%	-0,5%	-0,6%	-0,6%	-0,6%	-0,7%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,2%	-0,2%	-0,3%	-0,3%	-0,4%	-0,4%	-0,5%	-0,5%	-0,5%	-0,6%	-0,6%	-0,6%	-0,7%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,2%	-0,2%	-0,3%	-0,3%	-0,4%	-0,4%	-0,5%	-0,5%	-0,5%	-0,6%	-0,6%	-0,6%	-0,7%
	Bremer-haven	Kontakte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Tage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Betten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,2%	-0,2%	-0,3%	-0,3%	-0,4%	-0,4%	-0,5%	-0,5%	-0,5%	-0,6%	-0,6%	-0,6%	-0,7%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,2%	-0,2%	-0,3%	-0,3%	-0,4%	-0,4%	-0,5%	-0,5%	-0,5%	-0,6%	-0,6%	-0,6%	-0,7%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,2%	-0,2%	-0,3%	-0,3%	-0,4%	-0,4%	-0,5%	-0,5%	-0,5%	-0,6%	-0,6%	-0,6%	-0,7%

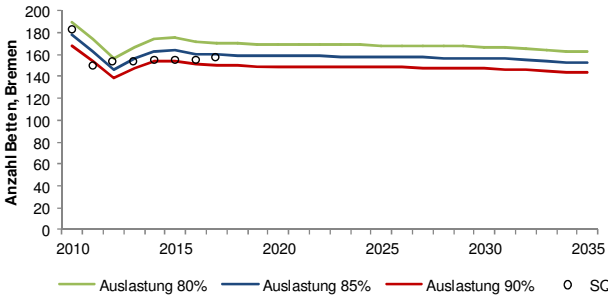


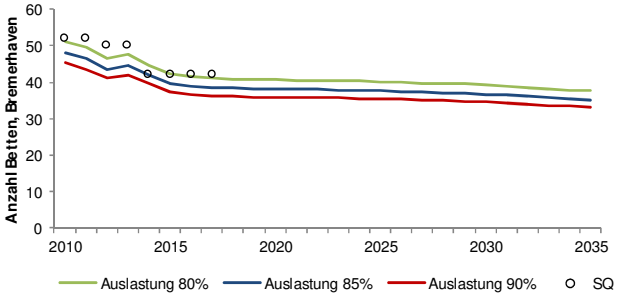
Fachgebiet

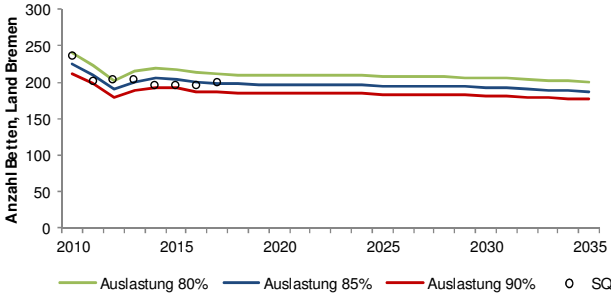
Pädiatrie, vollstationär

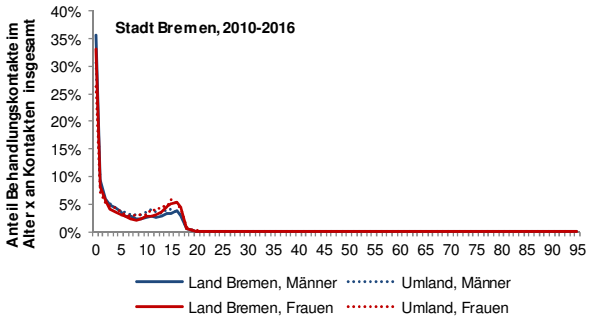
Anhang 19a: Projektionsergebnisse *Pädiatrie* nach Stadtgebiet, Szenario 1 (moderate Zuwanderung), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

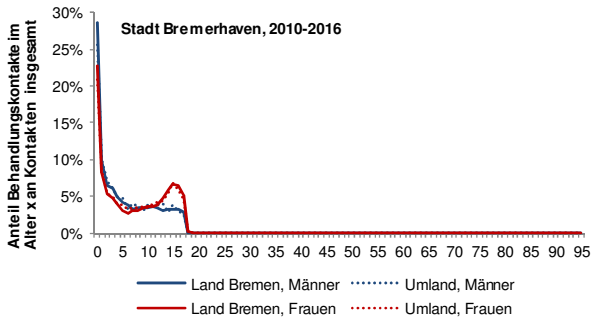
			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 (Wanderungssalden, 2005-2015)	Bremen	Kontakte	11.668	10.942	10.409	10.665	10.929	11.000	11.018	10.959	10.912	10.880	10.866	10.853	10.847	10.838	10.829	10.801	10.782	10.758	10.734	10.736	10.711	10.663	10.582	10.507	10.459	10.411
		Tage	51.902	47.689	42.794	45.672	47.605	47.886	46.885	46.650	46.457	46.328	46.277	46.243	46.230	46.200	46.170	46.042	45.973	45.883	45.792	45.813	45.722	45.529	45.201	44.893	44.706	44.512
		$Betten_{75\%}$	190	174	156	167	174	175	171	170	170	169	169	169	169	169	169	168	168	168	167	167	167	166	165	164	163	163
		$Betten_{80\%}$	178	163	147	156	163	164	161	160	159	159	158	158	158	158	158	158	157	157	157	157	157	156	155	154	153	152
		$Betten_{85\%}$	167	154	138	147	153	154	151	150	150	149	149	149	149	149	149	148	148	148	148	148	147	147	146	145	144	143
	Bremerhaven	Kontakte	3.120	3.252	3.065	3.108	2.849	2.817	2.637	2.612	2.600	2.588	2.584	2.577	2.576	2.573	2.563	2.558	2.548	2.539	2.530	2.521	2.505	2.490	2.471	2.447	2.432	2.417
		Tage	14.032	13.537	12.746	13.052	12.253	11.613	11.352	11.249	11.193	11.145	11.124	11.093	11.083	11.067	11.023	10.998	10.945	10.896	10.852	10.805	10.730	10.652	10.559	10.447	10.372	10.296
		$Betten_{75\%}$	51	49	47	48	45	42	41	41	41	41	41	41	40	40	40	40	40	40	40	39	39	39	39	38	38	38
		$Betten_{80\%}$	48	46	44	45	42	40	39	39	38	38	38	38	38	38	38	38	37	37	37	37	37	36	36	36	36	35
		$Betten_{85\%}$	45	44	41	42	39	37	37	36	36	36	36	36	36	36	36	35	35	35	35	35	35	34	34	34	33	33
	Land Bremen	Kontakte	14.788	14.194	13.474	13.773	13.778	13.817	13.655	13.571	13.512	13.468	13.450	13.431	13.423	13.411	13.392	13.360	13.330	13.297	13.264	13.257	13.217	13.153	13.053	12.954	12.891	12.828
		Tage	65.934	61.226	55.540	58.724	59.858	59.499	58.237	57.898	57.650	57.473	57.401	57.336	57.313	57.268	57.193	57.040	56.918	56.779	56.644	56.618	56.451	56.181	55.760	55.340	55.078	54.808
		$Betten_{75\%}$	241	224	203	215	219	217	213	211	211	210	210	209	209	209	209	208	208	207	207	207	206	205	204	202	201	200
		$Betten_{80\%}$	226	210	190	201	205	204	199	198	197	197	197	196	196	196	196	195	195	194	194	194	193	192	191	190	189	188
		$Betten_{85\%}$	213	197	179	189	193	192	188	187	186	185	185	185	185	185	184	184	183	183	183	182	182	181	180	178	178	177











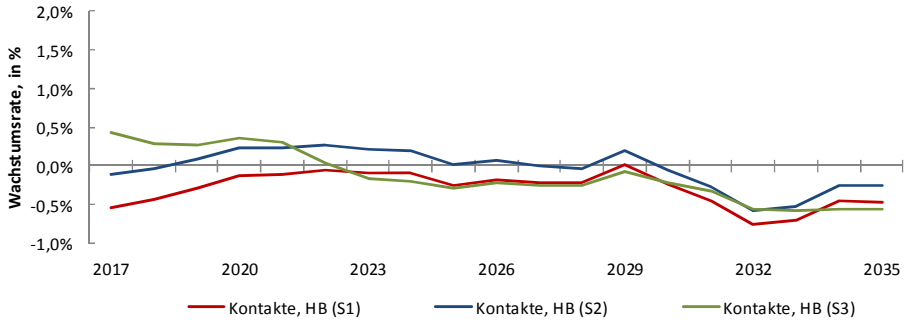
Jahr	Verweildauer, in Tagen				Umlandversorgung, in %			
	Bremen[1]		Bremerhaven[2]		Bremen[1]		Bremerhaven[2]	
	Männer	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*
2010	4,41	4,49	4,32	4,69	46,8%	48,4%	46,6%	42,5%
2011	4,38	4,34	4,20	4,13	49,0%	51,3%	46,0%	46,1%
2012	4,24	3,97	4,20	4,11	47,3%	48,3%	44,8%	46,2%
2013	4,38	4,17	4,31	4,08	46,7%	46,7%	47,0%	46,0%
2014	4,54	4,16	4,21	4,40	46,7%	48,2%	48,3%	46,2%
2015	4,39	4,31	4,29	3,95	43,9%	47,6%	48,8%	46,8%
2016	4,42	4,00	4,15	3,82	43,3%	47,2%	53,8%	48,3%

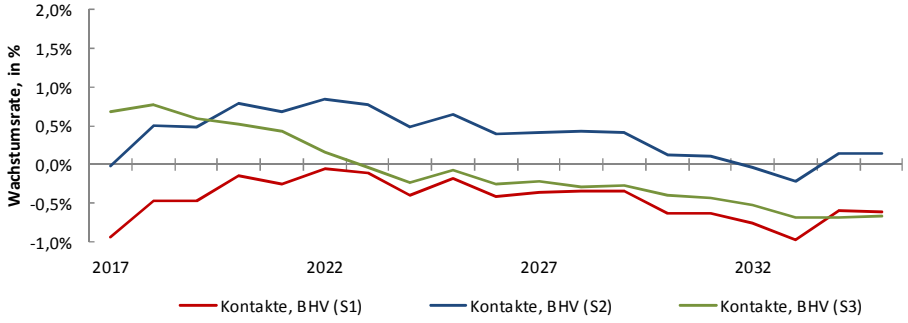
[1] Krankenhäuser auf dem Stadtgebiet Bremen mit entsprechendem Fachgebiet.
[2] Krankenhäuser auf dem Stadtgebiet Bremerhaven mit entsprechendem Fachgebiet.

Anhang 19b: Projektionsergebnisse *Pädiatrie* nach Stadtgebiet, Szenario 2 (erhöhte Zuwanderung), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 2 (Wanderungssalden, 2011-2015)	Bremen	Kontakte	11.668	10.942	10.409	10.665	10.929	11.000	11.059	11.047	11.044	11.054	11.080	11.105	11.134	11.158	11.179	11.181	11.188	11.187	11.184	11.205	11.199	11.168	11.104	11.046	11.018	10.990
		Tage	51.902	47.689	42.794	45.672	47.605	47.886	47.060	47.022	47.013	47.061	47.174	47.297	47.431	47.538	47.636	47.625	47.664	47.668	47.662	47.764	47.745	47.621	47.363	47.125	47.018	46.911
		$Betten_{75\%}$	190	174	156	167	174	175	172	172	172	172	172	173	173	174	174	174	174	174	174	174	174	174	173	172	172	171
		$Betten_{80\%}$	178	163	147	156	163	164	161	161	161	161	162	162	162	163	163	163	163	163	163	164	164	163	162	161	161	161
		$Betten_{85\%}$	167	154	138	147	153	154	152	152	152	152	152	152	153	153	154	154	154	154	154	154	154	153	153	152	152	151
	Bremerhaven	Kontakte	3.120	3.252	3.065	3.108	2.849	2.817	2.657	2.657	2.670	2.683	2.704	2.723	2.746	2.767	2.780	2.799	2.810	2.822	2.834	2.845	2.849	2.852	2.851	2.844	2.849	2.853
		Tage	14.032	13.537	12.746	13.052	12.253	11.613	11.438	11.436	11.488	11.545	11.630	11.703	11.794	11.880	11.933	12.002	12.040	12.079	12.121	12.158	12.164	12.164	12.146	12.109	12.113	12.118
		$Betten_{75\%}$	51	49	47	48	45	42	42	42	42	42	42	43	43	43	44	44	44	44	44	44	44	44	44	44	44	44
		$Betten_{80\%}$	48	46	44	45	42	40	39	39	39	40	40	40	40	41	41	41	41	41	42	42	42	42	42	41	41	41
		$Betten_{85\%}$	45	44	41	42	39	37	37	37	37	37	37	38	38	38	38	39	39	39	39	39	39	39	39	39	39	39
	Land Bremen	Kontakte	14.788	14.194	13.474	13.773	13.778	13.817	13.716	13.704	13.714	13.737	13.784	13.827	13.880	13.925	13.960	13.979	13.997	14.008	14.017	14.051	14.047	14.019	13.955	13.890	13.867	13.843
		Tage	65.934	61.226	55.540	58.724	59.858	59.499	58.497	58.458	58.501	58.606	58.803	58.999	59.225	59.418	59.569	59.627	59.704	59.747	59.783	59.923	59.909	59.785	59.509	59.234	59.131	59.028
		$Betten_{75\%}$	241	224	203	215	219	217	214	214	214	214	215	216	216	217	218	218	218	218	218	219	219	218	217	216	216	216
		$Betten_{80\%}$	226	210	190	201	205	204	200	200	200	201	201	202	203	203	204	204	204	205	205	205	205	205	204	203	203	202
		$Betten_{85\%}$	213	197	179	189	193	192	189	188	189	189	190	190	191	192	192	192	192	193	193	193	193	193	192	191	191	190

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 vs Szenario 2	Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,4%	0,8%	1,2%	1,6%	2,0%	2,3%	2,6%	2,9%	3,2%	3,5%	3,8%	4,0%	4,2%	4,4%	4,6%	4,7%	4,9%	5,1%	5,3%	5,6%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,4%	0,8%	1,2%	1,6%	1,9%	2,3%	2,6%	2,9%	3,2%	3,4%	3,7%	3,9%	4,1%	4,3%	4,4%	4,6%	4,8%	5,0%	5,2%	5,4%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,4%	0,8%	1,2%	1,6%	1,9%	2,3%	2,6%	2,9%	3,2%	3,4%	3,7%	3,9%	4,1%	4,3%	4,4%	4,6%	4,8%	5,0%	5,2%	5,4%
	Bremer-haven	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,8%	1,7%	2,7%	3,7%	4,7%	5,6%	6,6%	7,5%	8,5%	9,4%	10,3%	11,1%	12,0%	12,8%	13,7%	14,5%	15,4%	16,3%	17,1%	18,0%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,8%	1,7%	2,6%	3,6%	4,5%	5,5%	6,4%	7,3%	8,3%	9,1%	10,0%	10,9%	11,7%	12,5%	13,4%	14,2%	15,0%	15,9%	16,8%	17,7%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,8%	1,7%	2,6%	3,6%	4,5%	5,5%	6,4%	7,3%	8,3%	9,1%	10,0%	10,9%	11,7%	12,5%	13,4%	14,2%	15,0%	15,9%	16,8%	17,7%
	Land Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,4%	1,0%	1,5%	2,0%	2,5%	3,0%	3,4%	3,8%	4,2%	4,6%	5,0%	5,4%	5,7%	6,0%	6,3%	6,6%	6,9%	7,2%	7,6%	7,9%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,4%	1,0%	1,5%	2,0%	2,4%	2,9%	3,3%	3,8%	4,2%	4,5%	4,9%	5,2%	5,5%	5,8%	6,1%	6,4%	6,7%	7,0%	7,4%	7,7%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,4%	1,0%	1,5%	2,0%	2,4%	2,9%	3,3%	3,8%	4,2%	4,5%	4,9%	5,2%	5,5%	5,8%	6,1%	6,4%	6,7%	7,0%	7,4%	7,7%

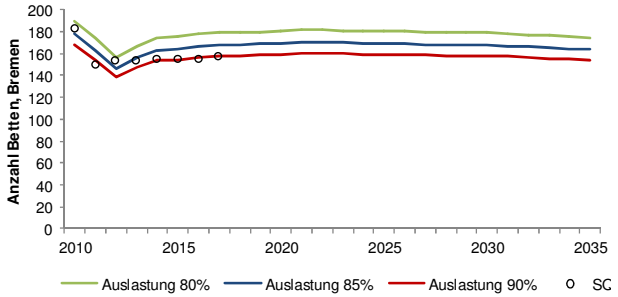


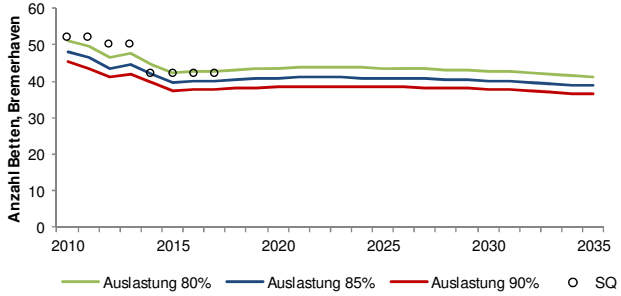


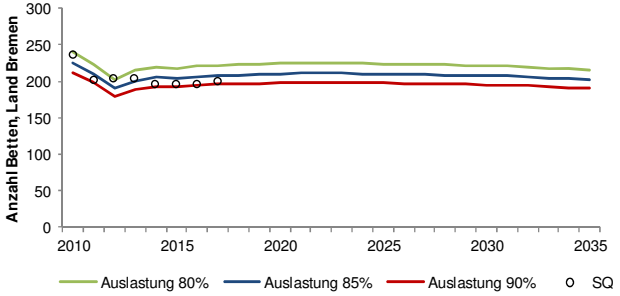
Anhang 19c: Projektionsergebnisse *Pädiatrie* nach Stadtgebiet, Szenario 3 (Statistisches Landesamt Bremen), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 3 (Statistisches Landesamt)	Bremen	Kontakte	11.668	10.942	10.409	10.665	10.929	11.000	11.404	11.453	11.487	11.518	11.560	11.594	11.598	11.579	11.556	11.523	11.499	11.470	11.441	11.433	11.407	11.369	11.305	11.240	11.178	11.116
		Tage	51.902	47.689	42.794	45.672	47.605	47.886	48.637	48.892	49.071	49.234	49.436	49.614	49.644	49.572	49.481	49.335	49.243	49.126	49.017	48.990	48.895	48.749	48.495	48.237	47.982	47.729
		$Betten_{75\%}$	190	174	156	167	174	175	178	179	179	180	181	181	181	181	181	180	180	179	179	179	179	178	177	176	175	174
		$Betten_{80\%}$	178	163	147	156	163	164	167	167	168	169	169	170	170	170	169	169	169	168	168	168	167	167	166	165	164	163
		$Betten_{85\%}$	167	154	138	147	153	154	157	158	158	159	159	160	160	160	159	159	159	158	158	158	158	157	156	155	155	154
	Bremerhaven	Kontakte	3.120	3.252	3.065	3.108	2.849	2.817	2.715	2.734	2.755	2.771	2.785	2.797	2.802	2.801	2.794	2.792	2.785	2.778	2.771	2.763	2.752	2.741	2.726	2.707	2.689	2.671
		Tage	14.032	13.537	12.746	13.052	12.253	11.613	11.670	11.741	11.819	11.885	11.937	11.981	11.994	11.986	11.955	11.939	11.900	11.863	11.822	11.780	11.725	11.662	11.587	11.496	11.407	11.319
		$Betten_{75\%}$	51	49	47	48	45	42	43	43	43	43	44	44	44	44	44	44	43	43	43	43	43	43	42	42	42	41
		$Betten_{80\%}$	48	46	44	45	42	40	40	40	40	41	41	41	41	41	41	41	41	41	40	40	40	40	40	39	39	39
		$Betten_{85\%}$	45	44	41	42	39	37	38	38	38	38	38	39	39	39	39	38	38	38	38	38	38	38	37	37	37	36
	Land Bremen	Kontakte	14.788	14.194	13.474	13.773	13.778	13.817	14.119	14.187	14.241	14.289	14.345	14.392	14.399	14.379	14.350	14.315	14.284	14.248	14.212	14.196	14.160	14.110	14.031	13.948	13.867	13.787
		Tage	65.934	61.226	55.540	58.724	59.858	59.499	60.307	60.633	60.890	61.119	61.373	61.595	61.638	61.558	61.435	61.274	61.143	60.989	60.839	60.770	60.620	60.411	60.083	59.733	59.390	59.048
		$Betten_{75\%}$	241	224	203	215	219	217	220	221	222	223	224	225	225	225	224	224	223	223	222	222	221	221	219	218	217	216
		$Betten_{80\%}$	226	210	190	201	205	204	207	208	209	209	210	211	211	211	210	210	209	209	208	208	208	207	206	205	203	202
		$Betten_{85\%}$	213	197	179	189	193	192	194	195	196	197	198	199	199	198	198	197	197	197	196	196	195	195	194	193	191	190

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 vs Szenario 3	Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	3,5%	4,5%	5,3%	5,9%	6,4%	6,8%	6,9%	6,8%	6,7%	6,7%	6,7%	6,6%	6,6%	6,5%	6,5%	6,6%	6,8%	7,0%	6,9%	6,8%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	3,7%	4,8%	5,6%	6,3%	6,8%	7,3%	7,4%	7,3%	7,2%	7,2%	7,1%	7,1%	7,0%	6,9%	6,9%	7,1%	7,3%	7,4%	7,3%	7,2%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	3,7%	4,8%	5,6%	6,3%	6,8%	7,3%	7,4%	7,3%	7,2%	7,2%	7,1%	7,1%	7,0%	6,9%	6,9%	7,1%	7,3%	7,4%	7,3%	7,2%
	Bremer-haven	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	3,0%	4,7%	6,0%	7,1%	7,8%	8,5%	8,8%	8,9%	9,0%	9,1%	9,3%	9,5%	9,5%	9,6%	9,9%	10,1%	10,3%	10,7%	10,6%	10,5%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	2,8%	4,4%	5,6%	6,6%	7,3%	8,0%	8,2%	8,3%	8,5%	8,6%	8,7%	8,9%	8,9%	9,0%	9,3%	9,5%	9,7%	10,0%	10,0%	9,9%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	2,8%	4,4%	5,6%	6,6%	7,3%	8,0%	8,2%	8,3%	8,5%	8,6%	8,7%	8,9%	8,9%	9,0%	9,3%	9,5%	9,7%	10,0%	10,0%	9,9%
	Land Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	3,4%	4,5%	5,4%	6,1%	6,7%	7,2%	7,3%	7,2%	7,2%	7,2%	7,2%	7,2%	7,1%	7,1%	7,1%	7,3%	7,5%	7,7%	7,6%	7,5%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	3,6%	4,7%	5,6%	6,3%	6,9%	7,4%	7,5%	7,5%	7,4%	7,4%	7,4%	7,4%	7,4%	7,3%	7,4%	7,5%	7,8%	7,9%	7,8%	7,7%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	3,6%	4,7%	5,6%	6,3%	6,9%	7,4%	7,5%	7,5%	7,4%	7,4%	7,4%	7,4%	7,4%	7,3%	7,4%	7,5%	7,8%	7,9%	7,8%	7,7%





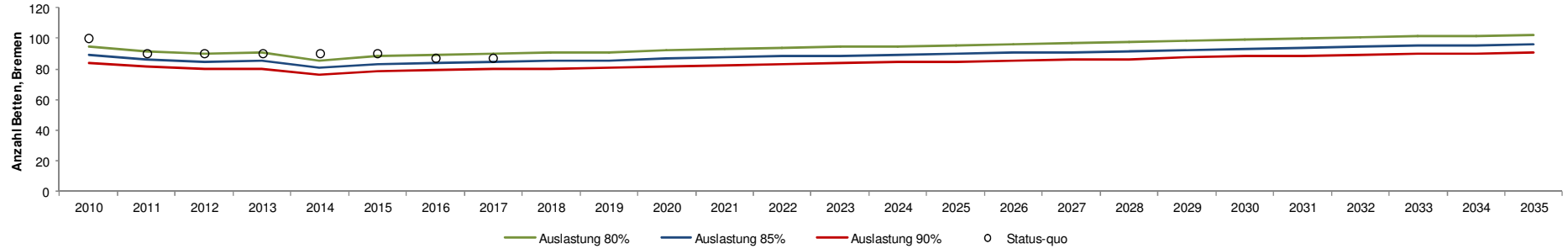


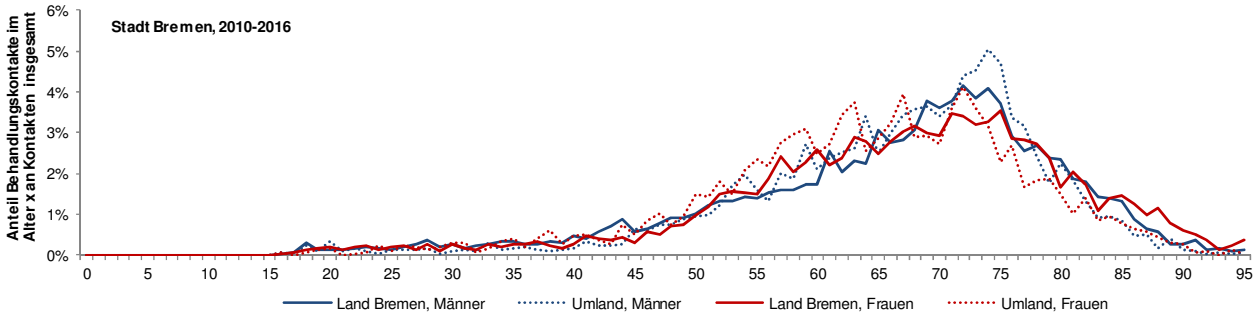
Fachgebiet

Pneumologie, vollstationär

Anhang 20a: Projektionsergebnisse *Pneumologie* nach Stadtgebiet, Szenario 1 (moderate Zuwanderung), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 (Wanderungssalden, 2005-2015)	Bremen	Kontakte	3.090	3.480	3.513	3.534	3.375	3.494	3.755	3.781	3.809	3.838	3.878	3.925	3.952	3.983	4.004	4.025	4.055	4.072	4.102	4.138	4.178	4.212	4.243	4.268	4.287	4.307
		Tage	27.593	26.749	26.368	26.412	24.999	25.791	26.038	26.195	26.426	26.610	26.884	27.171	27.365	27.557	27.724	27.856	28.074	28.203	28.420	28.688	28.950	29.165	29.394	29.551	29.681	29.820
		$Betten_{80\%}$	94	92	90	90	86	88	89	90	91	91	92	93	94	94	95	95	96	97	97	98	99	100	101	101	102	102
		$Betten_{85\%}$	89	86	85	85	81	83	84	84	85	86	87	88	88	89	89	90	90	91	92	92	93	94	95	95	96	96
		$Betten_{90\%}$	84	81	80	80	76	79	79	80	80	81	82	83	83	84	84	85	85	86	87	87	88	89	89	90	90	91
	Bremerhaven	Kontakte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Tage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{80\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{85\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{90\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land Bremen	Kontakte	3.090	3.480	3.513	3.534	3.375	3.494	3.755	3.781	3.809	3.838	3.878	3.925	3.952	3.983	4.004	4.025	4.055	4.072	4.102	4.138	4.178	4.212	4.243	4.268	4.287	4.307
		Tage	27.593	26.749	26.368	26.412	24.999	25.791	26.038	26.195	26.426	26.610	26.884	27.171	27.365	27.557	27.724	27.856	28.074	28.203	28.420	28.688	28.950	29.165	29.394	29.551	29.681	29.820
		$Betten_{80\%}$	94	92	90	90	86	88	89	90	91	91	92	93	94	94	95	95	96	97	97	98	99	100	101	101	102	102
		$Betten_{85\%}$	89	86	85	85	81	83	84	84	85	86	87	88	88	89	89	90	90	91	92	92	93	94	95	95	96	96
		$Betten_{90\%}$	84	81	80	80	76	79	79	80	80	81	82	83	83	84	84	85	85	86	87	87	88	89	89	90	90	91





Jahr	Verweildauer, in Tagen				Umlandversorgung, in %			
	Bremen[1]		Bremerhaven[2]		Bremen[1]		Bremerhaven[2]	
	Männer	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*
2010	8,97	8,87	-	-	33,5%	32,3%	-	-
2011	7,59	7,84	-	-	33,5%	33,3%	-	-
2012	7,57	7,40	-	-	36,3%	31,0%	-	-
2013	7,41	7,56	-	-	37,2%	34,3%	-	-
2014	7,34	7,50	-	-	39,3%	35,3%	-	-
2015	7,43	7,31	-	-	38,5%	34,8%	-	-
2016	7,74	7,65	-	-	37,8%	36,0%	-	-

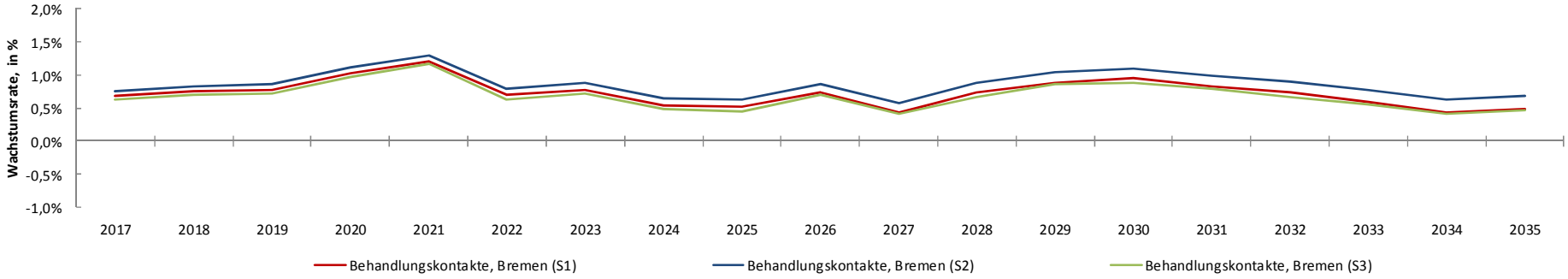
[1] Krankenhäuser auf dem Stadtgebiet Bremen mit entsprechendem Fachgebiet.

[2] Krankenhäuser auf dem Stadtgebiet Bremerhaven mit entsprechendem Fachgebiet.

Anhang 20b: Projektionsergebnisse *Pneumologie* nach Stadtgebiet, Szenario 2 (erhöhte Zuwanderung), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 2 (Wanderungssalden, 2011-2015)	Bremen	Kontakte	3.090	3.480	3.513	3.534	3.375	3.494	3.757	3.786	3.817	3.850	3.893	3.943	3.974	4.010	4.036	4.061	4.096	4.119	4.155	4.199	4.245	4.287	4.326	4.359	4.387	4.417
		Tage	27.593	26.749	26.368	26.412	24.999	25.791	26.057	26.235	26.490	26.697	26.996	27.310	27.534	27.759	27.959	28.128	28.386	28.557	28.821	29.136	29.447	29.715	30.000	30.217	30.409	30.616
		$Betten_{80\%}$	94	92	90	90	86	88	89	90	91	91	92	94	94	95	96	96	97	98	99	100	101	102	103	103	104	105
		$Betten_{85\%}$	89	86	85	85	81	83	84	85	85	86	87	88	89	89	90	91	91	92	93	94	95	96	97	97	98	99
		$Betten_{90\%}$	84	81	80	80	76	79	79	80	81	81	82	83	84	85	85	86	86	87	88	89	90	90	91	92	93	93
	Bremerhaven	Kontakte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Tage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{80\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{85\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{90\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land Bremen	Kontakte	3.090	3.480	3.513	3.534	3.375	3.494	3.757	3.786	3.817	3.850	3.893	3.943	3.974	4.010	4.036	4.061	4.096	4.119	4.155	4.199	4.245	4.287	4.326	4.359	4.387	4.417
		Tage	27.593	26.749	26.368	26.412	24.999	25.791	26.057	26.235	26.490	26.697	26.996	27.310	27.534	27.759	27.959	28.128	28.386	28.557	28.821	29.136	29.447	29.715	30.000	30.217	30.409	30.616
		$Betten_{80\%}$	94	92	90	90	86	88	89	90	91	91	92	94	94	95	96	96	97	98	99	100	101	102	103	103	104	105
		$Betten_{85\%}$	89	86	85	85	81	83	84	85	85	86	87	88	89	89	90	91	91	92	93	94	95	96	97	97	98	99
		$Betten_{90\%}$	84	81	80	80	76	79	79	80	81	81	82	83	84	85	85	86	86	87	88	89	90	90	91	92	93	93

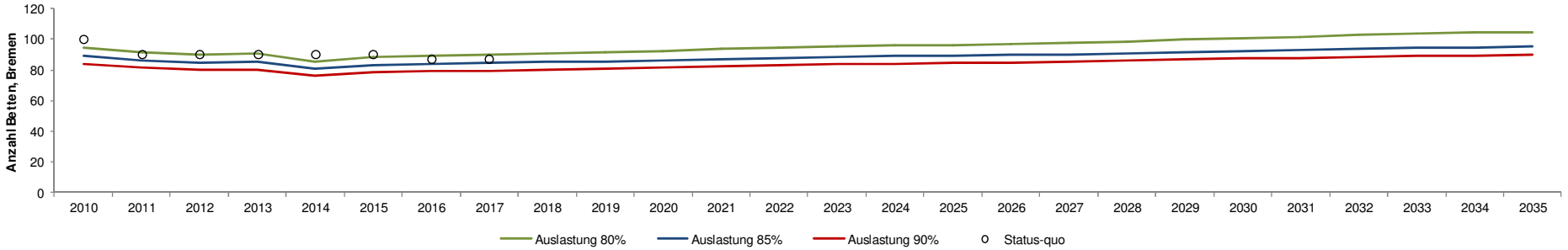
			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 vs Szenario 2	Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,1%	0,2%	0,3%	0,4%	0,5%	0,6%	0,7%	0,8%	0,9%	1,0%	1,2%	1,3%	1,5%	1,6%	1,8%	1,9%	2,1%	2,3%	2,5%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,2%	0,3%	0,4%	0,5%	0,6%	0,7%	0,8%	1,0%	1,1%	1,3%	1,4%	1,6%	1,7%	1,9%	2,1%	2,3%	2,5%	2,7%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,2%	0,3%	0,4%	0,5%	0,6%	0,7%	0,8%	1,0%	1,1%	1,3%	1,4%	1,6%	1,7%	1,9%	2,1%	2,3%	2,5%	2,7%
	Bremer-haven	Kontakte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Tage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Betten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,1%	0,2%	0,3%	0,4%	0,5%	0,6%	0,7%	0,8%	0,9%	1,0%	1,2%	1,3%	1,5%	1,6%	1,8%	1,9%	2,1%	2,3%	2,5%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,2%	0,3%	0,4%	0,5%	0,6%	0,7%	0,8%	1,0%	1,1%	1,3%	1,4%	1,6%	1,7%	1,9%	2,1%	2,3%	2,5%	2,7%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,2%	0,3%	0,4%	0,5%	0,6%	0,7%	0,8%	1,0%	1,1%	1,3%	1,4%	1,6%	1,7%	1,9%	2,1%	2,3%	2,5%	2,7%



Anhang 20c: Projektionsergebnisse *Pneumologie* nach Stadtgebiet, Szenario 3 (Statistisches Landesamt Bremen), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 3 (Statistisches Landesamt)	Bremen	Kontakte	3.090	3.480	3.513	3.534	3.375	3.494	3.754	3.778	3.804	3.832	3.869	3.914	3.939	3.967	3.986	4.004	4.032	4.048	4.075	4.110	4.146	4.179	4.206	4.230	4.247	4.267
		Tage	27.593	26.749	26.368	26.412	24.999	25.791	26.032	26.173	26.390	26.559	26.816	27.090	27.264	27.436	27.587	27.696	27.899	28.020	28.215	28.470	28.706	28.903	29.107	29.252	29.373	29.505
		$Betten_{80\%}$	94	92	90	90	86	88	89	90	90	91	92	93	93	94	94	95	96	96	97	97	98	99	100	100	101	101
		$Betten_{85\%}$	89	86	85	85	81	83	84	84	85	86	86	87	88	88	89	89	90	90	91	92	93	93	94	94	95	95
		$Betten_{90\%}$	84	81	80	80	76	79	79	80	80	81	82	82	83	84	84	84	85	85	86	87	87	88	89	89	89	90
	Bremerhaven	Kontakte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Tage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{80\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{85\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{90\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land Bremen	Kontakte	3.090	3.480	3.513	3.534	3.375	3.494	3.754	3.778	3.804	3.832	3.869	3.914	3.939	3.967	3.986	4.004	4.032	4.048	4.075	4.110	4.146	4.179	4.206	4.230	4.247	4.267
		Tage	27.593	26.749	26.368	26.412	24.999	25.791	26.032	26.173	26.390	26.559	26.816	27.090	27.264	27.436	27.587	27.696	27.899	28.020	28.215	28.470	28.706	28.903	29.107	29.252	29.373	29.505
		$Betten_{80\%}$	94	92	90	90	86	88	89	90	90	91	92	93	93	94	94	95	96	96	97	97	98	99	100	100	101	101
		$Betten_{85\%}$	89	86	85	85	81	83	84	84	85	86	86	87	88	88	89	89	90	90	91	92	93	93	94	94	95	95
		$Betten_{90\%}$	84	81	80	80	76	79	79	80	80	81	82	82	83	84	84	84	85	85	86	87	87	88	89	89	89	90

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 vs Szenario 3	Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,2%	-0,2%	-0,3%	-0,3%	-0,4%	-0,4%	-0,5%	-0,6%	-0,6%	-0,7%	-0,7%	-0,8%	-0,8%	-0,9%	-0,9%	-0,9%	-0,9%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,2%	-0,3%	-0,3%	-0,4%	-0,4%	-0,5%	-0,6%	-0,6%	-0,6%	-0,7%	-0,8%	-0,8%	-0,9%	-1,0%	-1,0%	-1,0%	-1,1%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,2%	-0,3%	-0,3%	-0,4%	-0,4%	-0,5%	-0,6%	-0,6%	-0,6%	-0,7%	-0,8%	-0,8%	-0,9%	-1,0%	-1,0%	-1,0%	-1,1%
	Bremer-haven	Kontakte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Tage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Betten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,2%	-0,2%	-0,3%	-0,3%	-0,4%	-0,4%	-0,5%	-0,6%	-0,6%	-0,7%	-0,7%	-0,8%	-0,8%	-0,9%	-0,9%	-0,9%	-0,9%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,2%	-0,3%	-0,3%	-0,4%	-0,4%	-0,5%	-0,6%	-0,6%	-0,6%	-0,7%	-0,8%	-0,8%	-0,9%	-1,0%	-1,0%	-1,0%	-1,1%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,2%	-0,3%	-0,3%	-0,4%	-0,4%	-0,5%	-0,6%	-0,6%	-0,6%	-0,7%	-0,8%	-0,8%	-0,9%	-1,0%	-1,0%	-1,0%	-1,1%

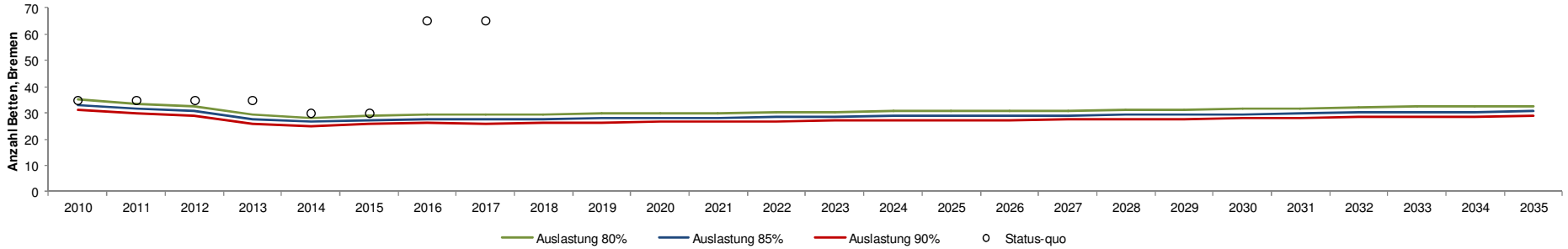


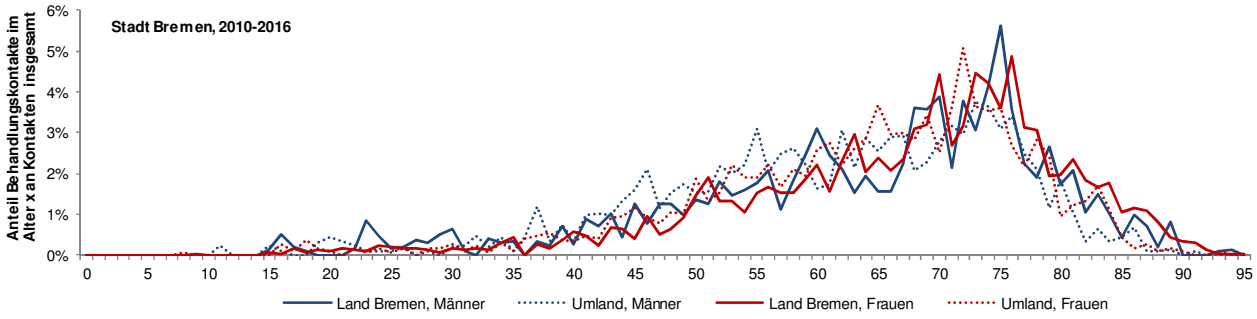
Fachgebiet

Rheumachirurgie, vollstationär

Anhang 21a: Projektionsergebnisse *Rheumachirurgie* nach Stadtgebiet, Szenario 1 (moderate Zuwanderung), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 (Wanderungssalden, 2005-2015)	Bremen	Kontakte	959	1.024	1.087	1.067	1.015	1.015	1.062	1.059	1.068	1.077	1.083	1.088	1.096	1.105	1.108	1.116	1.116	1.121	1.126	1.133	1.140	1.147	1.161	1.170	1.170	1.178
		Tage	10.200	9.767	9.492	8.536	8.213	8.462	8.553	8.528	8.600	8.670	8.711	8.761	8.817	8.890	8.916	8.982	8.983	9.023	9.058	9.118	9.172	9.227	9.341	9.417	9.419	9.491
		$Betten_{80\%}$	35	33	33	29	28	29	29	29	29	30	30	30	30	30	31	31	31	31	31	31	31	32	32	32	32	33
		$Betten_{85\%}$	33	31	31	28	26	27	28	27	28	28	28	28	28	29	29	29	29	29	29	29	30	30	30	30	30	31
		$Betten_{90\%}$	31	30	29	26	25	26	26	26	26	26	27	27	27	27	27	27	27	27	28	28	28	28	28	29	29	29
	Bremerhaven	Kontakte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Tage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{80\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{85\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{90\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land Bremen	Kontakte	959	1.024	1.087	1.067	1.015	1.015	1.062	1.059	1.068	1.077	1.083	1.088	1.096	1.105	1.108	1.116	1.116	1.121	1.126	1.133	1.140	1.147	1.161	1.170	1.170	1.178
		Tage	10.200	9.767	9.492	8.536	8.213	8.462	8.553	8.528	8.600	8.670	8.711	8.761	8.817	8.890	8.916	8.982	8.983	9.023	9.058	9.118	9.172	9.227	9.341	9.417	9.419	9.491
		$Betten_{80\%}$	35	33	33	29	28	29	29	29	29	30	30	30	30	30	31	31	31	31	31	31	31	32	32	32	32	33
		$Betten_{85\%}$	33	31	31	28	26	27	28	27	28	28	28	28	28	29	29	29	29	29	29	29	30	30	30	30	30	31
		$Betten_{90\%}$	31	30	29	26	25	26	26	26	26	26	27	27	27	27	27	27	27	27	28	28	28	28	28	29	29	29





Jahr	Verweildauer, in Tagen				Umlandversorgung, in %			
	Bremen[1]		Bremerhaven[2]		Bremen[1]		Bremerhaven[2]	
	Männer	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*
2010	10,71	10,60	-	-	61,4%	55,3%	-	-
2011	9,20	9,67	-	-	58,0%	52,4%	-	-
2012	8,55	8,81	-	-	50,9%	49,0%	-	-
2013	7,78	8,11	-	-	54,7%	55,3%	-	-
2014	8,54	7,90	-	-	56,4%	57,9%	-	-
2015	9,17	7,98	-	-	55,6%	54,7%	-	-
2016	8,77	8,70	-	-	58,7%	54,7%	-	-

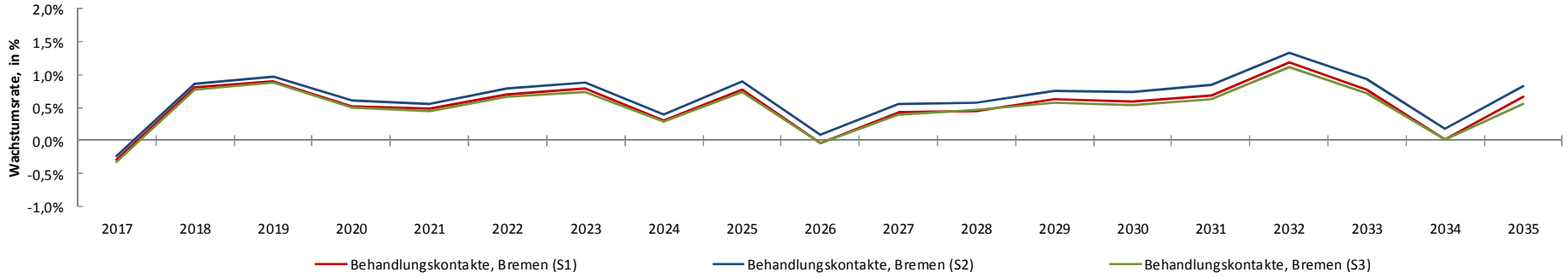
[1] Krankenhäuser auf dem Stadtgebiet Bremen mit entsprechendem Fachgebiet.

[2] Krankenhäuser auf dem Stadtgebiet Bremerhaven mit entsprechendem Fachgebiet.

Anhang 21b: Projektionsergebnisse *Rheumachirurgie* nach Stadtgebiet, Szenario 2 (erhöhte Zuwanderung), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 2 (Wanderungssalden, 2011-2015)	Bremen	Kontakte	959	1.024	1.087	1.067	1.015	1.015	1.063	1.061	1.070	1.080	1.087	1.093	1.102	1.111	1.116	1.126	1.127	1.133	1.139	1.148	1.156	1.166	1.182	1.193	1.195	1.205
		Tage	10.200	9.767	9.492	8.536	8.213	8.462	8.559	8.540	8.617	8.694	8.742	8.800	8.865	8.947	8.982	9.059	9.070	9.122	9.170	9.243	9.310	9.381	9.511	9.602	9.621	9.709
		$Betten_{80\%}$	35	33	33	29	28	29	29	29	30	30	30	30	30	31	31	31	31	31	31	32	32	32	33	33	33	33
		$Betten_{85\%}$	33	31	31	28	26	27	28	28	28	28	28	28	29	29	29	29	29	29	30	30	30	30	31	31	31	31
		$Betten_{90\%}$	31	30	29	26	25	26	26	26	26	26	27	27	27	27	27	28	28	28	28	28	28	29	29	29	29	30
	Bremerhaven	Kontakte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Tage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{80\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{85\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{90\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land Bremen	Kontakte	959	1.024	1.087	1.067	1.015	1.015	1.063	1.061	1.070	1.080	1.087	1.093	1.102	1.111	1.116	1.126	1.127	1.133	1.139	1.148	1.156	1.166	1.182	1.193	1.195	1.205
		Tage	10.200	9.767	9.492	8.536	8.213	8.462	8.559	8.540	8.617	8.694	8.742	8.800	8.865	8.947	8.982	9.059	9.070	9.122	9.170	9.243	9.310	9.381	9.511	9.602	9.621	9.709
		$Betten_{80\%}$	35	33	33	29	28	29	29	29	30	30	30	30	30	31	31	31	31	31	31	32	32	32	33	33	33	33
		$Betten_{85\%}$	33	31	31	28	26	27	28	28	28	28	28	28	29	29	29	29	29	29	30	30	30	30	31	31	31	31
		$Betten_{90\%}$	31	30	29	26	25	26	26	26	26	26	27	27	27	27	27	28	28	28	28	28	28	29	29	29	29	30

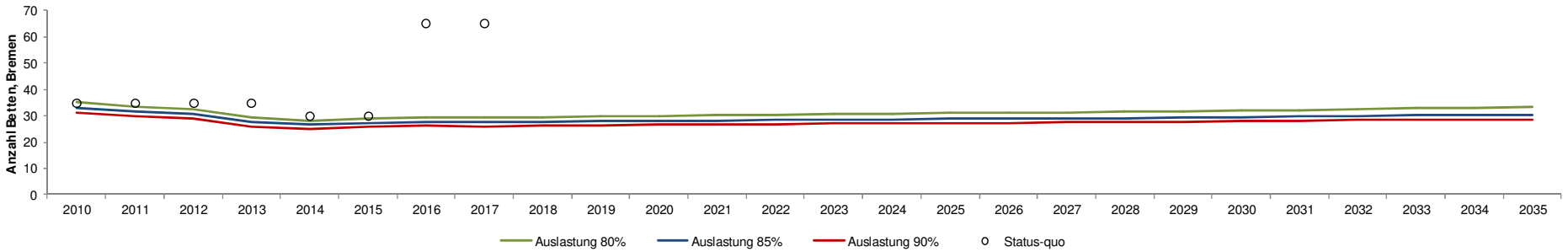
			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 vs Szenario 2	Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,1%	0,2%	0,3%	0,3%	0,4%	0,5%	0,6%	0,7%	0,8%	0,9%	1,1%	1,2%	1,3%	1,5%	1,6%	1,8%	1,9%	2,1%	2,3%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,1%	0,2%	0,3%	0,4%	0,4%	0,5%	0,6%	0,7%	0,9%	1,0%	1,1%	1,2%	1,4%	1,5%	1,7%	1,8%	2,0%	2,1%	2,3%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,1%	0,2%	0,3%	0,4%	0,4%	0,5%	0,6%	0,7%	0,9%	1,0%	1,1%	1,2%	1,4%	1,5%	1,7%	1,8%	2,0%	2,1%	2,3%
	Bremer-haven	Kontakte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Tage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Betten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,1%	0,2%	0,3%	0,3%	0,4%	0,5%	0,6%	0,7%	0,8%	0,9%	1,1%	1,2%	1,3%	1,5%	1,6%	1,8%	1,9%	2,1%	2,3%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,1%	0,2%	0,3%	0,4%	0,4%	0,5%	0,6%	0,7%	0,9%	1,0%	1,1%	1,2%	1,4%	1,5%	1,7%	1,8%	2,0%	2,1%	2,3%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,1%	0,2%	0,3%	0,4%	0,4%	0,5%	0,6%	0,7%	0,9%	1,0%	1,1%	1,2%	1,4%	1,5%	1,7%	1,8%	2,0%	2,1%	2,3%



Anhang 21c: Projektionsergebnisse *Rheumachirurgie* nach Stadtgebiet, Szenario 3 (Statistisches Landesamt Bremen), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 3 (Statistisches Landesamt)	Bremen	Kontakte	959	1.024	1.087	1.067	1.015	1.015	1.063	1.059	1.067	1.077	1.082	1.087	1.094	1.102	1.105	1.114	1.113	1.118	1.123	1.129	1.135	1.142	1.155	1.163	1.164	1.170
		Tage	10.200	9.767	9.492	8.536	8.213	8.462	8.555	8.527	8.596	8.664	8.703	8.749	8.802	8.869	8.893	8.955	8.954	8.991	9.029	9.083	9.132	9.181	9.287	9.356	9.358	9.418
		$Betten_{80\%}$	35	33	33	29	28	29	29	29	29	30	30	30	30	30	30	31	31	31	31	31	31	31	32	32	32	32
		$Betten_{85\%}$	33	31	31	28	26	27	28	27	28	28	28	28	28	29	29	29	29	29	29	29	29	30	30	30	30	30
		$Betten_{90\%}$	31	30	29	26	25	26	26	26	26	26	26	27	27	27	27	27	27	27	27	28	28	28	28	28	28	29
	Bremerhaven	Kontakte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Tage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{80\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{85\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{90\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land Bremen	Kontakte	959	1.024	1.087	1.067	1.015	1.015	1.063	1.059	1.067	1.077	1.082	1.087	1.094	1.102	1.105	1.114	1.113	1.118	1.123	1.129	1.135	1.142	1.155	1.163	1.164	1.170
		Tage	10.200	9.767	9.492	8.536	8.213	8.462	8.555	8.527	8.596	8.664	8.703	8.749	8.802	8.869	8.893	8.955	8.954	8.991	9.029	9.083	9.132	9.181	9.287	9.356	9.358	9.418
		$Betten_{80\%}$	35	33	33	29	28	29	29	29	29	30	30	30	30	30	30	31	31	31	31	31	31	31	32	32	32	32
		$Betten_{85\%}$	33	31	31	28	26	27	28	27	28	28	28	28	28	29	29	29	29	29	29	29	29	30	30	30	30	30
		$Betten_{90\%}$	31	30	29	26	25	26	26	26	26	26	26	27	27	27	27	27	27	27	27	28	28	28	28	28	28	29

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 vs Szenario 3	Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,2%	-0,2%	-0,3%	-0,3%	-0,3%	-0,3%	-0,3%	-0,4%	-0,4%	-0,5%	-0,6%	-0,5%	-0,6%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,2%	-0,2%	-0,3%	-0,3%	-0,3%	-0,4%	-0,3%	-0,4%	-0,4%	-0,5%	-0,6%	-0,6%	-0,6%	-0,8%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,2%	-0,2%	-0,3%	-0,3%	-0,3%	-0,4%	-0,3%	-0,4%	-0,4%	-0,5%	-0,6%	-0,6%	-0,6%	-0,8%
	Bremer-haven	Kontakte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Tage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Betten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,2%	-0,2%	-0,3%	-0,3%	-0,3%	-0,3%	-0,3%	-0,4%	-0,4%	-0,5%	-0,6%	-0,5%	-0,6%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,2%	-0,2%	-0,3%	-0,3%	-0,3%	-0,4%	-0,3%	-0,4%	-0,4%	-0,5%	-0,6%	-0,6%	-0,6%	-0,8%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,2%	-0,2%	-0,3%	-0,3%	-0,3%	-0,4%	-0,3%	-0,4%	-0,4%	-0,5%	-0,6%	-0,6%	-0,6%	-0,8%

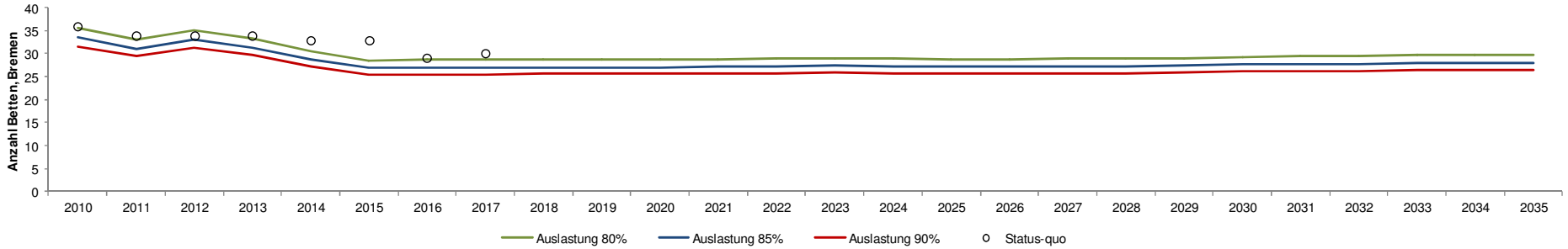


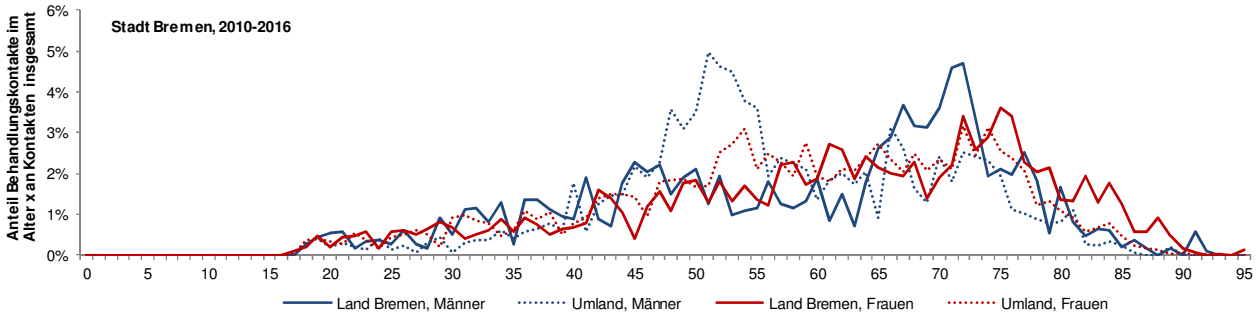
Fachgebiet

Rheumatologie, vollstationär

Anhang 22a: Projektionsergebnisse *Rheumatologie* nach Stadtgebiet, Szenario 1 (moderate Zuwanderung), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 (Wanderungssalden, 2005-2015)	Bremen	Kontakte	1.311	1.288	1.392	1.432	1.421	1.417	1.427	1.426	1.430	1.432	1.433	1.434	1.441	1.450	1.444	1.438	1.440	1.441	1.449	1.449	1.465	1.465	1.471	1.486	1.486	1.483
		Tage	10.373	9.650	10.279	9.738	8.910	8.324	8.371	8.361	8.394	8.394	8.396	8.402	8.433	8.491	8.453	8.418	8.424	8.437	8.475	8.482	8.570	8.580	8.623	8.707	8.711	8.699
		$Betten_{80\%}$	36	33	35	33	31	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	30	30	30	30
		$Betten_{85\%}$	33	31	33	31	29	27	27	27	27	27	27	27	27	27	27	27	27	27	27	27	28	28	28	28	28	28
		$Betten_{90\%}$	32	29	31	30	27	25	25	25	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	27	27	26
	Bremerhaven	Kontakte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Tage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{80\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{85\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{90\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land Bremen	Kontakte	1.311	1.288	1.392	1.432	1.421	1.417	1.427	1.426	1.430	1.432	1.433	1.434	1.441	1.450	1.444	1.438	1.440	1.441	1.449	1.449	1.465	1.465	1.471	1.486	1.486	1.483
		Tage	10.373	9.650	10.279	9.738	8.910	8.324	8.371	8.361	8.394	8.394	8.396	8.402	8.433	8.491	8.453	8.418	8.424	8.437	8.475	8.482	8.570	8.580	8.623	8.707	8.711	8.699
		$Betten_{80\%}$	36	33	35	33	31	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	30	30	30	30
		$Betten_{85\%}$	33	31	33	31	29	27	27	27	27	27	27	27	27	27	27	27	27	27	27	27	28	28	28	28	28	28
		$Betten_{90\%}$	32	29	31	30	27	25	25	25	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	27	27	26





Jahr	Verweildauer, in Tagen				Umlandversorgung, in %			
	Bremen[1]		Bremerhaven[2]		Bremen[1]		Bremerhaven[2]	
	Männer	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*
2010	7,63	8,03	-	-	61,6%	59,1%	-	-
2011	7,32	7,56	-	-	61,0%	60,0%	-	-
2012	7,39	7,38	-	-	62,2%	60,0%	-	-
2013	6,34	7,01	-	-	63,7%	62,9%	-	-
2014	6,35	6,24	-	-	59,8%	64,2%	-	-
2015	5,64	5,99	-	-	68,2%	62,2%	-	-
2016	5,82	5,46	-	-	66,5%	67,9%	-	-

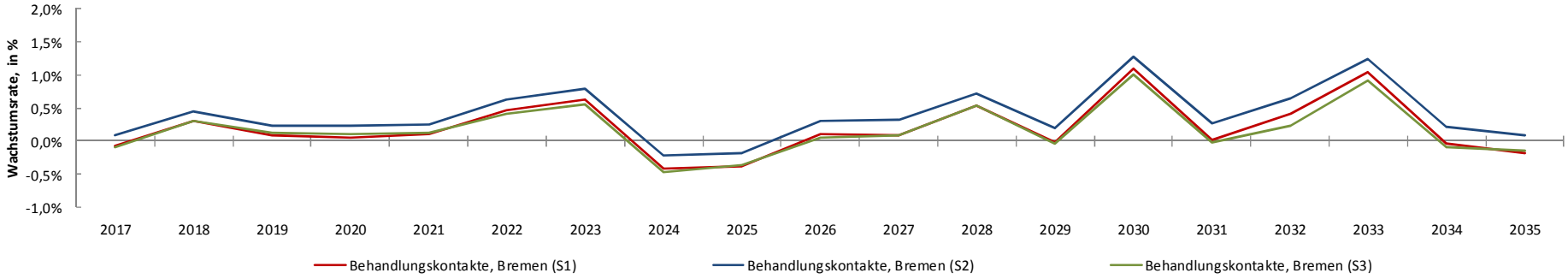
[1] Krankenhäuser auf dem Stadtgebiet Bremen mit entsprechendem Fachgebiet.

[2] Krankenhäuser auf dem Stadtgebiet Bremerhaven mit entsprechendem Fachgebiet.

Anhang 22b: Projektionsergebnisse *Rheumatologie* nach Stadtgebiet, Szenario 2 (erhöhte Zuwanderung), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 2 (Wanderungssalden, 2011-2015)	Bremen	Kontakte	1.311	1.288	1.392	1.432	1.421	1.417	1.429	1.430	1.436	1.440	1.443	1.447	1.456	1.467	1.464	1.461	1.466	1.470	1.481	1.484	1.503	1.507	1.517	1.535	1.539	1.540
		Tage	10.373	9.650	10.279	9.738	8.910	8.324	8.380	8.382	8.427	8.440	8.454	8.474	8.519	8.590	8.569	8.550	8.573	8.604	8.658	8.683	8.787	8.818	8.882	8.986	9.012	9.024
		$Betten_{80\%}$	36	33	35	33	31	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	30	30	30	30	30	31	31	31
		$Betten_{85\%}$	33	31	33	31	29	27	27	27	27	27	27	27	27	28	28	28	28	28	28	28	28	28	29	29	29	29
		$Betten_{90\%}$	32	29	31	30	27	25	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	27	27	27	27	27	27
	Bremerhaven	Kontakte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Tage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{80\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{85\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{90\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land Bremen	Kontakte	1.311	1.288	1.392	1.432	1.421	1.417	1.429	1.430	1.436	1.440	1.443	1.447	1.456	1.467	1.464	1.461	1.466	1.470	1.481	1.484	1.503	1.507	1.517	1.535	1.539	1.540
		Tage	10.373	9.650	10.279	9.738	8.910	8.324	8.380	8.382	8.427	8.440	8.454	8.474	8.519	8.590	8.569	8.550	8.573	8.604	8.658	8.683	8.787	8.818	8.882	8.986	9.012	9.024
		$Betten_{80\%}$	36	33	35	33	31	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	30	30	30	30	30	31	31	31
		$Betten_{85\%}$	33	31	33	31	29	27	27	27	27	27	27	27	27	28	28	28	28	28	28	28	28	28	29	29	29	29
		$Betten_{90\%}$	32	29	31	30	27	25	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	27	27	27	27	27	27

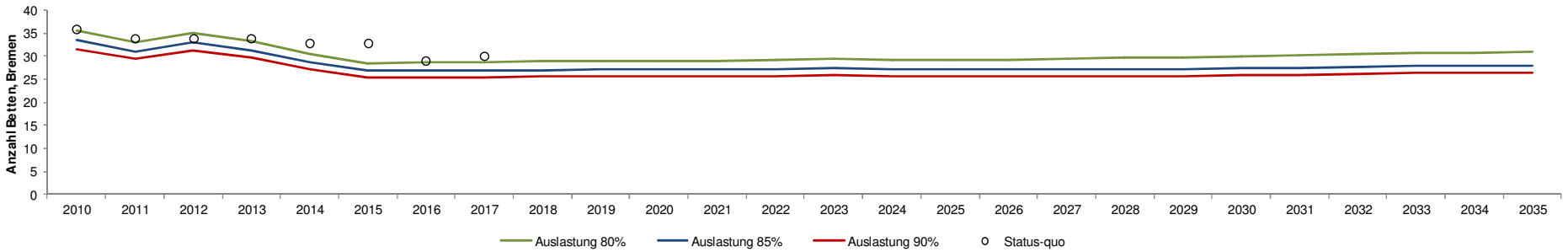
			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 vs Szenario 2	Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,3%	0,4%	0,6%	0,7%	0,9%	1,0%	1,2%	1,4%	1,6%	1,8%	2,0%	2,2%	2,4%	2,6%	2,9%	3,1%	3,3%	3,6%	3,9%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,3%	0,4%	0,5%	0,7%	0,8%	1,0%	1,2%	1,4%	1,6%	1,8%	2,0%	2,2%	2,4%	2,5%	2,8%	3,0%	3,2%	3,4%	3,7%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,3%	0,4%	0,5%	0,7%	0,8%	1,0%	1,2%	1,4%	1,6%	1,8%	2,0%	2,2%	2,4%	2,5%	2,8%	3,0%	3,2%	3,4%	3,7%
	Bremer-haven	Kontakte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Tage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Betten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,3%	0,4%	0,6%	0,7%	0,9%	1,0%	1,2%	1,4%	1,6%	1,8%	2,0%	2,2%	2,4%	2,6%	2,9%	3,1%	3,3%	3,6%	3,9%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,3%	0,4%	0,5%	0,7%	0,8%	1,0%	1,2%	1,4%	1,6%	1,8%	2,0%	2,2%	2,4%	2,5%	2,8%	3,0%	3,2%	3,4%	3,7%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,3%	0,4%	0,5%	0,7%	0,8%	1,0%	1,2%	1,4%	1,6%	1,8%	2,0%	2,2%	2,4%	2,5%	2,8%	3,0%	3,2%	3,4%	3,7%



Anhang 22c: Projektionsergebnisse *Rheumatologie* nach Stadtgebiet, Szenario 3 (Statistisches Landesamt Bremen), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 3 (Statistisches Landesamt)	Bremen	Kontakte	1.311	1.288	1.392	1.432	1.421	1.417	1.428	1.427	1.431	1.433	1.434	1.436	1.442	1.450	1.443	1.438	1.439	1.440	1.448	1.447	1.462	1.462	1.465	1.479	1.477	1.475
		Tage	10.373	9.650	10.279	9.738	8.910	8.324	8.377	8.364	8.398	8.401	8.406	8.415	8.442	8.492	8.450	8.417	8.418	8.430	8.467	8.472	8.551	8.557	8.584	8.658	8.655	8.648
		$Betten_{80\%}$	36	33	35	33	31	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	30	30	30
		$Betten_{85\%}$	33	31	33	31	29	27	27	27	27	27	27	27	27	27	27	27	27	27	27	27	28	28	28	28	28	28
		$Betten_{90\%}$	32	29	31	30	27	25	26	25	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26
	Bremerhaven	Kontakte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Tage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{80\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{85\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{90\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land Bremen	Kontakte	1.311	1.288	1.392	1.432	1.421	1.417	1.428	1.427	1.431	1.433	1.434	1.436	1.442	1.450	1.443	1.438	1.439	1.440	1.448	1.447	1.462	1.462	1.465	1.479	1.477	1.475
		Tage	10.373	9.650	10.279	9.738	8.910	8.324	8.377	8.364	8.398	8.401	8.406	8.415	8.442	8.492	8.450	8.417	8.418	8.430	8.467	8.472	8.551	8.557	8.584	8.658	8.655	8.648
		$Betten_{80\%}$	36	33	35	33	31	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	30	30	30
		$Betten_{85\%}$	33	31	33	31	29	27	27	27	27	27	27	27	27	27	27	27	27	27	27	27	28	28	28	28	28	28
		$Betten_{90\%}$	32	29	31	30	27	25	26	25	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 vs Szenario 3	Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,0%	0,0%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,2%	-0,2%	-0,4%	-0,5%	-0,6%	-0,5%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,0%	0,0%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,2%	-0,3%	-0,4%	-0,6%	-0,6%	-0,6%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,0%	0,0%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,2%	-0,3%	-0,4%	-0,6%	-0,6%	-0,6%
	Bremer-haven	Kontakte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Tage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Betten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,0%	0,0%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,2%	-0,2%	-0,4%	-0,5%	-0,6%	-0,5%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,0%	0,0%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,2%	-0,3%	-0,4%	-0,6%	-0,6%	-0,6%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,0%	0,0%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,2%	-0,3%	-0,4%	-0,6%	-0,6%	-0,6%

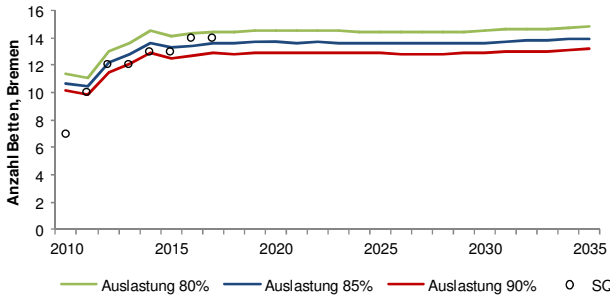


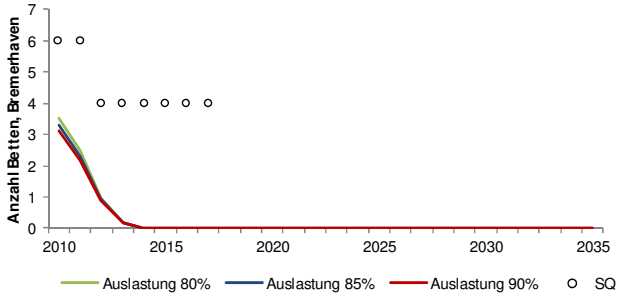
Fachgebiet

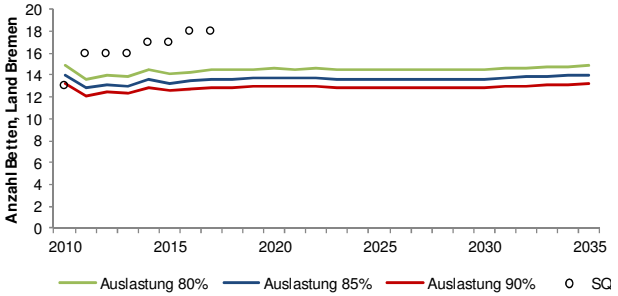
Schmerztherapie, vollstationär

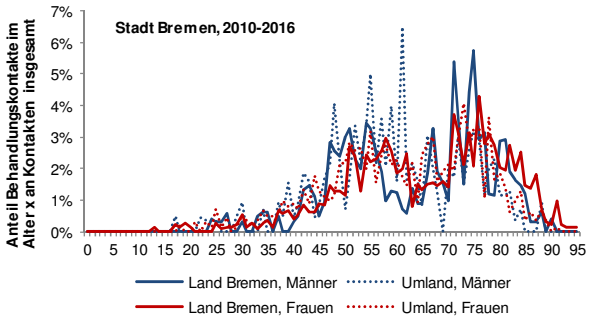
Anhang 23a: Projektionsergebnisse *Schmerztherapie* nach Stadtgebiet, Szenario 1 (moderate Zuwanderung), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

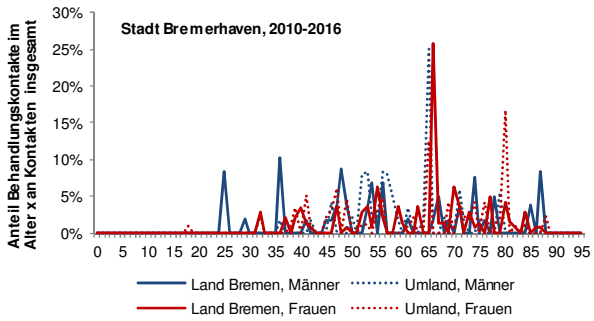
			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 (Wanderungssalden, 2005-2015)	Bremen	Kontakte	288	273	328	336	370	351	361	366	365	367	368	366	368	366	366	366	365	364	365	365	366	368	369	370	373	374
		Tage	3.324	3.244	3.788	3.980	4.233	4.118	4.173	4.228	4.224	4.248	4.257	4.240	4.259	4.236	4.229	4.231	4.220	4.217	4.218	4.229	4.233	4.264	4.279	4.290	4.320	4.328
		$Betten_{80\%}$	11	11	13	14	14	14	14	14	14	15	15	15	15	15	14	14	14	14	14	14	14	15	15	15	15	15
		$Betten_{85\%}$	11	10	12	13	14	13	13	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14
		$Betten_{90\%}$	10	10	12	12	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13
	Bremerhaven	Kontakte	94	73	28	7	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Tage	1.022	721	290	56	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		$Betten_{80\%}$	4	2	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		$Betten_{85\%}$	3	2	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		$Betten_{90\%}$	3	2	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Land Bremen	Kontakte	382	346	356	343	371	351	361	366	365	367	368	366	368	366	366	366	365	364	365	365	366	368	369	370	373	374
		Tage	4.346	3.965	4.078	4.036	4.233	4.118	4.173	4.228	4.224	4.248	4.257	4.240	4.259	4.236	4.229	4.231	4.220	4.217	4.218	4.229	4.233	4.264	4.279	4.290	4.320	4.328
		$Betten_{80\%}$	15	14	14	14	14	14	14	14	14	15	15	15	15	15	14	14	14	14	14	14	14	15	15	15	15	15
		$Betten_{85\%}$	14	13	13	13	14	13	13	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14
		$Betten_{90\%}$	13	12	12	12	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13











Jahr	Verweildauer, in Tagen				Umlandversorgung, in %			
	Bremen[1]		Bremerhaven[2]		Bremen[1]		Bremerhaven[2]	
	Männer	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*
2010	12,11	11,35	10,43	11,08	59,2%	53,0%	53,3%	50,0%
2011	11,79	11,92	10,39	9,50	54,3%	51,6%	58,1%	54,8%
2012	11,36	11,64	10,00	10,59	57,5%	45,9%	54,5%	47,1%
2013	11,36	12,05	7,00	9,33	54,1%	52,5%	25,0%	66,7%
2014	11,51	11,41	-	-	53,9%	47,4%	100,0%	-
2015	12,00	11,63	-	-	56,6%	55,2%	-	-
2016	11,91	11,94	-	-	49,2%	48,3%	-	-

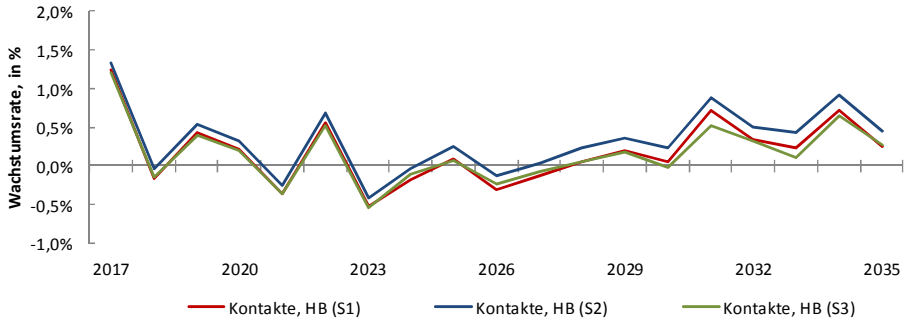
[1] Krankenhäuser auf dem Stadtgebiet Bremen mit entsprechendem Fachgebiet.

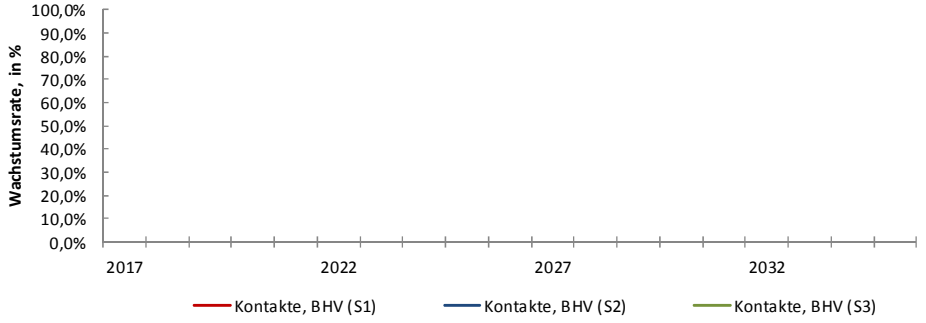
[2] Krankenhäuser auf dem Stadtgebiet Bremerhaven mit entsprechendem Fachgebiet.

Anhang 23b: Projektionsergebnisse *Schmerztherapie* nach Stadtgebiet, Szenario 2 (erhöhte Zuwanderung), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 2 (Wanderungssalden, 2011-2015)	Bremen	Kontakte	288	273	328	336	370	351	362	366	366	368	369	369	371	370	369	370	370	370	371	372	373	376	378	380	383	385
		Tage	3.324	3.244	3.788	3.980	4.233	4.118	4.176	4.235	4.237	4.266	4.279	4.267	4.291	4.273	4.272	4.281	4.277	4.281	4.289	4.308	4.319	4.358	4.381	4.401	4.440	4.458
		$Betten_{80\%}$	11	11	13	14	14	14	14	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15
		$Betten_{85\%}$	11	10	12	13	14	13	13	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14
		$Betten_{90\%}$	10	10	12	12	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	14	14
	Bremerhaven	Kontakte	94	73	28	7	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Tage	1.022	721	290	56	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		$Betten_{80\%}$	4	2	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		$Betten_{85\%}$	3	2	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		$Betten_{90\%}$	3	2	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Land Bremen	Kontakte	382	346	356	343	371	351	362	366	366	368	369	369	371	370	369	370	370	370	371	372	373	376	378	380	383	385
		Tage	4.346	3.965	4.078	4.036	4.233	4.118	4.176	4.235	4.237	4.266	4.279	4.267	4.291	4.273	4.272	4.281	4.277	4.281	4.289	4.308	4.319	4.358	4.381	4.401	4.440	4.458
		$Betten_{80\%}$	15	14	14	14	14	14	14	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15
		$Betten_{85\%}$	14	13	13	13	14	13	13	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14
		$Betten_{90\%}$	13	12	12	12	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	14	14

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 vs Szenario 2	Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,3%	0,4%	0,5%	0,6%	0,8%	0,9%	1,0%	1,2%	1,4%	1,5%	1,7%	1,9%	2,1%	2,2%	2,4%	2,6%	2,8%	3,0%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,3%	0,4%	0,5%	0,6%	0,8%	0,9%	1,0%	1,2%	1,3%	1,5%	1,7%	1,9%	2,0%	2,2%	2,4%	2,6%	2,8%	3,0%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,3%	0,4%	0,5%	0,6%	0,8%	0,9%	1,0%	1,2%	1,3%	1,5%	1,7%	1,9%	2,0%	2,2%	2,4%	2,6%	2,8%	3,0%
	Bremer-haven	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
	Land Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,3%	0,4%	0,5%	0,6%	0,8%	0,9%	1,0%	1,2%	1,4%	1,5%	1,7%	1,9%	2,1%	2,2%	2,4%	2,6%	2,8%	3,0%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,3%	0,4%	0,5%	0,6%	0,8%	0,9%	1,0%	1,2%	1,3%	1,5%	1,7%	1,9%	2,0%	2,2%	2,4%	2,6%	2,8%	3,0%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,3%	0,4%	0,5%	0,6%	0,8%	0,9%	1,0%	1,2%	1,3%	1,5%	1,7%	1,9%	2,0%	2,2%	2,4%	2,6%	2,8%	3,0%

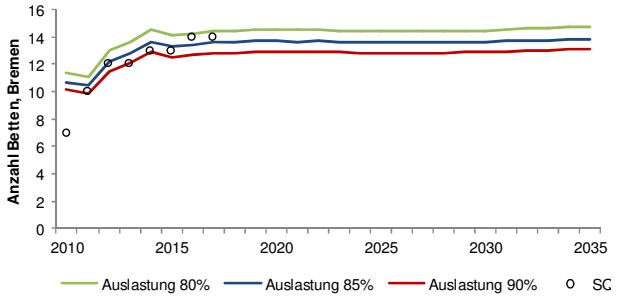


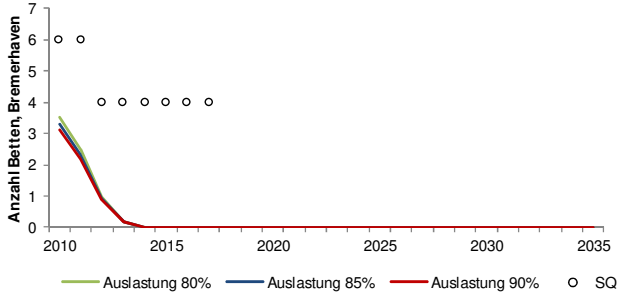


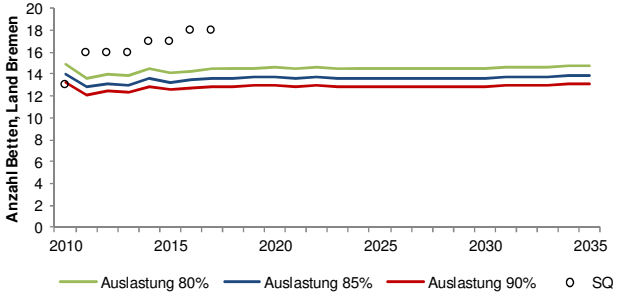
Anhang 23c: Projektionsergebnisse *Schmerztherapie* nach Stadtgebiet, Szenario 3 (Statistisches Landesamt Bremen), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 3 (Statistisches Landesamt)	Bremen	Kontakte	288	273	328	336	370	351	361	365	365	366	367	366	368	366	365	365	365	364	364	365	365	367	368	369	371	372
		Tage	3.324	3.244	3.788	3.980	4.233	4.118	4.170	4.223	4.221	4.244	4.251	4.234	4.251	4.228	4.224	4.225	4.217	4.216	4.217	4.228	4.229	4.252	4.266	4.271	4.297	4.306
		$Betten_{80\%}$	11	11	13	14	14	14	14	14	14	15	15	14	15	14	14	14	14	14	14	14	14	15	15	15	15	15
		$Betten_{85\%}$	11	10	12	13	14	13	13	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14
		$Betten_{90\%}$	10	10	12	12	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13
	Bremerhaven	Kontakte	94	73	28	7	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Tage	1.022	721	290	56	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		$Betten_{80\%}$	4	2	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		$Betten_{85\%}$	3	2	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		$Betten_{90\%}$	3	2	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Land Bremen	Kontakte	382	346	356	343	371	351	361	365	365	366	367	366	368	366	365	365	365	364	364	365	365	367	368	369	371	372
		Tage	4.346	3.965	4.078	4.036	4.233	4.118	4.170	4.223	4.221	4.244	4.251	4.234	4.251	4.228	4.224	4.225	4.217	4.216	4.217	4.228	4.229	4.252	4.266	4.271	4.297	4.306
		$Betten_{80\%}$	15	14	14	14	14	14	14	14	14	15	15	14	15	14	14	14	14	14	14	14	14	15	15	15	15	15
		$Betten_{85\%}$	14	13	13	13	14	13	13	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14
		$Betten_{90\%}$	13	12	12	12	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 vs Szenario 3	Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,2%	-0,2%	-0,1%	-0,2%	-0,1%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,3%	-0,3%	-0,5%	-0,5%	-0,5%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,2%	-0,2%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,3%	-0,3%	-0,5%	-0,5%	-0,5%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,2%	-0,2%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,3%	-0,3%	-0,5%	-0,5%	-0,5%
	Bremer-haven	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
	Land Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,2%	-0,2%	-0,1%	-0,2%	-0,1%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,3%	-0,3%	-0,5%	-0,5%	-0,5%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,2%	-0,2%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,3%	-0,3%	-0,5%	-0,5%	-0,5%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,2%	-0,2%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,3%	-0,3%	-0,5%	-0,5%	-0,5%





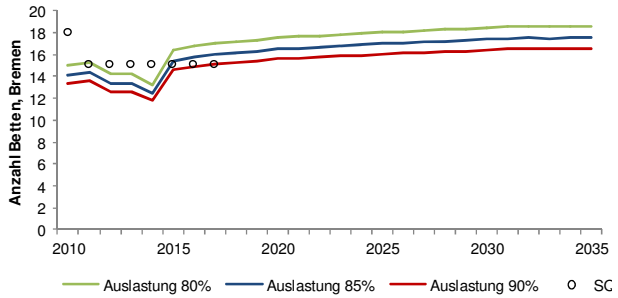


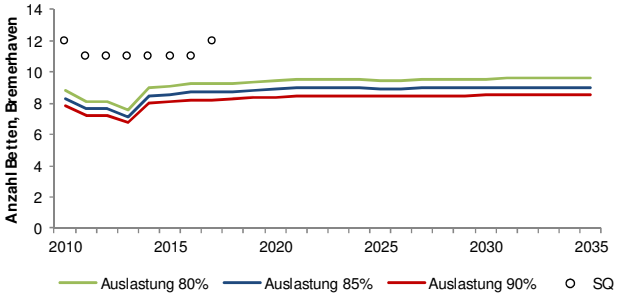
Fachgebiet

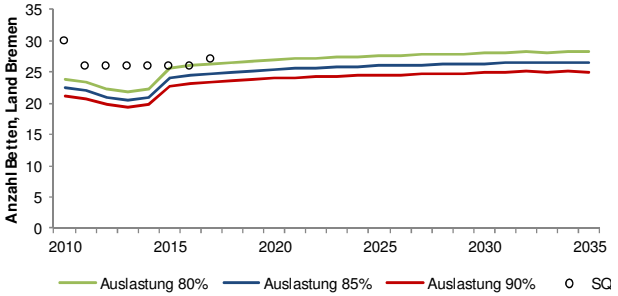
Strahlenheilkunde, vollstationär

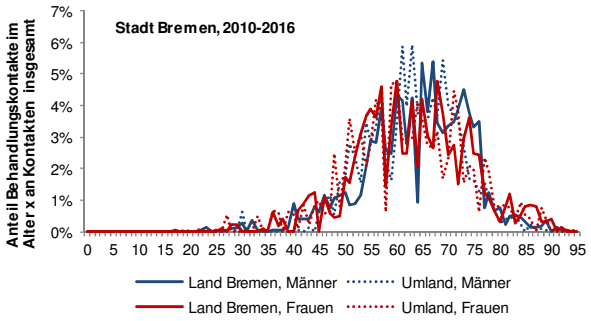
Anhang 24a: Projektionsergebnisse *Strahlenheilkunde* nach Stadtgebiet, Szenario 1 (moderate Zuwanderung), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

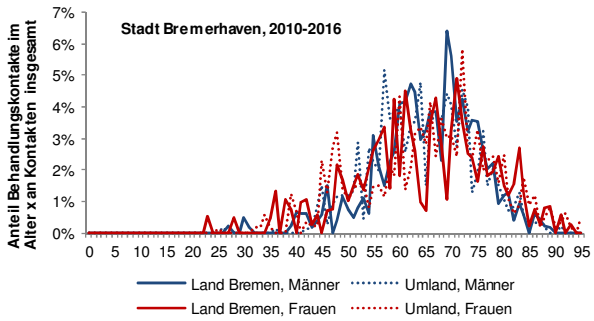
			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 (Wanderungssalden, 2005-2015)	Bremen	Kontakte	692	771	698	612	576	709	744	756	766	778	787	791	796	801	808	814	816	822	828	828	837	840	844	842	842	840
		Tage	4.382	4.456	4.142	4.149	3.868	4.781	4.892	4.957	5.006	5.066	5.120	5.141	5.175	5.203	5.238	5.277	5.284	5.309	5.339	5.344	5.385	5.411	5.423	5.419	5.432	5.425
		$Betten_{80\%}$	15	15	14	14	13	16	17	17	17	17	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	19	19	19	19	19
		$Betten_{85\%}$	14	14	13	13	12	15	16	16	16	16	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	18	17
		$Betten_{90\%}$	13	14	13	13	12	15	15	15	15	15	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	17	16	17	17
	Bremerhaven	Kontakte	302	334	306	250	316	320	307	307	308	310	312	315	315	316	316	315	314	315	315	313	316	316	316	315	315	314
		Tage	2.579	2.360	2.372	2.220	2.631	2.661	2.698	2.696	2.709	2.737	2.752	2.776	2.777	2.785	2.781	2.766	2.763	2.780	2.777	2.776	2.793	2.799	2.801	2.793	2.797	2.795
		$Betten_{80\%}$	9	8	8	8	9	9	9	9	9	9	9	10	10	10	10	9	9	10	10	10	10	10	10	10	10	10
		$Betten_{85\%}$	8	8	8	7	8	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9
		$Betten_{90\%}$	8	7	7	7	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	9	9	9	9	9	9
	Land Bremen	Kontakte	994	1.105	1.004	862	892	1.029	1.051	1.062	1.074	1.089	1.099	1.106	1.111	1.117	1.124	1.128	1.130	1.137	1.143	1.142	1.152	1.156	1.160	1.157	1.157	1.154
		Tage	6.961	6.816	6.514	6.369	6.499	7.442	7.590	7.653	7.715	7.803	7.871	7.917	7.952	7.988	8.019	8.043	8.047	8.090	8.116	8.120	8.178	8.209	8.224	8.212	8.229	8.220
		$Betten_{80\%}$	24	23	22	22	22	25	26	26	26	27	27	27	27	27	27	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28
		$Betten_{85\%}$	22	22	21	21	21	24	24	25	25	25	25	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	27	26	27	26
		$Betten_{90\%}$	21	21	20	19	20	23	23	23	23	24	24	24	24	24	24	24	24	25	25	25	25	25	25	25	25	25











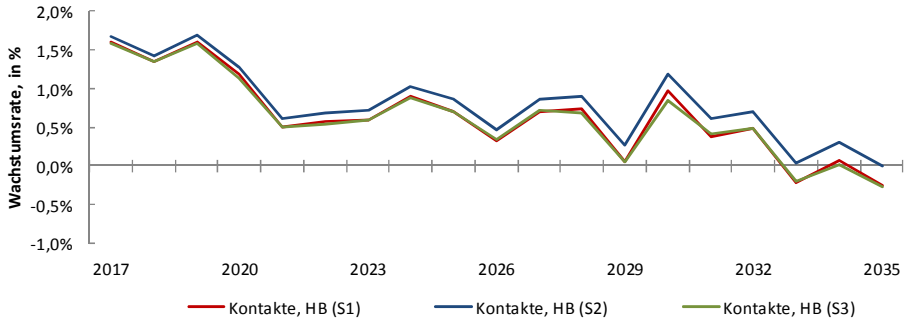
Jahr	Verweildauer, in Tagen				Umlandversorgung, in %			
	Bremen[1]		Bremerhaven[2]		Bremen[1]		Bremerhaven[2]	
	Männer	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*
2010	6,11	6,68	8,24	9,04	43,6%	42,6%	64,6%	53,1%
2011	5,38	6,43	6,82	7,42	50,2%	45,4%	55,1%	59,4%
2012	5,91	5,97	7,29	8,35	40,3%	42,3%	55,5%	67,7%
2013	6,04	8,01	8,78	8,99	43,6%	46,7%	51,9%	68,9%
2014	6,13	7,76	7,19	9,87	48,4%	45,7%	62,1%	56,0%
2015	5,67	8,96	8,01	8,62	48,7%	41,6%	54,7%	65,8%
2016	5,80	7,37	7,38	8,12	52,3%	47,5%	61,8%	58,1%

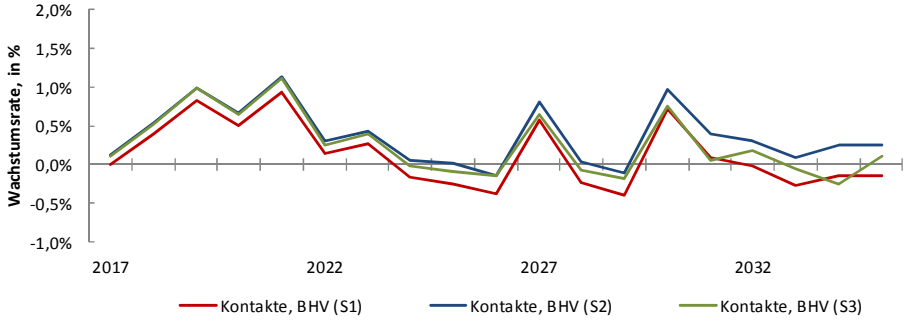
[1] Krankenhäuser auf dem Stadtgebiet Bremen mit entsprechendem Fachgebiet.
[2] Krankenhäuser auf dem Stadtgebiet Bremerhaven mit entsprechendem Fachgebiet.

Anhang 24b: Projektionsergebnisse *Strahlenheilkunde* nach Stadtgebiet, Szenario 2 (erhöhte Zuwanderung), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 2 (Wanderungssalden, 2011-2015)	Bremen	Kontakte	692	771	698	612	576	709	744	757	767	780	790	795	801	806	815	822	826	833	840	842	852	857	864	864	866	866
		Tage	4.382	4.456	4.142	4.149	3.868	4.781	4.895	4.964	5.017	5.082	5.141	5.168	5.206	5.241	5.282	5.329	5.344	5.378	5.416	5.432	5.484	5.521	5.547	5.555	5.580	5.586
		$Betten_{80\%}$	15	15	14	14	13	16	17	17	17	17	18	18	18	18	18	18	18	18	19	19	19	19	19	19	19	19
		$Betten_{85\%}$	14	14	13	13	12	15	16	16	16	16	17	17	17	17	17	17	17	17	17	18	18	18	18	18	18	18
		$Betten_{90\%}$	13	14	13	13	12	15	15	15	15	15	16	16	16	16	16	16	16	16	16	17	17	17	17	17	17	17
	Bremerhaven	Kontakte	302	334	306	250	316	320	307	307	309	312	314	318	319	320	320	320	320	322	323	322	325	327	328	328	329	330
		Tage	2.579	2.360	2.372	2.220	2.631	2.661	2.701	2.702	2.719	2.751	2.770	2.800	2.805	2.818	2.820	2.812	2.815	2.839	2.842	2.849	2.873	2.888	2.899	2.901	2.916	2.925
		$Betten_{80\%}$	9	8	8	8	9	9	9	9	9	9	9	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
		$Betten_{85\%}$	8	8	8	7	8	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9
		$Betten_{90\%}$	8	7	7	7	8	8	8	8	8	8	8	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9
	Land Bremen	Kontakte	994	1.105	1.004	862	892	1.029	1.051	1.064	1.077	1.093	1.105	1.113	1.119	1.126	1.135	1.142	1.145	1.155	1.163	1.165	1.178	1.184	1.191	1.192	1.195	1.196
		Tage	6.961	6.816	6.514	6.369	6.499	7.442	7.596	7.666	7.736	7.833	7.911	7.968	8.012	8.059	8.101	8.141	8.159	8.216	8.258	8.281	8.358	8.409	8.446	8.456	8.496	8.511
		$Betten_{80\%}$	24	23	#ZAHL!	#ZAHL!	#ZAHL!	25	26	26	26	27	27	27	27	28	28	28	28	28	28	28	29	29	29	29	29	29
		$Betten_{85\%}$	22	22	21	21	21	24	24	25	25	25	25	26	26	26	26	26	26	26	27	27	27	27	27	27	27	27
		$Betten_{90\%}$	21	21	20	19	20	23	23	23	24	24	24	24	24	25	25	25	25	25	25	25	25	26	26	26	26	26

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 vs Szenario 2	Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,1%	0,2%	0,3%	0,4%	0,5%	0,6%	0,7%	0,8%	1,0%	1,1%	1,3%	1,5%	1,7%	1,9%	2,1%	2,3%	2,6%	2,8%	3,1%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,1%	0,2%	0,3%	0,4%	0,5%	0,6%	0,7%	0,8%	1,0%	1,1%	1,3%	1,4%	1,6%	1,8%	2,1%	2,3%	2,5%	2,7%	3,0%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,1%	0,2%	0,3%	0,4%	0,5%	0,6%	0,7%	0,8%	1,0%	1,1%	1,3%	1,4%	1,6%	1,8%	2,1%	2,3%	2,5%	2,7%	3,0%
	Bremer-haven	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,4%	0,5%	0,7%	0,9%	1,1%	1,2%	1,4%	1,7%	1,9%	2,2%	2,5%	2,8%	3,0%	3,3%	3,7%	4,1%	4,5%	4,9%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,4%	0,5%	0,7%	0,9%	1,0%	1,2%	1,4%	1,6%	1,9%	2,1%	2,4%	2,6%	2,9%	3,2%	3,5%	3,9%	4,3%	4,7%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,4%	0,5%	0,7%	0,9%	1,0%	1,2%	1,4%	1,6%	1,9%	2,1%	2,4%	2,6%	2,9%	3,2%	3,5%	3,9%	4,3%	4,7%
	Land Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,3%	0,4%	0,5%	0,6%	0,7%	0,9%	1,0%	1,2%	1,4%	1,6%	1,7%	2,0%	2,2%	2,5%	2,7%	3,0%	3,3%	3,6%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,3%	0,4%	0,5%	0,6%	0,8%	0,9%	1,0%	1,2%	1,4%	1,6%	1,8%	2,0%	2,2%	2,4%	2,7%	3,0%	3,2%	3,5%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,3%	0,4%	0,5%	0,6%	0,8%	0,9%	1,0%	1,2%	1,4%	1,6%	1,8%	2,0%	2,2%	2,4%	2,7%	3,0%	3,2%	3,5%

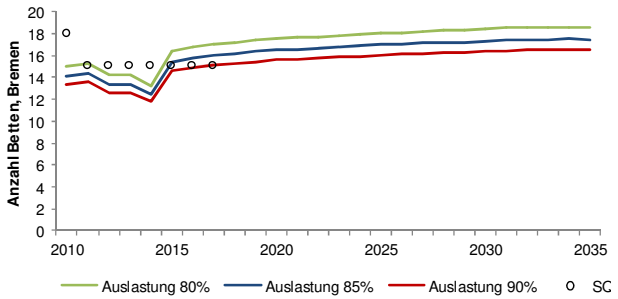


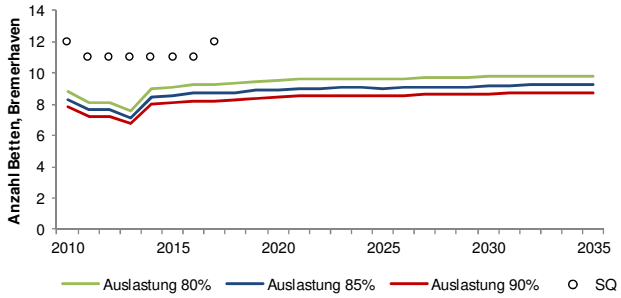


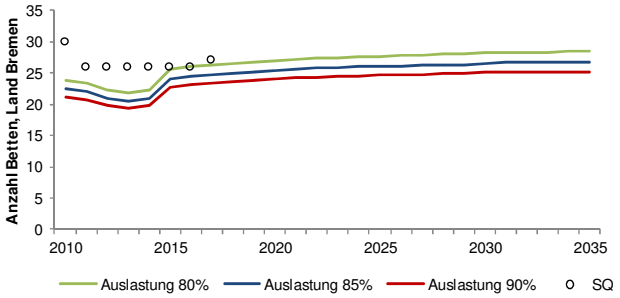
Anhang 24c: Projektionsergebnisse *Strahlenheilkunde* nach Stadtgebiet, Szenario 3 (Statistisches Landesamt Bremen), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 3 (Statistisches Landesamt)	Bremen	Kontakte	692	771	698	612	576	709	744	756	766	779	787	791	796	800	807	813	816	822	827	828	835	838	842	841	841	838
		Tage	4.382	4.456	4.142	4.149	3.868	4.781	4.896	4.960	5.009	5.068	5.119	5.141	5.172	5.200	5.233	5.273	5.282	5.310	5.337	5.344	5.379	5.406	5.421	5.418	5.429	5.421
		$Betten_{80\%}$	15	15	14	14	13	16	17	17	17	17	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	19	19	19	19	19
		$Betten_{85\%}$	14	14	13	13	12	15	16	16	16	16	16	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17
		$Betten_{90\%}$	13	14	13	13	12	15	15	15	15	15	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	17	16	17	17
	Bremerhaven	Kontakte	302	334	306	250	316	320	307	307	309	312	314	317	318	319	319	319	319	321	320	320	322	322	323	323	322	322
		Tage	2.579	2.360	2.372	2.220	2.631	2.661	2.699	2.700	2.716	2.749	2.767	2.796	2.800	2.811	2.812	2.801	2.805	2.824	2.825	2.829	2.848	2.853	2.860	2.858	2.859	2.863
		$Betten_{80\%}$	9	8	8	8	9	9	9	9	9	9	9	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
		$Betten_{85\%}$	8	8	8	7	8	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9
		$Betten_{90\%}$	8	7	7	7	8	8	8	8	8	8	8	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9
	Land Bremen	Kontakte	994	1.105	1.004	862	892	1.029	1.051	1.063	1.075	1.090	1.101	1.109	1.114	1.120	1.127	1.132	1.134	1.142	1.148	1.147	1.157	1.160	1.165	1.163	1.163	1.161
		Tage	6.961	6.816	6.514	6.369	6.499	7.442	7.594	7.659	7.725	7.817	7.886	7.938	7.972	8.012	8.046	8.075	8.087	8.134	8.162	8.173	8.226	8.259	8.281	8.276	8.288	8.284
		$Betten_{80\%}$	24	23	22	22	22	25	26	26	26	27	27	27	27	27	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28
		$Betten_{85\%}$	22	22	21	21	21	24	24	25	25	25	25	26	26	26	26	26	26	26	26	26	27	27	27	27	27	27
		$Betten_{90\%}$	21	21	20	19	20	23	23	23	24	24	24	24	24	24	24	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 vs Szenario 3	Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,1%	0,1%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,2%	-0,2%	-0,2%	-0,2%	-0,2%	-0,2%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,1%	0,1%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	0,0%	-0,1%	-0,1%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,1%	0,1%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	0,0%	-0,1%	-0,1%
	Bremer-haven	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,3%	0,4%	0,6%	0,8%	0,9%	1,0%	1,1%	1,3%	1,5%	1,6%	1,8%	2,0%	2,0%	2,0%	2,2%	2,4%	2,3%	2,6%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,3%	0,4%	0,6%	0,7%	0,8%	1,0%	1,1%	1,3%	1,5%	1,6%	1,7%	1,9%	2,0%	1,9%	2,1%	2,3%	2,2%	2,5%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,3%	0,4%	0,6%	0,7%	0,8%	1,0%	1,1%	1,3%	1,5%	1,6%	1,7%	1,9%	2,0%	1,9%	2,1%	2,3%	2,2%	2,5%
	Land Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,1%	0,1%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,3%	0,3%	0,4%	0,4%	0,4%	0,5%	0,4%	0,4%	0,5%	0,5%	0,5%	0,5%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,1%	0,1%	0,2%	0,2%	0,3%	0,3%	0,3%	0,3%	0,4%	0,5%	0,5%	0,6%	0,6%	0,6%	0,6%	0,7%	0,8%	0,7%	0,8%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,1%	0,1%	0,2%	0,2%	0,3%	0,3%	0,3%	0,3%	0,4%	0,5%	0,5%	0,6%	0,6%	0,6%	0,6%	0,7%	0,8%	0,7%	0,8%





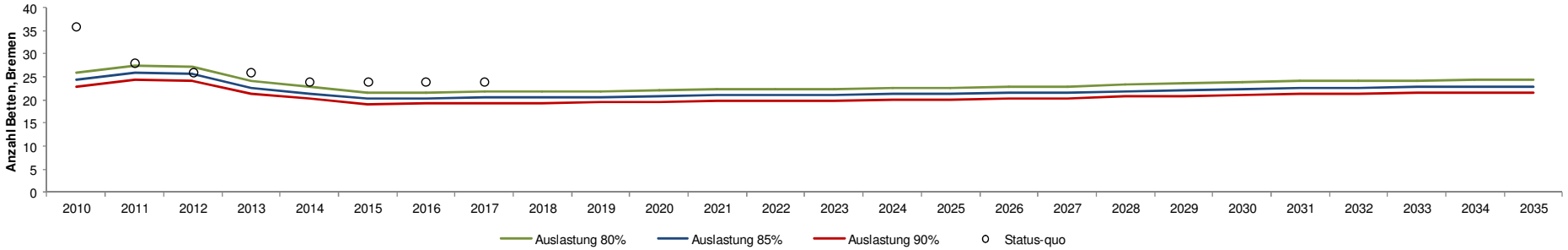


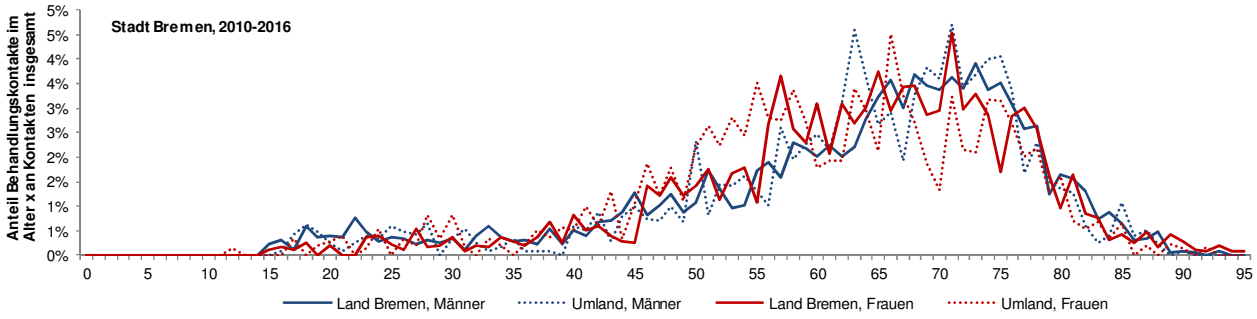
Fachgebiet

Thoraxchirurgie, vollstationär

Anhang 25a: Projektionsergebnisse *Thoraxchirurgie* nach Stadtgebiet, Szenario 1 (moderate Zuwanderung), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 (Wanderungssalden, 2005-2015)	Bremen	Kontakte	760	759	781	680	643	556	589	595	594	599	604	610	612	614	617	619	624	628	636	641	648	654	655	658	658	657
		Tage	7.540	8.041	7.969	7.016	6.651	6.301	6.313	6.377	6.372	6.411	6.459	6.515	6.537	6.550	6.585	6.612	6.664	6.710	6.806	6.879	6.945	7.024	7.043	7.076	7.090	7.091
		$Betten_{80\%}$	26	28	27	24	23	22	22	22	22	22	22	22	22	22	23	23	23	23	23	24	24	24	24	24	24	24
		$Betten_{85\%}$	24	26	26	23	21	20	20	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	22	22	22	22	23	23	23	23	23
		$Betten_{90\%}$	23	24	24	21	20	19	19	19	19	20	20	20	20	20	20	20	20	20	21	21	21	21	21	22	22	22
	Bremerhaven	Kontakte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Tage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{80\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{85\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{90\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land Bremen	Kontakte	760	759	781	680	643	556	589	595	594	599	604	610	612	614	617	619	624	628	636	641	648	654	655	658	658	657
		Tage	7.540	8.041	7.969	7.016	6.651	6.301	6.313	6.377	6.372	6.411	6.459	6.515	6.537	6.550	6.585	6.612	6.664	6.710	6.806	6.879	6.945	7.024	7.043	7.076	7.090	7.091
		$Betten_{80\%}$	26	28	27	24	23	22	22	22	22	22	22	22	22	22	23	23	23	23	23	24	24	24	24	24	24	24
		$Betten_{85\%}$	24	26	26	23	21	20	20	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	22	22	22	22	23	23	23	23	23
		$Betten_{90\%}$	23	24	24	21	20	19	19	19	19	20	20	20	20	20	20	20	20	20	21	21	21	21	21	22	22	22





Jahr	Verweildauer, in Tagen				Umlandversorgung, in %			
	Bremen[1]		Bremerhaven[2]		Bremen[1]		Bremerhaven[2]	
	Männer	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*
2010	10,17	9,43	-	-	41,7%	35,8%	-	-
2011	11,08	9,64	-	-	38,4%	30,9%	-	-
2012	10,76	9,07	-	-	42,1%	37,2%	-	-
2013	10,59	9,79	-	-	40,2%	39,7%	-	-
2014	9,85	11,34	-	-	47,1%	41,0%	-	-
2015	12,13	9,87	-	-	41,4%	36,7%	-	-
2016	9,89	9,30	-	-	40,1%	42,7%	-	-

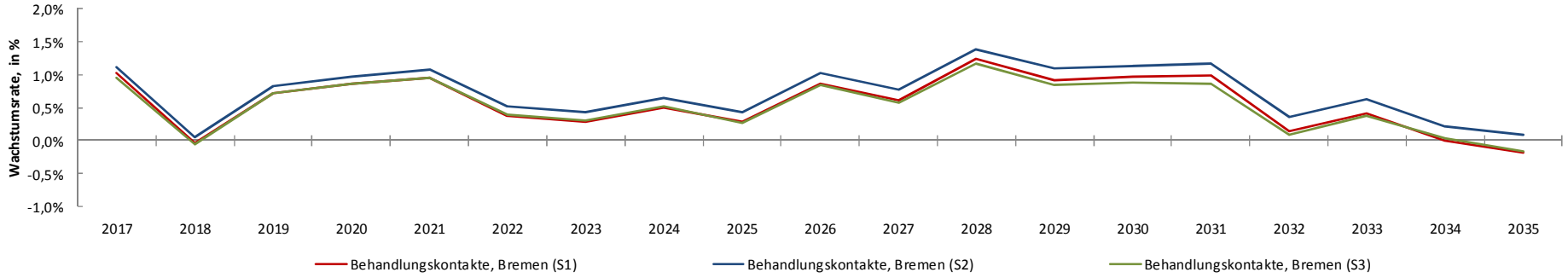
[1] Krankenhäuser auf dem Stadtgebiet Bremen mit entsprechendem Fachgebiet.

[2] Krankenhäuser auf dem Stadtgebiet Bremerhaven mit entsprechendem Fachgebiet.

Anhang 25b: Projektionsergebnisse *Thoraxchirurgie* nach Stadtgebiet, Szenario 2 (erhöhte Zuwanderung), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 2 (Wanderungssalden, 2011-2015)	Bremen	Kontakte	760	759	781	680	643	556	589	596	596	601	607	613	616	619	623	626	632	637	646	653	661	668	671	675	676	677
		Tage	7.540	8.041	7.969	7.016	6.651	6.301	6.317	6.388	6.389	6.434	6.490	6.555	6.586	6.609	6.654	6.692	6.755	6.813	6.921	7.008	7.088	7.181	7.217	7.267	7.297	7.316
		$Betten_{80\%}$	26	28	27	24	23	22	22	22	22	22	22	22	23	23	23	23	23	23	24	24	24	25	25	25	25	25
		$Betten_{85\%}$	24	26	26	23	21	20	20	21	21	21	21	21	21	21	21	22	22	22	22	23	23	23	23	23	24	24
		$Betten_{90\%}$	23	24	24	21	20	19	19	19	19	20	20	20	20	20	20	20	21	21	21	21	22	22	22	22	22	22
	Bremerhaven	Kontakte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Tage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{80\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{85\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{90\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land Bremen	Kontakte	760	759	781	680	643	556	589	596	596	601	607	613	616	619	623	626	632	637	646	653	661	668	671	675	676	677
		Tage	7.540	8.041	7.969	7.016	6.651	6.301	6.317	6.388	6.389	6.434	6.490	6.555	6.586	6.609	6.654	6.692	6.755	6.813	6.921	7.008	7.088	7.181	7.217	7.267	7.297	7.316
		$Betten_{80\%}$	26	28	27	24	23	22	22	22	22	22	22	22	23	23	23	23	23	23	24	24	24	25	25	25	25	25
		$Betten_{85\%}$	24	26	26	23	21	20	20	21	21	21	21	21	21	21	21	22	22	22	22	23	23	23	23	23	24	24
		$Betten_{90\%}$	23	24	24	21	20	19	19	19	19	20	20	20	20	20	20	20	21	21	21	21	22	22	22	22	22	22

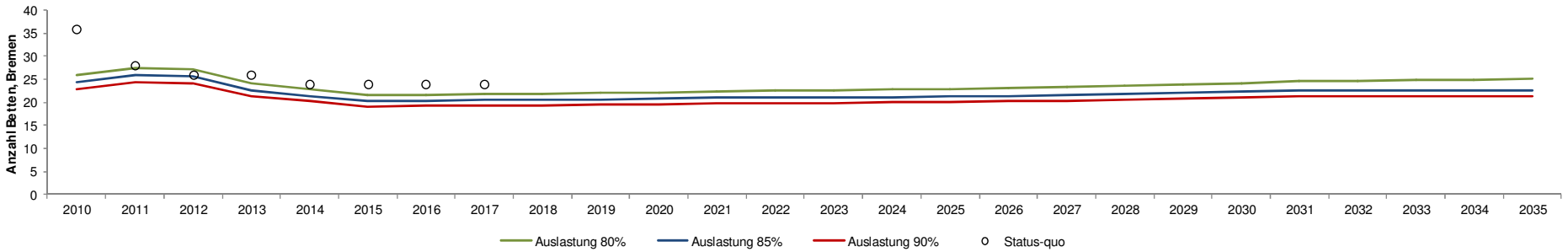
			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 vs Szenario 2	Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,3%	0,4%	0,5%	0,6%	0,7%	0,9%	1,0%	1,2%	1,3%	1,5%	1,6%	1,8%	2,0%	2,2%	2,4%	2,6%	2,8%	3,1%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,3%	0,4%	0,5%	0,6%	0,8%	0,9%	1,0%	1,2%	1,4%	1,5%	1,7%	1,9%	2,0%	2,2%	2,5%	2,7%	2,9%	3,2%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,3%	0,4%	0,5%	0,6%	0,8%	0,9%	1,0%	1,2%	1,4%	1,5%	1,7%	1,9%	2,0%	2,2%	2,5%	2,7%	2,9%	3,2%
	Bremer-haven	Kontakte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Tage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Betten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,3%	0,4%	0,5%	0,6%	0,7%	0,9%	1,0%	1,2%	1,3%	1,5%	1,6%	1,8%	2,0%	2,2%	2,4%	2,6%	2,8%	3,1%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,3%	0,4%	0,5%	0,6%	0,8%	0,9%	1,0%	1,2%	1,4%	1,5%	1,7%	1,9%	2,0%	2,2%	2,5%	2,7%	2,9%	3,2%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,3%	0,4%	0,5%	0,6%	0,8%	0,9%	1,0%	1,2%	1,4%	1,5%	1,7%	1,9%	2,0%	2,2%	2,5%	2,7%	2,9%	3,2%



Anhang 25c: Projektionsergebnisse *Thoraxchirurgie* nach Stadtgebiet, Szenario 3 (Statistisches Landesamt Bremen), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 3 (Statistisches Landesamt)	Bremen	Kontakte	760	759	781	680	643	556	589	595	594	598	604	609	612	614	617	618	624	627	635	640	646	651	652	654	654	653
		Tage	7.540	8.041	7.969	7.016	6.651	6.301	6.316	6.376	6.369	6.407	6.456	6.512	6.533	6.547	6.582	6.609	6.659	6.701	6.792	6.859	6.919	6.988	7.003	7.032	7.048	7.050
		$Betten_{80\%}$	26	28	27	24	23	22	22	22	22	22	22	22	22	22	23	23	23	23	23	23	24	24	24	24	24	24
		$Betten_{85\%}$	24	26	26	23	21	20	20	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	22	22	22	22	23	23	23	23	23
		$Betten_{90\%}$	23	24	24	21	20	19	19	19	19	20	20	20	20	20	20	20	20	20	21	21	21	21	21	21	21	21
	Bremerhaven	Kontakte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Tage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{80\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{85\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{90\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land Bremen	Kontakte	760	759	781	680	643	556	589	595	594	598	604	609	612	614	617	618	624	627	635	640	646	651	652	654	654	653
		Tage	7.540	8.041	7.969	7.016	6.651	6.301	6.316	6.376	6.369	6.407	6.456	6.512	6.533	6.547	6.582	6.609	6.659	6.701	6.792	6.859	6.919	6.988	7.003	7.032	7.048	7.050
		$Betten_{80\%}$	26	28	27	24	23	22	22	22	22	22	22	22	22	22	23	23	23	23	23	23	24	24	24	24	24	24
		$Betten_{85\%}$	24	26	26	23	21	20	20	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	22	22	22	22	23	23	23	23	23
		$Betten_{90\%}$	23	24	24	21	20	19	19	19	19	20	20	20	20	20	20	20	20	20	21	21	21	21	21	21	21	21

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 vs Szenario 3	Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,2%	-0,2%	-0,3%	-0,4%	-0,5%	-0,5%	-0,5%	-0,5%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	0,0%	-0,1%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,2%	-0,3%	-0,4%	-0,5%	-0,6%	-0,6%	-0,6%	-0,6%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	0,0%	-0,1%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,2%	-0,3%	-0,4%	-0,5%	-0,6%	-0,6%	-0,6%	-0,6%
	Bremer-haven	Kontakte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Tage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Betten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,2%	-0,2%	-0,3%	-0,4%	-0,5%	-0,5%	-0,5%	-0,5%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	0,0%	-0,1%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,2%	-0,3%	-0,4%	-0,5%	-0,6%	-0,6%	-0,6%	-0,6%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	0,0%	-0,1%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,2%	-0,3%	-0,4%	-0,5%	-0,6%	-0,6%	-0,6%	-0,6%

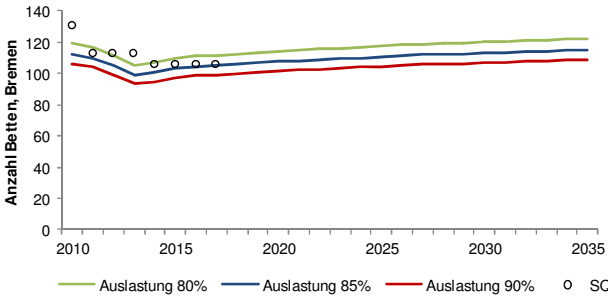


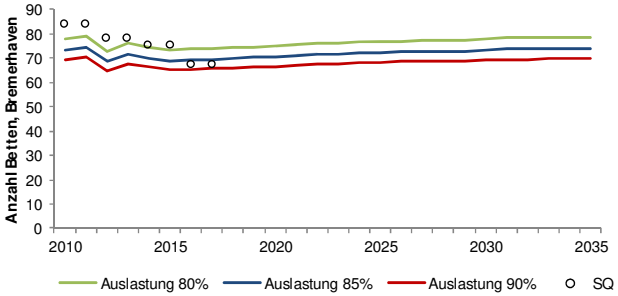
Fachgebiet

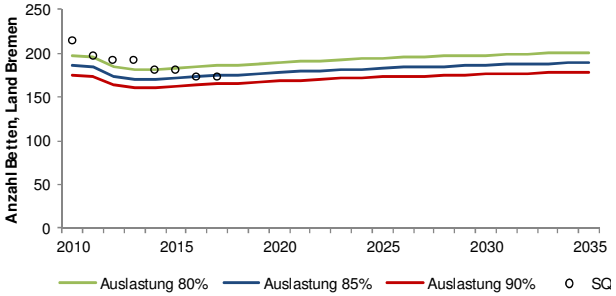
Unfallchirurgie, vollstationär

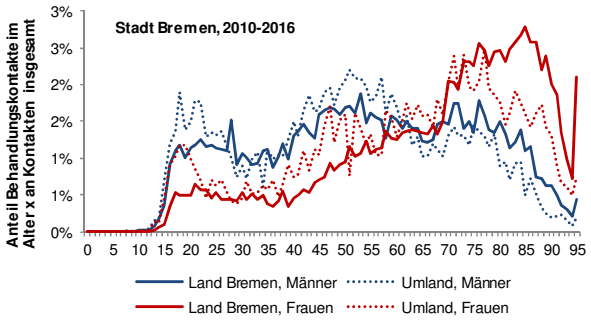
Anhang 26a: Projektionsergebnisse *Unfallchirurgie* nach Stadtgebiet, Szenario 1 (moderate Zuwanderung), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

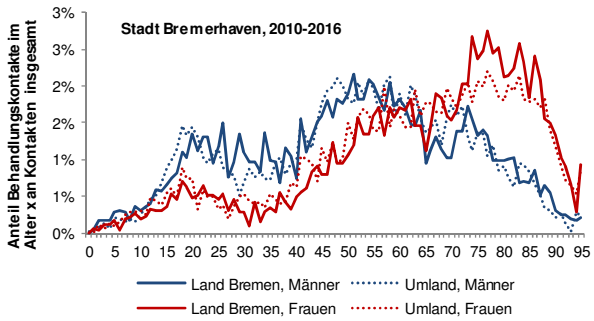
			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 (Wanderungssalden, 2005-2015)	Bremen	Kontakte	5.083	5.012	4.946	4.968	5.154	5.359	5.525	5.564	5.601	5.642	5.693	5.719	5.756	5.786	5.819	5.850	5.888	5.915	5.939	5.956	5.987	6.006	6.022	6.053	6.071	6.099
		Tage	34.700	34.085	32.506	30.747	31.085	31.985	32.361	32.579	32.799	33.039	33.340	33.492	33.707	33.894	34.086	34.271	34.489	34.649	34.788	34.888	35.055	35.162	35.262	35.439	35.539	35.700
		$Betten_{80\%}$	119	117	111	105	106	110	111	112	112	113	114	115	115	116	117	117	118	119	119	119	120	120	121	121	122	122
		$Betten_{85\%}$	112	110	105	99	100	103	104	105	106	106	107	108	109	109	110	110	111	112	112	112	113	113	114	114	115	115
		$Betten_{90\%}$	106	104	99	94	95	97	99	99	100	101	101	102	103	103	104	104	105	105	106	106	107	107	107	108	108	109
	Bremerhaven	Kontakte	3.016	2.900	3.006	3.027	2.960	2.727	2.627	2.638	2.651	2.667	2.677	2.700	2.715	2.724	2.739	2.749	2.755	2.756	2.767	2.775	2.779	2.797	2.798	2.806	2.817	2.820
		Tage	22.730	23.045	21.236	22.171	21.736	21.365	21.470	21.544	21.650	21.774	21.844	22.027	22.145	22.222	22.338	22.412	22.461	22.473	22.556	22.623	22.666	22.806	22.808	22.862	22.938	22.953
		$Betten_{80\%}$	78	79	73	76	74	73	74	74	74	75	75	75	76	76	77	77	77	77	77	77	78	78	78	78	79	79
		$Betten_{85\%}$	73	74	68	71	70	69	69	69	70	70	70	71	71	72	72	72	72	72	73	73	73	74	74	74	74	74
		$Betten_{90\%}$	69	70	65	67	66	65	65	66	66	66	66	67	67	68	68	68	68	68	69	69	69	69	69	70	70	70
	Land Bremen	Kontakte	8.099	7.912	7.952	7.995	8.114	8.086	8.152	8.201	8.252	8.309	8.370	8.419	8.471	8.510	8.558	8.599	8.643	8.671	8.706	8.731	8.766	8.803	8.821	8.859	8.888	8.919
		Tage	57.430	57.130	53.742	52.918	52.821	53.350	53.831	54.123	54.449	54.812	55.184	55.519	55.852	56.116	56.424	56.683	56.950	57.122	57.344	57.511	57.721	57.968	58.070	58.301	58.477	58.653
		$Betten_{80\%}$	197	196	184	181	181	183	184	185	186	188	189	190	191	192	193	194	195	196	196	197	198	199	199	200	200	201
		$Betten_{85\%}$	185	184	173	171	170	172	174	174	175	177	178	179	180	181	182	183	184	184	185	185	186	187	187	188	188	189
		$Betten_{90\%}$	175	174	164	161	161	162	164	165	166	167	168	169	170	171	172	173	173	174	175	175	176	176	177	177	178	179











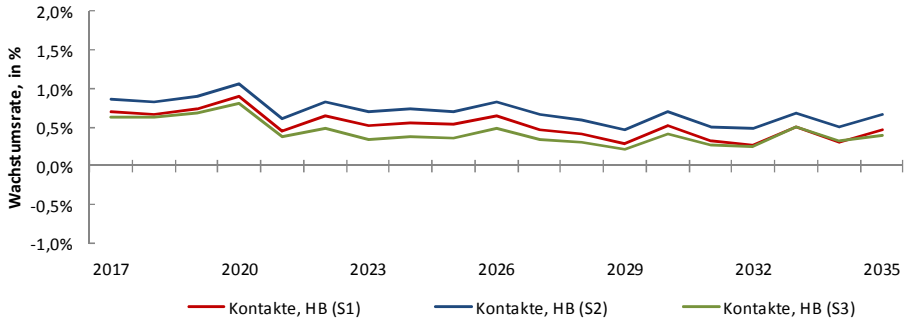
Jahr	Verweildauer, in Tagen				Umlandversorgung, in %			
	Bremen[1]		Bremerhaven[2]		Bremen[1]		Bremerhaven[2]	
	Männer	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*
2010	6,20	7,39	7,12	7,96	32,5%	23,8%	55,0%	51,4%
2011	6,33	7,22	7,41	8,55	34,4%	25,5%	56,0%	50,3%
2012	6,03	7,10	6,64	7,54	31,5%	23,1%	54,1%	52,5%
2013	5,55	6,81	6,97	7,70	31,6%	25,3%	56,9%	54,1%
2014	5,60	6,45	7,33	7,36	32,5%	25,3%	56,3%	56,6%
2015	5,70	6,22	7,57	8,09	32,9%	25,1%	58,6%	55,3%
2016	5,54	5,88	7,87	7,98	35,8%	24,0%	58,5%	56,7%

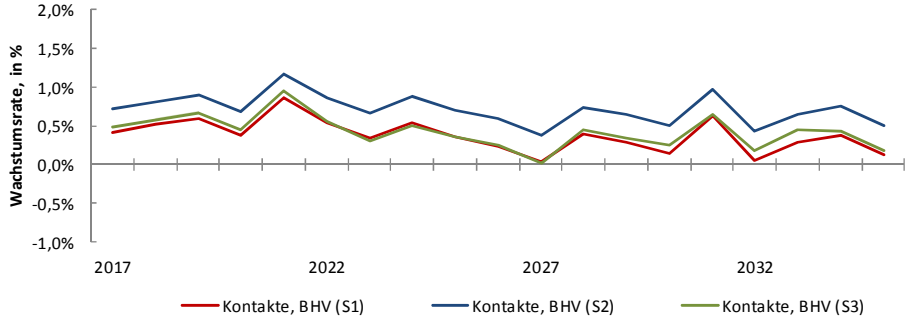
[1] Krankenhäuser auf dem Stadtgebiet Bremen mit entsprechendem Fachgebiet.
[2] Krankenhäuser auf dem Stadtgebiet Bremerhaven mit entsprechendem Fachgebiet.

Anhang 26b: Projektionsergebnisse *Unfallchirurgie* nach Stadtgebiet, Szenario 2 (erhöhte Zuwanderung), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 2 (Wanderungssalden, 2011-2015)	Bremen	Kontakte	5.083	5.012	4.946	4.968	5.154	5.359	5.534	5.582	5.629	5.679	5.740	5.775	5.823	5.864	5.907	5.949	5.998	6.038	6.074	6.102	6.145	6.176	6.206	6.249	6.280	6.322
		Tage	34.700	34.085	32.506	30.747	31.085	31.985	32.414	32.684	32.958	33.251	33.607	33.816	34.090	34.340	34.594	34.843	35.129	35.358	35.566	35.734	35.971	36.151	36.325	36.576	36.752	36.990
		$Betten_{80\%}$	119	117	111	105	106	110	111	112	113	114	115	116	117	118	118	119	120	121	122	122	123	124	124	125	126	127
		$Betten_{85\%}$	112	110	105	99	100	103	104	105	106	107	108	109	110	111	112	112	113	114	115	115	116	117	117	118	118	119
		$Betten_{90\%}$	106	104	99	94	95	97	99	99	100	101	102	103	104	105	105	106	107	108	108	109	110	110	111	111	112	113
	Bremerhaven	Kontakte	3.016	2.900	3.006	3.027	2.960	2.727	2.635	2.653	2.675	2.699	2.718	2.750	2.773	2.792	2.816	2.836	2.853	2.863	2.884	2.903	2.918	2.946	2.959	2.978	3.000	3.015
		Tage	22.730	23.045	21.236	22.171	21.736	21.365	21.532	21.670	21.839	22.028	22.166	22.418	22.610	22.760	22.953	23.104	23.233	23.324	23.487	23.637	23.765	23.994	24.085	24.229	24.396	24.504
		$Betten_{80\%}$	78	79	73	76	74	73	74	74	75	75	76	77	77	78	79	79	80	80	80	81	81	82	82	83	84	84
		$Betten_{85\%}$	73	74	68	71	70	69	69	70	70	71	71	72	73	73	74	74	75	75	76	76	77	77	78	78	79	79
		$Betten_{90\%}$	69	70	65	67	66	65	66	66	66	67	67	68	69	69	70	70	71	71	71	72	72	73	73	74	74	75
	Land Bremen	Kontakte	8.099	7.912	7.952	7.995	8.114	8.086	8.169	8.236	8.304	8.378	8.457	8.525	8.596	8.656	8.724	8.785	8.851	8.901	8.958	9.005	9.063	9.123	9.165	9.227	9.281	9.337
		Tage	57.430	57.130	53.742	52.918	52.821	53.350	53.946	54.354	54.797	55.279	55.772	56.235	56.700	57.100	57.547	57.947	58.361	58.682	59.053	59.371	59.736	60.145	60.410	60.804	61.148	61.494
		$Betten_{80\%}$	197	196	184	181	181	183	185	186	188	189	191	193	194	196	197	198	200	201	202	203	205	206	207	208	209	211
		$Betten_{85\%}$	185	184	173	171	170	172	174	175	177	178	180	181	183	184	185	187	188	189	190	191	193	194	195	196	197	198
		$Betten_{90\%}$	175	174	164	161	161	162	164	165	167	168	170	171	173	174	175	176	178	179	180	181	182	183	184	185	186	187

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 vs Szenario 2	Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,3%	0,5%	0,7%	0,8%	1,0%	1,2%	1,3%	1,5%	1,7%	1,9%	2,1%	2,3%	2,5%	2,6%	2,8%	3,1%	3,2%	3,4%	3,7%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,3%	0,5%	0,6%	0,8%	1,0%	1,1%	1,3%	1,5%	1,7%	1,9%	2,0%	2,2%	2,4%	2,6%	2,8%	3,0%	3,2%	3,4%	3,6%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,3%	0,5%	0,6%	0,8%	1,0%	1,1%	1,3%	1,5%	1,7%	1,9%	2,0%	2,2%	2,4%	2,6%	2,8%	3,0%	3,2%	3,4%	3,6%
	Bremer-haven	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,3%	0,6%	0,9%	1,2%	1,5%	1,8%	2,2%	2,5%	2,8%	3,2%	3,5%	3,9%	4,2%	4,6%	5,0%	5,3%	5,7%	6,1%	6,5%	6,9%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,3%	0,6%	0,9%	1,2%	1,5%	1,8%	2,1%	2,4%	2,8%	3,1%	3,4%	3,8%	4,1%	4,5%	4,8%	5,2%	5,6%	6,0%	6,4%	6,8%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,3%	0,6%	0,9%	1,2%	1,5%	1,8%	2,1%	2,4%	2,8%	3,1%	3,4%	3,8%	4,1%	4,5%	4,8%	5,2%	5,6%	6,0%	6,4%	6,8%
	Land Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,4%	0,6%	0,8%	1,0%	1,3%	1,5%	1,7%	1,9%	2,2%	2,4%	2,7%	2,9%	3,1%	3,4%	3,6%	3,9%	4,2%	4,4%	4,7%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,4%	0,6%	0,9%	1,1%	1,3%	1,5%	1,8%	2,0%	2,2%	2,5%	2,7%	3,0%	3,2%	3,5%	3,8%	4,0%	4,3%	4,6%	4,8%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,4%	0,6%	0,9%	1,1%	1,3%	1,5%	1,8%	2,0%	2,2%	2,5%	2,7%	3,0%	3,2%	3,5%	3,8%	4,0%	4,3%	4,6%	4,8%

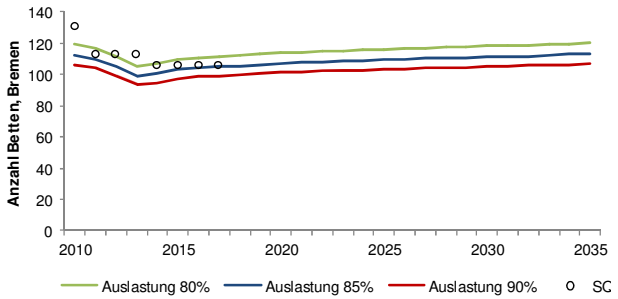


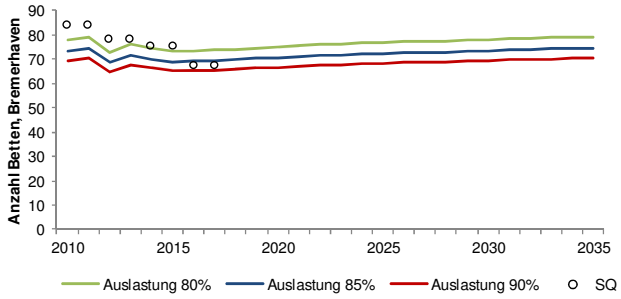


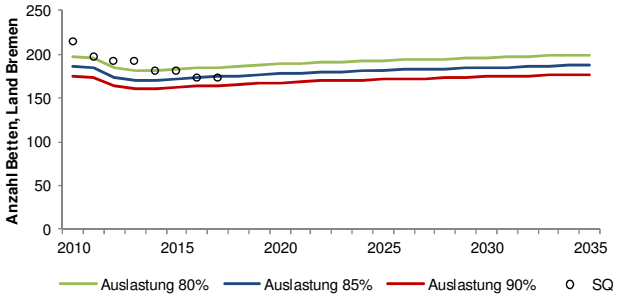
Anhang 26c: Projektionsergebnisse *Unfallchirurgie* nach Stadtgebiet, Szenario 3 (Statistisches Landesamt Bremen), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 3 (Statistisches Landesamt)	Bremen	Kontakte	5.083	5.012	4.946	4.968	5.154	5.359	5.518	5.552	5.587	5.624	5.670	5.691	5.719	5.739	5.760	5.781	5.809	5.829	5.847	5.859	5.883	5.899	5.914	5.943	5.962	5.986
		Tage	34.700	34.085	32.506	30.747	31.085	31.985	32.311	32.502	32.707	32.926	33.195	33.325	33.484	33.610	33.740	33.867	34.030	34.147	34.251	34.326	34.456	34.550	34.644	34.819	34.924	35.064
		$Betten_{80\%}$	119	117	111	105	106	110	111	111	112	113	114	114	115	115	116	116	117	117	117	118	118	118	119	119	120	120
		$Betten_{85\%}$	112	110	105	99	100	103	104	105	105	106	107	107	108	108	109	109	110	110	110	111	111	111	112	112	113	113
		$Betten_{90\%}$	106	104	99	94	95	97	98	99	100	100	101	101	102	102	103	103	104	104	104	104	105	105	105	106	106	107
	Bremerhaven	Kontakte	3.016	2.900	3.006	3.027	2.960	2.727	2.620	2.632	2.647	2.665	2.677	2.703	2.717	2.726	2.740	2.749	2.756	2.756	2.769	2.778	2.785	2.803	2.809	2.821	2.834	2.839
		Tage	22.730	23.045	21.236	22.171	21.736	21.365	21.414	21.501	21.618	21.755	21.841	22.043	22.163	22.235	22.343	22.415	22.466	22.476	22.568	22.647	22.713	22.859	22.890	22.982	23.071	23.101
		$Betten_{80\%}$	78	79	73	76	74	73	73	74	74	75	75	75	76	76	77	77	77	77	77	78	78	78	78	79	79	79
		$Betten_{85\%}$	73	74	68	71	70	69	69	69	70	70	70	71	71	72	72	72	72	72	73	73	73	74	74	74	74	74
		$Betten_{90\%}$	69	70	65	67	66	65	65	65	66	66	66	67	67	68	68	68	68	68	69	69	69	70	70	70	70	70
	Land Bremen	Kontakte	8.099	7.912	7.952	7.995	8.114	8.086	8.137	8.184	8.234	8.289	8.347	8.394	8.437	8.464	8.500	8.530	8.565	8.585	8.615	8.637	8.668	8.702	8.722	8.764	8.795	8.825
		Tage	57.430	57.130	53.742	52.918	52.821	53.350	53.725	54.002	54.325	54.681	55.036	55.368	55.647	55.845	56.084	56.281	56.496	56.622	56.819	56.972	57.169	57.408	57.535	57.801	57.995	58.165
		$Betten_{80\%}$	197	196	184	181	181	183	184	185	186	187	188	190	191	191	192	193	193	194	195	195	196	197	197	198	199	199
		$Betten_{85\%}$	185	184	173	171	170	172	173	174	175	176	177	178	179	180	181	181	182	183	183	184	184	185	185	186	187	187
		$Betten_{90\%}$	175	174	164	161	161	162	164	164	165	166	168	169	169	170	171	171	172	172	173	173	174	175	175	176	177	177

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 vs Szenario 3	Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,2%	-0,3%	-0,3%	-0,4%	-0,5%	-0,6%	-0,8%	-1,0%	-1,2%	-1,3%	-1,5%	-1,6%	-1,6%	-1,7%	-1,8%	-1,8%	-1,8%	-1,8%	-1,9%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,2%	-0,2%	-0,3%	-0,3%	-0,4%	-0,5%	-0,7%	-0,8%	-1,0%	-1,2%	-1,3%	-1,4%	-1,5%	-1,6%	-1,7%	-1,7%	-1,8%	-1,8%	-1,7%	-1,8%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,2%	-0,2%	-0,3%	-0,3%	-0,4%	-0,5%	-0,7%	-0,8%	-1,0%	-1,2%	-1,3%	-1,4%	-1,5%	-1,6%	-1,7%	-1,7%	-1,8%	-1,8%	-1,7%	-1,8%
	Bremer-haven	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,3%	-0,2%	-0,1%	-0,1%	0,0%	0,1%	0,1%	0,1%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,2%	0,4%	0,5%	0,6%	0,7%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,3%	-0,2%	-0,1%	-0,1%	0,0%	0,1%	0,1%	0,1%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,1%	0,2%	0,2%	0,4%	0,5%	0,6%	0,6%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,3%	-0,2%	-0,1%	-0,1%	0,0%	0,1%	0,1%	0,1%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,1%	0,2%	0,2%	0,4%	0,5%	0,6%	0,6%
	Land Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,2%	-0,2%	-0,2%	-0,2%	-0,3%	-0,3%	-0,4%	-0,5%	-0,7%	-0,8%	-0,9%	-1,0%	-1,0%	-1,1%	-1,1%	-1,1%	-1,1%	-1,1%	-1,0%	-1,1%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,2%	-0,2%	-0,2%	-0,2%	-0,3%	-0,3%	-0,4%	-0,5%	-0,6%	-0,7%	-0,8%	-0,9%	-0,9%	-0,9%	-1,0%	-1,0%	-0,9%	-0,9%	-0,8%	-0,8%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,2%	-0,2%	-0,2%	-0,2%	-0,3%	-0,3%	-0,4%	-0,5%	-0,6%	-0,7%	-0,8%	-0,9%	-0,9%	-0,9%	-1,0%	-1,0%	-0,9%	-0,9%	-0,8%	-0,8%





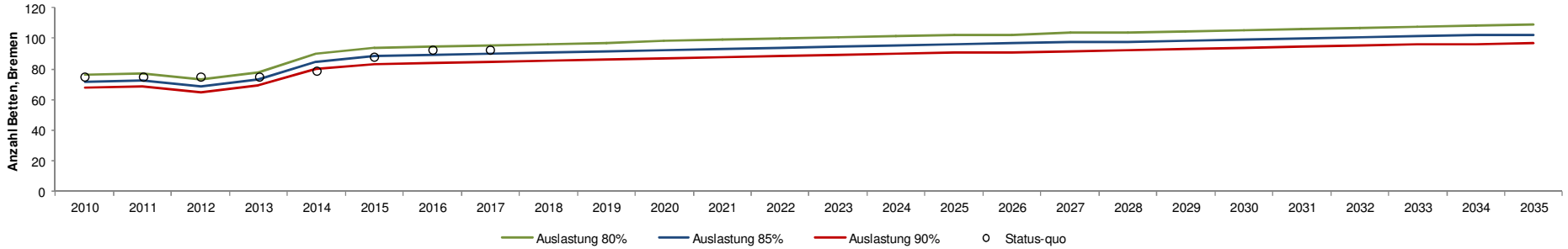


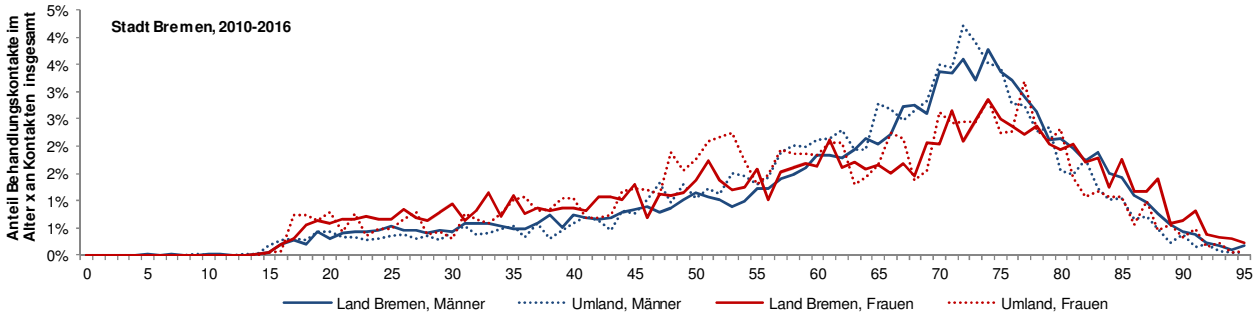
Fachgebiet

Urologie, vollstationär

Anhang 27a: Projektionsergebnisse *Urologie* nach Stadtgebiet, Szenario 1 (moderate Zuwanderung), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 (Wanderungssalden, 2005-2015)	Bremen	Kontakte	4.167	4.018	4.094	4.458	5.191	5.522	5.779	5.837	5.880	5.943	5.995	6.055	6.107	6.154	6.199	6.243	6.266	6.318	6.351	6.383	6.436	6.487	6.536	6.579	6.627	6.653
		Tage	22.187	22.560	21.362	22.685	26.253	27.370	27.589	27.868	28.086	28.388	28.648	28.925	29.162	29.392	29.610	29.818	29.938	30.181	30.342	30.501	30.754	31.000	31.242	31.453	31.679	31.812
		$Betten_{80\%}$	76	77	73	78	90	94	94	95	96	97	98	99	100	101	101	102	103	103	104	104	105	106	107	108	108	109
		$Betten_{85\%}$	72	73	69	73	85	88	89	90	91	92	92	93	94	95	95	96	96	97	98	98	99	100	101	101	102	103
		$Betten_{90\%}$	68	69	65	69	80	83	84	85	85	86	87	88	89	89	90	91	91	92	92	93	94	94	95	96	96	97
	Bremerhaven	Kontakte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Tage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{80\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{85\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{90\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land Bremen	Kontakte	4.167	4.018	4.094	4.458	5.191	5.522	5.779	5.837	5.880	5.943	5.995	6.055	6.107	6.154	6.199	6.243	6.266	6.318	6.351	6.383	6.436	6.487	6.536	6.579	6.627	6.653
		Tage	22.187	22.560	21.362	22.685	26.253	27.370	27.589	27.868	28.086	28.388	28.648	28.925	29.162	29.392	29.610	29.818	29.938	30.181	30.342	30.501	30.754	31.000	31.242	31.453	31.679	31.812
		$Betten_{80\%}$	76	77	73	78	90	94	94	95	96	97	98	99	100	101	101	102	103	103	104	104	105	106	107	108	108	109
		$Betten_{85\%}$	72	73	69	73	85	88	89	90	91	92	92	93	94	95	95	96	96	97	98	98	99	100	101	101	102	103
		$Betten_{90\%}$	68	69	65	69	80	83	84	85	85	86	87	88	89	89	90	91	91	92	92	93	94	94	95	96	96	97





Jahr	Verweildauer, in Tagen				Umlandversorgung, in %			
	Bremen[1]		Bremerhaven[2]		Bremen[1]		Bremerhaven[2]	
	Männer	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*
2010	5,27	5,49	-	-	35,1%	30,0%	-	-
2011	5,50	5,95	-	-	30,0%	30,8%	-	-
2012	5,11	5,55	-	-	29,6%	26,1%	-	-
2013	5,05	5,19	-	-	31,2%	29,7%	-	-
2014	5,02	5,17	-	-	30,7%	27,9%	-	-
2015	4,98	4,88	-	-	31,7%	31,5%	-	-
2016	4,75	4,87	-	-	30,8%	33,9%	-	-

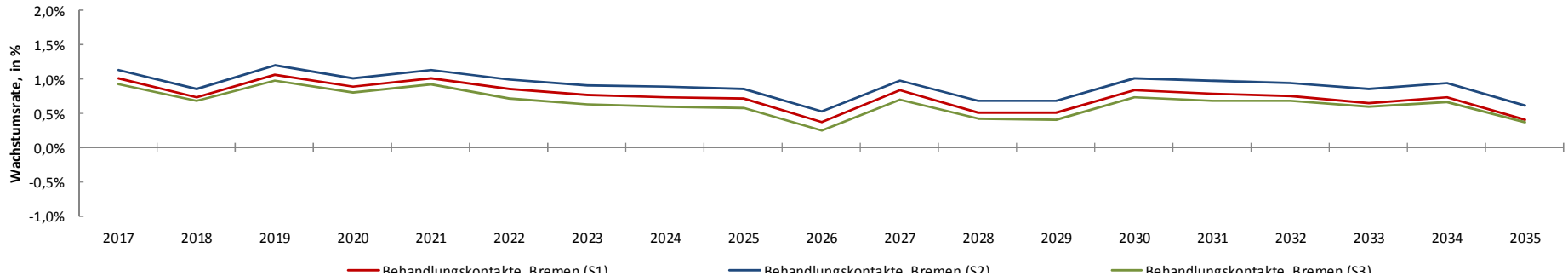
[1] Krankenhäuser auf dem Stadtgebiet Bremen mit entsprechendem Fachgebiet.

[2] Krankenhäuser auf dem Stadtgebiet Bremerhaven mit entsprechendem Fachgebiet.

Anhang 27b: Projektionsergebnisse *Urologie* nach Stadtgebiet, Szenario 2 (erhöhte Zuwanderung), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 2 (Wanderungssalden, 2011-2015)	Bremen	Kontakte	4.167	4.018	4.094	4.458	5.191	5.522	5.785	5.850	5.900	5.971	6.031	6.100	6.160	6.217	6.271	6.325	6.358	6.421	6.464	6.508	6.574	6.638	6.701	6.757	6.821	6.862
		Tage	22.187	22.560	21.362	22.685	26.253	27.370	27.620	27.932	28.183	28.524	28.823	29.142	29.422	29.698	29.961	30.217	30.386	30.679	30.893	31.108	31.421	31.730	32.037	32.316	32.616	32.822
		$Betten_{80\%}$	76	77	73	78	90	94	95	96	97	98	99	100	101	102	103	103	104	105	106	107	108	109	110	111	112	112
		$Betten_{85\%}$	72	73	69	73	85	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	97	98	99	100	100	101	102	103	104	105	106
		$Betten_{90\%}$	68	69	65	69	80	83	84	85	86	87	88	89	90	90	91	92	92	93	94	95	96	97	98	98	99	100
	Bremerhaven	Kontakte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Tage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{80\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{85\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{90\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land Bremen	Kontakte	4.167	4.018	4.094	4.458	5.191	5.522	5.785	5.850	5.900	5.971	6.031	6.100	6.160	6.217	6.271	6.325	6.358	6.421	6.464	6.508	6.574	6.638	6.701	6.757	6.821	6.862
		Tage	22.187	22.560	21.362	22.685	26.253	27.370	27.620	27.932	28.183	28.524	28.823	29.142	29.422	29.698	29.961	30.217	30.386	30.679	30.893	31.108	31.421	31.730	32.037	32.316	32.616	32.822
		$Betten_{80\%}$	76	77	73	78	90	94	95	96	97	98	99	100	101	102	103	103	104	105	106	107	108	109	110	111	112	112
		$Betten_{85\%}$	72	73	69	73	85	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	97	98	99	100	100	101	102	103	104	105	106
		$Betten_{90\%}$	68	69	65	69	80	83	84	85	86	87	88	89	90	90	91	92	92	93	94	95	96	97	98	98	99	100

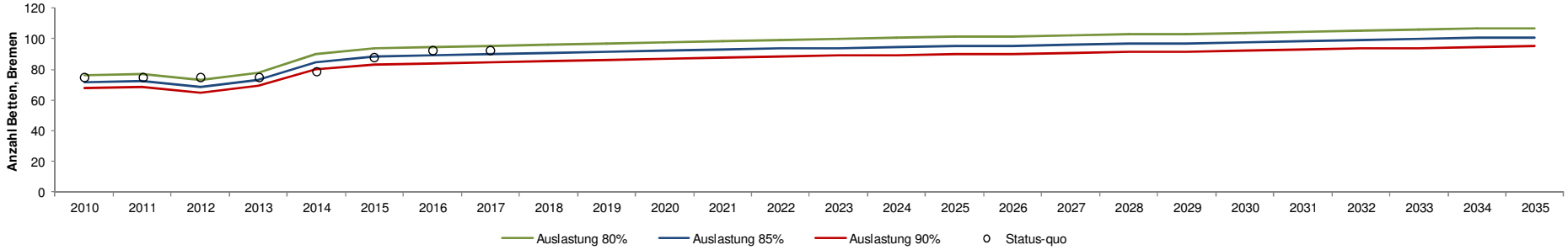
			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 vs Szenario 2	Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,3%	0,5%	0,6%	0,7%	0,9%	1,0%	1,2%	1,3%	1,5%	1,6%	1,8%	2,0%	2,1%	2,3%	2,5%	2,7%	2,9%	3,1%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,3%	0,5%	0,6%	0,8%	0,9%	1,0%	1,2%	1,3%	1,5%	1,7%	1,8%	2,0%	2,2%	2,4%	2,5%	2,7%	3,0%	3,2%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,3%	0,5%	0,6%	0,8%	0,9%	1,0%	1,2%	1,3%	1,5%	1,7%	1,8%	2,0%	2,2%	2,4%	2,5%	2,7%	3,0%	3,2%
	Bremer-haven	Kontakte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Tage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Betten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,3%	0,5%	0,6%	0,7%	0,9%	1,0%	1,2%	1,3%	1,5%	1,6%	1,8%	2,0%	2,1%	2,3%	2,5%	2,7%	2,9%	3,1%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,3%	0,5%	0,6%	0,8%	0,9%	1,0%	1,2%	1,3%	1,5%	1,7%	1,8%	2,0%	2,2%	2,4%	2,5%	2,7%	3,0%	3,2%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,3%	0,5%	0,6%	0,8%	0,9%	1,0%	1,2%	1,3%	1,5%	1,7%	1,8%	2,0%	2,2%	2,4%	2,5%	2,7%	3,0%	3,2%



Anhang 27c: Projektionsergebnisse *Urologie* nach Stadtgebiet, Szenario 3 (Statistisches Landesamt Bremen), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 3 (Statistisches Landesamt)	Bremen	Kontakte	4.167	4.018	4.094	4.458	5.191	5.522	5.783	5.836	5.876	5.934	5.981	6.037	6.080	6.118	6.155	6.190	6.206	6.250	6.276	6.302	6.348	6.391	6.435	6.473	6.516	6.540
		Tage	22.187	22.560	21.362	22.685	26.253	27.370	27.609	27.865	28.065	28.342	28.579	28.831	29.029	29.216	29.391	29.555	29.641	29.843	29.974	30.100	30.320	30.528	30.741	30.932	31.132	31.253
		$Betten_{80\%}$	76	77	73	78	90	94	95	95	96	97	98	99	99	100	101	101	102	102	103	103	104	105	105	106	107	107
		$Betten_{85\%}$	72	73	69	73	85	88	89	90	90	91	92	93	94	94	95	95	96	96	97	97	98	98	99	100	100	101
		$Betten_{90\%}$	68	69	65	69	80	83	84	85	85	86	87	88	88	89	89	90	90	91	91	92	92	93	94	94	95	95
	Bremerhaven	Kontakte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Tage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{80\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{85\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{90\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land Bremen	Kontakte	4.167	4.018	4.094	4.458	5.191	5.522	5.783	5.836	5.876	5.934	5.981	6.037	6.080	6.118	6.155	6.190	6.206	6.250	6.276	6.302	6.348	6.391	6.435	6.473	6.516	6.540
		Tage	22.187	22.560	21.362	22.685	26.253	27.370	27.609	27.865	28.065	28.342	28.579	28.831	29.029	29.216	29.391	29.555	29.641	29.843	29.974	30.100	30.320	30.528	30.741	30.932	31.132	31.253
		$Betten_{80\%}$	76	77	73	78	90	94	95	95	96	97	98	99	99	100	101	101	102	102	103	103	104	105	105	106	107	107
		$Betten_{85\%}$	72	73	69	73	85	88	89	90	90	91	92	93	94	94	95	95	96	96	97	97	98	98	99	100	100	101
		$Betten_{90\%}$	68	69	65	69	80	83	84	85	85	86	87	88	88	89	89	90	90	91	91	92	92	93	94	94	95	95

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 vs Szenario 3	Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,0%	-0,1%	-0,2%	-0,2%	-0,3%	-0,4%	-0,6%	-0,7%	-0,9%	-1,0%	-1,1%	-1,2%	-1,3%	-1,4%	-1,5%	-1,6%	-1,6%	-1,7%	-1,7%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,0%	-0,1%	-0,2%	-0,2%	-0,3%	-0,5%	-0,6%	-0,7%	-0,9%	-1,0%	-1,1%	-1,2%	-1,3%	-1,4%	-1,5%	-1,6%	-1,7%	-1,7%	-1,8%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,0%	-0,1%	-0,2%	-0,2%	-0,3%	-0,5%	-0,6%	-0,7%	-0,9%	-1,0%	-1,1%	-1,2%	-1,3%	-1,4%	-1,5%	-1,6%	-1,7%	-1,7%	-1,8%
	Bremer-haven	Kontakte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Tage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Betten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,0%	-0,1%	-0,2%	-0,2%	-0,3%	-0,4%	-0,6%	-0,7%	-0,9%	-1,0%	-1,1%	-1,2%	-1,3%	-1,4%	-1,5%	-1,6%	-1,6%	-1,7%	-1,7%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,0%	-0,1%	-0,2%	-0,2%	-0,3%	-0,5%	-0,6%	-0,7%	-0,9%	-1,0%	-1,1%	-1,2%	-1,3%	-1,4%	-1,5%	-1,6%	-1,7%	-1,7%	-1,8%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,0%	-0,1%	-0,2%	-0,2%	-0,3%	-0,5%	-0,6%	-0,7%	-0,9%	-1,0%	-1,1%	-1,2%	-1,3%	-1,4%	-1,5%	-1,6%	-1,7%	-1,7%	-1,8%

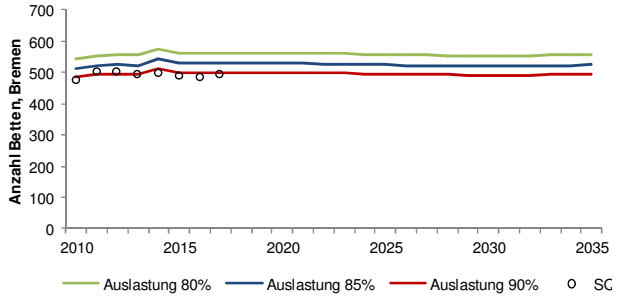


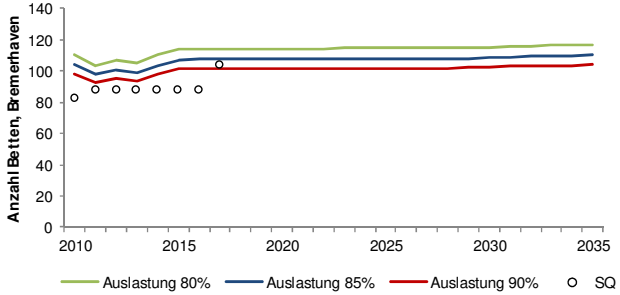
Fachgebiet

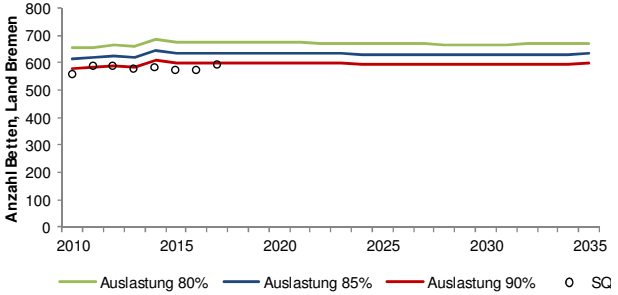
Allgemeine Psychiatrie, vollstationär

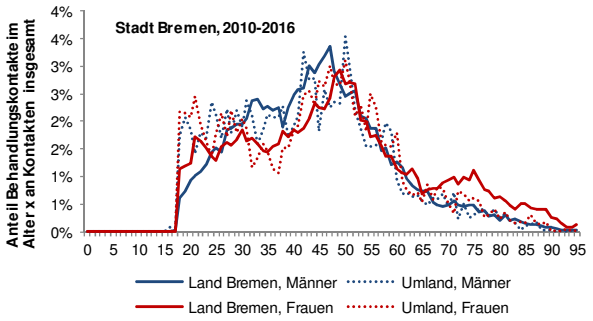
Anhang 28a: Projektionsergebnisse *Allgemeine Psychiatrie* nach Stadtgebiet, Szenario 1 (moderate Zuwanderung), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

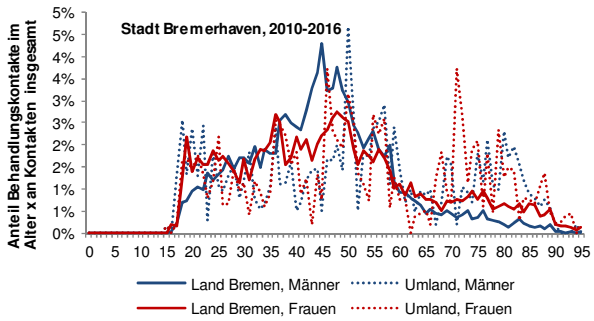
			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 (Wanderungssalden, 2005-2015)	Bremen	Kontakte	7.118	7.387	7.824	8.105	8.074	7.912	8.019	8.024	8.029	8.030	8.033	8.033	8.020	8.010	8.000	7.989	7.984	7.973	7.963	7.958	7.959	7.953	7.969	7.987	7.998	8.022
		Tage	158.740	161.560	162.937	161.980	167.771	163.826	164.128	164.195	164.194	164.105	163.993	163.806	163.382	163.052	162.710	162.353	162.170	161.874	161.596	161.414	161.375	161.153	161.430	161.746	161.923	162.359
		$Betten_{80\%}$	544	553	558	555	575	561	562	562	562	562	562	561	560	558	557	556	555	554	553	553	553	552	553	554	555	556
		$Betten_{85\%}$	512	521	525	522	541	528	529	529	529	529	529	528	527	526	524	523	523	522	521	520	520	519	520	521	522	523
		$Betten_{90\%}$	483	492	496	493	511	499	500	500	500	500	499	499	497	496	495	494	494	493	492	491	491	491	491	492	493	494
	Bremerhaven	Kontakte	2.169	2.258	2.158	2.243	2.366	2.489	2.497	2.492	2.493	2.493	2.495	2.493	2.495	2.502	2.501	2.503	2.504	2.503	2.502	2.512	2.518	2.529	2.539	2.547	2.549	2.560
		Tage	32.234	30.252	31.162	30.588	32.088	33.238	33.377	33.308	33.326	33.323	33.335	33.320	33.337	33.450	33.435	33.464	33.462	33.436	33.408	33.534	33.611	33.764	33.869	33.981	33.985	34.123
		$Betten_{80\%}$	110	104	107	105	110	114	114	114	114	114	114	114	114	115	115	115	115	115	114	115	115	116	116	116	116	117
		$Betten_{85\%}$	104	98	100	99	103	107	108	107	107	107	107	107	107	108	108	108	108	108	108	108	108	109	109	110	110	110
		$Betten_{90\%}$	98	92	95	93	98	101	102	101	101	101	101	101	101	102	102	102	102	102	102	102	102	103	103	103	103	104
	Land Bremen	Kontakte	9.287	9.645	9.982	10.348	10.440	10.401	10.516	10.516	10.523	10.523	10.527	10.527	10.515	10.513	10.501	10.493	10.488	10.477	10.466	10.469	10.477	10.482	10.508	10.534	10.547	10.582
		Tage	190.974	191.812	194.099	192.568	199.859	197.064	197.506	197.503	197.520	197.428	197.328	197.126	196.718	196.501	196.145	195.818	195.632	195.310	195.005	194.948	194.986	194.917	195.300	195.726	195.908	196.483
		$Betten_{80\%}$	654	657	665	659	684	675	676	676	676	676	676	675	674	673	672	671	670	669	668	668	668	668	669	670	671	673
		$Betten_{85\%}$	616	618	626	621	644	635	637	637	637	636	636	635	634	633	632	631	631	630	629	628	628	628	629	631	631	633
		$Betten_{90\%}$	581	584	591	586	608	600	601	601	601	601	601	600	599	598	597	596	596	595	594	593	594	593	595	596	596	598











Jahr	Verweildauer, in Tagen				Umlandversorgung, in %			
	Bremen[1]		Bremerhaven[2]		Bremen[1]		Bremerhaven[2]	
	Männer	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*
2010	18,26	27,11	12,19	19,17	14,2%	23,8%	8,2%	8,2%
2011	17,15	27,35	11,40	16,62	14,4%	26,0%	6,4%	8,4%
2012	16,88	25,64	12,01	17,94	15,0%	24,7%	7,0%	12,5%
2013	16,19	24,68	11,70	16,59	14,6%	26,2%	7,9%	8,3%
2014	17,26	25,23	11,71	16,42	14,6%	25,0%	7,6%	9,4%
2015	17,06	25,30	12,33	14,97	15,3%	24,9%	7,9%	9,2%
2016	17,47	26,28	12,38	17,65	15,1%	24,6%	8,2%	8,0%

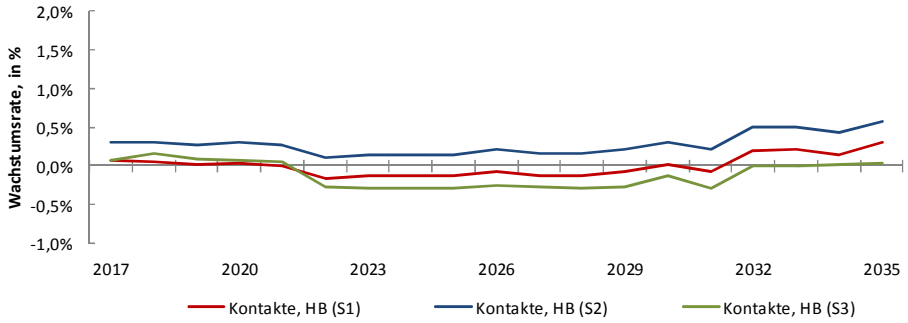
[1] Krankenhäuser auf dem Stadtgebiet Bremen mit entsprechendem Fachgebiet.

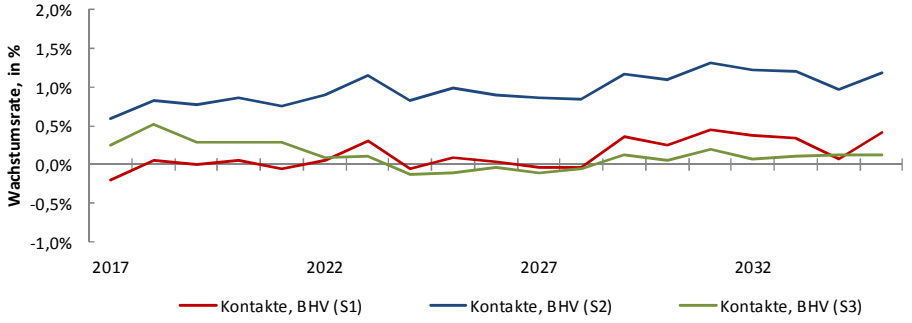
[2] Krankenhäuser auf dem Stadtgebiet Bremerhaven mit entsprechendem Fachgebiet.

Anhang 28b: Projektionsergebnisse *Allgemeine Psychiatrie* nach Stadtgebiet, Szenario 2 (erhöhte Zuwanderung), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 2 (Wanderungssalden, 2011-2015)	Bremen	Kontakte	7.118	7.387	7.824	8.105	8.074	7.912	8.037	8.061	8.086	8.109	8.133	8.155	8.164	8.176	8.188	8.200	8.218	8.230	8.244	8.262	8.287	8.306	8.347	8.389	8.425	8.473
		Tage	158.740	161.560	162.937	161.980	167.771	163.826	164.474	164.892	165.268	165.588	165.893	166.116	166.106	166.194	166.285	166.367	166.616	166.776	166.951	167.224	167.656	167.906	168.668	169.457	170.105	171.015
		$Betten_{80\%}$	544	553	558	555	575	561	563	565	566	567	568	569	569	569	569	570	571	571	572	573	574	575	578	580	583	586
		$Betten_{85\%}$	512	521	525	522	541	528	530	531	533	534	535	535	535	536	536	536	537	538	538	539	540	541	544	546	548	551
		$Betten_{90\%}$	483	492	496	493	511	499	501	502	503	504	505	506	506	506	506	506	507	508	508	509	510	511	513	516	518	521
	Bremerhaven	Kontakte	2.169	2.258	2.158	2.243	2.366	2.489	2.517	2.532	2.553	2.573	2.595	2.614	2.638	2.668	2.690	2.716	2.741	2.764	2.788	2.821	2.852	2.889	2.924	2.959	2.988	3.023
		Tage	32.234	30.252	31.162	30.588	32.088	33.238	33.639	33.838	34.111	34.373	34.655	34.916	35.223	35.636	35.926	36.275	36.585	36.884	37.180	37.617	38.021	38.518	38.967	39.435	39.798	40.259
		$Betten_{80\%}$	110	104	107	105	110	114	115	116	117	118	119	120	121	122	123	124	125	126	127	129	130	132	133	135	136	138
		$Betten_{85\%}$	104	98	100	99	103	107	108	109	110	111	112	113	114	115	116	117	118	119	120	121	123	124	126	127	128	130
		$Betten_{90\%}$	98	92	95	93	98	101	102	103	104	105	105	106	107	108	109	110	111	112	113	115	116	117	119	120	121	123
	Land Bremen	Kontakte	9.287	9.645	9.982	10.348	10.440	10.401	10.554	10.593	10.639	10.681	10.728	10.770	10.801	10.844	10.878	10.917	10.958	10.995	11.032	11.083	11.139	11.195	11.271	11.348	11.413	11.496
		Tage	190.974	191.812	194.099	192.568	199.859	197.064	198.113	198.730	199.379	199.961	200.548	201.032	201.329	201.829	202.211	202.642	203.201	203.660	204.131	204.841	205.677	206.424	207.635	208.892	209.902	211.273
		$Betten_{80\%}$	654	657	665	659	684	675	678	681	683	685	687	688	689	691	693	694	696	697	699	702	704	707	711	715	719	724
		$Betten_{85\%}$	616	618	626	621	644	635	639	641	643	645	646	648	649	651	652	653	655	656	658	660	663	665	669	673	677	681
		$Betten_{90\%}$	581	584	591	586	608	600	603	605	607	609	610	612	613	614	616	617	619	620	621	624	626	628	632	636	639	643

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 vs Szenario 2	Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,5%	0,7%	1,0%	1,3%	1,5%	1,8%	2,1%	2,4%	2,6%	2,9%	3,2%	3,5%	3,8%	4,1%	4,4%	4,7%	5,0%	5,3%	5,6%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,4%	0,7%	0,9%	1,2%	1,4%	1,7%	1,9%	2,2%	2,5%	2,7%	3,0%	3,3%	3,6%	3,9%	4,2%	4,5%	4,8%	5,1%	5,3%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,4%	0,7%	0,9%	1,2%	1,4%	1,7%	1,9%	2,2%	2,5%	2,7%	3,0%	3,3%	3,6%	3,9%	4,2%	4,5%	4,8%	5,1%	5,3%
	Bremer-haven	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,8%	1,6%	2,4%	3,2%	4,0%	4,9%	5,7%	6,6%	7,6%	8,5%	9,4%	10,4%	11,4%	12,3%	13,3%	14,2%	15,2%	16,2%	17,2%	18,1%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,8%	1,6%	2,4%	3,2%	4,0%	4,8%	5,7%	6,5%	7,5%	8,4%	9,3%	10,3%	11,3%	12,2%	13,1%	14,1%	15,1%	16,1%	17,1%	18,0%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,8%	1,6%	2,4%	3,2%	4,0%	4,8%	5,7%	6,5%	7,5%	8,4%	9,3%	10,3%	11,3%	12,2%	13,1%	14,1%	15,1%	16,1%	17,1%	18,0%
	Land Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,4%	0,7%	1,1%	1,5%	1,9%	2,3%	2,7%	3,2%	3,6%	4,0%	4,5%	4,9%	5,4%	5,9%	6,3%	6,8%	7,3%	7,7%	8,2%	8,6%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,3%	0,6%	0,9%	1,3%	1,6%	2,0%	2,3%	2,7%	3,1%	3,5%	3,9%	4,3%	4,7%	5,1%	5,5%	5,9%	6,3%	6,7%	7,1%	7,5%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,3%	0,6%	0,9%	1,3%	1,6%	2,0%	2,3%	2,7%	3,1%	3,5%	3,9%	4,3%	4,7%	5,1%	5,5%	5,9%	6,3%	6,7%	7,1%	7,5%

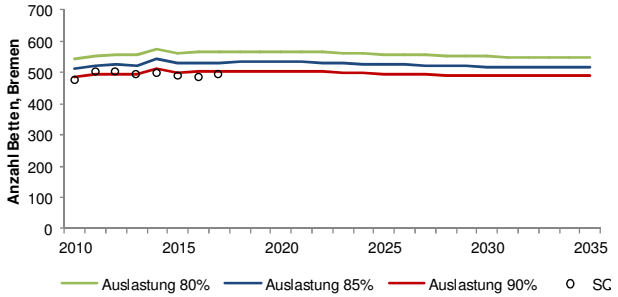


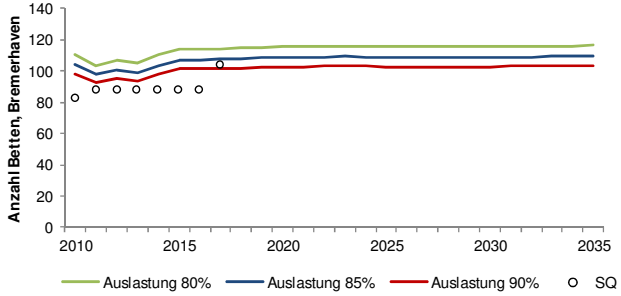


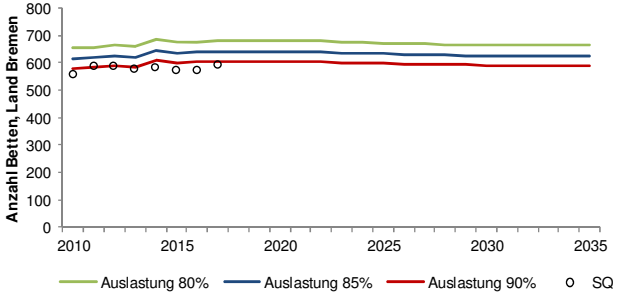
Anhang 28c: Projektionsergebnisse *Allgemeine Psychiatrie* nach Stadtgebiet, Szenario 3 (Statistisches Landesamt Bremen), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 3 (Statistisches Landesamt)	Bremen	Kontakte	7.118	7.387	7.824	8.105	8.074	7.912	8.058	8.064	8.077	8.084	8.090	8.094	8.073	8.049	8.026	8.003	7.982	7.960	7.937	7.916	7.905	7.883	7.883	7.883	7.884	7.887
		Tage	158.740	161.560	162.937	161.980	167.771	163.826	164.846	164.926	165.114	165.174	165.166	165.108	164.575	164.010	163.449	162.881	162.441	161.955	161.477	161.027	160.793	160.296	160.287	160.267	160.253	160.296
		$Betten_{80\%}$	544	553	558	555	575	561	565	565	565	566	566	565	564	562	560	558	556	555	553	551	551	549	549	549	549	549
		$Betten_{85\%}$	512	521	525	522	541	528	531	532	532	532	532	532	530	529	527	525	524	522	520	519	518	517	517	517	517	517
		$Betten_{90\%}$	483	492	496	493	511	499	502	502	503	503	503	503	501	499	498	496	494	493	492	490	489	488	488	488	488	488
	Bremerhaven	Kontakte	2.169	2.258	2.158	2.243	2.366	2.489	2.484	2.490	2.503	2.510	2.518	2.525	2.527	2.529	2.526	2.523	2.522	2.520	2.518	2.521	2.522	2.527	2.529	2.532	2.535	2.538
		Tage	32.234	30.252	31.162	30.588	32.088	33.238	33.206	33.289	33.461	33.561	33.657	33.755	33.782	33.818	33.783	33.745	33.722	33.684	33.661	33.703	33.724	33.792	33.812	33.846	33.891	33.928
		$Betten_{80\%}$	110	104	107	105	110	114	114	114	115	115	115	116	116	116	116	116	115	115	115	115	115	116	116	116	116	116
		$Betten_{85\%}$	104	98	100	99	103	107	107	107	108	108	108	109	109	109	109	109	109	109	108	109	109	109	109	109	109	109
		$Betten_{90\%}$	98	92	95	93	98	101	101	101	102	102	102	103	103	103	103	103	103	103	102	103	103	103	103	103	103	103
	Land Bremen	Kontakte	9.287	9.645	9.982	10.348	10.440	10.401	10.542	10.554	10.580	10.594	10.608	10.619	10.600	10.579	10.552	10.526	10.505	10.480	10.455	10.437	10.428	10.410	10.412	10.414	10.419	10.425
		Tage	190.974	191.812	194.099	192.568	199.859	197.064	198.052	198.215	198.575	198.735	198.823	198.862	198.357	197.828	197.232	196.626	196.163	195.638	195.138	194.730	194.517	194.088	194.099	194.114	194.144	194.224
		$Betten_{80\%}$	654	657	665	659	684	675	678	679	680	681	681	681	679	677	675	673	672	670	668	667	666	665	665	665	665	665
		$Betten_{85\%}$	616	618	626	621	644	635	638	639	640	641	641	641	639	638	636	634	632	631	629	628	627	626	626	626	626	626
		$Betten_{90\%}$	581	584	591	586	608	600	603	603	604	605	605	605	604	602	600	599	597	596	594	593	592	591	591	591	591	591

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 vs Szenario 3	Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,5%	0,5%	0,6%	0,7%	0,7%	0,8%	0,7%	0,5%	0,3%	0,2%	0,0%	-0,2%	-0,3%	-0,5%	-0,7%	-0,9%	-1,1%	-1,3%	-1,4%	-1,7%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,4%	0,4%	0,6%	0,7%	0,7%	0,8%	0,7%	0,6%	0,5%	0,3%	0,2%	0,0%	-0,1%	-0,2%	-0,4%	-0,5%	-0,7%	-0,9%	-1,0%	-1,3%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,4%	0,4%	0,6%	0,7%	0,7%	0,8%	0,7%	0,6%	0,5%	0,3%	0,2%	0,0%	-0,1%	-0,2%	-0,4%	-0,5%	-0,7%	-0,9%	-1,0%	-1,3%
	Bremer-haven	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,5%	-0,1%	0,4%	0,7%	0,9%	1,3%	1,3%	1,1%	1,0%	0,8%	0,7%	0,6%	0,6%	0,4%	0,2%	-0,1%	-0,4%	-0,6%	-0,5%	-0,8%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,5%	-0,1%	0,4%	0,7%	1,0%	1,3%	1,3%	1,1%	1,0%	0,8%	0,8%	0,7%	0,8%	0,5%	0,3%	0,1%	-0,2%	-0,4%	-0,3%	-0,6%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,5%	-0,1%	0,4%	0,7%	1,0%	1,3%	1,3%	1,1%	1,0%	0,8%	0,8%	0,7%	0,8%	0,5%	0,3%	0,1%	-0,2%	-0,4%	-0,3%	-0,6%
	Land Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,3%	0,4%	0,5%	0,7%	0,8%	0,9%	0,8%	0,6%	0,5%	0,3%	0,2%	0,0%	-0,1%	-0,3%	-0,5%	-0,7%	-0,9%	-1,1%	-1,2%	-1,5%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,3%	0,4%	0,5%	0,7%	0,8%	0,9%	0,8%	0,7%	0,6%	0,4%	0,3%	0,2%	0,1%	-0,1%	-0,2%	-0,4%	-0,6%	-0,8%	-0,9%	-1,1%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,3%	0,4%	0,5%	0,7%	0,8%	0,9%	0,8%	0,7%	0,6%	0,4%	0,3%	0,2%	0,1%	-0,1%	-0,2%	-0,4%	-0,6%	-0,8%	-0,9%	-1,1%





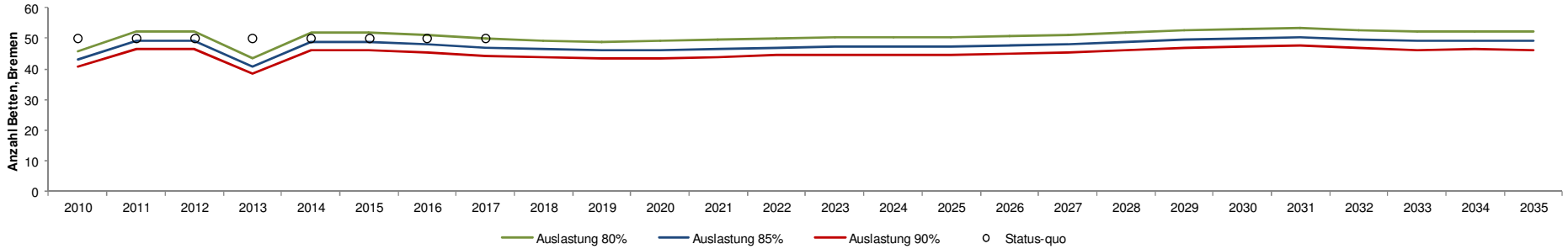


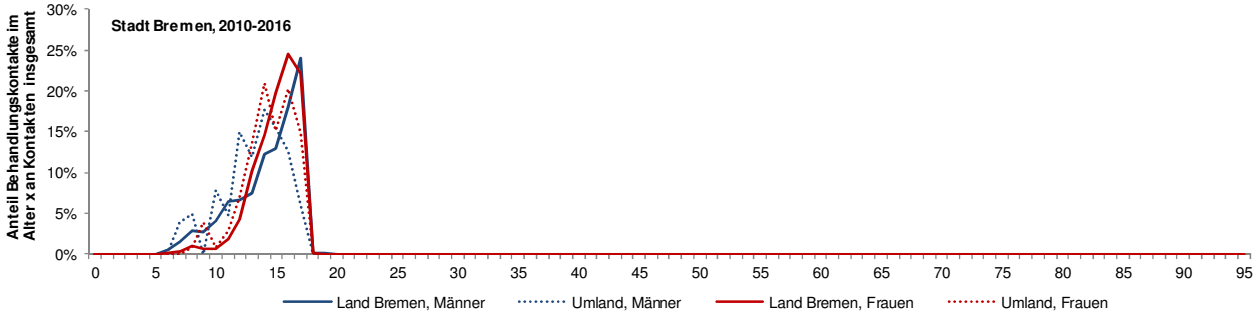
Fachgebiet

Kinder- und Jugendpsychiatrie, vollstationär

Anhang 29a: Projektionsergebnisse *Kinder- und Jugendpsychiatrie* nach Stadtgebiet, Szenario 1 (moderate Zuwanderung), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 (Wanderungssalden, 2005-2015)	Bremen	Kontakte	241	264	311	270	297	303	298	292	287	286	286	289	292	294	294	294	296	298	303	307	311	313	308	304	305	304
		Tage	13.346	15.294	15.254	12.677	15.145	15.162	14.889	14.587	14.376	14.287	14.324	14.439	14.599	14.697	14.682	14.683	14.758	14.885	15.127	15.360	15.512	15.626	15.398	15.215	15.227	15.219
		$Betten_{80\%}$	46	52	52	43	52	52	51	50	49	49	49	49	50	50	50	50	51	51	52	53	53	54	53	52	52	52
		$Betten_{85\%}$	43	49	49	41	49	49	48	47	46	46	46	47	47	47	47	47	48	48	49	50	50	50	50	49	49	49
		$Betten_{90\%}$	41	47	46	39	46	46	45	44	44	43	44	44	44	45	45	45	45	45	46	47	47	48	47	46	46	46
	Bremerhaven	Kontakte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Tage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{80\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{85\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{90\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land Bremen	Kontakte	241	264	311	270	297	303	298	292	287	286	286	289	292	294	294	294	296	298	303	307	311	313	308	304	305	304
		Tage	13.346	15.294	15.254	12.677	15.145	15.162	14.889	14.587	14.376	14.287	14.324	14.439	14.599	14.697	14.682	14.683	14.758	14.885	15.127	15.360	15.512	15.626	15.398	15.215	15.227	15.219
		$Betten_{80\%}$	46	52	52	43	52	52	51	50	49	49	49	49	50	50	50	50	51	51	52	53	53	54	53	52	52	52
		$Betten_{85\%}$	43	49	49	41	49	49	48	47	46	46	46	47	47	47	47	47	48	48	49	50	50	50	50	49	49	49
		$Betten_{90\%}$	41	47	46	39	46	46	45	44	44	43	44	44	44	45	45	45	45	45	46	47	47	48	47	46	46	46





Jahr	Verweildauer, in Tagen				Umlandversorgung, in %			
	Bremen[1]		Bremerhaven[2]		Bremen[1]		Bremerhaven[2]	
	Männer	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*
2010	63,63	49,82	-	-	16,5%	13,9%	-	-
2011	66,10	50,81	-	-	16,3%	9,2%	-	-
2012	49,41	48,81	-	-	16,3%	18,6%	-	-
2013	52,88	43,23	-	-	18,3%	21,7%	-	-
2014	47,18	52,57	-	-	10,3%	16,2%	-	-
2015	50,17	49,96	-	-	14,2%	16,8%	-	-
2016	49,34	42,33	-	-	12,2%	12,4%	-	-

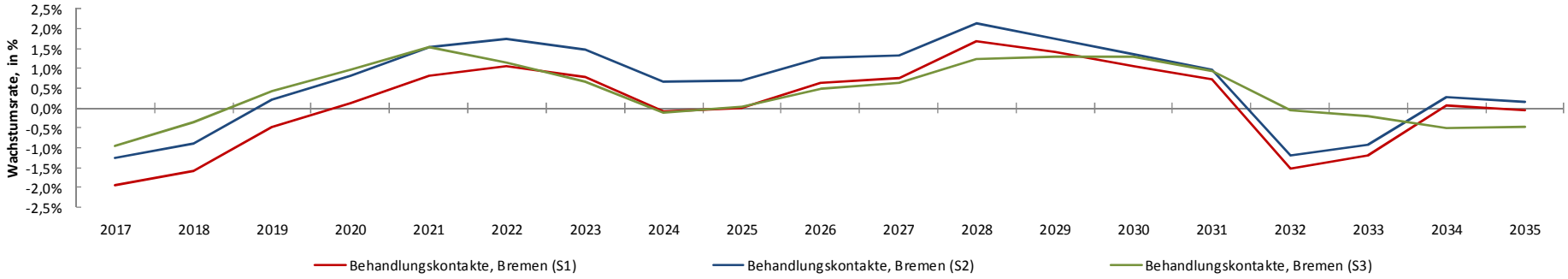
[1] Krankenhäuser auf dem Stadtgebiet Bremen mit entsprechendem Fachgebiet.

[2] Krankenhäuser auf dem Stadtgebiet Bremerhaven mit entsprechendem Fachgebiet.

Anhang 29b: Projektionsergebnisse *Kinder- und Jugendpsychiatrie* nach Stadtgebiet, Szenario 2 (erhöhte Zuwanderung), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 2 (Wanderungssalden, 2011-2015)	Bremen	Kontakte	241	264	311	270	297	303	300	296	293	294	296	301	306	311	313	315	319	323	330	336	340	344	340	337	337	338
		Tage	13.346	15.294	15.254	12.677	15.145	15.162	14.988	14.784	14.669	14.680	14.815	15.035	15.302	15.515	15.614	15.721	15.903	16.129	16.457	16.760	16.972	17.137	16.942	16.785	16.829	16.851
		$Betten_{80\%}$	46	52	52	43	52	52	51	51	50	50	51	51	52	53	53	54	54	55	56	57	58	59	58	57	58	58
		$Betten_{85\%}$	43	49	49	41	49	49	48	48	47	47	48	48	49	50	50	51	51	52	53	54	55	55	55	54	54	54
		$Betten_{90\%}$	41	47	46	39	46	46	46	45	45	45	45	46	47	47	48	48	48	49	50	51	52	52	52	51	51	51
	Bremerhaven	Kontakte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Tage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{80\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{85\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{90\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land Bremen	Kontakte	241	264	311	270	297	303	300	296	293	294	296	301	306	311	313	315	319	323	330	336	340	344	340	337	337	338
		Tage	13.346	15.294	15.254	12.677	15.145	15.162	14.988	14.784	14.669	14.680	14.815	15.035	15.302	15.515	15.614	15.721	15.903	16.129	16.457	16.760	16.972	17.137	16.942	16.785	16.829	16.851
		$Betten_{80\%}$	46	52	52	43	52	52	51	51	50	50	51	51	52	53	53	54	54	55	56	57	58	59	58	57	58	58
		$Betten_{85\%}$	43	49	49	41	49	49	48	48	47	47	48	48	49	50	50	51	51	52	53	54	55	55	55	54	54	54
		$Betten_{90\%}$	41	47	46	39	46	46	46	45	45	45	45	46	47	47	48	48	48	49	50	51	52	52	52	51	51	51

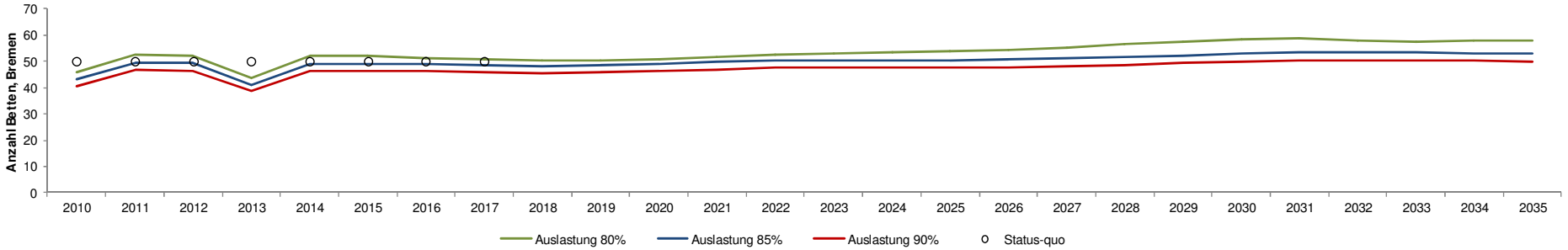
			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 vs Szenario 2	Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,7%	1,4%	2,1%	2,8%	3,5%	4,2%	4,9%	5,7%	6,5%	7,2%	7,9%	8,5%	9,0%	9,3%	9,6%	9,9%	10,3%	10,6%	10,8%	11,0%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,7%	1,3%	2,0%	2,7%	3,4%	4,1%	4,8%	5,6%	6,3%	7,1%	7,8%	8,4%	8,8%	9,1%	9,4%	9,7%	10,0%	10,3%	10,5%	10,7%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,7%	1,3%	2,0%	2,7%	3,4%	4,1%	4,8%	5,6%	6,3%	7,1%	7,8%	8,4%	8,8%	9,1%	9,4%	9,7%	10,0%	10,3%	10,5%	10,7%
	Bremer-haven	Kontakte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Tage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Betten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,7%	1,4%	2,1%	2,8%	3,5%	4,2%	4,9%	5,7%	6,5%	7,2%	7,9%	8,5%	9,0%	9,3%	9,6%	9,9%	10,3%	10,6%	10,8%	11,0%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,7%	1,3%	2,0%	2,7%	3,4%	4,1%	4,8%	5,6%	6,3%	7,1%	7,8%	8,4%	8,8%	9,1%	9,4%	9,7%	10,0%	10,3%	10,5%	10,7%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,7%	1,3%	2,0%	2,7%	3,4%	4,1%	4,8%	5,6%	6,3%	7,1%	7,8%	8,4%	8,8%	9,1%	9,4%	9,7%	10,0%	10,3%	10,5%	10,7%



Anhang 29c: Projektionsergebnisse *Kinder- und Jugendpsychiatrie* nach Stadtgebiet, Szenario 3 (Statistisches Landesamt Bremen), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 3 (Statistisches Landesamt)	Bremen	Kontakte	241	264	311	270	297	303	303	300	299	300	303	308	311	314	313	313	315	317	321	325	329	332	332	331	330	328
		Tage	13.346	15.294	15.254	12.677	15.145	15.162	15.151	14.996	14.962	15.005	15.167	15.392	15.573	15.662	15.639	15.647	15.703	15.814	15.993	16.217	16.420	16.580	16.578	16.544	16.458	16.380
		$Betten_{80\%}$	46	52	52	43	52	52	52	51	51	51	52	53	53	54	54	54	54	54	55	56	56	57	57	57	56	56
		$Betten_{85\%}$	43	49	49	41	49	49	49	48	48	48	49	50	50	50	50	50	51	51	52	52	53	53	53	53	53	53
		$Betten_{90\%}$	41	47	46	39	46	46	46	46	46	46	46	47	47	48	48	48	48	48	49	49	50	50	50	50	50	50
	Bremerhaven	Kontakte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Tage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{80\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{85\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{90\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land Bremen	Kontakte	241	264	311	270	297	303	303	300	299	300	303	308	311	314	313	313	315	317	321	325	329	332	332	331	330	328
		Tage	13.346	15.294	15.254	12.677	15.145	15.162	15.151	14.996	14.962	15.005	15.167	15.392	15.573	15.662	15.639	15.647	15.703	15.814	15.993	16.217	16.420	16.580	16.578	16.544	16.458	16.380
		$Betten_{80\%}$	46	52	52	43	52	52	52	51	51	51	52	53	53	54	54	54	54	54	55	56	56	57	57	57	56	56
		$Betten_{85\%}$	43	49	49	41	49	49	49	48	48	48	49	50	50	50	50	50	51	51	52	52	53	53	53	53	53	53
		$Betten_{90\%}$	41	47	46	39	46	46	46	46	46	46	46	47	47	48	48	48	48	48	49	49	50	50	50	50	50	50

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 vs Szenario 3	Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	1,7%	2,8%	4,1%	5,0%	5,9%	6,6%	6,7%	6,6%	6,6%	6,6%	6,4%	6,3%	5,8%	5,7%	5,9%	6,2%	7,7%	8,8%	8,2%	7,7%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	1,8%	2,8%	4,1%	5,0%	5,9%	6,6%	6,7%	6,6%	6,5%	6,6%	6,4%	6,2%	5,7%	5,6%	5,9%	6,1%	7,7%	8,7%	8,1%	7,6%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	1,8%	2,8%	4,1%	5,0%	5,9%	6,6%	6,7%	6,6%	6,5%	6,6%	6,4%	6,2%	5,7%	5,6%	5,9%	6,1%	7,7%	8,7%	8,1%	7,6%
	Bremer-haven	Kontakte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Tage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Betten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	1,7%	2,8%	4,1%	5,0%	5,9%	6,6%	6,7%	6,6%	6,6%	6,6%	6,4%	6,3%	5,8%	5,7%	5,9%	6,2%	7,7%	8,8%	8,2%	7,7%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	1,8%	2,8%	4,1%	5,0%	5,9%	6,6%	6,7%	6,6%	6,5%	6,6%	6,4%	6,2%	5,7%	5,6%	5,9%	6,1%	7,7%	8,7%	8,1%	7,6%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	1,8%	2,8%	4,1%	5,0%	5,9%	6,6%	6,7%	6,6%	6,5%	6,6%	6,4%	6,2%	5,7%	5,6%	5,9%	6,1%	7,7%	8,7%	8,1%	7,6%

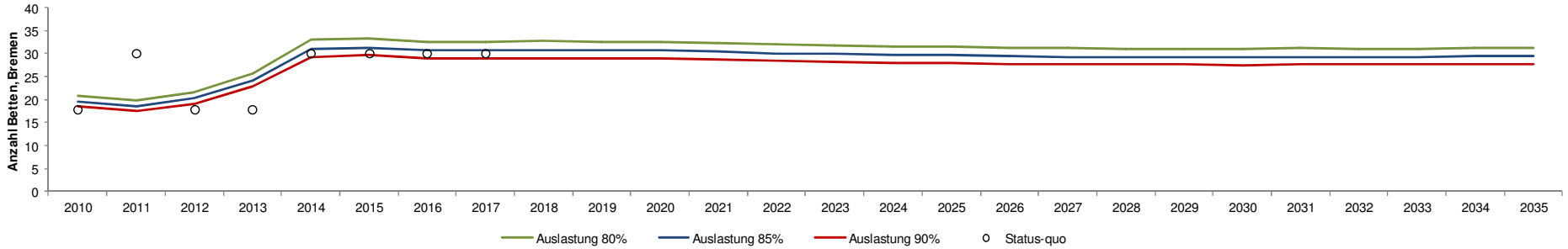


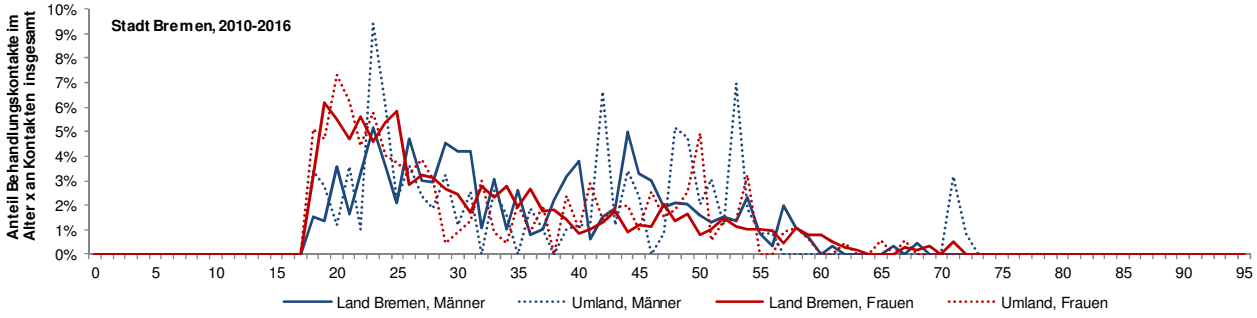
Fachgebiet

Psychosomatik und Psychotherapie, vollstationär

Anhang 30a: Projektionsergebnisse *Psychosomatik und Psychotherapie* nach Stadtgebiet, Szenario 1 (moderate Zuwanderung), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 (Wanderungssalden, 2005-2015)	Bremen	Kontakte	128	129	144	170	184	187	185	185	185	185	185	184	181	181	179	180	178	178	177	177	177	177	177	177	178	178
		Tage	6.054	5.755	6.293	7.498	9.624	9.739	9.527	9.532	9.541	9.526	9.521	9.453	9.329	9.299	9.195	9.216	9.144	9.102	9.078	9.064	9.061	9.097	9.074	9.073	9.111	9.118
		$Betten_{80\%}$	21	20	22	26	33	33	33	33	33	33	33	32	32	32	31	32	31	31	31	31	31	31	31	31	31	31
		$Betten_{85\%}$	20	19	20	24	31	31	31	31	31	31	31	30	30	30	30	30	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29
		$Betten_{90\%}$	18	18	19	23	29	30	29	29	29	29	29	29	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28
	Bremerhaven	Kontakte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Tage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{80\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{85\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{90\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land Bremen	Kontakte	128	129	144	170	184	187	185	185	185	185	185	184	181	181	179	180	178	178	177	177	177	177	177	177	178	178
		Tage	6.054	5.755	6.293	7.498	9.624	9.739	9.527	9.532	9.541	9.526	9.521	9.453	9.329	9.299	9.195	9.216	9.144	9.102	9.078	9.064	9.061	9.097	9.074	9.073	9.111	9.118
		$Betten_{80\%}$	21	20	22	26	33	33	33	33	33	33	33	32	32	32	31	32	31	31	31	31	31	31	31	31	31	31
		$Betten_{85\%}$	20	19	20	24	31	31	31	31	31	31	31	30	30	30	30	30	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29
		$Betten_{90\%}$	18	18	19	23	29	30	29	29	29	29	29	29	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28





Jahr	Verweildauer, in Tagen				Umlandversorgung, in %			
	Bremen[1]		Bremerhaven[2]		Bremen[1]		Bremerhaven[2]	
	Männer	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*
2010	44,57	48,73	-	-	29,5%	25,0%	-	-
2011	41,83	45,65	-	-	25,7%	24,5%	-	-
2012	43,14	43,93	-	-	23,8%	26,5%	-	-
2013	41,43	45,32	-	-	20,8%	31,6%	-	-
2014	51,79	52,53	-	-	30,4%	24,2%	-	-
2015	48,86	53,80	-	-	24,6%	22,1%	-	-
2016	48,96	55,86	-	-	24,1%	29,0%	-	-

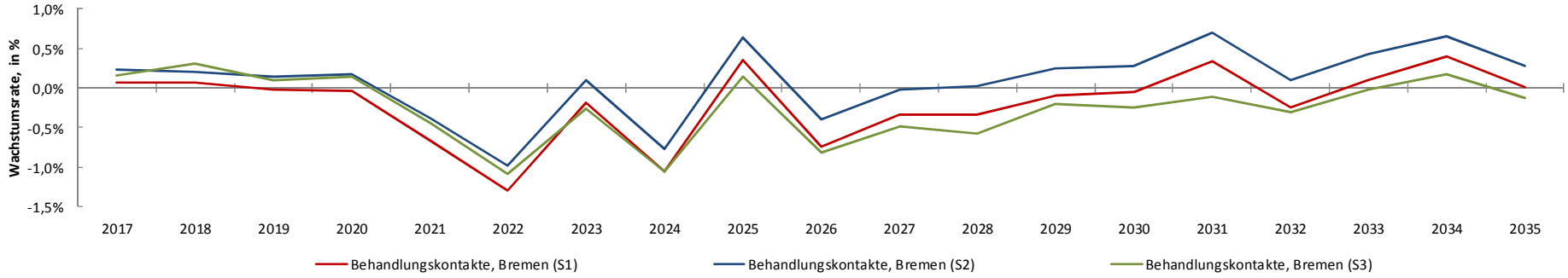
[1] Krankenhäuser auf dem Stadtgebiet Bremen mit entsprechendem Fachgebiet.

[2] Krankenhäuser auf dem Stadtgebiet Bremerhaven mit entsprechendem Fachgebiet.

Anhang 30b: Projektionsergebnisse *Psychosomatik und Psychotherapie* nach Stadtgebiet, Szenario 2 (erhöhte Zuwanderung), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 2 (Wanderungssalden, 2011-2015)	Bremen	Kontakte	128	129	144	170	184	187	185	185	186	186	186	186	184	184	183	184	183	183	183	184	184	185	186	186	188	188
		Tage	6.054	5.755	6.293	7.498	9.624	9.739	9.537	9.556	9.578	9.577	9.590	9.548	9.451	9.448	9.369	9.414	9.372	9.358	9.364	9.383	9.410	9.480	9.488	9.518	9.583	9.615
		$Betten_{80\%}$	21	20	22	26	33	33	33	33	33	33	33	33	32	32	32	32	32	32	32	32	32	32	32	33	33	33
		$Betten_{85\%}$	20	19	20	24	31	31	31	31	31	31	31	31	30	30	30	30	30	30	30	30	30	31	31	31	31	31
		$Betten_{90\%}$	18	18	19	23	29	30	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	28	29	29	29	29	29	29	29	29
	Bremerhaven	Kontakte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Tage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{80\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{85\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{90\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land Bremen	Kontakte	128	129	144	170	184	187	185	185	186	186	186	186	184	184	183	184	183	183	183	184	184	185	186	186	188	188
		Tage	6.054	5.755	6.293	7.498	9.624	9.739	9.537	9.556	9.578	9.577	9.590	9.548	9.451	9.448	9.369	9.414	9.372	9.358	9.364	9.383	9.410	9.480	9.488	9.518	9.583	9.615
		$Betten_{80\%}$	21	20	22	26	33	33	33	33	33	33	33	33	32	32	32	32	32	32	32	32	32	32	32	33	33	33
		$Betten_{85\%}$	20	19	20	24	31	31	31	31	31	31	31	31	30	30	30	30	30	30	30	30	30	31	31	31	31	31
		$Betten_{90\%}$	18	18	19	23	29	30	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	28	29	29	29	29	29	29	29	29

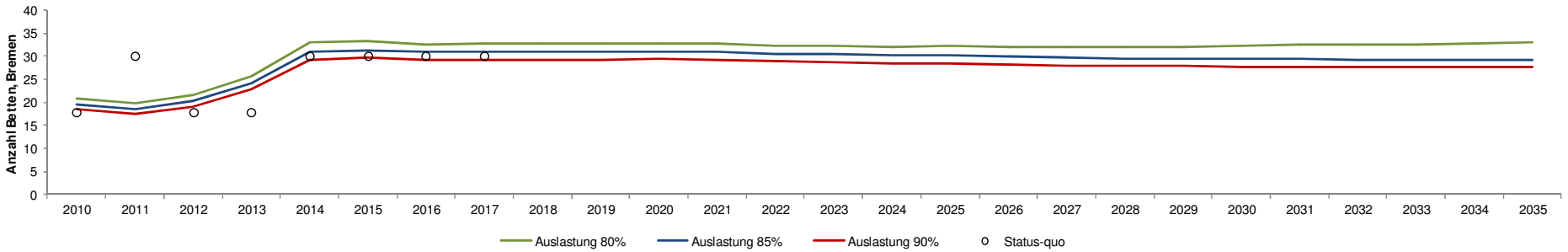
			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 vs Szenario 2	Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,3%	0,4%	0,6%	0,8%	1,1%	1,4%	1,7%	2,0%	2,3%	2,7%	3,0%	3,4%	3,7%	4,1%	4,5%	4,8%	5,2%	5,4%	5,7%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,3%	0,4%	0,5%	0,7%	1,0%	1,3%	1,6%	1,9%	2,1%	2,5%	2,8%	3,2%	3,5%	3,9%	4,2%	4,6%	4,9%	5,2%	5,5%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,3%	0,4%	0,5%	0,7%	1,0%	1,3%	1,6%	1,9%	2,1%	2,5%	2,8%	3,2%	3,5%	3,9%	4,2%	4,6%	4,9%	5,2%	5,5%
	Bremer-haven	Kontakte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Tage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Betten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,3%	0,4%	0,6%	0,8%	1,1%	1,4%	1,7%	2,0%	2,3%	2,7%	3,0%	3,4%	3,7%	4,1%	4,5%	4,8%	5,2%	5,4%	5,7%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,3%	0,4%	0,5%	0,7%	1,0%	1,3%	1,6%	1,9%	2,1%	2,5%	2,8%	3,2%	3,5%	3,9%	4,2%	4,6%	4,9%	5,2%	5,5%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,3%	0,4%	0,5%	0,7%	1,0%	1,3%	1,6%	1,9%	2,1%	2,5%	2,8%	3,2%	3,5%	3,9%	4,2%	4,6%	4,9%	5,2%	5,5%



Anhang 30c: Projektionsergebnisse *Psychosomatik und Psychotherapie* nach Stadtgebiet, Szenario 3 (Statistisches Landesamt Bremen), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 3 (Statistisches Landesamt)	Bremen	Kontakte	128	129	144	170	184	187	186	186	187	187	187	187	185	184	182	182	181	180	179	179	178	178	177	177	178	177
		Tage	6.054	5.755	6.293	7.498	9.624	9.739	9.593	9.607	9.641	9.638	9.650	9.604	9.497	9.461	9.357	9.358	9.280	9.224	9.176	9.154	9.134	9.130	9.103	9.091	9.109	9.103
		$Betten_{80\%}$	21	20	22	26	33	33	33	33	33	33	33	33	33	32	32	32	32	32	31	31	31	31	31	31	31	31
		$Betten_{85\%}$	20	19	20	24	31	31	31	31	31	31	31	31	31	30	30	30	30	30	30	30	29	29	29	29	29	29
		$Betten_{90\%}$	18	18	19	23	29	30	29	29	29	29	29	29	29	29	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28
	Bremerhaven	Kontakte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Tage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{80\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{85\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{90\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land Bremen	Kontakte	128	129	144	170	184	187	186	186	187	187	187	187	185	184	182	182	181	180	179	179	178	178	177	177	178	177
		Tage	6.054	5.755	6.293	7.498	9.624	9.739	9.593	9.607	9.641	9.638	9.650	9.604	9.497	9.461	9.357	9.358	9.280	9.224	9.176	9.154	9.134	9.130	9.103	9.091	9.109	9.103
		$Betten_{80\%}$	21	20	22	26	33	33	33	33	33	33	33	33	33	32	32	32	32	32	31	31	31	31	31	31	31	31
		$Betten_{85\%}$	20	19	20	24	31	31	31	31	31	31	31	31	31	30	30	30	30	30	30	30	29	29	29	29	29	29
		$Betten_{90\%}$	18	18	19	23	29	30	29	29	29	29	29	29	29	29	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 vs Szenario 3	Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,7%	0,8%	1,0%	1,2%	1,3%	1,6%	1,8%	1,7%	1,7%	1,5%	1,4%	1,3%	1,0%	0,9%	0,7%	0,3%	0,2%	0,1%	-0,1%	-0,3%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,7%	0,8%	1,0%	1,2%	1,4%	1,6%	1,8%	1,7%	1,8%	1,5%	1,5%	1,3%	1,1%	1,0%	0,8%	0,4%	0,3%	0,2%	0,0%	-0,2%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,7%	0,8%	1,0%	1,2%	1,4%	1,6%	1,8%	1,7%	1,8%	1,5%	1,5%	1,3%	1,1%	1,0%	0,8%	0,4%	0,3%	0,2%	0,0%	-0,2%
	Bremer-haven	Kontakte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Tage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Betten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,7%	0,8%	1,0%	1,2%	1,3%	1,6%	1,8%	1,7%	1,7%	1,5%	1,4%	1,3%	1,0%	0,9%	0,7%	0,3%	0,2%	0,1%	-0,1%	-0,3%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,7%	0,8%	1,0%	1,2%	1,4%	1,6%	1,8%	1,7%	1,8%	1,5%	1,5%	1,3%	1,1%	1,0%	0,8%	0,4%	0,3%	0,2%	0,0%	-0,2%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,7%	0,8%	1,0%	1,2%	1,4%	1,6%	1,8%	1,7%	1,8%	1,5%	1,5%	1,3%	1,1%	1,0%	0,8%	0,4%	0,3%	0,2%	0,0%	-0,2%

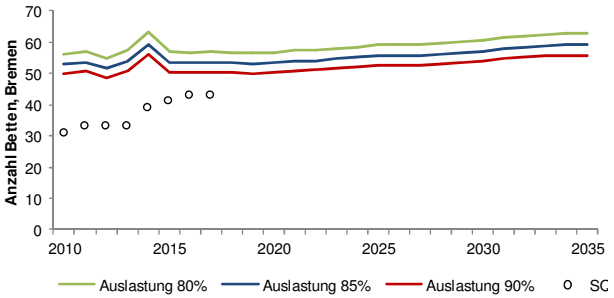


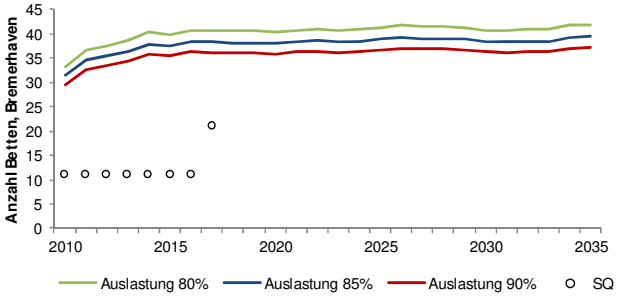
Fachgebiet

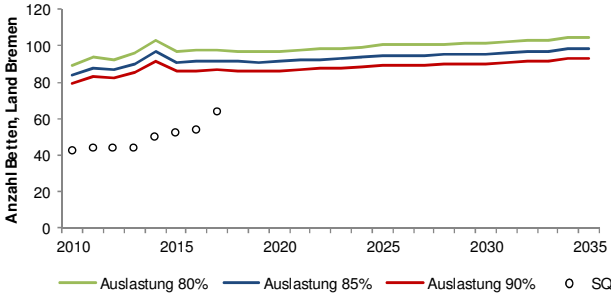
Dialyse, teilstationär

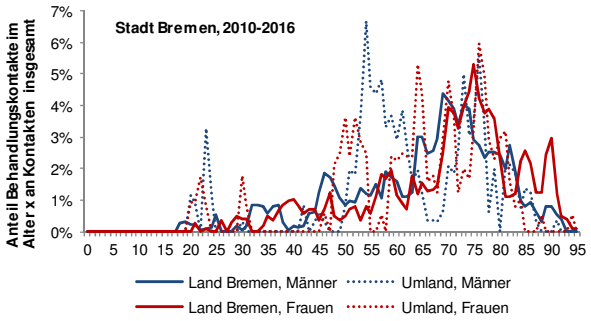
Anhang 31a: Projektionsergebnisse *Dialyse* nach Stadtgebiet, Szenario 1 (moderate Zuwanderung), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

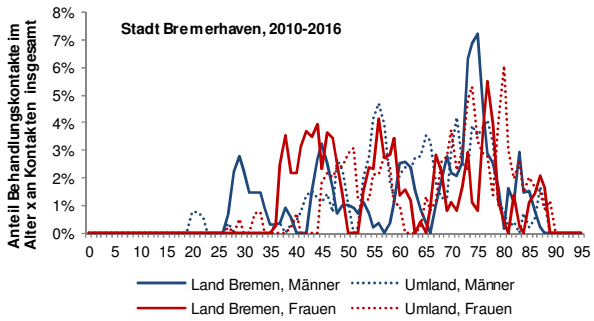
			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 (Wanderungssalden, 2005-2015)	Bremen	Kontakte	392	424	385	375	509	481	486	487	486	484	487	490	492	496	500	507	508	508	515	522	525	533	536	539	543	544
		Tage	11.478	11.634	11.204	11.716	12.908	11.617	11.589	11.630	11.590	11.526	11.609	11.708	11.746	11.864	11.981	12.104	12.099	12.081	12.215	12.339	12.407	12.590	12.669	12.763	12.837	12.858
		$Betten_{80\%}$	56	57	55	57	63	57	57	57	57	56	57	57	57	58	59	59	59	59	60	60	61	61	62	62	63	63
		$Betten_{85\%}$	53	53	51	54	59	53	53	53	53	53	53	54	54	55	55	56	56	56	56	57	57	58	58	59	59	59
		$Betten_{90\%}$	50	50	49	51	56	50	50	50	50	50	50	51	51	51	52	53	53	52	53	54	54	55	55	55	56	56
	Bremerhaven	Kontakte	241	267	252	276	266	270	272	272	271	271	269	272	274	272	273	276	279	277	277	275	272	271	272	272	278	279
		Tage	6.815	7.518	7.700	7.923	8.232	8.155	8.342	8.325	8.306	8.305	8.247	8.336	8.374	8.327	8.361	8.445	8.532	8.472	8.477	8.443	8.345	8.310	8.362	8.364	8.531	8.570
		$Betten_{80\%}$	33	37	38	39	40	40	41	41	41	41	40	41	41	41	41	41	42	41	41	41	41	41	41	41	42	42
		$Betten_{85\%}$	31	35	35	36	38	37	38	38	38	38	38	38	38	38	38	39	39	39	39	39	38	38	38	38	39	39
		$Betten_{90\%}$	30	33	33	34	36	35	36	36	36	36	36	36	36	36	36	37	37	37	37	37	36	36	36	36	37	37
	Land Bremen	Kontakte	633	691	637	651	775	751	758	759	757	755	756	762	766	768	773	783	786	785	792	797	797	804	808	812	821	823
		Tage	18.293	19.152	18.904	19.639	21.140	19.772	19.931	19.955	19.897	19.831	19.856	20.044	20.120	20.192	20.342	20.548	20.631	20.554	20.692	20.782	20.752	20.900	21.031	21.127	21.368	21.428
		$Betten_{80\%}$	89	94	92	96	103	97	97	97	97	97	97	98	98	99	99	100	101	100	101	101	101	102	103	103	104	105
		$Betten_{85\%}$	84	88	87	90	97	91	92	92	91	91	91	92	92	93	93	94	95	94	95	96	95	96	97	97	98	98
		$Betten_{90\%}$	79	83	82	85	92	86	87	87	86	86	86	87	87	88	88	89	90	89	90	90	90	91	91	92	93	93











Jahr	Verweildauer, in Tagen				Umlandversorgung, in %			
	Bremen[1]		Bremerhaven[2]		Bremen[1]		Bremerhaven[2]	
	Männer	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*
2010	29,52	29,01	28,89	27,46	18,9%	17,7%	71,7%	66,0%
2011	26,44	28,77	28,01	28,38	22,3%	19,2%	69,0%	52,3%
2012	27,38	31,52	29,73	31,62	23,1%	15,6%	62,7%	52,7%
2013	30,21	33,01	27,98	29,91	16,0%	18,1%	53,5%	50,0%
2014	25,04	25,94	31,30	30,40	17,1%	14,3%	50,6%	50,0%
2015	23,28	25,62	29,80	30,85	15,0%	11,1%	52,4%	56,7%
2016	24,81	25,65	31,63	30,84	18,0%	15,7%	50,6%	56,9%

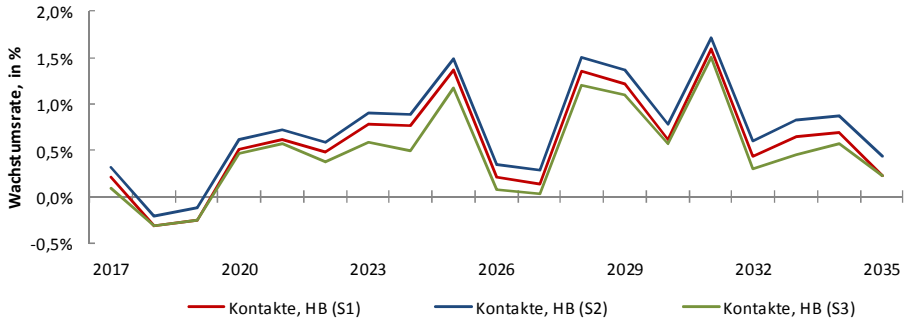
[1] Krankenhäuser auf dem Stadtgebiet Bremen mit entsprechendem Fachgebiet.

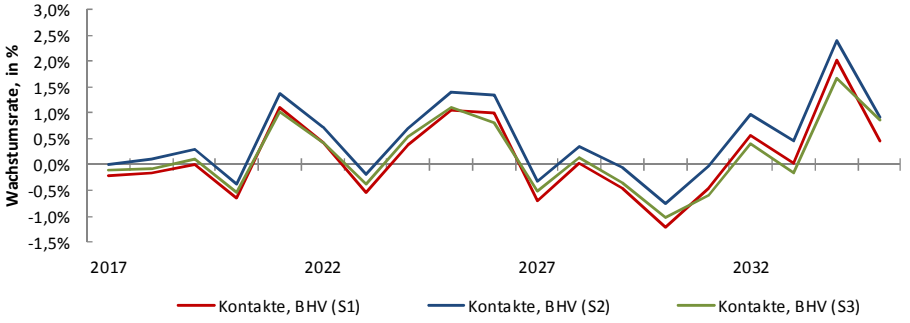
[2] Krankenhäuser auf dem Stadtgebiet Bremerhaven mit entsprechendem Fachgebiet.

Anhang 31b: Projektionsergebnisse *Dialyse* nach Stadtgebiet, Szenario 2 (erhöhte Zuwanderung), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 2 (Wanderungssalden, 2011-2015)	Bremen	Kontakte	392	424	385	375	509	481	486	488	487	486	489	493	496	500	505	512	514	516	523	530	534	544	547	551	556	559
		Tage	11.478	11.634	11.204	11.716	12.908	11.617	11.598	11.651	11.624	11.574	11.669	11.782	11.834	11.966	12.099	12.236	12.249	12.249	12.403	12.547	12.637	12.839	12.939	13.057	13.157	13.207
		$Betten_{80\%}$	56	57	55	57	63	57	57	57	57	57	57	58	58	58	59	60	60	60	61	61	62	63	63	64	64	64
		$Betten_{85\%}$	53	53	51	54	59	53	53	54	53	53	54	54	54	55	56	56	56	56	57	58	58	59	59	60	60	61
		$Betten_{90\%}$	50	50	49	51	56	50	50	51	50	50	51	51	51	52	53	53	53	53	54	54	55	56	56	57	57	57
	Bremerhaven	Kontakte	241	267	252	276	266	270	273	273	273	274	273	277	279	278	280	284	288	287	288	288	286	285	288	289	296	299
		Tage	6.815	7.518	7.700	7.923	8.232	8.155	8.363	8.365	8.369	8.392	8.358	8.472	8.534	8.516	8.579	8.697	8.819	8.793	8.827	8.828	8.766	8.769	8.857	8.898	9.107	9.190
		$Betten_{80\%}$	33	37	38	39	40	40	41	41	41	41	41	41	42	42	42	42	43	43	43	43	43	43	43	43	44	45
		$Betten_{85\%}$	31	35	35	36	38	37	38	38	38	39	38	39	39	39	39	40	41	40	41	41	40	40	41	41	42	42
		$Betten_{90\%}$	30	33	33	34	36	35	36	36	36	36	36	37	37	37	37	38	38	38	38	38	38	38	38	39	40	40
	Land Bremen	Kontakte	633	691	637	651	775	751	759	761	760	760	762	770	774	778	785	796	802	802	811	818	820	829	835	841	853	858
		Tage	18.293	19.152	18.904	19.639	21.140	19.772	19.961	20.016	19.992	19.966	20.028	20.253	20.368	20.482	20.678	20.933	21.068	21.041	21.230	21.376	21.403	21.608	21.795	21.955	22.265	22.397
		$Betten_{80\%}$	89	94	92	96	103	97	97	98	98	97	98	99	99	100	101	102	103	103	104	104	105	106	106	107	109	109
		$Betten_{85\%}$	84	88	87	90	97	91	92	92	92	92	92	93	94	94	95	96	97	97	98	98	98	99	100	101	102	103
		$Betten_{90\%}$	79	83	82	85	92	86	87	87	87	87	87	88	88	89	90	91	91	91	92	93	93	94	95	95	97	97

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 vs Szenario 2	Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,3%	0,4%	0,5%	0,6%	0,7%	0,9%	1,0%	1,1%	1,2%	1,4%	1,5%	1,7%	1,8%	1,9%	2,1%	2,3%	2,5%	2,7%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,3%	0,4%	0,5%	0,6%	0,7%	0,9%	1,0%	1,1%	1,2%	1,4%	1,5%	1,7%	1,9%	2,0%	2,1%	2,3%	2,5%	2,7%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,3%	0,4%	0,5%	0,6%	0,7%	0,9%	1,0%	1,1%	1,2%	1,4%	1,5%	1,7%	1,9%	2,0%	2,1%	2,3%	2,5%	2,7%
	Bremer-haven	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,5%	0,7%	1,0%	1,3%	1,6%	1,9%	2,2%	2,5%	2,9%	3,3%	3,7%	4,0%	4,4%	4,9%	5,4%	5,8%	6,2%	6,6%	7,1%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,3%	0,5%	0,7%	1,1%	1,3%	1,6%	1,9%	2,3%	2,6%	3,0%	3,4%	3,8%	4,1%	4,6%	5,0%	5,5%	5,9%	6,4%	6,8%	7,2%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,3%	0,5%	0,7%	1,1%	1,3%	1,6%	1,9%	2,3%	2,6%	3,0%	3,4%	3,8%	4,1%	4,6%	5,0%	5,5%	5,9%	6,4%	6,8%	7,2%
	Land Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,3%	0,4%	0,6%	0,8%	1,0%	1,1%	1,3%	1,5%	1,7%	2,0%	2,2%	2,4%	2,6%	2,9%	3,1%	3,3%	3,6%	3,9%	4,2%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,3%	0,5%	0,7%	0,9%	1,0%	1,2%	1,4%	1,7%	1,9%	2,1%	2,4%	2,6%	2,9%	3,1%	3,4%	3,6%	3,9%	4,2%	4,5%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,3%	0,5%	0,7%	0,9%	1,0%	1,2%	1,4%	1,7%	1,9%	2,1%	2,4%	2,6%	2,9%	3,1%	3,4%	3,6%	3,9%	4,2%	4,5%

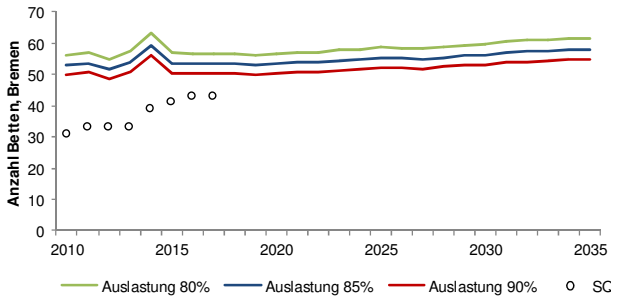


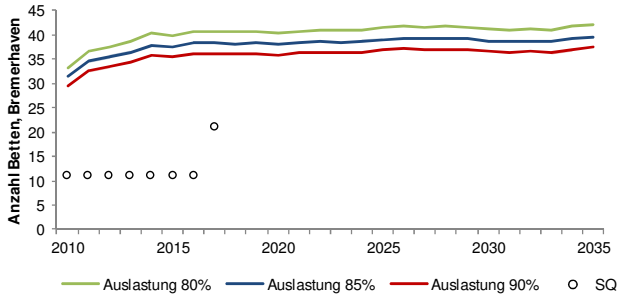


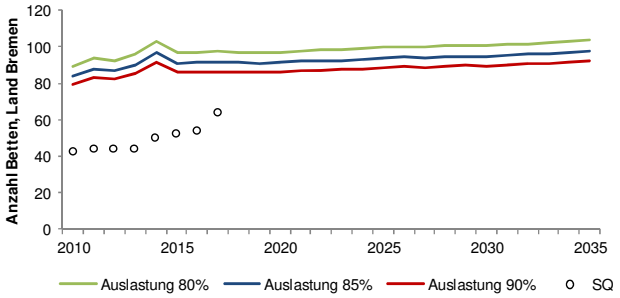
Anhang 31c: Projektionsergebnisse *Dialyse* nach Stadtgebiet, Szenario 3 (Statistisches Landesamt Bremen), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 3 (Statistisches Landesamt)	Bremen	Kontakte	392	424	385	375	509	481	486	486	485	484	486	489	490	493	496	502	502	502	508	514	517	524	526	528	531	533
		Tage	11.478	11.634	11.204	11.716	12.908	11.617	11.588	11.614	11.574	11.509	11.587	11.680	11.706	11.801	11.885	11.983	11.962	11.931	12.046	12.152	12.214	12.382	12.443	12.510	12.567	12.589
		$Betten_{80\%}$	56	57	55	57	63	57	57	57	57	56	57	57	57	58	58	59	58	58	59	59	60	60	61	61	61	61
		$Betten_{85\%}$	53	53	51	54	59	53	53	53	53	53	53	54	54	54	55	55	55	55	55	56	56	57	57	57	58	58
		$Betten_{90\%}$	50	50	49	51	56	50	50	50	50	50	50	51	51	51	52	52	52	52	52	53	53	54	54	54	55	55
	Bremerhaven	Kontakte	241	267	252	276	266	270	272	271	271	271	270	273	274	273	274	277	279	278	278	277	274	273	274	274	278	281
		Tage	6.815	7.518	7.700	7.923	8.232	8.155	8.322	8.315	8.303	8.311	8.263	8.345	8.381	8.348	8.396	8.484	8.556	8.514	8.527	8.502	8.418	8.372	8.408	8.395	8.532	8.606
		$Betten_{80\%}$	33	37	38	39	40	40	41	41	41	41	40	41	41	41	41	41	42	42	42	42	41	41	41	41	42	42
		$Betten_{85\%}$	31	35	35	36	38	37	38	38	38	38	38	38	39	38	39	39	39	39	39	39	39	38	39	39	39	40
		$Betten_{90\%}$	30	33	33	34	36	35	36	36	36	36	36	36	36	36	36	37	37	37	37	37	37	36	36	36	37	37
	Land Bremen	Kontakte	633	691	637	651	775	751	757	758	756	755	756	761	764	766	770	779	781	780	787	791	791	797	800	802	810	813
		Tage	18.293	19.152	18.904	19.639	21.140	19.772	19.910	19.929	19.877	19.820	19.850	20.025	20.087	20.149	20.282	20.467	20.518	20.444	20.573	20.654	20.632	20.754	20.851	20.906	21.099	21.195
		$Betten_{80\%}$	89	94	92	96	103	97	97	97	97	97	97	98	98	98	99	100	100	100	100	101	101	101	102	102	103	103
		$Betten_{85\%}$	84	88	87	90	97	91	91	92	91	91	91	92	92	93	93	94	94	94	95	95	95	95	96	96	97	97
		$Betten_{90\%}$	79	83	82	85	92	86	86	86	86	86	86	87	87	87	88	89	89	89	89	90	90	90	90	91	92	92

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 vs Szenario 3	Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,2%	-0,2%	-0,4%	-0,5%	-0,8%	-1,0%	-1,1%	-1,2%	-1,4%	-1,5%	-1,5%	-1,6%	-1,8%	-2,0%	-2,1%	-2,1%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,2%	-0,2%	-0,3%	-0,5%	-0,8%	-1,0%	-1,1%	-1,2%	-1,4%	-1,5%	-1,6%	-1,7%	-1,8%	-2,0%	-2,1%	-2,1%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,2%	-0,2%	-0,3%	-0,5%	-0,8%	-1,0%	-1,1%	-1,2%	-1,4%	-1,5%	-1,6%	-1,7%	-1,8%	-2,0%	-2,1%	-2,1%
	Bremer-haven	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,2%	-0,1%	0,0%	0,1%	0,2%	0,1%	0,1%	0,2%	0,4%	0,4%	0,3%	0,5%	0,6%	0,7%	0,9%	0,7%	0,6%	0,4%	0,0%	0,4%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,2%	-0,1%	0,0%	0,1%	0,2%	0,1%	0,1%	0,3%	0,4%	0,5%	0,3%	0,5%	0,6%	0,7%	0,9%	0,7%	0,6%	0,4%	0,0%	0,4%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,2%	-0,1%	0,0%	0,1%	0,2%	0,1%	0,1%	0,3%	0,4%	0,5%	0,3%	0,5%	0,6%	0,7%	0,9%	0,7%	0,6%	0,4%	0,0%	0,4%
	Land Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,2%	-0,3%	-0,4%	-0,5%	-0,6%	-0,6%	-0,7%	-0,8%	-0,7%	-0,8%	-1,0%	-1,2%	-1,4%	-1,2%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	0,0%	-0,1%	-0,2%	-0,2%	-0,3%	-0,4%	-0,5%	-0,5%	-0,6%	-0,6%	-0,6%	-0,7%	-0,9%	-1,0%	-1,3%	-1,1%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	0,0%	-0,1%	-0,2%	-0,2%	-0,3%	-0,4%	-0,5%	-0,5%	-0,6%	-0,6%	-0,6%	-0,7%	-0,9%	-1,0%	-1,3%	-1,1%





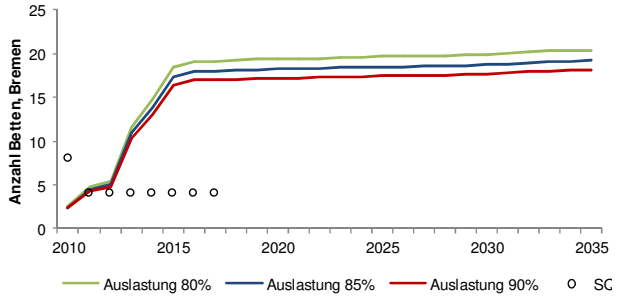


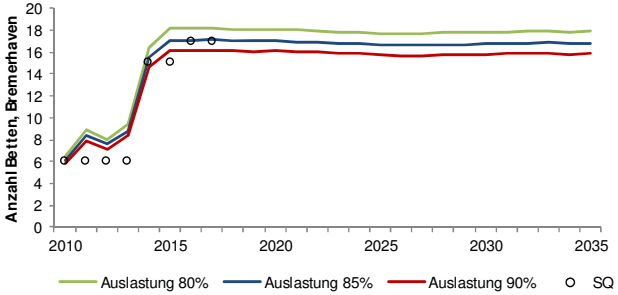
Fachgebiet

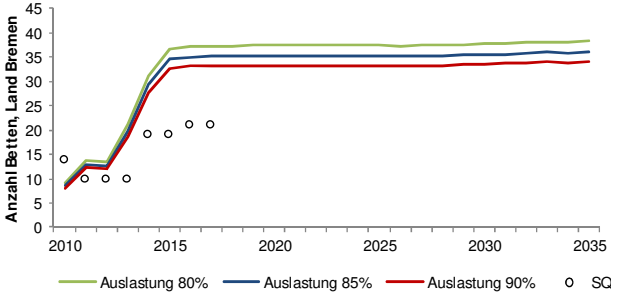
TK Dermatologie, teilstationär

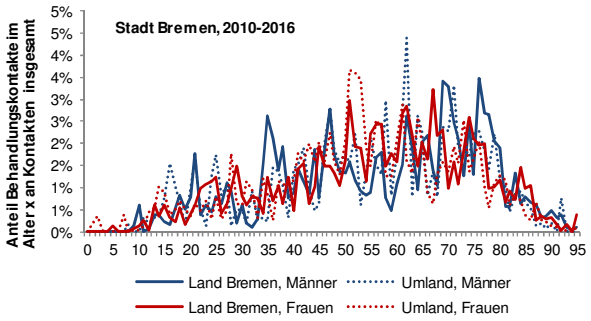
Anhang 32a: Projektionsergebnisse *TK Dermatologie* nach Stadtgebiet, Szenario 1 (moderate Zuwanderung), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

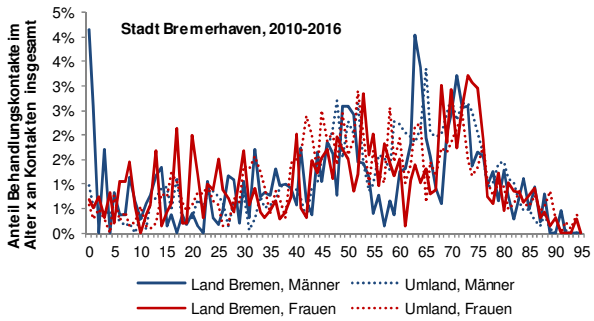
			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 (Wanderungssalden, 2005-2015)	Bremen	Kontakte	174	247	208	641	843	1.136	1.211	1.216	1.225	1.231	1.235	1.238	1.241	1.249	1.250	1.250	1.247	1.253	1.250	1.254	1.258	1.268	1.279	1.288	1.290	1.292
		Tage	531	983	1.092	2.389	3.010	3.784	3.899	3.910	3.933	3.955	3.965	3.963	3.975	3.997	4.008	4.022	4.020	4.043	4.044	4.056	4.064	4.093	4.126	4.149	4.163	4.169
		$Betten_{80\%}$	3	5	5	12	15	18	19	19	19	19	19	19	19	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20
		$Betten_{85\%}$	2	5	5	11	14	17	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	19	19	19	19	19	19	19	19	19
		$Betten_{90\%}$	2	4	5	10	13	16	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	18	18	18	18	18	18	18	18	18
	Bremerhaven	Kontakte	320	340	354	415	479	513	492	494	492	490	491	489	488	485	484	480	479	478	480	481	482	484	485	486	484	485
		Tage	1.338	1.821	1.652	1.919	3.371	3.718	3.715	3.730	3.706	3.698	3.708	3.690	3.678	3.651	3.655	3.626	3.616	3.614	3.632	3.632	3.639	3.654	3.665	3.668	3.645	3.660
		$Betten_{80\%}$	7	9	8	9	16	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18
		$Betten_{85\%}$	6	8	8	9	15	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17
		$Betten_{90\%}$	6	8	7	8	15	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16
	Land Bremen	Kontakte	494	587	562	1.056	1.322	1.649	1.703	1.711	1.717	1.721	1.727	1.727	1.729	1.733	1.734	1.730	1.726	1.731	1.730	1.734	1.740	1.752	1.764	1.774	1.774	1.777
		Tage	1.869	2.804	2.744	4.308	6.381	7.502	7.614	7.641	7.639	7.652	7.672	7.653	7.653	7.648	7.663	7.649	7.637	7.657	7.675	7.688	7.704	7.747	7.791	7.817	7.808	7.829
		$Betten_{80\%}$	9	14	13	21	31	37	37	37	37	37	37	37	37	37	37	37	37	37	37	38	38	38	38	38	38	38
		$Betten_{85\%}$	9	13	13	20	29	34	35	35	35	35	35	35	35	35	35	35	35	35	35	35	35	36	36	36	36	36
		$Betten_{90\%}$	8	12	12	19	28	33	33	33	33	33	33	33	33	33	33	33	33	33	33	33	33	34	34	34	34	34











Jahr	Verweildauer, in Tagen				Umlandversorgung, in %			
	Bremen[1]		Bremerhaven[2]		Bremen[1]		Bremerhaven[2]	
	Männer	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*
2010	3,66	2,71	4,04	4,33	46,8%	44,6%	63,3%	65,6%
2011	5,36	3,23	5,52	5,14	41,4%	48,1%	70,9%	68,1%
2012	5,94	4,84	5,06	4,20	39,7%	40,8%	74,0%	67,3%
2013	3,97	3,55	4,71	4,54	40,5%	47,8%	68,7%	66,7%
2014	3,73	3,46	7,40	6,73	39,2%	44,2%	62,3%	63,3%
2015	3,74	3,05	7,65	6,86	43,2%	46,0%	63,6%	64,2%
2016	3,40	3,10	6,47	5,59	43,5%	49,4%	68,7%	67,8%

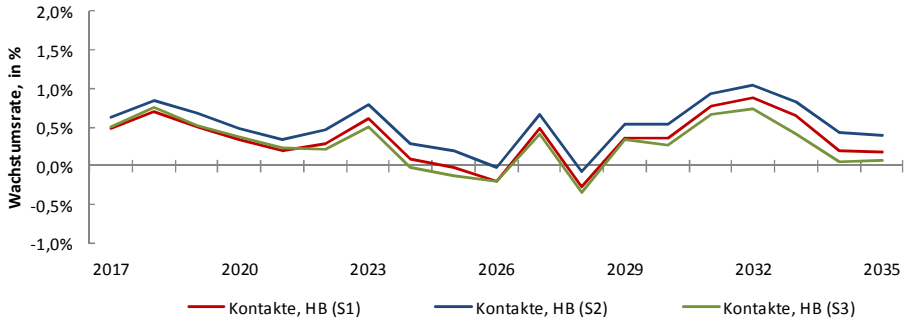
[1] Krankenhäuser auf dem Stadtgebiet Bremen mit entsprechendem Fachgebiet.

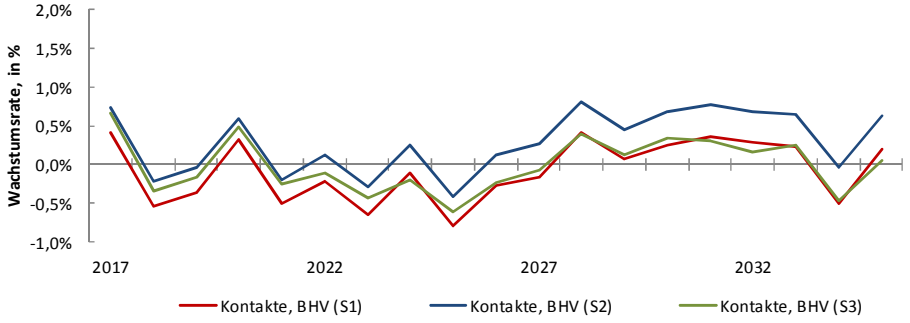
[2] Krankenhäuser auf dem Stadtgebiet Bremerhaven mit entsprechendem Fachgebiet.

Anhang 32b: Projektionsergebnisse *TK Dermatologie* nach Stadtgebiet, Szenario 2 (erhöhte Zuwanderung), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 2 (Wanderungssalden, 2011-2015)	Bremen	Kontakte	174	247	208	641	843	1.136	1.212	1.220	1.230	1.239	1.245	1.249	1.255	1.265	1.268	1.271	1.270	1.279	1.278	1.285	1.292	1.304	1.318	1.328	1.334	1.339
		Tage	531	983	1.092	2.389	3.010	3.784	3.905	3.922	3.951	3.979	3.995	4.000	4.019	4.048	4.067	4.089	4.095	4.126	4.134	4.154	4.170	4.206	4.247	4.278	4.301	4.317
		$Betten_{80\%}$	3	5	5	12	15	18	19	19	19	19	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	21	21	21	21	21
		$Betten_{85\%}$	2	5	5	11	14	17	18	18	18	18	18	18	18	19	19	19	19	19	19	19	19	19	20	20	20	20
		$Betten_{90\%}$	2	4	5	10	13	16	17	17	17	17	17	17	17	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	19	19	19
	Bremerhaven	Kontakte	320	340	354	415	479	513	494	497	496	496	499	498	499	497	499	497	497	499	503	505	508	512	516	519	519	522
		Tage	1.338	1.821	1.652	1.919	3.371	3.718	3.729	3.758	3.748	3.754	3.776	3.771	3.774	3.762	3.781	3.768	3.775	3.791	3.825	3.842	3.868	3.901	3.930	3.953	3.949	3.984
		$Betten_{80\%}$	7	9	8	9	16	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	19	19	19	19	19	19	19	19	19
		$Betten_{85\%}$	6	8	8	9	15	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	18	18	18	18	18	18	18	18
		$Betten_{90\%}$	6	8	7	8	15	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	17	17	17	17	17	17	17	17
	Land Bremen	Kontakte	494	587	562	1.056	1.322	1.649	1.706	1.717	1.727	1.735	1.744	1.747	1.754	1.762	1.767	1.767	1.768	1.777	1.781	1.790	1.800	1.816	1.833	1.848	1.853	1.861
		Tage	1.869	2.804	2.744	4.308	6.381	7.502	7.633	7.680	7.698	7.733	7.771	7.771	7.793	7.810	7.848	7.857	7.870	7.916	7.959	7.996	8.038	8.107	8.177	8.231	8.250	8.301
		$Betten_{80\%}$	9	14	13	21	31	37	37	37	38	38	38	38	38	38	38	38	38	39	39	39	39	40	40	40	40	41
		$Betten_{85\%}$	9	13	13	20	29	34	35	35	35	36	36	36	36	36	36	36	36	36	37	37	37	37	38	38	38	38
		$Betten_{90\%}$	8	12	12	19	28	33	33	33	33	34	34	34	34	34	34	34	34	34	35	35	35	35	35	36	36	36

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 vs Szenario 2	Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,3%	0,4%	0,6%	0,8%	0,9%	1,1%	1,3%	1,5%	1,7%	1,9%	2,1%	2,3%	2,5%	2,6%	2,8%	3,0%	3,2%	3,4%	3,6%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,3%	0,4%	0,6%	0,8%	0,9%	1,1%	1,3%	1,5%	1,7%	1,9%	2,0%	2,2%	2,4%	2,6%	2,8%	2,9%	3,1%	3,3%	3,5%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,3%	0,4%	0,6%	0,8%	0,9%	1,1%	1,3%	1,5%	1,7%	1,9%	2,0%	2,2%	2,4%	2,6%	2,8%	2,9%	3,1%	3,3%	3,5%
	Bremer-haven	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,3%	0,6%	1,0%	1,3%	1,6%	1,9%	2,2%	2,6%	3,0%	3,4%	3,8%	4,3%	4,7%	5,1%	5,5%	5,9%	6,4%	6,8%	7,3%	7,8%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,4%	0,7%	1,1%	1,5%	1,8%	2,2%	2,6%	3,0%	3,5%	3,9%	4,4%	4,9%	5,3%	5,8%	6,3%	6,8%	7,3%	7,8%	8,4%	8,9%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,4%	0,7%	1,1%	1,5%	1,8%	2,2%	2,6%	3,0%	3,5%	3,9%	4,4%	4,9%	5,3%	5,8%	6,3%	6,8%	7,3%	7,8%	8,4%	8,9%
	Land Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,4%	0,6%	0,8%	1,0%	1,2%	1,4%	1,7%	1,9%	2,2%	2,4%	2,7%	2,9%	3,2%	3,4%	3,7%	3,9%	4,2%	4,5%	4,8%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,3%	0,5%	0,8%	1,1%	1,3%	1,5%	1,8%	2,1%	2,4%	2,7%	3,1%	3,4%	3,7%	4,0%	4,3%	4,6%	5,0%	5,3%	5,7%	6,0%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,3%	0,5%	0,8%	1,1%	1,3%	1,5%	1,8%	2,1%	2,4%	2,7%	3,1%	3,4%	3,7%	4,0%	4,3%	4,6%	5,0%	5,3%	5,7%	6,0%

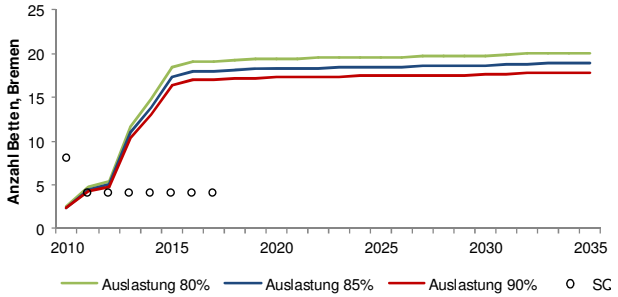


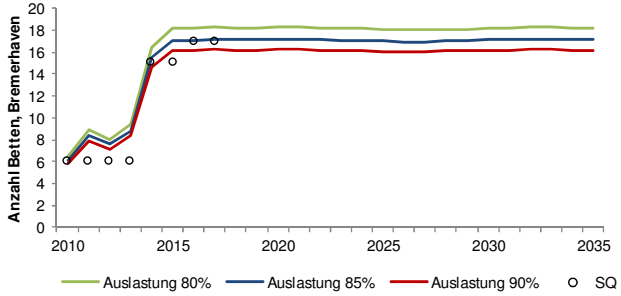


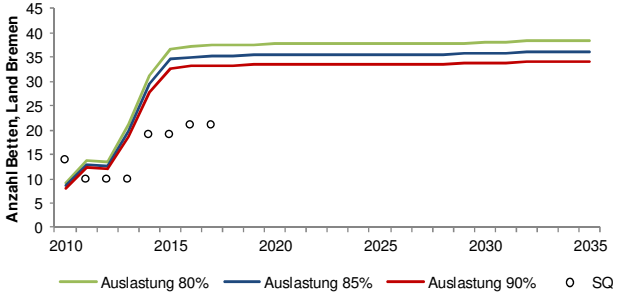
Anhang 32c: Projektionsergebnisse *TK Dermatologie* nach Stadtgebiet, Szenario 3 (Statistisches Landesamt Bremen), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 3 (Statistisches Landesamt)	Bremen	Kontakte	174	247	208	641	843	1.136	1.212	1.218	1.228	1.234	1.239	1.242	1.245	1.251	1.251	1.249	1.246	1.251	1.247	1.251	1.255	1.263	1.272	1.278	1.278	1.279
		Tage	531	983	1.092	2.389	3.010	3.784	3.906	3.918	3.943	3.966	3.978	3.978	3.987	4.003	4.009	4.018	4.015	4.034	4.031	4.043	4.047	4.071	4.097	4.108	4.114	4.115
		$Betten_{80\%}$	3	5	5	12	15	18	19	19	19	19	19	19	19	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20
		$Betten_{85\%}$	2	5	5	11	14	17	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	19	19	19	19	19	19	19	19	19
		$Betten_{90\%}$	2	4	5	10	13	16	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	18	17	18	18	18	18	18	18	18
	Bremerhaven	Kontakte	320	340	354	415	479	513	492	496	494	493	495	494	494	491	490	487	486	486	488	489	490	492	493	494	491	492
		Tage	1.338	1.821	1.652	1.919	3.371	3.718	3.715	3.742	3.727	3.728	3.745	3.739	3.733	3.716	3.716	3.695	3.687	3.689	3.706	3.710	3.720	3.732	3.738	3.743	3.721	3.729
		$Betten_{80\%}$	7	9	8	9	16	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18
		$Betten_{85\%}$	6	8	8	9	15	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17
		$Betten_{90\%}$	6	8	7	8	15	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16
	Land Bremen	Kontakte	494	587	562	1.056	1.322	1.649	1.705	1.714	1.722	1.727	1.734	1.736	1.738	1.742	1.741	1.736	1.733	1.737	1.735	1.740	1.745	1.755	1.765	1.772	1.770	1.771
		Tage	1.869	2.804	2.744	4.308	6.381	7.502	7.621	7.660	7.670	7.694	7.723	7.717	7.719	7.719	7.725	7.713	7.702	7.723	7.737	7.752	7.768	7.803	7.835	7.851	7.835	7.844
		$Betten_{80\%}$	9	14	13	21	31	37	37	37	37	38	38	38	38	38	38	38	38	38	38	38	38	38	38	38	38	38
		$Betten_{85\%}$	9	13	13	20	29	34	35	35	35	35	35	35	35	35	36	35	35	35	36	36	36	36	36	36	36	36
		$Betten_{90\%}$	8	12	12	19	28	33	33	33	33	33	34	33	34	34	34	33	33	34	34	34	34	34	34	34	34	34

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 vs Szenario 3	Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,2%	0,3%	0,3%	0,3%	0,3%	0,2%	0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,2%	-0,2%	-0,3%	-0,4%	-0,5%	-0,8%	-0,9%	-1,0%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,2%	0,3%	0,3%	0,3%	0,4%	0,3%	0,2%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,2%	-0,3%	-0,3%	-0,4%	-0,5%	-0,7%	-1,0%	-1,2%	-1,3%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,2%	0,3%	0,3%	0,3%	0,4%	0,3%	0,2%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,2%	-0,3%	-0,3%	-0,4%	-0,5%	-0,7%	-1,0%	-1,2%	-1,3%
	Bremer-haven	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,4%	0,7%	0,8%	1,1%	1,2%	1,4%	1,3%	1,5%	1,5%	1,6%	1,6%	1,7%	1,8%	1,7%	1,6%	1,6%	1,6%	1,5%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,3%	0,6%	0,8%	1,0%	1,3%	1,5%	1,8%	1,7%	1,9%	2,0%	2,1%	2,0%	2,1%	2,2%	2,1%	2,0%	2,0%	2,1%	1,9%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,3%	0,6%	0,8%	1,0%	1,3%	1,5%	1,8%	1,7%	1,9%	2,0%	2,1%	2,0%	2,1%	2,2%	2,1%	2,0%	2,0%	2,1%	1,9%
	Land Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,3%	0,4%	0,4%	0,5%	0,5%	0,5%	0,4%	0,4%	0,4%	0,4%	0,3%	0,3%	0,3%	0,2%	0,1%	-0,1%	-0,2%	-0,3%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,4%	0,5%	0,7%	0,8%	0,9%	0,9%	0,8%	0,8%	0,9%	0,9%	0,8%	0,8%	0,8%	0,7%	0,6%	0,4%	0,4%	0,2%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,4%	0,5%	0,7%	0,8%	0,9%	0,9%	0,8%	0,8%	0,9%	0,9%	0,8%	0,8%	0,8%	0,7%	0,6%	0,4%	0,4%	0,2%





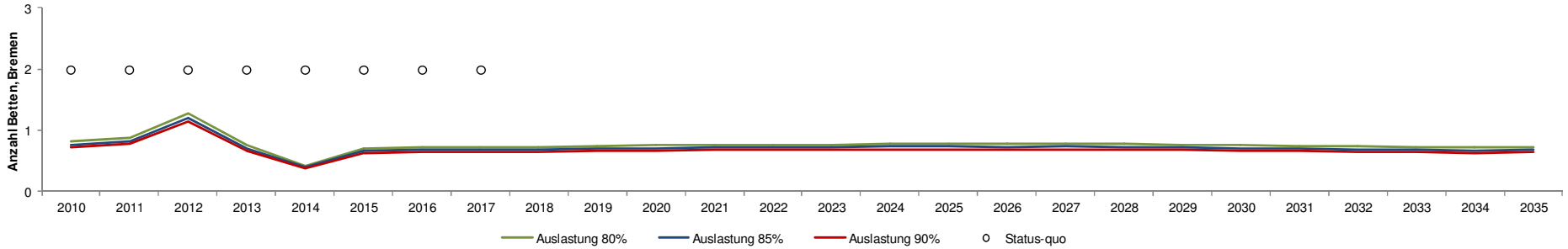


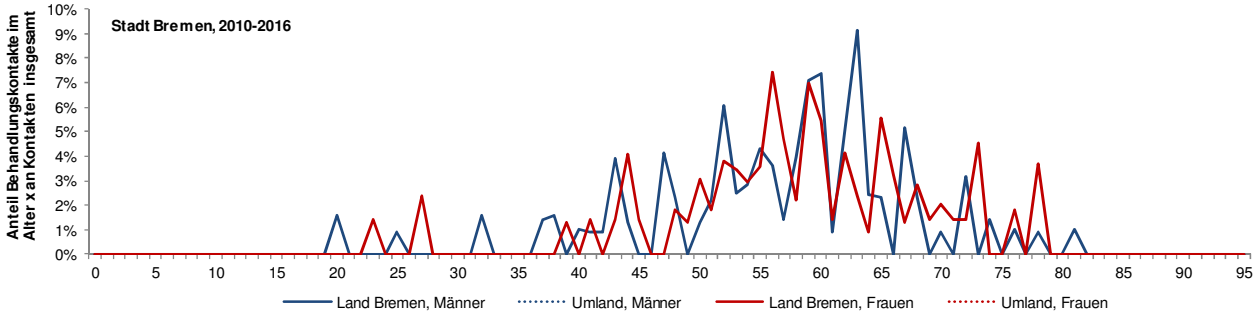
Fachgebiet

TK Diabetologie, teilstationär

Anhang 33a: Projektionsergebnisse *TK Diabetologie* nach Stadtgebiet, Szenario 1 (moderate Zuwanderung), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 (Wanderungssalden, 2005-2015)	Bremen	Kontakte	23	24	36	22	11	24	26	26	26	27	27	27	28	27	28	28	28	28	28	27	27	27	27	26	26	26
		Tage	167	180	262	155	86	144	148	149	149	153	155	156	158	157	160	160	160	160	159	157	154	152	151	149	147	147
		$Betten_{80\%}$	1	1	1	1	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
		$Betten_{85\%}$	1	1	1	1	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
		$Betten_{90\%}$	1	1	1	1	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
	Bremerhaven	Kontakte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Tage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{80\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{85\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{90\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land Bremen	Kontakte	23	24	36	22	11	24	26	26	26	27	27	27	28	27	28	28	28	28	28	27	27	27	27	26	26	26
		Tage	167	180	262	155	86	144	148	149	149	153	155	156	158	157	160	160	160	160	159	157	154	152	151	149	147	147
		$Betten_{80\%}$	1	1	1	1	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
		$Betten_{85\%}$	1	1	1	1	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
		$Betten_{90\%}$	1	1	1	1	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1





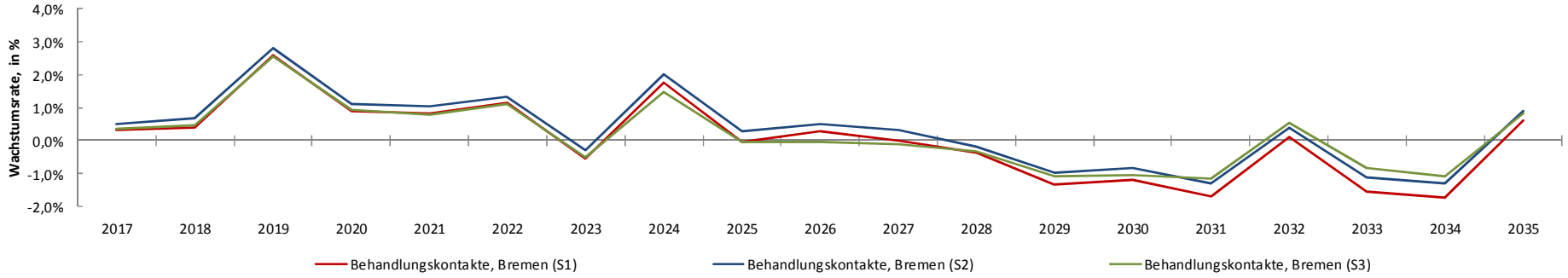
Jahr	Verweildauer, in Tagen				Umlandversorgung, in %			
	Bremen[1]		Bremerhaven[2]		Bremen[1]		Bremerhaven[2]	
	Männer	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*
2010	7,00	7,50	-	-	0,0%	8,3%	-	-
2011	7,07	8,10	-	-	35,7%	0,0%	-	-
2012	7,11	7,44	-	-	11,1%	11,1%	-	-
2013	7,08	7,00	-	-	8,3%	0,0%	-	-
2014	8,00	7,67	-	-	0,0%	0,0%	-	-
2015	6,06	5,86	-	-	17,6%	0,0%	-	-
2016	7,60	7,25	-	-	0,0%	0,0%	-	-

[1] Krankenhäuser auf dem Stadtgebiet Bremen mit entsprechendem Fachgebiet.
[2] Krankenhäuser auf dem Stadtgebiet Bremerhaven mit entsprechendem Fachgebiet.

Anhang 33b: Projektionsergebnisse *TK Diabetologie* nach Stadtgebiet, Szenario 2 (erhöhte Zuwanderung), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 2 (Wanderungssalden, 2011-2015)	Bremen	Kontakte	23	24	36	22	11	24	26	26	26	27	27	28	28	28	28	29	29	29	29	28	28	28	28	28	27	27
		Tage	167	180	262	155	86	144	148	149	150	154	156	158	160	159	163	163	163	164	163	162	160	157	158	156	154	155
		$Betten_{80\%}$	1	1	1	1	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
		$Betten_{85\%}$	1	1	1	1	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
		$Betten_{90\%}$	1	1	1	1	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
	Bremerhaven	Kontakte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Tage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{80\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{85\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{90\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land Bremen	Kontakte	23	24	36	22	11	24	26	26	26	27	27	28	28	28	28	29	29	29	29	28	28	28	28	28	27	27
		Tage	167	180	262	155	86	144	148	149	150	154	156	158	160	159	163	163	163	164	163	162	160	157	158	156	154	155
		$Betten_{80\%}$	1	1	1	1	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
		$Betten_{85\%}$	1	1	1	1	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
		$Betten_{90\%}$	1	1	1	1	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1

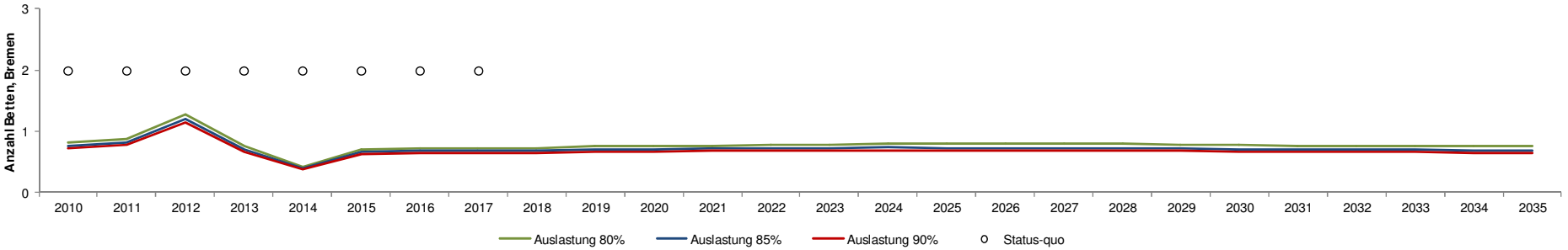
			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 vs Szenario 2	Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,4%	0,7%	0,9%	1,2%	1,4%	1,6%	1,8%	2,1%	2,4%	2,6%	2,9%	3,1%	3,5%	3,9%	4,3%	4,6%	5,0%	5,5%	5,8%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,4%	0,6%	0,8%	1,0%	1,2%	1,4%	1,6%	1,8%	2,1%	2,3%	2,6%	2,8%	3,1%	3,5%	3,9%	4,2%	4,6%	5,0%	5,3%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,4%	0,6%	0,8%	1,0%	1,2%	1,4%	1,6%	1,8%	2,1%	2,3%	2,6%	2,8%	3,1%	3,5%	3,9%	4,2%	4,6%	5,0%	5,3%
	Bremer-haven	Kontakte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Tage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Betten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,4%	0,7%	0,9%	1,2%	1,4%	1,6%	1,8%	2,1%	2,4%	2,6%	2,9%	3,1%	3,5%	3,9%	4,3%	4,6%	5,0%	5,5%	5,8%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,4%	0,6%	0,8%	1,0%	1,2%	1,4%	1,6%	1,8%	2,1%	2,3%	2,6%	2,8%	3,1%	3,5%	3,9%	4,2%	4,6%	5,0%	5,3%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,4%	0,6%	0,8%	1,0%	1,2%	1,4%	1,6%	1,8%	2,1%	2,3%	2,6%	2,8%	3,1%	3,5%	3,9%	4,2%	4,6%	5,0%	5,3%



Anhang 33c: Projektionsergebnisse *TK Diabetologie* nach Stadtgebiet, Szenario 3 (Statistisches Landesamt Bremen), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 3 (Statistisches Landesamt)	Bremen	Kontakte	23	24	36	22	11	24	26	26	26	27	27	27	28	27	28	28	28	28	28	27	27	27	27	27	26	27
		Tage	167	180	262	155	86	144	148	149	150	153	155	156	158	157	160	160	159	159	158	156	154	152	153	152	150	151
		$Betten_{80\%}$	1	1	1	1	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
		$Betten_{85\%}$	1	1	1	1	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
		$Betten_{90\%}$	1	1	1	1	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
	Bremerhaven	Kontakte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Tage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{80\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{85\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{90\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land Bremen	Kontakte	23	24	36	22	11	24	26	26	26	27	27	27	28	27	28	28	28	28	28	27	27	27	27	27	26	27
		Tage	167	180	262	155	86	144	148	149	150	153	155	156	158	157	160	160	159	159	158	156	154	152	153	152	150	151
		$Betten_{80\%}$	1	1	1	1	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
		$Betten_{85\%}$	1	1	1	1	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
		$Betten_{90\%}$	1	1	1	1	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 vs Szenario 3	Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,2%	0,3%	0,2%	0,3%	0,3%	0,2%	0,2%	-0,1%	-0,1%	-0,4%	-0,5%	-0,5%	-0,2%	-0,1%	0,5%	0,9%	1,6%	2,3%	2,5%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,2%	0,3%	0,2%	0,3%	0,3%	0,2%	0,2%	-0,1%	-0,1%	-0,4%	-0,5%	-0,5%	-0,2%	-0,1%	0,5%	0,9%	1,7%	2,4%	2,6%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,2%	0,3%	0,2%	0,3%	0,3%	0,2%	0,2%	-0,1%	-0,1%	-0,4%	-0,5%	-0,5%	-0,2%	-0,1%	0,5%	0,9%	1,7%	2,4%	2,6%
	Bremer-haven	Kontakte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Tage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Betten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,2%	0,3%	0,2%	0,3%	0,3%	0,2%	0,2%	-0,1%	-0,1%	-0,4%	-0,5%	-0,5%	-0,2%	-0,1%	0,5%	0,9%	1,6%	2,3%	2,5%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,2%	0,3%	0,2%	0,3%	0,3%	0,2%	0,2%	-0,1%	-0,1%	-0,4%	-0,5%	-0,5%	-0,2%	-0,1%	0,5%	0,9%	1,7%	2,4%	2,6%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,2%	0,3%	0,2%	0,3%	0,3%	0,2%	0,2%	-0,1%	-0,1%	-0,4%	-0,5%	-0,5%	-0,2%	-0,1%	0,5%	0,9%	1,7%	2,4%	2,6%

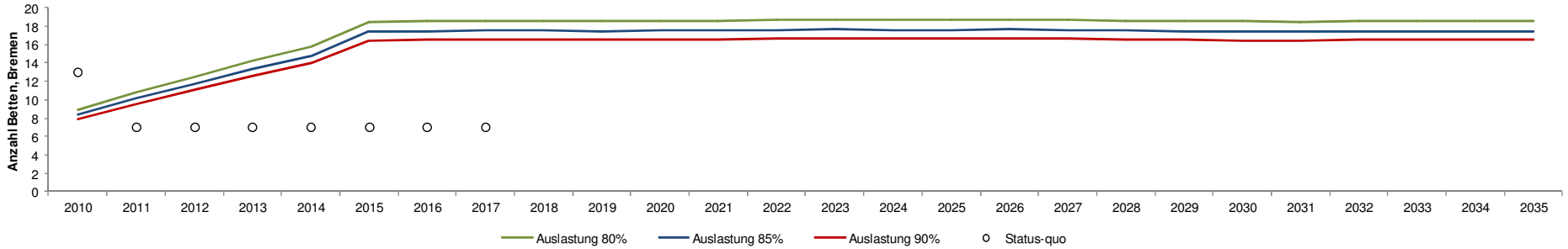


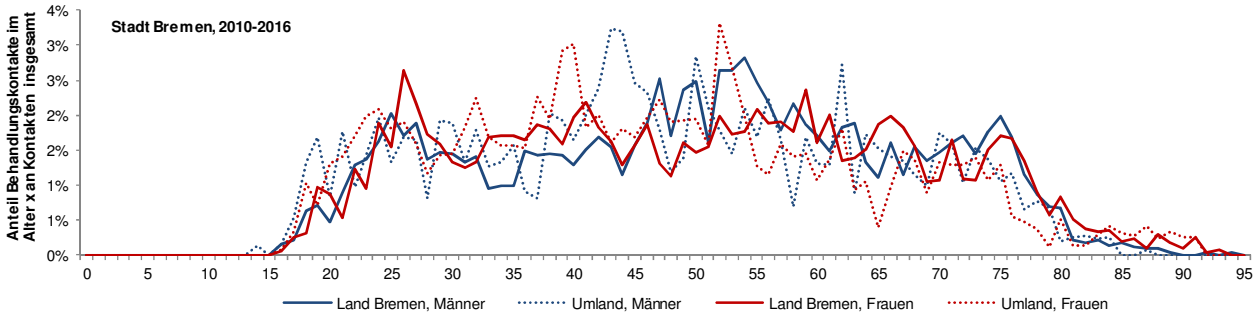
Fachgebiet

TK Gastroenterologie, teilstationär

Anhang 34a: Projektionsergebnisse *TK Gastroenterologie* nach Stadtgebiet, Szenario 1 (moderate Zuwanderung), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 (Wanderungssalden, 2005-2015)	Bremen	Kontakte	852	933	1.082	1.151	1.200	1.334	1.373	1.377	1.378	1.375	1.378	1.381	1.384	1.387	1.386	1.386	1.387	1.383	1.379	1.374	1.370	1.367	1.369	1.367	1.367	1.365
		Tage	1.822	2.210	2.558	2.906	3.216	3.783	3.793	3.804	3.809	3.800	3.807	3.813	3.825	3.832	3.828	3.831	3.836	3.822	3.812	3.799	3.791	3.785	3.797	3.794	3.800	3.800
		$Betten_{80\%}$	9	11	12	14	16	18	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	18	19	19	19	19
		$Betten_{85\%}$	8	10	12	13	15	17	17	17	18	17	17	18	18	18	18	18	18	18	18	17	17	17	17	17	17	17
		$Betten_{90\%}$	8	10	11	13	14	16	16	17	17	16	17	17	17	17	17	17	17	17	17	16	16	16	16	16	16	16
	Bremerhaven	Kontakte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Tage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{80\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{85\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{90\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land Bremen	Kontakte	852	933	1.082	1.151	1.200	1.334	1.373	1.377	1.378	1.375	1.378	1.381	1.384	1.387	1.386	1.386	1.387	1.383	1.379	1.374	1.370	1.367	1.369	1.367	1.367	1.365
		Tage	1.822	2.210	2.558	2.906	3.216	3.783	3.793	3.804	3.809	3.800	3.807	3.813	3.825	3.832	3.828	3.831	3.836	3.822	3.812	3.799	3.791	3.785	3.797	3.794	3.800	3.800
		$Betten_{80\%}$	9	11	12	14	16	18	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	18	19	19	19	19
		$Betten_{85\%}$	8	10	12	13	15	17	17	17	18	17	17	18	18	18	18	18	18	18	18	17	17	17	17	17	17	17
		$Betten_{90\%}$	8	10	11	13	14	16	16	17	17	16	17	17	17	17	17	17	17	17	17	16	16	16	16	16	16	16





Jahr	Verweildauer, in Tagen				Umlandversorgung, in %			
	Bremen[1]		Bremerhaven[2]		Bremen[1]		Bremerhaven[2]	
	Männer	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*
2010	2,40	1,92	-	-	38,8%	41,1%	-	-
2011	2,44	2,31	-	-	43,3%	39,4%	-	-
2012	2,48	2,26	-	-	46,2%	38,6%	-	-
2013	2,55	2,50	-	-	40,8%	42,4%	-	-
2014	2,94	2,41	-	-	39,7%	43,7%	-	-
2015	3,24	2,45	-	-	36,0%	42,8%	-	-
2016	2,96	2,73	-	-	40,3%	38,8%	-	-

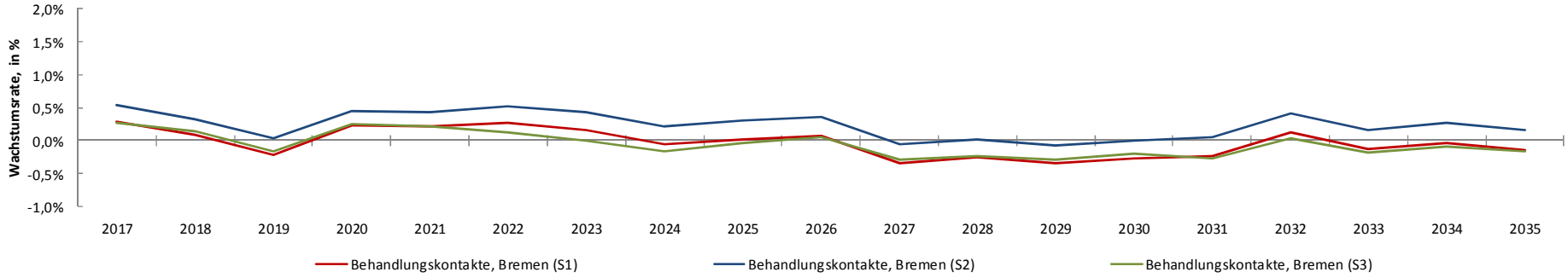
[1] Krankenhäuser auf dem Stadtgebiet Bremen mit entsprechendem Fachgebiet.

[2] Krankenhäuser auf dem Stadtgebiet Bremerhaven mit entsprechendem Fachgebiet.

Anhang 34b: Projektionsergebnisse *TK Gastroenterologie* nach Stadtgebiet, Szenario 2 (erhöhte Zuwanderung), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 2 (Wanderungssalden, 2011-2015)	Bremen	Kontakte	852	933	1.082	1.151	1.200	1.334	1.376	1.384	1.388	1.388	1.395	1.401	1.408	1.414	1.417	1.422	1.427	1.426	1.426	1.425	1.425	1.426	1.432	1.434	1.438	1.440
		Tage	1.822	2.210	2.558	2.906	3.216	3.783	3.803	3.823	3.837	3.837	3.853	3.868	3.890	3.908	3.915	3.929	3.944	3.942	3.942	3.940	3.942	3.948	3.971	3.980	3.998	4.010
		$Betten_{80\%}$	9	11	12	14	16	18	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	20	20
		$Betten_{85\%}$	8	10	12	13	15	17	17	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18
		$Betten_{90\%}$	8	10	11	13	14	16	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17
	Bremerhaven	Kontakte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Tage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{80\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{85\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{90\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land Bremen	Kontakte	852	933	1.082	1.151	1.200	1.334	1.376	1.384	1.388	1.388	1.395	1.401	1.408	1.414	1.417	1.422	1.427	1.426	1.426	1.425	1.425	1.426	1.432	1.434	1.438	1.440
		Tage	1.822	2.210	2.558	2.906	3.216	3.783	3.803	3.823	3.837	3.837	3.853	3.868	3.890	3.908	3.915	3.929	3.944	3.942	3.942	3.940	3.942	3.948	3.971	3.980	3.998	4.010
		$Betten_{80\%}$	9	11	12	14	16	18	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	20	20
		$Betten_{85\%}$	8	10	12	13	15	17	17	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18
		$Betten_{90\%}$	8	10	11	13	14	16	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17

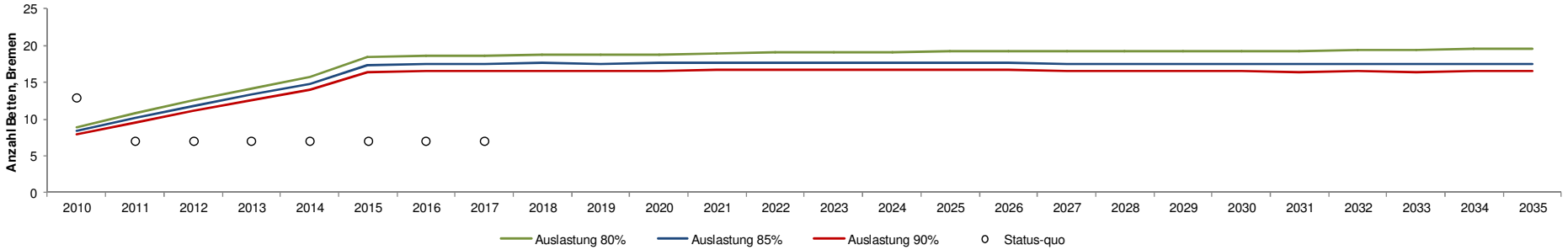
			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 vs Szenario 2	Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,3%	0,5%	0,7%	1,0%	1,2%	1,4%	1,7%	2,0%	2,3%	2,6%	2,8%	3,1%	3,4%	3,7%	4,0%	4,3%	4,6%	4,9%	5,2%	5,5%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,5%	0,7%	1,0%	1,2%	1,4%	1,7%	2,0%	2,3%	2,6%	2,8%	3,1%	3,4%	3,7%	4,0%	4,3%	4,6%	4,9%	5,2%	5,5%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,5%	0,7%	1,0%	1,2%	1,4%	1,7%	2,0%	2,3%	2,6%	2,8%	3,1%	3,4%	3,7%	4,0%	4,3%	4,6%	4,9%	5,2%	5,5%
	Bremer-haven	Kontakte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Tage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Betten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,3%	0,5%	0,7%	1,0%	1,2%	1,4%	1,7%	2,0%	2,3%	2,6%	2,8%	3,1%	3,4%	3,7%	4,0%	4,3%	4,6%	4,9%	5,2%	5,5%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,5%	0,7%	1,0%	1,2%	1,4%	1,7%	2,0%	2,3%	2,6%	2,8%	3,1%	3,4%	3,7%	4,0%	4,3%	4,6%	4,9%	5,2%	5,5%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,5%	0,7%	1,0%	1,2%	1,4%	1,7%	2,0%	2,3%	2,6%	2,8%	3,1%	3,4%	3,7%	4,0%	4,3%	4,6%	4,9%	5,2%	5,5%



Anhang 34c: Projektionsergebnisse *TK Gastroenterologie* nach Stadtgebiet, Szenario 3 (Statistisches Landesamt Bremen), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 3 (Statistisches Landesamt)	Bremen	Kontakte	852	933	1.082	1.151	1.200	1.334	1.377	1.380	1.382	1.380	1.384	1.387	1.388	1.388	1.386	1.385	1.386	1.382	1.379	1.375	1.372	1.368	1.369	1.367	1.365	1.363
		Tage	1.822	2.210	2.558	2.906	3.216	3.783	3.806	3.815	3.822	3.815	3.823	3.829	3.835	3.835	3.827	3.826	3.830	3.819	3.809	3.799	3.793	3.786	3.793	3.788	3.791	3.789
		$Betten_{80\%}$	9	11	12	14	16	18	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	18	19	18	19	19
		$Betten_{85\%}$	8	10	12	13	15	17	17	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	17	17	17	17	17	17	17
		$Betten_{90\%}$	8	10	11	13	14	16	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	16	16	16	16	16	16	16
	Bremerhaven	Kontakte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Tage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{80\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{85\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{90\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land Bremen	Kontakte	852	933	1.082	1.151	1.200	1.334	1.377	1.380	1.382	1.380	1.384	1.387	1.388	1.388	1.386	1.385	1.386	1.382	1.379	1.375	1.372	1.368	1.369	1.367	1.365	1.363
		Tage	1.822	2.210	2.558	2.906	3.216	3.783	3.806	3.815	3.822	3.815	3.823	3.829	3.835	3.835	3.827	3.826	3.830	3.819	3.809	3.799	3.793	3.786	3.793	3.788	3.791	3.789
		$Betten_{80\%}$	9	11	12	14	16	18	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	18	19	18	19	19
		$Betten_{85\%}$	8	10	12	13	15	17	17	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	17	17	17	17	17	17	17
		$Betten_{90\%}$	8	10	11	13	14	16	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	16	16	16	16	16	16	16

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 vs Szenario 3	Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,3%	0,3%	0,3%	0,4%	0,4%	0,4%	0,3%	0,1%	0,0%	-0,1%	-0,1%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,1%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,1%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,3%	0,3%	0,3%	0,4%	0,4%	0,4%	0,3%	0,1%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	0,0%	0,1%	0,0%	-0,1%	-0,2%	-0,2%	-0,3%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,3%	0,3%	0,3%	0,4%	0,4%	0,4%	0,3%	0,1%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	0,0%	0,1%	0,0%	-0,1%	-0,2%	-0,2%	-0,3%
	Bremer-haven	Kontakte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Tage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Betten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,3%	0,3%	0,3%	0,4%	0,4%	0,4%	0,3%	0,1%	0,0%	-0,1%	-0,1%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,1%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,1%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,3%	0,3%	0,3%	0,4%	0,4%	0,4%	0,3%	0,1%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	0,0%	0,1%	0,0%	-0,1%	-0,2%	-0,2%	-0,3%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,3%	0,3%	0,3%	0,4%	0,4%	0,4%	0,3%	0,1%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	0,0%	0,1%	0,0%	-0,1%	-0,2%	-0,2%	-0,3%

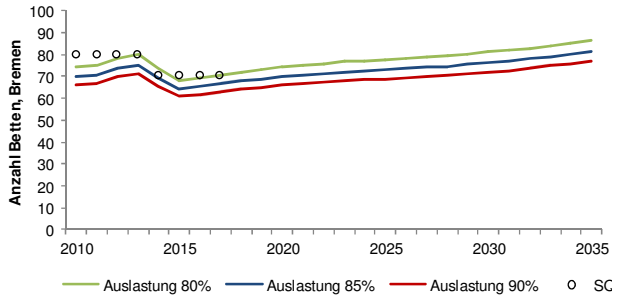


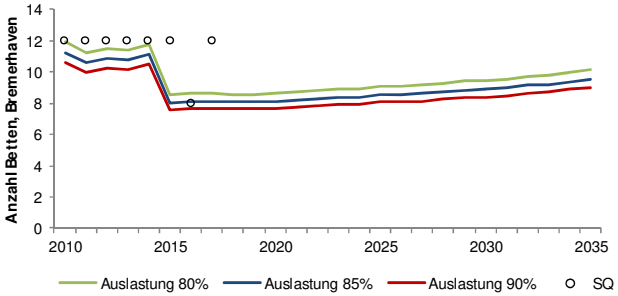
Fachgebiet

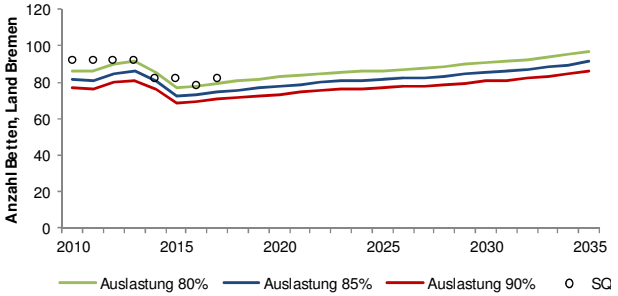
TK Geriatrie, teilstationär

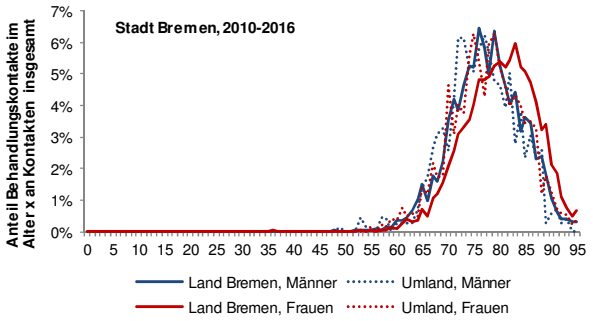
Anhang 35a: Projektionsergebnisse *TK Geriatrie* nach Stadtgebiet, Szenario 1 (moderate Zuwanderung), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

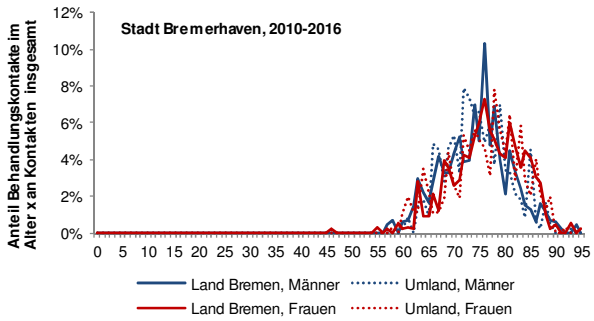
			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 (Wanderungssalden, 2005-2015)	Bremen	Kontakte	1.324	1.294	1.359	1.350	1.247	1.142	1.185	1.208	1.228	1.247	1.264	1.277	1.295	1.307	1.313	1.320	1.335	1.344	1.355	1.371	1.384	1.397	1.415	1.435	1.453	1.481
		Tage	15.270	15.329	16.047	16.346	15.110	13.984	14.230	14.506	14.741	14.979	15.188	15.345	15.553	15.691	15.761	15.843	16.014	16.120	16.247	16.436	16.609	16.757	16.977	17.216	17.427	17.765
		$Betten_{80\%}$	75	75	78	80	74	68	69	71	72	73	74	75	76	77	77	77	78	79	79	80	81	82	83	84	85	87
		$Betten_{85\%}$	70	70	74	75	69	64	65	67	68	69	70	71	71	72	72	73	74	74	75	76	76	77	78	79	80	82
		$Betten_{90\%}$	66	67	70	71	66	61	62	63	64	65	66	67	68	68	68	69	70	70	71	71	72	73	74	75	76	77
	Bremerhaven	Kontakte	199	183	189	179	183	144	143	143	142	142	143	145	146	148	148	150	151	151	154	155	156	157	161	162	165	167
		Tage	2.441	2.303	2.357	2.334	2.413	1.747	1.765	1.763	1.756	1.755	1.762	1.788	1.798	1.823	1.829	1.856	1.867	1.876	1.902	1.924	1.931	1.948	1.990	2.001	2.040	2.073
		$Betten_{80\%}$	12	11	12	11	12	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	10	10	10	10	10
		$Betten_{85\%}$	11	11	11	11	11	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	10
		$Betten_{90\%}$	11	10	10	10	10	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	9	9	9	9
	Land Bremen	Kontakte	1.523	1.477	1.548	1.529	1.430	1.286	1.329	1.351	1.370	1.390	1.407	1.422	1.441	1.455	1.461	1.470	1.486	1.496	1.509	1.526	1.540	1.554	1.576	1.596	1.618	1.649
		Tage	17.711	17.632	18.404	18.680	17.523	15.731	15.995	16.269	16.497	16.734	16.950	17.132	17.350	17.514	17.590	17.699	17.881	17.995	18.150	18.359	18.540	18.705	18.966	19.217	19.467	19.838
		$Betten_{80\%}$	86	86	90	91	86	77	78	79	81	82	83	84	85	86	86	86	87	88	89	90	91	91	93	94	95	97
		$Betten_{85\%}$	81	81	85	86	81	72	74	75	76	77	78	79	80	80	81	81	82	83	83	84	85	86	87	88	89	91
		$Betten_{90\%}$	77	77	80	81	76	68	69	71	72	73	74	74	75	76	76	77	78	78	79	80	80	81	82	83	84	86











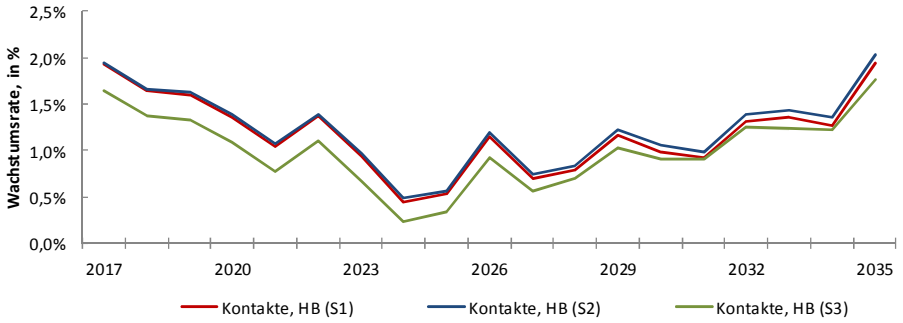
Jahr	Verweildauer, in Tagen				Umlandversorgung, in %			
	Bremen[1]		Bremerhaven[2]		Bremen[1]		Bremerhaven[2]	
	Männer	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*
2010	11,90	11,29	11,95	12,56	17,9%	14,0%	57,3%	38,8%
2011	12,32	11,54	12,43	12,73	19,8%	14,7%	39,8%	35,8%
2012	12,10	11,61	12,65	12,35	22,3%	14,3%	35,4%	39,1%
2013	12,37	11,95	13,27	12,83	20,2%	16,4%	48,8%	45,2%
2014	12,42	11,93	13,12	13,25	22,2%	17,7%	48,4%	54,3%
2015	12,37	12,16	11,53	12,51	22,2%	16,1%	40,0%	41,6%
2016	13,11	12,95	11,61	12,58	22,0%	19,5%	58,2%	40,0%

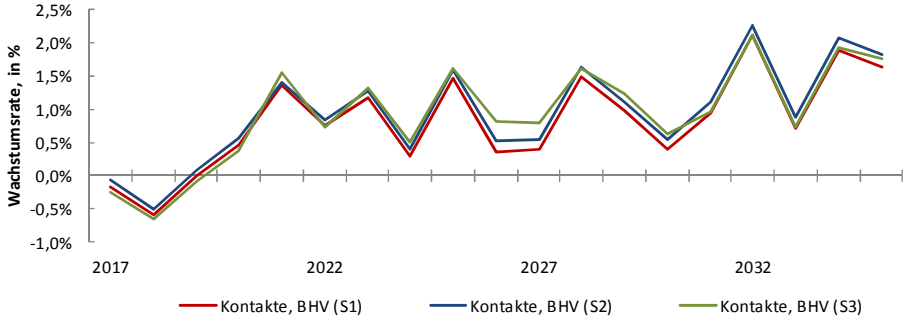
[1] Krankenhäuser auf dem Stadtgebiet Bremen mit entsprechendem Fachgebiet.
[2] Krankenhäuser auf dem Stadtgebiet Bremerhaven mit entsprechendem Fachgebiet.

Anhang 35b: Projektionsergebnisse *TK Geriatrie* nach Stadtgebiet, Szenario 2 (erhöhte Zuwanderung), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 2 (Wanderungssalden, 2011-2015)	Bremen	Kontakte	1.324	1.294	1.359	1.350	1.247	1.142	1.186	1.209	1.229	1.249	1.266	1.280	1.297	1.310	1.316	1.324	1.340	1.350	1.361	1.378	1.392	1.406	1.425	1.446	1.465	1.495
		Tage	15.270	15.329	16.047	16.346	15.110	13.984	14.234	14.512	14.752	14.994	15.209	15.370	15.582	15.727	15.804	15.893	16.072	16.186	16.322	16.520	16.705	16.865	17.098	17.352	17.580	17.936
		$Betten_{80\%}$	75	75	78	80	74	68	69	71	72	73	74	75	76	77	77	78	78	79	80	81	82	82	83	85	86	88
		$Betten_{85\%}$	70	70	74	75	69	64	65	67	68	69	70	71	72	72	73	73	74	74	75	76	77	78	79	80	81	82
		$Betten_{90\%}$	66	67	70	71	66	61	62	63	64	65	66	67	68	68	69	69	70	70	71	72	73	73	74	75	76	78
	Bremerhaven	Kontakte	199	183	189	179	183	144	143	143	143	143	144	146	147	149	149	152	152	153	156	158	158	160	164	165	169	172
		Tage	2.441	2.303	2.357	2.334	2.413	1.747	1.766	1.766	1.760	1.760	1.769	1.796	1.807	1.835	1.843	1.872	1.886	1.897	1.927	1.951	1.961	1.981	2.026	2.041	2.084	2.122
		$Betten_{80\%}$	12	11	12	11	12	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	10	10	10	10	10	10	10
		$Betten_{85\%}$	11	11	11	11	11	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	9	9	9	9	9	9	9	9	9	10	10
		$Betten_{90\%}$	11	10	10	10	10	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	9	9	9	9	9	9
	Land Bremen	Kontakte	1.523	1.477	1.548	1.529	1.430	1.286	1.329	1.352	1.371	1.391	1.410	1.425	1.444	1.459	1.466	1.476	1.492	1.503	1.517	1.535	1.550	1.566	1.589	1.611	1.634	1.667
		Tage	17.711	17.632	18.404	18.680	17.523	15.731	16.000	16.278	16.512	16.754	16.978	17.166	17.390	17.562	17.647	17.765	17.958	18.083	18.249	18.471	18.667	18.846	19.125	19.394	19.664	20.058
		$Betten_{80\%}$	86	86	90	91	86	77	78	79	81	82	83	84	85	86	86	87	88	88	89	90	91	92	93	95	96	98
		$Betten_{85\%}$	81	81	85	86	81	72	74	75	76	77	78	79	80	81	81	82	83	83	84	85	86	87	88	89	90	92
		$Betten_{90\%}$	77	77	80	81	76	68	69	71	72	73	74	75	75	76	77	77	78	78	79	80	81	82	83	84	85	87

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 vs Szenario 2	Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,1%	0,1%	0,2%	0,2%	0,2%	0,3%	0,3%	0,3%	0,4%	0,4%	0,5%	0,6%	0,6%	0,7%	0,8%	0,8%	0,9%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,1%	0,1%	0,2%	0,2%	0,2%	0,3%	0,3%	0,4%	0,4%	0,5%	0,5%	0,6%	0,6%	0,7%	0,8%	0,9%	1,0%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,1%	0,1%	0,2%	0,2%	0,2%	0,3%	0,3%	0,4%	0,4%	0,5%	0,5%	0,6%	0,6%	0,7%	0,8%	0,9%	1,0%
	Bremer-haven	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,3%	0,4%	0,5%	0,5%	0,6%	0,7%	0,8%	0,9%	1,1%	1,2%	1,4%	1,5%	1,7%	1,9%	2,0%	2,2%	2,4%	2,6%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,2%	0,3%	0,4%	0,5%	0,5%	0,6%	0,8%	0,9%	1,0%	1,1%	1,3%	1,4%	1,6%	1,7%	1,8%	2,0%	2,2%	2,4%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,2%	0,3%	0,4%	0,5%	0,5%	0,6%	0,8%	0,9%	1,0%	1,1%	1,3%	1,4%	1,6%	1,7%	1,8%	2,0%	2,2%	2,4%
	Land Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,1%	0,1%	0,2%	0,2%	0,2%	0,3%	0,3%	0,4%	0,4%	0,5%	0,5%	0,6%	0,7%	0,7%	0,8%	0,9%	1,0%	1,1%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,1%	0,1%	0,2%	0,2%	0,2%	0,3%	0,3%	0,4%	0,4%	0,5%	0,5%	0,6%	0,7%	0,8%	0,8%	0,9%	1,0%	1,1%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,1%	0,1%	0,2%	0,2%	0,2%	0,3%	0,3%	0,4%	0,4%	0,5%	0,5%	0,6%	0,7%	0,8%	0,8%	0,9%	1,0%	1,1%

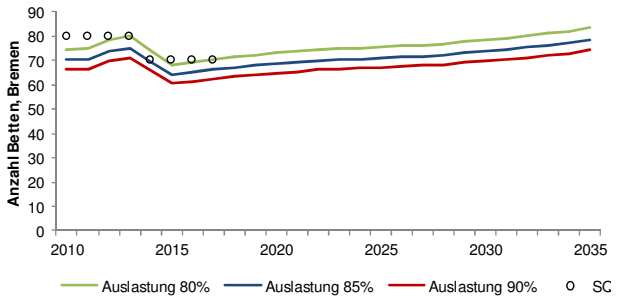


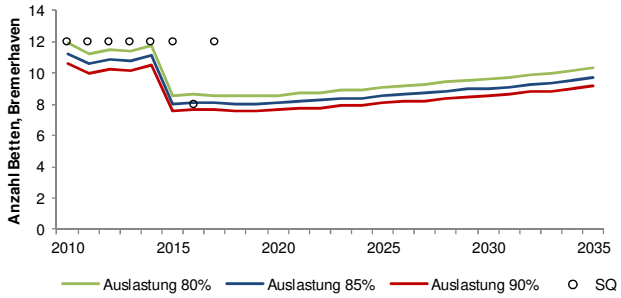


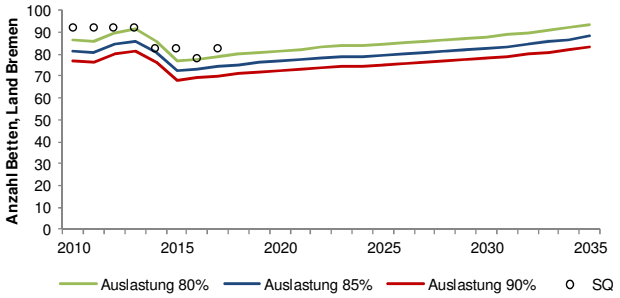
Anhang 35c: Projektionsergebnisse *TK Geriatrie* nach Stadtgebiet, Szenario 3 (Statistisches Landesamt Bremen), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 3 (Statistisches Landesamt)	Bremen	Kontakte	1.324	1.294	1.359	1.350	1.247	1.142	1.180	1.199	1.216	1.232	1.245	1.255	1.269	1.277	1.280	1.284	1.296	1.303	1.312	1.326	1.338	1.350	1.367	1.384	1.400	1.425
		Tage	15.270	15.329	16.047	16.346	15.110	13.984	14.166	14.399	14.593	14.790	14.955	15.068	15.231	15.325	15.359	15.408	15.539	15.619	15.727	15.889	16.042	16.181	16.382	16.592	16.786	17.080
		$Betten_{80\%}$	75	75	78	80	74	68	69	70	71	72	73	74	74	75	75	75	76	76	77	78	78	79	80	81	82	83
		$Betten_{85\%}$	70	70	74	75	69	64	65	66	67	68	69	69	70	70	71	71	71	72	72	73	74	74	75	76	77	78
		$Betten_{90\%}$	66	67	70	71	66	61	61	62	63	64	65	65	66	67	67	67	67	68	68	69	70	70	71	72	73	74
	Bremerhaven	Kontakte	199	183	189	179	183	144	143	143	142	142	142	144	145	147	148	151	152	153	155	157	158	160	163	164	168	171
		Tage	2.441	2.303	2.357	2.334	2.413	1.747	1.761	1.758	1.750	1.748	1.754	1.782	1.792	1.820	1.829	1.859	1.878	1.893	1.923	1.948	1.961	1.978	2.021	2.033	2.072	2.108
		$Betten_{80\%}$	12	11	12	11	12	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	10	10	10	10	10	10	10
		$Betten_{85\%}$	11	11	11	11	11	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	9	9	9	9	9	9	9	9	9	10	10
		$Betten_{90\%}$	11	10	10	10	10	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	9	9	9	9	9	9
	Land Bremen	Kontakte	1.523	1.477	1.548	1.529	1.430	1.286	1.323	1.342	1.358	1.374	1.387	1.399	1.414	1.424	1.428	1.435	1.448	1.456	1.468	1.483	1.496	1.510	1.530	1.548	1.568	1.596
		Tage	17.711	17.632	18.404	18.680	17.523	15.731	15.928	16.157	16.344	16.537	16.709	16.850	17.023	17.145	17.188	17.267	17.416	17.512	17.650	17.837	18.003	18.160	18.402	18.625	18.858	19.188
		$Betten_{80\%}$	86	86	90	91	86	77	78	79	80	81	82	82	83	84	84	84	85	86	86	87	88	89	90	91	92	94
		$Betten_{85\%}$	81	81	85	86	81	72	73	74	75	76	77	77	78	79	79	79	80	80	81	82	83	83	85	86	87	88
		$Betten_{90\%}$	77	77	80	81	76	68	69	70	71	72	73	73	74	74	75	75	76	76	77	77	78	79	80	81	82	83

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 vs Szenario 3	Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,4%	-0,7%	-1,0%	-1,2%	-1,5%	-1,8%	-2,0%	-2,3%	-2,5%	-2,7%	-2,9%	-3,1%	-3,2%	-3,3%	-3,4%	-3,4%	-3,4%	-3,6%	-3,6%	-3,8%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,4%	-0,7%	-1,0%	-1,3%	-1,5%	-1,8%	-2,1%	-2,3%	-2,6%	-2,7%	-3,0%	-3,1%	-3,2%	-3,3%	-3,4%	-3,4%	-3,5%	-3,6%	-3,7%	-3,9%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,4%	-0,7%	-1,0%	-1,3%	-1,5%	-1,8%	-2,1%	-2,3%	-2,6%	-2,7%	-3,0%	-3,1%	-3,2%	-3,3%	-3,4%	-3,4%	-3,5%	-3,6%	-3,7%	-3,9%
	Bremer-haven	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,2%	-0,3%	-0,3%	-0,4%	-0,5%	-0,3%	-0,3%	-0,2%	0,0%	0,2%	0,6%	1,0%	1,1%	1,4%	1,7%	1,7%	1,7%	1,7%	1,7%	1,8%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,2%	-0,3%	-0,3%	-0,4%	-0,5%	-0,3%	-0,3%	-0,2%	0,0%	0,2%	0,6%	0,9%	1,1%	1,3%	1,5%	1,6%	1,6%	1,6%	1,6%	1,7%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,2%	-0,3%	-0,3%	-0,4%	-0,5%	-0,3%	-0,3%	-0,2%	0,0%	0,2%	0,6%	0,9%	1,1%	1,3%	1,5%	1,6%	1,6%	1,6%	1,6%	1,7%
	Land Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,4%	-0,7%	-0,9%	-1,2%	-1,4%	-1,6%	-1,9%	-2,1%	-2,3%	-2,4%	-2,6%	-2,6%	-2,7%	-2,8%	-2,9%	-2,9%	-2,9%	-3,0%	-3,1%	-3,2%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,4%	-0,7%	-0,9%	-1,2%	-1,4%	-1,6%	-1,9%	-2,1%	-2,3%	-2,4%	-2,6%	-2,7%	-2,8%	-2,8%	-2,9%	-2,9%	-3,0%	-3,1%	-3,1%	-3,3%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,4%	-0,7%	-0,9%	-1,2%	-1,4%	-1,6%	-1,9%	-2,1%	-2,3%	-2,4%	-2,6%	-2,7%	-2,8%	-2,8%	-2,9%	-2,9%	-3,0%	-3,1%	-3,1%	-3,3%





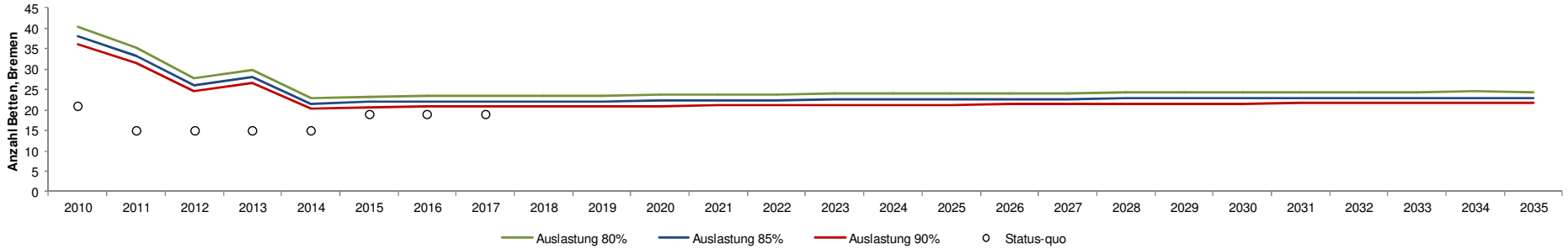


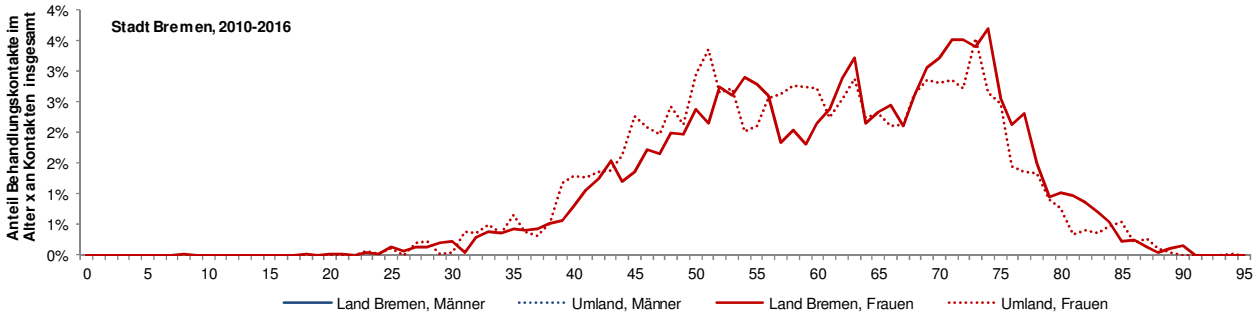
Fachgebiet

TK Gynäkologie, teilstationär

Anhang 36a: Projektionsergebnisse *TK Gynäkologie* nach Stadtgebiet, Szenario 1 (moderate Zuwanderung), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 (Wanderungssalden, 2005-2015)	Bremen	Kontakte	1.793	1.754	1.464	1.490	1.317	1.184	1.184	1.185	1.183	1.189	1.195	1.201	1.205	1.209	1.210	1.210	1.215	1.220	1.225	1.228	1.228	1.237	1.238	1.237	1.238	1.233
		Tage	8.286	7.216	5.682	6.119	4.688	4.771	4.791	4.793	4.788	4.813	4.837	4.860	4.879	4.895	4.900	4.898	4.919	4.940	4.959	4.971	4.972	5.005	5.006	5.004	5.008	4.985
		$Betten_{80\%}$	40	35	28	30	23	23	23	23	23	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24
		$Betten_{85\%}$	38	33	26	28	22	22	22	22	22	22	22	22	22	22	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23
		$Betten_{90\%}$	36	31	25	27	20	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	22	22	22	22	22	22	22	22
	Bremerhaven	Kontakte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Tage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{80\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{85\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{90\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land Bremen	Kontakte	1.793	1.754	1.464	1.490	1.317	1.184	1.184	1.185	1.183	1.189	1.195	1.201	1.205	1.209	1.210	1.210	1.215	1.220	1.225	1.228	1.228	1.237	1.238	1.237	1.238	1.233
		Tage	8.286	7.216	5.682	6.119	4.688	4.771	4.791	4.793	4.788	4.813	4.837	4.860	4.879	4.895	4.900	4.898	4.919	4.940	4.959	4.971	4.972	5.005	5.006	5.004	5.008	4.985
		$Betten_{80\%}$	40	35	28	30	23	23	23	23	23	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24
		$Betten_{85\%}$	38	33	26	28	22	22	22	22	22	22	22	22	22	22	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23
		$Betten_{90\%}$	36	31	25	27	20	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	22	22	22	22	22	22	22	22





Jahr	Verweildauer, in Tagen				Umlandversorgung, in %			
	Bremen[1]		Bremerhaven[2]		Bremen[1]		Bremerhaven[2]	
	Männer	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*
2010	1,00	4,62	-	-	100,0%	40,7%	-	-
2011	-	4,11	-	-	-	39,5%	-	-
2012	2,25	3,89	-	-	0,0%	37,9%	-	-
2013	2,14	4,12	-	-	14,3%	40,3%	-	-
2014	2,33	3,57	-	-	0,0%	38,7%	-	-
2015	1,25	4,04	-	-	0,0%	39,3%	-	-
2016	1,33	4,24	-	-	0,0%	39,5%	-	-

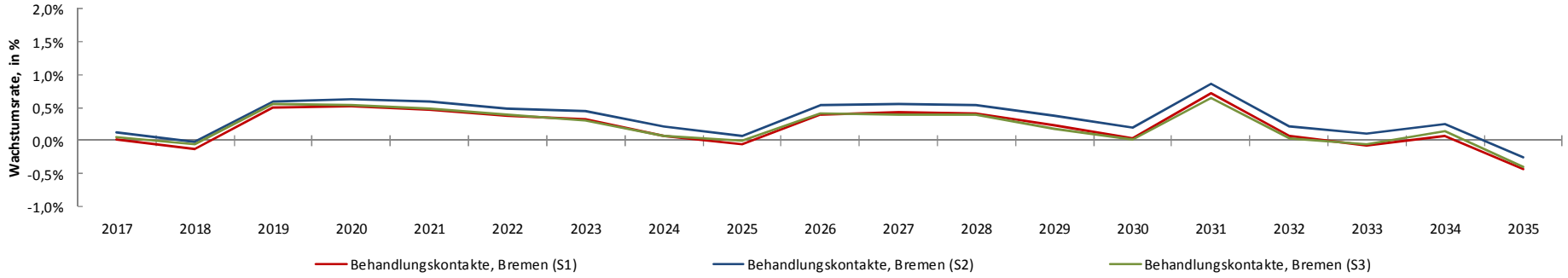
[1] Krankenhäuser auf dem Stadtgebiet Bremen mit entsprechendem Fachgebiet.

[2] Krankenhäuser auf dem Stadtgebiet Bremerhaven mit entsprechendem Fachgebiet.

Anhang 36b: Projektionsergebnisse *TK Gynäkologie* nach Stadtgebiet, Szenario 2 (erhöhte Zuwanderung), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 2 (Wanderungssalden, 2011-2015)	Bremen	Kontakte	1.793	1.754	1.464	1.490	1.317	1.184	1.185	1.187	1.187	1.194	1.201	1.208	1.214	1.220	1.222	1.223	1.230	1.236	1.243	1.248	1.250	1.261	1.264	1.265	1.268	1.265
		Tage	8.286	7.216	5.682	6.119	4.688	4.771	4.796	4.802	4.801	4.831	4.861	4.890	4.915	4.937	4.948	4.952	4.980	5.008	5.034	5.052	5.061	5.103	5.112	5.118	5.132	5.118
		$Betten_{80\%}$	40	35	28	30	23	23	23	23	23	24	24	24	24	24	24	24	24	24	25	25	25	25	25	25	25	25
		$Betten_{85\%}$	38	33	26	28	22	22	22	22	22	22	22	22	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23	24	24	24
		$Betten_{90\%}$	36	31	25	27	20	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	22	22	22	22	22	22	22	22	22	22
	Bremerhaven	Kontakte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Tage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{80\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{85\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{90\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land Bremen	Kontakte	1.793	1.754	1.464	1.490	1.317	1.184	1.185	1.187	1.187	1.194	1.201	1.208	1.214	1.220	1.222	1.223	1.230	1.236	1.243	1.248	1.250	1.261	1.264	1.265	1.268	1.265
		Tage	8.286	7.216	5.682	6.119	4.688	4.771	4.796	4.802	4.801	4.831	4.861	4.890	4.915	4.937	4.948	4.952	4.980	5.008	5.034	5.052	5.061	5.103	5.112	5.118	5.132	5.118
		$Betten_{80\%}$	40	35	28	30	23	23	23	23	23	24	24	24	24	24	24	24	24	24	25	25	25	25	25	25	25	25
		$Betten_{85\%}$	38	33	26	28	22	22	22	22	22	22	22	22	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23	24	24	24
		$Betten_{90\%}$	36	31	25	27	20	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	22	22	22	22	22	22	22	22	22	22

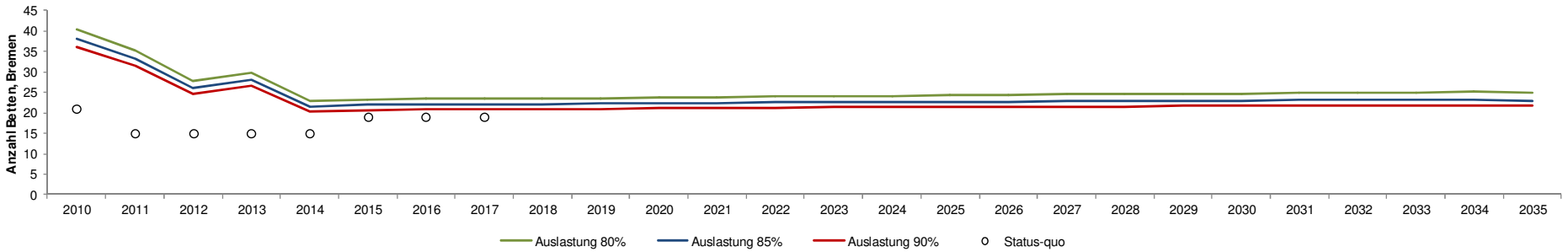
			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 vs Szenario 2	Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,3%	0,4%	0,5%	0,6%	0,7%	0,8%	1,0%	1,1%	1,2%	1,4%	1,5%	1,6%	1,8%	1,9%	2,1%	2,3%	2,4%	2,6%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,3%	0,4%	0,5%	0,6%	0,7%	0,8%	1,0%	1,1%	1,2%	1,4%	1,5%	1,6%	1,8%	1,9%	2,1%	2,3%	2,5%	2,7%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,3%	0,4%	0,5%	0,6%	0,7%	0,8%	1,0%	1,1%	1,2%	1,4%	1,5%	1,6%	1,8%	1,9%	2,1%	2,3%	2,5%	2,7%
	Bremer-haven	Kontakte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Tage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Betten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,3%	0,4%	0,5%	0,6%	0,7%	0,8%	1,0%	1,1%	1,2%	1,4%	1,5%	1,6%	1,8%	1,9%	2,1%	2,3%	2,4%	2,6%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,3%	0,4%	0,5%	0,6%	0,7%	0,8%	1,0%	1,1%	1,2%	1,4%	1,5%	1,6%	1,8%	1,9%	2,1%	2,3%	2,5%	2,7%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,3%	0,4%	0,5%	0,6%	0,7%	0,8%	1,0%	1,1%	1,2%	1,4%	1,5%	1,6%	1,8%	1,9%	2,1%	2,3%	2,5%	2,7%



Anhang 36c: Projektionsergebnisse *TK Gynäkologie* nach Stadtgebiet, Szenario 3 (Statistisches Landesamt Bremen), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 3 (Statistisches Landesamt)	Bremen	Kontakte	1.793	1.754	1.464	1.490	1.317	1.184	1.186	1.186	1.186	1.192	1.199	1.205	1.209	1.213	1.214	1.214	1.219	1.224	1.229	1.231	1.231	1.239	1.239	1.239	1.241	1.236
		Tage	8.286	7.216	5.682	6.119	4.688	4.771	4.797	4.799	4.797	4.825	4.850	4.874	4.895	4.910	4.914	4.914	4.936	4.955	4.973	4.982	4.982	5.012	5.012	5.010	5.017	4.996
		$Betten_{80\%}$	40	35	28	30	23	23	23	23	23	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24
		$Betten_{85\%}$	38	33	26	28	22	22	22	22	22	22	22	22	22	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23
		$Betten_{90\%}$	36	31	25	27	20	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	22	22	22	22	22	22	22	22	22
	Bremerhaven	Kontakte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Tage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{80\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{85\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{90\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land Bremen	Kontakte	1.793	1.754	1.464	1.490	1.317	1.184	1.186	1.186	1.186	1.192	1.199	1.205	1.209	1.213	1.214	1.214	1.219	1.224	1.229	1.231	1.231	1.239	1.239	1.239	1.241	1.236
		Tage	8.286	7.216	5.682	6.119	4.688	4.771	4.797	4.799	4.797	4.825	4.850	4.874	4.895	4.910	4.914	4.914	4.936	4.955	4.973	4.982	4.982	5.012	5.012	5.010	5.017	4.996
		$Betten_{80\%}$	40	35	28	30	23	23	23	23	23	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24
		$Betten_{85\%}$	38	33	26	28	22	22	22	22	22	22	22	22	22	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23
		$Betten_{90\%}$	36	31	25	27	20	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	22	22	22	22	22	22	22	22	22

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 vs Szenario 3	Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,1%	0,2%	0,2%	0,3%	0,3%	0,3%	0,3%	0,3%	0,3%	0,4%	0,3%	0,3%	0,2%	0,2%	0,1%	0,1%	0,1%	0,2%	0,2%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,1%	0,2%	0,2%	0,3%	0,3%	0,3%	0,3%	0,3%	0,3%	0,3%	0,3%	0,3%	0,2%	0,2%	0,1%	0,1%	0,1%	0,2%	0,2%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,1%	0,2%	0,2%	0,3%	0,3%	0,3%	0,3%	0,3%	0,3%	0,3%	0,3%	0,3%	0,2%	0,2%	0,1%	0,1%	0,1%	0,2%	0,2%
	Bremer-haven	Kontakte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Tage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Betten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,1%	0,2%	0,2%	0,3%	0,3%	0,3%	0,3%	0,3%	0,3%	0,4%	0,3%	0,3%	0,2%	0,2%	0,1%	0,1%	0,1%	0,2%	0,2%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,1%	0,2%	0,2%	0,3%	0,3%	0,3%	0,3%	0,3%	0,3%	0,3%	0,3%	0,3%	0,2%	0,2%	0,1%	0,1%	0,1%	0,2%	0,2%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,1%	0,2%	0,2%	0,3%	0,3%	0,3%	0,3%	0,3%	0,3%	0,3%	0,3%	0,3%	0,2%	0,2%	0,1%	0,1%	0,1%	0,2%	0,2%

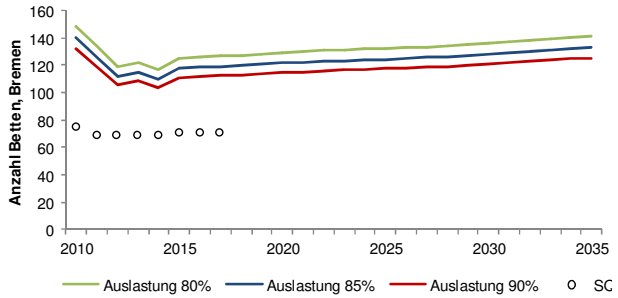


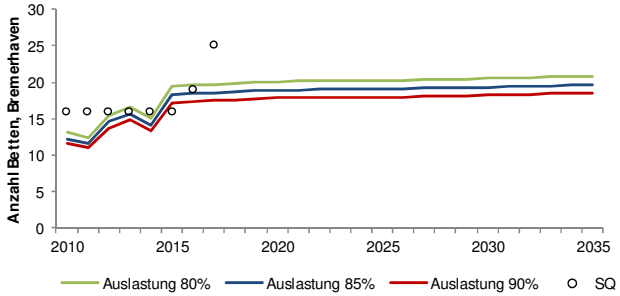
Fachgebiet

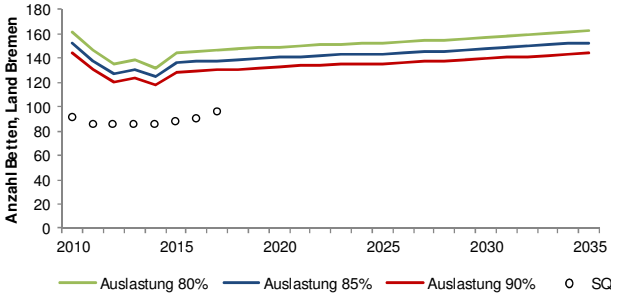
TK Hämatologie-Onkologie, teilstationär

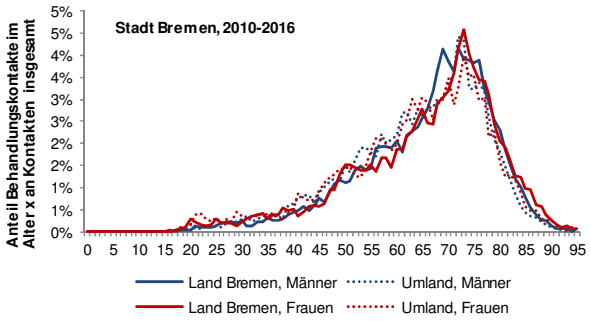
Anhang 37a: Projektionsergebnisse *TK Hämatologie-Onkologie* nach Stadtgebiet, Szenario 1 (moderate Zuwanderung), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

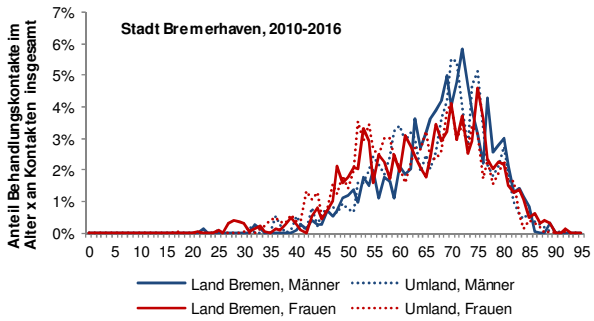
			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 (Wanderungssalden, 2005-2015)	Bremen	Kontakte	7.189	7.235	6.654	6.634	5.992	6.305	6.567	6.591	6.623	6.671	6.714	6.753	6.803	6.836	6.869	6.888	6.923	6.958	6.994	7.046	7.094	7.142	7.192	7.249	7.301	7.340
		Tage	30.462	27.466	24.412	25.029	23.946	25.602	25.831	25.944	26.080	26.271	26.448	26.587	26.762	26.878	27.004	27.082	27.222	27.364	27.508	27.717	27.916	28.103	28.318	28.544	28.754	28.907
		$Betten_{80\%}$	149	134	119	122	117	125	126	127	127	128	129	130	131	131	132	132	133	134	134	135	136	137	138	139	140	141
		$Betten_{85\%}$	140	126	112	115	110	118	119	119	120	121	122	122	123	124	124	124	125	126	126	127	128	129	130	131	132	133
		$Betten_{90\%}$	132	119	106	109	104	111	112	113	113	114	115	115	116	117	117	118	118	119	119	120	121	122	123	124	125	125
	Bremerhaven	Kontakte	805	626	651	675	712	829	817	821	827	836	838	842	844	845	846	845	844	849	848	850	855	859	858	861	863	864
		Tage	2.675	2.528	3.179	3.414	3.069	3.971	4.007	4.024	4.054	4.094	4.110	4.124	4.135	4.139	4.146	4.147	4.144	4.172	4.171	4.188	4.211	4.235	4.232	4.248	4.260	4.260
		$Betten_{80\%}$	13	12	16	17	15	19	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	21	21	21	21	21	21
		$Betten_{85\%}$	12	12	15	16	14	18	18	18	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	20	20	20
		$Betten_{90\%}$	12	11	14	15	13	17	17	17	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18
	Land Bremen	Kontakte	7.994	7.861	7.305	7.309	6.704	7.134	7.384	7.412	7.450	7.507	7.553	7.595	7.647	7.680	7.715	7.733	7.767	7.807	7.842	7.896	7.949	8.001	8.049	8.110	8.165	8.203
		Tage	33.137	29.994	27.591	28.443	27.015	29.573	29.838	29.968	30.134	30.365	30.558	30.712	30.897	31.017	31.149	31.230	31.366	31.536	31.679	31.905	32.126	32.338	32.550	32.792	33.014	33.167
		$Betten_{80\%}$	162	146	135	139	132	144	146	146	147	148	149	150	151	151	152	152	153	154	155	156	157	158	159	160	161	162
		$Betten_{85\%}$	152	138	127	131	124	136	137	138	138	140	140	141	142	143	143	144	144	145	146	147	148	149	150	151	152	152
		$Betten_{90\%}$	144	130	120	123	117	128	130	130	131	132	133	133	134	135	135	136	136	137	137	138	139	140	141	142	143	144











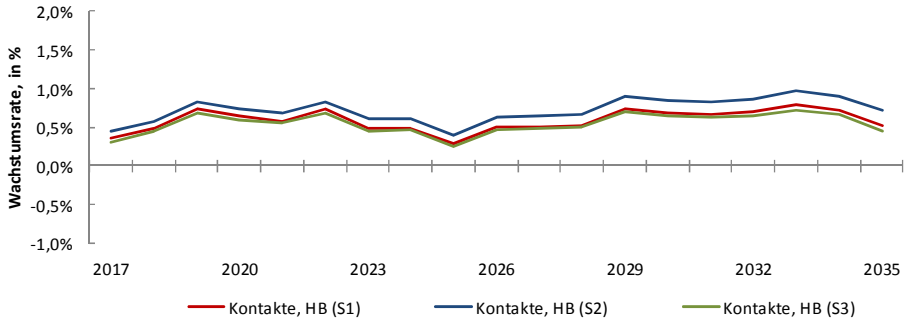
Jahr	Verweildauer, in Tagen				Umlandversorgung, in %			
	Bremen[1]		Bremerhaven[2]		Bremen[1]		Bremerhaven[2]	
	Männer	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*
2010	4,43	4,01	5,03	2,54	35,7%	35,2%	54,2%	61,6%
2011	3,92	3,66	5,12	3,43	38,7%	34,5%	52,4%	56,4%
2012	3,87	3,44	5,14	4,73	37,3%	34,7%	56,3%	53,7%
2013	3,94	3,57	5,61	4,54	35,3%	35,4%	55,5%	51,0%
2014	4,19	3,76	4,63	3,98	34,4%	34,2%	55,5%	50,6%
2015	4,37	3,72	5,11	4,49	34,3%	35,8%	56,0%	53,4%
2016	4,26	3,80	5,14	4,63	34,4%	37,2%	54,0%	51,8%

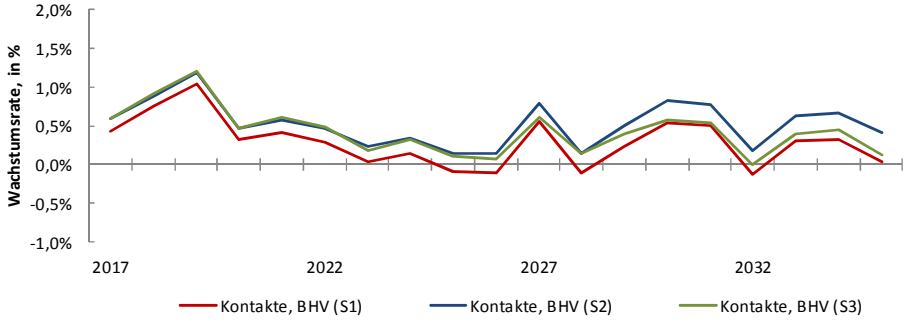
[1] Krankenhäuser auf dem Stadtgebiet Bremen mit entsprechendem Fachgebiet.
[2] Krankenhäuser auf dem Stadtgebiet Bremerhaven mit entsprechendem Fachgebiet.

Anhang 37b: Projektionsergebnisse *TK Hämatologie-Onkologie* nach Stadtgebiet, Szenario 2 (erhöhte Zuwanderung), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 2 (Wanderungssalden, 2011-2015)	Bremen	Kontakte	7.189	7.235	6.654	6.634	5.992	6.305	6.573	6.602	6.640	6.694	6.744	6.790	6.846	6.888	6.930	6.958	7.002	7.047	7.094	7.157	7.217	7.277	7.340	7.412	7.479	7.533
		Tage	30.462	27.466	24.412	25.029	23.946	25.602	25.854	25.990	26.150	26.366	26.570	26.738	26.943	27.093	27.253	27.368	27.547	27.731	27.917	28.174	28.420	28.657	28.926	29.210	29.479	29.695
		$Betten_{80\%}$	149	134	119	122	117	125	126	127	128	129	130	131	132	132	133	134	135	135	136	138	139	140	141	143	144	145
		$Betten_{85\%}$	140	126	112	115	110	118	119	119	120	121	122	123	124	125	125	126	127	127	128	129	131	132	133	134	135	136
		$Betten_{90\%}$	132	119	106	109	104	111	112	113	113	114	115	116	117	118	118	119	120	120	121	122	123	124	126	127	128	129
	Bremerhaven	Kontakte	805	626	651	675	712	829	818	823	831	840	844	849	853	855	858	859	861	867	869	873	880	887	889	894	900	904
		Tage	2.675	2.528	3.179	3.414	3.069	3.971	4.012	4.036	4.071	4.117	4.140	4.160	4.179	4.191	4.206	4.217	4.224	4.262	4.272	4.301	4.336	4.373	4.382	4.413	4.441	4.457
		$Betten_{80\%}$	13	12	16	17	15	19	20	20	20	20	20	20	20	20	21	21	21	21	21	21	21	21	21	22	22	22
		$Betten_{85\%}$	12	12	15	16	14	18	18	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	20	20	20	20	20	20	20	20	20
		$Betten_{90\%}$	12	11	14	15	13	17	17	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	19	19	19	19	19	19	19	19
	Land Bremen	Kontakte	7.994	7.861	7.305	7.309	6.704	7.134	7.391	7.425	7.470	7.535	7.588	7.639	7.700	7.743	7.788	7.817	7.862	7.914	7.963	8.030	8.097	8.164	8.229	8.306	8.379	8.437
		Tage	33.137	29.994	27.591	28.443	27.015	29.573	29.866	30.025	30.221	30.483	30.709	30.898	31.121	31.284	31.460	31.585	31.771	31.993	32.190	32.475	32.756	33.030	33.308	33.623	33.920	34.152
		$Betten_{80\%}$	162	146	135	139	132	144	146	147	148	149	150	151	152	153	154	154	155	156	157	159	160	161	163	164	166	167
		$Betten_{85\%}$	152	138	127	131	124	136	137	138	139	140	141	142	143	144	145	145	146	147	148	149	151	152	153	155	156	157
		$Betten_{90\%}$	144	130	120	123	117	128	130	130	131	132	133	134	135	136	137	137	138	139	140	141	142	143	145	146	147	148

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 vs Szenario 2	Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,3%	0,3%	0,4%	0,5%	0,6%	0,8%	0,9%	1,0%	1,1%	1,3%	1,4%	1,6%	1,7%	1,9%	2,1%	2,2%	2,4%	2,6%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,3%	0,4%	0,5%	0,6%	0,7%	0,8%	0,9%	1,1%	1,2%	1,3%	1,5%	1,6%	1,8%	2,0%	2,1%	2,3%	2,5%	2,7%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,3%	0,4%	0,5%	0,6%	0,7%	0,8%	0,9%	1,1%	1,2%	1,3%	1,5%	1,6%	1,8%	2,0%	2,1%	2,3%	2,5%	2,7%
	Bremer-haven	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,3%	0,4%	0,6%	0,7%	0,9%	1,1%	1,3%	1,5%	1,7%	1,9%	2,2%	2,5%	2,7%	3,0%	3,3%	3,6%	3,9%	4,3%	4,7%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,3%	0,4%	0,6%	0,7%	0,9%	1,1%	1,3%	1,5%	1,7%	1,9%	2,2%	2,4%	2,7%	3,0%	3,2%	3,5%	3,9%	4,2%	4,6%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,3%	0,4%	0,6%	0,7%	0,9%	1,1%	1,3%	1,5%	1,7%	1,9%	2,2%	2,4%	2,7%	3,0%	3,2%	3,5%	3,9%	4,2%	4,6%
	Land Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,3%	0,4%	0,5%	0,6%	0,7%	0,8%	0,9%	1,1%	1,2%	1,4%	1,5%	1,7%	1,9%	2,0%	2,2%	2,4%	2,6%	2,8%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,3%	0,4%	0,5%	0,6%	0,7%	0,9%	1,0%	1,1%	1,3%	1,4%	1,6%	1,8%	2,0%	2,1%	2,3%	2,5%	2,7%	3,0%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,3%	0,4%	0,5%	0,6%	0,7%	0,9%	1,0%	1,1%	1,3%	1,4%	1,6%	1,8%	2,0%	2,1%	2,3%	2,5%	2,7%	3,0%

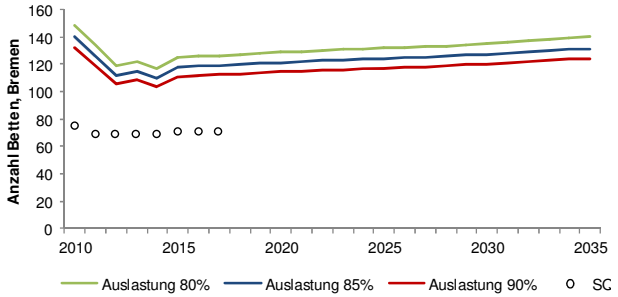


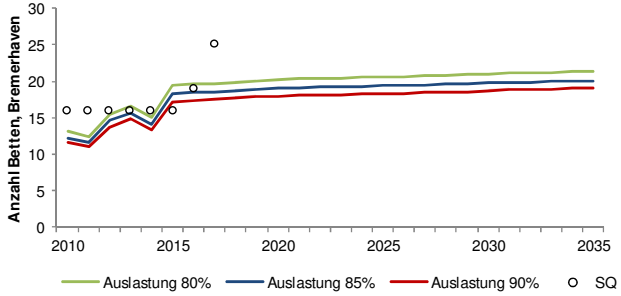


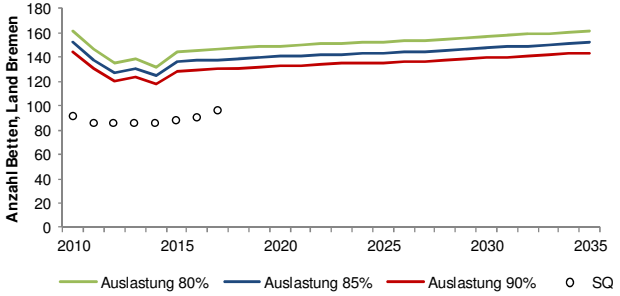
Anhang 37c: Projektionsergebnisse *TK Hämatologie-Onkologie* nach Stadtgebiet, Szenario 3 (Statistisches Landesamt Bremen), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 3 (Statistisches Landesamt)	Bremen	Kontakte	7.189	7.235	6.654	6.634	5.992	6.305	6.566	6.586	6.616	6.662	6.702	6.739	6.785	6.815	6.847	6.864	6.896	6.929	6.964	7.013	7.058	7.102	7.147	7.198	7.246	7.278
		Tage	30.462	27.466	24.412	25.029	23.946	25.602	25.828	25.925	26.051	26.231	26.393	26.526	26.687	26.789	26.908	26.980	27.109	27.243	27.376	27.576	27.759	27.931	28.129	28.328	28.520	28.645
		$Betten_{80\%}$	149	134	119	122	117	125	126	127	127	128	129	130	130	131	131	132	132	133	134	135	136	136	137	138	139	140
		$Betten_{85\%}$	140	126	112	115	110	118	119	119	120	121	121	122	123	123	124	124	125	125	126	127	128	128	129	130	131	132
		$Betten_{90\%}$	132	119	106	109	104	111	112	113	113	114	115	115	116	116	117	117	118	118	119	120	120	121	122	123	124	124
	Bremerhaven	Kontakte	805	626	651	675	712	829	818	823	830	840	844	849	854	855	858	859	859	865	866	869	874	879	879	883	887	888
		Tage	2.675	2.528	3.179	3.414	3.069	3.971	4.009	4.032	4.069	4.115	4.138	4.160	4.179	4.189	4.203	4.213	4.216	4.246	4.256	4.280	4.305	4.332	4.333	4.353	4.371	4.375
		$Betten_{80\%}$	13	12	16	17	15	19	20	20	20	20	20	20	20	20	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21
		$Betten_{85\%}$	12	12	15	16	14	18	18	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	20	20	20	20	20	20	20	20	20
		$Betten_{90\%}$	12	11	14	15	13	17	17	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	19	19	19	19	19	19	19
	Land Bremen	Kontakte	7.994	7.861	7.305	7.309	6.704	7.134	7.384	7.409	7.446	7.502	7.546	7.588	7.639	7.670	7.705	7.723	7.756	7.794	7.829	7.882	7.932	7.981	8.026	8.081	8.133	8.166
		Tage	33.137	29.994	27.591	28.443	27.015	29.573	29.837	29.957	30.119	30.346	30.531	30.686	30.866	30.978	31.111	31.192	31.325	31.488	31.632	31.856	32.064	32.263	32.462	32.681	32.891	33.020
		$Betten_{80\%}$	162	146	135	139	132	144	146	146	147	148	149	150	151	151	152	152	153	154	154	156	157	158	159	160	161	161
		$Betten_{85\%}$	152	138	127	131	124	136	137	138	138	139	140	141	142	142	143	143	144	145	145	146	147	148	149	150	151	152
		$Betten_{90\%}$	144	130	120	123	117	128	130	130	131	132	133	133	134	134	135	135	136	137	137	138	139	140	141	142	143	143

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 vs Szenario 3	Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,2%	-0,2%	-0,3%	-0,3%	-0,3%	-0,3%	-0,4%	-0,4%	-0,4%	-0,5%	-0,5%	-0,6%	-0,6%	-0,7%	-0,8%	-0,8%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,2%	-0,2%	-0,2%	-0,3%	-0,3%	-0,4%	-0,4%	-0,4%	-0,4%	-0,5%	-0,5%	-0,6%	-0,6%	-0,7%	-0,8%	-0,8%	-0,9%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,2%	-0,2%	-0,2%	-0,3%	-0,3%	-0,4%	-0,4%	-0,4%	-0,4%	-0,5%	-0,5%	-0,6%	-0,6%	-0,7%	-0,8%	-0,8%	-0,9%
	Bremer-haven	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,4%	0,5%	0,7%	0,9%	1,1%	1,2%	1,4%	1,6%	1,8%	1,8%	2,1%	2,3%	2,3%	2,4%	2,5%	2,6%	2,7%	2,8%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,4%	0,5%	0,7%	0,9%	1,1%	1,2%	1,4%	1,6%	1,7%	1,8%	2,0%	2,2%	2,2%	2,3%	2,4%	2,5%	2,6%	2,7%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,4%	0,5%	0,7%	0,9%	1,1%	1,2%	1,4%	1,6%	1,7%	1,8%	2,0%	2,2%	2,2%	2,3%	2,4%	2,5%	2,6%	2,7%
	Land Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,2%	-0,2%	-0,2%	-0,2%	-0,2%	-0,3%	-0,4%	-0,4%	-0,5%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,2%	-0,1%	-0,2%	-0,2%	-0,2%	-0,3%	-0,3%	-0,4%	-0,4%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,2%	-0,1%	-0,2%	-0,2%	-0,2%	-0,3%	-0,3%	-0,4%	-0,4%





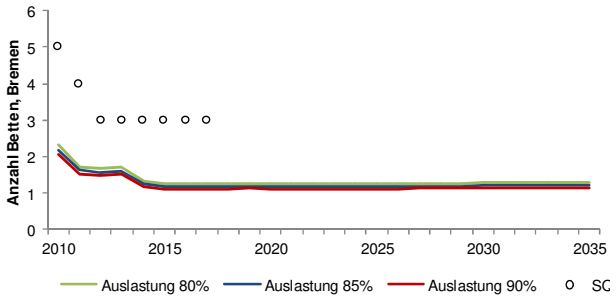


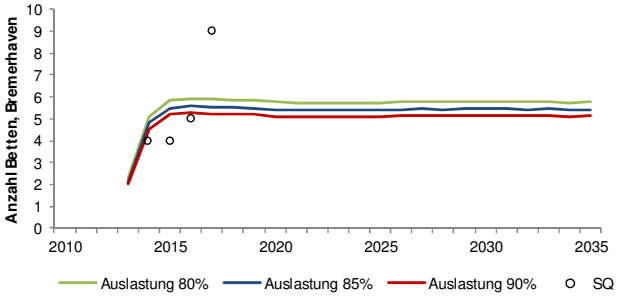
Fachgebiet

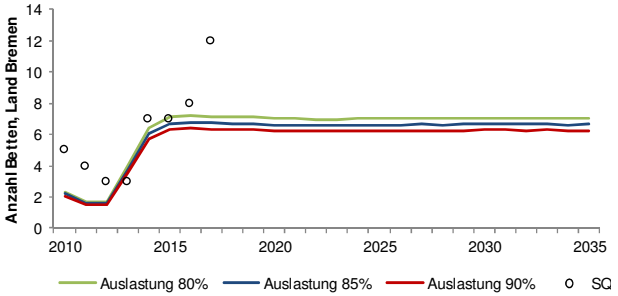
TK Neurologie, teilstationär

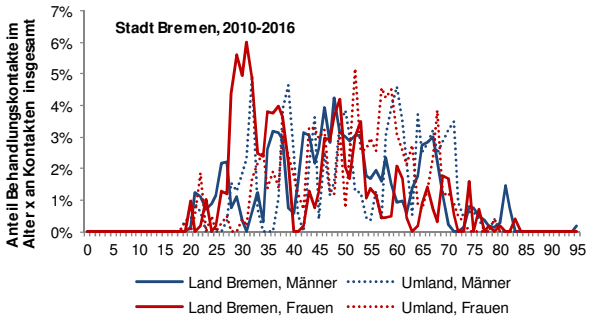
Anhang 38a: Projektionsergebnisse *TK Neurologie* nach Stadtgebiet, Szenario 1 (moderate Zuwanderung), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

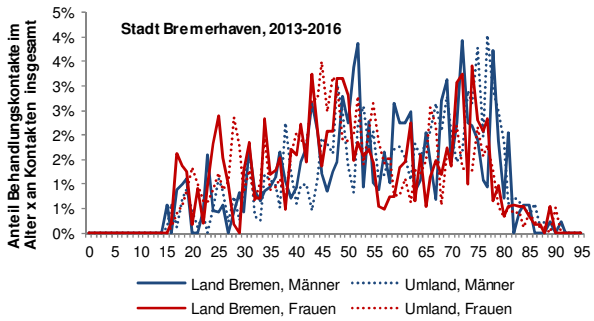
			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 (Wanderungssalden, 2005-2015)	Bremen	Kontakte	312	228	211	193	155	133	144	146	146	148	147	146	147	146	146	147	147	148	147	147	148	148	148	148	148	148
		Tage	476	353	341	351	270	254	256	258	258	261	259	257	259	258	258	259	259	261	260	261	262	263	263	263	264	265
		$Betten_{80\%}$	2	2	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
		$Betten_{85\%}$	2	2	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
		$Betten_{90\%}$	2	2	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
	Bremerhaven	Kontakte				252	690	689	667	664	660	657	649	646	644	643	646	647	651	651	650	651	652	651	651	652	648	651
		Tage				462	1.046	1.196	1.211	1.204	1.199	1.194	1.178	1.175	1.171	1.169	1.174	1.178	1.182	1.183	1.181	1.183	1.184	1.183	1.182	1.185	1.176	1.179
		$Betten_{80\%}$				2	5	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6
		$Betten_{85\%}$				2	5	5	6	6	6	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5
		$Betten_{90\%}$				2	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5
	Land Bremen	Kontakte	312	228	211	445	845	822	812	810	806	805	795	793	791	789	792	794	798	799	797	798	800	799	798	800	796	799
		Tage	476	353	341	813	1.316	1.450	1.467	1.462	1.457	1.455	1.437	1.433	1.430	1.427	1.432	1.436	1.441	1.444	1.442	1.444	1.446	1.446	1.444	1.448	1.440	1.444
		$Betten_{80\%}$	2	2	2	4	6	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7
		$Betten_{85\%}$	2	2	2	4	6	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7
		$Betten_{90\%}$	2	2	1	4	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6











Jahr	Verweildauer, in Tagen				Umlandversorgung, in %			
	Bremen[1]		Bremerhaven[2]		Bremen[1]		Bremerhaven[2]	
	Männer	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*
2010	1,61	1,45	-	-	27,0%	45,6%	-	-
2011	1,64	1,44	-	-	31,7%	56,2%	-	-
2012	1,70	1,52	-	-	30,6%	48,0%	-	-
2013	1,79	1,85	2,02	1,69	24,1%	54,3%	61,6%	67,1%
2014	1,83	1,60	1,44	1,59	27,4%	50,0%	65,2%	66,7%
2015	1,96	1,81	1,75	1,73	32,9%	54,2%	68,5%	59,7%
2016	1,84	1,64	1,83	1,83	24,7%	47,5%	66,6%	61,0%

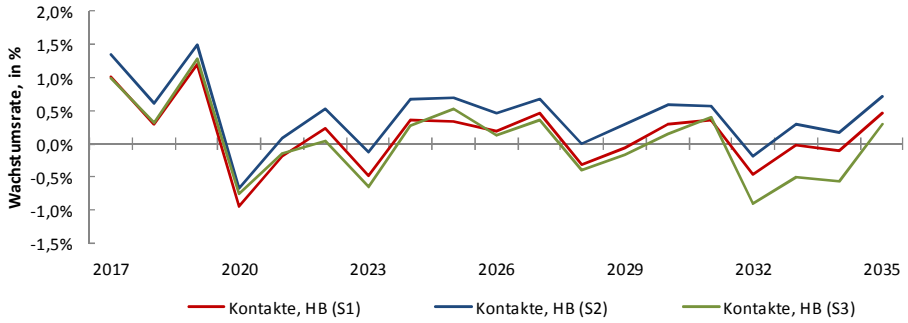
[1] Krankenhäuser auf dem Stadtgebiet Bremen mit entsprechendem Fachgebiet.

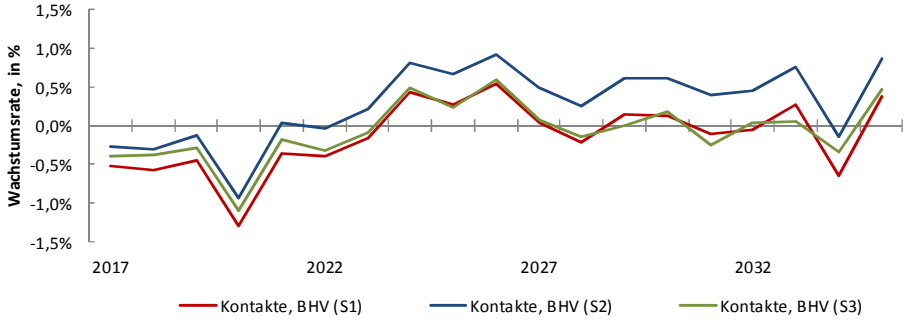
[2] Krankenhäuser auf dem Stadtgebiet Bremerhaven mit entsprechendem Fachgebiet.

Anhang 38b: Projektionsergebnisse *TK Neurologie* nach Stadtgebiet, Szenario 2 (erhöhte Zuwanderung), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 2 (Wanderungssalden, 2011-2015)	Bremen	Kontakte	312	228	211	193	155	133	145	147	148	150	149	149	150	150	151	152	152	153	153	154	155	156	155	156	156	157
		Tage	476	353	341	351	270	254	257	259	261	264	263	262	264	264	266	267	268	270	271	272	274	276	276	277	279	281
		$Betten_{80\%}$	2	2	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
		$Betten_{85\%}$	2	2	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
		$Betten_{90\%}$	2	2	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
	Bremerhaven	Kontakte	-	-	-	252	690	689	669	668	666	665	659	659	659	660	666	670	676	679	681	685	689	692	695	701	700	706
		Tage	-	-	-	462	1.046	1.196	1.215	1.212	1.210	1.209	1.198	1.200	1.200	1.203	1.213	1.222	1.231	1.238	1.243	1.251	1.258	1.263	1.269	1.279	1.276	1.286
		$Betten_{80\%}$	-	-	-	2	5	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6
		$Betten_{85\%}$	-	-	-	2	5	5	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6
		$Betten_{90\%}$	-	-	-	2	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	6	6	6	6
	Land Bremen	Kontakte	312	228	211	445	845	822	814	814	813	815	807	808	808	810	816	822	828	833	834	839	844	848	851	856	855	863
		Tage	476	353	341	813	1.316	1.450	1.472	1.471	1.470	1.473	1.460	1.462	1.464	1.467	1.479	1.489	1.499	1.508	1.513	1.523	1.532	1.539	1.545	1.557	1.555	1.567
		$Betten_{80\%}$	2	2	2	4	6	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	8	8	8	8	8
		$Betten_{85\%}$	2	2	2	4	6	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7
		$Betten_{90\%}$	2	2	1	4	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 vs Szenario 2	Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,3%	0,6%	0,9%	1,2%	1,5%	1,8%	2,1%	2,4%	2,8%	3,1%	3,4%	3,6%	3,9%	4,3%	4,6%	4,8%	5,1%	5,4%	5,7%	6,0%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,3%	0,6%	0,9%	1,2%	1,5%	1,8%	2,1%	2,5%	2,8%	3,2%	3,5%	3,7%	4,0%	4,4%	4,6%	4,8%	5,1%	5,4%	5,7%	5,9%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,3%	0,6%	0,9%	1,2%	1,5%	1,8%	2,1%	2,5%	2,8%	3,2%	3,5%	3,7%	4,0%	4,4%	4,6%	4,8%	5,1%	5,4%	5,7%	5,9%
	Bremer-haven	Kontakte	-	-	-	0,0%	0,0%	0,0%	0,3%	0,6%	0,8%	1,2%	1,5%	1,9%	2,3%	2,7%	3,1%	3,5%	3,9%	4,3%	4,8%	5,3%	5,8%	6,3%	6,9%	7,4%	7,9%	8,4%
		Tage	-	-	-	0,0%	0,0%	0,0%	0,3%	0,6%	0,9%	1,3%	1,7%	2,1%	2,5%	2,9%	3,3%	3,8%	4,2%	4,7%	5,2%	5,7%	6,2%	6,8%	7,4%	7,9%	8,5%	9,1%
		Betten	-	-	-	0,0%	0,0%	0,0%	0,3%	0,6%	0,9%	1,3%	1,7%	2,1%	2,5%	2,9%	3,3%	3,8%	4,2%	4,7%	5,2%	5,7%	6,2%	6,8%	7,4%	7,9%	8,5%	9,1%
	Land Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,3%	0,6%	0,9%	1,2%	1,5%	1,9%	2,3%	2,6%	3,0%	3,4%	3,8%	4,2%	4,7%	5,1%	5,6%	6,1%	6,5%	7,0%	7,5%	8,0%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,3%	0,6%	0,9%	1,3%	1,6%	2,0%	2,4%	2,8%	3,2%	3,7%	4,1%	4,5%	5,0%	5,5%	6,0%	6,5%	7,0%	7,5%	8,0%	8,5%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,3%	0,6%	0,9%	1,3%	1,6%	2,0%	2,4%	2,8%	3,2%	3,7%	4,1%	4,5%	5,0%	5,5%	6,0%	6,5%	7,0%	7,5%	8,0%	8,5%

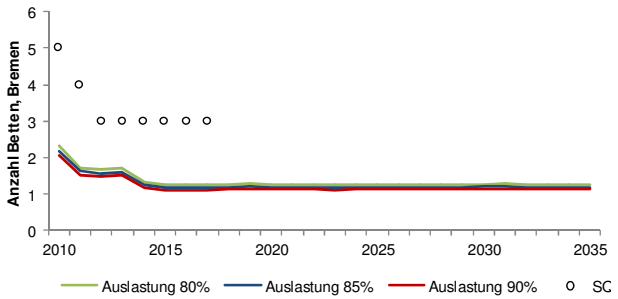


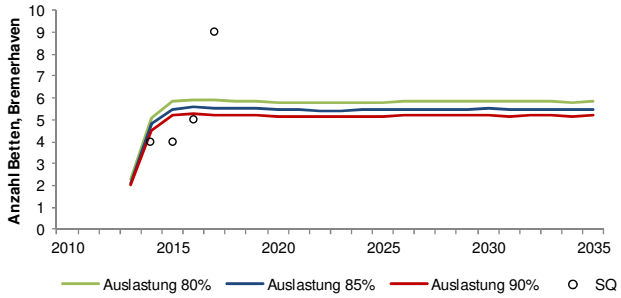


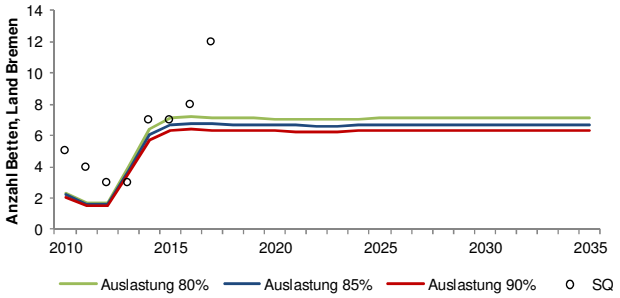
Anhang 38c: Projektionsergebnisse *TK Neurologie* nach Stadtgebiet, Szenario 3 (Statistisches Landesamt Bremen), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 3 (Statistisches Landesamt)	Bremen	Kontakte	312	228	211	193	155	133	145	146	147	149	147	147	147	146	147	148	148	148	148	147	148	148	147	146	145	146
		Tage	476	353	341	351	270	254	257	258	259	262	260	259	260	259	259	260	260	261	261	261	261	263	261	260	260	260
		$Betten_{80\%}$	2	2	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
		$Betten_{85\%}$	2	2	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
		$Betten_{90\%}$	2	2	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
	Bremerhaven	Kontakte				252	690	689	667	664	662	660	653	652	650	649	652	654	658	658	657	657	658	657	657	658	655	658
		Tage				462	1.046	1.196	1.210	1.205	1.202	1.199	1.186	1.185	1.182	1.181	1.187	1.189	1.195	1.196	1.195	1.195	1.196	1.193	1.193	1.194	1.189	1.193
		$Betten_{80\%}$				2	5	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6
		$Betten_{85\%}$				2	5	5	6	6	6	6	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5
		$Betten_{90\%}$				2	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5
	Land Bremen	Kontakte	312	228	211	445	845	822	812	811	809	809	800	799	797	795	799	801	805	806	805	805	806	805	804	804	801	804
		Tage	476	353	341	813	1.316	1.450	1.467	1.464	1.461	1.461	1.447	1.445	1.442	1.439	1.446	1.449	1.454	1.457	1.456	1.455	1.458	1.456	1.454	1.454	1.449	1.453
		$Betten_{80\%}$	2	2	2	4	6	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7
		$Betten_{85\%}$	2	2	2	4	6	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7
		$Betten_{90\%}$	2	2	1	4	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 vs Szenario 3	Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,3%	0,3%	0,3%	0,4%	0,6%	0,6%	0,4%	0,3%	0,2%	0,4%	0,3%	0,2%	0,1%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,5%	-1,0%	-1,5%	-1,6%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,3%	0,3%	0,3%	0,4%	0,7%	0,7%	0,5%	0,3%	0,2%	0,4%	0,3%	0,2%	0,1%	0,0%	-0,2%	-0,1%	-0,6%	-1,1%	-1,7%	-1,9%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,3%	0,3%	0,3%	0,4%	0,7%	0,7%	0,5%	0,3%	0,2%	0,4%	0,3%	0,2%	0,1%	0,0%	-0,2%	-0,1%	-0,6%	-1,1%	-1,7%	-1,9%
	Bremer-haven	Kontakte	-	-	-	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	0,1%	0,3%	0,4%	0,6%	0,8%	0,9%	1,0%	1,0%	1,0%	1,0%	1,1%	1,1%	1,0%	1,0%	0,9%	1,0%	0,8%	1,1%	1,2%
		Tage	-	-	-	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	0,1%	0,3%	0,4%	0,7%	0,9%	0,9%	1,0%	1,1%	1,0%	1,1%	1,1%	1,1%	1,0%	1,1%	0,9%	1,0%	0,7%	1,1%	1,2%
		Betten	-	-	-	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	0,1%	0,3%	0,4%	0,7%	0,9%	0,9%	1,0%	1,1%	1,0%	1,1%	1,1%	1,1%	1,0%	1,1%	0,9%	1,0%	0,7%	1,1%	1,2%
	Land Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,3%	0,4%	0,6%	0,8%	0,8%	0,8%	0,9%	0,9%	0,9%	0,9%	0,9%	0,8%	0,8%	0,7%	0,7%	0,4%	0,6%	0,6%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,3%	0,4%	0,7%	0,8%	0,9%	0,9%	0,9%	0,9%	0,9%	0,9%	1,0%	0,8%	0,8%	0,7%	0,7%	0,4%	0,6%	0,6%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,3%	0,4%	0,7%	0,8%	0,9%	0,9%	0,9%	0,9%	0,9%	0,9%	1,0%	0,8%	0,8%	0,7%	0,7%	0,4%	0,6%	0,6%





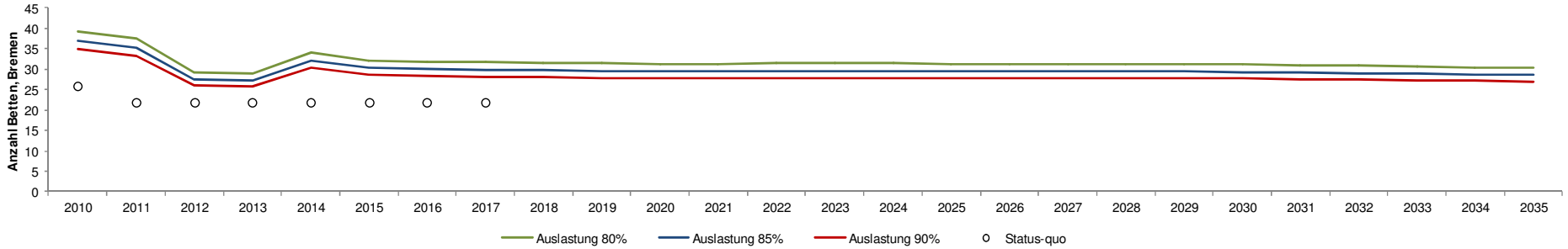


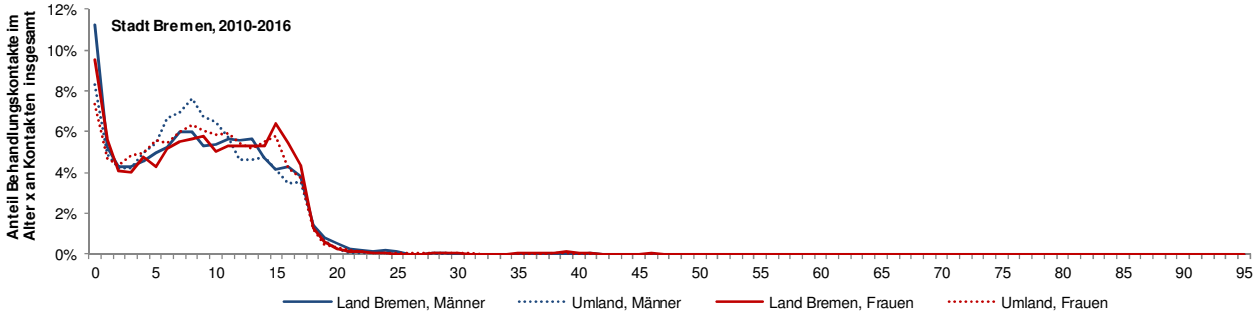
Fachgebiet

TK Pädiatrie, teilstationär

Anhang 39a: Projektionsergebnisse *TK Pädiatrie* nach Stadtgebiet, Szenario 1 (moderate Zuwanderung), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 (Wanderungssalden, 2005-2015)	Bremen	Kontakte	5.603	5.488	4.564	4.635	5.070	4.985	5.117	5.088	5.061	5.045	5.035	5.033	5.037	5.039	5.041	5.035	5.029	5.022	5.014	5.012	5.000	4.985	4.954	4.921	4.894	4.867
		Tage	8.026	7.645	5.980	5.927	6.990	6.568	6.519	6.480	6.445	6.424	6.410	6.410	6.414	6.415	6.416	6.409	6.403	6.395	6.385	6.383	6.370	6.351	6.312	6.271	6.237	6.203
		$Betten_{80\%}$	39	37	29	29	34	32	32	32	31	31	31	31	31	31	31	31	31	31	31	31	31	31	31	31	30	30
		$Betten_{85\%}$	37	35	27	27	32	30	30	30	30	30	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29
		$Betten_{90\%}$	35	33	26	26	30	29	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	27	27	27	27
	Bremerhaven	Kontakte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Tage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{80\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{85\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{90\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land Bremen	Kontakte	5.603	5.488	4.564	4.635	5.070	4.985	5.117	5.088	5.061	5.045	5.035	5.033	5.037	5.039	5.041	5.035	5.029	5.022	5.014	5.012	5.000	4.985	4.954	4.921	4.894	4.867
		Tage	8.026	7.645	5.980	5.927	6.990	6.568	6.519	6.480	6.445	6.424	6.410	6.410	6.414	6.415	6.416	6.409	6.403	6.395	6.385	6.383	6.370	6.351	6.312	6.271	6.237	6.203
		$Betten_{80\%}$	39	37	29	29	34	32	32	32	31	31	31	31	31	31	31	31	31	31	31	31	31	31	31	31	30	30
		$Betten_{85\%}$	37	35	27	27	32	30	30	30	30	30	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29
		$Betten_{90\%}$	35	33	26	26	30	29	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	27	27	27	27





Jahr	Verweildauer, in Tagen				Umlandversorgung, in %			
	Bremen[1]		Bremerhaven[2]		Bremen[1]		Bremerhaven[2]	
	Männer	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*
2010	1,43	1,43	-	-	60,5%	57,2%	-	-
2011	1,37	1,41	-	-	60,5%	60,3%	-	-
2012	1,27	1,36	-	-	60,3%	60,9%	-	-
2013	1,30	1,26	-	-	59,1%	61,3%	-	-
2014	1,43	1,32	-	-	60,7%	58,5%	-	-
2015	1,34	1,29	-	-	60,1%	58,8%	-	-
2016	1,34	1,33	-	-	59,4%	60,6%	-	-

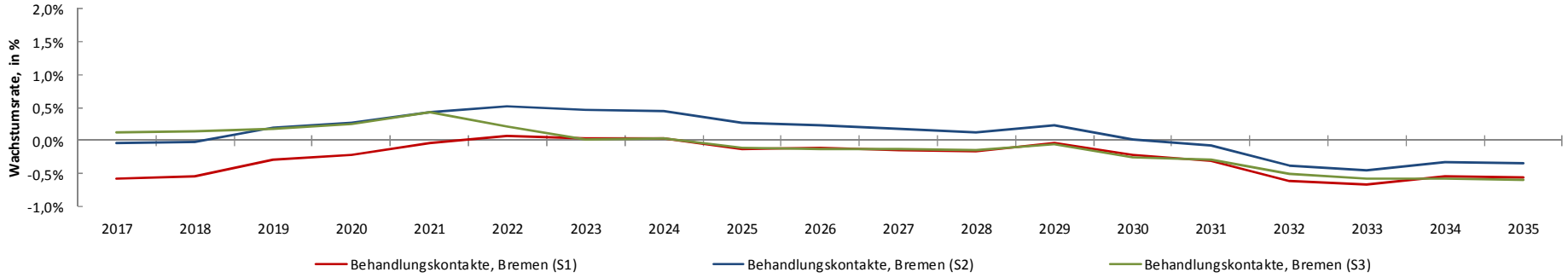
[1] Krankenhäuser auf dem Stadtgebiet Bremen mit entsprechendem Fachgebiet.

[2] Krankenhäuser auf dem Stadtgebiet Bremerhaven mit entsprechendem Fachgebiet.

Anhang 39b: Projektionsergebnisse *TK Pädiatrie* nach Stadtgebiet, Szenario 2 (erhöhte Zuwanderung), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 2 (Wanderungssalden, 2011-2015)	Bremen	Kontakte	5.603	5.488	4.564	4.635	5.070	4.985	5.145	5.143	5.142	5.152	5.166	5.189	5.216	5.239	5.263	5.276	5.289	5.298	5.305	5.317	5.318	5.314	5.293	5.270	5.252	5.234
		Tage	8.026	7.645	5.980	5.927	6.990	6.568	6.555	6.551	6.551	6.562	6.580	6.611	6.644	6.673	6.700	6.719	6.734	6.747	6.756	6.772	6.774	6.769	6.743	6.713	6.691	6.668
		$Betten_{80\%}$	39	37	29	29	34	32	32	32	32	32	32	32	32	33	33	33	33	33	33	33	33	33	33	33	33	33
		$Betten_{85\%}$	37	35	27	27	32	30	30	30	30	30	30	30	31	31	31	31	31	31	31	31	31	31	31	31	31	31
		$Betten_{90\%}$	35	33	26	26	30	29	28	28	28	28	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29
	Bremerhaven	Kontakte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Tage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{80\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{85\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{90\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land Bremen	Kontakte	5.603	5.488	4.564	4.635	5.070	4.985	5.145	5.143	5.142	5.152	5.166	5.189	5.216	5.239	5.263	5.276	5.289	5.298	5.305	5.317	5.318	5.314	5.293	5.270	5.252	5.234
		Tage	8.026	7.645	5.980	5.927	6.990	6.568	6.555	6.551	6.551	6.562	6.580	6.611	6.644	6.673	6.700	6.719	6.734	6.747	6.756	6.772	6.774	6.769	6.743	6.713	6.691	6.668
		$Betten_{80\%}$	39	37	29	29	34	32	32	32	32	32	32	32	32	33	33	33	33	33	33	33	33	33	33	33	33	33
		$Betten_{85\%}$	37	35	27	27	32	30	30	30	30	30	30	30	31	31	31	31	31	31	31	31	31	31	31	31	31	31
		$Betten_{90\%}$	35	33	26	26	30	29	28	28	28	28	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29

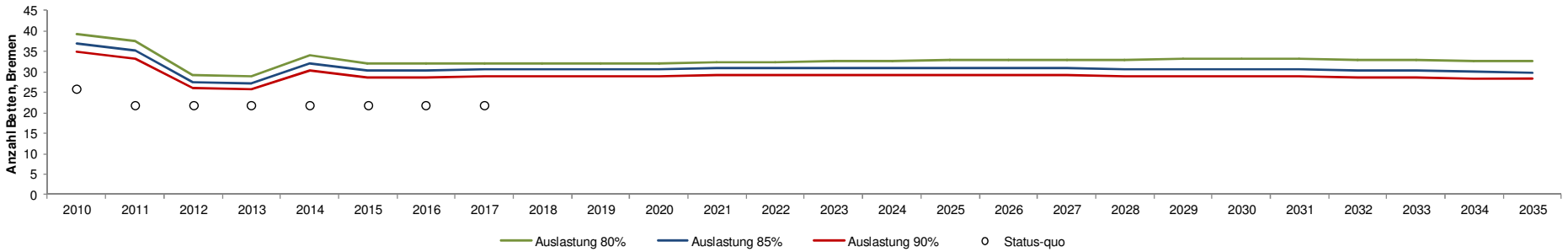
			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 vs Szenario 2	Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,5%	1,1%	1,6%	2,1%	2,6%	3,1%	3,6%	4,0%	4,4%	4,8%	5,2%	5,5%	5,8%	6,1%	6,4%	6,6%	6,8%	7,1%	7,3%	7,5%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,5%	1,1%	1,6%	2,1%	2,6%	3,1%	3,6%	4,0%	4,4%	4,8%	5,2%	5,5%	5,8%	6,1%	6,3%	6,6%	6,8%	7,0%	7,3%	7,5%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,5%	1,1%	1,6%	2,1%	2,6%	3,1%	3,6%	4,0%	4,4%	4,8%	5,2%	5,5%	5,8%	6,1%	6,3%	6,6%	6,8%	7,0%	7,3%	7,5%
	Bremer-haven	Kontakte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Tage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Betten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,5%	1,1%	1,6%	2,1%	2,6%	3,1%	3,6%	4,0%	4,4%	4,8%	5,2%	5,5%	5,8%	6,1%	6,4%	6,6%	6,8%	7,1%	7,3%	7,5%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,5%	1,1%	1,6%	2,1%	2,6%	3,1%	3,6%	4,0%	4,4%	4,8%	5,2%	5,5%	5,8%	6,1%	6,3%	6,6%	6,8%	7,0%	7,3%	7,5%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,5%	1,1%	1,6%	2,1%	2,6%	3,1%	3,6%	4,0%	4,4%	4,8%	5,2%	5,5%	5,8%	6,1%	6,3%	6,6%	6,8%	7,0%	7,3%	7,5%



Anhang 39c: Projektionsergebnisse *TK Pädiatrie* nach Stadtgebiet, Szenario 3 (Statistisches Landesamt Bremen), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 3 (Statistisches Landesamt)	Bremen	Kontakte	5.603	5.488	4.564	4.635	5.070	4.985	5.193	5.199	5.207	5.217	5.230	5.252	5.263	5.264	5.266	5.260	5.253	5.247	5.239	5.236	5.222	5.208	5.181	5.152	5.122	5.092
		Tage	8.026	7.645	5.980	5.927	6.990	6.568	6.620	6.628	6.639	6.649	6.667	6.699	6.712	6.712	6.712	6.706	6.697	6.690	6.681	6.677	6.661	6.643	6.610	6.573	6.536	6.497
		$Betten_{80\%}$	39	37	29	29	34	32	32	32	32	32	33	33	33	33	33	33	33	33	33	33	33	32	32	32	32	32
		$Betten_{85\%}$	37	35	27	27	32	30	30	30	31	31	31	31	31	31	31	31	31	31	31	31	31	31	30	30	30	30
		$Betten_{90\%}$	35	33	26	26	30	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	28	28
	Bremerhaven	Kontakte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Tage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{80\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{85\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{90\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land Bremen	Kontakte	5.603	5.488	4.564	4.635	5.070	4.985	5.193	5.199	5.207	5.217	5.230	5.252	5.263	5.264	5.266	5.260	5.253	5.247	5.239	5.236	5.222	5.208	5.181	5.152	5.122	5.092
		Tage	8.026	7.645	5.980	5.927	6.990	6.568	6.620	6.628	6.639	6.649	6.667	6.699	6.712	6.712	6.712	6.706	6.697	6.690	6.681	6.677	6.661	6.643	6.610	6.573	6.536	6.497
		$Betten_{80\%}$	39	37	29	29	34	32	32	32	32	32	33	33	33	33	33	33	33	33	33	33	33	32	32	32	32	32
		$Betten_{85\%}$	37	35	27	27	32	30	30	30	31	31	31	31	31	31	31	31	31	31	31	31	31	31	30	30	30	30
		$Betten_{90\%}$	35	33	26	26	30	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	28	28

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 vs Szenario 3	Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	1,5%	2,2%	2,9%	3,4%	3,9%	4,4%	4,5%	4,5%	4,5%	4,5%	4,5%	4,5%	4,5%	4,5%	4,4%	4,5%	4,6%	4,7%	4,6%	4,6%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	1,5%	2,3%	3,0%	3,5%	4,0%	4,5%	4,6%	4,6%	4,6%	4,6%	4,6%	4,6%	4,6%	4,6%	4,6%	4,6%	4,7%	4,8%	4,8%	4,7%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	1,5%	2,3%	3,0%	3,5%	4,0%	4,5%	4,6%	4,6%	4,6%	4,6%	4,6%	4,6%	4,6%	4,6%	4,6%	4,6%	4,7%	4,8%	4,8%	4,7%
	Bremer-haven	Kontakte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Tage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Betten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	1,5%	2,2%	2,9%	3,4%	3,9%	4,4%	4,5%	4,5%	4,5%	4,5%	4,5%	4,5%	4,5%	4,5%	4,4%	4,5%	4,6%	4,7%	4,6%	4,6%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	1,5%	2,3%	3,0%	3,5%	4,0%	4,5%	4,6%	4,6%	4,6%	4,6%	4,6%	4,6%	4,6%	4,6%	4,6%	4,6%	4,7%	4,8%	4,8%	4,7%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	1,5%	2,3%	3,0%	3,5%	4,0%	4,5%	4,6%	4,6%	4,6%	4,6%	4,6%	4,6%	4,6%	4,6%	4,6%	4,6%	4,7%	4,8%	4,8%	4,7%

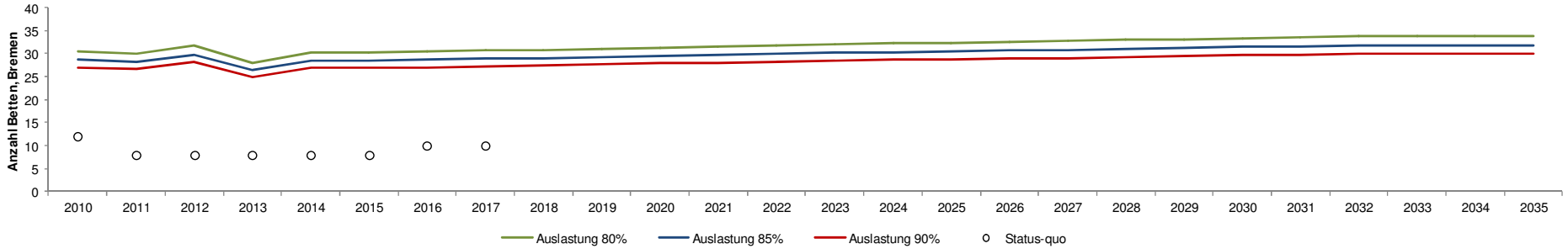


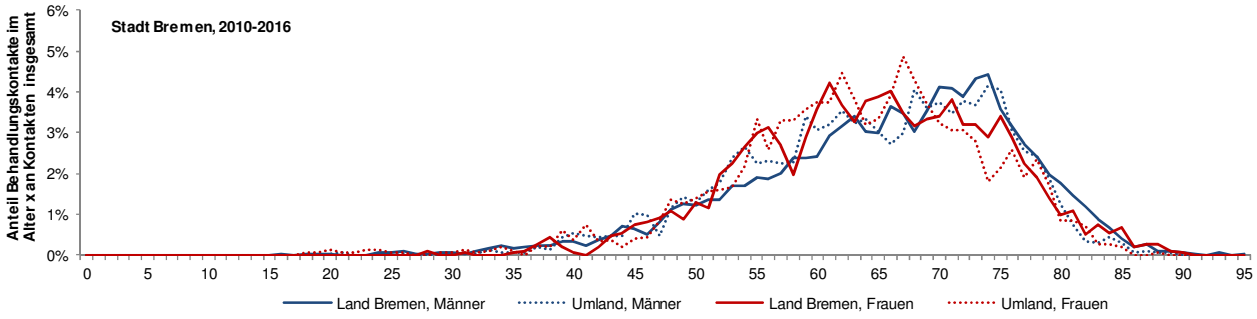
Fachgebiet

TK Pneumologie, teilstationär

Anhang 40a: Projektionsergebnisse *TK Pneumologie* nach Stadtgebiet, Szenario 1 (moderate Zuwanderung), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 (Wanderungssalden, 2005-2015)	Bremen	Kontakte	1.775	1.828	2.051	2.085	2.265	2.420	2.586	2.615	2.623	2.642	2.668	2.685	2.711	2.733	2.744	2.761	2.772	2.786	2.804	2.820	2.839	2.854	2.863	2.870	2.876	2.876
		Tage	6.236	6.124	6.498	5.746	6.190	6.189	6.224	6.296	6.316	6.359	6.418	6.456	6.518	6.568	6.593	6.633	6.667	6.703	6.748	6.794	6.846	6.879	6.903	6.919	6.933	6.936
		$Betten_{80\%}$	30	30	32	28	30	30	30	31	31	31	31	32	32	32	32	32	33	33	33	33	33	34	34	34	34	34
		$Betten_{85\%}$	29	28	30	26	28	28	29	29	29	29	29	30	30	30	30	30	31	31	31	31	31	32	32	32	32	32
		$Betten_{90\%}$	27	27	28	25	27	27	27	27	27	28	28	28	28	29	29	29	29	29	29	29	30	30	30	30	30	30
	Bremerhaven	Kontakte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Tage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{80\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{85\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{90\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land Bremen	Kontakte	1.775	1.828	2.051	2.085	2.265	2.420	2.586	2.615	2.623	2.642	2.668	2.685	2.711	2.733	2.744	2.761	2.772	2.786	2.804	2.820	2.839	2.854	2.863	2.870	2.876	2.876
		Tage	6.236	6.124	6.498	5.746	6.190	6.189	6.224	6.296	6.316	6.359	6.418	6.456	6.518	6.568	6.593	6.633	6.667	6.703	6.748	6.794	6.846	6.879	6.903	6.919	6.933	6.936
		$Betten_{80\%}$	30	30	32	28	30	30	30	31	31	31	31	32	32	32	32	32	33	33	33	33	33	34	34	34	34	34
		$Betten_{85\%}$	29	28	30	26	28	28	29	29	29	29	29	30	30	30	30	30	31	31	31	31	31	32	32	32	32	32
		$Betten_{90\%}$	27	27	28	25	27	27	27	27	27	28	28	28	28	29	29	29	29	29	29	29	30	30	30	30	30	30





Jahr	Verweildauer, in Tagen				Umlandversorgung, in %			
	Bremen[1]		Bremerhaven[2]		Bremen[1]		Bremerhaven[2]	
	Männer	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*
2010	3,45	3,68	-	-	39,9%	39,6%	-	-
2011	3,40	3,26	-	-	39,3%	37,6%	-	-
2012	3,17	3,17	-	-	40,3%	35,4%	-	-
2013	2,84	2,57	-	-	43,1%	36,0%	-	-
2014	2,78	2,63	-	-	42,3%	36,3%	-	-
2015	2,61	2,46	-	-	39,5%	41,3%	-	-
2016	2,51	2,46	-	-	41,2%	37,0%	-	-

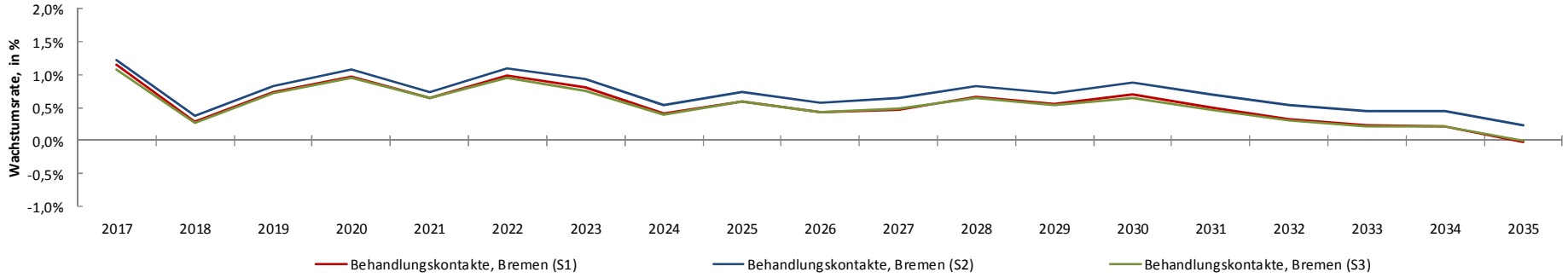
[1] Krankenhäuser auf dem Stadtgebiet Bremen mit entsprechendem Fachgebiet.

[2] Krankenhäuser auf dem Stadtgebiet Bremerhaven mit entsprechendem Fachgebiet.

Anhang 40b: Projektionsergebnisse *TK Pneumologie* nach Stadtgebiet, Szenario 2 (erhöhte Zuwanderung), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 2 (Wanderungssalden, 2011-2015)	Bremen	Kontakte	1.775	1.828	2.051	2.085	2.265	2.420	2.588	2.619	2.629	2.651	2.679	2.699	2.729	2.754	2.769	2.789	2.805	2.823	2.846	2.867	2.892	2.912	2.928	2.941	2.955	2.962
		Tage	6.236	6.124	6.498	5.746	6.190	6.189	6.229	6.306	6.332	6.381	6.446	6.491	6.561	6.620	6.653	6.703	6.748	6.796	6.852	6.911	6.976	7.023	7.062	7.094	7.125	7.146
		$Betten_{80\%}$	30	30	32	28	30	30	30	31	31	31	31	32	32	32	32	33	33	33	33	34	34	34	34	35	35	35
		$Betten_{85\%}$	29	28	30	26	28	28	29	29	29	29	30	30	30	30	31	31	31	31	31	32	32	32	32	33	33	33
		$Betten_{90\%}$	27	27	28	25	27	27	27	27	27	28	28	28	28	29	29	29	29	29	30	30	30	30	31	31	31	31
	Bremerhaven	Kontakte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Tage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{80\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{85\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{90\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land Bremen	Kontakte	1.775	1.828	2.051	2.085	2.265	2.420	2.588	2.619	2.629	2.651	2.679	2.699	2.729	2.754	2.769	2.789	2.805	2.823	2.846	2.867	2.892	2.912	2.928	2.941	2.955	2.962
		Tage	6.236	6.124	6.498	5.746	6.190	6.189	6.229	6.306	6.332	6.381	6.446	6.491	6.561	6.620	6.653	6.703	6.748	6.796	6.852	6.911	6.976	7.023	7.062	7.094	7.125	7.146
		$Betten_{80\%}$	30	30	32	28	30	30	30	31	31	31	31	32	32	32	32	33	33	33	33	34	34	34	34	35	35	35
		$Betten_{85\%}$	29	28	30	26	28	28	29	29	29	29	30	30	30	30	31	31	31	31	31	32	32	32	32	33	33	33
		$Betten_{90\%}$	27	27	28	25	27	27	27	27	27	28	28	28	28	29	29	29	29	29	30	30	30	30	31	31	31	31

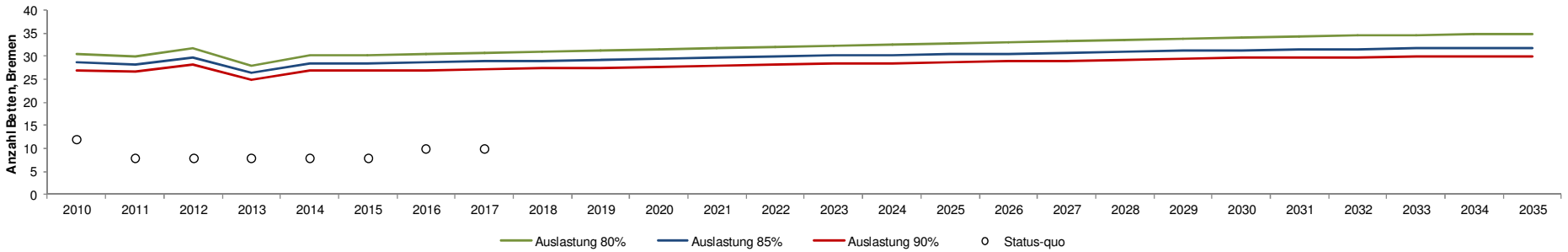
			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 vs Szenario 2	Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,2%	0,3%	0,4%	0,5%	0,6%	0,8%	0,9%	1,0%	1,2%	1,3%	1,5%	1,7%	1,9%	2,1%	2,3%	2,5%	2,7%	3,0%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,3%	0,3%	0,5%	0,6%	0,7%	0,8%	0,9%	1,1%	1,2%	1,4%	1,5%	1,7%	1,9%	2,1%	2,3%	2,5%	2,8%	3,0%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,3%	0,3%	0,5%	0,6%	0,7%	0,8%	0,9%	1,1%	1,2%	1,4%	1,5%	1,7%	1,9%	2,1%	2,3%	2,5%	2,8%	3,0%
	Bremer-haven	Kontakte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Tage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Betten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,2%	0,3%	0,4%	0,5%	0,6%	0,8%	0,9%	1,0%	1,2%	1,3%	1,5%	1,7%	1,9%	2,1%	2,3%	2,5%	2,7%	3,0%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,3%	0,3%	0,5%	0,6%	0,7%	0,8%	0,9%	1,1%	1,2%	1,4%	1,5%	1,7%	1,9%	2,1%	2,3%	2,5%	2,8%	3,0%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,3%	0,3%	0,5%	0,6%	0,7%	0,8%	0,9%	1,1%	1,2%	1,4%	1,5%	1,7%	1,9%	2,1%	2,3%	2,5%	2,8%	3,0%



Anhang 40c: Projektionsergebnisse *TK Pneumologie* nach Stadtgebiet, Szenario 3 (Statistisches Landesamt Bremen), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 3 (Statistisches Landesamt)	Bremen	Kontakte	1.775	1.828	2.051	2.085	2.265	2.420	2.587	2.615	2.622	2.641	2.666	2.683	2.709	2.729	2.740	2.756	2.768	2.781	2.799	2.814	2.833	2.846	2.855	2.861	2.867	2.867
		Tage	6.236	6.124	6.498	5.746	6.190	6.189	6.226	6.294	6.313	6.354	6.412	6.450	6.510	6.557	6.581	6.620	6.654	6.691	6.734	6.780	6.827	6.857	6.879	6.894	6.908	6.912
		$Betten_{80\%}$	30	30	32	28	30	30	30	31	31	31	31	31	32	32	32	32	32	33	33	33	33	33	34	34	34	34
		$Betten_{85\%}$	29	28	30	26	28	28	29	29	29	29	29	30	30	30	30	30	31	31	31	31	31	32	32	32	32	32
		$Betten_{90\%}$	27	27	28	25	27	27	27	27	27	28	28	28	28	28	29	29	29	29	29	29	30	30	30	30	30	30
	Bremerhaven	Kontakte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Tage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{80\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{85\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{90\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land Bremen	Kontakte	1.775	1.828	2.051	2.085	2.265	2.420	2.587	2.615	2.622	2.641	2.666	2.683	2.709	2.729	2.740	2.756	2.768	2.781	2.799	2.814	2.833	2.846	2.855	2.861	2.867	2.867
		Tage	6.236	6.124	6.498	5.746	6.190	6.189	6.226	6.294	6.313	6.354	6.412	6.450	6.510	6.557	6.581	6.620	6.654	6.691	6.734	6.780	6.827	6.857	6.879	6.894	6.908	6.912
		$Betten_{80\%}$	30	30	32	28	30	30	30	31	31	31	31	31	32	32	32	32	32	33	33	33	33	33	34	34	34	34
		$Betten_{85\%}$	29	28	30	26	28	28	29	29	29	29	29	30	30	30	30	30	31	31	31	31	31	32	32	32	32	32
		$Betten_{90\%}$	27	27	28	25	27	27	27	27	27	28	28	28	28	28	29	29	29	29	29	29	30	30	30	30	30	30

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 vs Szenario 3	Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,2%	-0,2%	-0,2%	-0,2%	-0,2%	-0,2%	-0,2%	-0,2%	-0,3%	-0,3%	-0,3%	-0,3%	-0,3%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,2%	-0,2%	-0,2%	-0,2%	-0,2%	-0,2%	-0,2%	-0,3%	-0,3%	-0,3%	-0,4%	-0,4%	-0,3%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,2%	-0,2%	-0,2%	-0,2%	-0,2%	-0,2%	-0,2%	-0,3%	-0,3%	-0,3%	-0,4%	-0,4%	-0,3%
	Bremer-haven	Kontakte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Tage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Betten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,2%	-0,2%	-0,2%	-0,2%	-0,2%	-0,2%	-0,2%	-0,2%	-0,3%	-0,3%	-0,3%	-0,3%	-0,3%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,2%	-0,2%	-0,2%	-0,2%	-0,2%	-0,2%	-0,2%	-0,3%	-0,3%	-0,3%	-0,4%	-0,4%	-0,3%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,2%	-0,2%	-0,2%	-0,2%	-0,2%	-0,2%	-0,2%	-0,3%	-0,3%	-0,3%	-0,4%	-0,4%	-0,3%

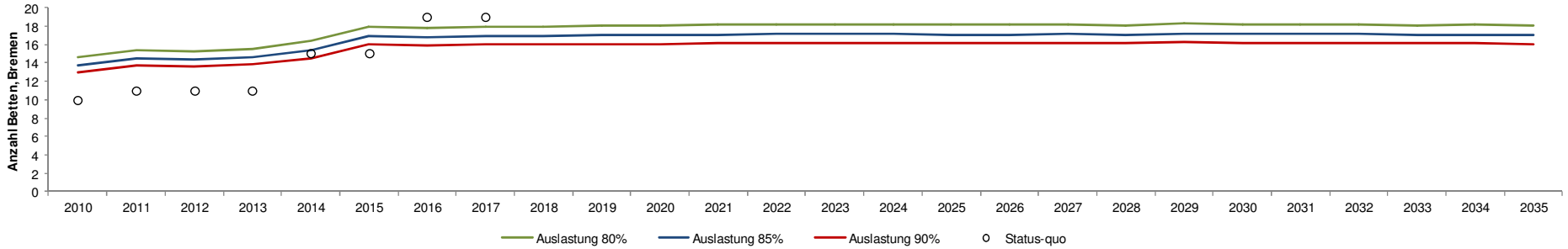


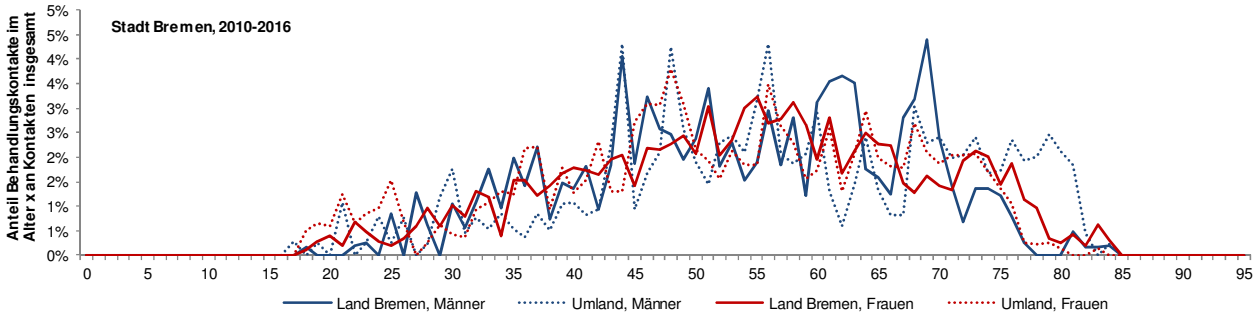
Fachgebiet

TK Rheumatologie, teilstationär

Anhang 41a: Projektionsergebnisse *TK Rheumatologie* nach Stadtgebiet, Szenario 1 (moderate Zuwanderung), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 (Wanderungssalden, 2005-2015)	Bremen	Kontakte	427	435	437	448	469	512	518	523	522	526	527	528	529	529	530	528	527	530	527	532	531	530	530	528	529	528
		Tage	2.982	3.158	3.122	3.188	3.353	3.681	3.651	3.683	3.679	3.695	3.701	3.712	3.722	3.720	3.728	3.718	3.711	3.724	3.706	3.736	3.732	3.728	3.728	3.709	3.717	3.704
		$Betten_{80\%}$	15	15	15	16	16	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18
		$Betten_{85\%}$	14	15	14	15	15	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17
		$Betten_{90\%}$	13	14	14	14	15	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16
	Bremerhaven	Kontakte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Tage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{80\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{85\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{90\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land Bremen	Kontakte	427	435	437	448	469	512	518	523	522	526	527	528	529	529	530	528	527	530	527	532	531	530	530	528	529	528
		Tage	2.982	3.158	3.122	3.188	3.353	3.681	3.651	3.683	3.679	3.695	3.701	3.712	3.722	3.720	3.728	3.718	3.711	3.724	3.706	3.736	3.732	3.728	3.728	3.709	3.717	3.704
		$Betten_{80\%}$	15	15	15	16	16	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18
		$Betten_{85\%}$	14	15	14	15	15	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17
		$Betten_{90\%}$	13	14	14	14	15	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16





Jahr	Verweildauer, in Tagen				Umlandversorgung, in %			
	Bremen[1]		Bremerhaven[2]		Bremen[1]		Bremerhaven[2]	
	Männer	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*
2010	7,37	6,83	-	-	34,2%	35,8%	-	-
2011	7,70	7,10	-	-	47,8%	29,1%	-	-
2012	7,28	7,09	-	-	47,9%	36,8%	-	-
2013	7,08	7,13	-	-	52,6%	38,6%	-	-
2014	7,37	7,07	-	-	41,3%	38,2%	-	-
2015	6,75	7,35	-	-	47,4%	41,6%	-	-
2016	6,99	6,99	-	-	45,9%	34,3%	-	-

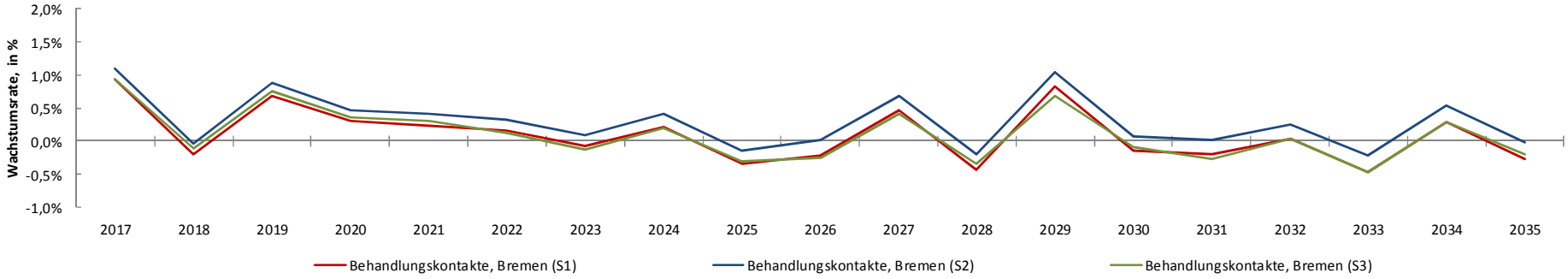
[1] Krankenhäuser auf dem Stadtgebiet Bremen mit entsprechendem Fachgebiet.

[2] Krankenhäuser auf dem Stadtgebiet Bremerhaven mit entsprechendem Fachgebiet.

Anhang 41b: Projektionsergebnisse *TK Rheumatologie* nach Stadtgebiet, Szenario 2 (erhöhte Zuwanderung), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 2 (Wanderungssalden, 2011-2015)	Bremen	Kontakte	427	435	437	448	469	512	519	525	525	529	532	534	536	536	539	538	538	541	540	546	546	546	548	547	550	549
		Tage	2.982	3.158	3.122	3.188	3.353	3.681	3.657	3.695	3.697	3.720	3.732	3.749	3.765	3.769	3.785	3.782	3.783	3.804	3.793	3.832	3.835	3.839	3.848	3.838	3.855	3.852
		$Betten_{80\%}$	15	15	15	16	16	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	19	19	19	19	19	19	19	19	19
		$Betten_{85\%}$	14	15	14	15	15	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	18	18	18	18	18	18	18
		$Betten_{90\%}$	13	14	14	14	15	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	17	16	17	17	17	17	17	17	17
	Bremerhaven	Kontakte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Tage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{80\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{85\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{90\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land Bremen	Kontakte	427	435	437	448	469	512	519	525	525	529	532	534	536	536	539	538	538	541	540	546	546	546	548	547	550	549
		Tage	2.982	3.158	3.122	3.188	3.353	3.681	3.657	3.695	3.697	3.720	3.732	3.749	3.765	3.769	3.785	3.782	3.783	3.804	3.793	3.832	3.835	3.839	3.848	3.838	3.855	3.852
		$Betten_{80\%}$	15	15	15	16	16	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	19	19	19	19	19	19	19	19	19
		$Betten_{85\%}$	14	15	14	15	15	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	18	18	18	18	18	18	18
		$Betten_{90\%}$	13	14	14	14	15	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	17	16	17	17	17	17	17	17	17

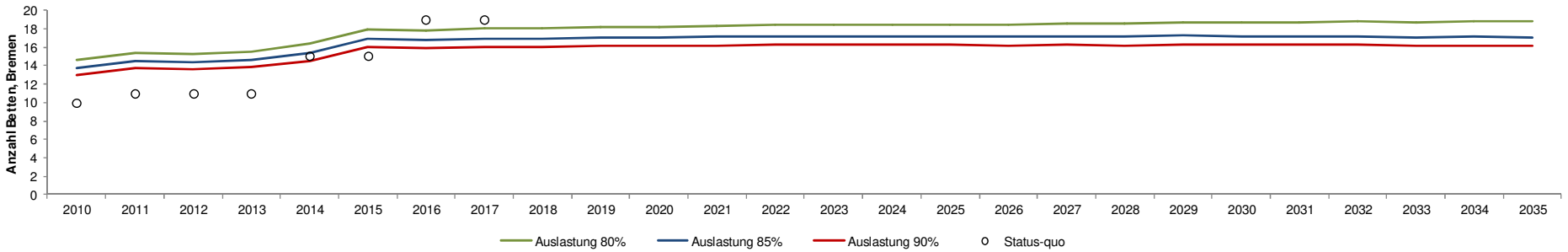
			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 vs Szenario 2	Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,3%	0,5%	0,7%	0,9%	1,0%	1,2%	1,4%	1,6%	1,8%	2,0%	2,2%	2,5%	2,7%	2,9%	3,1%	3,4%	3,6%	3,9%	4,1%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,3%	0,5%	0,7%	0,8%	1,0%	1,2%	1,3%	1,5%	1,7%	1,9%	2,1%	2,4%	2,6%	2,8%	3,0%	3,2%	3,5%	3,7%	4,0%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,3%	0,5%	0,7%	0,8%	1,0%	1,2%	1,3%	1,5%	1,7%	1,9%	2,1%	2,4%	2,6%	2,8%	3,0%	3,2%	3,5%	3,7%	4,0%
	Bremer-haven	Kontakte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Tage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Betten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,3%	0,5%	0,7%	0,9%	1,0%	1,2%	1,4%	1,6%	1,8%	2,0%	2,2%	2,5%	2,7%	2,9%	3,1%	3,4%	3,6%	3,9%	4,1%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,3%	0,5%	0,7%	0,8%	1,0%	1,2%	1,3%	1,5%	1,7%	1,9%	2,1%	2,4%	2,6%	2,8%	3,0%	3,2%	3,5%	3,7%	4,0%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,3%	0,5%	0,7%	0,8%	1,0%	1,2%	1,3%	1,5%	1,7%	1,9%	2,1%	2,4%	2,6%	2,8%	3,0%	3,2%	3,5%	3,7%	4,0%



Anhang 41c: Projektionsergebnisse *TK Rheumatologie* nach Stadtgebiet, Szenario 3 (Statistisches Landesamt Bremen), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 3 (Statistisches Landesamt)	Bremen	Kontakte	427	435	437	448	469	512	519	524	524	528	529	531	532	531	532	531	529	531	530	533	533	531	531	529	530	529
		Tage	2.982	3.158	3.122	3.188	3.353	3.681	3.659	3.690	3.689	3.708	3.717	3.731	3.739	3.736	3.743	3.735	3.727	3.739	3.724	3.749	3.746	3.739	3.739	3.720	3.728	3.719
		$Betten_{80\%}$	15	15	15	16	16	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18
		$Betten_{85\%}$	14	15	14	15	15	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17
		$Betten_{90\%}$	13	14	14	14	15	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16
	Bremerhaven	Kontakte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Tage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{80\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{85\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{90\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land Bremen	Kontakte	427	435	437	448	469	512	519	524	524	528	529	531	532	531	532	531	529	531	530	533	533	531	531	529	530	529
		Tage	2.982	3.158	3.122	3.188	3.353	3.681	3.659	3.690	3.689	3.708	3.717	3.731	3.739	3.736	3.743	3.735	3.727	3.739	3.724	3.749	3.746	3.739	3.739	3.720	3.728	3.719
		$Betten_{80\%}$	15	15	15	16	16	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18
		$Betten_{85\%}$	14	15	14	15	15	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17
		$Betten_{90\%}$	13	14	14	14	15	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 vs Szenario 3	Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,2%	0,3%	0,4%	0,4%	0,5%	0,5%	0,4%	0,4%	0,4%	0,4%	0,3%	0,4%	0,3%	0,3%	0,2%	0,3%	0,3%	0,3%	0,3%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,2%	0,3%	0,4%	0,4%	0,5%	0,5%	0,4%	0,4%	0,4%	0,4%	0,4%	0,5%	0,3%	0,4%	0,3%	0,3%	0,3%	0,3%	0,4%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,2%	0,3%	0,4%	0,4%	0,5%	0,5%	0,4%	0,4%	0,4%	0,4%	0,4%	0,5%	0,3%	0,4%	0,3%	0,3%	0,3%	0,3%	0,4%
	Bremer-haven	Kontakte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Tage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Betten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,2%	0,3%	0,4%	0,4%	0,5%	0,5%	0,4%	0,4%	0,4%	0,4%	0,3%	0,4%	0,3%	0,3%	0,2%	0,3%	0,3%	0,3%	0,3%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,2%	0,3%	0,4%	0,4%	0,5%	0,5%	0,4%	0,4%	0,4%	0,4%	0,4%	0,5%	0,3%	0,4%	0,3%	0,3%	0,3%	0,3%	0,4%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,2%	0,3%	0,4%	0,4%	0,5%	0,5%	0,4%	0,4%	0,4%	0,4%	0,4%	0,5%	0,3%	0,4%	0,3%	0,3%	0,3%	0,3%	0,4%

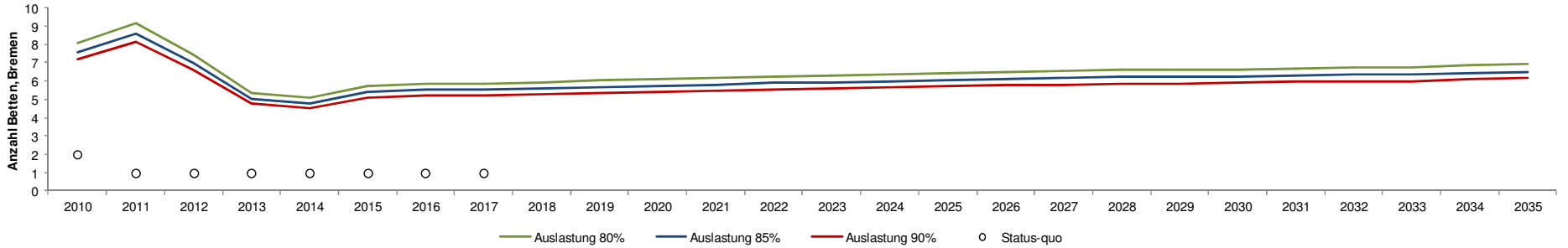


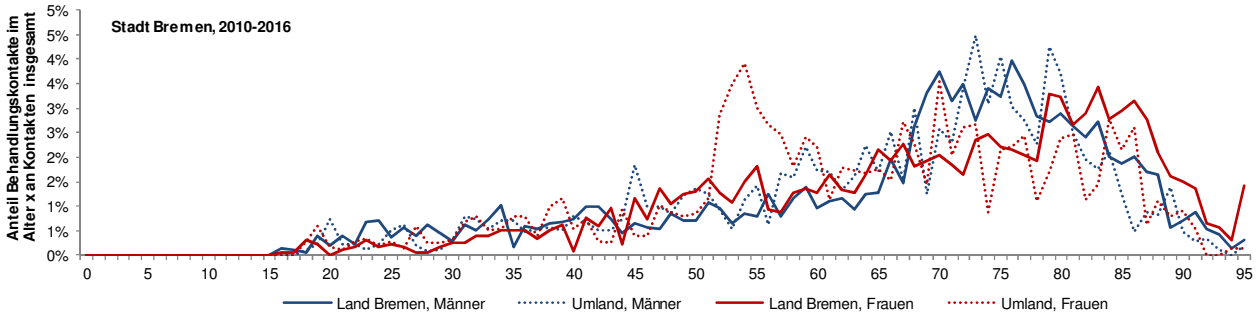
Fachgebiet

TK Urologie, teilstationär

Anhang 42a: Projektionsergebnisse *TK Urologie* nach Stadtgebiet, Szenario 1 (moderate Zuwanderung), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 (Wanderungssalden, 2005-2015)	Bremen	Kontakte	826	908	952	770	727	751	799	802	809	824	834	845	856	864	869	880	884	887	896	896	900	907	913	915	928	936
		Tage	1.652	1.873	1.517	1.099	1.035	1.172	1.197	1.201	1.211	1.233	1.247	1.263	1.280	1.293	1.302	1.319	1.328	1.337	1.350	1.352	1.358	1.370	1.379	1.381	1.401	1.414
		$Betten_{80\%}$	8	9	7	5	5	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	7	7	7	7	7	7	7	7	7
		$Betten_{85\%}$	8	9	7	5	5	5	5	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	7
		$Betten_{90\%}$	7	8	7	5	4	5	5	5	5	5	5	5	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6
	Bremerhaven	Kontakte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Tage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{80\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{85\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{90\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land Bremen	Kontakte	826	908	952	770	727	751	799	802	809	824	834	845	856	864	869	880	884	887	896	896	900	907	913	915	928	936
		Tage	1.652	1.873	1.517	1.099	1.035	1.172	1.197	1.201	1.211	1.233	1.247	1.263	1.280	1.293	1.302	1.319	1.328	1.337	1.350	1.352	1.358	1.370	1.379	1.381	1.401	1.414
		$Betten_{80\%}$	8	9	7	5	5	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	7	7	7	7	7	7	7	7	7
		$Betten_{85\%}$	8	9	7	5	5	5	5	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	7
		$Betten_{90\%}$	7	8	7	5	4	5	5	5	5	5	5	5	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6





Jahr	Verweildauer, in Tagen				Umlandversorgung, in %			
	Bremen[1]		Bremerhaven[2]		Bremen[1]		Bremerhaven[2]	
	Männer	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*
2010	2,40	1,38	-	-	29,3%	23,2%	-	-
2011	2,34	1,65	-	-	26,5%	28,8%	-	-
2012	1,80	1,31	-	-	29,0%	27,8%	-	-
2013	1,55	1,28	-	-	32,5%	27,8%	-	-
2014	1,52	1,32	-	-	32,0%	35,0%	-	-
2015	1,74	1,32	-	-	33,8%	35,7%	-	-
2016	1,68	1,41	-	-	36,6%	34,3%	-	-

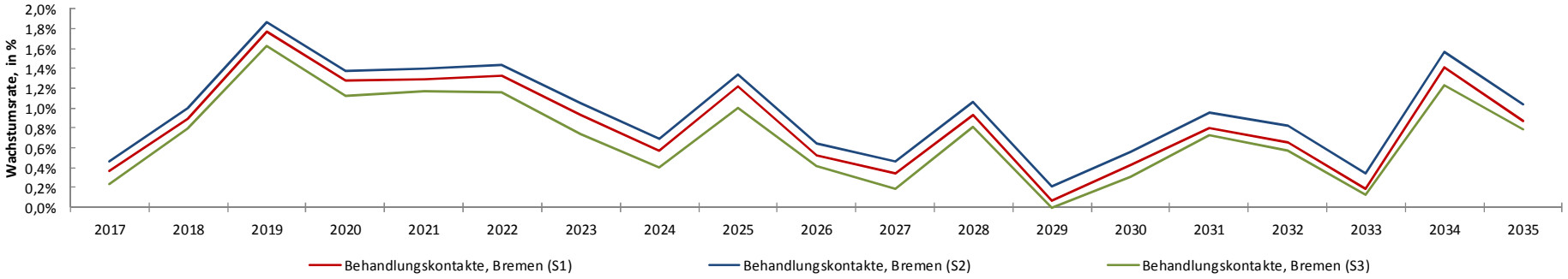
[1] Krankenhäuser auf dem Stadtgebiet Bremen mit entsprechendem Fachgebiet.

[2] Krankenhäuser auf dem Stadtgebiet Bremerhaven mit entsprechendem Fachgebiet.

Anhang 42b: Projektionsergebnisse *TK Urologie* nach Stadtgebiet, Szenario 2 (erhöhte Zuwanderung), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 2 (Wanderungssalden, 2011-2015)	Bremen	Kontakte	826	908	952	770	727	751	800	804	812	827	838	850	862	871	877	889	895	899	908	910	915	924	931	935	949	959
		Tage	1.652	1.873	1.517	1.099	1.035	1.172	1.198	1.203	1.214	1.237	1.253	1.271	1.289	1.303	1.314	1.333	1.344	1.354	1.369	1.373	1.382	1.395	1.407	1.411	1.434	1.450
		$Betten_{80\%}$	8	9	7	5	5	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7
		$Betten_{85\%}$	8	9	7	5	5	5	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	7	7
		$Betten_{90\%}$	7	8	7	5	4	5	5	5	5	5	5	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6
	Bremerhaven	Kontakte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Tage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{80\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{85\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{90\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land Bremen	Kontakte	826	908	952	770	727	751	800	804	812	827	838	850	862	871	877	889	895	899	908	910	915	924	931	935	949	959
		Tage	1.652	1.873	1.517	1.099	1.035	1.172	1.198	1.203	1.214	1.237	1.253	1.271	1.289	1.303	1.314	1.333	1.344	1.354	1.369	1.373	1.382	1.395	1.407	1.411	1.434	1.450
		$Betten_{80\%}$	8	9	7	5	5	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7
		$Betten_{85\%}$	8	9	7	5	5	5	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	7	7
		$Betten_{90\%}$	7	8	7	5	4	5	5	5	5	5	5	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6

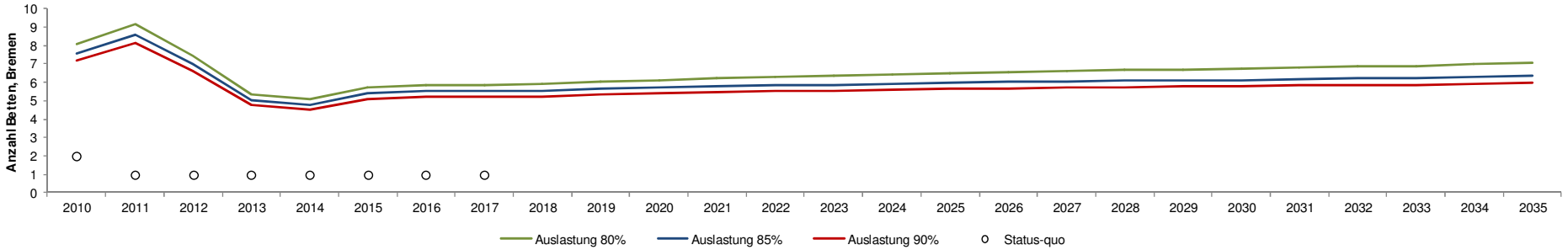
			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 vs Szenario 2	Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,3%	0,4%	0,5%	0,6%	0,7%	0,8%	0,9%	1,0%	1,2%	1,3%	1,4%	1,5%	1,7%	1,8%	2,0%	2,2%	2,3%	2,5%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,3%	0,4%	0,5%	0,6%	0,7%	0,8%	0,9%	1,1%	1,2%	1,3%	1,4%	1,6%	1,7%	1,9%	2,0%	2,2%	2,4%	2,5%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,3%	0,4%	0,5%	0,6%	0,7%	0,8%	0,9%	1,1%	1,2%	1,3%	1,4%	1,6%	1,7%	1,9%	2,0%	2,2%	2,4%	2,5%
	Bremer-haven	Kontakte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Tage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Betten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,3%	0,4%	0,5%	0,6%	0,7%	0,8%	0,9%	1,0%	1,2%	1,3%	1,4%	1,5%	1,7%	1,8%	2,0%	2,2%	2,3%	2,5%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,3%	0,4%	0,5%	0,6%	0,7%	0,8%	0,9%	1,1%	1,2%	1,3%	1,4%	1,6%	1,7%	1,9%	2,0%	2,2%	2,4%	2,5%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,3%	0,4%	0,5%	0,6%	0,7%	0,8%	0,9%	1,1%	1,2%	1,3%	1,4%	1,6%	1,7%	1,9%	2,0%	2,2%	2,4%	2,5%



Anhang 42c: Projektionsergebnisse *TK Urologie* nach Stadtgebiet, Szenario 3 (Statistisches Landesamt Bremen), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 3 (Statistisches Landesamt)	Bremen	Kontakte	826	908	952	770	727	751	799	801	807	820	829	839	849	855	859	867	871	872	879	879	882	889	894	895	906	913
		Tage	1.652	1.873	1.517	1.099	1.035	1.172	1.196	1.199	1.208	1.227	1.240	1.254	1.269	1.279	1.286	1.300	1.308	1.314	1.325	1.326	1.331	1.341	1.348	1.350	1.367	1.378
		$Betten_{80\%}$	8	9	7	5	5	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	7	7	7	7	7
		$Betten_{85\%}$	8	9	7	5	5	5	5	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6
		$Betten_{90\%}$	7	8	7	5	4	5	5	5	5	5	5	5	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6
	Bremerhaven	Kontakte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Tage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{80\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{85\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		$Betten_{90\%}$	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land Bremen	Kontakte	826	908	952	770	727	751	799	801	807	820	829	839	849	855	859	867	871	872	879	879	882	889	894	895	906	913
		Tage	1.652	1.873	1.517	1.099	1.035	1.172	1.196	1.199	1.208	1.227	1.240	1.254	1.269	1.279	1.286	1.300	1.308	1.314	1.325	1.326	1.331	1.341	1.348	1.350	1.367	1.378
		$Betten_{80\%}$	8	9	7	5	5	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	7	7	7	7	7
		$Betten_{85\%}$	8	9	7	5	5	5	5	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6
		$Betten_{90\%}$	7	8	7	5	4	5	5	5	5	5	5	5	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 vs Szenario 3	Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,2%	-0,3%	-0,4%	-0,6%	-0,7%	-0,9%	-1,0%	-1,2%	-1,4%	-1,5%	-1,7%	-1,8%	-1,9%	-2,0%	-2,1%	-2,1%	-2,2%	-2,4%	-2,5%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,2%	-0,3%	-0,4%	-0,6%	-0,7%	-0,9%	-1,1%	-1,2%	-1,5%	-1,6%	-1,7%	-1,9%	-1,9%	-2,0%	-2,1%	-2,2%	-2,3%	-2,5%	-2,5%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,2%	-0,3%	-0,4%	-0,6%	-0,7%	-0,9%	-1,1%	-1,2%	-1,5%	-1,6%	-1,7%	-1,9%	-1,9%	-2,0%	-2,1%	-2,2%	-2,3%	-2,5%	-2,5%
	Bremer-haven	Kontakte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Tage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Betten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,2%	-0,3%	-0,4%	-0,6%	-0,7%	-0,9%	-1,0%	-1,2%	-1,4%	-1,5%	-1,7%	-1,8%	-1,9%	-2,0%	-2,1%	-2,1%	-2,2%	-2,4%	-2,5%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,2%	-0,3%	-0,4%	-0,6%	-0,7%	-0,9%	-1,1%	-1,2%	-1,5%	-1,6%	-1,7%	-1,9%	-1,9%	-2,0%	-2,1%	-2,2%	-2,3%	-2,5%	-2,5%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,2%	-0,3%	-0,4%	-0,6%	-0,7%	-0,9%	-1,1%	-1,2%	-1,5%	-1,6%	-1,7%	-1,9%	-1,9%	-2,0%	-2,1%	-2,2%	-2,3%	-2,5%	-2,5%

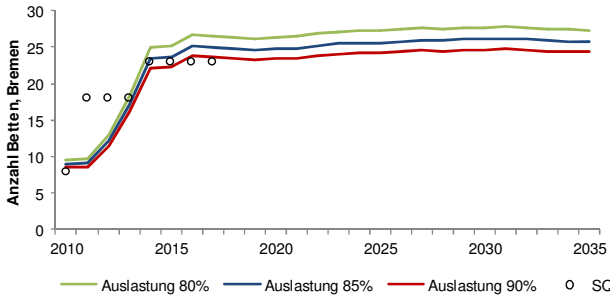


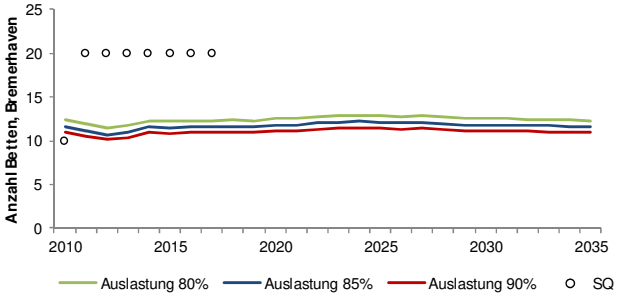
Fachgebiet

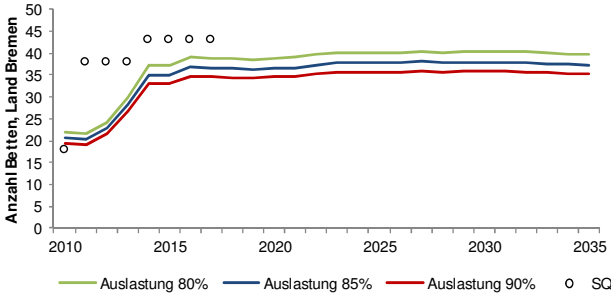
TK Kinder- und Jugendpsychiatrie, teilstationär

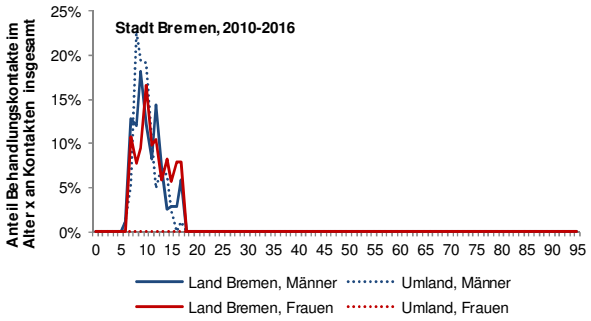
Anhang 43a: Projektionsergebnisse *TK Kinder- und Jugendpsychiatrie* nach Stadtgebiet, Szenario 1 (moderate Zuwanderung), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

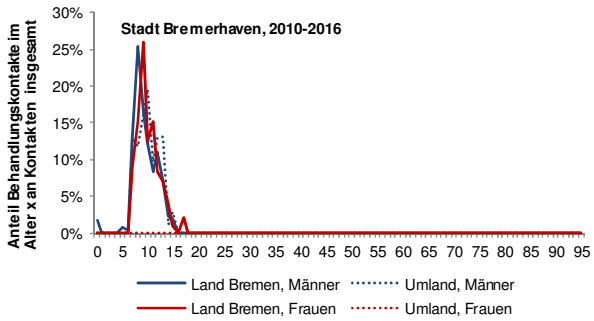
			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 (Wanderungssalden, 2005-2015)	Bremen	Kontakte	19	23	36	51	68	71	75	74	73	73	73	73	75	75	76	75	76	77	76	77	77	77	77	76	76	76
		Tage	1.965	1.988	2.636	3.748	5.104	5.137	5.478	5.436	5.397	5.367	5.386	5.410	5.494	5.554	5.576	5.566	5.621	5.662	5.626	5.669	5.681	5.701	5.682	5.626	5.616	5.603
		$Betten_{80\%}$	10	10	13	18	25	25	27	27	26	26	26	26	27	27	27	27	27	28	27	28	28	28	28	27	27	27
		$Betten_{85\%}$	9	9	12	17	23	24	25	25	25	25	25	25	25	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26
		$Betten_{90\%}$	9	9	11	16	22	22	24	24	23	23	23	23	24	24	24	24	24	25	24	25	25	25	25	24	24	24
	Bremerhaven	Kontakte	52	45	36	38	36	39	40	40	40	39	40	40	41	41	42	41	41	41	41	40	40	40	40	40	40	39
		Tage	2.528	2.431	2.331	2.392	2.514	2.501	2.516	2.510	2.532	2.510	2.572	2.575	2.612	2.643	2.650	2.632	2.611	2.621	2.592	2.573	2.574	2.559	2.551	2.542	2.532	2.521
		$Betten_{80\%}$	12	12	11	12	12	12	12	12	12	12	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	12	12	12	12	12
		$Betten_{85\%}$	12	11	11	11	12	11	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12
		$Betten_{90\%}$	11	11	10	10	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	12	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11
	Land Bremen	Kontakte	71	68	72	89	104	110	114	114	113	112	113	114	116	117	117	117	117	118	117	117	117	117	117	116	116	115
		Tage	4.493	4.419	4.967	6.140	7.618	7.638	7.994	7.946	7.929	7.876	7.958	7.985	8.106	8.197	8.227	8.198	8.231	8.283	8.217	8.243	8.255	8.260	8.233	8.168	8.148	8.124
		$Betten_{80\%}$	22	22	24	30	37	37	39	39	39	38	39	39	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40
		$Betten_{85\%}$	21	20	23	28	35	35	37	37	36	36	37	37	37	38	38	38	38	38	38	38	38	38	38	38	37	37
		$Betten_{90\%}$	20	19	22	27	33	33	35	34	34	34	35	35	35	36	36	36	36	36	36	36	36	36	36	35	35	35











Jahr	Verweildauer, in Tagen				Umlandversorgung, in %			
	Bremen[1]		Bremerhaven[2]		Bremen[1]		Bremerhaven[2]	
	Männer	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*
2010	108,47	84,50	42,50	62,38	20,0%	0,0%	33,3%	12,5%
2011	91,61	67,80	54,29	53,10	27,8%	20,0%	40,0%	0,0%
2012	73,40	72,33	65,81	61,56	13,3%	16,7%	29,6%	11,1%
2013	86,64	49,39	59,44	71,55	36,4%	38,9%	44,4%	45,5%
2014	83,66	59,29	70,96	65,88	22,7%	33,3%	32,1%	12,5%
2015	70,33	75,28	61,12	70,15	28,6%	17,2%	26,9%	30,8%
2016	85,60	59,43	50,82	57,00	31,0%	27,5%	27,3%	22,2%

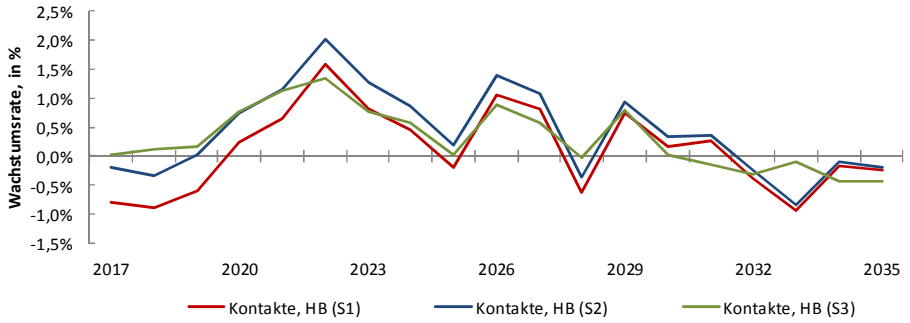
[1] Krankenhäuser auf dem Stadtgebiet Bremen mit entsprechendem Fachgebiet.

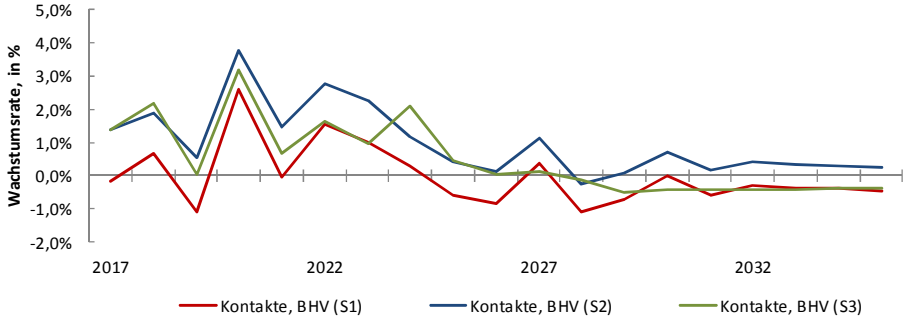
[2] Krankenhäuser auf dem Stadtgebiet Bremerhaven mit entsprechendem Fachgebiet.

Anhang 43b: Projektionsergebnisse *TK Kinder- und Jugendpsychiatrie* nach Stadtgebiet, Szenario 2 (erhöhte Zuwanderung), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 2 (Wanderungssalden, 2011-2015)	Bremen	Kontakte	19	23	36	51	68	71	75	75	75	75	75	76	78	78	79	79	80	81	81	82	82	82	82	81	81	81
		Tage	1.965	1.988	2.636	3.748	5.104	5.137	5.507	5.498	5.491	5.494	5.542	5.595	5.706	5.794	5.843	5.854	5.932	5.991	5.969	6.025	6.047	6.073	6.060	6.007	6.000	5.989
		$Betten_{80\%}$	10	10	13	18	25	25	27	27	27	27	27	27	28	28	29	29	29	29	29	29	30	30	30	29	29	29
		$Betten_{85\%}$	9	9	12	17	23	24	25	25	25	25	25	26	26	27	27	27	27	28	27	28	28	28	28	28	28	28
		$Betten_{90\%}$	9	9	11	16	22	22	24	24	24	24	24	24	25	25	25	25	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26
	Bremerhaven	Kontakte	52	45	36	38	36	39	40	41	41	42	43	44	45	46	47	47	47	47	47	47	48	48	48	48	48	48
		Tage	2.528	2.431	2.331	2.392	2.514	2.501	2.549	2.585	2.639	2.659	2.758	2.804	2.880	2.952	2.986	2.997	3.001	3.036	3.028	3.031	3.053	3.058	3.072	3.083	3.093	3.102
		$Betten_{80\%}$	12	12	11	12	12	12	12	13	13	13	13	14	14	14	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15
		$Betten_{85\%}$	12	11	11	11	12	11	12	12	12	12	13	13	13	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14
		$Betten_{90\%}$	11	11	10	10	11	11	11	11	11	12	12	12	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13
	Land Bremen	Kontakte	71	68	72	89	104	110	115	115	116	116	118	120	123	125	126	126	127	129	128	129	130	130	130	130	130	130
		Tage	4.493	4.419	4.967	6.140	7.618	7.638	8.056	8.083	8.130	8.153	8.300	8.399	8.586	8.746	8.829	8.851	8.934	9.027	8.996	9.056	9.100	9.132	9.132	9.090	9.094	9.091
		$Betten_{80\%}$	22	22	24	30	37	37	39	39	40	40	41	41	42	43	43	43	44	44	44	44	44	45	45	44	44	44
		$Betten_{85\%}$	21	20	23	28	35	35	37	37	37	37	38	39	39	40	41	41	41	41	41	42	42	42	42	42	42	42
		$Betten_{90\%}$	20	19	22	27	33	33	35	35	35	35	36	36	37	38	38	38	39	39	39	39	39	40	40	39	39	39

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 vs Szenario 2	Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,5%	1,1%	1,7%	2,3%	2,9%	3,4%	3,8%	4,3%	4,7%	5,1%	5,5%	5,7%	6,0%	6,2%	6,4%	6,5%	6,6%	6,8%	6,8%	6,9%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,5%	1,1%	1,7%	2,4%	2,9%	3,4%	3,9%	4,3%	4,8%	5,2%	5,5%	5,8%	6,1%	6,3%	6,4%	6,5%	6,7%	6,8%	6,8%	6,9%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,5%	1,1%	1,7%	2,4%	2,9%	3,4%	3,9%	4,3%	4,8%	5,2%	5,5%	5,8%	6,1%	6,3%	6,4%	6,5%	6,7%	6,8%	6,8%	6,9%
	Bremer-haven	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	1,3%	2,9%	4,1%	5,8%	7,0%	8,7%	10,0%	11,4%	12,4%	13,5%	14,6%	15,5%	16,4%	17,4%	18,2%	19,1%	19,9%	20,8%	21,6%	22,5%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	1,3%	3,0%	4,2%	6,0%	7,2%	8,9%	10,2%	11,7%	12,7%	13,8%	15,0%	15,8%	16,8%	17,8%	18,6%	19,5%	20,4%	21,3%	22,2%	23,0%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	1,3%	3,0%	4,2%	6,0%	7,2%	8,9%	10,2%	11,7%	12,7%	13,8%	15,0%	15,8%	16,8%	17,8%	18,6%	19,5%	20,4%	21,3%	22,2%	23,0%
	Land Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,8%	1,7%	2,6%	3,6%	4,3%	5,3%	6,0%	6,8%	7,4%	8,1%	8,7%	9,1%	9,6%	10,1%	10,5%	10,8%	11,2%	11,6%	11,9%	12,2%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,8%	1,7%	2,5%	3,5%	4,3%	5,2%	5,9%	6,7%	7,3%	8,0%	8,5%	9,0%	9,5%	9,9%	10,2%	10,6%	10,9%	11,3%	11,6%	11,9%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,8%	1,7%	2,5%	3,5%	4,3%	5,2%	5,9%	6,7%	7,3%	8,0%	8,5%	9,0%	9,5%	9,9%	10,2%	10,6%	10,9%	11,3%	11,6%	11,9%

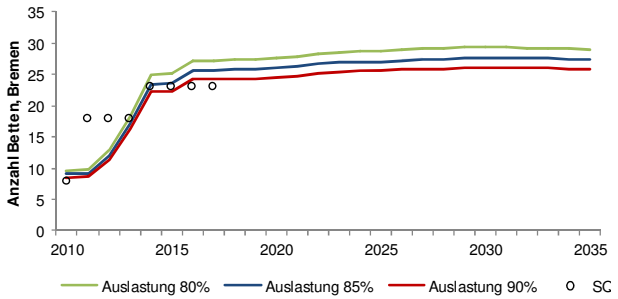


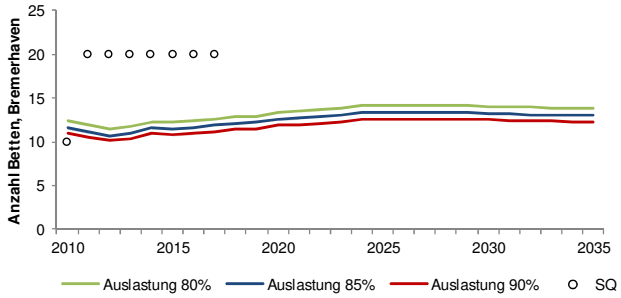


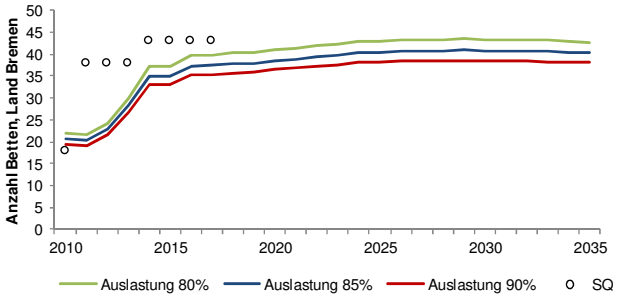
Anhang 43c: Projektionsergebnisse *TK Kinder- und Jugendpsychiatrie* nach Stadtgebiet, Szenario 3 (Statistisches Landesamt Bremen), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 3 (Statistisches Landesamt)	Bremen	Kontakte	19	23	36	51	68	71	76	76	76	76	77	77	79	79	80	80	80	81	81	81	81	81	81	81	81	80
		Tage	1.965	1.988	2.636	3.748	5.104	5.137	5.573	5.577	5.595	5.607	5.658	5.711	5.785	5.844	5.875	5.876	5.926	5.955	5.954	6.001	6.005	6.001	5.986	5.981	5.955	5.930
		$Betten_{80\%}$	10	10	13	18	25	25	27	27	27	27	28	28	28	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29
		$Betten_{85\%}$	9	9	12	17	23	24	26	26	26	26	26	26	27	27	27	27	27	27	27	28	28	28	28	27	27	27
		$Betten_{90\%}$	9	9	11	16	22	22	24	24	24	24	25	25	25	25	25	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26
	Bremerhaven	Kontakte	52	45	36	38	36	39	40	41	41	41	43	43	44	44	45	45	45	45	45	45	45	45	44	44	44	44
		Tage	2.528	2.431	2.331	2.392	2.514	2.501	2.540	2.576	2.640	2.647	2.729	2.752	2.795	2.826	2.887	2.900	2.901	2.906	2.902	2.888	2.875	2.863	2.851	2.840	2.830	2.820
		$Betten_{80\%}$	12	12	11	12	12	12	12	13	13	13	13	13	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14
		$Betten_{85\%}$	12	11	11	11	12	11	12	12	12	12	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13
		$Betten_{90\%}$	11	11	10	10	11	11	11	11	11	11	12	12	12	12	13	13	13	13	13	13	12	12	12	12	12	12
	Land Bremen	Kontakte	71	68	72	89	104	110	116	116	117	117	119	120	122	123	125	125	126	126	126	126	126	126	125	125	125	124
		Tage	4.493	4.419	4.967	6.140	7.618	7.638	8.113	8.153	8.235	8.254	8.386	8.463	8.580	8.670	8.761	8.776	8.827	8.860	8.856	8.889	8.881	8.864	8.837	8.821	8.785	8.749
		$Betten_{80\%}$	22	22	24	30	37	37	40	40	40	40	41	41	42	42	43	43	43	43	43	43	43	43	43	43	43	43
		$Betten_{85\%}$	21	20	23	28	35	35	37	37	38	38	39	39	39	40	40	40	41	41	41	41	41	41	41	41	40	40
		$Betten_{90\%}$	20	19	22	27	33	33	35	35	36	36	36	37	37	38	38	38	38	38	38	39	39	38	38	38	38	38

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 vs Szenario 3	Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	1,7%	2,5%	3,6%	4,3%	4,9%	5,4%	5,1%	5,1%	5,2%	5,4%	5,3%	5,0%	5,7%	5,7%	5,5%	5,1%	5,2%	6,1%	5,9%	5,7%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	1,7%	2,6%	3,7%	4,5%	5,0%	5,6%	5,3%	5,2%	5,3%	5,6%	5,4%	5,2%	5,8%	5,9%	5,7%	5,3%	5,4%	6,3%	6,0%	5,8%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	1,7%	2,6%	3,7%	4,5%	5,0%	5,6%	5,3%	5,2%	5,3%	5,6%	5,4%	5,2%	5,8%	5,9%	5,7%	5,3%	5,4%	6,3%	6,0%	5,8%
	Bremer-haven	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,9%	2,5%	4,1%	5,2%	5,8%	6,6%	6,7%	6,6%	8,5%	9,7%	10,7%	10,4%	11,5%	11,7%	11,2%	11,4%	11,2%	11,2%	11,2%	11,3%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,9%	2,6%	4,2%	5,5%	6,1%	6,9%	7,0%	6,9%	8,9%	10,2%	11,1%	10,9%	12,0%	12,2%	11,7%	11,9%	11,8%	11,7%	11,8%	11,8%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,9%	2,6%	4,2%	5,5%	6,1%	6,9%	7,0%	6,9%	8,9%	10,2%	11,1%	10,9%	12,0%	12,2%	11,7%	11,9%	11,8%	11,7%	11,8%	11,8%
	Land Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	1,4%	2,5%	3,7%	4,7%	5,2%	5,8%	5,7%	5,6%	6,4%	6,9%	7,2%	6,9%	7,7%	7,7%	7,5%	7,3%	7,3%	7,9%	7,7%	7,6%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	1,5%	2,6%	3,8%	4,8%	5,4%	6,0%	5,8%	5,8%	6,5%	7,1%	7,2%	7,0%	7,8%	7,8%	7,6%	7,3%	7,3%	8,0%	7,8%	7,7%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	1,5%	2,6%	3,8%	4,8%	5,4%	6,0%	5,8%	5,8%	6,5%	7,1%	7,2%	7,0%	7,8%	7,8%	7,6%	7,3%	7,3%	8,0%	7,8%	7,7%





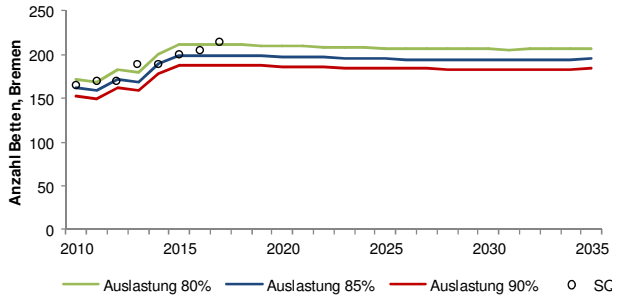


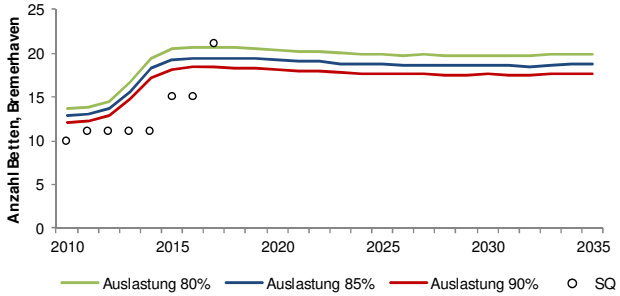
Fachgebiet

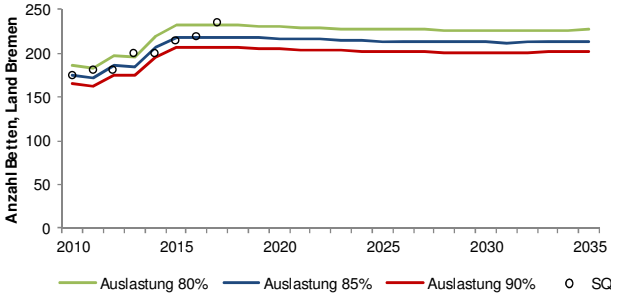
TK Psychiatrie, teilstationär

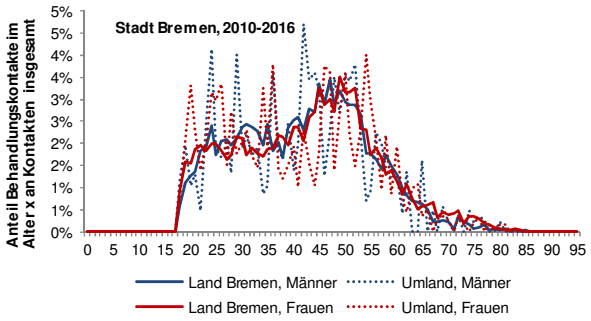
Anhang 44a: Projektionsergebnisse *TK Psychiatrie* nach Stadtgebiet, Szenario 1 (moderate Zuwanderung), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

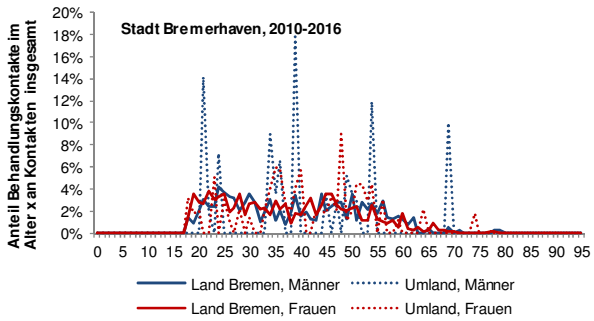
			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 (Wanderungssalden, 2005-2015)	Bremen	Kontakte	1.493	1.512	1.673	1.618	1.791	1.888	1.903	1.901	1.900	1.897	1.890	1.885	1.880	1.874	1.868	1.865	1.862	1.861	1.857	1.854	1.852	1.851	1.853	1.857	1.857	1.861
		Tage	35.237	34.538	37.326	36.683	41.085	43.290	43.263	43.216	43.193	43.107	42.971	42.843	42.733	42.598	42.471	42.408	42.341	42.314	42.248	42.184	42.141	42.122	42.181	42.271	42.264	42.366
		$Betten_{80\%}$	172	169	182	179	201	211	211	211	211	210	210	209	209	208	207	207	207	207	206	206	206	206	206	206	206	207
		$Betten_{85\%}$	162	159	172	169	189	199	199	199	198	198	197	197	196	196	195	195	195	194	194	194	194	194	194	194	194	195
		$Betten_{90\%}$	153	150	162	159	178	188	188	188	187	187	187	186	185	185	184	184	184	184	183	183	183	183	183	183	183	184
	Bremerhaven	Kontakte	127	138	149	168	188	199	198	198	198	197	196	194	194	192	191	191	190	191	190	190	191	190	190	191	192	191
		Tage	2.791	2.832	2.976	3.401	3.961	4.189	4.229	4.231	4.218	4.211	4.175	4.140	4.139	4.091	4.074	4.070	4.047	4.060	4.032	4.041	4.049	4.032	4.028	4.062	4.070	4.065
		$Betten_{80\%}$	14	14	15	17	19	20	21	21	21	21	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20
		$Betten_{85\%}$	13	13	14	16	18	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19
		$Betten_{90\%}$	12	12	13	15	17	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	17	17	18	18	18
	Land Bremen	Kontakte	1.620	1.650	1.822	1.786	1.979	2.087	2.101	2.099	2.097	2.094	2.086	2.079	2.074	2.066	2.060	2.057	2.053	2.052	2.047	2.044	2.043	2.041	2.043	2.049	2.049	2.053
		Tage	38.028	37.370	40.302	40.084	45.046	47.479	47.492	47.448	47.411	47.317	47.146	46.983	46.871	46.689	46.545	46.478	46.387	46.374	46.280	46.224	46.189	46.154	46.209	46.333	46.334	46.431
		$Betten_{80\%}$	186	182	197	196	220	232	232	232	231	231	230	229	229	228	227	227	227	226	226	226	226	225	226	226	226	227
		$Betten_{85\%}$	175	172	185	184	207	218	218	218	218	217	217	216	215	215	214	214	213	213	213	212	212	212	212	213	213	213
		$Betten_{90\%}$	165	162	175	174	196	206	206	206	206	205	205	204	203	203	202	202	201	201	201	201	200	200	201	201	201	202











Jahr	Verweildauer, in Tagen				Umlandversorgung, in %			
	Bremen[1]		Bremerhaven[2]		Bremen[1]		Bremerhaven[2]	
	Männer	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*	*Männer*	*Frauen*
2010	22,19	24,95	21,67	22,23	4,9%	5,8%	13,8%	10,1%
2011	21,49	24,04	21,37	20,16	3,9%	5,7%	9,8%	10,3%
2012	20,70	23,78	21,49	19,14	5,6%	5,1%	7,5%	16,7%
2013	20,94	24,31	18,60	21,34	5,3%	7,3%	6,0%	11,9%
2014	21,18	24,45	19,95	21,61	7,5%	9,1%	3,3%	11,0%
2015	21,93	23,74	19,63	21,79	7,8%	7,3%	8,8%	6,9%
2016	21,23	25,30	22,93	21,49	7,4%	9,7%	8,5%	6,6%

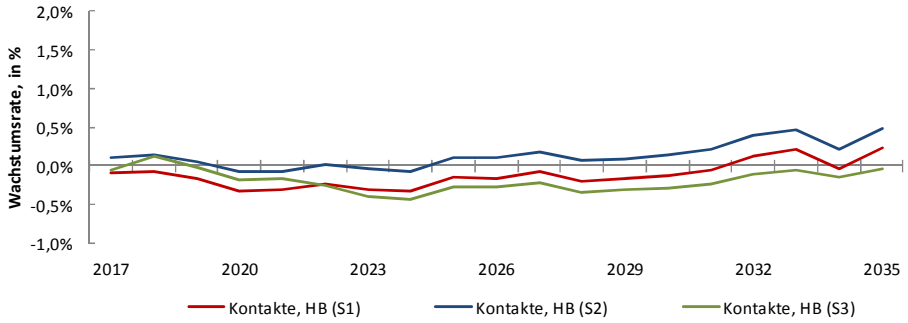
[1] Krankenhäuser auf dem Stadtgebiet Bremen mit entsprechendem Fachgebiet.

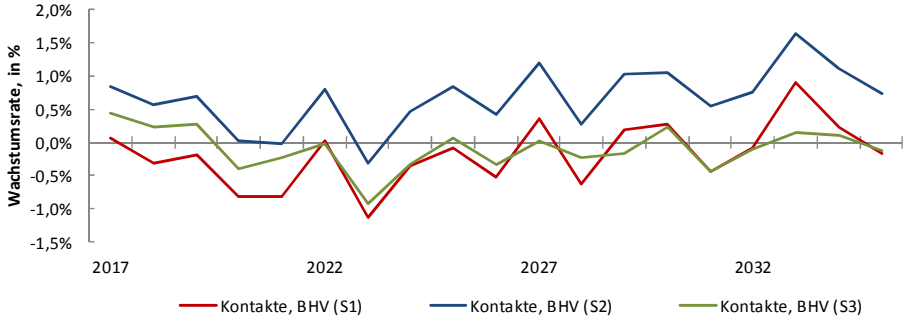
[2] Krankenhäuser auf dem Stadtgebiet Bremerhaven mit entsprechendem Fachgebiet.

Anhang 44b: Projektionsergebnisse *TK Psychiatrie* nach Stadtgebiet, Szenario 2 (erhöhte Zuwanderung), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 2 (Wanderungssalden, 2011-2015)	Bremen	Kontakte	1.493	1.512	1.673	1.618	1.791	1.888	1.906	1.908	1.911	1.912	1.910	1.909	1.909	1.908	1.907	1.909	1.911	1.915	1.916	1.918	1.921	1.925	1.933	1.942	1.946	1.955
		Tage	35.237	34.538	37.326	36.683	41.085	43.290	43.335	43.367	43.428	43.432	43.394	43.364	43.360	43.334	43.313	43.356	43.397	43.477	43.523	43.565	43.636	43.730	43.902	44.103	44.201	44.410
		$Betten_{80\%}$	172	169	182	179	201	211	212	212	212	212	212	212	212	212	211	212	212	212	213	213	213	214	214	215	216	217
		$Betten_{85\%}$	162	159	172	169	189	199	199	199	200	200	199	199	199	199	199	199	199	200	200	200	201	201	202	203	203	204
		$Betten_{90\%}$	153	150	162	159	178	188	188	188	188	189	188	188	188	188	188	188	188	189	189	189	189	190	191	191	192	193
	Bremerhaven	Kontakte	127	138	149	168	188	199	200	202	203	204	204	204	206	205	206	208	209	211	212	214	216	217	219	223	225	227
		Tage	2.791	2.832	2.976	3.401	3.961	4.189	4.262	4.298	4.321	4.351	4.351	4.348	4.381	4.365	4.383	4.419	4.435	4.487	4.497	4.543	4.588	4.615	4.648	4.723	4.774	4.811
		$Betten_{80\%}$	14	14	15	17	19	20	21	21	21	21	21	21	21	21	21	22	22	22	22	22	22	23	23	23	23	23
		$Betten_{85\%}$	13	13	14	16	18	19	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	21	21	21	21	21	21	22	22	22
		$Betten_{90\%}$	12	12	13	15	17	18	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	20	20	20	20	20	20	21	21
	Land Bremen	Kontakte	1.620	1.650	1.822	1.786	1.979	2.087	2.106	2.110	2.113	2.116	2.114	2.113	2.115	2.114	2.113	2.117	2.120	2.126	2.128	2.132	2.137	2.142	2.152	2.164	2.171	2.182
		Tage	38.028	37.370	40.302	40.084	45.046	47.479	47.597	47.665	47.749	47.784	47.745	47.712	47.740	47.699	47.696	47.776	47.832	47.965	48.021	48.108	48.224	48.345	48.551	48.826	48.975	49.220
		$Betten_{80\%}$	186	182	197	196	220	232	232	233	233	233	233	233	233	233	233	233	234	234	234	235	235	236	237	238	239	240
		$Betten_{85\%}$	175	172	185	184	207	218	219	219	219	220	219	219	219	219	219	220	220	220	221	221	222	222	223	224	225	226
		$Betten_{90\%}$	165	162	175	174	196	206	207	207	207	207	207	207	207	207	207	207	208	208	208	209	209	210	211	212	213	214

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 vs Szenario 2	Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,4%	0,6%	0,8%	1,0%	1,3%	1,5%	1,8%	2,1%	2,3%	2,6%	2,9%	3,2%	3,4%	3,7%	4,0%	4,3%	4,5%	4,8%	5,0%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,3%	0,5%	0,8%	1,0%	1,2%	1,5%	1,7%	2,0%	2,2%	2,5%	2,8%	3,0%	3,3%	3,5%	3,8%	4,1%	4,3%	4,6%	4,8%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,3%	0,5%	0,8%	1,0%	1,2%	1,5%	1,7%	2,0%	2,2%	2,5%	2,8%	3,0%	3,3%	3,5%	3,8%	4,1%	4,3%	4,6%	4,8%
	Bremer-haven	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,8%	1,6%	2,5%	3,4%	4,2%	5,1%	5,9%	6,8%	7,7%	8,7%	9,7%	10,6%	11,6%	12,6%	13,4%	14,6%	15,5%	16,4%	17,4%	18,5%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,8%	1,6%	2,4%	3,3%	4,2%	5,0%	5,8%	6,7%	7,6%	8,6%	9,6%	10,5%	11,5%	12,4%	13,3%	14,5%	15,4%	16,3%	17,3%	18,4%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,8%	1,6%	2,4%	3,3%	4,2%	5,0%	5,8%	6,7%	7,6%	8,6%	9,6%	10,5%	11,5%	12,4%	13,3%	14,5%	15,4%	16,3%	17,3%	18,4%
	Land Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,5%	0,8%	1,0%	1,3%	1,6%	2,0%	2,3%	2,6%	2,9%	3,3%	3,6%	3,9%	4,3%	4,6%	5,0%	5,3%	5,6%	6,0%	6,3%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,5%	0,7%	1,0%	1,3%	1,6%	1,9%	2,2%	2,5%	2,8%	3,1%	3,4%	3,8%	4,1%	4,4%	4,7%	5,1%	5,4%	5,7%	6,0%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,5%	0,7%	1,0%	1,3%	1,6%	1,9%	2,2%	2,5%	2,8%	3,1%	3,4%	3,8%	4,1%	4,4%	4,7%	5,1%	5,4%	5,7%	6,0%

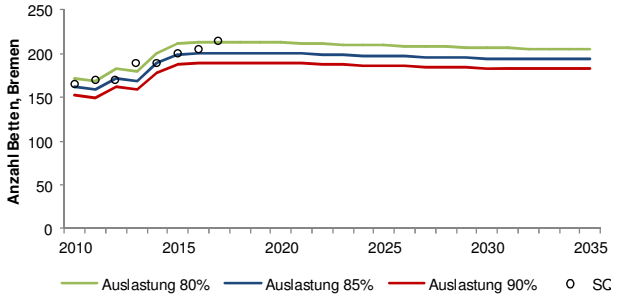


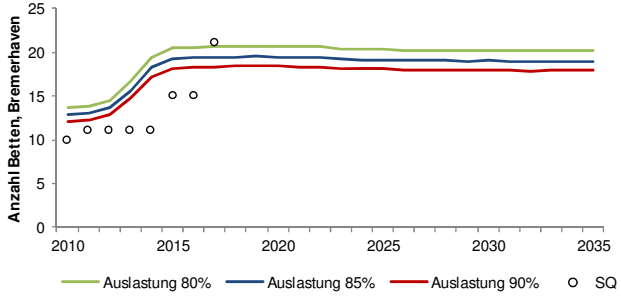


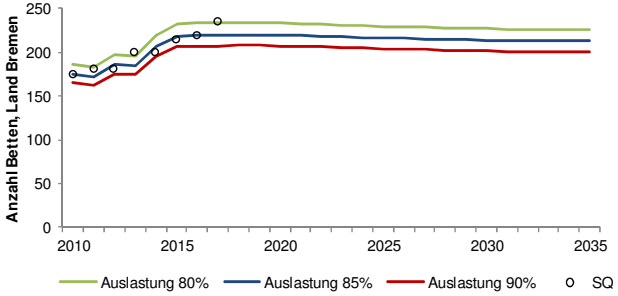
Anhang 44c: Projektionsergebnisse *TK Psychiatrie* nach Stadtgebiet, Szenario 3 (Statistisches Landesamt Bremen), 2010-2035 (ab 2016 projizierte Werte)

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 3 (Statistisches Landesamt)	Bremen	Kontakte	1.493	1.512	1.673	1.618	1.791	1.888	1.915	1.913	1.916	1.915	1.912	1.909	1.904	1.896	1.888	1.883	1.878	1.874	1.867	1.862	1.856	1.852	1.850	1.849	1.846	1.845
		Tage	35.237	34.538	37.326	36.683	41.085	43.290	43.533	43.502	43.565	43.539	43.467	43.408	43.290	43.113	42.937	42.820	42.709	42.626	42.499	42.376	42.267	42.169	42.129	42.109	42.052	42.036
		$Betten_{80\%}$	172	169	182	179	201	211	213	212	213	213	212	212	211	211	210	209	209	208	208	207	206	206	206	206	205	205
		$Betten_{85\%}$	162	159	172	169	189	199	200	200	200	200	200	199	199	198	197	197	196	196	195	195	194	194	194	194	193	193
		$Betten_{90\%}$	153	150	162	159	178	188	189	189	189	189	189	188	188	187	186	186	185	185	184	184	183	183	183	183	183	182
	Bremerhaven	Kontakte	127	138	149	168	188	199	197	198	199	199	198	198	198	196	195	196	195	195	194	194	195	194	194	194	194	194
		Tage	2.791	2.832	2.976	3.401	3.961	4.189	4.207	4.225	4.234	4.246	4.229	4.218	4.215	4.175	4.160	4.161	4.146	4.147	4.135	4.129	4.138	4.121	4.117	4.122	4.126	4.121
		$Betten_{80\%}$	14	14	15	17	19	20	21	21	21	21	21	21	21	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20
		$Betten_{85\%}$	13	13	14	16	18	19	19	19	19	20	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19
		$Betten_{90\%}$	12	12	13	15	17	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18
	Land Bremen	Kontakte	1.620	1.650	1.822	1.786	1.979	2.087	2.112	2.112	2.114	2.114	2.110	2.107	2.102	2.092	2.083	2.078	2.072	2.068	2.062	2.056	2.051	2.045	2.043	2.043	2.040	2.039
		Tage	38.028	37.370	40.302	40.084	45.046	47.479	47.740	47.728	47.799	47.786	47.696	47.626	47.505	47.288	47.097	46.981	46.855	46.773	46.635	46.506	46.405	46.290	46.246	46.231	46.178	46.157
		$Betten_{80\%}$	186	182	197	196	220	232	233	233	233	233	233	233	232	231	230	229	229	228	228	227	227	226	226	226	225	225
		$Betten_{85\%}$	175	172	185	184	207	218	219	219	220	220	219	219	218	217	216	216	215	215	214	214	213	213	213	212	212	212
		$Betten_{90\%}$	165	162	175	174	196	206	207	207	207	207	207	207	206	205	204	204	203	203	202	202	201	201	201	201	200	200

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Szenario 1 vs Szenario 3	Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,6%	0,7%	0,8%	1,0%	1,1%	1,3%	1,3%	1,2%	1,0%	0,9%	0,8%	0,7%	0,5%	0,4%	0,2%	0,0%	-0,2%	-0,5%	-0,6%	-0,9%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,6%	0,7%	0,9%	1,0%	1,2%	1,3%	1,3%	1,2%	1,1%	1,0%	0,9%	0,7%	0,6%	0,5%	0,3%	0,1%	-0,1%	-0,4%	-0,5%	-0,8%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,6%	0,7%	0,9%	1,0%	1,2%	1,3%	1,3%	1,2%	1,1%	1,0%	0,9%	0,7%	0,6%	0,5%	0,3%	0,1%	-0,1%	-0,4%	-0,5%	-0,8%
	Bremer-haven	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,5%	-0,2%	0,4%	0,8%	1,3%	1,9%	1,8%	2,1%	2,1%	2,2%	2,4%	2,1%	2,5%	2,1%	2,1%	2,1%	2,1%	1,3%	1,2%	1,3%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,5%	-0,1%	0,4%	0,9%	1,3%	1,9%	1,8%	2,0%	2,1%	2,3%	2,5%	2,1%	2,6%	2,2%	2,2%	2,2%	2,2%	1,5%	1,4%	1,4%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,5%	-0,1%	0,4%	0,9%	1,3%	1,9%	1,8%	2,0%	2,1%	2,3%	2,5%	2,1%	2,6%	2,2%	2,2%	2,2%	2,2%	1,5%	1,4%	1,4%
	Land Bremen	Kontakte	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,5%	0,6%	0,8%	1,0%	1,1%	1,3%	1,3%	1,2%	1,1%	1,0%	1,0%	0,8%	0,7%	0,6%	0,4%	0,2%	0,0%	-0,3%	-0,4%	-0,7%
		Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,5%	0,6%	0,8%	1,0%	1,2%	1,4%	1,4%	1,3%	1,2%	1,1%	1,0%	0,9%	0,8%	0,6%	0,5%	0,3%	0,1%	-0,2%	-0,3%	-0,6%
		Betten	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,5%	0,6%	0,8%	1,0%	1,2%	1,4%	1,4%	1,3%	1,2%	1,1%	1,0%	0,9%	0,8%	0,6%	0,5%	0,3%	0,1%	-0,2%	-0,3%	-0,6%







Geriatrisches Zielkonzept mit Handlungsempfehlungen

Anlage 4 zum Krankenhausrahmenplan des Landes Bremen, 2018-2021

Bremen, 9. August 2018

Freie Hansestadt Bremen

Die Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz

Geriatrische Versorgung im Bundesland Bremen

Geriatrisches Zielkonzept mit Handlungsempfehlungen

beschlossen vom Gemeinsamen Landesgremium nach § 90a SGB V am 25. Mai 2018

INHALT

1. Präambel /Ziele des Konzeptes 3
2. Die Disziplin Geriatrie 4
3. Definition des geriatrischen Patienten 5
4. Allgemeines 6
5. Geriatrische Prävention 8
6. Ambulante Versorgung 11
7. Stationäre Versorgung und Rehabilitation 18
8. Komplementäre Versorgung durch Soziale Arbeit 22
9. Demenz 24
10. Behandlungsketten und Netzwerke 26
11. Berücksichtigung besonderer Aspekte bei der Versorgung geriatrischer Patientinnen und Patienten 28

1. PRÄAMBEL /ZIELE DES KONZEPTES

Die demographische Entwicklung stellt das Gesundheitswesen vor eine große Herausforderung, denn die Gruppe der betagten und hochbetagten Menschen ist die am stärksten wachsende Bevölkerungsgruppe. Das vorliegende geriatrische Zielkonzept für das Land Bremen richtet den Fokus darauf, dass die Menschen so lange wie möglich selbstbestimmt leben können, dauerhafte Pflegebedürftigkeit und der Verlust von Eigenständigkeit möglichst lange vermieden werden.

Ausgehend von vorhandenen Versorgungsstrukturen werden in diesem Zielkonzept zukünftig notwendige Strukturen zur Bewältigung der anstehenden Herausforderungen beschrieben. Dabei werden alle einschlägigen Versorgungsangebote in der Region berücksichtigt. Zentrales Anliegen ist es, Versorgungsstrukturen, insbesondere in der akutstationären, rehabilitativen und ambulanten Behandlung bedarfsgerecht, aber auch wirtschaftlich zu optimieren und weiterzuentwickeln.

In einem zweiten Schritt ist noch ein Abgleich zwischen dem Ist-Stand und dem im geriatrischen Zielkonzept beschriebenen Soll-Zustand durchzuführen, um den konkreten Handlungsbedarf bestimmen zu können.

2. Die Disziplin Geriatrie

Die Geriatrie als medizinische Disziplin führt akutmedizinische, frührehabilitations-medizinische und rehabilitationsmedizinische Behandlungen für geriatrische Patientinnen und Patienten durch. Sie geht deshalb zumeist über die reine Organmedizin hinaus.

Die Sektion Geriatrie der Europäischen Vereinigung der Fachärzte beschreibt die Kompetenz der Geriatrie als medizinische Spezialdisziplin, die sich mit physischen, psychischen, funktionellen und sozialen Aspekten bei der medizinischen Betreuung älterer Menschen befasst.

Diese Gruppe, insbesondere hochbetagter Patientinnen und Patienten, weist eine hohe Verletzbarkeit (Vulnerabilität) auf und leidet an vielen Erkrankungen (Multimorbidität). Sie ist deshalb auf eine umfassende Betreuung angewiesen. Krankheiten im Alter können sich different präsentieren und sind deshalb besonders schwierig zu diagnostizieren. Das Ansprechen auf Behandlung ist oft verzögert und häufig besteht ein Bedarf nach gleichzeitiger sozialer Unterstützung.

Hauptziel dieser Behandlung ist die Optimierung des funktionellen Status der älteren Patienten mit dem Ziel der Verbesserung der Lebensqualität und Selbstbestimmung, Pflegebedürftigkeit und soziale Isolierung zu vermeiden oder hinaus zu zögern.

Prinzipien der geriatrischen Behandlung sind die umfassende Beurteilung der Patientinnen und Patienten im Rahmen des geriatrischen Assessments in Bezug auf Anamnese, Körper- und Geisteszustand und ihre Fähigkeiten zur Bewältigung der Aktivitäten des täglichen Lebens im individuellen sozialen Lebensumfeld.

Darauf folgt die Aufstellung eines individuellen Behandlungs- bzw. Rehabilitationsplans. Die Umsetzung obliegt dem multiprofessionell und interdisziplinär aufgestellten, geriatrischen Behandlungsteam unter ärztlicher Leitung.

3. DEFINITION DES GERIATRISCHEN PATIENTEN

Nicht jede(r) ältere Patientin und Patient ist ein(e) geriatrische(r) Patientin oder Patient. Geriatrische Patientinnen und Patienten im Sinne des Konzeptes sind Personen, die grundsätzlich das 70. Lebensjahr vollendet haben und eine geriatrietypische Multimorbidität aufweisen.

Diese Altersgrenze gilt nicht, sofern eine besondere Erkrankung in Form von dementiellen Erkrankungen, Alzheimer-Erkrankung, Primäres Parkinson-Syndrom mit mäßiger bis schwerer Beeinträchtigung und Primäres Parkinson-Syndrom mit schwerster Beeinträchtigung vorliegt. Weitere Ausnahmen von der Altersgrenze sind gesondert zu begründen.

Typische geriatrische Syndrome im Rahmen der geriatrischen Multimorbidität sind insbesondere:

- Multifaktoriell bedingte Mobilitätsstörung einschließlich Fallneigung und Altersschwindel,
- Komplexe Beeinträchtigung kognitiver, emotionaler oder verhaltensbezogener Art,
- Frailty-Syndrom (Kombinationen von unbeabsichtigtem Gewichtsverlust, körperlicher und/oder geistiger Erschöpfung, muskulärer Schwäche, verringerter Ganggeschwindigkeit und verminderter körperlicher Aktivität),
- Dysphagie,
- Inkontinenz(en),
- Therapierefraktäres chronisches Schmerzsyndrom

Eine geriatrietypische Multimorbidität ist unabhängig der vorgenannten Syndrome beim Vorliegen eines Pflegegrades gegeben.

Geriatrische Patientinnen und Patienten im Sinne dieses Konzeptes sind ferner Personen, die das 80. Lebensjahr vollendet haben und deshalb an einer alterstypisch erhöhten Vulnerabilität leiden.

4. ALLGEMEINES

In enger Kooperation stehen die zur Behandlung geriatrischer Patientinnen und Patienten erforderlichen Therapiebereiche (Psychotherapie und Neuropsychologie, Physiotherapie, Logopädie, Ergotherapie, Pflege- und Sozialdienst).

Geriatrische Medizin bietet unter Berücksichtigung regionaler Strukturen unterschiedliche Behandlungsansätze, die der/dem einzelnen Patientin und Patienten je nach individueller Erfordernis zur Verfügung stehen, ineinander greifen und so ein ganzheitliches, interprofessionelles Therapiekonzept ermöglichen.

4.1 Versorgungsangebote

- ➢ Ambulante hausärztlich tätige Fachärzte
- ➢ Ambulante spezialisierte geriatrische Behandlung durch Fachärzte mit geriatrischer Zusatzqualifikation
- ➢ Ambulante Geriatrische Versorgung durch Therapeuten
- ➢ Geriatrische Institutsambulanzen gemäß § 118 a SGB V
- ➢ Stationäre/teilstationäre Krankenhausbehandlung gemäß § 39 SGB V in akutgeriatrischen Fachabteilungen
- ➢ Stationäre/ambulante geriatrische Rehabilitationsbehandlung gemäß § 40 SGB V
- ➢ Spezialisierte palliative Versorgung
- ➢ Mobile geriatrische Rehabilitation gemäß § 40 SGB V
- ➢ Komplementäre auf geriatrische Patienten abgestimmte Versorgungsangebote

4.2 Grundprinzipien der geriatrischen Versorgung

a) Multiprofessionelles Handeln

Geriatrische Versorgung setzt multiprofessionelle Teamarbeit unter ärztlicher Leitung unmittelbar voraus. Die interdisziplinäre Behandlung erfolgt auf Basis des geriatrischen Assessments.

b) Wohnortnähe der geriatrischen Versorgung

Ambulante, stationäre und teilstationäre geriatrische Versorgung müssen dem Prinzip der Wohnortnähe folgen. Nur so ist gewährleistet, dass Behandlungserfolge in das häusliche Umfeld transferiert bzw. dort erprobt werden können. Nur in Wohnortnähe ist die Integration der Mitwirkenden in den Behandlungs- und Rehabilitationsprozess möglich.

4.3 Beachtung Psychischer Komorbidität

Bei älteren Patientinnen und Patienten besteht in vielen Fällen neben somatischen Erkrankungen eine behandlungsbedürftige psychische Komorbidität. Im Rahmen der geriatrischen Versorgung bedarf es daher in jeder Versorgungsform (ambulant bis stationär) professioneller Unterstützung, die insbesondere von psychologischen und ärztlichen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten und von (geronto-) psychiatrischen Fachdiensten geleistet werden kann. Diese Interventionen werden in den stationären, teilstationären und ambulanten Einrichtungen z.B. durch Liaison- und Konsildienste bzw. in Kooperation mit der Psychosomatik und der Psychiatrie durchgeführt. Das Thema wird näher im Landespsychiatrieplan behandelt.

5. GERIATRISCHE PRÄVENTION

5.1 Allgemeines

Die weitaus meisten alten Menschen haben lange Zeit keine gravierenden gesundheitlichen Einschränkungen und sind nicht pflegebedürftig. Damit dieses so bleibt, sollte gezielte, altersgerechte Prävention stattfinden und auf einen im frühen Lebensalter entwickelten gesundheitsfördernden Lebensstil aufbauen können (Vermeidung klassischer Risikofaktoren, Hinausschieben des Auftretens von Zivilisationskrankheiten, Vorbereitung auf das Alter). Dabei spielen neben dem Erhalt der körperlichen und geistigen Funktionen auch das soziale Umfeld und die Früherkennung von Krankheiten und Krankheitsfolgen eine zentrale Rolle. Ein weiterer Ansatz in der Prävention besteht in der Verringerung der Schwere und der Ausweitung von bereits manifest gewordenen Erkrankungen.

Die Zielgruppe ist nicht homogen, so dass Präventionsangebote sowohl geschlechtsspezifisch wie auch im Lichte sozialer und kultureller Faktoren unterschiedlich ausgerichtet werden müssen. Durch eine grundsätzlich zunehmende Immobilität im Alter müssen Präventionsangebote lokal sein.

5.2 Präventionsangebote in Bremen

Es gibt spezifische geriatrische Präventionsansätze, die darauf abzielen, die funktionelle Selbstständigkeit im Alter so lange wie möglich zu erhalten. Diese Angebote erfolgen beispielsweise durch Begegnungsstätten, Sportvereine, den Landessportbund, das Seniorenbüro Bremen, Wandervereine oder auch die VHS Bremen. Mit dem Präventionsgesetz erhält die Pflegeversicherung einen neuen Präventionsauftrag, um künftig auch Menschen in stationären Pflegeeinrichtungen mit gesundheitsfördernden Angeboten erreichen zu können. Insgesamt gibt es gerade für ältere Menschen mit „Einschränkungen“ im Bereich der Sekundär- und Tertiärprävention ein umfangreiches Informationsangebot für Präventionsmaßnahmen. Schon heute spielen Pflegestützpunkte und Dienstleistungszentren eine zentrale Rolle bei der Beratung – auch im Präventionsbereich – im Zusammenhang mit dem Thema Pflege(-bedürftigkeit). Aktuell bestehen in Bremen mehrere Selbsthilfegruppen für ältere Menschen sowie weitere Selbsthilfegruppen, die auch partiell bei bestimmten Erkrankungen ältere Menschen unterstützen (Funktionstraining und Reha-Sport).

5.3 Kontinuierliche Verbesserung der Prävention

Ziel einer Präventionsstrategie muss es sein, die unterschiedlichen Angebote und wissenschaftliche Erkenntnisse sinnvoll zu vernetzen. Darüber hinaus ist es wichtig, Schwerpunktmaßnahmen innerhalb der Präventionsangebote für ältere Menschen zu identifizieren und auszubauen.

a) Primärprävention stärken

Während viele Angebote im Bereich der Sekundär- und Tertiärprävention bestehen und darüber durch unterschiedliche Stellen informiert wird, besteht gerade bei der Primärprävention noch Optimierungspotenzial. Hier gilt es, bereits die jüngeren Menschen zu erreichen und für das Thema Prävention zu sensibilisieren. Dazu wird vorgeschlagen, über eine Broschüre und digitale Medien mit Kontaktmöglichkeiten sowie Tipps zum Thema Prävention zu informieren. Ein wichtiger Kommunikationsweg sind Hausärztinnen und Hausärzte; sie können gezielt über Prävention informieren, die Broschüre auch bei Vorsorgeuntersuchungen verteilen und zugleich die gesundheitlichen Voraussetzungen für die Teilnahme an Präventionskursen individuell prüfen.

b) Gesundheitskurse speziell für ältere Menschen

Für ältere Menschen muss es niedrigschwellige und wohnortnahe Präventionsangebote geben.

Geeignet sind anerkannte Präventionskurse, die von vielen Krankenkassen bezuschusst oder für Menschen mit geringem Einkommen kostengünstig angeboten werden sollten.

Mit dem Präventionsgesetz ist es für Ärztinnen und Ärzte zudem möglich, „Präventionsempfehlungen“ über Leistungen von Anbietern in der Gesundheitsförderung wie Volkshochschulen, zugelassene Sportvereine und Fitness-Center auszustellen.

c) Sturzprävention

Besonders häufig und oftmals mit weitreichenden gesundheitlichen Folgen sind Stürze hochbetagter Menschen. Gründe hierfür liegen in altersbedingten Funktionseinschränkungen, einer nachlassenden Gleichgewichtsfähigkeit und einer verringerten Muskelkraft. Auch chronische Erkrankungen und deren Medikation können das Sturzrisiko erhöhen. Durch geeignete Präventionsmaßnahmen kann erstens die Anzahl von Stürzen deutlich vermindert und damit die Lebensqualität verbessert werden und zweitens nach einem Sturz die Bewegungsfähigkeit wieder verbessert werden. Zur Sturzprävention gehört daher insbesondere ein Assessment und nach einem Sturz eine Rückfallprophylaxe, bei der die Prävention von Folgestörungen bereits bestehenden Krankheiten bzw. eingetretenen Ereignissen zu beachten ist. Der Abbau von Defiziten kann gezielt trainiert werden. Angebote sollen flächendeckend vorgehalten werden.

d) Angehörige/Bezugspersonen einbinden

Um ältere Menschen zu erreichen, sollten Angehörige/Bezugspersonen stärker eingebunden werden. Dabei können diese zugleich für das Thema Prävention sensibilisiert werden.

Handlungsempfehlungen

- Information verbessern: Möglichst an zentralen Punkten, z.B. den Hausarztpraxen und Stadtteilzentren, über wohnortnahne Präventionsangebote Informationen zur Verfügung stellen, Informationen sollten zentral gebündelt über eine einheitliche Datenbank, auf die alle zugreifen können, verfügbar sein; Kooperation beispielsweise mit dem Landessportbund.

- Broschüre für jeweils Ärztinnen und Ärzte, ältere Menschen, deren Angehörige erstellen, in denen die Bedeutung der Prävention dargestellt sowie Informationswege und Selbsthilfegruppen benannt werden. Alle Informationen sollten (auch) elektronisch zugänglich sein.

- Struktur für verlässliches Angebot an Gesundheitskursen/ Schulungen zur Prävention typischer Risiken schaffen.

- Stärkung der (intrinsischen) Motivation. Als „guter Ort“ wird die Hausarztpraxis gesehen, z.B. Beratung durch eine nichtärztliche Praxiskraft.

- Rezept für Bewegung gezielt nutzen – Hausärztinnen und Hausärzte sensibilisieren.

- Stadtteilzentren/Bürgerhäuser in die wohnortnahe Präventionsarbeit einbinden.

- Gewährleistung eines Fahrdienstes/ Begleitservices, damit alte Menschen Präventionsangebote aufsuchen, ihr Wohnumfeld verlassen und soziale Kontakte pflegen können.

- Beteiligung der Patientenvertretungen im Land Bremen bei der Umsetzung von Maßnahmen.

6. AMBULANTE VERSORGUNG

Die ambulante medizinische Grundversorgung geriatrischer Patientinnen und Patienten wird von niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten verschiedener Fachrichtungen, in erster Linie jedoch von Hausärztinnen und Hausärzten wahrgenommen.

6.1 Grundlagen der ambulanten Versorgung

Zur Gewährleistung einer qualifizierten Versorgung der geriatrischen Patientinnen und Patienten bilden sich die Hausärztinnen und Hausärzte regelmäßig spezifisch fort. Diese Fortbildung wird u.a. durch die im Rahmen der im Land Bremen geltenden Hausarztverträge erforderlichen Fortbildungen oder Teilnahme an themenspezifischen Angeboten in Fallkonferenzen oder Qualitätszirkeln erbracht. Die Ärztekammer Bremen (ÄKHB) bietet zudem das Fortbildungscurriculum Geriatrische Grundversorgung an.

In Sinne eines abgestuften Versorgungsmodells wird im Bedarfsfall ein(e) auf die geriatrische Behandlung spezialisierte(r) Vertragsärztin oder Vertragsarzt hinzugezogen.

Die spezialisierte fachliche Befähigung besitzen

- ➢ Fachärztinnen und Fachärzte für Innere Medizin und Geriatrie
- ➢ Fachärztinnen und Fachärzte mit Zusatzweiterbildung Geriatrie
- ➢ Fachärztinnen und Fachärzte mit Schwerpunktbezeichnung „Geriatrie“ (WBO vor 2003)
- ➢ Fachärztinnen und Fachärzte mit der fakultativen Weiterbildung „Klinische Geriatrie“ (WBO vor 2003)

Die für die geriatrische Behandlung weitergebildeten Vertragsärztinnen und Vertragsärzte bilden sich gemäß Berufsrecht fort.

6.2 Hausärztliche Versorgung

Die Hausärztinnen und Hausärzte haben eine Schlüsselfunktion bei der Versorgung und der Beurteilung der Behandlungs- und Pflegebedürftigkeit. Dies ergibt sich zum einen durch die jahrelangen Kenntnisse des sozialen Umfeldes, durch die wohnortnahe kontinuierliche Versorgung und zum anderen durch die Möglichkeit der gezielten regelmäßigen Erfassung der Alltagskompetenz, des Allgemeinzustandes und des Hilfebedarfs. Die Hausärztin und der Hausarzt kennt seine(n) Patientinnen und Patienten und kann differenziert auf der Basis eines Assessments gemeinsam mit dem/der Patient/-in und Angehörigen die notwendige Versorgung steuern und entscheiden, ob eine spezialisierte Behandlung nötig ist.

Die Hausärztin/ der Hausarzt führt zur Vorabklärung ein geriatrisches Basisassessment durch.

Dieses enthält eine Einschätzung zu mindestens folgenden Bereichen

- ➢ Kognition
- ➢ Mobilität
- ➢ Selbsthilfefähigkeit
- ➢ Emotion
- ➢ soziale Situation

z.B. durch folgende Testverfahren

- ➢ Mini-mental-State
- ➢ Timed Up & Go
- ➢ Barthel-Index
- ➢ Geriatrische Depressionsskala (GDS)

Um auch schleichende Verläufe zu erfassen, soll das Basisassessment regelmäßig wiederholt werden. Die Durchführung des Basisassessments ist delegierbar an geeignete qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hausärztin/ des Hausarztes (Nichtärztliche Praxisassistent/-in, NäPA), die ärztliche Beurteilung hingegen nicht.

Mit dem Basisassessment klärt die Hausärztin/ der Hausarzt ab, ob die persönlichen Voraussetzungen für eine ambulante Versorgung des geriatrischen Patienten erfüllt werden

- ➢ Fähigkeit zur Durchführung der ambulanten Maßnahme und
- ➢ Vorliegen einer positiven Prognose und
- ➢ die Zumutbarkeit der ambulanten geriatrischen Behandlung und -betreuung.

Ebenfalls prüft die Hausärztin/ der Hausarzt, ob Kriterien vorliegen, die eine ambulante Versorgung ausschließen, wie insbesondere

- ➢ die Notwendigkeit einer (teil-)stationären Behandlung,
- ➢ die Nichtzumutbarkeit notwendiger Maßnahmen im ambulanten Setting
- ➢ psychiatrische Erkrankungen/Suchterkrankungen als Hauptdiagnose

Bei Bedarf soll die Hausärztin/ der Hausarzt eine(n) geriatrisch weitergebildete(n) Fachärztin/Facharzt hinzuziehen.

6.3 Spezialisierte Versorgung

Auf der Grundlage der oben beschriebenen Vorabklärung erfolgt bei Bedarf die weitere spezialisierte geriatrische Versorgung der Patientinnen und Patienten im Rahmen regionaler Netzwerke durch eine zielgerichtete Überweisung

- ➢ an die geriatrische Schwerpunktpraxis
- ➢ zu rehabilitativen Maßnahmen ambulant oder stationär
- ➢ zur teil-/stationären Therapie

Die geriatrische Schwerpunktpraxis ist in eine vernetzte, auf die Bedürfnisse geriatrischer Patientinnen und Patienten abgestimmte Versorgungsstruktur eingebunden, welche aus der Kooperation von niedergelassenen Haus- und Fachärztinnen und Fachärzten, aktivierend Pflegenden, Physiotherapeutinnen/ Physiotherapeuten, Ergotherapeutinnen/ Ergotherapeuten, Logopädinnen/ Logopäden den sozialen Diensten (Sozialdienst der Krankenhäuser, kommunaler Sozialdienst, Pflegestützpunkte, Dienstleistungszentren, vgl. näher Punkte 8 Komplementäre Versorgung) und anderen Institutionen besteht. Dadurch steht ein multiprofessionelles Team unter ärztlicher Leitung für den Erhalt der Selbständigkeit der Patientin und des Patienten in der häuslichen Umgebung sowie zur Vermeidung und Verminderung der Pflegebedürftigkeit zur Verfügung. Vertragsärztinnen und Vertragsärzte einer geriatrischen Schwerpunktpraxis sind geriatrisch weitergebildet und leiten verantwortlich die geriatrische Versorgung in diesem Team.

Mobile geriatrische Patientinnen und Patienten erhalten mittels strukturierter ineinandergreifender medizinischer, pflegerischer und sozialer Leistungsbereiche in einer geriatrischen vertragsärztlichen Schwerpunktpraxis in der Zusammenarbeit mit der Hausärztin/ dem Hausarzt eine wohnortnahe ambulante Versorgung.

Die geriatrische Schwerpunktpraxis wird auf Überweisung von Hausärztinnen/ Hausärzten tätig:

- ➢ nach Vorabklärung der Eignung der Patientin/ des Patienten zwischen überweisender/m Hausärztin/Hausarzt und geriatrischer Schwerpunktpraxis
- ➢ unter Berücksichtigung der Vorbefunde/-untersuchungen (z.B. des hausärztlichen Basisassessments)

Bei positiver Vorabprüfung erstellt und veranlasst die geriatrische Schwerpunktpraxis ein multiprofessionelles geriatrisches Assessment (Eingangsassessment sowie Abschlussassessment).

Das Eingangsassessment besteht aus einer Anamnese/ und der Durchführung verschiedener Testverfahren nach aktuellem Stand der medizinischen Wissenschaft sowie der Beurteilung der sozialen Situation der Patientin/ des Patienten. Die Vertragsärztin/ der Vertragsarzt der Schwerpunktpraxis führt die Ergebnisse zusammen und erstellt auf ihrer Grundlage einen individuellen Therapieplan mit Therapieziel, Regelungen zur Therapieüberwachung sowie Therapiedauer.

Die Vertragsärztin/ der Vertragsarzt der geriatrischen Schwerpunktpraxis hat die folgenden Aufgaben:

- ➢ Erstellung des Behandlungsplans und dessen Anpassung,

- ➢ Festlegung des Behandlungszieles und dessen Anpassung,
- ➢ Überwachung und Organisation der Therapie und Behandlung,
- ➢ Durchführung von multiprofessionellen Teambesprechungen,
- ➢ Beratung der überweisenden Hausärztinnen/ Hausärzte,
- ➢ Festlegung geeigneter Hilfsmittelversorgung und Veranlassung der entsprechenden Verordnung durch die/den überweisende(n) bzw. behandelnde(n) Vertragsärztin/ Vertragsarzt.

In Zusammenarbeit mit der Hausärztin/ dem Hausarzt:

- ➢ Beratung und Überwachung der Anpassung sowie Training über/mit Hilfsmitteln und technischer Hilfen unter Berücksichtigung des häuslichen Umfelds,
- ➢ Zusammenarbeit mit Angehörigen und deren Beratung (unter Beachtung des Patientenwillens),
- ➢ Zusammenarbeit mit sozialen Diensten,
- ➢ Zusammenarbeit mit Pflegediensten,
- ➢ Organisation der Weiterversorgung / Nachsorge,
- ➢ Zusammenarbeit mit geriatrischen klinischen Zentren.

6.4 Geriatrische Institutsambulanzen alternativ zu Schwerpunktpraxen (SP)

Geriatrische Institutsambulanzen (GIA) sind subsidiär zur vertragsärztlichen spezialistisch-geriatrischen Versorgung in der geriatrischen SP-Praxis und beschränkt auf diagnostische Maßnahmen auf Zuweisung im Wesentlichen durch Hausärztinnen und Hausärzte. Der zur hausärztlichen Versorgung hinzukommende, besondere Versorgungsbedarf wurde differenziert dargelegt. Dieser kann durch GIAS in der heutigen Form nicht erfüllt werden, wohl aber durch die geriatrische SP-Praxis (s. Ziffer .6.3), wenn sie die ambulante Versorgung auf Zuweisung durch Hausärztinnen/ Hausärzte wie beschrieben ergänzen. Solange kein ausreichendes Angebot an SP-Praxen vorhanden ist, erscheint eine ergänzende Versorgung durch GIAS grundsätzlich denkbar. Dies setzt allerdings voraus, dass die rechtlichen Rahmenbedingungen weiterentwickelt werden. So müsste es möglich sein, als Institutsambulanz auch therapeutische Leistungen – die sonst durch die geriatrische SP-Praxis erbracht würden – durchzuführen.

6.5 Versorgung immobiler Patienten

6.5.1 Definition von Immobilität

Immobile Patientinnen und Patienten im Sinne des Konzeptes, sind Menschen, die aufgrund von körperlichen und/oder anderen in der Patientin/ im Patienten liegenden Gründen in ihrer Bewegungsfähigkeit so eingeschränkt sind, dass sie ohne die Hilfe einer zweiten Person nicht in der Lage sind zu stehen oder sich fort zu bewegen. Als immobil sind auch Patientinnen und Patienten anzusehen, die aufgrund kognitiver und/oder psychischer Faktoren nicht ohne Begleitung ambulante Gesundheitseinrichtungen aufsuchen können.

6.5.2 Ambulante Versorgung in der eigenen Häuslichkeit

a) Hausärztliche Versorgung

Voraussetzung für eine hausärztliche Versorgung in der eigenen Häuslichkeit ist das Vorhandensein eines stabilen sozialen Netzes (Angehörige, Freundinnen und Freunde, Nachbarinnen und Nachbarn, usw.) zur Koordination und Absprache zwischen den einzelnen Akteuren, wie der Einhaltung und Vereinbarung von Terminen. Sofern ein solches Netz nicht besteht, kann alternativ ein Dritter (z.B. ambulante Pflegedienste, soziale Dienste)die Koordinierungsfunktion für den Patienten/die Patientin übernehmen.

Der Hausärztin/ dem Hausarzt kommt die bereits unter 6.2 Hausärztliche Versorgung beschriebene Lotsenfunktion zu. Die Hausärztin/ der Hausarzt überprüft im Rahmen von Hausbesuchen Behandlungserfolge und entscheidet über Therapiemaßnahmen. Dabei wird sie/ er von den an der Versorgung Beteiligten, wie beispielweise ambulanten Pflegediensten, Heilmittelerbringern, Angehörigen und insbesondere nichtärztlichen Praxisassistentinnen und Praxisassistenten (NäPa) unterstützt. Letztere suchen die Patientin/ den Patienten häufiger, je nach individuellem Bedarf, auf.

b) Spezialisierte Versorgung

Entsprechend der Regelung unter Punkt 6.3 Spezialisierte Versorgung erfolgt die spezialisierte Versorgung durch eine geriatrische Schwerpunktpraxis auf Überweisung durch die Hausärztin/ den Hausarzt. Die oder der geriatrisch-spezialisierte Ärztin/ Arzt führt bei Übernahme der Behandlung einen Hausbesuch durch. Zur Überwachung des Behandlungsplans und der weiteren Betreuung in der Häuslichkeit kann sie/ er qualifiziertes Fachpersonal, wie eine Fachkrankenschwester/ einen Fachkrankenpfleger in Anstellung in der Schwerpunktpraxis oder andere nichtärztliche Praxisassistentinnen/ Praxisassistenten, hinzuziehen. Dabei ist vor allem der Austausch mit den komplementären Therapiebereichen, die Evaluation des Behandlungsverlaufs und die Koordination mit dem Pflegedienst sicherzustellen. Des Weiteren ist dem sozialen Netz, insbesondere den Angehörigen, Anleitung gerade in Bezug auf die Pflege der Patientin/ des Patienten zu geben.

6.5.3 Versorgung in der (teil-)stationären Pflegeeinrichtung (inkl. Kurzzeitpflege)

Die hausärztliche und die spezialisierte Versorgung unterscheiden sich in stationären Einrichtungen nicht grundsätzlich von der Versorgung in der privaten Häuslichkeit. Allerdings ist zu berücksichtigen, dass die Eigenständigkeit der Patienten eingeschränkter ist – auch im Hinblick auf die Entscheidung und Umsetzung einer ärztlichen Versorgung. Hierbei ist die Unterstützung durch Pflegekräfte erforderlich. Insgesamt ist in den Pflegeeinrichtungen eine Zunahme des medizinischen Versorgungsbedarfs zu beobachten, da die Menschen bei gravierenden Funktionseinschränkungen aus dem eigenen Haushalt in die Pflegeeinrichtung gehen.

a) Hausärztliche Versorgung

Der Hausärztin/ dem Hausarzt kommt die bereits unter 6.2 Hausärztliche Versorgung beschriebene Lotsenfunktion zu. Die Hausärztin/ der Hausarzt überprüft im Rahmen von Hausbesuchen Behandlungserfolge und entscheidet über Therapiemaßnahmen. Dabei wird sie/ er von den an der Versorgung Beteiligten, wie beispielweise Beschäftigten der Pflegeeinrichtung, Heilmittelerbringern, Angehörigen und insbesondere nichtärztlichen Praxisassistentinnen und Praxisassistenten (NäPa) unterstützt. Letztere suchen Patientinnen und Patienten häufiger, je nach individuellem Bedarf, auf.

b) Spezialisierte Versorgung

Entsprechend der Regelung unter Punkt 6.3 Spezialisierte Versorgung erfolgt die spezialisierte Versorgung durch eine geriatrische Schwerpunktpraxis auf Überweisung durch die Hausärztin/ den Hausarzt. Die/ der geriatrisch-spezialisierte Ärztin/ Arzt führt bei Übernahme der Behandlung einen Hausbesuch durch. Zur Überwachung des Behandlungsplans und der weiteren Betreuung in der Pflegeeinrichtung kann sie/ er qualifiziertes Fachpersonal, wie eine Fachkrankenschwester oder Fachkrankenpfleger in Anstellung in der Schwerpunktpraxis oder andere nichtärztliche Praxisassistentinnen und Praxisassistenten, hinzuziehen. Dabei ist vor allem der Austausch mit den komplementären Therapiebereichen, die Evaluation des Behandlungsverlaufs und die Koordination mit der Pflegeeinrichtung sicherzustellen.

Handlungsempfehlungen

- Ausbau der Ausbildungsplätze „Pflege“; Erhöhung des ambulant tätigen Pflegepersonals durch verbesserte Arbeitsbedingungen.

- Die Akzeptanz eines Eingangsassessments sowie dessen regelmäßige Wiederholung sollte durch Information für Betroffene und Fortbildungsmaßnahmen für Fachkräfte erhöht werden.

- Die Delegation von Leistungen an die/den nichtärztliche(n) Praxisassistentinnen und Praxisassistenten sollte gezielt gefördert werden, hierzu gehört auch die Förderung von geriatrischen Zusatzqualifikationen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

- Hausbesuche in Pflegeeinrichtungen müssen durch strukturelle Verbesserungen, qualifizierte zusätzliche Pflegekräfte in der Pflegeeinrichtung, erleichterte Kommunikation (auch durch technische Hilfsmittel) erleichtert und effizienter werden. Dazu gehört auch, dass Änderungen in der Medikation durch eine entsprechende Arzneimittelversorgung ausreichend schnell nachvollzogen werden können.

- Förderung der geriatrischen Qualifikation durch Fort- und Weiterbildung, um dem zusätzlichen Bedarf an Fachkräften auch zukünftig gerecht zu werden.

- Schaffung von Anreizen für die Teilnahme an multiprofessionellen Fallkonferenzen für alle Teammitglieder durch adäquate Vergütung und entsprechende Infrastruktur (z.B. elektronisch sichere Kommunikationsmöglichkeiten).

- Kommunikationsstandards zwischen den Beteiligten festlegen, um Probleme durch Personalfluktuationen besser zu überwinden.

- Stärkere Förderung von Kooperationsverträgen und Netzwerken.

- Ein Ausbau der personellen Ressourcen in Kurzzeitpflegeeinrichtungen und vollstationären Pflegeeinrichtungen ist erforderlich.

7. STATIONÄRE VERSORGUNG UND REHABILITATION

7.1 Akutgeriatrie

Eine akut auftretende schwere Krankheit geriatrischer Patientinnen und Patienten macht häufig eine stationäre Behandlung erforderlich. In der Regel ist eine unmittelbare Aufnahme und Therapie in einer akutgeriatrischen Fachabteilung geboten. Steht ein bestimmtes medizinisches Problem im Vordergrund, das einer speziellen und nicht von der Geriatrie zu leistenden Intervention bedarf (z.B. durch die Unfallchirurgie bei Schenkelhalsfrakturen oder im Herzkatheterlabor bei Herzinfarkt), führen die entsprechenden Fachdisziplinen die notwendige Behandlung grundsätzlich in Abstimmung mit und/oder unter Beteiligung einer Ärztin/ eines Arztes mit geriatrischer Zusatzqualifikation durch.

Ältere Patientinnen und Patienten sollen bei Aufnahme auf geriatrische Behandlungsbedürftigkeit untersucht werden. Um die Allokationsentscheidung fachkompetent treffen zu können, ist geriatrische Kompetenz schon in den Aufnahmebereichen/ -stationen der Kliniken erforderlich. Die Akutgeriatrie dient der Akutversorgung alter, multimorbider Patientinnen und Patienten. Die Aufnahme erfolgt entweder notfallmäßig oder aufgrund gezielter Zuweisung durch niedergelassene Haus- und Fachärzte bzw. Haus- und Fachärztinnen. Verlegungen aus anderen Krankenhäusern oder Krankenhausabteilungen erfolgen indikationsspezifisch, z.B. nach Stürzen und Erstversorgung in der Unfallchirurgie oder bei spezifisch geriatrischen Komplikationen, die während eines Krankenhausaufenthaltes auftreten können oder diesen mitbegründet haben.

Die Indikation zur geriatrischen Behandlung ist durch den/die geriatrisch speziell weitergebildente(n) Facharzt/ärztin vorzunehmen. Alle Patientinnen und Patienten sind frühzeitig auf Notwendigkeit, Eignung und Aussichten einer anschließenden Rehabilitationsbehandlung nach der Krankenhausbehandlung zu überprüfen.

7.2 Geriatrische Frührehabilitation

Integraler Bestandteil der geriatrischen Akutbehandlung ist die geriatrische Frührehabilitation. Anders als bei jüngeren Patientinnen und Patienten ist für das geriatrische Klientel die akute Erkrankung vor dem Hintergrund von Multimorbidität häufig mit Beeinträchtigungen von Aktivitäten und Teilhabe verbunden, die neben anderen interventionellen Verfahren auch die geriatrische Frührehabilitation erforderlich machen. Diese unterscheidet sich grundsätzlich von der organmedizinisch zentrierten Rehabilitation.

Das gilt insbesondere für Akuterkrankungen, die mit deutlichen Beeinträchtigungen der Selbsthilfefähigkeit und körperlichen Leistungsfähigkeit einhergehen wie z.B. Pneumonie, akuter Schlaganfall oder eine Fraktur. Dies gilt auch für Verschlechterungen im Rahmen einer chronischen Erkrankung, z.B. eines Morbus Parkinson oder einer Herzinsuffizienz mit daraus resultierenden deutlichen Beeinträchtigungen.

Ziel der geriatrischen Frührehabilitation ist die Steigerung der Selbsthilfefähigkeit und Mobilität, was entweder kurzfristig und dann „fallabschließend“ erreicht werden kann. Bei schwierigen – in der Geriatrie häufigen – Verläufen ist das Ziel der Frührehabilitation, Rehabilitationsfähigkeit für eine Maßnahme der weiterführenden geriatrischen Rehabilitation zu erreichen.

7.3 Geriatrische Tagesklinik (GTK) und Ambulante Geriatrische Rehabilitation (AGR)

Es gelten die Ausführungen (siehe 7.4) zur stationären geriatrischen Rehabilitation mit der Besonderheit, dass die Patientinnen und Patienten bei gesicherter häuslicher Versorgung nur tagsüber an dieser Rehabilitationsmaßnahme teilnehmen. Sowohl in der GTK als auch in der AGR erfolgen Rehabilitationsmaßnahmen im diesem Sinne. Deshalb soll auch für rehabilitative Interventionen in der GTK eine vorherige Kostenübernahme-Erklärung eingeholt werden.

In diesen Fällen ist die medizinische Diagnostik abgeschlossen, die Therapie weitgehend eingeleitet und die Patientinnen und Patienten sind in einem stabilen Zustand. Sie bedürfen allenfalls begrenzt der pflegerischen Betreuung. Im Vordergrund steht die Durchführung komplexer und koordinierter therapeutischer Maßnahmen.

Darüber hinaus erfolgen in der GTK auch akutmedizinische Leistungen, die einer tagesklinischen geriatrischen Diagnostik bedürfen. Beispielhaft aufgeführt sei hier ein komplexer diagnostischer Prozess bei demenziellen Entwicklungen des alten Menschen. Die teilstationäre Krankenhausbehandlung (ohne vorherige Kostenübernahme-Erklärung) verhindert in diesen Fällen eine sonst notwendige stationäre Aufnahme.

Im Land Bremen gibt es seit 01.01.2015 eine Vereinbarung, die den Zugang in die GTK regelt.

7.4 Stationäre geriatrische Rehabilitation

Die Durchführung geriatrischer Akutbehandlung ggf. unter Einschluss geriatrischer Frührehabilitation schließt eine anschließende Rehabilitation nicht aus. Es ist deshalb zwingend erforderlich, geriatrische Krankenhausbehandlung eng mit der Rehabilitationseinrichtung zu vernetzen. Geriatrische Rehabilitation ist dann indiziert, wenn aufgrund einer akuten oder einer chronischen Erkrankung Rehabilitationsbedürftigkeit besteht, Rehabilitationsfähigkeit gegeben ist, ein Rehabilitationsziel formuliert werden kann und eine positive Rehabilitationsprognose besteht.

Voraussetzung ist, dass im Sinne der internationalen Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF) Beeinträchtigungen der Teilhabe drohen oder bereits bestehen. Eine solche Beeinträchtigung der Teilhabe ist z.B. das Existieren eines Pflegegrades. Diese stellt somit keine Kontraindikation für eine geriatrische Rehabilitationsmaßnahme dar, sie kann im Gegenteil Indiz für die Notwendigkeit einer solchen Maßnahme sein.

7.5 Mobile geriatrische Rehabilitation

Mobile geriatrische Rehabilitation ist für Patientinnen und Patienten vorgesehen, die einer geriatrischen Rehabilitationsmaßnahme bedürfen, aber aufgrund besonderer Konstellationen von einer stationären oder ambulanten geriatrischen Rehabilitationsmaßnahme weniger oder gar nicht profitieren würden bzw. an dieser nicht teilnehmen können. Die Änderung des § 40 SGB V hat die mobile Rehabilitation als selbstständige Versorgungsform etabliert.

Mobile Rehabilitation findet im gewohnten Wohnumfeld der Patientinnen und Patienten unter Ausnutzung der dort vorhandenen personellen und apparativen Ressourcen statt. Dies gilt auch für Patientinnen und Patienten, die sich in einer vollstationären Pflegeeinrichtung befinden.

Die 2007 verabschiedete „Rahmenempfehlung zur mobilen geriatrischen Rehabilitation“ hat die Voraussetzungen in Form von spezifischen Indikationskriterien festgeschrieben:

Die Rehabilitanden

- sind auf die umfassende Anwesenheit eines Angehörigen/einer Bezugsperson und deren rehabilitationsfördernde Unterstützung während der Rehabilitation angewiesen und dies ist durch die Mitaufnahme bzw. Teilnahme in einer Einrichtung nicht gewährleistet, sondern kann nur im gewohnten oder ständigen Wohnumfeld sichergestellt werden,

- müssen im gewohnten/ständigen oder bereits krankheitsspezifisch bzw. behindertengerecht adaptierten Wohnumfeld verbleiben,

- können den angestrebten Rehabilitationserfolg nicht aus der ambulanten/stationären geriatrischen Rehabilitation in die gewohnte oder ständige Umgebung übertragen

und sie sind von erheblichen „Schädigungen der Körperstruktur oder der Körperfunktion“ betroffen (z.B. bezogen auf mentale Funktionen, Stimm-, Sprech- und Sprachfunktion, Seh- und Hörfunktion).

Handlungsempfehlungen

- Förderung der geriatrischen Qualifikation durch Fort- und Weiterbildung, um dem zusätzlichen Bedarf an Fachkräften auch zukünftig gerecht zu werden.
- Kontinuierliche Überprüfung der geriatrischen akutstationären Kapazitäten im Rahmen der Krankenhausplanung.
- Schaffung ausreichender Kapazitäten zur Versorgung in Kurzzeitpflegeeinrichtungen.
- Schaffung eines Angebotes für mobile geriatrische Rehabilitation in Bremerhaven.

8. KOMPLEMENTÄRE VERSORGUNG DURCH SOZIALE ARBEIT

Gerade ältere pflegebedürftige und multimorbide Patientinnen und Patienten benötigen für eine erfolgreiche geriatrische Behandlung stabile soziale Bezüge, insbesondere im familiären und/oder partnerschaftlichen Umfeld, und eine angemessene Versorgung/Betreuung. Fehlen belastbare soziale Netze/professionelle Unterstützung Dritter, können die vorhandenen Ressourcen nicht optimal für die erforderliche Behandlung (von Präventionsangeboten bis zur Rehabilitation) und zur Sicherung des Behandlungserfolges eingesetzt werden.

Soziale Arbeit[1] unterstützt und berät Patientinnen und Patienten sowie ihre Angehörigen oder Bezugspersonen um den Verbleib in der eigenen häuslichen Umgebung zu ermöglichen oder, wenn erforderlich, den Wechsel in ein neues Wohnumfeld oder eine stationäre Versorgungsform komplikationslos zu gestalten.

Leistungserbringer, die derzeit mit der Zielgruppe Ältere Menschen im ambulanten Bereich arbeiten, jedoch unterschiedliche Arbeitsschwerpunkte und Qualifikationen aufweisen, sind:

- Sozialdienst Erwachsene des Amtes für Soziale Dienste (Träger: Kommune)
- DLZ-Leitungen (Träger: Wohlfahrtsverbände)
- Pflegestützpunkte (Träger: Pflegekassen und Kommune)

Im Sinne dieses Konzeptes muss bei der Beratung die Neutralität, die Unabhängigkeit sowie die Kostenfreiheit gewährleistet sein.

Neben der medizinischen Behandlung müssen bei geriatrischen Patientinnen und Patienten in der Regel Aspekte der individuellen Betreuung und Unterstützung geklärt werden, was sowohl die Leistungserschließung aus den Bereichen Soziales und Gesundheit umfasst, deren Organisation und Überprüfung als auch die Sicherung der Finanzierung.

Auf Basis der Sozialanamnese und sozialer Diagnostik werden die individuellen Bedürfnisse hinsichtlich der erforderlichen Interventionen mit dem Ziel erhoben, den Patientinnen und Patienten die Versorgungsform zu ermöglichen, die ihre Wünsche beachten und ihren Unterstützungsbedarf bestmöglich abdeckt. Die Leistungsbereiche umfassen Psychosoziale Interventionen zur ambulanten und teilstationären Versorgung, Rehabilitation, wirtschaftlichen und sozialen Sicherung sowie psycho-sozialer Unterstützung.

[1] *Soziale Arbeit* ist die Bezeichnung der Fachprofession (Diplom, Bachelor, Master)

Handlungsempfehlung

Sicherstellung einer unabhängigen psychosozialen und sozialrechtlichen Beratung von geriatrischen Patientinnen und Patienten auch im ambulanten Bereich, z.B. an Pflegestützpunkten; bei Bedarf Abschluss von Kooperationsvereinbarungen.

9. DEMENZ

Demenz ist wesentlich geprägt durch Defizite in kognitiven, emotionalen und sozialen Fähigkeiten. Dies wirkt sich insbesondere auf das Kurzzeitgedächtnis, das Denkvermögen, die Sprache und die Motorik aus, so dass bei der Behandlung von Demenz-Patientinnen und Demenz-Patienten Besonderheiten gelten. Standardisierte Abläufe im Rahmen der Behandlung und Versorgung der Patientinnen und Patienten sind teilweise besonders schwierig und können, wenn die Demenz nicht frühzeitig erkannt wird, eine Verschlechterung der Ausgangssituation verbunden mit einem weiteren Verlust an Selbstständigkeit zur Folge haben. Nach heutigen Erkenntnissen nimmt die Wahrscheinlichkeit für eine Demenz-Erkrankung jenseits des 70. Lebensjahres deutlich zu. Daher ist zukünftig mit einem Anstieg der Fallzahlen demenziell erkrankten Patientinnen und Patienten zu rechnen.

Das Bremer Bündnis „Landesinitiative Demenz“ (LinDe) ist ein Kooperationsverbund aller Bremer Krankenhäuser mit der Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz, der die Versorgung von Demenz-Patientinnen und Demenz-Patienten als besonderes Versorgungsziel aufgegriffen hat. Der Verbund kooperiert projektbezogen vor allem mit ambulanten, teilstationären und stationären Einrichtungen, der Demenz Informations- und Koordinationsstelle (DIKS), den Gesundheitsämtern, Ärztinnen und Ärzten und dem Magistrat Bremerhaven.

Mit dem Konzept werden zur kontinuierlichen Sicherstellung und Verbesserung der Versorgung folgende Ziele angestrebt:

- ➢ Etablierung fester Standards zum möglichst frühzeitigen Erkennen von Demenz
- ➢ Sensibilisierung zum Thema bei allen an der Versorgung Beteiligten
- ➢ Schaffung einer auf das Erkrankungsbild angepassten Versorgung, insbesondere Reduzierung von Ortswechseln, größtmöglicher Aufenthalt in der eigenen Häuslichkeit, feste Bezugspersonen. Einrichtungen, die Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen versorgen, verfügen und praktizieren ein auf diese Personengruppe zugeschnittenes Versorgungskonzept. Diese Konzepte werden weiterentwickelt.
- ➢ Kontinuierliche Fortbildung zum Thema Demenz
- ➢ Die Berufsgruppen der Ärzte, psychologische Psychotherapeuten und der Pflegenden sowie weitere mit den Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen in direktem Kontakt stehende Berufsgruppen werden über ein Qualifizierungsangebot im Umgang mit diesen Menschen geschult. Daneben sollen Schulungsangebote für Angehörige ausgebaut werden.

Handlungsempfehlungen

- Sensibilisierung zum Thema bei allen an der Versorgung Beteiligten.
- Förderung der Fort- und Weiterbildung zur Implementation von geeigneten Assesments zum frühzeitigen Erkennen von Demenz.
- Stärkere Förderung der Fortbildung und Information aller Berufsgruppen sowie Angehöriger zum Thema Demenz.
- Weitere Optimierung der auf das Erkrankungsbild angepassten Versorgung, insbesondere Reduzierung von Ortswechseln, größtmöglicher Aufenthalt in der eigenen Häuslichkeit, feste Bezugspersonen.
- Einrichtungen, die Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen versorgen, verfügen und praktizieren ein auf diese Personengruppe zugeschnittenes Versorgungskonzept. Diese Konzepte werden weiterentwickelt.

10. BEHANDLUNGSKETTEN UND NETZWERKE

Im Interesse der Patientinnen und Patienten sowie einer qualitativ hochwertigen Behandlung ist es erforderlich, abgestimmte und möglichst lückenlose Behandlungsketten innerhalb der einzelnen Sektoren sowie zwischen den Sektoren zu schaffen. Kooperationsvereinbarungen bilden die Grundlage für ein Netzwerk, um geriatrische Kompetenz auch in rechtlich unterschiedlichen, inhaltlich aber eng miteinander verbundenen Leistungssegmenten auf einander abgestimmt und durchgehend anzubieten. Durch Kooperationsvereinbarungen kann beispielsweise über Konsile in der stationären Versorgung ermöglicht werden, dass den Patientinnen und Patienten konsequent im Bedarfsfall spezielles geriatrisches Fachwissen zukommt. Zur Sicherung der Behandlungsabläufe legen Netzwerke einen Standard zum Überleitungsmanagement fest. Daneben definieren sie Behandlungspfade.

Handlungsempfehlungen

- Definition eines Netzwerkes und Aufstellung einer Zielstruktur für Bremen
  - Besondere geriatrische Fachkompetenz im Netzwerk und Vereinbarung über Abruf dieser Kompetenz durch andere Netzwerkteilnehmer.
  - Ansprechpartner bei jedem Netzwerkteilnehmer (auch für externe Anfragen)
  - Verzeichnis der Netzwerkteilnehmer
  - Regelmäßiger Austausch zur Verbesserung der Zusammenarbeit
  - Absprache zum Überleitungsprozess und Informationsaustausch
  - Mindestgröße, zwingend vertretene Bereiche (Krankenhaus und Hausärzte, Pflege(dienste), Fachärzte, Heilmittelerbringer, Dienstleistungszentren)
  - Datenschutzregelung zur Weitergabe von Patienteninformationen zum Zwecke der Therapie mit Zustimmung des Patienten an andere Netzwerkpartner (Vorbehaltlich Prüfung SWGV)
  - Fortbildungen

- Festlegung eines landesweiten Mindestniveaus für konkrete und verbindliche Regelungen innerhalb jedes Netzwerkes (Beschreibung von Prozessen, Zuständigkeiten und zeitlichen Faktoren).

- Klärung der Finanzierung von Netzwerken.

11. Berücksichtigung besonderer Aspekte bei der Versorgung geriatrischer Patientinnen und Patienten

Geschlechtsunterschiede, soziale Schicht und kultureller Hintergrund haben ebenfalls einen wichtigen Einfluss auf die Gesundheit und das Nutzungsverhalten gegenüber Versorgungsangeboten im Alter. Im Rahmen einer ganzheitlichen Versorgung gilt es, diese Unterschiede, persönlichen Bedarfe und geschlechtsspezifische Besonderheiten auch bei geriatrischen Patientinnen und Patienten zu beachten.

Dies dient auch dem Ziel, geriatrischen Patientinnen und Patienten zukünftig einen noch besseren Zugang zu den Versorgungsstrukturen, möglichst ohne Barrieren, zu ermöglichen.

Die Versorgung muss patientenorientiert sein und die Selbstbestimmung der Patientinnen und Patienten achten. Die Patientin/ der Patient hat dabei die freie Wahl von Ärztinnen und Ärzten sowie anderen Akteuren der pflegerischen und therapeutischen Gesundheitsfachberufe.

IMPRESSUM

Herausgeber	**Die Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz** **Referat 41 - Versorgungsplanung, Landesangelegenheiten** **Krankenhauswesen, Psychiatrie und Pflege** **Contrescarpe 72,** **28195 Bremen**
Verfasser	**Arbeitsgemeinschaft „Geriatriekonzept“ im Auftrag des Gemeinsamen Landesgremiums**
Stand	**Juni 2018**

Kriterienkatalog zur Bewertung von Zentrumsanträgen

Anlage 5 zum Krankenhausrahmenplan des Landes Bremen, 2018-2021

Bremen, 9. August 2018

Ausschuss für Krankenhausplanung und -investitionsförderung des Landes Bremen

Sitzung am 06. Dezember 2017 in Bremen

TOP 4a

Arbeitsgruppen des Planungsausschusses – AG Zentren

Beschluss:

1. Der Ausschuss für Krankenhausplanung und -investitionsförderung des Landes Bremen nimmt die konsentierte Fassung des Kriterienkataloges zur Bewertung von Anträgen auf Ausweisung von Zentren im Landeskrankenhausplan des Landes Bremen zur Kenntnis.
2. Der Ausschuss für Krankenhausplanung und -investitionsförderung des Landes Bremen spricht sich dafür aus, Anträge auf Ausweisung von Zentren im Landeskrankenhausplan anhand der konsentierten Fassung des Kriterienkataloges zu bewerten.
3. Der Ausschuss für Krankenhausplanung und -investitionsförderung des Landes Bremen befürwortet, dass die konsentierte Fassung des Kriterienkataloges als Anlage zum Landeskrankenhausplan 2018ff hinzugefügt wird.

Hintergrund und Begründung:

Die Bundesschiedsstelle gemäß § 18a KHG hat am 08.12.2016 im Rahmen einer mündlichen Verhandlung eine Vereinbarung gemäß § 9 Abs. 1a Nr. 2 KHEntgG zur Konkretisierung der besonderen Aufgaben nach § 2 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 KHEntgG zwischen dem GKV-Spitzenverband, dem Verband der Privaten Krankenversicherung und der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG) festgesetzt. Die Vereinbarung wurde zwischenzeitlich vom GKV-Spitzenverband und dem Verband der Privaten Krankenversicherung gekündigt.

Ziel der AG Zentren ist es, ein konsentiertes Abfrage- und Bewertungsraster für Anträge zur Aufnahme von Zentren in den Landeskrankenhausplan zu erarbeiten. In Ermangelung alternativer Kriterien wurde hierfür auf die Entscheidung der Bundesschiedsstelle und eine darauf aufbauende Vorlage aus Niedersachsen zurückgegriffen, die den Mitgliedern des Planungsausschusses am 28.09.2017 per Mail zur Verfügung gestellt wurde.

In zwei Sitzungen der AG Zentren wurde zwischen den unmittelbar Beteiligten nach § 6 Abs. 1 BremKrhG ein Abfrage- und Bewertungsraster konsentiert (siehe Anlage). Dieses Raster soll verpflichtend auf alle zentrumsspezifischen Neuantragstellungen angewendet werden und stellt sicher, dass die Ausweisung von Zentren im Landeskrankenhausplan der Länder Bremen und Niedersachsen auf in wesentlichen Teilen einheitlichen Kriterien und entsprechenden Nachweisen beruht.

Anlage zum Beschluss

Antrag auf Ausweisung eines Zentrums im Krankenhausplan des Landes Bremen nach § 9 Abs. 1a KHEntgG in Verbindung mit § 2 Abs. 2 Satz 4 KHEntgG

Die Senatorin für Wissenschaft,
Gesundheit und Verbraucherschutz
Herrn Uwe Schneider-Heyer
Contrescarpe 72
28195 Bremen

Datum: _____

Träger:		
Krankenhaus:		
Adresse:		
Geschäftsführung: Name, Telefon, E-Mail		……..Unterschrift
Ärztliche Leitung: Name, Telefon, E-Mail		……..Unterschrift

Hiermit beantrage(n) ich/wir die **Ausweisung eines Zentrums** für

(Bitte für jedes beantragte Zentrum einen eigenen Vordruck ausfüllen!)

Das beantragte Zentrum übernimmt die **folgende(n) besondere(n) Aufgabe(n)**:

☐ überörtliche und krankenhausübergreifende Aufgabenwahrnehmung (§ 9 Abs. 1a Nr. 2a KHEntgG) *oder*

☐ Vorhaltungen eines Krankenhauses, insbesondere in Zentren für Seltene Erkrankungen (§ 9 Abs. 1a Nr. 2b KHEntgG) *oder*

☐ außergewöhnliche technische und/oder personelle Voraussetzungen (§ 9 Abs. 1a Nr. 2c KHEntgG)

Übernahme besonderer Aufgaben bei einer überörtlichen und krankenhausübergreifenden Aufgabenwahrnehmung (§ 9 Abs. 1a Nr. 2a KHEntgG) des Zentrums
(mindestens eine Aufgabe ist auszuwählen und entsprechend nachzuweisen)

☐ Interdisziplinäre Fallkonferenzen für stationäre Patienten anderer Krankenhäuser, wenn diese zwischen Krankenhäusern schriftlich vereinbart sind:

- Durchführung von fachspezifischen Kolloquien,
- Durchführung von Tumorboards,
- Durchführung interdisziplinärer Fallkonferenzen mit anderen Krankenhäusern, Beratung von Ärzten anderer Krankenhäuser, sofern diese nicht als Konsiliarleistung abrechenbar ist.

Nachweise: Die überörtliche und krankenhausübergreifende Aufgabenwahrnehmung ist zu erläutern, andere Krankenhäuser sind zu benennen und entsprechende Kooperationsvereinbarungen beizufügen.

☐ Regelmäßige strukturierte, zentrumsbezogene Fort- oder Weiterbildungsveranstaltungen (kostenloses Angebot, nicht fremdfinanziert) auch für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anderer Krankenhäuser, sofern diese der fallunabhängigen Informationsvermittlung über Behandlungsstandards und Behandlungsmöglichkeiten dienen.

Nachweise: Die überörtliche und krankenhausübergreifende Aufgabenwahrnehmung ist zu erläutern, Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen sind nachzuweisen.

☐ Unterstützung anderer Leistungserbringer im stationären Bereich durch Bereitstellung gebündelter interdisziplinärer Fachexpertise in Form von Prüfung und Bewertung von Patientenakten und Abgabe von Behandlungsempfehlungen.

Nachweise: Die interdisziplinäre Fachexpertise ist zu erläutern, entsprechende Kooperationsvereinbarungen mit anderen stationären Leistungserbringern sind beizufügen.

☐ Strukturierter Einsatz von Personal mit besonderen Qualifikationserfordernissen in Schnittstellenbereichen der stationären Versorgung

Nachweise über den strukturierten Einsatz von Personal mit besonderen Qualifikationserfordernissen sind beizufügen.

Hinweis: Zertifizierungen des Leistungsbereiches sollten ergänzend bereitgestellt werden (beispielsweise in Form des Zertifikats mit den dazugehörigen Zertifizierungsunterlagen).

Begründung/**Erläuterung** (ggf. auf separatem Blatt):

Übernahme besonderer Aufgaben durch besondere Vorhaltungen eines Krankenhauses, insbesondere in Zentren für Seltene Erkrankungen (§ 9 Abs. 1a Nr. 2b KHEntgG)
(Anforderungen sind entsprechend nachzuweisen)

Ein Zentrum, in dem seltene Erkrankungen versorgt werden, erbringt dann besondere Aufgaben, wenn diese Aufgaben die Anforderungen des Nationalen Aktionsbündnis für Menschen mit Seltenen Erkrankungen (NAMSE) erfüllen. Maßgeblich hierfür sind die Anforderungskataloge für Referenz- (Typ A) oder Fachzentren (Typ B) (Stand: 18.10.2017), die im Hinblick auf das beantragte Zentrum auszufüllen sind.

Anforderungskatalog für Referenzzentren (Typ A)
http://www.namse.de/images/stories/Dokumente/anforderungskatalog_a_zentren_2_0.pdf

Anforderungskatalog für Fachzentren (Typ B)
http://www.namse.de/images/stories/Dokumente/anforderungskatalog_b_zentren_2_0.pdf

Begründung/Erläuterung (ggf. auf separatem Blatt):

Übernahme besonderer Aufgaben durch Konzentration der Versorgung an einzelnen Standorten wegen außergewöhnlicher technischer und personeller Voraussetzungen (§ 9 Abs. 1a Nr. 2c KHEntgG)
(Anforderungen sind entsprechend nachzuweisen)

Die Zentrumseigenschaft aufgrund besonderer technischer und personeller Voraussetzungen kann für Versorgungsbereiche anerkannt werden, die in der Anlage zur Zentrumsvereinbarung unter Buchstabe l) aufgeführt sind.

Es müssen entsprechend dem Wortlaut des § 9 Abs. 1a Nr. 2c KHEntgG grundsätzlich besondere *technische* und besondere *personelle* Voraussetzungen nachgewiesen werden. Anerkannt wird jedoch auch eine besondere *Fachexpertise*, die keine besonderen technischen Voraussetzungen des Krankenhauses erfordert.

Das Krankenhaus muss über seine Strukturen oder über Kooperationsverträge mit anderen Krankenhäusern alle Fachdisziplinen vorhalten, die für ein Krankenhaus mit Zentrumsfunktion geboten sind. Welche Disziplinen dies sind, hängt vom jeweiligen Fachgebiet ab.

- Für die besonderen technischen Voraussetzungen sind die aus dem Kreise anderer Krankenhäuser dieses Versorgungsbereichs herausstechenden technischen Voraussetzungen darzustellen.
- Die besonderen personellen Voraussetzungen beziehen sich auf die besondere Fachexpertise. Diese setzt u. a. voraus, dass die ärztliche Leitung des Versorgungsbereichs über einen für den Versorgungsbereich einschlägigen Weiterbildungsabschluss und über langjährige Erfahrungen in dem Versorgungsbereich (mindestens 5 Jahre) verfügt. Darüber hinaus müssen alle für die Behandlung der Erkrankung notwendigen Fachkompetenzen umfassend im Krankenhaus vorgehalten werden oder über Kooperationsverträge abgesichert sein.
- Die ärztliche Leitung und ihre Stellvertretung haben ihre besondere Expertise nachzuweisen, z. B. durch eine hervorgehobene Rolle in einer einschlägigen Fachgesellschaft, Veröffentlichungen in gelisteten Publikationen und/oder Kongressbeiträgen im jeweiligen Fachgebiet.

Erforderliche Nachweise:

1) Fallzahlen 2014-aktuell, jährlich aufgeschlüsselt
2) Fallzahlen 2014-aktuell, differenziert nach Einzugsgebiet
    a. Land Bremen
    b. Land Niedersachsen
    c. Andere Bundesländer
    d. Ausland, Herkunft unbekannt
3) Nachweise über die personelle Qualifikation
    a. Publikationen
    b. Fortbildungsveranstaltungen
    c. Volle Weiterbildungsermächtigung
4) Nachweise über die besonderen technischen Voraussetzungen